

**Lenovo**

# System x3500 M5 Installations- und Servicehandbuch



**Maschinentyp: 5464**

## **Anmerkung**

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten Sie die allgemeinen Informationen in [Anhang D „Hilfe und technische Unterstützung anfordern“ auf Seite 1157](#), [Anhang E „Hinweise“ auf Seite 1161](#) und die Sicherheitsinformationen, Garantien und Lizenzinformationen auf der Lenovo Website lesen.  
<https://support.lenovo.com/documents/LNVO-DOCS>

**Fünfzehnte Ausgabe (August 2018)**

**© Copyright Lenovo 2015, 2018.**

HINWEIS ZU EINGESCHRÄNKTEN RECHTEN: Werden Daten oder Software gemäß einem GSA-Vertrag (General Services Administration) ausgeliefert, unterliegt die Verwendung, Vervielfältigung oder Offenlegung den in Vertrag Nr. GS-35F-05925 festgelegten Einschränkungen.



# Inhaltsverzeichnis

## Inhaltsverzeichnis . . . . . i

## Sicherheit . . . . . v

Richtlinien für Kundendiensttechniker . . . . .	vi
Auf Gefahrenquellen überprüfen . . . . .	vi
Richtlinien für den Umgang mit Elektrizität . . . . .	vii
Sicherheitshinweise . . . . .	viii

## Kapitel 1. Lenovo System x3500 M5 Typ 5464-Server . . . . . 1

Referenzliteratur . . . . .	3
In diesem Dokument verwendete Bemerkungen und Hinweise . . . . .	3
Merkmale und technische Daten des Servers . . . . .	4
Leistungsmerkmale Ihres Servers . . . . .	10
Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit . . . . .	15
Systems Director . . . . .	17
Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers . . . . .	18
Vorderansicht . . . . .	18
Bedienerinformationsanzeige . . . . .	19
Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ . . . . .	20
Rückansicht . . . . .	21
Stromversorgungsmerkmale des Servers . . . . .	23

## Kapitel 2. Zusatzeinrichtungen installieren . . . . . 27

Anweisungen für Business Partner . . . . .	27
DSA-Daten an Lenovo senden . . . . .	28
Serverkomponenten . . . . .	28
Interne Anschlüsse auf der Systemplatine . . . . .	29
Externe Anschlüsse auf der Systemplatine . . . . .	30
Schalter und Brücken auf der Systemplatine . . . . .	31
Anzeigen und Steuerelemente der Systemplatine . . . . .	32
Installationsrichtlinien . . . . .	33
Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit . . . . .	35
Bei eingeschalteter Stromversorgung im Server arbeiten . . . . .	35
Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten . . . . .	36
Anschlüsse auf der Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke . . . . .	36
Interne Kabelführung und Anschlüsse . . . . .	38
Netzkabelanschluss . . . . .	38
Kabelverbindung für Bedienerinformationsanzeige . . . . .	39

Kabelanschluss für Festplattenlaufwerk . . . . .	39
Klappe der Frontblende öffnen . . . . .	51
Abdeckung auf der linken Seite entfernen . . . . .	53
Luftführung entfernen . . . . .	54
Lüfterrahmenbaugruppe entfernen . . . . .	55
Hot-Swap-Lüfter installieren . . . . .	56
DVD-Laufwerk installieren . . . . .	58
Optionales Bandlaufwerk installieren . . . . .	62
Installation von Festplattenlaufwerken . . . . .	64
2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren . . . . .	71
3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren . . . . .	73
3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk installieren . . . . .	75
Speichermodule installieren . . . . .	76
DIMM-Installationsreihenfolge . . . . .	79
Speicherkanalspiegelung . . . . .	79
Ersatzspeicherbankfunktion . . . . .	81
DIMM installieren . . . . .	83
Adapter installieren . . . . .	84
Optionales ServeRAID-Adapterspeichermodule installieren . . . . .	87
RAID-Adapterbatterie oder Flashstromversorgungsmodul an einer fernen Position im Server installieren . . . . .	88
Mikroprozessor und Kühlkörper installieren . . . . .	89
Wärmeleitpaste . . . . .	96
Hot-Swap-Netzteil installieren . . . . .	97
Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren . . . . .	100
Installation abschließen . . . . .	101
Lüfterrahmenbaugruppe austauschen . . . . .	102
Luftführung austauschen . . . . .	103
Abdeckung auf der linken Seite wieder anbringen . . . . .	104
Kabel anschließen . . . . .	105
Serverkonfiguration aktualisieren . . . . .	107

## Kapitel 3. Informationen und Anweisungen zur Konfiguration . . . . . 109

Firmware aktualisieren . . . . .	109
Server konfigurieren . . . . .	110
CD „ServerGuide Setup und Installation“ verwenden . . . . .	112
Setup Utility verwenden . . . . .	113
Boot Manager verwenden . . . . .	119

Sicherungskopie der Server-Firmware starten . . . . .	119
Option „Power Policy“ nach dem Laden der UEFI-Standardwerte auf Standardeinstellungen setzen . . . . .	119
Integrated Management Module II (IMM2) verwenden . . . . .	120
Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden . . . . .	121
Integrierten Hypervisor verwenden . . . . .	123
Ethernet-Controller konfigurieren . . . . .	124
Ethernet-Software mit „Features on Demand“ aktivieren . . . . .	125
RAID-Software mit „Features on Demand“ aktivieren . . . . .	125
RAID-Arrays konfigurieren . . . . .	125
Systems Director aktualisieren . . . . .	125
Lenovo XClarity Essentials OneCLI . . . . .	127
Lenovo XClarity Administrator verwenden . . . . .	127
UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren . . . . .	127
DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren . . . . .	129
<b>Kapitel 4. Fehlerbehebung . . . . .</b>	<b>133</b>
Erste Schritte . . . . .	133
Fehlerdiagnose . . . . .	133
Nicht dokumentierte Fehler . . . . .	136
Service-Bulletins . . . . .	136
Prüfprozedur . . . . .	136
Informationen zur Prüfprozedur . . . . .	136
Prüfprozedur durchführen . . . . .	137
Diagnosetools . . . . .	138
Funktion „Light Path Diagnostics“ . . . . .	140
Netzteilanzeigen . . . . .	147
Systemimpulsanzeigen . . . . .	149
Ereignisprotokolle . . . . .	150
POST . . . . .	153
Dynamic System Analysis . . . . .	153
Automatisierte Serviceanforderung (Call-Home-Funktion) . . . . .	155
Electronic Service Agent . . . . .	156
Fehlernachrichten . . . . .	156
Fehlerbehebung nach Symptom . . . . .	156
Fehler am CD-/DVD-Laufwerk . . . . .	156
Allgemeine Fehler . . . . .	157
GPU-/VGA-Adapterfehler . . . . .	158
Festplattenlaufwerk - Fehler . . . . .	158
Hypervisorfehler . . . . .	159
Sporadisch auftretende Fehler . . . . .	159
Fehler an Tastatur, Maus oder USB-Einheiten . . . . .	160
Speicherfehler . . . . .	161

Mikroprozessorfehler . . . . .	163
Bildschirmfehler . . . . .	164
Fehler bei Netzverbindungen . . . . .	166
Fehler an Zusatzeinrichtungen . . . . .	167
Fehler bei der Stromversorgung . . . . .	167
Fehler am seriellen Anschluss . . . . .	169
ServerGuide-Fehler . . . . .	170
Softwarefehler . . . . .	171
Fehler am USB-Anschluss . . . . .	172
Fehler bei der Stromversorgung beheben . . . . .	172
Fehler am Ethernet-Controller beheben . . . . .	173
Unbestimmte Fehler beheben . . . . .	174
Tipps zur Fehlerbestimmung . . . . .	175
Server-Firmware wiederherstellen (Fehler bei der UEFI-Aktualisierung) . . . . .	175
Inband-Methode zur manuellen Wiederherstellung . . . . .	176
Inband-Methode zur automatisierten Bootblock-Wiederherstellung . . . . .	177
Außerband-Methode . . . . .	177
Automatische Bootblock-Wiederherstellung (ABR) . . . . .	177
Nx-Bootfehler . . . . .	178

<b>Kapitel 5. Teileliste, Lenovo System x3500 M5 Typ 5464 . . . . .</b>	<b>179</b>
Austauschbare Serverkomponenten . . . . .	179
Strukturteile . . . . .	193
Netzkabel . . . . .	194

<b>Kapitel 6. Komponenten entfernen und austauschen . . . . .</b>	<b>197</b>
Einheit oder Komponente zurückgeben . . . . .	197
Klappe der Frontblende öffnen . . . . .	197
Klappe der Frontblende schließen . . . . .	199
Serverkomponenten entfernen und austauschen . . . . .	200
Strukturteile entfernen und austauschen . . . . .	200
CRUs der Stufe 1 entfernen und austauschen . . . . .	211
CRUs der Stufe 2 entfernen und austauschen . . . . .	286

<b>Anhang A. Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1)-Fehlernachrichten . . . . .</b>	<b>317</b>
IMM-Ereignisse, durch die der Support automatisch benachrichtigt wird . . . . .	318
Liste der IMM-Ereignisse . . . . .	328

<b>Anhang B. UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) . . . . .</b>	<b>987</b>
Liste der UEFI-Ereignisse . . . . .	987

## **Anhang C. Ergebnisse für DSA-Diagnostest. . . . . 1011**

Ergebnisse für Broadcom-Netzwerktest über DSA . . . . .	1011
Testergebnisse für Broadcom-Netzwerktest über DSA . . . . .	1011
Ergebnisse für Brocade-Test über DSA . . . . .	1020
Testergebnisse für Brocade-Test über DSA . . . . .	1020
Ergebnisse für den Test der Prüfpunktanzeige über DSA . . . . .	1028
Testergebnisse für den Test der Prüfpunktanzeige über DSA . . . . .	1028
Ergebnisse für den CPU-Belastungstest über DSA . . . . .	1030
Testergebnisse für den CPU-Belastungstest über DSA . . . . .	1030
Ergebnisse für den Test des Emulex-Adapters über DSA . . . . .	1033
Testergebnisse für den Test des Emulex-Adapters über DSA . . . . .	1033
Ergebnisse des Pingtests für den EXA-Port über DSA . . . . .	1036
Testergebnisse des Pingtests für den EXA-Port über DSA . . . . .	1036
Ergebnisse für den Test des Festplattenlaufwerks über DSA . . . . .	1038
Testergebnisse für den DSA-Festplattenlaufwerktest . . . . .	1038
Ergebnisse für den Test des Intel-Netztes über DSA . . . . .	1040
Testergebnisse für den Test des Intel-Netztes über DSA . . . . .	1040
Ergebnisse für den Test des LSI-Festplattenlaufwerks über DSA . . . . .	1046
Testergebnisse für das LSI-Festplattenlaufwerk über DSA . . . . .	1046
Ergebnisse für den Test des Mellanox-Adapters über DSA . . . . .	1047
Testergebnisse für den Test des Mellanox-Adapters über DSA . . . . .	1047
Ergebnisse für den Speicherisolationstest über DSA . . . . .	1050
Testergebnisse für den Speicherisolationstest über DSA . . . . .	1050
Ergebnisse für den Speicherbelastungstest über DSA . . . . .	1124
Testergebnisse für den Speicherbelastungstest über DSA . . . . .	1124
Ergebnisse für den Test der Nvidia-GPU über DSA . . . . .	1127
Testergebnisse für den Test der Nvidia-GPU über DSA . . . . .	1127
Ergebnisse für den Test des optischen Laufwerks über DSA . . . . .	1133

Testergebnisse für den Test des optischen Laufwerks über DSA . . . . .	1133
Ergebnisse für den Systemmanagementtest über DSA . . . . .	1137
Testergebnisse für den Systemmanagementtest über DSA . . . . .	1138
Ergebnisse für den Bandlaufwerktest über DSA . . . . .	1151
Testergebnisse für den Bandlaufwerktest über DSA . . . . .	1151

## **Anhang D. Hilfe und technische Unterstützung anfordern . . . . . 1157**

Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden . . . . .	1157
Dokumentation verwenden . . . . .	1158
Hilfe und Informationen über das World Wide Web abrufen . . . . .	1158
Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten . . . . .	1158
Personalisierte Unterstützungswebseite erstellen . . . . .	1159
Software-Service und -Unterstützung . . . . .	1159
Hardware-Service und -Unterstützung . . . . .	1159
Produktservice in Taiwan . . . . .	1159

## **Anhang E. Hinweise . . . . . 1161**

Marken . . . . .	1162
Wichtige Anmerkungen . . . . .	1162
Recycling-Informationen . . . . .	1163
Verunreinigung durch Staubpartikel . . . . .	1163
Hinweis zu Bestimmungen zur Telekommunikation . . . . .	1164
Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit . . . . .	1164
FCC-Richtlinie (Federal Communications Commission) . . . . .	1164
Hinweis bezüglich der kanadischen Bestimmungen für Klasse A . . . . .	1164
Avis de conformité à la réglementation d'Industrie Canada . . . . .	1164
Hinweis zu Klasse A für Australien und Neuseeland . . . . .	1165
Konformitätserklärung zur EMV-Richtlinie der EU . . . . .	1165
Deutschland – Hinweis zur Klasse A . . . . .	1165
Japanische EMC-Konformitätserklärung . . . . .	1166
Korea: Hinweis der Korea Communications Commission (KCC) . . . . .	1167
Russland: Hinweis zu elektromagnetischen Interferenzen (EMI) (Klasse A) . . . . .	1167
Volksrepublik China: Hinweis zur elektromagnetischen Verträglichkeit zur Klasse A . . . . .	1167
Taiwanische Einhaltungserklärung für die Klasse A . . . . .	1168
Taiwanische BSMI RoHS-Erklärung . . . . .	1168

**Index . . . . . 1169**

---

## Sicherheit

Before installing this product, read the Safety Information.

قبل تركيب هذا المنتج، يجب قراءة الملاحظات الأمنية

Antes de instalar este produto, leia as Informações de Segurança.

在安装本产品之前，请仔细阅读 **Safety Information** (安全信息)。

安裝本產品之前，請先閱讀「安全資訊」。

Prije instalacije ovog produkta obavezno pročitajte Sigurnosne Upute.

Před instalací tohoto produktu si přečtěte příručku bezpečnostních instrukcí.

Læs sikkerhedsforskrifterne, før du installerer dette produkt.

Lees voordat u dit product installeert eerst de veiligheidsvoorschriften.

Ennen kuin asennat tämän tuotteen, lue turvaohjeet kohdasta Safety Information.

Avant d'installer ce produit, lisez les consignes de sécurité.

Vor der Installation dieses Produkts die Sicherheitshinweise lesen.

Πριν εγκαταστήσετε το προϊόν αυτό, διαβάστε τις πληροφορίες ασφάλειας (safety information).

לפני שתתקינו מוצר זה, קראו את הוראות הבטיחות.

A termék telepítése előtt olvassa el a Biztonsági előírásokat!

Prima di installare questo prodotto, leggere le Informazioni sulla Sicurezza.

製品の設置の前に、安全情報をお読みください。

본 제품을 설치하기 전에 안전 정보를 읽으십시오.

Пред да се инсталира овој продукт, прочитајте информацијата за безбедност.

பெரிய அளவு  
பெரிய அளவு  
பெரிய அளவு  
பெரிய அளவு  
பெரிய அளவு  
பெரிய அளவு  
பெரிய அளவு  
பெரிய அளவு  
பெரிய அளவு  
பெரிய அளவு

Les sikkerhetsinformasjonen (Safety Information) før du installerer dette produktet.

Przed zainstalowaniem tego produktu, należy zapoznać się z książką "Informacje dotyczące bezpieczeństwa" (Safety Information).

Antes de instalar este produto, leia as Informações sobre Segurança.

Перед установкой продукта прочтите инструкции по технике безопасности.

Pred inštaláciou tohto zariadenia si pečítajte Bezpečnostné predpisy.

Pred namestitvijo tega proizvoda preberite Varnostne informacije.

Antes de instalar este producto, lea la información de seguridad.

Läs säkerhetsinformationen innan du installerar den här produkten.

ཐོན་རྒྱུ་འདི་བདེ་སྤྱད་མ་བྱས་གོང་། རྒྱུ་ལྷན་གྱི་ཡིད་གཟབ་  
བྱ་འདྲ་མིན་ཡོད་པའི་འོད་སྣེར་བལྟ་དགོས།

Bu ürünü kurmadan önce güvenlik bilgilerini okuyun.

مەزكۇر مەھسۇلاتنى ئورنىتىشتىن بۇرۇن بىخەتەرلىك ئۇچۇرلىرىنى ئوقۇپ چىقىڭ.

Youq mwngz yungh canjbinj neix gaxgonq, itdingh aeu doeg aen  
canjbinj soengq cungj vahgangj ancien siusik.

---

## Richtlinien für Kundendiensttechniker

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen für qualifizierte Kundendiensttechniker.

### Auf Gefahrenquellen überprüfen

Beachten Sie diese Informationen, um potenzielle Gefahrenquellen an einem Gerät zu erkennen, an dem Sie arbeiten.

Jedes Gerät wird bei seiner Herstellung mit den erforderlichen Sicherheitselementen ausgestattet, die der Sicherheit des Kunden bzw. des Bedieners und des Kundendienstpersonals dienen. In den Informationen in diesem Abschnitt werden ausschließlich diese besonderen Sicherheitseinrichtungen behandelt. Identifizieren Sie potenzielle Sicherheitsrisiken, die durch nicht unterstützte Änderungen oder den Anschluss nicht unterstützter Komponenten bzw. Zusatzeinrichtungen entstehen können, die in diesem Abschnitt nicht beschrieben werden. Wenn Sie ein solches Sicherheitsrisiko erkennen, müssen Sie ermitteln, wie hoch das Risiko ist und ob Sie das Problem beheben müssen, bevor Sie am Produkt arbeiten.

Beachten Sie die folgenden Bedingungen und die Sicherheitsrisiken, die sie darstellen:

- Elektrische Gefahren (insbesondere durch Netzstrom). Netzstrom am Rahmen/Gehäuse kann zu einem lebensgefährlichen Stromschlag führen.
- Explosionsgefahr, wie eine beschädigte Bildschirnröhre oder ein sich aufblähender Kondensator.
- Mechanische Gefahrenquellen, wie nicht sicher befestigte oder fehlende Teile.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Produkt auf potenzielle Sicherheitsrisiken hin zu überprüfen:

1. Stellen Sie sicher, dass die Stromzufuhr unterbrochen ist und die Netzkabel abgezogen sind.
2. Stellen Sie sicher, dass die äußere Abdeckung nicht beschädigt und richtig installiert ist, und achten Sie auf scharfe Kanten.
3. Überprüfen Sie die Netzkabel:

- Stellen Sie sicher, dass der Erdungsanschluss in gutem Zustand ist. Messen Sie mit einem Messgerät, ob die Schutzleiterverbindung zwischen dem externen Schutzleiterkontakt und der Rahmenerdung 0,1 Ohm oder weniger beträgt.
  - Stellen Sie sicher, dass Sie den richtigen Typ Netzkabel verwenden.
  - Stellen Sie sicher, dass die Isolierung nicht verschlissen oder abgenutzt ist.
4. Entfernen Sie die Abdeckung.
  5. Prüfen Sie das Produkt auf nicht unterstützte Änderungen hin. Falls nicht unterstützte Änderungen durchgeführt wurden, überprüfen Sie diese entsprechend.
  6. Überprüfen Sie das Innere des Systems auf mögliche Gefahrenquellen, wie z. B. Metallspäne, Verschmutzungen, Feuchtigkeit, Brand- oder Rauchschäden.
  7. Prüfen Sie, ob Kabel abgenutzt, durchgescheuert oder eingequetscht sind.
  8. Prüfen Sie, ob die Abdeckungen des Netzteils (Schrauben oder Nieten) vorhanden und unbeschädigt sind.

## Richtlinien für den Umgang mit Elektrizität

Beachten Sie bei der Wartung elektrischer Geräte folgende Richtlinien.

- Achten Sie immer sorgfältig auf mögliche Gefahrenquellen in der Arbeitsumgebung, beispielsweise auf feuchte Fußböden, nicht geerdete Verlängerungskabel und fehlende Schutzleiterverbindungen.
- Es sollten nur zugelassene Werkzeuge und Prüfgeräte verwendet werden. Verwenden Sie nur geprüfte Werkzeuge und Testgeräte (Prüfspitzen).
- Überprüfen und warten Sie Ihre Werkzeuge regelmäßig, damit sie sicher eingesetzt werden können. Verwenden Sie nur technisch einwandfreie Werkzeuge und Testgeräte.
- Die Reflexionsoberfläche eines Mundspiegels nicht mit einem stromführenden Stromkreis in Berührung bringen. Die Oberfläche ist leitfähig, wodurch bei Berührung mit stromführenden Teilen Verletzungen oder Schäden an Bauteilen entstehen können.
- Manche Gummifußmatten enthalten leitende Fasern zur Reduzierung von elektrostatischen Entladungen. Diese Matten sind nicht geeignet, um Personen gegen Stromschlag zu isolieren.
- Arbeiten Sie nie alleine unter gefährlichen Umgebungsbedingungen oder in der Nähe eines Geräts mit gefährlichen Spannungen.
- Suchen Sie die Notabschaltung des Raums, den Trennschalter oder die Netzsteckdose, sodass Sie den Strom bei einem Stromunfall schnell ausschalten können.
- Trennen Sie alle Netzkabel, bevor Sie eine mechanische Überprüfung vornehmen, in der Nähe von Energiequellen arbeiten oder Zentraleinheiten aus- oder einbauen.
- Ziehen Sie das Netzkabel ab, bevor Sie an dem Bauteil arbeiten. Kann das Netzkabel nicht abgezogen werden, bitten Sie den Kunden, die Anschlussdose, an der das Bauteil angeschlossen ist, vom Stromkreis zu trennen und gegen Wiedereinschalten zu sichern.
- Nehmen Sie nie an, dass ein Stromkreis unterbrochen ist. Überprüfen Sie dies stets, um sicherzustellen, dass er wirklich unterbrochen ist.
- Wenn Sie an einem Bauteil mit offen liegenden elektrischen Schaltkreisen Arbeiten ausführen, sind die folgenden Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:
  - Stellen Sie sicher, dass sich eine weitere Person in Ihrer Nähe befindet, die weiß, wie der Strom abgeschaltet wird, und dies bei Bedarf unverzüglich durchführen kann.
  - Arbeiten Sie an eingeschalteten elektrischen Geräten nur einhändig. Stecken Sie die andere Hand in die Tasche oder halten Sie sie hinter Ihrem Rücken, um die Bildung eines geschlossenen Stromkreises zu vermeiden, der zu einem Stromschlag führen könnte.

- Bei Benutzung von Prüfgeräten auf die korrekten Einstellungen achten und nur zugelassene Messkabel und Zubehörteile für das Prüfgerät verwenden.
- Stellen Sie sich auf eine geeignete Gummimatte, die als Isolierung dient, z. B. gegenüber Bodenschienen aus Metall oder Bauteilgehäusen.
- Gehen Sie beim Messen hoher Spannungen mit größter Vorsicht vor.
- Um eine ordnungsgemäße Erdung von Komponenten wie Netzteilen, Pumpen, Gebläsen, Lüftern und Motorgeneratoren sicherzustellen, dürfen diese Komponenten nicht außerhalb der normalen Betriebsstätten gewartet werden.
- Wenn es zu einem Stromschlag kommt, seien Sie vorsichtig, trennen Sie die Stromzufuhr und beauftragen Sie eine weitere Person damit, den medizinischen Notdienst zu verständigen.

---

## Sicherheitshinweise

Der folgende Abschnitt enthält Informationen zu Hinweisen vom Typ „Vorsicht“ und „Gefahr“, die in dieser Dokumentation verwendet werden.

**Wichtig:** Alle Hinweise vom Typ „Vorsicht“ und „Gefahr“ in dieser Dokumentation sind mit einer Nummer gekennzeichnet. Diese Nummer dient als Querverweis zwischen Hinweisen vom Typ ACHTUNG oder GEFAHR und den in verschiedene Sprachen übersetzten Hinweisen in der Broschüre *Safety Information* (Sicherheitsinformationen).

Wenn z. B. ein Hinweis vom Typ „Vorsicht“ als Statement 1 gekennzeichnet ist, sind auch die übersetzten Versionen dieses Hinweises im Dokument mit den *Sicherheitshinweisen* als Statement 1 gekennzeichnet.

Lesen Sie unbedingt alle Hinweise vom Typ „Vorsicht“ und „Gefahr“ in dieser Dokumentation, bevor Sie die Prozeduren ausführen. Lesen Sie vor dem Installieren der Einheit auch alle zusätzlichen Sicherheitsinformationen zum System oder zur Zusatzeinrichtung.

### Hinweis 1







**Gefahr**

**An Netz-, Telefon- oder Datenleitungen können gefährliche Spannungen anliegen.**

**Um einen Stromschlag zu vermeiden**

- **Bei Gewitter an diesem Gerät keine Kabel anschließen oder lösen. Ferner keine Installations-, Wartungs- oder Rekonfigurationsarbeiten durchführen.**
- **Alle Netzkabel an eine vorschriftsmäßig angeschlossene Netzsteckdose mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen.**
- **Alle angeschlossenen Geräte ebenfalls an Schutzkontaktsteckdosen mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen.**
- **Die Signalkabel nach Möglichkeit nur mit einer Hand anschließen oder lösen.**
- **Geräte niemals einschalten, wenn Hinweise auf Feuer, Wasser oder Gebäudeschäden vorliegen.**
- **Die Verbindung zu den angeschlossenen Netzkabeln, Telekommunikationssystemen, Netzen und Modems ist vor dem Öffnen des Gehäuses zu unterbrechen, sofern in den Installations- und Konfigurationsprozeduren keine anders lautenden Anweisungen enthalten sind.**
- **Zum Installieren, Transportieren und Öffnen der Abdeckungen des Computers oder der angeschlossenen Einheiten die Kabel gemäß der folgenden Tabelle anschließen und abziehen.**

**Zum Anschließen der Kabel gehen Sie wie folgt vor:**

1. Schalten Sie alle Einheiten AUS.
2. Schließen Sie zuerst alle Kabel an die Einheiten an.
3. Schließen Sie die Signalkabel an die entsprechenden Anschlüsse an.
4. Schließen Sie die Netzkabel an eine Netzsteckdose an.
5. Schalten Sie die Einheit EIN.

**Zum Abziehen der Kabel gehen Sie wie folgt vor:**

1. Schalten Sie alle Einheiten AUS.
2. Ziehen Sie die Netzkabel aus der Netzsteckdose.
3. Ziehen Sie die Signalkabel von ihren Anschlüssen ab.
4. Lösen Sie alle Kabel von den Einheiten.

## Hinweis 2



### Vorsicht:

**Eine verbrauchte Lithiumbatterie nur durch eine Batterie mit der Teilenummer 33F8354 oder eine gleichwertige, vom Hersteller empfohlene Batterie ersetzen. Enthält das System ein Modul mit einer Lithiumbatterie, dieses nur durch ein Modul desselben Typs und von demselben Hersteller ersetzen. Die Batterie enthält Lithium und kann bei unsachgemäßer Verwendung, Handhabung oder Entsorgung explodieren.**

*Die Batterie nicht:*

- **mit Wasser in Berührung bringen.**
- **auf mehr als 100 °C erhitzen.**
- **reparieren oder zerlegen.**

Bei der Entsorgung von Batterien die örtlichen Richtlinien für Sondermüll sowie die allgemeinen Sicherheitsbestimmungen beachten.

#### Hinweis 3



#### Vorsicht:

Bei der Installation von Lasergeräten (wie CD-ROM-Laufwerken, DVD-Laufwerken, Einheiten mit Lichtwellenleitertechnik oder Sendern) Folgendes beachten:

- Die Abdeckungen nicht entfernen. Durch Entfernen der Abdeckungen des Lasergeräts können gefährliche Laserstrahlungen freigesetzt werden. Das Gerät enthält keine zu wartenden Teile.
- Die Bedienung des Geräts auf eine andere als die hier beschriebene Weise oder die Nichteinhaltung der hier beschriebenen Einstellungen oder Bedienschritte kann zur Freisetzung gefährlicher Laserstrahlung führen.



Gefahr

Einige Lasergeräte enthalten eine Laserdiode der Klasse 3A oder 3B. Folgendes beachten:  
Laserstrahlung bei geöffneter Verkleidung. Nicht in den Strahl blicken. Keine Lupen oder Spiegel verwenden. Strahlungsbereich meiden.

Class 1 Laser Product

Laser Klasse 1

Laser Klass 1

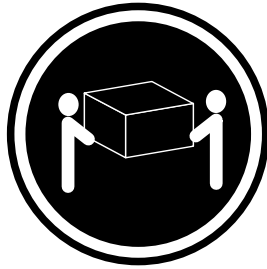
Luokan 1 Laserlaite

Appareil À Laser de Classe 1

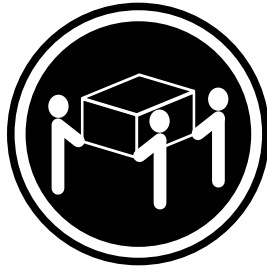
#### Hinweis 4



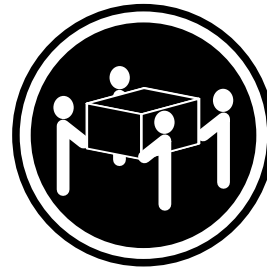
**VORSICHT: Arbeitsschutzrichtlinien beim Anheben der Maschine beachten.**



≥ 18 kg



≥ 32 kg



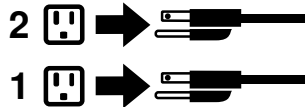
≥ 55 kg

**Hinweis 5**



**Vorsicht:**

Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.



**Hinweis 6**



**Vorsicht:**

Wenn Sie eine Zugentlastungsklemme an dem Ende des Netzkabels anbringen, das mit der Einheit verbunden ist, müssen Sie das andere Ende des Netzkabels an eine leicht zugängliche Stromquelle anschließen.

**Hinweis 8**



**Vorsicht:**

Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.



In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.

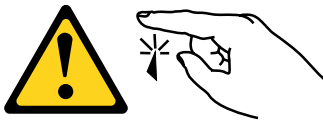
Öffnen Sie **AUF KEINEN FALL** das Gehäuse oder andere Komponenten der UPS-Einheit. Andernfalls erlischt die Garantie für die Einheit. Ersetzen Sie nur Teile, für die ein wartungsfähiges Teil vorhanden ist. Die Wartung von UPS-Einheiten ist auf durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheit (FRU/CRU) beschränkt.

#### Hinweis 11



#### Vorsicht:

Das folgende Etikett weist auf scharfe Kanten, Ecken oder Scharniere hin.



#### Hinweis 12



#### Vorsicht:

Das folgende Etikett weist auf eine heiße Oberfläche hin.



#### Hinweis 13





**Gefahr**

Bei Überlastung eines Netzstromkreises besteht unter gewissen Umständen Brandgefahr oder das Risiko eines Stromschlags. Um dies zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass der elektrische Bedarf Ihres Systems die Absicherung des Netzstromkreises nicht überschreitet. Technische Daten zur Elektrik finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer Einheit.

**Hinweis 15**



**Vorsicht:**

Stellen Sie sicher, dass der Gehäuserahmen ordnungsgemäß gesichert ist, um ein Kippen des Gehäuserahmens beim Herausziehen der Servereinheit zu vermeiden.

**Hinweis 17**



**Vorsicht:**

Das folgende Etikett weist auf bewegliche Teile hin.

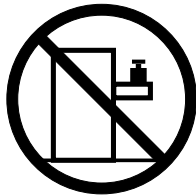


**Hinweis 26**



**Vorsicht:**

Keine Gegenstände auf die in einem Rack installierten Einheiten legen.



**Hinweis 27**



**Vorsicht:**

**Gefährliche bewegliche Teile in der Nähe.**



**C004**



**Vorsicht:**

**Bei blei- und säurehaltigen Batterien und Akkus besteht die Gefahr von Verbrennungen durch hohen Kurzschlussstrom. Batterie- und Akkukontakt mit Materialien aus Metall vermeiden. Uhren, Ringe und andere Objekte aus Metall ablegen. Werkzeuge mit isolierten Griffen verwenden. Um eine Explosionsgefahr zu vermeiden, die Batterie oder den Akku nicht verbrennen.**

**Nur durch das zugelassene Lenovo Teil ersetzen. Batterie nach Gebrauch der Wiederverwertung zuführen oder als Sondermüll entsorgen. Lenovo Deutschland beteiligt sich am Gemeinsamen Rücknahme System GRS für Batterien ([www.grs-batterien.de](http://www.grs-batterien.de)). Die Batterien müssen in den Behältern des GRS entsorgt werden, die an allen Verkaufsstellen zur Verfügung stehen. Alternativ können sie auch an das Rücknahmezentrum Mainz geschickt werden ([www.ibm.com/de/umwelt/ruecknahme](http://www.ibm.com/de/umwelt/ruecknahme)). Halten Sie die Lenovo Teilenummer für die Batterieeinheit beim Anruf bereit.**

**Kombinieren Sie AUF KEINE FALL alte und neuen Batterien in einer USV-Einheit (Unterbrechungsfreie Stromversorgung).**

**Öffnen Sie AUF KEINEN FALL Akkupakete aus USV-Einheiten (Unterbrechungsfreie Stromversorgung).**

**Tragen Sie beim Austausch von Akkus für USV-Einheiten zu Ihrem eigenen Schutz eine Sicherheitsschutzbrille. (C004)**

---

# Kapitel 1. Lenovo System x3500 M5 Typ 5464-Server

Dieses *Installations- und Servicehandbuch* enthält Informationen und Anweisungen zum Einrichten Ihres Lenovo System x3500 M5 Typ 5464-Servers, Anweisungen zum Installieren einiger Zusatzeinrichtungen, zum Verkabeln und Konfigurieren des Servers und zum Entfernen und Ersetzen von Einheiten sowie Informationen zur Diagnose und Fehlerbehebung.

Neben den in [Kapitel 2 „Zusatzeinrichtungen installieren“ auf Seite 27](#) aufgeführten Anweisungen zur Installation von Hardwarezusatzeinrichtungen, zur Aktualisierung von Firmware und Einheitentreibern sowie zum Abschließen der Installation müssen Business Partner auch die Anweisungen im Abschnitt [„Anweisungen für Business Partner“ auf Seite 27](#) beachten.

Der Lenovo System x3500 M5 Typ 5464-Server ist ein 2S-Hochleistungsserver der nächsten Generation in Form eines Towers und mit 5 U Höhe.<sup>1</sup> Der Tower-Server kann in einen Gehäuserahmen umgewandelt werden. Der Server ist speziell für rechenintensive Datenverarbeitung ausgelegt. Dieser Hochleistungsserver ist besonders für Unternehmensumgebungen geeignet, die eine hohe Flexibilität bei der Ein-/Ausgabe und ein hohes Maß an Benutzerfreundlichkeit erfordern.

Bei der Entwicklung dieses Servermodells standen die Kriterien Leistungsfähigkeit, Benutzerfreundlichkeit, Zuverlässigkeit und Erweiterungsfähigkeit im Vordergrund. Diese Produktmerkmale ermöglichen es Ihnen, die Systemhardware so anzupassen, dass bereits bestehende Anforderungen erfüllt und zugleich flexible Erweiterungsmöglichkeiten für die Zukunft bereitgestellt werden.

Für den Server besteht eine beschränkte Garantie. Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice und zur Inanspruchnahme von Service und Unterstützung finden Sie im Lenovo Dokument mit den *Informationen zum Herstellerservice*, das im Lieferumfang des Servers enthalten ist.

Für eine hohe Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit ist der Server mit Lenovo Technologien der nächsten Generation ausgestattet. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten [„Leistungsmerkmale Ihres Servers“ auf Seite 10](#) und [„Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit“ auf Seite 15](#).

Aktuelle Informationen zum Server und zu anderen Lenovo Server-Produkten finden Sie unter <http://shop.lenovo.com/us/en/systems/>. Unter der Adresse <http://www.lenovo.com/support> können Sie eine personalisierte Unterstützungsseite anlegen, indem Sie die Lenovo Produkte angeben, die für Sie von Interesse sind. Über diese personalisierte Seite können Sie wöchentliche E-Mail-Benachrichtigungen über neue technische Dokumente abonnieren, nach Informationen und Downloads suchen sowie auf verschiedene Verwaltungsdienste zugreifen.

Wenn Sie am Kundenreferenzprogramm teilnehmen, können Sie Informationen zur Verwendung von Technologien, bewährten Verfahren und innovativen Lösungen mit anderen teilen, ein professionelles Netzwerk aufbauen und eine größere Präsenz Ihres Unternehmens erreichen. Weitere Informationen zum Kundenreferenzprogramm finden Sie unter <http://www.ibm.com/ibm/clientreference/>.

Wenn Aktualisierungen für die Firmware und die Dokumentation vorhanden sind, können Sie sie von der Lenovo Website herunterladen. Der Server verfügt möglicherweise über Funktionen, die in der Dokumentation zum Server noch nicht beschrieben sind. Die Dokumentation kann gelegentlich mit Informationen zu solchen Funktionen aktualisiert werden. Ebenso können technische Aktualisierungen mit Zusatzinformationen zur Verfügung gestellt werden, die in der Dokumentation zum Server noch nicht enthalten sind. Unter <http://www.lenovo.com/support> können Sie prüfen, ob Aktualisierungen vorhanden sind.

---

1. Die Gehäusehöhe wird in vertikalen Einheiten von 4,45 cm angegeben. Jede Einheit wird mit einem „U“ bezeichnet. Eine 1 U hohe Einheit ist also 4,45 cm hoch.

**Anmerkung:** Die Abbildungen in diesem Handbuch weichen möglicherweise geringfügig von Ihrem Modell ab.

Notieren Sie die Informationen zu Ihrem Server in der folgenden Tabelle.

Tabelle 1. Datensatz der Systeminformationen

Produktname	Maschinentyp	Modellnummer	Seriennummer
Lenovo System x3500 M5 Typ 5464-Server	Typ 5464		

Die Modell- und die Seriennummer befinden sich auf dem Kennungsetikett auf der Vorderseite des Servers, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.

**Anmerkung:** Die Abbildungen in diesem Dokument können von Ihrer Hardware geringfügig abweichen.

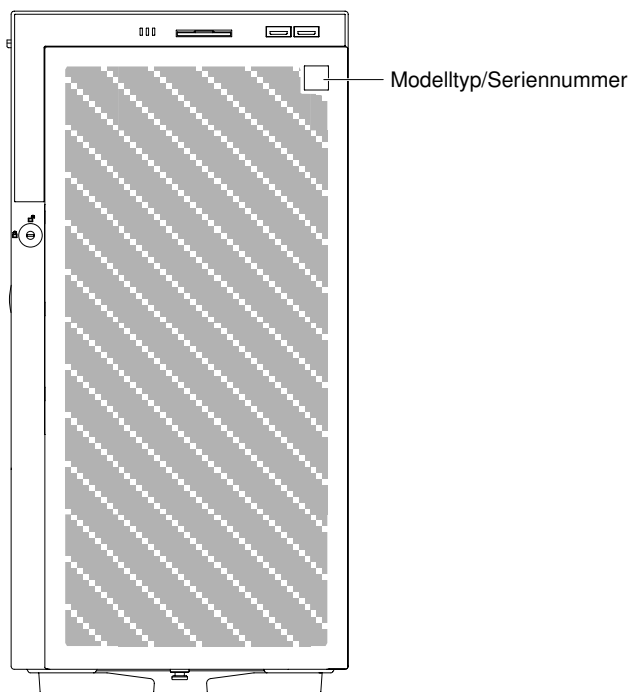


Abbildung 1. Kennungsetikett an der Vorderseite des Servers

Das Etikett mit der MAC-Adresse befindet sich an der Oberseite des Informationsaufklebers.

**Anmerkung:** Die Abbildungen in diesem Dokument können von Ihrer Hardware geringfügig abweichen.

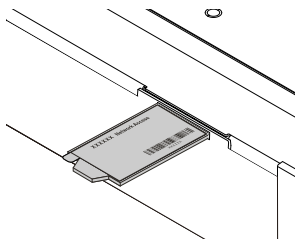


Abbildung 2. MAC-Adressenetikett



Sie können die *Lenovo CD ServerGuide Setup und Installation* herunterladen, die Ihnen nützliche Hinweise für das Konfigurieren der Hardware, das Installieren der Einheitentreiber und des Betriebssystems liefert.

Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter der Adresse <http://www.lenovo.com/serverproven/>.

**Anmerkung:** Dieses Produkt entspricht der Unterklausel 4.2.11 der IEC/UL 60950-1 bei 41,2 kg im Gehäuserahmen-Modus.

---

## Referenzliteratur

Dieses *Installations- und Wartungshandbuch* enthält allgemeine Informationen zum Server sowie zur Einrichtung und Verkabelung des Servers, zur Installation unterstützter Zusatzeinrichtungen, zur Konfiguration des Servers und zur Fehlerbehebung durch den Benutzer sowie Informationen für Kundendiensttechniker. Die aktuelle Version des *Installations- und Servicehandbuchs* ist jederzeit unter folgender Adresse verfügbar:

<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systemx/documentation/index.jsp>

Rufen Sie für Sicherheitsinformationen, Garantien, Lizenzen und Produktdokumentationen folgende Adresse auf:

<https://support.lenovo.com/documents/LNVO-DOCS>

Navigieren Sie zur Garantiesuche (Typ, Dauer, Status) zu:

<http://www.lenovo.com/warranty>

Lenovo XClarity Essentials (LXCE) ist ein Online-Information-Center, das Informationen zu Tools für die Aktualisierung, Verwaltung und Implementierung von Firmware, Einheitentreibern und Betriebssystemen enthält. Lenovo XClarity Essentials (LXCE) finden Sie unter <https://pubs.lenovo.com/lxce-overview/>.

Der Server könnte über Funktionen verfügen, die nicht in der mit dem Server gelieferten Dokumentation enthalten sind. Die Dokumentation kann gelegentlich mit Informationen zu diesen Funktionen ergänzt werden. Darüber hinaus sind unter Umständen technische Aktualisierungen mit zusätzlichen Informationen verfügbar, die nicht in der Dokumentation zum Server enthalten sind. Diese Aktualisierungen sind auf der Lenovo Website verfügbar. Unter <http://www.lenovo.com/support> können Sie prüfen, ob Aktualisierungen vorhanden sind.

---

## In diesem Dokument verwendete Bemerkungen und Hinweise

Die Hinweise vom Typ „Vorsicht“ und „Gefahr“ in diesem Handbuch finden Sie auch in der mehrsprachigen Broschüre mit *Sicherheitshinweisen*, die unter <https://support.lenovo.com/documents/LNVO-DOCS> verfügbar ist. Die einzelnen Hinweise sind nummeriert, um Ihnen das Auffinden des entsprechenden Hinweises in Ihrer Landessprache im Dokument mit *Sicherheitsinformationen* zu erleichtern.

In diesem Dokument finden Sie die folgenden Arten von Bemerkungen und Hinweisen:

- **Anmerkung:** Diese Bemerkungen enthalten wichtige Tipps, Anleitungen oder Ratschläge.
- **Wichtig:** Diese Bemerkungen geben Ihnen Informationen oder Ratschläge, durch die Sie Unannehmlichkeiten oder Fehler vermeiden können.
- **Achtung:** Diese Bemerkungen weisen auf eine mögliche Beschädigung von Programmen, Einheiten oder Daten hin. Eine mit „Achtung“ gekennzeichnete Bemerkung befindet sich direkt vor der Anweisung oder der Beschreibung der Situation, die diese Beschädigung bewirken könnte.

- **Vorsicht:** Diese Hinweise weisen auf Situationen hin, von denen eine Gefährdung für Sie ausgehen könnte. Hinweise vom Typ „Vorsicht“ stehen vor der Beschreibung einer möglicherweise gefährlichen Vorgehensweise oder Situation.
- **Gefahr:** Diese Hinweise weisen auf eine extreme Gefährdung des Benutzers hin. Hinweise vom Typ „Gefahr“ stehen vor der Beschreibung einer möglicherweise sehr gefährlichen Vorgehensweise oder Situation.

---

## Merkmale und technische Daten des Servers

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Überblick über die Merkmale und technischen Daten des Servers zu erhalten.

Die folgenden Informationen stellen eine Zusammenfassung der Merkmale und technischen Daten des Servers dar. Je nach Modell treffen einige Angaben möglicherweise nicht zu.

### Mikroprozessor (je nach Modell):

- Unterstützt bis zu zwei Multi-Core-Mikroprozessoren (einer installiert)
- Zwei QPI-Verbindungen (QuickPath Interconnect) mit Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 9,6 GT pro Sekunde

### Anmerkungen:

- Mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms können Sie den Typ und die Übertragungsgeschwindigkeit der Mikroprozessoren bestimmen.
- Eine Liste der unterstützten Mikroprozessoren finden Sie im Internet unter der Adresse <http://www.lenovo.com/serverproven/>.

### Speicherkapazität:

- Minimum: 4 GB
- Maximal: 1,5 TB
  - 384 GB bei Verwendung von Register-DIMMs (RDIMMs)
  - 1,5 TB bei Verwendung von Load-Reduction-DIMMs (LRDIMMs)
- Typ:
  - PC4-12800 (DDR4-1600), PC4-14900 (DDR4-1866) oder PC4-17000 (DDR4-2133)
  - Mit einer Speicherbank, mit zwei Speicherbanken oder mit vier Speicherbanken
  - Register-DIMM (RDIMM) oder Load-Reduction-DIMM (LRDIMM)
- Steckplätze: 24 DIMM
- Unterstützung für (je nach Modell):
  - Register-DIMMs mit 4 GB, 8 GB und 16 GB
  - Load-Reduction-DIMMs mit 32 GB und 64 GB

### Laufwerke:

- SATA:
  - DVD-ROM
  - Multi-Burner

**Anmerkung:** Es können maximal zwei Einheiten installiert werden.

- Unterstützte Festplattenlaufwerke:

- Serial Attached SCSI (SAS)
- Serial ATA (SATA)

**Anmerkung:** Unterstützung für externe SAS abhängig von SPP-Karte.

**Erweiterungspositionen (je nach Modell):**

- Bis zu zweiunddreißig Positionen für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke
- Bis zu zwölf Positionen für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke

**Achtung:** Im Allgemeinen sollten 512-Byte- und erweiterte 4-KB-Laufwerke nicht gleichzeitig in derselben RAID-Array verwendet werden, da dies zu Leistungsproblemen führen kann.

**PCI Express-Steckplätze:**

- Sieben PCI Express-Steckplätze auf der Systemplatine:
  - Steckplatz 1: PCI Express 3.0 x8 (x8-Verdrahtung); Standardhöhe, kurz
  - Steckplatz 2: PCI Express 3.0 x16 (x8-Verdrahtung); Standardhöhe, lang
  - Steckplatz 3: PCI Express 3.0 x16 (x16-Verdrahtung); Standardhöhe, lang
  - Steckplatz 4: PCI Express 3.0 x8 (x8-Verdrahtung); Standardhöhe, lang
  - Steckplatz 5: PCI Express 3.0 x8 (x8-Verdrahtung); Standardhöhe, kurz (zweiter Prozessor erforderlich)
  - Steckplatz 6: PCI Express 3.0 x16 (x16-Verdrahtung); Standardhöhe, lang (zweiter Prozessor erforderlich)
  - Steckplatz 7: PCI Express 3.0 x16 (x16-Verdrahtung); Standardhöhe, lang (zweiter Prozessor erforderlich)

**Anmerkung:** Steckplatz 3 und 6 unterstützen GPUs mit doppelter Breite

**Stromversorgung (je nach Modell):**

- Ein Mikroprozessor installiert:
  - 550 Watt Wechselstrom
    1. Unterstützt bis zu sechzehn 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke.
    2. LRDIMM nicht unterstützt.
    3. GPU nicht unterstützt.
  - 750 Watt Wechselstrom
    1. Unterstützt bis zu sechzehn 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke.
    2. LRDIMM nicht unterstützt.
  - 900 Watt Wechselstrom
    1. Keine Einschränkung
- Zwei Mikroprozessoren installiert:
  - 550 Watt Wechselstrom
    1. Unterstützt Prozessoren bis 90 Watt.
    2. Unterstützt bis zu acht 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke.
    3. LRDIMM nicht unterstützt.
    4. GPU nicht unterstützt.
  - 750 Watt Wechselstrom
    1. Unterstützt bis zu sechzehn 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke.

- 2. LRDIMM nicht unterstützt.
- 3. GPU nicht unterstützt.
- 900 Watt Wechselstrom (kein GPU installiert)
  - 1. Unterstützt bis zu sechzehn 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke.
  - 2. Unterstützt bis zu acht LRDIMM.
  - 3. GPU nicht unterstützt.
- 900 Watt Wechselstrom (kein GPU und kein LRDIMM installiert)
  - 1. Unterstützt bis zu sechzehn 2,5-Zoll- und sechs 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke.
  - 2. LRDIMM nicht unterstützt.
  - 3. GPU nicht unterstützt.
- 900 Watt Wechselstrom (ein GPU installiert)
  - 1. Unterstützt bis zu sechs 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke.
  - 2. LRDIMM nicht unterstützt.

**Anmerkungen:**

- Die verschiedenen Arten von Stromversorgungseinheiten können nicht in einem System kombiniert werden.
- Wenn eine Titanium-Stromversorgungseinheit verwendet wurde, ist eine Hochspannungsquelle (200 – 240 V) erforderlich.
- Wenn eine 900-Watt-Stromversorgungseinheit mit der Niederspannungsquelle verwendet wurde, muss die Leistung des Netzkabels über 13A liegen.

*Tabelle 2. Informationen zum Netzteil für 550 W, 750 W und 1500 W*

Netzteil	550 W (A)	550 W (B)	750 W (A)	750 W (B)	1550 W
Max. Prozessoren	1	2, max. 90 W	1	2	2
Max. Speicher (einander ausschließend)					
RDIMMs	Keine Begrenzung	Keine Begrenzung	Keine Begrenzung	Keine Begrenzung	Keine Begrenzung
LRDIMMs	0	0	0	0	Keine Begrenzung
Max. Laufwerke (einander ausschließend)					
nur 3,5"-Laufwerke	Keine Begrenzung	6	Keine Begrenzung	Keine Begrenzung	Keine Begrenzung
nur 2,5"-Laufwerke	16	8	16	16	Keine Begrenzung
Mischung aus 2,5"- und 3,5"-Laufwerken	6x 3,5" + 8x 2,5"	Nein	6x 3,5" + 8x 2,5"	6x 3,5" + 8x 2,5"	Keine Begrenzung
PCIe-Adapter (Nicht-GPU)	Keine Begrenzung	Keine Begrenzung	Keine Begrenzung	Keine Begrenzung	Keine Begrenzung
Max. GPUs	0	0	2 (bei Adaptern mit einfacher Breite) bzw. 1 (bei Adaptern mit doppelter Breite)	0	4 (bei Adaptern mit einfacher Breite) bzw. 2 (bei Adaptern mit doppelter Breite)

Tabelle 3. Informationen zum Netzteil für 900 W

Netzteil	900 W (1A)	900 W (2A)	900 W (2B)	900 W (2C)	900 W (2D)	900 W (2E)	900 W (2F)
Max. Prozessoren	1	2	2	2	2, max. 135 W	2, max. 90 W	2, max. 120 W
Max. Speicher (einander ausschließend)							
RDIMMs	Keine Begrenzung	Keine Begrenzung	Keine Begrenzung	Keine Begrenzung	Keine Begrenzung	12	12
LRDIMMs	0	12	0	Keine Begrenzung	0	0	12
Max. Laufwerke (einander ausschließend)							
nur 3,5"-Laufwerke	Keine Begrenzung	Keine Begrenzung	6	6	Keine Begrenzung	6	Keine Begrenzung
nur 2,5"-Laufwerke	Keine Begrenzung	24	8	8	Keine Begrenzung	8	16
Mischung aus 2,5"- und 3,5"-Laufwerken	Keine Begrenzung	Keine Begrenzung	0	0	Keine Begrenzung	0	6x 3,5" + 8x 2,5"
PCIe-Adapter (Nicht-GPU)	Keine Begrenzung	Keine Begrenzung	Keine Begrenzung	Keine Begrenzung	Keine Begrenzung	2	4
Max. GPUs	2 (bei Adaptern mit einfacher Breite) bzw. 1 (bei Adaptern mit doppelter Breite)	0	2 (bei Adaptern mit einfacher Breite) bzw. 1 (bei Adaptern mit doppelter Breite)	0	0	4 (bei Adaptern mit einfacher Breite) bzw. 2 (bei Adaptern mit doppelter Breite)	1 (bei Adaptern mit einfacher Breite) bzw. 0 (bei Adaptern mit doppelter Breite)

**Anmerkung:** GPUs verwenden zwei PCIe-Steckplätze. Wenn daher eine GPU installiert ist, wird die Anzahl der installierten Nicht-GPU-Adapter um zwei reduziert.

**Hot-Swap-Lüfter:**

- Zwei (ein Mikroprozessor installiert)
- Vier (zwei Mikroprozessoren installiert)
- Zwei zusätzliche Lüfter (für optionale redundante Kühlung)

**RAID-Controller (je nach Modell):**

- Ein ServeRAID-M1215-SAS/SATA-Adapter, der die RAID-Stufen 0, 1 und 10 bereitstellt, optional mit Upgrade auf FoD RAID 5/50 und SED (Self Encrypting Drive).
- Ein ServeRAID-M5210-SAS/SATA-Adapter, der die RAID-Stufen 0, 1 und 10 bereitstellt. Optionale Upgrades:
  - RAID 5/50 (1 GB Cache), optional mit Upgrade auf FoD RAID 6/60 und SED

- RAID 5/50 (1 GB Flash), optional mit Upgrade auf FoD RAID 6/60 und SED
- RAID 5/50 (2 GB Flash), optional mit Upgrade auf FoD RAID 6/60 und SED
- RAID 5/50 (4 GB Flash), optional mit Upgrade auf FoD RAID 6/60 und SED
- Upgrade auf FoD RAID 6/60
- FoD Zero Cache/RAID 5/50
- FoD Performance Accelerator
- FoD SSD Caching Enabler

#### **Integrierte Funktionen:**

- Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1), das mehrere Managementfunktionen in einem einzigen Chip vereint.
- Broadcom 5719-Quad-Port-Gigabit-Ethernet-Controller mit Unterstützung für Wake on LAN
- SOL- (Serial over Lan) und serielle Umleitung über Telnet oder Secure Shell (SSH)
- Ein Systemmanagement-1-Gb-Ethernet-Anschluss für die Verbindung zu einem dedizierten Systemmanagementnetz. Dieser Systemmanagementanschluss ist den IMM2.1-Funktionen vorbehalten.
- Funktion „Light Path Diagnostics“
- Sechs USB-Anschlüsse an der Vorderseite des Servers
  - Zwei (USB 2.0) an der Vorderseite des Servers
  - Zwei (USB 2.0) an der Rückseite des Servers
  - Zwei (USB 3.0) an der Rückseite des Servers
- Ein interner USB-Anschluss für eine optionale USB-Flascheinheit mit integriertem Hypervisor
- Ein interner USB-Bandanschluss

#### **Videocontroller (in IMM2.1 integriert):**

- Matrox G200eR2

**Anmerkung:** Die maximale Bildschirmauflösung beträgt 1600 x 1200 bei 75 Hz.

- SVGA-kompatibler Videocontroller
- Bildspeicher-Controller (DDR3 528 MHz SDRAM)
- Digitale Videokomprimierungsfunktionen von Avocent
- 16 MB Bildspeicher (nicht erweiterbar)

#### **Größe:**

- Tower
  - 5 U
  - Höhe: 440 mm
  - Tiefe: 720 mm
  - Breite: 217,5 mm
  - Gewicht: ca. 45,5 kg bei Vollkonfiguration oder mindestens 30,8 kg
- Rack
  - 5 U
  - Höhe: 217,5 mm
  - Tiefe: 705,5 mm

- Breite: 422,9 mm
- Gewicht: ca. 44,2 kg bei Vollkonfiguration oder mindestens 29,5 kg

**Geräuschemissionen:**

- Schallpegel bei Inaktivität: 6,0 dB
- Schallpegel, bei Betrieb: 60 dB

**Umgebung:**

Ihr Server ist für den Betrieb in allgemeinen Unternehmensumgebungen ausgelegt, z. B. ASHRAE-Klasse A3, in einem Raum, in dem die Temperatur und Feuchtigkeit gesteuert werden.

**Bei eingeschaltetem Server:**

- Temperatur:
  - 5 bis 40 °C
  - Höhe: 0 bis 950 m; Verringern der maximalen Systemtemperatur um 1 °C für jeweils 175 m Höhenanstieg.
- Luftfeuchtigkeit:
  - Nicht kondensierend: -12 °C Taupunkt
  - Relative Feuchtigkeit: 8 bis 85 %
- Maximaler Taupunkt: 24 °C
- Maximale Höhe: 3.050 m, 5 bis 33 °C
- Maximale Temperaturänderungsrate:
  - Bandlaufwerke: 5 °C/Std.
  - Festplattenlaufwerke: 20 °C/Std.

**Bei ausgeschaltetem Server:**

- Temperatur: 5 bis 45 °C
- Relative Feuchtigkeit: 8 bis 85 %
- Maximaler Taupunkt: 27 °C

**Lagerung (außer Betrieb):**

- Temperatur: 1 bis 60 °C
- Höhe: 3.050 m
- Relative Feuchtigkeit: 5 bis 80 %
- Maximaler Taupunkt: 29 °C

**Lieferung (außer Betrieb):**

- Temperatur: -40 bis +60 °C
- Höhe: 10.700 m
- Relative Feuchtigkeit: 5 bis 100 %
- Maximaler Taupunkt: 29 °C

**Achtung:** Entwickelt für ASHRAE-Klasse A3, Umgebungstemperatur von max. 40 °C, mit flexiblerer Unterstützung:

- Das System unterstützt bei Installation des „Redundant Kit“ eine Lüfterredundanzfunktion unter 35 °C; keine Unterstützung der Redundanzfunktion von 35 °C bis 40 °C.
- Ab 35 °C/3000' kann es zu einem Leistungsabfall des Systems kommen.
- Unter keinen Umständen kann eine Kombination von maximaler Workload und maximaler Konfiguration zu einem Designsicherheitsrisiko bei 35 °C führen. Unterstützung bei installiertem, redundanten Lüfter bis 40 °C; möglicherweise fährt das System herunter, wenn der Lüfter zwischen 40 und 45 °C ausfällt.
- Wenn eine NVIDIA Quadro M6000 24 GB-GPU (Graphics Processing Unit) installiert ist, darf die Umgebungstemperatur 40 °C nicht überschreiten. Wenn die Umgebungstemperatur über 35 °C liegt, wird die redundante Lüfterfunktion aufgrund von thermischen Einschränkungen nicht unterstützt.

### **Wärmeabgabe:**

Ungefähre Wärmeabgabe:

- Mindestkonfiguration: 100 Watt
- Maximalkonfiguration: 1.945 Watt pro Stunde

### **Elektrische Eingangswerte:**

- Sinuseingangsspannung (50 - 60 Hz) erforderlich
- Für Platin-Netzteile mit 550, 750 oder 900 W:
  - Unterer Bereich der Eingangsspannung:
    - Minimum: 100 V Wechselstrom
    - Maximum: 127 V Wechselstrom
  - Oberer Bereich der Eingangsspannung:
    - Minimum: 200 V Wechselstrom
    - Maximum: 240 V Wechselstrom
- Für Titan-Netzteile mit 750 W und Platin-Netzteile mit 1.500 W:
  - Eingangsspannungsbereich:
    - Minimum: 200 V Wechselstrom
    - Maximum: 240 V Wechselstrom
- Ungefähre Maximaleingangsleistung in Kilovolt-Ampere (kVA):
  - Minimum: 0,10 kVA
  - Maximum: 1,967 kVA

### **Anmerkungen:**

1. Stromverbrauch und Wärmeabgabe variieren je nach Anzahl und Typ der installierten optionalen Funktionen und je nachdem, welche optionalen Funktionen zur Stromverbrauchssteuerung verwendet werden.
2. Bei den gemessenen Geräuschemissionspegeln handelt es sich um die Obergrenze für Geräuschemissionspegel in dB für zufällig ausgewählte Maschinen. Alle Messungen wurden gemäß ISO 7779 durchgeführt und entsprechend ISO 9296 protokolliert. Die tatsächlichen Werte für den Schalldruckpegel können an einem bestimmten Standort die angegebenen Durchschnittswerte auf Grund von Schallreflexionen im Raum und anderen nahen Geräuschquellen überschreiten. Der Geräuschemissionspegel wird als Schallpegel (Obergrenze) in dB für eine Systemzufallsstichprobe deklariert.

---

## **Leistungsmerkmale Ihres Servers**

Der Server verfügt über folgende Merkmale und Technologien:

- **Active Energy Manager**

Die Lösung „Active Energy Manager“ ist eine Erweiterung von Systems Director, die den tatsächlichen Stromverbrauch des Servers misst und meldet. Dies ermöglicht es Ihnen, den Stromverbrauch im



Zusammenhang mit bestimmten Softwareanwendungen und Hardwarekonfigurationen zu überwachen. Sie können die Messwerte über die Systemmanagement-Schnittstelle anfordern und sie mithilfe von Systems Director anzeigen. Weitere Informationen, wie z. B. zu den erforderlichen Versionen von Systems Director und Active Energy Manager, finden Sie im Systems Director Information Center auf der Website <http://pic.dhe.ibm.com/infocenter/director/pubs/index.jsp> oder auf der Website <http://www.ibm.com/systems/software/director/resources.html>.

- **Dynamic System Analysis (DSA)**

Das Diagnoseprogramm „Dynamic System Analysis (DSA) Preboot“, das im Lieferumfang des Servers enthalten ist, ist im integrierten USB-Speicher auf dem Server gespeichert. DSA erfasst und analysiert Systeminformationen für die Diagnose von Serverfehlern und bietet eine Vielzahl von Diagnosetests für die Hauptkomponenten des Servers. DSA erstellt ein DSA-Protokoll, d. h. eine chronologisch geordnete Zusammenfassung des Systemereignisprotokolls (als IPMI-Ereignisprotokoll), des Ereignisprotokolls des Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1) (als ASM-Ereignisprotokoll) und der Ereignisprotokolle des Betriebssystems. Sie können das DSA-Protokoll als Datei an den Lenovo Support senden oder die Informationen als Textdatei oder HTML-Datei anzeigen.

- **Ethernet-Unterstützung durch Features on Demand**

Der Server bietet Ethernet-Unterstützung durch Features on Demand-Software an. Sie können einen Software-Upgrade-Key von Features on Demand zum Aktivieren der Speicherprotokolle „Fiber Channel over Ethernet“ (FCoE) und iSCSI erwerben, der über den integrierten Ethernet-Controller bereitgestellt wird. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „RAID-Software mit „Features on Demand“ aktivieren“ auf Seite 125.

- **RAID-Unterstützung durch Features on Demand-Software**

Der Server bietet RAID-Unterstützung durch die Software Features on Demand für ein Upgrade auf die RAID-Stufen 5, 6, 50 und 60. Das RAID-Upgrade durch die Features on Demand-Software ist in das Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1) integriert. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „RAID-Software mit „Features on Demand“ aktivieren“ auf Seite 125.

- **Lenovo CD ServerGuide Setup und Installation**

Die CD *ServerGuide Setup und Installation*, die Sie über das Internet herunterladen können, bietet Programme, die Sie beim Einrichten des Servers und beim Installieren eines Windows-Betriebssystems unterstützen. Das Programm „ServerGuide“ erkennt installierte Hardwarezusatzeinrichtungen und stellt die richtigen Konfigurationsprogramme und Einheitentreiber bereit. Weitere Informationen zur CD *ServerGuide Setup und Installation* finden Sie im Abschnitt „CD „ServerGuide Setup und Installation“ verwenden“ auf Seite 112.

- **Systems Director**

Systems Director ist eine Basis für Plattformmanagement, die die Verwaltung von physischen und virtuellen Systemen in einer heterogenen Umgebung optimiert. Systems Director unterstützt mithilfe von Branchenstandards mehrere Betriebssysteme und Virtualisierungstechnologien auf x86-Plattformen von Lenovo und anderen Herstellern. Weitere Informationen finden Sie im Systems Director Information Center auf der Website <http://www.ibm.com/systems/software/director/resources.html> und im Abschnitt „Systems Director“ auf Seite 17.

- **Lenovo XClarity Administrator**

Lenovo XClarity Administrator ist eine Lösung für die zentrale Ressourcenverwaltung, mit der Administratoren Infrastruktur schneller und mit weniger Aufwand implementieren können. Die Lösung lässt sich nahtlos in System x-, ThinkServer- und NeXtScale-Server sowie die konvergente Infrastrukturplattform Flex System integrieren.

Lenovo XClarity Administrator bietet die folgenden Funktionen:

- Intuitive grafische Benutzeroberfläche
- Automatisierte Ermittlung und Bestand

- Firmwareaktualisierungen und -konformität
- Konfigurationsmuster
- Bare Metal-Bereitstellung
- Sicherheitsverwaltung
- Upward Integration
- Representational State Transfer- (REST-)Anwendungsprogrammierschnittstellen und Windows PowerShell
- SNMP (Simple Network Management Protocol), Systemprotokoll und E-Mail-Weiterleitung

Siehe „[Lenovo XClarity Administrator verwenden](#)“ auf Seite 127 für weitere Informationen.

- **Lenovo XClarity Energy Manager**

Lenovo XClarity Energy Manager ist ein Werkzeug zur Steuerung des Stromverbrauchs für Rechenzentren. Es bildet die physische Hierarchie des Rechenzentrums ab und überwacht die Energie und die Temperatur auf der Server- und der Gruppenebene. Der Lenovo XClarity Energy Manager trägt durch die Überwachung und die Analyse der Informationen zu Stromverbrauch und Temperatur zur Verbesserung der Geschäftskontinuität und zur höheren Energieeffizienz bei. Weitere Informationen finden Sie unter <https://datacentersupport.lenovo.com/us/en/solutions/Invo-lxem>.

- **Lenovo XClarity Essentials OneCLI**

Lenovo XClarity Essentials (LXCE) ist eine Zusammenstellung von Dienstprogrammen zur Serververwaltung, die den Kunden einfache Möglichkeiten zur effizienteren und kostengünstigeren Verwaltung von Lenovo ThinkSystem-, System x- und ThinkServer-Servern bereitstellt.

- [Lenovo XClarity Essentials Bootable Media Creator](#) (BoMC) ist eine Software, die Sie verwenden können, um bootfähige Datenträger zu erstellen. Die bootfähigen Datenträger können verwendet werden, um Firmwareaktualisierungen anzuwenden, Preboot-Diagnosen auszuführen und Microsoft Windows-Betriebssysteme auf den unterstützten ThinkSystem-, System x- und BladeCenter-Systemen bereitzustellen.
- [Lenovo XClarity Essentials OneCLI](#) ist eine Zusammenstellung von mehreren Befehlszeilenanwendungen, die zur Konfiguration des Servers, Sammlung von Servicedaten für den Server, Aktualisierung der Firmware und Einheitentreiber und zum Ausführen von Funktionen für die Stromverbrauchssteuerung auf dem Server verwendet werden können.
- [Lenovo XClarity Essentials UpdateXpress](#) ist eine Anwendung, die zum Abrufen und Anwenden von UpdateXpress System Packs (UXSPs) und einzelnen Aktualisierungen auf ein lokales System oder ein fernes System verwendet werden kann. Weitere Informationen finden Sie unter <https://support.lenovo.com/us/en/documents/LNVO-CENTER>.

- **Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1)**

Das Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1) kombiniert Serviceprozessor-, Videocontroller- und Remote-Presence-Funktionen in einem einzigen Chip. Das IMM2.1 bietet erweiterte Funktionen zur Serviceprozessorsteuerung, -überwachung und -alertausgabe. Wenn eine Umgebungsbedingung einen Schwellenwert überschreitet oder wenn eine Systemkomponente ausfällt, schaltet das IMM2.1 entsprechende Anzeigen ein, die Ihnen bei der Fehlerdiagnose helfen. Außerdem wird der Fehler im IMM2.1-Ereignisprotokoll erfasst und Sie werden auf den Fehler hingewiesen. Optional stellt das IMM2.1 auch eine virtuelle Präsenzanzeigefunktion für ferne Server-Managementfunktionen bereit. Das IMM2.1 ermöglicht ein fernes Server-Management über die folgenden standardisierten Schnittstellen:

- IPMI (Intelligent Platform Management Interface), Version 2.0
- SNMP (Simple Network Management Protocol), Version 3.0
- CIM (Common Information Model)
- Webbrowser

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „[Integrated Management Module II \(IMM2\) verwenden](#)“ auf Seite 120 und im Benutzerhandbuch zum Integrated Management Module II unter [http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systemx/documentation/topic/com.lenovo.sysx.imm2.doc/printable\\_doc.html](http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systemx/documentation/topic/com.lenovo.sysx.imm2.doc/printable_doc.html).

- **Integrierte Netzunterstützung**

Der Server wird mit einem integrierten Intel-Gigabit-Ethernet-Controller mit zwei Anschlüssen geliefert, der Verbindungen zu Netzen mit 10 Mb/s, 100 Mb/s oder 1000 Mb/s unterstützt. Siehe „[Ethernet-Controller konfigurieren](#)“ auf Seite 124 für weitere Informationen.

- **Integriertes TPM (Trusted Platform Module)**

Dieser integrierte Sicherheitschip führt Verschlüsselungsfunktionen aus und speichert öffentliche und nicht öffentliche Sicherheitsschlüssel. Er stellt die Hardwareunterstützung für die TCG-Spezifikation (Trusted Computing Group) zur Verfügung. Sie können die Software für die Unterstützung der TCG-Spezifikation herunterladen.

Trusted Platform Module (TPM) existiert in zwei Versionen – TPM 1.2 und TPM 2.0. Im Server ist standardmäßig eine TPM 1.2-Einheit installiert. Manche Server können auf TPM 2.0 aktualisiert werden. Sie können die TPM-Version von 1.2 auf 2.0 und zurück ändern. Zugriff auf die TPM-Konfigurationen ist im Setup Utility-Programm über **System Settings** → **Security** möglich. Weitere Informationen finden Sie unter „[Setup Utility-Programm verwenden](#)“ auf Seite 113.

- **Große Datenspeicherkapazität und Hot-Swap-Funktionalität**

Der Server unterstützt maximal zweiunddreißig 2,5-Zoll-Laufwerke, zwölf 3,5-Zoll-Laufwerke oder eine Kombination aus 2,5-Zoll- und 3,5-Zoll-Laufwerken, wenn die unterstützten SAS-/SATA-Rückwandplattenkonfigurationen verwendet werden. Er unterstützt 2,5-Zoll-Hot-Swap-SAS- (SAS – Serial Attached SCSI) oder -SATA-Festplattenlaufwerke (SATA – Serial ATA), 2,5-Zoll-Hot-Swap-Solid-State-Laufwerke oder 3,5-Zoll-Hot-Swap-Solid-State-Laufwerke.

Dank der Hot-Swap-Funktion können Sie Festplattenlaufwerke hinzufügen, entfernen oder ersetzen, ohne den Server auszuschalten.

- **Große Systemspeicherkapazität**

Der Server kann bis zu 1536 GB Systemspeicher unterstützen. Der Server implementiert zwölf DIMM-Steckplätze pro Prozessor, das System hat also insgesamt 24 DIMM-Steckplätze. Der Serverhauptspeichercontroller unterstützt den Fehlerkorrekturcode für DDR4-2133 oder DDR4 (Double-Data-Rate der vierten Generation) sowie DIMMs mit synchronem dynamischen Arbeitsspeicher (SDRAM).

- **Funktion „Light Path Diagnostics“**

Die Funktion „Light Path Diagnostics“ stellt Anzeigen bereit, die Ihnen beim Diagnostizieren von Fehlern helfen sollen. Weitere Informationen zur Funktion „Light Path Diagnostics“ und zu den Anzeigen finden Sie im Abschnitt „[Anzeigen im Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“](#)“ auf Seite 142.

- **Speicherspiegelung**

Die Speicherspiegelung stellt eine redundante Kopie des gesamten Codes und aller Daten bereit, die in der konfigurierten Speicherzuordnung adressierbar sind. Über den Chipsatz des Speichercontrollers des Mikroprozessors repliziert und speichert die Speicherspiegelung Daten gleichzeitig auf DIMMs in zwei bis vier Speicherkanälen. Wenn ein Fehler auftritt, schaltet der Speichercontroller von den DIMMs auf dem primären Kanal auf die DIMMs auf dem Ausweichkanal. Um die Ersatzspeicherfunktion mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms zu aktivieren, wählen Sie **System Settings** → **Memory** → **Memory Mode** → **Mirroring** aus. Weitere Informationen zum Installieren von DIMMs zur Speicherspiegelung finden Sie im Abschnitt „[Speichermodul installieren](#)“ auf Seite 76.

- **Ersatzspeicherfunktion**

Der Server unterstützt Ersatzspeicher. Durch die Ersatzspeicherfunktion wird Speicherkapazität für Failover reserviert, falls ein DIMM ausfällt, und die reservierte Kapazität wird vom gesamten verfügbaren

Speicher abgezogen. Die Ersatzspeicherfunktion bietet jedoch weniger Redundanz als die Speicherspiegelung. Wenn ein vordefinierter Schwellenwert für behebbare Fehler erreicht wird, wird der Inhalt des fehlerhaften DIMMs in den Ersatzspeicher kopiert und das fehlerhafte DIMM bzw. die Speicherbank wird inaktiviert. Um die Ersatzspeicherfunktion mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms zu aktivieren, wählen Sie **System Settings** → **Memory** → **Memory Mode** → **Sparing** aus. Weitere Informationen zum Installieren von DIMMs für die Ersatzspeicherfunktion finden Sie im Abschnitt „[Speichermodule installieren](#)“ auf Seite 76.

- **Multi-Core-Prozessoren**

Der Server unterstützt bis zu zwei Multi-Core-Mikroprozessoren der Serie Intel Xeon™ E5-2600. Der Server wird mit nur einem installierten Mikroprozessor geliefert.

- **Funktionen des PCI-Adapters**

Der Server verfügt über sieben PCI-Schnittstellensteckplätze. Ausführliche Informationen finden Sie im Abschnitt „[Adapter installieren](#)“ auf Seite 234.

- **Redundante Verbindung**

Die als Zusatzeinrichtung verfügbare Ethernet-Tochterkarte bietet Failover-Funktionalität für eine redundante Ethernet-Verbindung, wenn die entsprechende Anwendung installiert ist. Tritt der Fehler bei der primären Ethernet-Verbindung auf und ist die optionale Ethernet-Tochterkarte auf dem Server installiert, wird der gesamte Ethernet-Datenverkehr, der der primären Verbindung zugeordnet ist, automatisch auf die optionale redundante Verbindung mit der Ethernet-Tochterkarte umgeschaltet. Sind die entsprechenden Einheitentreiber installiert, geschieht dieses Umschalten ohne Datenverlust und ohne Benutzereingriff.

- **Redundantes Kühlsystem und optionale Stromversorgungsfunktionen**

Der Server unterstützt maximal zwei 550-, 750- oder 900-Watt-Hot-Swap-Netzteile und vier Hot-Swap-Lüfter, die Redundanz und Hot-Swap-Funktionen für eine typische Konfiguration bereitstellen. Das redundante Kühlsystem im Server stellt den weiteren Betrieb sicher, falls einer der Lüfter ausfällt. Der Server ist bei der Lieferung mit einem Hot-Swap-Netzteil mit 750 oder 900 Watt und mit zwei Lüftern ausgestattet.

Sie müssen den dritten und vierten Lüfter installieren, wenn Sie den zweiten Mikroprozessor im Server installieren. Für die redundante Kühlung können Sie die optionalen zwei Lüfter bestellen. Sie können das zweite, optionale Netzteil für die redundante Stromversorgung bestellen.

**Anmerkungen:**

1. Sie können keine Netzteile mit 550 Watt, 750 Watt und 900 Watt im Server kombinieren.
2. Der Server wird bei zwei installierten 225-W-GPUs nicht im Modus für redundante Stromversorgung ausgeführt. Zwei Netzteile mit 900 Watt sind erforderlich.

- **Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige**

Die Remote-Presence-Funktion und die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige sind Bestandteil des Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1). Die Fernpräsenzfunktion stellt die folgenden Funktionen zur Verfügung:

- Videos mit einer Grafikauflösung von bis zu 1600 x 1200 bei 75 Hz unabhängig vom Systemstatus über Fernzugriff anzeigen
- Fernzugriff auf den Server über die Tastatur und Maus eines fernen Clients
- Zuordnung des CD- oder DVD-Laufwerks, Diskettenlaufwerks und USB-Flashlaufwerks auf einem remote angebotenen Client sowie Zuordnung von ISO- und Diskettenimage-Dateien als virtuelle Laufwerke, die vom Server verwendet werden können
- Upload eines Diskettenimage in den IMM2.1-Speicher sowie dessen Zuordnung zum Server als virtuelles Laufwerk

Die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige erfasst den Bildschirminhalt, bevor das IMM2.1 den Server erneut startet, wenn das IMM2.1 eine Blockierung des Betriebssystems festgestellt hat. Ein Systemadministrator kann die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden, um die Ursache der Blockierung leichter zu ermitteln.

Zusätzliche Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „[Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden](#)“ auf Seite 121.

- **ServeRAID-Unterstützung**

Der ServeRAID-Adapter stellt die RAID-Hardwareunterstützung (Redundant Array of Independent Disks) für die Erstellung von Konfigurationen bereit. Der Standard-RAID-Adapter ermöglicht die RAID-Stufen 0, 1 und 10. Ein optionaler RAID-Adapter kann käuflich erworben werden.

- **Systemmanagementfunktionen**

Der Server wird mit Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1) geliefert. Wenn das IMM2.1 mit der Systemmanagement-Software verwendet wird, die im Lieferumfang des Servers enthalten ist, können Sie die Funktionen auf dem Server lokal und über Fernzugriff verwalten. Das IMM2.1 verfügt außerdem über Funktionen zur Systemüberwachung und zur Ereignisaufzeichnung sowie für Netzalerts. Der Systemmanagementanschluss an der Rückseite des Servers ist für das IMM2.1 vorgesehen. Der dedizierte Systemmanagementanschluss bietet zusätzliche Sicherheit, indem der Datenverkehr des Verwaltungsnetzes physisch vom Produktionsnetz getrennt wird. Mit dem Konfigurationsdienstprogramm können Sie den Server so konfigurieren, dass er ein dediziertes Systemmanagementnetz oder ein gemeinsam genutztes Netz verwendet.

- **UEFI-kompatible Server-Firmware**

Die UEFI-Firmware bietet Ihnen verschiedene Funktionen, einschließlich Konformität mit UEFI Version 2.1 (UEFI – Unified Extensible Firmware Interface), AEM-Technologie (AEM – Active Energy Management), erweiterte Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit (RAS) und BIOS-Kompatibilitätsunterstützung (BIOS – Basic Input/Output System). UEFI ersetzt das BIOS und definiert eine Standardschnittstelle zwischen dem Betriebssystem, der Plattformfirmware und externen Einheiten. Der Server kann UEFI-konforme Betriebssysteme, BIOS-basierte Betriebssysteme und BIOS-basierte Adapter sowie UEFI-konforme Adapter booten. Weitere Informationen zu UEFI-konformer Firmware finden Sie unter <http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?Indocid=MIGR-5083207>.

**Anmerkung:** Der Server bietet keine Unterstützung für DOS.

- **Integrierter VMware ESXi-Hypervisor**

Eine optionale USB-Flash-Einheit oder SD-Karte mit der integrierten Hypervisor-Software VMware ESXi kann erworben werden. Bei Hypervisor handelt es sich um eine Virtualisierungssoftware, mit der mehrere Betriebssysteme gleichzeitig auf einem Hostsystem ausgeführt werden können. Die integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit kann im USB-Anschluss auf der Systemplatine installiert werden. Die SD-Karte kann in den SD-Adapter eingeführt werden. Weitere Informationen zum Verwenden des integrierten Hypervisors finden Sie im Abschnitt „[Integrierten Hypervisor verwenden](#)“ auf Seite 123.

---

## **Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit**

Drei wichtige Merkmale beim Konzipieren einer Computerarchitektur sind Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit. Diese werden auch als RAS (Reliability, Availability, Serviceability) bezeichnet. Die RAS-Funktionen helfen beim Sicherstellen der Integrität der auf dem Server gespeicherten Daten, der Verfügbarkeit des Servers und der einfachen Fehlerdiagnose und -behebung.

Der Server verfügt über die folgenden RAS-Funktionen:

- Drei Jahre beschränkte Garantie auf Teile und Serviceleistungen (Maschine Typ 5464)
- Unterstützung durch Support Center rund um die Uhr
- Automatische Fehlerwiederholung und -behebung
- Automatischer Neustart bei nicht maskierbaren Interrupts (NMI)

- Automatischer Wiederanlauf nach Stromausfall
- Vom Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1) gesteuerte Umschaltung auf Sicherungs-BIOS (Basic Input/Output System)
- Eingebaute Überwachung für Lüfter, Netzstrom, Temperatur, Spannung und Netzteilredundanz
- Verkabelungserkennung für die meisten Anschlüsse
- Chipkill-Speicherschutz
- SDDC (Single Device Data Correction) für DIMMs mit x4-DRAM-Technologie (nur verfügbar bei DIMMs mit 16 GB). Stellt sicher, dass Daten auf einem einzelnen x4-DRAM-DIMM verfügbar sind, nachdem ein permanenter Fehler an bis zu zwei DRAM-DIMMs aufgetreten ist. Ein x4-DRAM-DIMM jeder Speicherbank ist als Speicherbereichseinheit reserviert.
- Diagnoseunterstützung für ServeRAID- und Ethernet-Adapter
- Fehlercodes und -nachrichten
- Fehlerkorrekturcode (ECC), L3-Cache und Systemspeicher
- FMM-Redundanz (Full Array Memory Mirroring)
- Hot-Swap-Lüfter mit Geschwindigkeitssensor
- Hot-Swap-Festplattenlaufwerke
- Hot-Swap-Netzteile
- LED-Informationsanzeige und LED-Diagnoseanzeige der Funktion „Light Path Diagnostics“
- Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1)
- „Light Path Diagnostics“-Anzeigen für DIMMs, Mikroprozessoren, Festplattenlaufwerke, Solid-State-Laufwerke, Netzteile und Lüfter
- Unterstützung für Speicherspiegelung und Ersatzspeicherfunktion
- Speicherfehlerkorrekturcode und Paritätstest
- Speicher-Downsizing (nicht gespiegelter Speicher). Nach einem Neustart des Servers, nachdem der Speichercontroller einen nicht gespiegelten, nicht behebbaren Fehler erkannt hat und der Speichercontroller seinen Betrieb nicht wieder aufnehmen kann, protokolliert das IMM2.1 den nicht behebbaren Fehler und informiert POST, den Selbsttest beim Einschalten. POST hebt die logische Zuordnung des Speichers mit dem nicht behebbaren Fehler auf und der Server wird mit dem verbleibenden installierten Speicher erneut gestartet.
- Menügeführte Installations-, Systemkonfigurations- und RAID-Konfigurationsprogramme (Redundant Array of Independent Disks)
- Mikroprozessor-BIST (integrierter Selbsttest), interne Fehlersignalüberwachung, interne Wärmeauslösesignalüberwachung, Konfigurationsüberprüfung und Störungserkennung für das Mikroprozessor- und Spannungsreglermodul mithilfe der Funktion „Light Path Diagnostics“
- Schalter für nicht maskierbare Interrupts (NMI)
- Paritätsprüfung in Bezug auf die PCIe-Busse
- Stromverbrauchssteuerung: Konformität mit ACPI (Advanced Configuration and Power Interface)
- Selbsttest beim Einschalten (Power-On Self-Test, POST)
- Proactive Platform Alerts (einschließlich Predictive Failure Analysis und Self-Monitoring, Analysis and Reporting Technology-Alerts): Mikroprozessoren, Spannungsregler, Hauptspeicher, interne Storage-Einheiten (SAS/SATA-Festplattenlaufwerke und -SSDs, NVMe-SSDs, M.2-Storage, Flash-Storage-Adapter), Lüfter, Netzteile, RAID-Controller und Temperatur von Server und Subkomponenten.
- Ethernet-Redundanz für Failoverunterstützung
- Redundante Hot-Swap-Netzteile und redundante Hot-Swap-Lüfter
- Unterstützung für redundante Netzchnittstellenkarte (Network Interface Card, NIC)
- Unterstützung für Systemfehlerbestimmung über Fernzugriff
- ROM-basierte Diagnosen
- ROM-Kontrollsummen
- SPD (Serial Presence Detection) für Speicher, elementare Produktdaten auf Systemplatine, Netzteil und Rückwandplatinen für Festplattenlaufwerke oder Solid-State-Laufwerke, Erweiterungseinbautrahmen für Mikroprozessoren und Hauptspeicher und Ethernet-Adapter
- Isolation einzelner DIMMs mit hoher Fehleranzahl oder Multi-Bit-Fehlern durch die UEFI (Unified Extensible Firmware Interface)
- Solid-State-Laufwerke
- Spannung im Bereitschaftsmodus für Systemmanagementfunktionen und Überwachung



- Systemstart (Booten) über ein LAN durch einleitendes Programm (Remote Initial Program Load, RIPL) über Fernzugriff oder mithilfe von DHCP/BOOTP (Dynamic Host Configuration Protocol/Boot Protocol)
- Automatische Systemkonfiguration über das Konfigurationsmenü
- Systemfehlerprotokollierung (POST und IMM2.1)
- Systemmanagementüberwachung über den Inter-Integrated-Circuit-Protokollbus (I2C)
- Erkennung nicht behebbarer Fehler
- POST, UEFI (Unified Extensible Firmware Interface), Diagnoseprogramme, IMM2.1-Firmware und residenter ROM-Code (Read-Only-Memory), lokal oder über LAN aktualisierbar
- Elementare Produktdaten (VPD – Vital Product Data) auf Mikroprozessoren, Systemplatine, Netzteilen und auf der SAS/SATA-Rückwandplatine (Hot-Swap-Festplattenlaufwerk oder Solid-State-Laufwerk)
- Funktion „Wake on LAN“

---

## Systems Director

Systems Director ist eine Basis für Plattformmanagement, die die Verwaltung von physischen und virtuellen Systemen in einer heterogenen Umgebung optimiert. Systems Director unterstützt mithilfe von Branchenstandards mehrere Betriebssysteme und Virtualisierungstechnologien auf x86-Plattformen von Lenovo und anderen Herstellern.

Mithilfe einer Einzelbenutzerschnittstelle bietet Systems Director konsistente Ansichten zum Anzeigen verwalteter Systeme, zum Bestimmen des Verhaltens dieser Systeme zueinander und zum Identifizieren ihrer Status, zum Korrelieren der technischen Ressourcen mit Geschäftsanforderungen. Systems Director enthält eine Reihe allgemeiner Tasks, die zahlreiche Kernfunktionen bereitstellen, welche für die grundlegende Verwaltung erforderlich sind und einen sofortigen geschäftlichen Nutzen ohne Vorbereitungs- oder Anpassungsaufwand ermöglichen. Die allgemeinen Tasks umfassen Folgendes: Erkennung, Inventarisierung, Konfiguration, Systemzustand, Überwachung, Aktualisierungen, Ereignisbenachrichtigung, Automatisierung für verwaltete Systeme, Hardwareprotokoll, Stromversorgung und die Funktion „Light Path Diagnostics“.

Die Web- und die Befehlszeilenschnittstelle von Systems Director stellen eine konsistente Schnittstelle für das Ausführen dieser allgemeinen Aufgaben und Funktionen dar:

- Erkennen, Navigieren und Darstellen von Systemen im Netzwerk mithilfe des detaillierten Inventars und der Beziehungen zu den anderen Netzressourcen
- Benachrichtigen von Benutzern über Fehler, die auf Systemen auftreten, und über die Möglichkeit, die Fehlerquelle zu bestimmen
- Benachrichtigen von Benutzern, wenn Systeme Aktualisierungen erfordern, und Weitergeben und Installieren von Aktualisierungen nach Zeitplan
- Analysieren von Echtzeitdaten für Systeme und Festlegen kritischer Schwellenwerte, die den Administrator über neu auftretende Fehler informieren
- Konfigurieren von Einstellungen eines Einzelsystems und Erstellen eines Konfigurationsplans, der diese Einstellungen auf mehrere Systeme anwenden kann
- Aktualisieren installierter Plug-Ins, um neue Features und Funktionen zu den Grundfunktionen hinzuzufügen
- Verwalten der Lebensdauer virtueller Ressourcen

Weitere Informationen zu Systems Director finden Sie im Systems Director Information Center unter <http://pic.dhe.ibm.com/infocenter/director/pubs/index.jsp> sowie auf der Webseite von Systems Management unter <http://shop.lenovo.com/us/en/systems/solutions/>, die auch eine Übersicht über Systems Management und Systems Director enthält.

## Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers

In diesem Abschnitt werden die Steuerelemente und Anzeigen sowie die Vorgehensweise zum Ein-/Ausschalten des Servers beschrieben.

Informationen zu den Positionen weiterer Anzeigen auf der Systemplatine finden Sie im Abschnitt „Anzeigen und Steuerelemente der Systemplatine“ auf Seite 32.

### Vorderansicht

In der folgenden Abbildung sind die Steuerelemente, Anzeigen und Anschlüsse an der Vorderseite des Servers dargestellt.

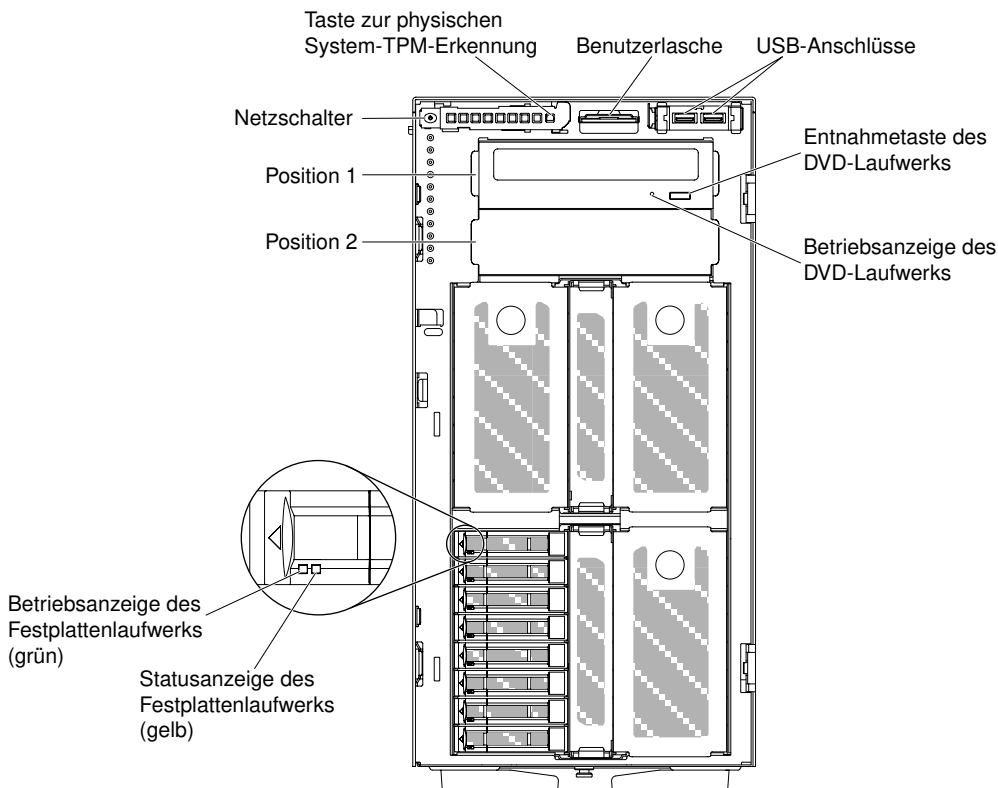


Abbildung 3. Vorderansicht des Servers

**Anmerkung:** Die Frontblende ist nicht dargestellt, um die Laufwerkpositionen sichtbar zu machen.

- **Netzschalter:** Mit diesem Schalter können Sie den Server manuell ein- und ausschalten.
- **Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks:** Diese Anzeige wird für Hot-Swap-SAS- oder Hot-Swap-SATA-Festplattenlaufwerke verwendet. Jedes Hot-Swap-Festplattenlaufwerk verfügt über eine Betriebsanzeige. Das Blinken dieser Anzeige bedeutet, dass das Laufwerk in Betrieb ist.
- **Statusanzeige des Festplattenlaufwerks:** Diese Anzeige wird für Hot-Swap-SAS- oder Hot-Swap-SATA-Festplattenlaufwerke verwendet. Wenn diese Anzeige leuchtet, ist ein Fehler bei dem Laufwerk aufgetreten. Wenn ein optionaler ServerRAID-Adapter im Server installiert ist, bedeutet ein langsames Blinken dieser Anzeige (ein Mal pro Sekunde), dass das Laufwerk wiederhergestellt wird. Wenn die Anzeige schnell blinkt (3 Mal pro Sekunde), bedeutet dies, dass der Controller das Laufwerk identifiziert.
- **Betriebsanzeige des DVD-Laufwerks:** Wenn diese Anzeige leuchtet, wird das DVD-Laufwerk gerade verwendet.



- **Entnahmetaste des DVD-Laufwerks:** Drücken Sie diese Taste, um die DVD oder CD aus dem DVD-Laufwerk auszuwerfen.
- **Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“:** Die Funktion „Light Path Diagnostics“ ist ein System von Anzeigen zu verschiedenen externen und internen Serverkomponenten. Wenn ein Fehler auftritt, leuchten Anzeigen an verschiedenen Stellen des Servers. Wenn die Anzeigen in einer bestimmten Reihenfolge geprüft werden, kann oft die Fehlerquelle bestimmt werden. Weitere Informationen zur Funktion „Light Path Diagnostics“ finden Sie im Abschnitt „Diagnosefeld „Light Path Diagnostics““ auf Seite 20.
- **Bedienerinformationsanzeige:** Diese Anzeige enthält Steuerelemente und Anzeigen, die Informationen zum Status des Servers bieten. Informationen zu den Steuerelementen und Anzeigen der Bedienerinformationsanzeige finden Sie im Abschnitt „Bedienerinformationsanzeige“ auf Seite 19.
- **Taste zur physischen System-TPM-Erkennung:** Gibt eine physische Präsenz für das System-TPM an, wenn sich der Schalter in der Position „Ein“ befindet.
- **USB-Anschlüsse:** An diese Anschlüsse können Sie USB-Einheiten anschließen, wie z. B. eine USB-Maus oder eine USB-Tastatur.

## Bedienerinformationsanzeige

In der folgenden Abbildung sind die Steuerelemente und Anzeigen in der Bedienerinformationsanzeige dargestellt.

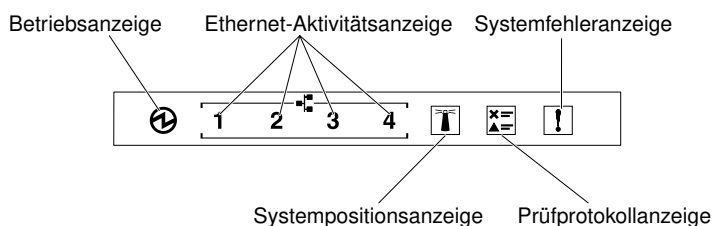


Abbildung 4. Bedienerinformationsanzeige

- **Betriebsanzeige:**

Wenn diese Anzeige leuchtet und nicht blinkt, ist der Server eingeschaltet. Die Betriebsanzeige kann die folgenden Status aufweisen:

- **Aus:**

Es besteht keine Stromversorgung oder das Netzteil oder die Anzeige selbst ist defekt.

- **Schnelles Blinken (viermal pro Sekunde):**

Der Server ist ausgeschaltet und kann derzeit nicht eingeschaltet werden. Der Netzschalter ist inaktiviert. Dieser Zustand hält ungefähr 5 bis 10 Sekunden an.

- **Langsames Blinken (einmal pro Sekunde):**

Der Server ist ausgeschaltet und kann eingeschaltet werden. Sie können den Netzschalter drücken, um den Server einzuschalten.

- **Leuchtet:**

Der Server ist eingeschaltet.

- **Ethernet-Aktivitätsanzeigen:**

Eine dieser Anzeigen blinkt, wenn der Server Signale in das Ethernet-LAN überträgt (oder daraus empfängt), mit dem der Ethernet-Anschluss verbunden ist, zu dem die leuchtende Anzeige gehört.

- **Systempositionsanzeige:**

Mit dieser blauen Anzeige können Sie den Server eindeutig bestimmen, wenn mehrere Server vorhanden sind. Sie können diese Anzeige mithilfe von Systems Director über Fernzugriff aktivieren. Diese Anzeige wird vom IMM2.1 gesteuert. Wenn Sie die Systempositionsanzeige einschalten, blinkt die Anzeige so lange, bis Sie sie ausschalten.

- **Anzeige für Prüfprotokoll:**

Wenn diese gelbe Anzeige leuchtet, sind Fehler aufgetreten, die eine weitere Diagnose erfordern. Überprüfen Sie das IMM2.1-Ereignisprotokoll auf weitere Informationen. Unter „[Ereignisprotokolle](#)“ auf [Seite 150](#) finden Sie weitere Informationen zu Ereignisprotokollen.

- **Systemfehleranzeige:**

Wenn diese gelbe Anzeige leuchtet, ist ein Systemfehler aufgetreten. Eine Anzeige im Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ leuchtet, um Sie bei der Fehlereingrenzung zu unterstützen. Diese Anzeige wird vom IMM2.1 gesteuert.

In der folgenden Tabelle sind die Anzeigen auf der Bedienerinformationsanzeige und die vorgeschlagenen Maßnahmen zum Beheben der erkannten Fehler beschrieben.

Tabelle 4. Anzeigen der Bedienerinformationsanzeige

Anzeige	Beschreibung	Aktion
Systemposition (blau)	Mit dieser Anzeige können Sie den Server eindeutig bestimmen, wenn mehrere Server vorhanden sind. Sie können Systems Director oder das IMM2.1 verwenden, um diese Anzeige über Fernzugriff zu aktivieren.	
Prüfprotokoll (gelb)	Ein Fehler ist aufgetreten, der nur bei Durchführung bestimmter Prozeduren isoliert werden kann.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Überprüfen Sie das IMM2.1-Systemereignisprotokoll und das Systemfehlerprotokoll auf Informationen zum Fehler.</li> <li>2. Speichern Sie ggf. das Protokoll und löschen Sie anschließend den Inhalt.</li> </ol>
Systemfehler (gelb)	Ein Fehler ist aufgetreten.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Überprüfen Sie die Anzeigen der Funktion „Light Path Diagnostics“ und folgen Sie den Anweisungen.</li> <li>2. Überprüfen Sie das IMM2.1-Systemereignisprotokoll und das Systemfehlerprotokoll auf Informationen zum Fehler.</li> <li>3. Speichern Sie ggf. das Protokoll und löschen Sie anschließend den Inhalt.</li> </ol>

## Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen an der Vorderseite im Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ dargestellt. Das Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ ist von der Frontblende aus zu sehen.

**Anmerkung:** Die Anzeigen der Funktion „Light Path Diagnostics“ leuchten nur, wenn der Server an die Stromversorgung angeschlossen ist.

Weitere Informationen zu den Anzeigen der Funktion „Light Path Diagnostics“ finden Sie im Abschnitt [„Anzeigen im Diagnosefeld „Light Path Diagnostics““](#) auf [Seite 142](#).

In der folgenden Abbildung sind die LEDs im Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ dargestellt.

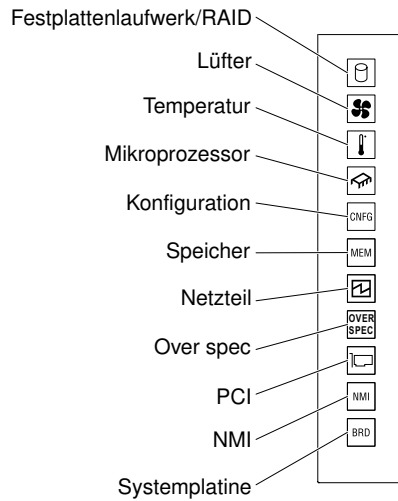


Abbildung 5. Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“

## Rückansicht

In den folgenden Abbildungen sind die Anschlüsse und Anzeigen an der Rückseite des Servers dargestellt.

In der folgenden Abbildung sind die Anschlüsse an der Rückseite des Servers dargestellt.

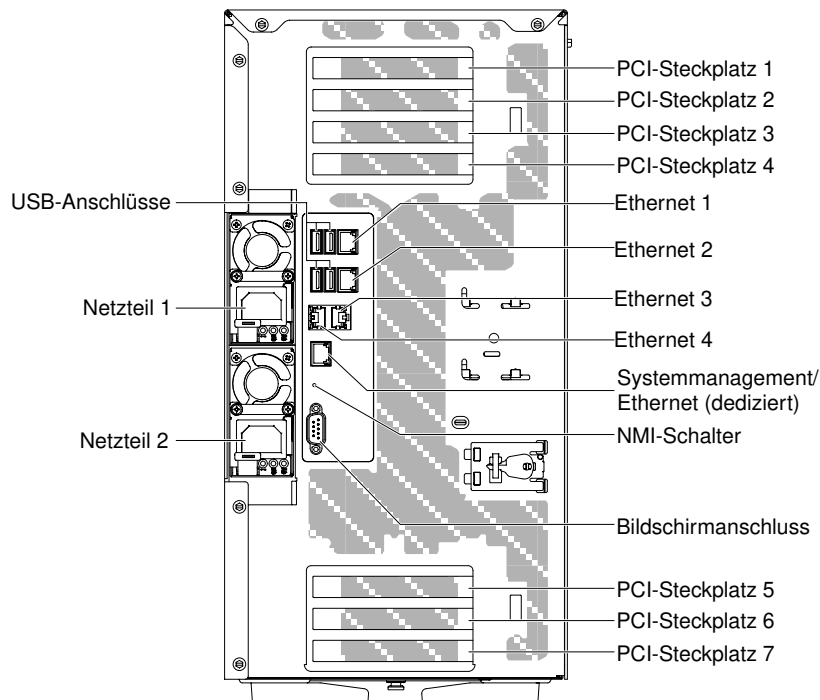


Abbildung 6. Rückansicht des Servers

- **NMI-Schalter:** Drücken Sie diesen Schalter, um für den Mikroprozessor einen nicht maskierbaren Interrupt (NMI) zu erzwingen. Dieser Vorgang ruft die Systemabsturzanzeige hervor und Sie können einen Hauptspeicherauszug erstellen. (Diese Taste nur verwenden, wenn Sie dazu von den Mitarbeitern des

Lenovo Kundendienst aufgefördert werden.) Möglicherweise müssen Sie einen Stift oder eine auseinandergebohrte Büroklammer verwenden, um den Knopf zu drücken.

- **PCI-Steckplatz 1:** Setzen Sie einen kurzen PCI-Express-Adapter mit Standardhöhe in diesen Steckplatz ein.
- **PCI-Steckplatz 2:** Setzen Sie einen langen PCI-Express-Adapter mit Standardhöhe in diesen Steckplatz ein.
- **PCI-Steckplatz 3:** Setzen Sie einen langen PCI-Express-Adapter mit Standardhöhe in diesen Steckplatz ein.
- **PCI-Steckplatz 4:** Setzen Sie einen langen PCI-Express-Adapter mit Standardhöhe in diesen Steckplatz ein.
- **PCI-Steckplatz 5:** Setzen Sie einen kurzen PCI-Express-Adapter mit Standardhöhe in diesen Steckplatz ein.
- **PCI-Steckplatz 6:** Setzen Sie einen langen PCI-Express-Adapter mit Standardhöhe in diesen Steckplatz ein.
- **PCI-Steckplatz 7:** Setzen Sie einen langen PCI-Express-Adapter mit Standardhöhe in diesen Steckplatz ein.
- **Netzteilanschluss:** Schließen Sie das Netzkabel an diesen Anschluss an.

**Anmerkung:** Bei dem Netzteil 1 handelt es sich um das Standardnetzteil/primäre Netzteil. Wenn das Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie es unverzüglich ersetzen.

- **Bildschirmanschluss:** An diesen Anschluss können Sie einen Bildschirm anschließen.

**Anmerkung:** Die maximale Bildschirmauflösung beträgt 1600 x 1200 bei 75 Hz.

- **Serieller Anschluss:** Kein externer serieller Anschluss. Stattdessen reserviert dieser Server einen On-Board-Anschluss, sodass ein Kunde das Optionskabel mit einem 9-poligen Sub-D-Stecker bestellen und an der Rückseite der Maschine durch Belegen eines PCI-Steckplatzes installieren kann. Der serielle Anschluss ist für die Systemnutzung vorgesehen und kann für serielle Umleitungen gemeinsam mit dem BMC verwendet werden. Der serielle Anschluss ist softwarekompatibel mit dem 16550A. Die Stiftbelegungen werden für RS-232-C definiert. Die Wechselspannung ist nur EIA.
- **USB-Anschlüsse:** An diese Anschlüsse können Sie USB-Einheiten (z. B. eine USB-Maus oder eine USB-Tastatur) anschließen.
- **Systemmanagement-Ethernet-Anschluss:** Verwenden Sie diesen Anschluss, um den Server zur uneingeschränkten Steuerung von Systemmanagementinformationen an ein Netz anzuschließen. Dieser Anschluss wird nur vom Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1) verwendet. Ein dediziertes Verwaltungsnetz bietet zusätzliche Sicherheit, indem der Datenverkehr des Verwaltungsnetzes vom Produktionsnetz physisch getrennt wird. Mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms können Sie den Server für die Nutzung eines dedizierten Systemmanagementnetzes oder eines gemeinsam genutzten Netzes konfigurieren.
- **Ethernet-Anschlüsse:** Über diese Anschlüsse können Sie den Server mit einem Netz verbinden. Wenn Sie im Konfigurationsdienstprogramm gemeinsam genutztes Ethernet für das IMM2.1 aktivieren, können Sie auf das IMM2.1 entweder über den Ethernet-Anschluss 1 oder über den Systemmanagement-Ethernet-Anschluss zugreifen.

Auf der folgenden Abbildung sind die Anzeigen an der Rückseite des Servers dargestellt.

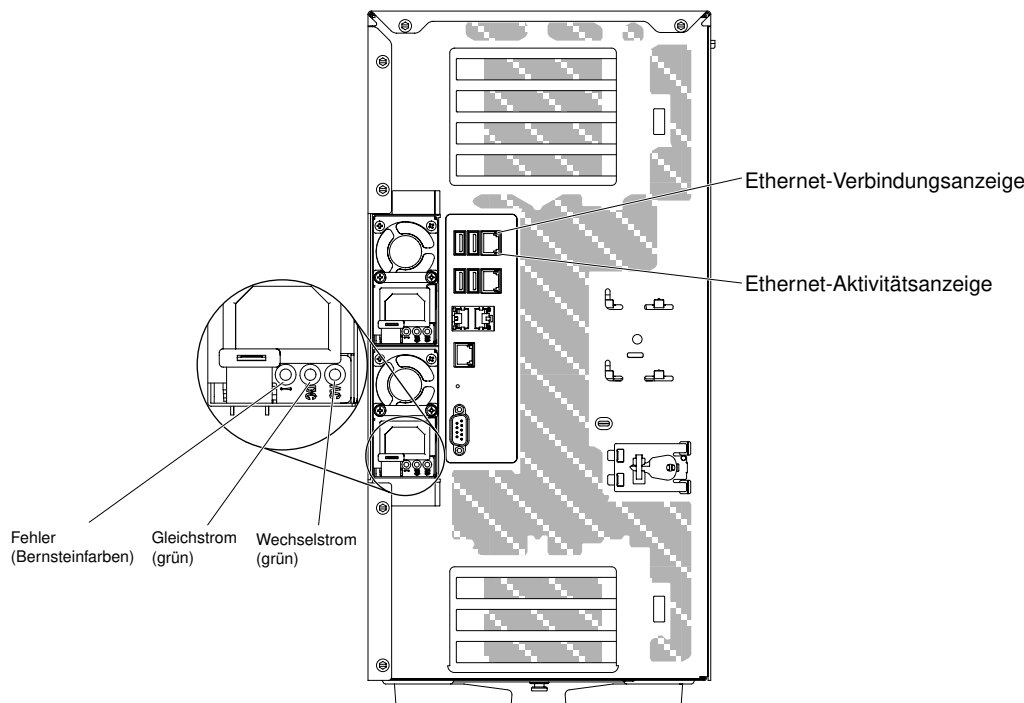


Abbildung 7. Anzeigen an der Rückseite des Servers

- **Ethernet-Aktivitätsanzeigen:** Diese Anzeigen leuchten, wenn der Server Signale an das mit dem Ethernet-Anschluss verbundene Ethernet-LAN sendet oder von dort empfängt.
- **Ethernet-Verbindungsanzeigen:** Wenn diese Anzeigen leuchten, besteht eine aktive Verbindung am Ethernet-Anschluss.
- **Betriebsanzeige für Wechselstrom:** Jedes Hot-Swap-Netzteil verfügt über eine Betriebsanzeige für Wechselstrom. Wenn die Betriebsanzeige für Wechselstrom leuchtet, wird das Netzteil mit ausreichend Strom durch das Netzkabel versorgt. Während des normalen Betriebs leuchtet die Betriebsanzeige für Wechselstrom.
- **Betriebsanzeige für Gleichstrom:** Jedes Hot-Swap-Netzteil verfügt über eine Betriebsanzeige für Gleichstrom und eine Betriebsanzeige für Wechselstrom. Wenn die Betriebsanzeige für Gleichstrom leuchtet, versorgt das Netzteil das System ordnungsgemäß mit Gleichstrom. Während des normalen Betriebs leuchtet sowohl die Betriebsanzeige für Wechselstrom als auch die Betriebsanzeige für Gleichstrom.
- **Fehleranzeige für Netzteil:** Wenn die Fehleranzeige für das Netzteil leuchtet, ist ein Fehler am Netzteil aufgetreten.

**Anmerkung:** Bei dem Netzteil 1 handelt es sich um das Standardnetzteil/primäre Netzteil. Wenn das Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie das Netzteil unverzüglich ersetzen.

## Stromversorgungsmerkmale des Servers

Wenn der Server an eine geeignete Stromquelle angeschlossen, aber nicht eingeschaltet ist, kann das Betriebssystem nicht gestartet werden und alle Basislogikprozesse mit Ausnahme des Serviceprozessors (des Integrated Management Module) sind abgeschaltet.

Der Server kann jedoch auf Anforderungen an den Serviceprozessor, wie z. B. eine Fernanforderung zum Einschalten des Servers, reagieren. Wenn die Betriebsanzeige blinkt, ist der Server an eine Stromquelle angeschlossen, aber nicht eingeschaltet.

## Server einschalten

Verwenden Sie diese Informationen, um den Server einzuschalten.

Etwa 5 Sekunden, nachdem der Server an die Stromquelle angeschlossen wurde, werden möglicherweise ein oder mehrere Lüfter aktiviert, und die Betriebsanzeige blinkt dabei schnell. Der Netzschalter wird etwa 10 Sekunden nach dem Anschließen des Servers an die Stromquelle aktiviert. Nach dem Aktivieren des Netzschalters blinkt die Betriebsanzeige langsam. Sie können den Server einschalten, indem Sie den Netzschalter betätigen.

Schritt 1. Drücken Sie den Netzschalter, um den Server einzuschalten.

Schritt 2. Der Server kann auch auf eine der folgenden Arten eingeschaltet werden:

- Wenn der Server eingeschaltet ist und ein Stromausfall auftritt, wird der Server automatisch neu gestartet, sobald die Stromversorgung wieder hergestellt ist.
- Wenn Ihr Betriebssystem die Funktion „Wake on LAN“ unterstützt, kann der Server über die Funktion „Wake on LAN“ eingeschaltet werden.

## Nächste Schritte

1. Wenn 4 GB Speicher oder mehr (physischer oder logischer Speicher) installiert ist, ist ein bestimmter Teil des Speichers für verschiedene Systemressourcen reserviert und für das Betriebssystem nicht verfügbar. Die Speicherkapazität, die für Systemressourcen reserviert ist, richtet sich nach dem Betriebssystem, der Konfiguration des Servers und den konfigurierten PCI-Zusatzeinrichtungen.
2. Wenn Sie den Server mit installierten externen grafischen Adaptern einschalten, wird das Lenovo Logo nach etwa 3 Minuten am Bildschirm angezeigt. Dies ist ein normaler Vorgang beim Laden des Systems.
3. Stellen Sie sicher, dass die Abdeckung auf der linken Seite geschlossen ist.

## Server ausschalten

Verwenden Sie diese Informationen, um den Server auszuschalten.

Wenn Sie den Server ausschalten, ihn jedoch an der Stromquelle angeschlossen lassen, kann der Server auf Anforderungen an den Serviceprozessor (Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1)), wie z. B. eine ferne Anforderung zum Einschalten des Servers, reagieren. Während der Server an eine Stromquelle angeschlossen ist, sind möglicherweise ein oder mehrere Lüfter in Betrieb. Um den Server vollständig von der Stromversorgung zu trennen, müssen Sie alle Netzkabel abziehen.

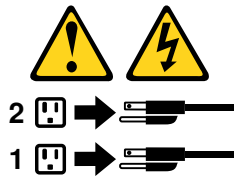
Bei manchen Betriebssystemen ist ein ordnungsgemäßer Systemabschluss erforderlich, damit Sie den Server ausschalten können. Informationen zum Herunterfahren des Betriebssystems finden Sie in der Dokumentation zum Betriebssystem.

## Hinweis 5



### Vorsicht:

**Mit dem Netzschalter an der Einheit wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.**



Der Server kann auf eine der folgenden Arten ausgeschaltet werden:

- Sie können den Server über das Betriebssystem ausschalten, wenn das Betriebssystem diese Funktion unterstützt. Nach dem ordnungsgemäßen Herunterfahren des Betriebssystems wird der Server automatisch ausgeschaltet.
- Sie können den Netzschalter drücken, um das ordnungsgemäße Herunterfahren des Betriebssystems zu starten und den Server auszuschalten, wenn das Betriebssystem diese Funktion unterstützt.
- Wenn das Betriebssystem nicht mehr funktioniert, können Sie den Netzschalter für mindestens 4 Sekunden gedrückt halten, um den Server auszuschalten.
- Der Server kann über die Funktion „Wake on LAN“ ausgeschaltet werden, wobei folgende Einschränkung gilt:

**Anmerkung:** Wenn Sie einen PCI-Adapter installieren, müssen die Netzkabel von der Stromquelle getrennt werden, bevor Sie die PCI-Express-Baugruppe entfernen. Andernfalls funktioniert die Funktion „Wake on LAN“ möglicherweise nicht.

- Das Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1) kann den Server als automatische Antwort auf einen kritischen Systemausfall ausschalten.
- Der Server schaltet sich aus, wenn die Luftführung geöffnet wird.





---

## Kapitel 2. Zusatzeinrichtungen installieren

Dieses Kapitel enthält detaillierte Anweisungen zur Installation von optionalen Hardwareeinheiten im Server.

Business Partner müssen neben den in diesem Kapitel enthaltenen Anweisungen zum Installieren von Hardwarezusatzeinrichtungen, zur Aktualisierung der Firmware und der Einheitentreiber sowie zum Abschließen der Installation auch die im Abschnitt „Anweisungen für Business Partner“ auf Seite 27 beschriebenen Schritte durchführen.

**Wichtig:** Beachten Sie die folgenden Vorkehrungen, um sicherzustellen, dass die von Ihnen installierten Einheiten ordnungsgemäß funktionieren und keine Probleme auslösen:

- Schritt 1. Stellen Sie sicher, dass der Server und die installierten Firmwareversionen die Einheiten, die Sie installieren möchten, unterstützen. Aktualisieren Sie ggf. die UEFI- und IMM2.1-Firmware und andere Firmware, die auf der Systemplatine gespeichert ist. Informationen zur Speicherposition von Firmware im Server finden Sie im Abschnitt „Firmware aktualisieren“ auf Seite 109. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter der Adresse <http://www.lenovo.com/serverproven/>.
- Schritt 2. Verwenden Sie die Best Practices, um aktuelle Firmware- und Einheitentreiberaktualisierungen für den Server und für Zusatzeinrichtungen anzuwenden. Rufen Sie zum Herunterladen des Dokuments *Firmware Update Guides* folgende Adresse auf: <http://www.lenovo.com/support>. Zusätzliche Hinweise und Tipps finden Sie auf der folgenden Website:
  - System x-Konfigurationstools: <http://www.ibm.com/systems/x/hardware/configtools.html>
- Schritt 3. Stellen Sie vor der Installation von Hardwarezusatzeinrichtungen sicher, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert. Starten Sie den Server und stellen Sie sicher, dass das Betriebssystem gestartet wird, wenn ein Betriebssystem installiert ist. Ist kein Betriebssystem installiert, stellen Sie sicher, dass ein Fehlercode 19990305 angezeigt wird, der angibt, dass kein Betriebssystem gefunden wurde, der Server aber ansonsten ordnungsgemäß funktioniert. Funktioniert der Server nicht ordnungsgemäß, finden Sie im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen“ auf Seite 154 Informationen zum Ausführen von Diagnosefunktionen.
- Schritt 4. Befolgen Sie die Installationsverfahren in diesem Kapitel und verwenden Sie die richtigen Werkzeuge. Nicht ordnungsgemäß installierte Einheiten können aufgrund von beschädigten Stiften in Stecksockeln oder Anschlüssen, losen Kabeln oder Komponenten einen Systemausfall verursachen.

---

### Anweisungen für Business Partner

Hier finden Sie die Anweisungen für Business Partner zur Überprüfung der neu installierten Einheiten mithilfe des DSA-Belastungstests (Dynamic System Analysis).

Neben den Anweisungen in diesem Kapitel zum Installieren von Hardwarezusatzeinrichtungen, zum Aktualisieren von Firmware und Einheitentreibern sowie zum Abschließen der Installation müssen Business Partner zusätzlich die folgenden Schritte ausführen:

1. Nachdem Sie sich vergewissert haben, dass der Server ordnungsgemäß startet und die neu installierten Einheiten erkennt und dass keine Fehleranzeigen leuchten, führen Sie den DSA-Belastungstest (DSA – Dynamic System Analysis) aus. Informationen zur Verwendung von DSA finden Sie im Abschnitt „Dynamic System Analysis“ auf Seite 153.

2. Fahren Sie den Server mehrfach herunter und starten Sie ihn anschließend erneut, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß konfiguriert ist und ordnungsgemäß mit den neu installierten Einheiten funktioniert.
3. Speichern Sie das DSA-Protokoll als Datei und senden Sie es an Lenovo. Informationen zum Übertragen von Daten und Protokollen finden Sie im Abschnitt „[DSA-Daten an Lenovo senden](#)“ auf Seite 28.
4. Zur Rücksendung des Servers verpacken Sie diesen in der unbeschädigten Originalverpackung und beachten das Lenovo Versandverfahren.

Informationen zur Unterstützung für Business Partner finden Sie unter <http://www.ibm.com/partnerworld>.

---

## DSA-Daten an Lenovo senden

Sie können die DSA-Daten über Standardupload, Standardupload mit System-Seriennummer, sicheren Upload und sicheren Upload mit System-Seriennummer an Lenovo senden.

Lesen Sie vor dem Senden von Diagnosedaten an Lenovo die rechtlichen Hinweise unter <http://www.ibm.com/de/support/ecurep/terms.html>.

Sie können eine der folgenden Methoden zum Senden von Diagnosedaten an Lenovo verwenden:

- **Standardupload:**  
[http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send\\_http.html](http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send_http.html)
- **Standardupload mit der Seriennummer des Systems:**  
[http://www.ecurep.ibm.com/app/upload\\_hw](http://www.ecurep.ibm.com/app/upload_hw)
- **Sicherer Upload:**  
[http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send\\_http.html#secure](http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send_http.html#secure)
- **Sicherer Upload mit der Seriennummer des Systems:**  
[https://www.ecurep.ibm.com/app/upload\\_hw](https://www.ecurep.ibm.com/app/upload_hw)

---

## Serverkomponenten

In der folgenden Abbildung sind die Hauptkomponenten des Servers dargestellt.

Die Abbildungen in diesem Dokument können von Ihrer Hardware geringfügig abweichen.



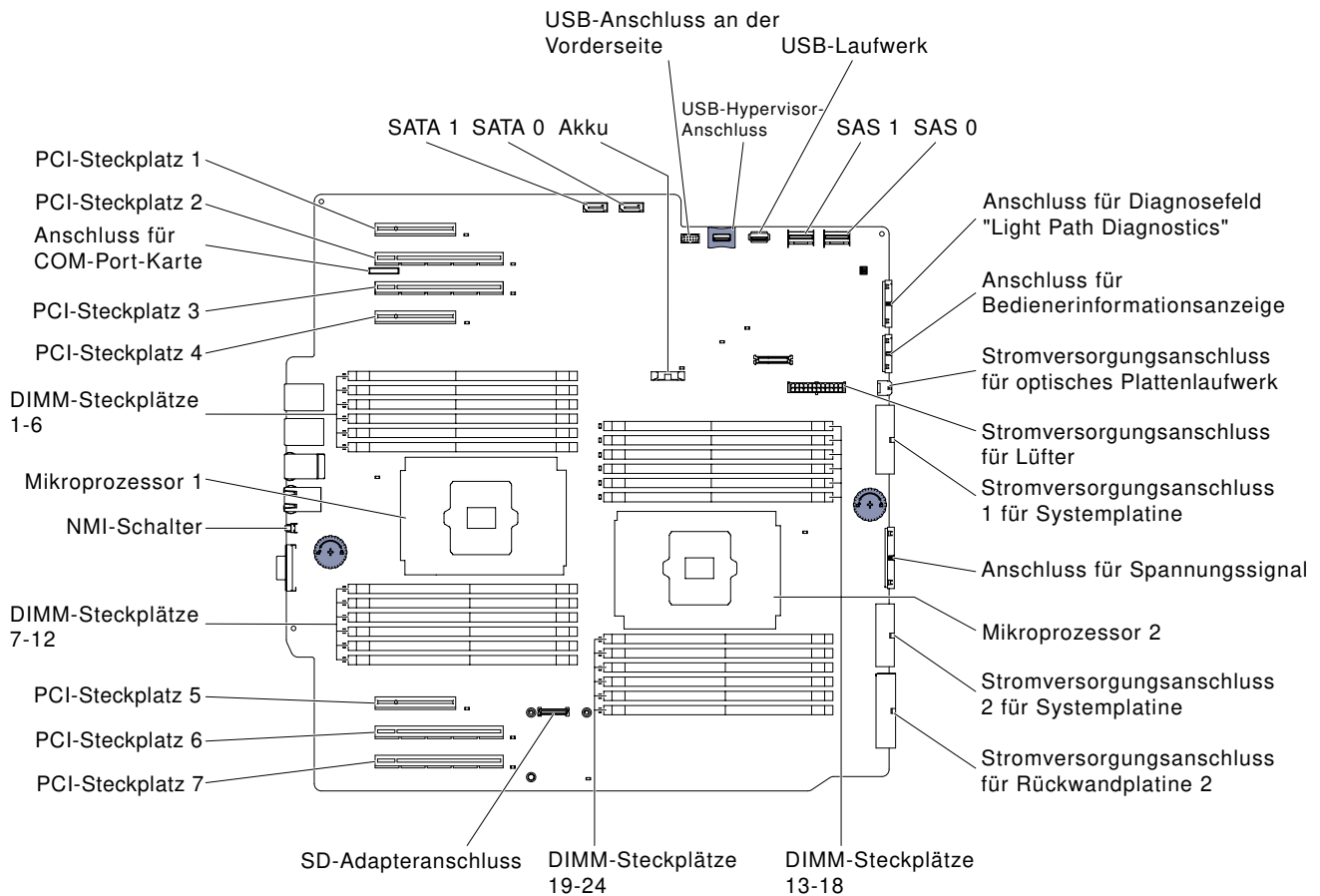


Abbildung 9. Interne Anschlüsse auf der Systemplatine

## Externe Anschlüsse auf der Systemplatine

Auf der folgenden Abbildung sind die externen Anschlüsse auf der Systemplatine dargestellt.

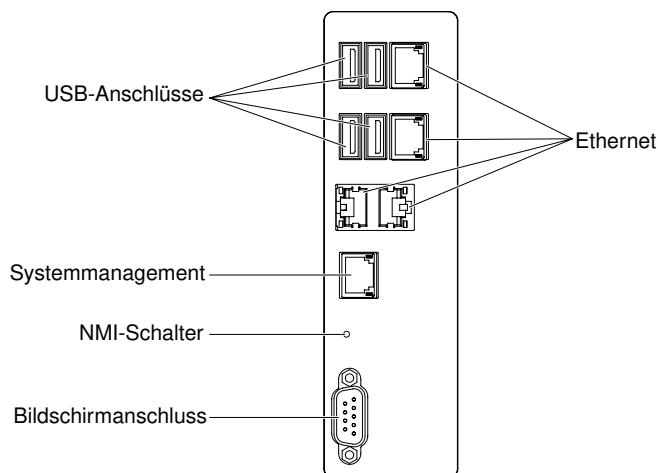


Abbildung 10. Externe Anschlüsse auf der Systemplatine

## Schalter und Brücken auf der Systemplatine

In der folgenden Abbildung finden Sie die Positionen und Beschreibungen der Schalter und Brücken.

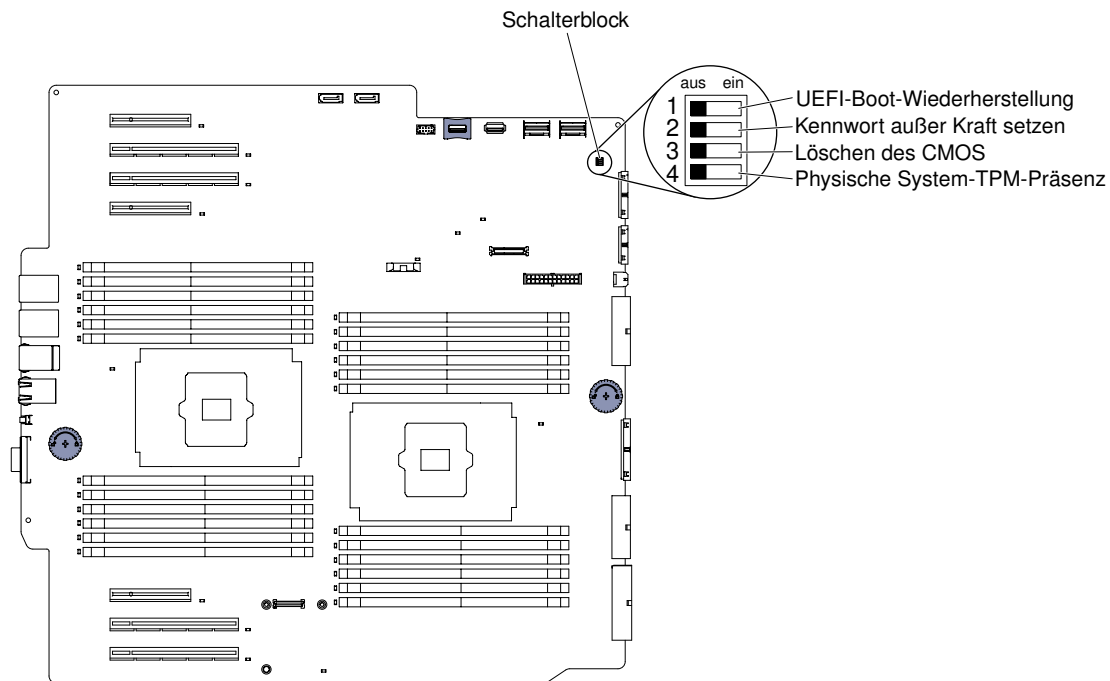


Abbildung 11. Position und Beschreibung von Schaltern und Brücken

**Anmerkung:** Wenn sich oben auf den Schalterblöcken eine durchsichtige Schutzfolie befindet, müssen Sie sie entfernen und beiseite legen, um auf die Schalter zugreifen zu können.

In der folgenden Tabelle werden die Funktionen des Schalterblocks SW4 auf der Systemplatine beschrieben.

Tabelle 5. Definition des Schalterblocks SW2 auf der Systemplatine

Nummer des Schalters	Switchname	Standardposition	Beschreibung
1	UEFI-Bootblock-Wiederherstellung	Aus	<p>Wenn sich dieser Schalter in der Position „Aus“ befindet, wird die primäre Firmware-ROM-Seite geladen. Wenn sich dieser Schalter in der Position „Ein“ befindet, wird die sekundäre Firmware-ROM-Seite (Sicherung) geladen.</p> <p><b>Anmerkung:</b> Durch Ändern der Position des Schalters für die UEFI-Bootsicherung vor dem Einschalten des Servers wird die jeweils andere Flash-ROM-Seite geladen. Bewegen Sie den Schalter nicht, wenn der Server eingeschaltet ist. Dies kann unvorhersehbare Fehler verursachen.</p>
2	Startkennwort überschreiben	Aus	<p>Wenn sich dieser Schalter in der Position „Ein“ befindet, wird das Startkennwort beim nächsten Einschalten des Servers umgangen und das Konfigurationsdienstprogramm wird gestartet, sodass Sie das Startkennwort ändern oder löschen können.</p> <p><b>Anmerkungen:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sie müssen den Schalter nicht auf seine Standardposition zurücksetzen, nachdem das Startkennwort überschrieben wurde.</li> <li>2. Eine Positionsänderung dieses Schalters hat keinen Einfluss auf die Prüfung des Administratorkennworts, falls ein Administratorkennwort festgelegt worden ist.</li> </ol>
3	CMOS löschen	Aus	<p>Wenn sich dieser Schalter in der Position „Ein“ befindet, wird der CMOS-Speicher gelöscht.</p>
4	Physische System-TPM-Präsenz	Aus	<p>Gibt eine physische Präsenz für das System-TPM an, wenn sich der Schalter in der Position „Ein“ befindet.</p>

**Anmerkungen:**

1. Schalten Sie den Server aus, bevor Sie Schaltereinstellungen ändern oder Brücken versetzen. Lesen Sie hierzu die Informationen unter [„Sicherheit“ auf Seite v](#), [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 33](#), [„Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten“ auf Seite 36](#) und [„Server ausschalten“ auf Seite 24](#).
2. Alle Schalter- oder Brückenblöcke auf der Systemplatine, die in den Abbildungen in diesem Dokument nicht dargestellt sind, sind reserviert.

**Anzeigen und Steuerelemente der Systemplatine**

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen auf der Systemplatine dargestellt.

Nachdem die Wechselstromversorgung des Systemplatinen-Einbaurahmens unterbrochen wurde, können Fehleranzeigen leuchten, damit Sie den Fehler eingrenzen können. Nachdem der Systemplatinen-Einbaurahmen von der Wechselstromversorgung getrennt wurde, werden diese Anzeigen noch für bis zu 90 Sekunden mit Strom versorgt. Um die Fehleranzeigen zu sehen, halten Sie die Taste für Light Path Diagnostics auf der Systemplatine gedrückt, damit die Fehleranzeigen leuchten. Die Fehleranzeigen, die bei aktivem Systemplatinen-Einbaurahmen geleuchtet haben, leuchten durch Drücken dieser Taste erneut.

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen und Steuerelemente auf der Systemplatine dargestellt.

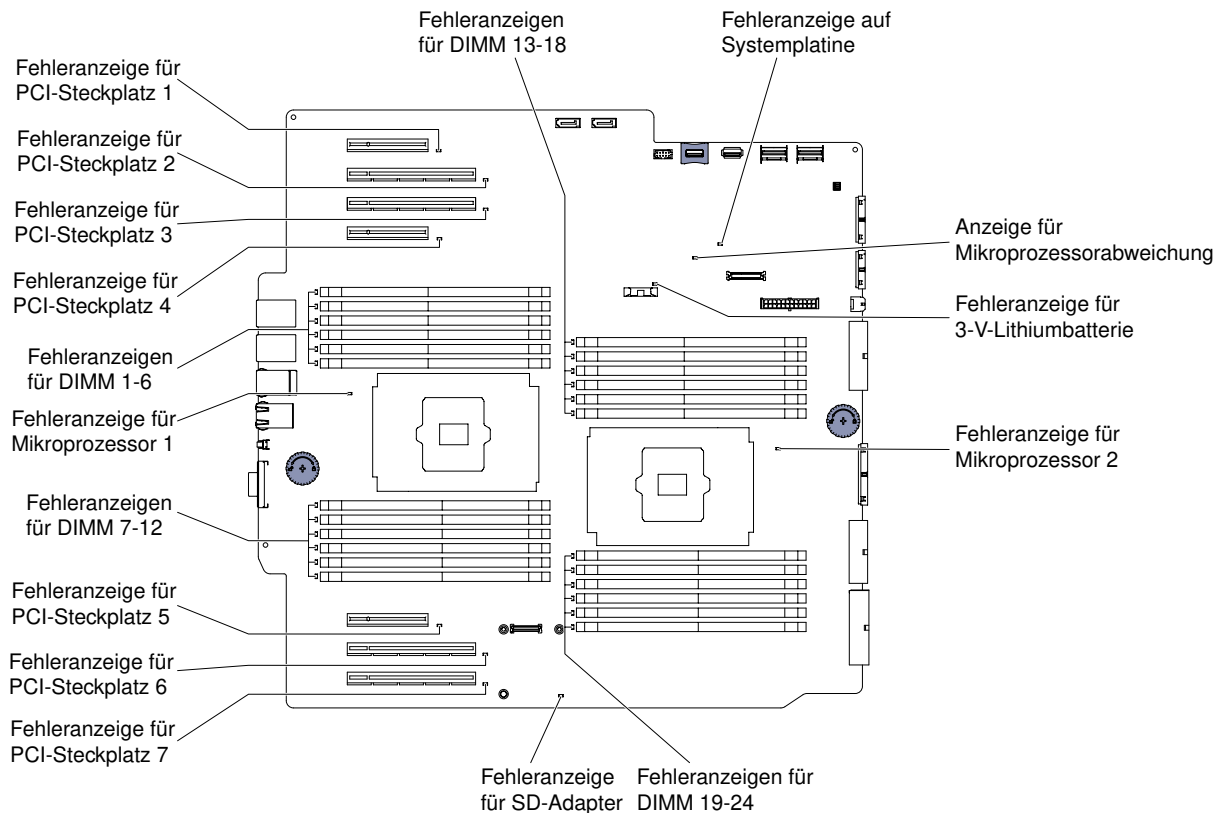


Abbildung 12. Anzeigen und Steuerelemente auf der Systemplatine

## Installationsrichtlinien

Beachten Sie die Installationsrichtlinien, um Lenovo System x3500 M5 Typ 5464 zu installieren.

**Achtung:** Elektrostatische Ladung, die sich bei eingeschaltetem Server gegenüber internen Serverkomponenten entlädt, kann das System zum Anhalten veranlassen, wodurch es zu Datenverlust kommen kann. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie eine Hot-Swap-Einheit entfernen oder installieren.

Lesen Sie die folgenden Informationen, bevor Sie Zusatzeinrichtungen installieren:

- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite v und die Richtlinien in den Abschnitten „Bei eingeschalteter Stromversorgung im Server arbeiten“ auf Seite 35 und „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten“ auf Seite 36. Diese Informationen helfen Ihnen, sicher mit dem Server und den Zusatzeinrichtungen zu arbeiten.
- Stellen Sie sicher, dass die Einheiten, die Sie installieren möchten, unterstützt werden. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter der Adresse <http://www.lenovo.com/serverproven/>.
- Wenn Sie Ihren neuen Server installieren, laden Sie die aktuellen Firmwareaktualisierungen herunter und installieren Sie sie. Durch diesen Schritt stellen Sie sicher, dass alle bekannten Probleme behoben werden und dass der Server bei höchster Leistung betrieben werden kann. Einen Link zum Herunterladen von Firmwareaktualisierungen für den Server finden Sie unter der Adresse <http://www.ibm.com/support/fixcentral>.

**Wichtig:** Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

Weitere Informationen zu den Tools zum Aktualisieren, Verwalten und Implementieren von Firmware finden Sie bei Lenovo XClarity Essentials unter <https://pubs.lenovo.com/lxce-overview/>.

Weitere Informationen zu den Tools zum Aktualisieren, Verwalten und Implementieren von Firmware finden Sie bei Lenovo XClarity Essentials (LXCE) unter <https://support.lenovo.com/us/en/documents/LNVO-CENTER>

- Stellen Sie vor dem Installieren von Hardwarezusatzeinrichtungen sicher, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert. Starten Sie den Server und vergewissern Sie sich, dass das Betriebssystem gestartet wird, wenn ein solches installiert ist, oder dass der Fehlercode 19990305 angezeigt wird, durch den angegeben wird, dass kein Betriebssystem gefunden wurde, der Server aber ordnungsgemäß funktioniert. Funktioniert der Server nicht ordnungsgemäß, finden Sie im Abschnitt „[DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen](#)“ auf Seite 154 Informationen zum Ausführen von Diagnosefunktionen.
- Achten Sie in Ihrem Arbeitsbereich auf Ordnung. Bewahren Sie Abdeckungen und andere Teile, die entfernt wurden, an einem sicheren Ort auf.
- Heben Sie keine Gegenstände an, die zu schwer sein könnten. Wenn Sie einen schweren Gegenstand anheben müssen, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:
  - Sorgen Sie für einen sicheren Stand.
  - Vermeiden Sie eine einseitige körperliche Belastung.
  - Heben Sie den Gegenstand langsam hoch. Vermeiden Sie beim Anheben des Gegenstands ruckartige Bewegungen oder Drehbewegungen.
  - Heben Sie den Gegenstand, indem Sie sich mit den Beinmuskeln aufrichten bzw. nach oben drücken; dadurch verringert sich die Muskelspannung im Rücken.
- Stellen Sie sicher, dass genügend ordnungsgemäß geerdete Schutzkontaktsteckdosen für den Server, den Bildschirm und die anderen Einheiten vorhanden sind.
- Erstellen Sie eine Sicherungskopie aller wichtigen Daten, bevor Sie Änderungen an den Laufwerken vornehmen.
- Legen Sie einen kleinen Schlitzschraubendreher bereit.
- Damit die Fehleranzeigen auf der Systemplatine und auf den internen Komponenten angezeigt werden können, muss der Server an eine Stromquelle angeschlossen sein.
- Zum Installieren oder Ersetzen von Hot-Swap-Netzteilen, Hot-Swap-Lüftern oder Hot-Plug-USB-Einheiten müssen Sie den Server nicht ausschalten. Sie müssen den Server jedoch ausschalten, bevor Sie Adapterkabel entfernen oder installieren, und Sie müssen den Server von der Stromquelle trennen, bevor Sie eine Adapterkarte entfernen oder installieren.
- Bei blauen Stellen an einer Komponente handelt es sich um Kontaktpunkte, an denen Sie die Komponente greifen können, um sie aus dem Server zu entfernen oder im Server zu installieren, um eine Verriegelung zu öffnen oder zu schließen, usw.
- Eine orange gekennzeichnete Komponente oder ein orangefarbenes Etikett auf oder in der Nähe einer Komponente weisen darauf hin, dass die Komponente Hot-Swap-fähig ist. Dies bedeutet, dass Sie die Komponente entfernen bzw. installieren können, während der Server in Betrieb ist, sofern Server und Betriebssystem die Hot-Swap-Funktion unterstützen. (Orangefarbene Markierungen kennzeichnen zudem die Berührungspunkte auf Hot-Swap-fähigen Komponenten.) Lesen Sie die Anweisungen zum Entfernen und Installieren von Hot-Swap-Komponenten, um Informationen zu weiteren Maßnahmen zu erhalten, die Sie möglicherweise ergreifen müssen, bevor Sie die Komponente entfernen oder installieren können.
- Installieren Sie nach Beendigung der Arbeiten am Server alle Sicherheitsabdeckungen und Verkleidungen, schließen Sie die Erdungskabel wieder an und befestigen Sie alle Warnhinweise und Schilder.



## Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit

Die Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit dienen dazu, eine ordnungsgemäße Systemkühlung sicherzustellen.

Stellen Sie sicher, dass die folgenden Voraussetzungen für eine ausreichende Systemkühlung und einen zuverlässigen Systembetrieb erfüllt sind:

- In bzw. an jeder Laufwerkposition ist ein Laufwerk oder eine Abdeckblende sowie eine EMV-Abschirmung (elektromagnetische Verträglichkeit) installiert.
- Wenn der Server über eine redundante Stromversorgung verfügt, ist in jeder Netzteilposition ein Netzteil installiert.
- Um den Server herum ist genügend Platz frei, damit das Kühlungssystem des Servers ordnungsgemäß funktioniert. Lassen Sie ca. 5 cm Abstand an der Vorder- und Rückseite des Servers frei. Stellen Sie keine Gegenstände vor die Lüfter. Damit eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sichergestellt sind, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Abdeckung wieder an. Wenn der Server über einen längeren Zeitraum (mehr als 30 Minuten) ohne die Serverabdeckung betrieben wird, könnte dies zu Schäden an Serverkomponenten führen.
- Sie haben die Anweisungen zur Verkabelung der Zusatzadapter befolgt.
- Sie haben einen fehlerhaften Lüfter innerhalb von 48 Stunden ersetzt.
- Sie haben ein Hot-Swap-Laufwerk innerhalb von 2 Minuten nach dessen Entfernung durch ein anderes Laufwerk ersetzt.
- Betreiben Sie den Server nicht ohne installierte Luftführung oder Lüfterabdeckblende. Wenn der Server ohne die Luftführung oder die Lüfterabdeckblende betrieben wird, kann dies zu einer Überhitzung des Mikroprozessors führen.
- Der Mikroprozessorstecksockel 2 enthält immer entweder eine Stecksockelabdeckung oder einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper sowie zwei Lüfter.

## Bei eingeschalteter Stromversorgung im Server arbeiten

Beachten Sie die folgenden Richtlinien für Arbeiten innerhalb des Servers bei eingeschalteter Stromversorgung.

**Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server elektrostatisch geladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Verwenden Sie zur Vermeidung dieses Problems immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem, wenn Sie bei eingeschaltetem Server im Inneren des Servers arbeiten.

Der Server unterstützt Hot-Plug-fähige, Hot-Add-fähige und Hot-Swap-fähige Einheiten, d. h. Sie können bedenkenlos die Serverabdeckung abnehmen und diese Einheiten austauschen, während sich der Server im laufenden Betrieb befindet. Folgen Sie diesen Richtlinien, wenn Sie bei eingeschaltetem Server Arbeiten im Server vornehmen müssen:

**Anmerkung:** Wenn Sie Arbeiten im Inneren des eingeschalteten Servers durchführen möchten, müssen Sie den Netztrennschalter ausschalten, bevor Sie die Serverabdeckung entfernen.

- Vermeiden Sie das Tragen von weiten Kleidungsstücken an den Unterarmen. Knöpfen Sie langärmelige Hemden zu, bevor Sie im Inneren des Servers arbeiten. Tragen Sie bei Arbeiten im Inneren des Servers keine Manschettenknöpfe.
- Achten Sie darauf, dass sich Ihre Krawatte oder Ihr Schal nicht im Server verfängt.
- Entfernen Sie Schmuck, wie z. B. Armbänder, Halsketten, Ringe und lose Armbanduhren.
- Nehmen Sie gegebenenfalls Gegenstände aus den Hemdtaschen, wie z. B. Stifte, die in den Server fallen könnten, während Sie sich über den Server beugen.

- Achten Sie darauf, dass keine Metallobjekte, wie z. B. Büroklammern, Haarklammern oder Schrauben, in den Server fallen.

## Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten

Verwenden Sie diese Informationen für den Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen.

**Achtung:** Eine statische Aufladung kann den Server und andere elektronische Einheiten beschädigen. Um eine Beschädigung zu vermeiden, bewahren Sie elektrostatisch empfindliche Bauteile bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen auf.

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um eine mögliche Beschädigung durch elektrostatische Entladung zu reduzieren:

- Bewegen Sie sich so wenig wie möglich. Durch Bewegung kann statische Aufladung aufgebaut werden.
- Die Verwendung eines Erdungssystems wird empfohlen. Tragen Sie z. B., wenn vorhanden, ein Antistatikarmband. Wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden.
- Achten Sie auf eine vorsichtige Handhabung der Einheit. Halten Sie die Einheit nur am Rand oder am Rahmen fest.
- Berühren Sie keine Lötverbindungen, Kontaktstifte oder offen liegende Schaltlogik.
- Lassen Sie die Einheit nicht an einer Stelle liegen, an der andere Personen auf sie zugreifen und sie beschädigen können.
- Berühren Sie mindestens zwei Sekunden lang mit der in der antistatischen Schutzhülle enthaltenen Einheit eine nicht lackierte Metalloberfläche an der Außenseite des Servers. Dadurch wird statische Aufladung von der Schutzhülle und von Ihnen abgeleitet.
- Nehmen Sie die Einheit aus der Schutzhülle und installieren Sie sie direkt im Server, ohne sie vorher abzusetzen. Wenn Sie die Einheit ablegen müssen, legen Sie sie in die antistatische Schutzhülle zurück. Legen Sie die Einheit nicht auf die Serverabdeckung oder auf eine Metalloberfläche.
- Gehen Sie mit den Einheiten während der Heizperiode besonders vorsichtig um. Die Luftfeuchtigkeit ist in geheizten Räumen geringer und die elektrostatische Ladung entsprechend höher.

---

## Anschlüsse auf der Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke

In den folgenden Abbildungen sind die Anschlüsse auf den Rückwandplatinen für 2,5-Zoll- und 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke und auf der Rückwandbaugruppe dargestellt.

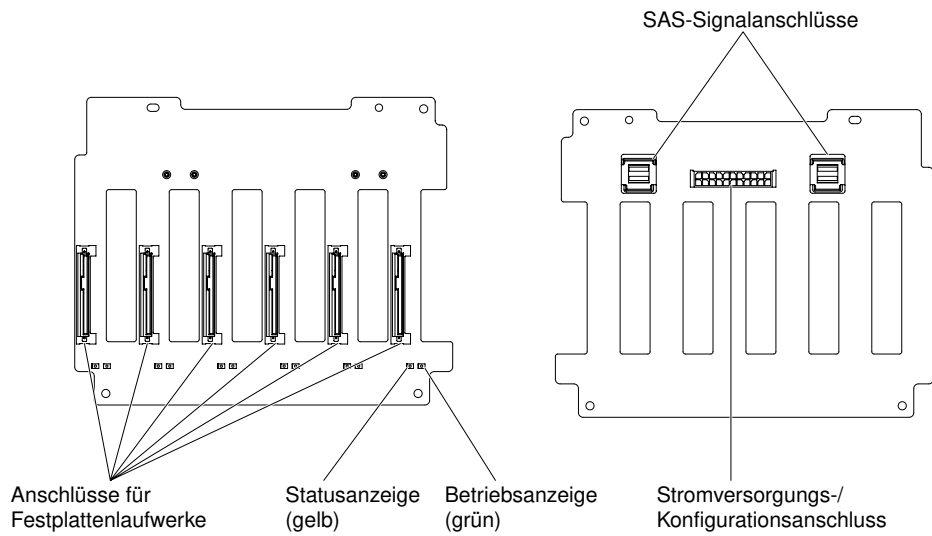


Abbildung 13. Anschlüsse auf der Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke

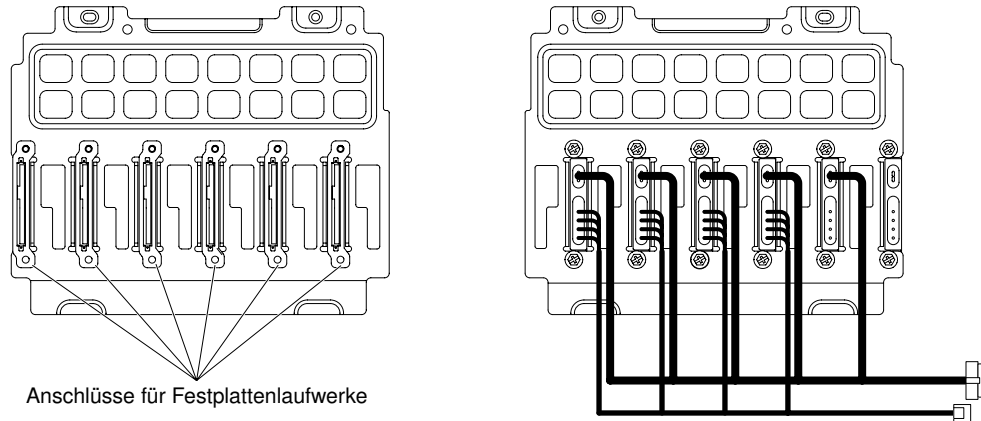


Abbildung 14. Anschlüsse auf der Rückwandbaugruppe für 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke

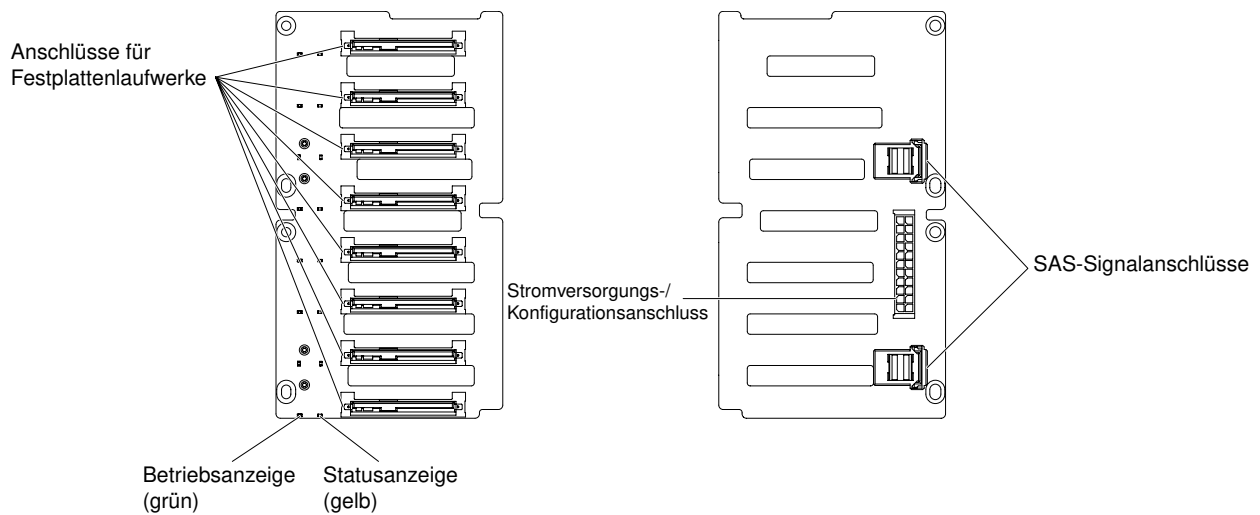


Abbildung 15. Anschlüsse auf der Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke

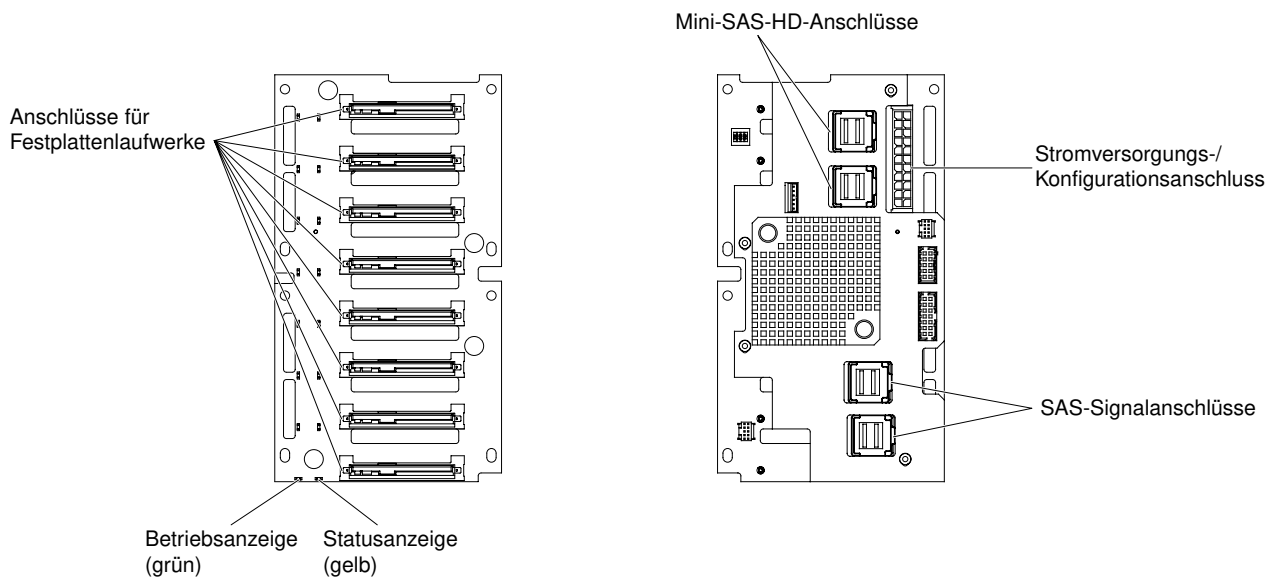


Abbildung 16. Anschlüsse auf der Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke mit dem Expander

## Interne Kabelführung und Anschlüsse

Die Einheiten mit SATA-Anschluss sowie die Hot-Swap-SATA-, Hot-Swap-SAS- und DVD-Laufwerkeinheiten werden im Server mit Kabeln an das Netzteil und an die Systemplatine angeschlossen.

Lesen Sie die folgenden Informationen, bevor Sie Netz- und Signalkabel an interne Laufwerke anschließen:

- Die Netz- und Signalkabel der Laufwerke, die im Server vorinstalliert sind, sind bereits angeschlossen. Wenn Sie Laufwerke austauschen, müssen Sie notieren, welches Kabel an welches Laufwerk angeschlossen ist.
- Wenn Sie ein Kabel verlegen, müssen Sie sicherstellen, dass es den Luftstrom zur Rückseite der Laufwerke, zum Mikroprozessor oder zu den DIMMs nicht blockiert.

## Netzkabelanschluss

In der folgenden Abbildung sind die Verlegung und die Anschlüsse der Netzkabel von der Netzteiladapterkarte zur Systemplatine dargestellt.

**Anmerkung:** Die Netzteiladapterkarte befindet sich in diesem System unter der Systemplatine.

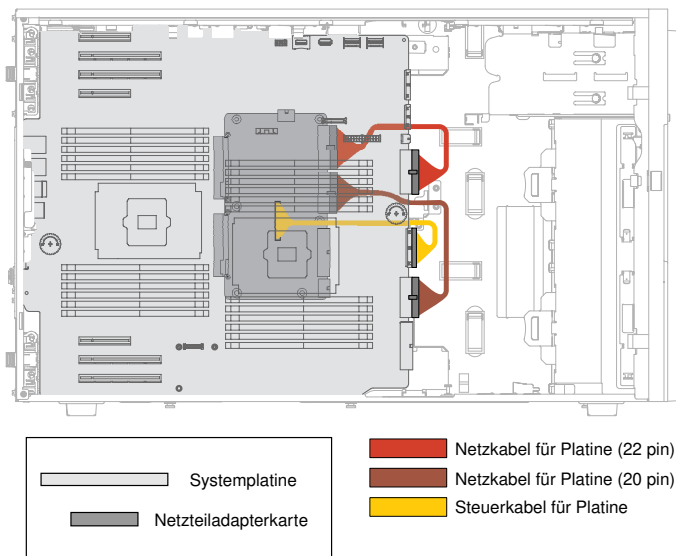


Abbildung 17. Verlegung der Netzkabel zur Systemplatine und zur Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2

## Kabelverbindung für Bedienerinformationsanzeige

In der folgenden Abbildung sind die Verlegung und die Anschlüsse der internen Kabel von der Bedienerinformationsanzeige und vom Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ zur Systemplatine dargestellt.

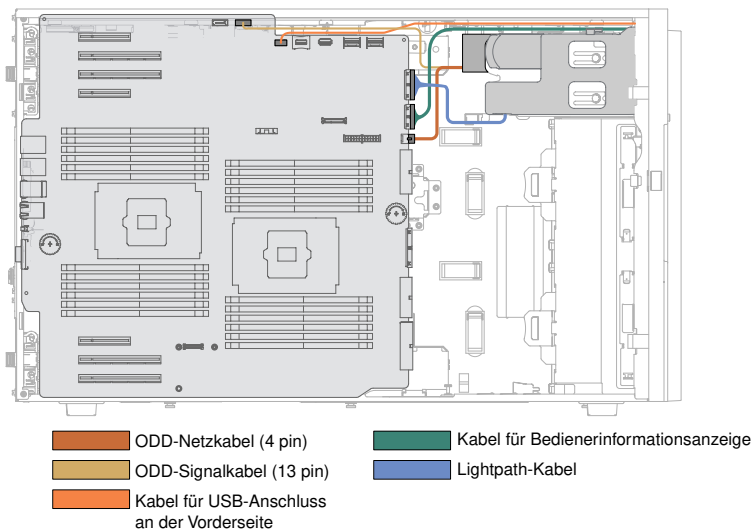


Abbildung 18. Verlegung und Anschlüsse der internen Kabel von der Bedienerinformationsanzeige und vom Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ zur Systemplatine

## Kabelanschluss für Festplattenlaufwerk

Lesen Sie die folgenden Informationen, bevor Sie Netz- und Signalkabel an interne Laufwerke anschließen.

Lesen Sie die folgenden Informationen, bevor Sie Kabel an die Rückwandplatinen anschließen:

**Anmerkung:** Die Netzteiladapterkarte befindet sich in diesem System unter der Systemplatine.

1. Für Servermodelle mit acht 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken.

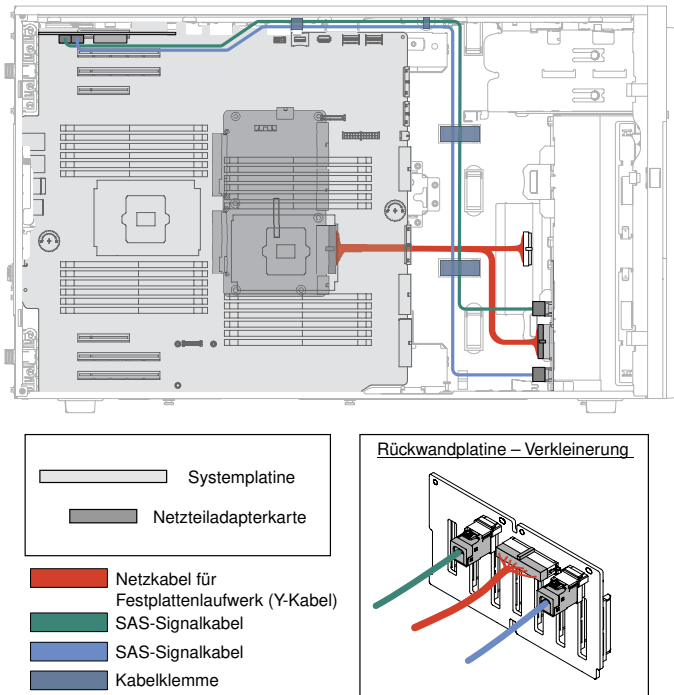


Abbildung 19. Servermodelle mit acht 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken

2. Für Servermodelle mit sechzehn 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken und einem ServeRAID-Adapter.

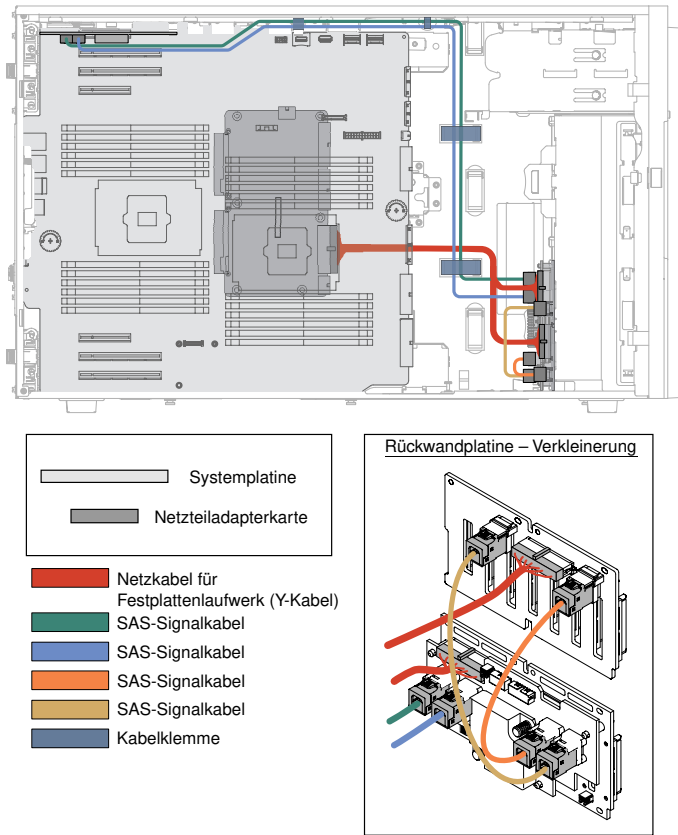
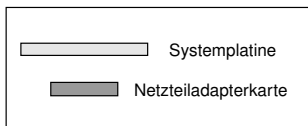
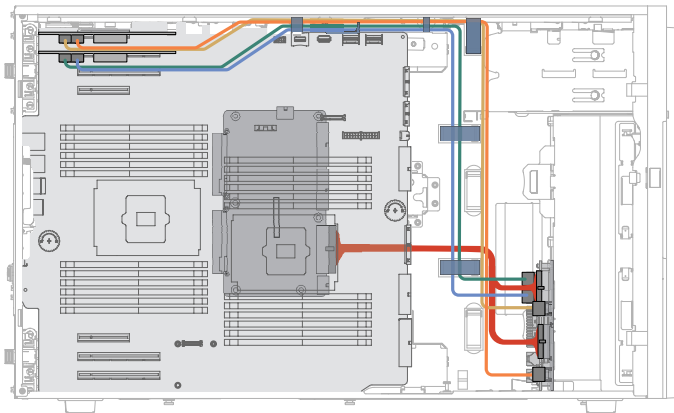


Abbildung 20. Servermodelle mit sechzehn 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken und einem ServeRAID-Adapter

3. Für Servermodelle mit sechzehn 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken und zwei ServeRAID-Adaptern.



-  Netzkabel für Festplattenlaufwerk (Y-Kabel)
-  Mini-SAS-Kabel für Festplattenlaufwerk
-  Mini-SAS-Kabel für Festplattenlaufwerk
-  Mini-SAS-Kabel für Festplattenlaufwerk
-  Mini-SAS-Kabel für Festplattenlaufwerk
-  Kabelklemme

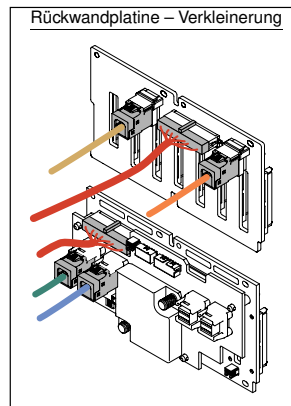


Abbildung 21. Servermodelle mit sechzehn 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken und zwei ServeRAID-Adapttern

4. Für Servermodelle mit vierundzwanzig 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken und einem ServeRAID-Adapter.



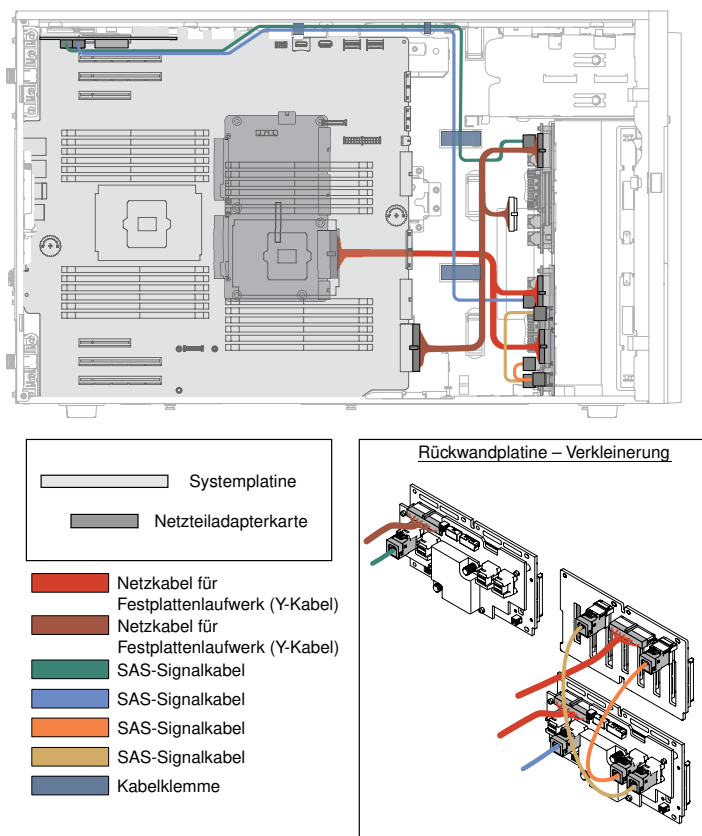
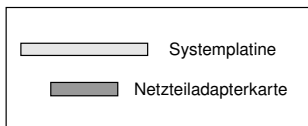
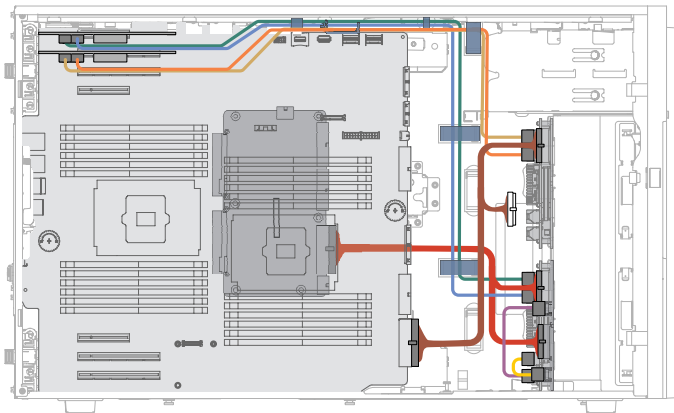


Abbildung 22. Servermodelle mit vierundzwanzig 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken und einem ServeRAID-Adapter

5. Für Servermodelle mit vierundzwanzig 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken und zwei ServeRAID-Adaptoren.



- Netzkabel für Festplattenlaufwerk (Y-Kabel)
- Netzkabel für Festplattenlaufwerk (Y-Kabel)
- SAS-Signalkabel
- SAS-Signalkabel
- SAS-Signalkabel
- SAS-Signalkabel
- SAS-Signalkabel
- SAS-Signalkabel
- Kabelklemme

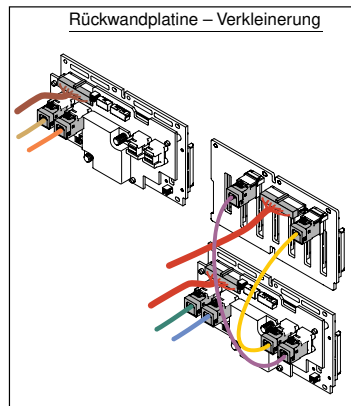
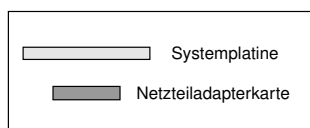
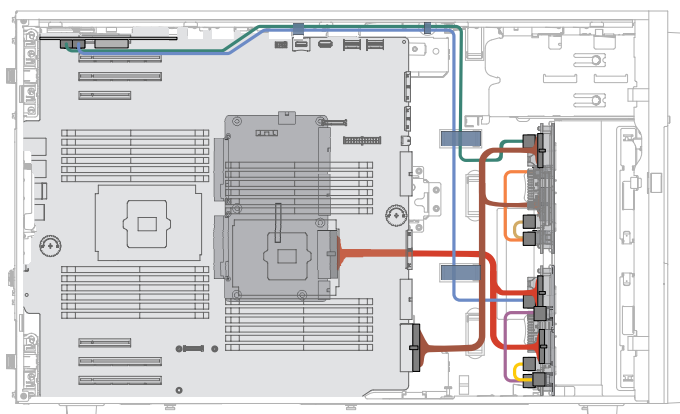


Abbildung 23. Servermodelle mit vierundzwanzig 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken und zwei ServeRAID-Adaptern

6. Für Servermodelle mit zweiunddreißig 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken und einem ServeRAID-Adapter.



- Netzkabel für Festplattenlaufwerk (Y-Kabel)
- Netzkabel für Festplattenlaufwerk (Y-Kabel)
- SAS-Signalkabel
- SAS-Signalkabel
- SAS-Signalkabel
- SAS-Signalkabel
- SAS-Signalkabel
- SAS-Signalkabel
- Kabelklemme

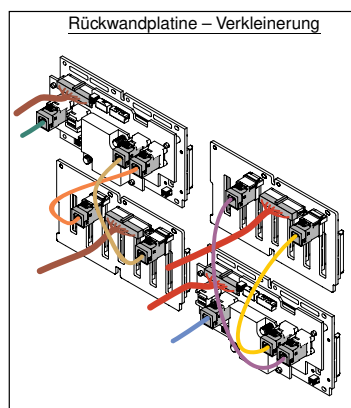
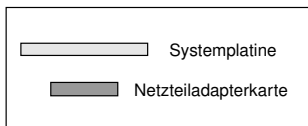
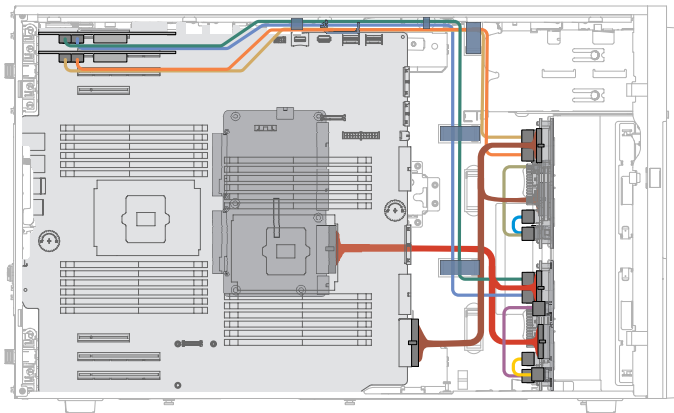


Abbildung 24. Servermodelle mit zweiunddreißig 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken und einem ServeRAID-Adapter

7. Für Servermodelle mit zweiunddreißig 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken und zwei ServeRAID-Adaptern.



- Netzkabel für Festplattenlaufwerk (Y-Kabel)
- Netzkabel für Festplattenlaufwerk (Y-Kabel)
- SAS-Signalkabel
- SAS-Signalkabel
- SAS-Signalkabel
- SAS-Signalkabel
- SAS-Signalkabel
- SAS-Signalkabel
- SAS-Signalkabel
- SAS-Signalkabel
- Kabelklemme

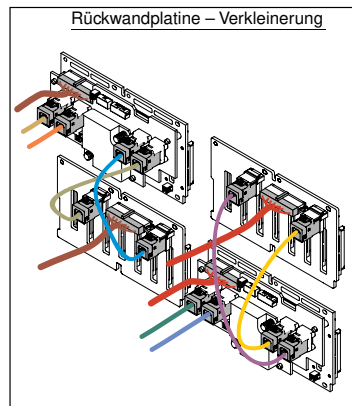
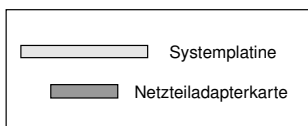
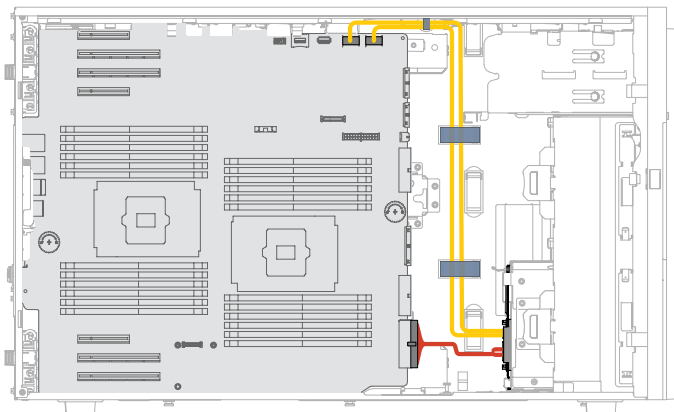


Abbildung 25. Servermodelle mit zweiunddreißig 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken und zwei ServeRAID-Adaptern

8. Für Servermodelle mit sechs 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerken (6G).



- Netzkabel für Festplattenlaufwerk
- SATA-Signalkabel
- Kabelklemme

Abbildung 26. Servermodelle mit sechs 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerken (6G)

9. Für Servermodelle mit sechs 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerken (12G).

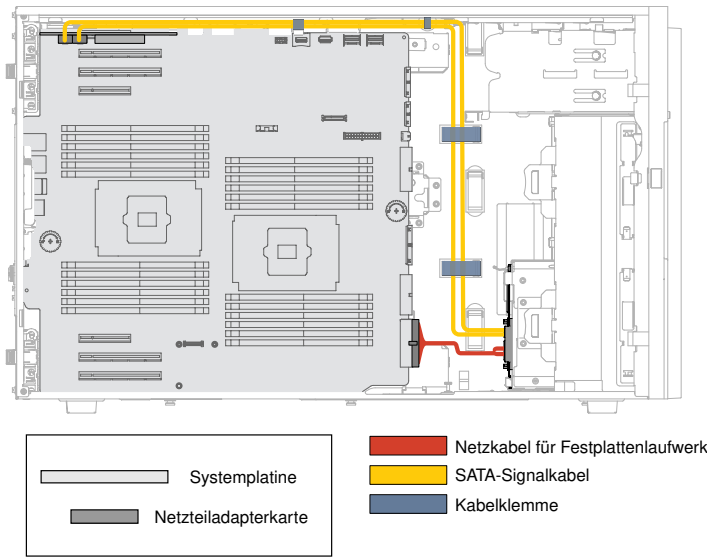


Abbildung 27. Servermodelle mit sechs 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerken (12G)

10. Für Servermodelle mit sechs 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken und einem ServeRAID-Adapter.

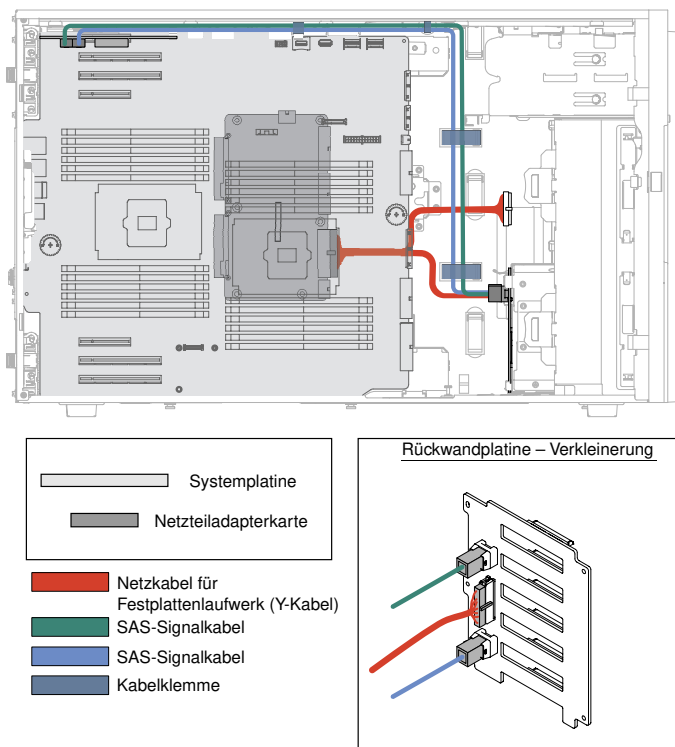


Abbildung 28. Servermodelle mit sechs 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken und einem ServeRAID-Adapter

11. Für Servermodelle mit zwölf 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken und zwei ServeRAID-Adaptoren.

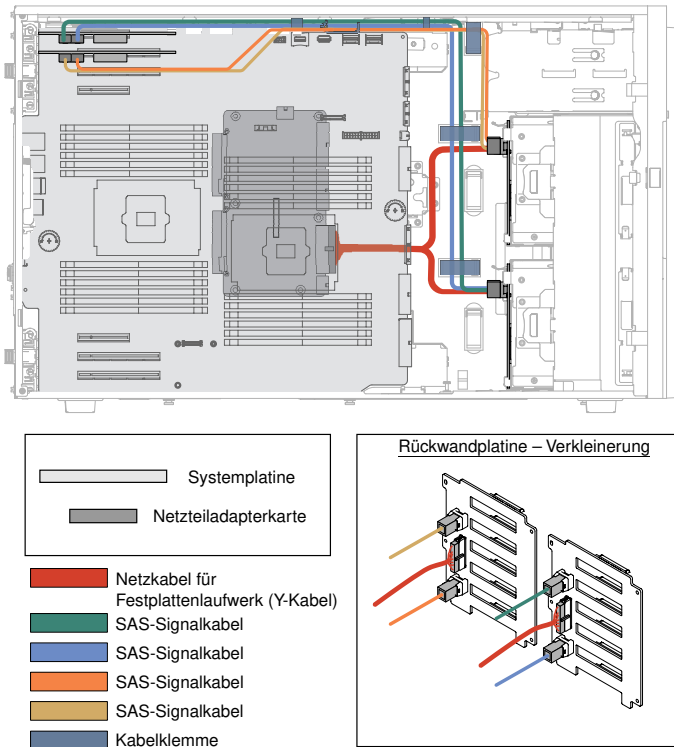


Abbildung 29. Servermodelle mit zwölf 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken und zwei ServeRAID-Adapttern

12. Für Servermodelle mit sechs 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken (unten) und acht 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken (oben) und zwei ServeRAID-Adapttern.

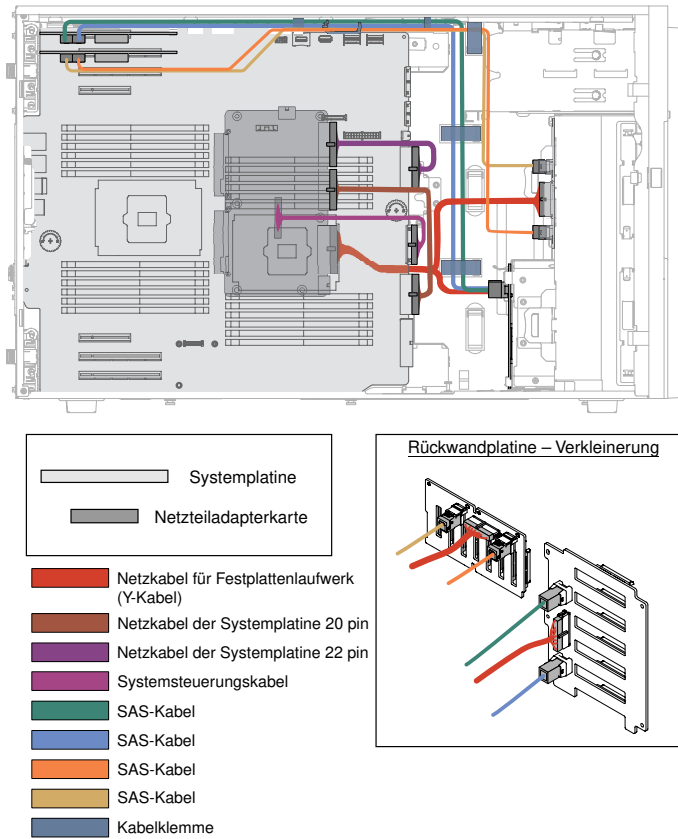
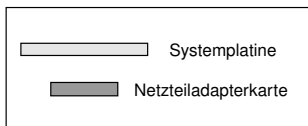
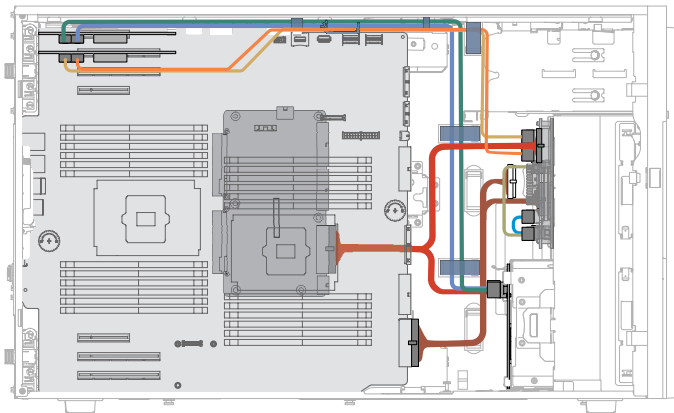











Abbildung 30. Servermodelle mit sechs 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken (unten) und acht 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken (oben) und zwei ServeRAID-Adaptoren

13. Für Servermodelle mit sechs 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken (unten) und sechzehn 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken (oben) und zwei ServeRAID-Adaptoren.



-  Netzkabel für Festplattenlaufwerk (Y-Kabel)
-  Netzkabel für Festplattenlaufwerk (Y-Kabel)
-  SAS-Signalkabel
-  SAS-Signalkabel
-  SAS-Signalkabel
-  SAS-Signalkabel
-  SAS-Signalkabel
-  SAS-Signalkabel
-  Kabelklemme

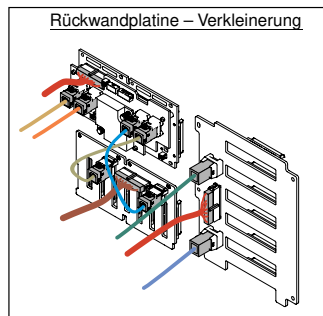


Abbildung 31. Servermodelle mit sechs 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken (unten) und sechzehn 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken (oben) und zwei ServeRAID-Adapttern

14. Servermodelle mit sechzehn 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken (unten) und sechs 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken (oben) und zwei ServeRAID-Adapttern.



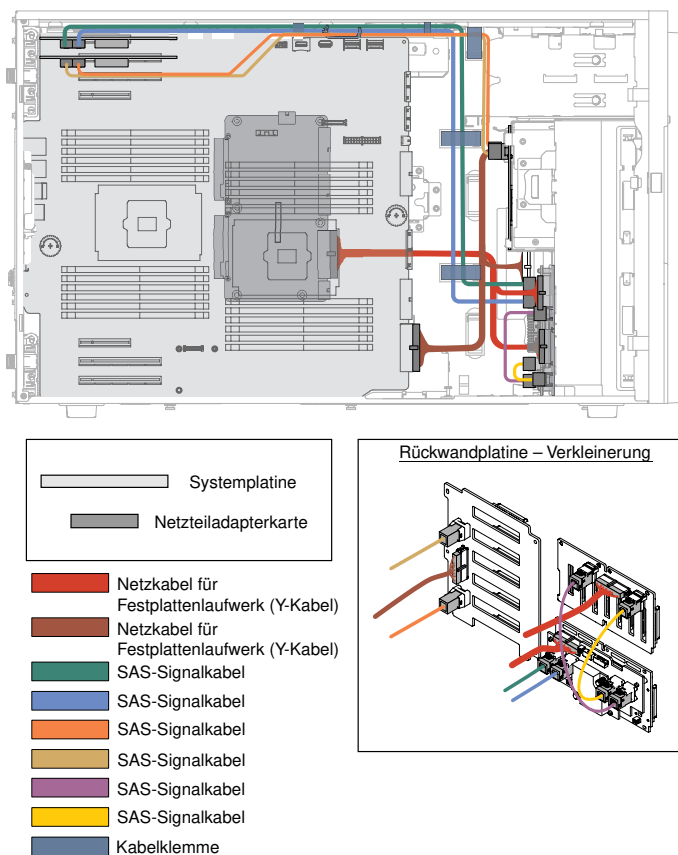


Abbildung 32. Servermodelle mit sechzehn 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken (unten) und sechs 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken (oben) und zwei ServerRAID-Adaptoren

## Klappe der Frontblende öffnen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite v und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Klappe der Frontblende zu öffnen:

Schritt 1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

**Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Klappe der Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Klappe der Frontblende verriegelt.

Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und die Klappe der Frontblende mit dem Schlüssel im oberen linken Bereich der Klappe der Frontblende, indem Sie die Lasche nach oben schieben.

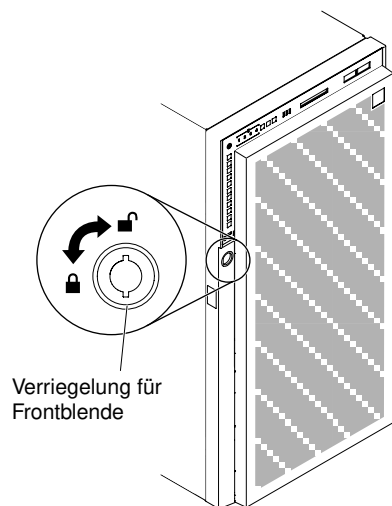


Abbildung 33. Klappe der Frontblende entriegeln

Schritt 3. Öffnen Sie die Klappe der Frontblende, indem Sie auf den Knopf an der linken Kante der Frontblendenklappe drücken und die linke Seite der Frontblendenklappe weg vom Server drehen.

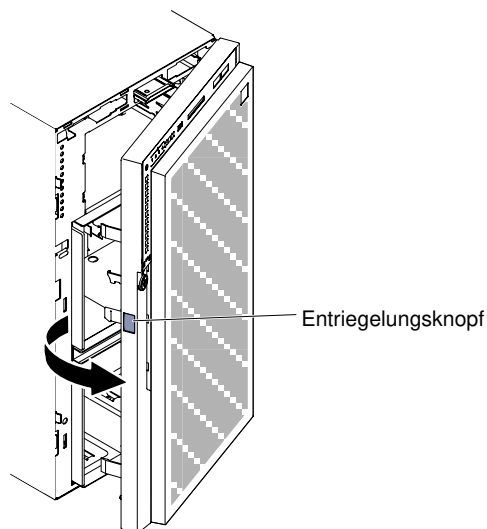


Abbildung 34. Klappe der Frontblende öffnen

**Anmerkung:** Entfernen Sie die Frontabdeckblende, um das saubere Auswerfen des ODD/DVD- oder Bandlaufwerks und/oder der Medien zu gewährleisten und Schäden zu vermeiden.

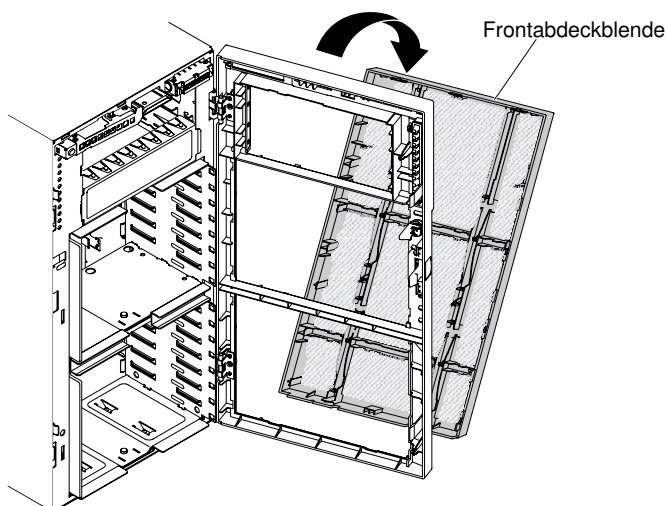


Abbildung 35. Entfernen der Frontblende

---

## Abdeckung auf der linken Seite entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Abdeckung auf der linken Seite entriegeln und entfernen. Verwenden Sie dazu den Schlüssel, der im Lieferumfang des Servers enthalten ist.

**Wichtig:** Stellen Sie vor der Installation von Hardwarezusatzeinrichtungen sicher, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert. Starten Sie den Server und stellen Sie sicher, dass das Betriebssystem gestartet wird, wenn ein Betriebssystem installiert ist. Ist kein Betriebssystem installiert, stellen Sie sicher, dass ein Fehlercode 19990305 angezeigt wird, der angibt, dass kein Betriebssystem gefunden wurde, der Server aber ansonsten ordnungsgemäß funktioniert. Funktioniert der Server nicht ordnungsgemäß, finden Sie im Abschnitt [„DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen“ auf Seite 154](#) Informationen zum Ausführen von Diagnosefunktionen.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt [„Sicherheit“ auf Seite v](#) und im Abschnitt [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 33](#).

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Abdeckung auf der linken Seite zu entfernen.

Schritt 1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und die Klappe der Frontblende mit dem Schlüssel im oberen linken Bereich der Klappe der Frontblende, indem Sie die Lasche nach oben schieben.

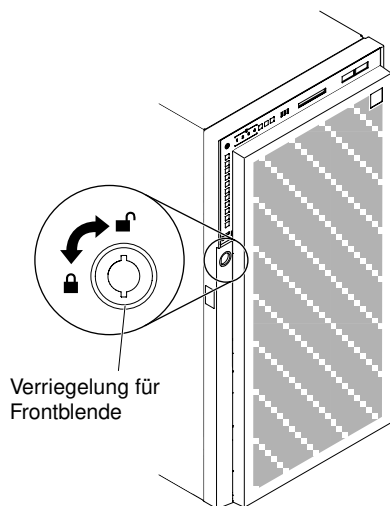


Abbildung 36. Abdeckung auf der linken Seite entriegeln

Schritt 2. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

Schritt 3. Drücken Sie die Abdeckungsentriegelung nach unten, während Sie die obere Kante der Abdeckung vom Server wegdrehen. Heben Sie nun die Abdeckung vom Server ab.

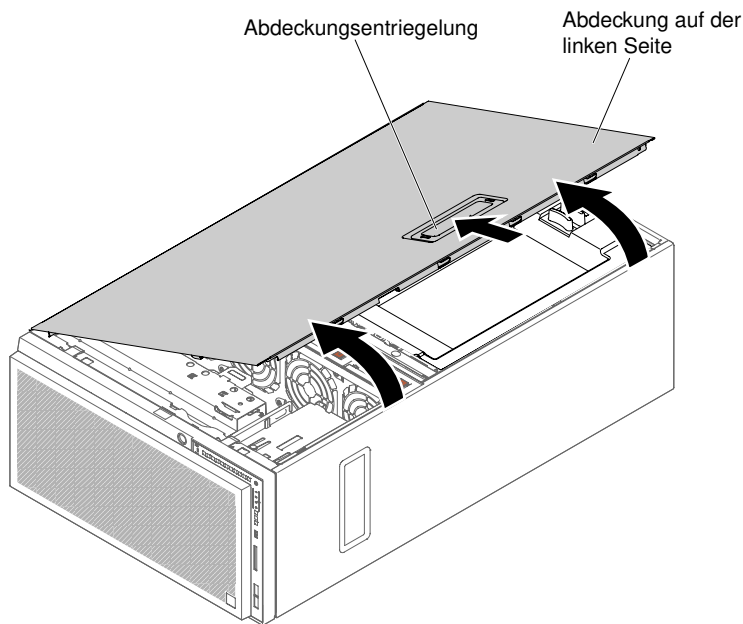


Abbildung 37. Entfernen der Abdeckung auf der linken Seite

## Luftführung entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Luftführung entfernen.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt [„Sicherheit“ auf Seite v](#) und im Abschnitt [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 33](#).

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

**Achtung:** Der Server schaltet sich automatisch aus, wenn die Luftführung entfernt wird.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Luftführung zu entfernen:

Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

**Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 53](#)).

Schritt 3. Entfernen Sie die Luftführung durch Drücken der Entriegelungshebel vom Server und legen Sie sie beiseite.

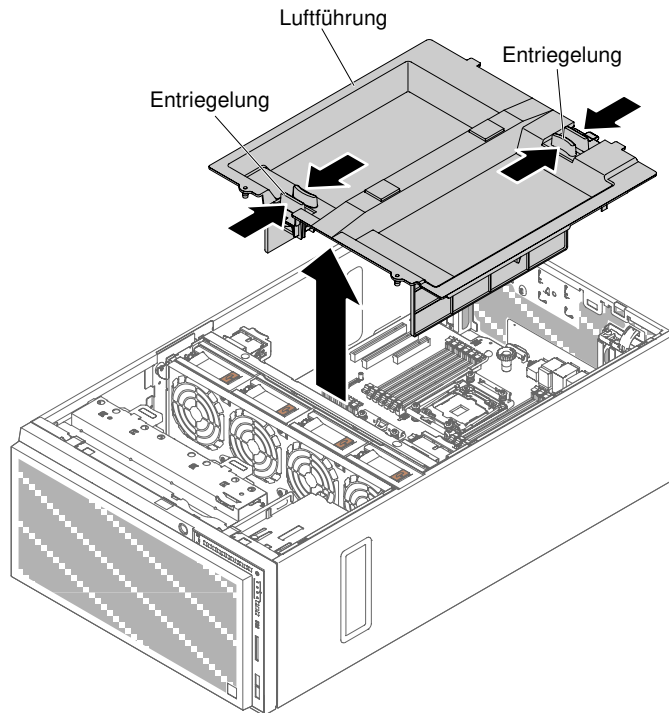


Abbildung 38. Entfernen der Luftführung

---

## Lüfterrahmenbaugruppe entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Lüfterrahmenbaugruppe entfernen.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt [„Sicherheit“ auf Seite v](#) und im Abschnitt [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 33](#).

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Lüfterrahmenbaugruppe zu entfernen.

Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

**Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 53](#)).

- Schritt 3. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt „[Luftführung entfernen](#)“ auf Seite 206).
- Schritt 4. Entfernen Sie alle PCIe-Adapter in voller Länge aus der Systemplatine.
- Schritt 5. Trennen Sie die Verbindung zwischen dem Netzkabel für den Lüfterrahmen und der Systemplatine (siehe „[Interne Kabelführung und Anschlüsse](#)“ auf Seite 38).
- Schritt 6. Drehen Sie den Entriegelungshebel des Lüfterrahmens in die geöffnete Position. Der Lüfterrahmen wird leicht angehoben, wenn der Entriegelungshebel vollständig geöffnet ist.

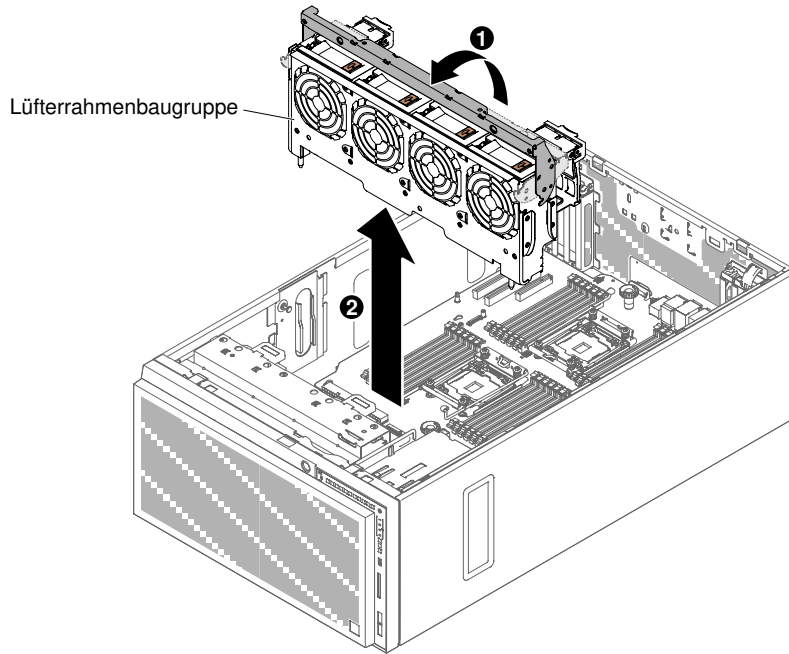


Abbildung 39. Entfernen des Lüfterrahmens

- Schritt 7. Fassen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe und heben Sie sie aus dem Server heraus.

---

## Hot-Swap-Lüfter installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Hot-Swap-Lüfter im Server zu installieren.

**Achtung:** Um ein unerwartetes Herunterfahren des Systems zu vermeiden, legen Sie vor Beginn den Server auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

Im Lieferumfang des Servers sind zwei Hot-Swap-Lüfter (92 mm x 38 mm) in einer Lüfterrahmenbaugruppe enthalten. Mithilfe der folgenden Anweisungen können Sie Hot-Swap-Lüfter im Server installieren.

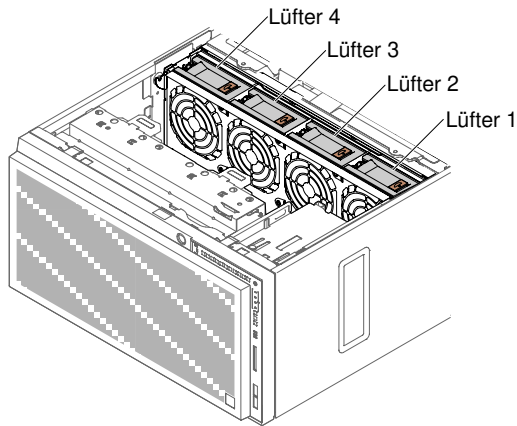


Abbildung 40. Im Server verfügbare Lüfterstecksocket

**Anmerkung:** Sie können die zwei zusätzlichen Lüfter für ein redundantes Kühlsystem bestellen, wenn nur ein Mikroprozessor installiert ist.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite [v](#) und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite [33](#).

**Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server elektrostatisch geladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Verwenden Sie zur Vermeidung dieses Problems immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem, wenn Sie bei eingeschaltetem Server im Inneren des Servers arbeiten.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Führen Sie zum Installieren eines Hot-Swap-Lüfters folgende Schritte aus:

- Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.
- Schritt 2. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der der Hot-Swap-Lüfter enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend den Lüfter aus der Schutzhülle.
- Schritt 3. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite [53](#)).
- Schritt 4. Öffnen Sie den Griff zum Sperren des Lüfters am Ersatzlüfter.
- Schritt 5. Setzen Sie den Lüfter in die Position ein und schließen Sie den Griff zum Sperren des Lüfters, sodass er sich in der verriegelten Position befindet.

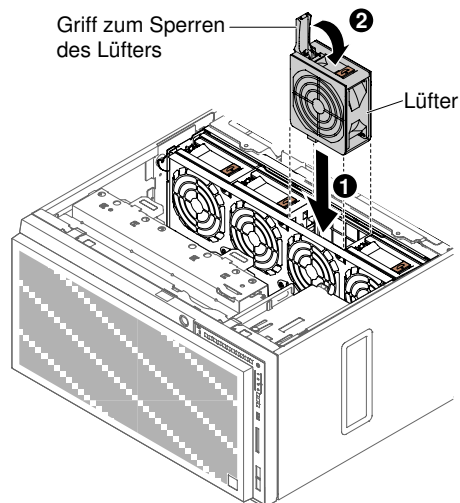


Abbildung 41. Lüfter in den Stecksockel einsetzen

Schritt 6. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite wieder anbringen“ auf Seite 104](#)).

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt [„Installation abschließen“ auf Seite 101](#) fort.

## DVD-Laufwerk installieren

Mithilfe dieser Informationen können Sie ein DVD-Laufwerk installieren.

Stellen Sie beim Austauschen eines Laufwerks Folgendes sicher:

- Alle Kabel und andere in der Dokumentation zum neuen Laufwerk angegebenen Zubehörteile sind vorhanden.
- Sie haben die mit dem neuen Laufwerk gelieferten Anweisungen überprüft, um zu bestimmen, ob Sie am Laufwerk Schalter umstellen oder Brücken versetzen müssen.
- Sie haben die Schiene des optischen Laufwerks von der Seite des alten Laufwerks entfernt und für die Installation am neuen Laufwerk bereitgelegt.

### Anmerkungen:

- Wenn Sie ein neues DVD-Laufwerk in Position 2 für optische Laufwerke installieren, sollte zuerst eine EMV-Abschirmung entfernt werden, bevor Sie mit der Installation fortfahren.
- Wenn Sie ein Laufwerk installieren, das einen Laser enthält, beachten Sie die folgenden Sicherheitsmaßnahmen.

### Hinweis 3



### Vorsicht:

**Bei der Installation von Lasergeräten (wie CD-ROM-Laufwerken, DVD-Laufwerken, Einheiten mit Lichtwellenleitertechnik oder Sendern) Folgendes beachten:**



- Die Abdeckungen nicht entfernen. Durch Entfernen der Abdeckungen des Lasergeräts können gefährliche Laserstrahlungen freigesetzt werden. Das Gerät enthält keine zu wartenden Teile.
- Die Bedienung des Geräts auf eine andere als die hier beschriebene Weise oder die Nichteinhaltung der hier beschriebenen Einstellungen oder Bedienschritte kann zur Freisetzung gefährlicher Laserstrahlung führen.



Gefahr

**Einige Lasergeräte enthalten eine Laserdiode der Klasse 3A oder 3B.**

**Folgendes beachten: Laserstrahlung bei geöffneter Verkleidung. Nicht in den Strahl blicken. Keine Lupen oder Spiegel verwenden. Strahlungsbereich meiden.**



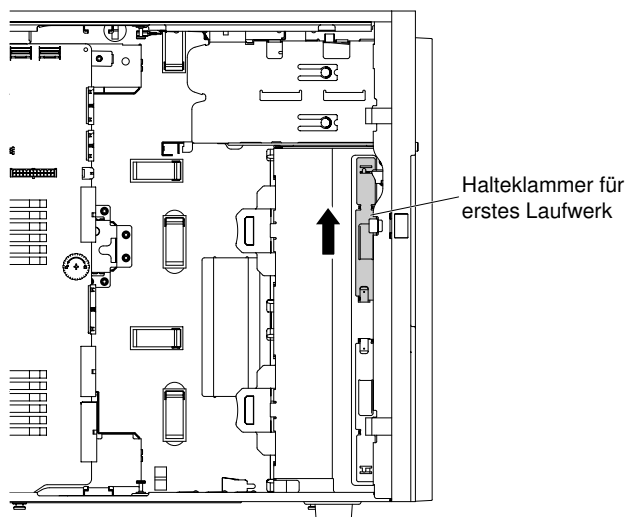
Class 1 Laser Product  
Laser Klasse 1  
Laser Klass 1  
Luokan 1 Laserlaite  
Appareil À Laser de Classe 1

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite v und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um das DVD-Laufwerk zu installieren.

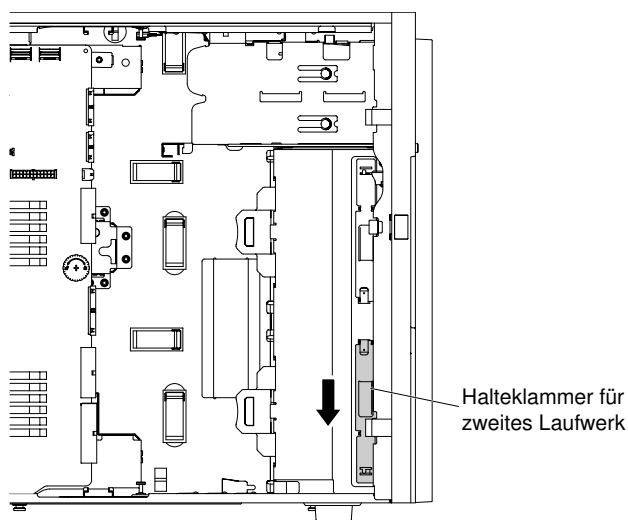
- Schritt 1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 53).
- Schritt 2. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Klappe der Frontblende öffnen“ auf Seite 51).
- Schritt 3. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt „Luftführung entfernen“ auf Seite 206).
- Schritt 4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen“ auf Seite 282).
- Schritt 5. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das DVD-Laufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend das DVD-Laufwerk aus der Schutzhülle.
- Schritt 6. Schieben Sie das erste ODD/DVD-Laufwerk und die Bandlaufwerkshalterung (nachfolgend als Laufwerkshalteklammer bezeichnet) aus dem Gehäuse.



Halteklammer für  
erstes Laufwerk

Abbildung 42. Herausschieben der ersten Laufwerkshalteklammer

**Anmerkung:** Wenn die erste Laufwerkshalteklammer verwendet wurde, schieben Sie die zweite Laufwerkshalteklammer heraus. Wenn Sie eine zusätzliche Laufwerkshalteklammer benötigen, können Sie diese bei Lenovo erwerben. Die Teilenummer der Laufwerkshalteklammer finden Sie unter „Strukturteile“ auf Seite 193.



Halteklammer für  
zweites Laufwerk

Abbildung 43. Herausschieben der zweiten Laufwerkshalteklammer

Schritt 7. Installieren Sie eine Laufwerkshalteklammer an der linken Seite des DVD-Laufwerks. Verwenden Sie dazu die Bohrungen, die am nächsten zur Mitte des Laufwerks liegen. Die Teilenummer der Laufwerkshalteklammer finden Sie unter „Strukturteile“ auf Seite 193.

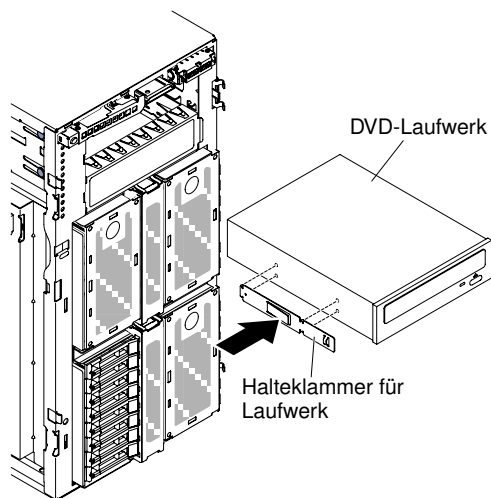


Abbildung 44. Installieren der Laufwerkshalteklammer

Schritt 8. Befolgen Sie zum Setzen von Brücken und zum Einstellen von Schaltern ggf. die Anweisungen, die mit dem Laufwerk geliefert werden.

**Anmerkung:** Es ist möglicherweise einfacher, das neue Laufwerk von der Vorderseite aus zu installieren und anschließend die Kabel anzuschließen.

Schritt 9. Richten Sie die Schiene am DVD-Laufwerk an den Führungen in der Laufwerkposition aus und schieben Sie das DVD-Laufwerk in die Laufwerkposition, bis es einrastet.

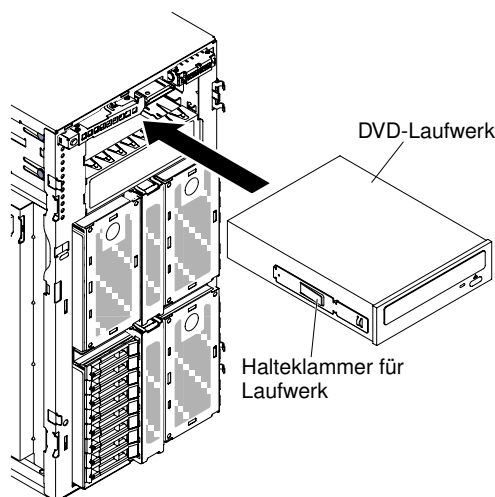


Abbildung 45. DVD-Laufwerk in die Laufwerkposition schieben

Schritt 10. Schließen Sie die Netz- und Signalkabel an das Laufwerk und an die Anschlüsse auf der Systemplatine an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „[Interne Kabelführung und Anschlüsse](#)“ auf Seite 38).

**Anmerkung:** Entfernen Sie die Frontabdeckblende, um das saubere Auswerfen des ODD/DVD-Laufwerks zu gewährleisten und Schäden zu vermeiden. (siehe [Abbildung 35 „Entfernen der Frontblende“](#) auf Seite 53).

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „[Installation abschließen](#)“ auf Seite 101 fort.

---

## Optionales Bandlaufwerk installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ein optionales Bandlaufwerk installieren.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite v und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein optionales Bandlaufwerk mit Standardhöhe zu installieren.

- Schritt 1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 53).
- Schritt 2. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Frontblende entfernen“ auf Seite 202).
- Schritt 3. Entfernen Sie die EMV-Abschirmung von der Laufwerkposition, falls sie installiert ist.
- Schritt 4. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Bandlaufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend das Bandlaufwerk aus der Schutzhülle.
- Schritt 5. Schieben Sie das erste ODD/DVD-Laufwerk und die Bandlaufwerkshalterung (nachfolgend als Laufwerkshalteklammer bezeichnet) aus dem Gehäuse.

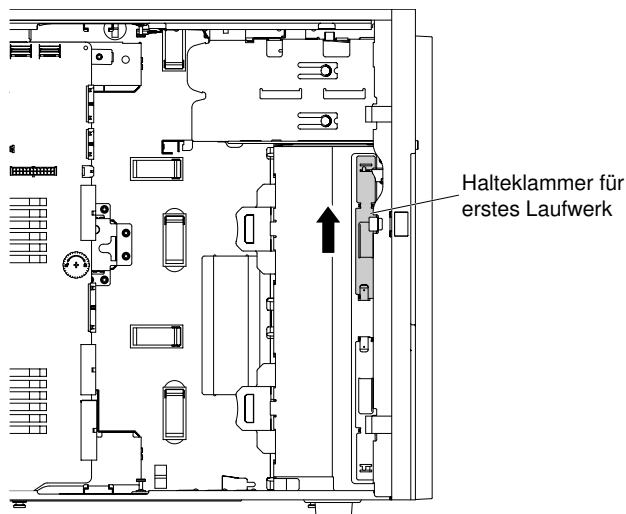


Abbildung 46. Herausschieben der ersten Laufwerkshalteklammer

**Anmerkung:** Wenn die erste Laufwerkshalteklammer verwendet wurde, schieben Sie die zweite Laufwerkshalteklammer heraus. Wenn Sie eine zusätzliche Laufwerkshalteklammer benötigen, können Sie diese bei Lenovo erwerben. Die Teilenummer der Laufwerkshalteklammer finden Sie unter „Strukturteile“ auf Seite 193.

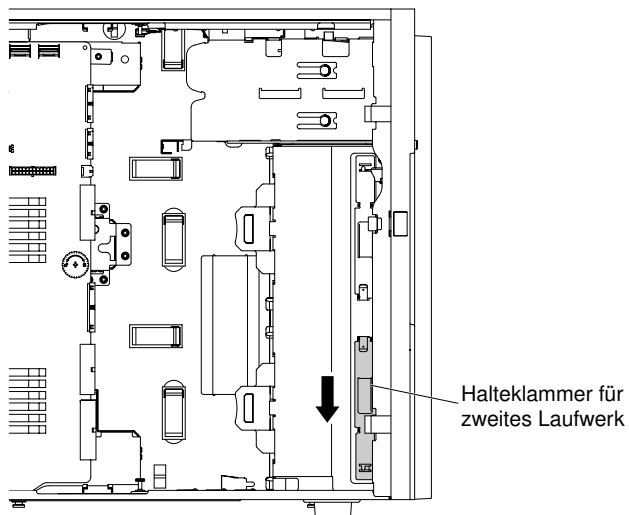


Abbildung 47. Herausschieben der zweiten Laufwerkshalteklammer

Schritt 6. Installieren Sie entsprechend der folgenden Abbildungen eine Laufwerkshalteklammer an der linken Seite des Bandlaufwerks. Die Teilenummer der Laufwerkshalteklammer finden Sie unter „Strukturteile“ auf Seite 193.

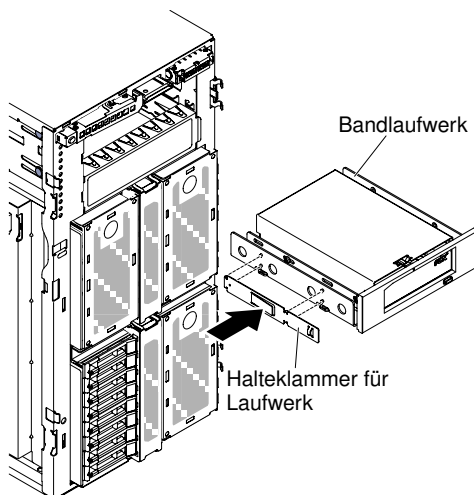


Abbildung 48. Installieren der Laufwerkshalteklammer

Schritt 7. Befolgen Sie zum Setzen von Brücken und zum Einstellen von Schaltern ggf. die Anweisungen, die mit dem Laufwerk geliefert werden.

**Anmerkung:** Es ist möglicherweise einfacher, das neue Laufwerk von der Vorderseite aus zu installieren und anschließend die Kabel anzuschließen.

Schritt 8. Richten Sie das Bandlaufwerk an der Laufwerkposition aus und schieben Sie das Bandlaufwerk dann in die Laufwerkposition, bis es einrastet.

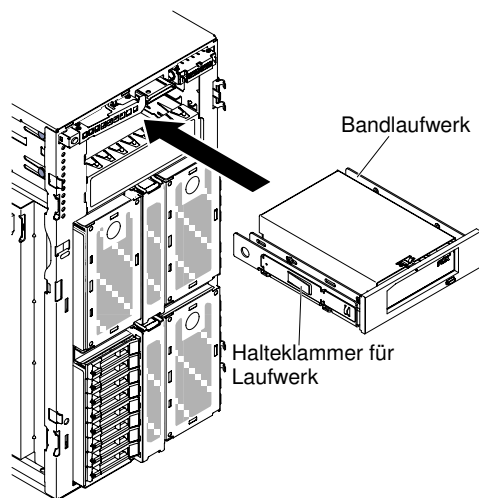


Abbildung 49. Bandlaufwerk in die Laufwerkposition schieben

Schritt 9. Schließen Sie die Netz- und Signalkabel an das Laufwerk und die Anschlüsse an die Systemplatine an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [„Interne Kabelführung und Anschlüsse“ auf Seite 38](#)).

Schritt 10. Schließen Sie die Frontblende (siehe [„Frontblende installieren“ auf Seite 204](#)).

Schritt 11. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite installieren“ auf Seite 201](#)).

**Anmerkung:** Entfernen Sie die Frontabdeckblende, um das saubere Auswerfen des Bandlaufwerks zu gewährleisten und Schäden zu vermeiden. (siehe [Abbildung 35 „Entfernen der Frontblende“ auf Seite 53](#)).

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

---

## Installation von Festplattenlaufwerken

In den folgenden Abbildungen sind die Laufwerkpositionen im Server dargestellt. Je nach Modell weicht Ihre Hardware möglicherweise davon ab.

Je nach Servermodell ist möglicherweise ein DVD-ROM-Laufwerk mit SATA-Anschluss in Position 1 im Server vorinstalliert.

**Anmerkung:** Wenn der Server mithilfe eines ServeRAID-Adapters für den RAID-Betrieb konfiguriert ist, müssen Sie gegebenenfalls Ihre Platteneinheiten erneut konfigurieren, nachdem Sie die Laufwerke installiert haben. Weitere Informationen zum RAID-Betrieb und ausführliche Anweisungen zur Verwendung des ServeRAID-Adapters finden Sie in der Dokumentation zum ServeRAID-Adapter.

In den folgenden Abbildungen sind die Laufwerkpositionen in den Servermodellen mit 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken dargestellt.

SATA/SAS-Festplattenlaufwerkpositionen

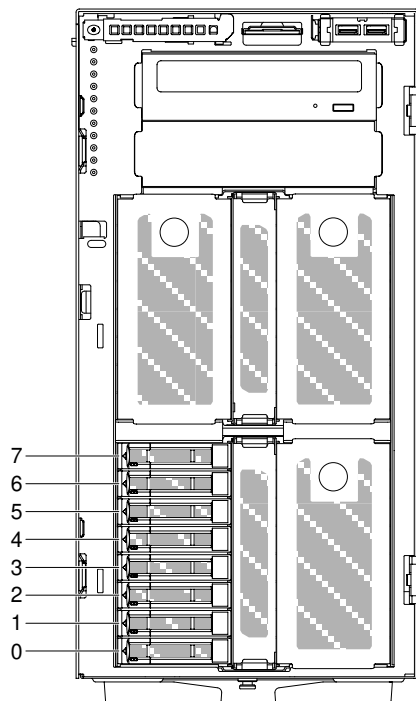


Abbildung 50. Server mit acht 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken

SATA/SAS-Festplattenlaufwerkpositionen

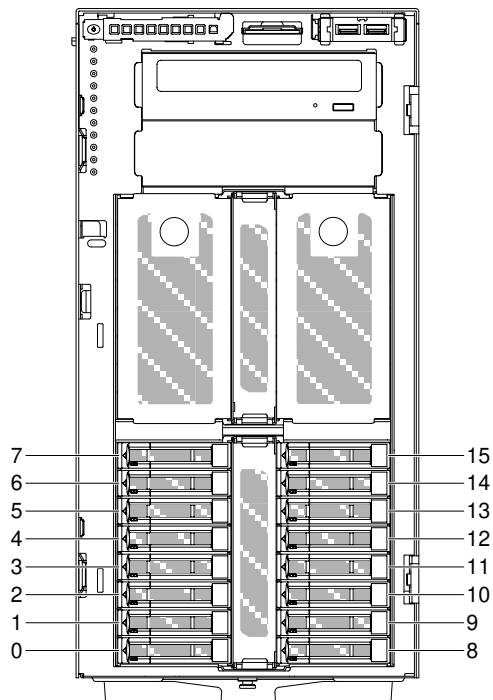


Abbildung 51. Server mit sechzehn 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken

SATA/SAS-Festplattenlaufwerkpositionen

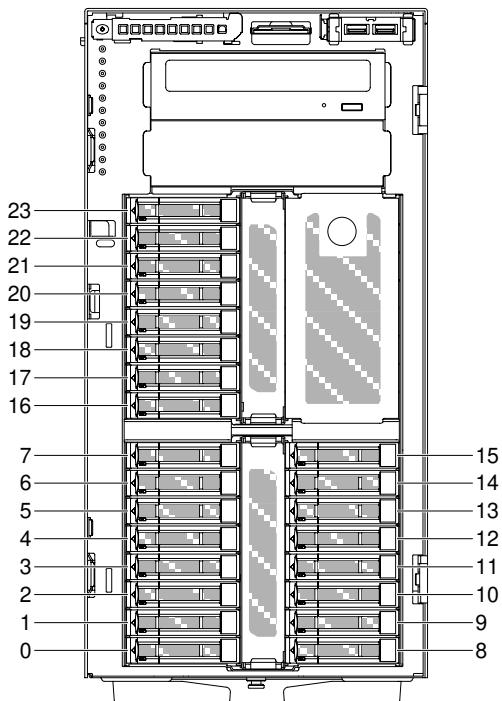


Abbildung 52. Server mit vierundzwanzig 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken

SATA/SAS-Festplattenlaufwerkpositionen

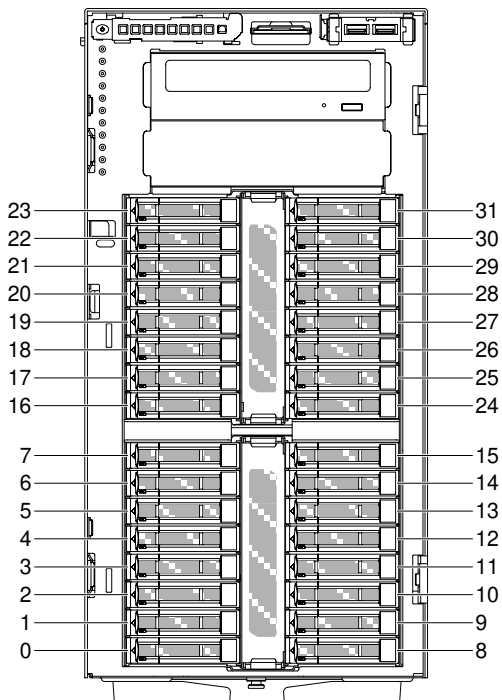


Abbildung 53. Server mit zweiunddreißig 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken



In den folgenden Abbildungen sind die Laufwerkpositionen in den Servermodellen mit 3,5-Zoll-Simple-Swap- oder Hot-Swap-Festplattenlaufwerken dargestellt.

SATA/SAS-Festplattenlaufwerkpositionen

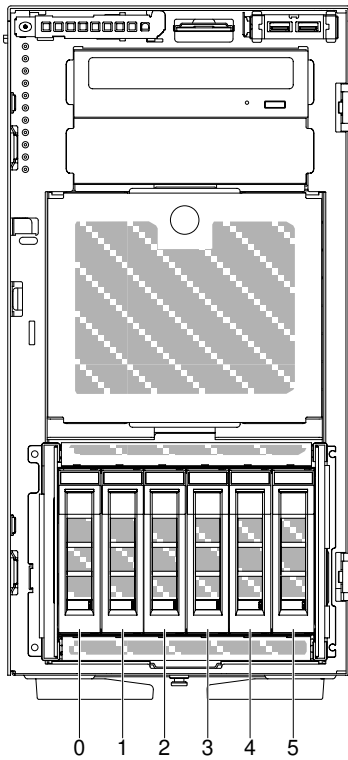


Abbildung 54. Server mit sechs 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken

### SATA/SAS-Festplattenlaufwerkpositionen

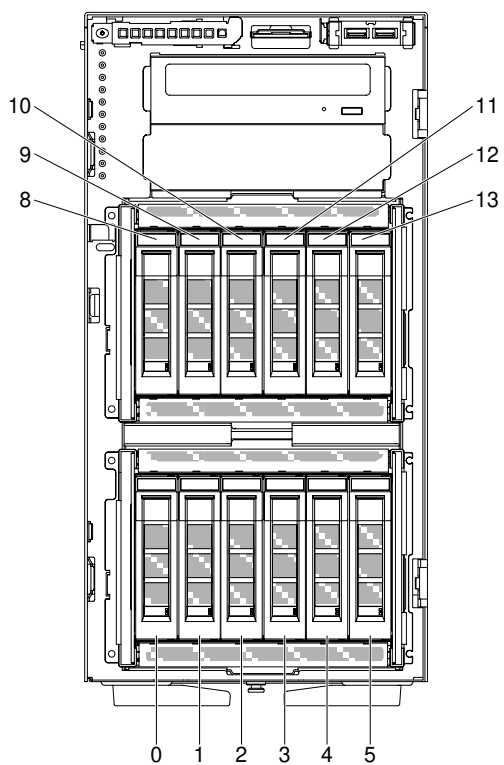


Abbildung 55. Server mit zwölf 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken

## SATA-Festplattenlaufwerkpositionen

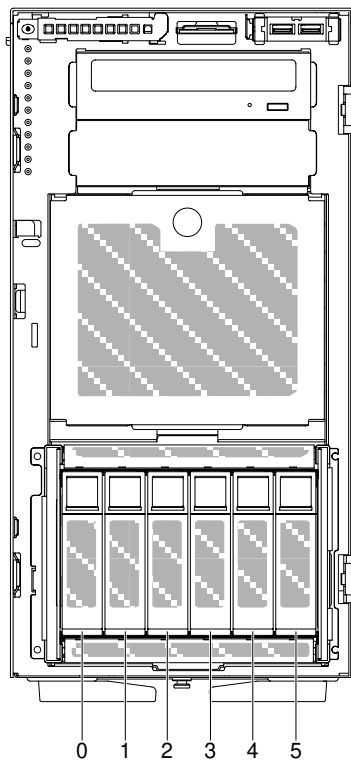


Abbildung 56. Server mit acht 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerken

In den folgenden Abbildungen sind die Laufwerkpositionen in den Servermodellen mit 2,5-Zoll- und 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken dargestellt.

## SATA/SAS-Festplattenlaufwerkpositionen

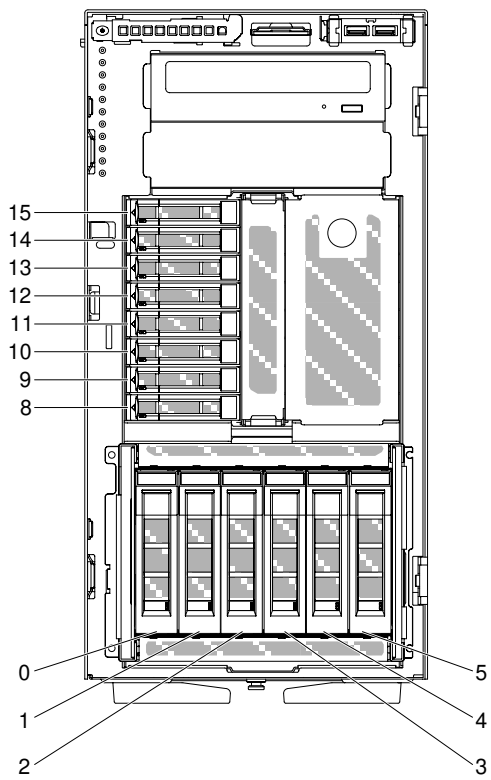
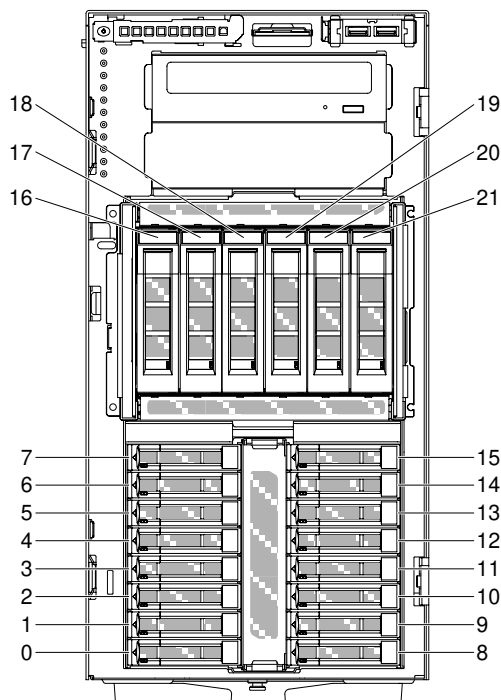


Abbildung 57. Server mit sechs 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken und acht 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken

SATA/SAS-Festplattenlaufwerkpositionen



SATA/SAS-Festplattenlaufwerkpositionen

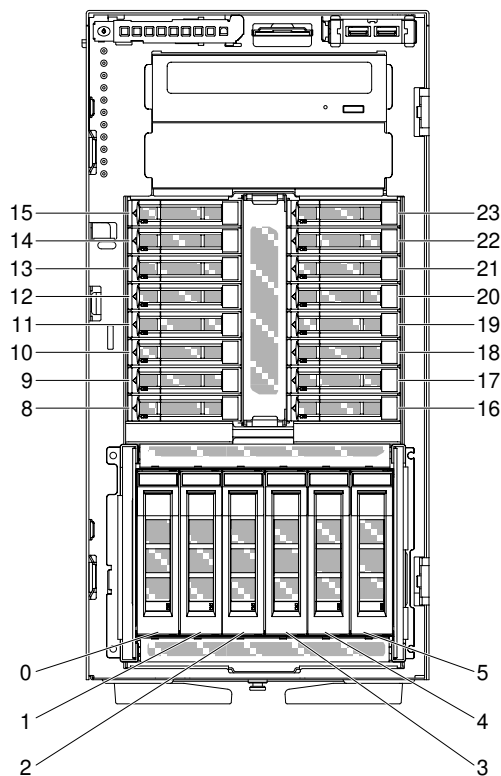


Abbildung 58. Server mit sechs 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken und sechzehn 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Laufwerktypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Laufwerken beachten müssen.

- Vergewissern Sie sich, dass alle Kabel und andere in der beiliegenden Dokumentation angegebenen Zubehörteile vorhanden sind.
- Überprüfen Sie die mit dem Laufwerk gelieferten Anweisungen, um zu bestimmen, ob Sie am Laufwerk Schalter umstellen oder Brücken versetzen müssen. Wenn Sie eine SAS- oder SATA-Einheit installieren, stellen Sie sicher, dass Sie die SAS- oder SATA-ID für diese Einheit festgelegt haben.
- Beispiele für Laufwerke für austauschbare Datenträger sind optionale externe Bandlaufwerke und DVD-ROM-Laufwerke. Sie können Laufwerke für austauschbare Datenträger nur in den Positionen 1 und 2 in Modellen mit sechs, zwölf 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerken bzw. acht, sechzehn, vierundzwanzig und zweiunddreißig 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerken installieren.
- Sie können die EMI-Integrität (EMI – elektromagnetische Interferenzen) und die Kühlung des Servers schützen, indem Sie alle Positionen sowie PCI-Express-Steckplätze abdecken oder belegen. Wenn Sie ein Laufwerk oder einen PCI-Adapter installieren, bewahren Sie die EMV-Abschirmung und die Abdeckblende der Position oder die Abdeckung des PCI-Adaptersteckplatzes auf, falls Sie das Laufwerk oder den Adapter zu einem späteren Zeitpunkt entfernen.
- Eine vollständige Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter der Adresse <http://www.lenovo.com/serverproven/>.

## 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ein 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren.

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Festplattenlaufwerktypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Festplattenlaufwerken beachten müssen:

- Je nach Modell unterstützt der Server die Installation von bis zu acht oder bis zu zweiunddreißig 2,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerken in den Hot-Swap-Positionen.
- Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter der Adresse <http://www.lenovo.com/serverproven/>.
- Überprüfen Sie das Laufwerk und die Laufwerkposition auf Anzeichen von Beschädigung.
- Stellen Sie sicher, dass das Laufwerk ordnungsgemäß in der Laufwerkposition installiert ist.
- Anweisungen zum Installieren eines Festplattenlaufwerks finden Sie in der Dokumentation zum ServeRAID-Adapter.
- Alle Hot-Swap-Laufwerke im Server müssen dieselbe Durchsatznennübertragungsgeschwindigkeit aufweisen. Werden Laufwerke mit unterschiedlichen Nennübertragungsgeschwindigkeiten verwendet, kann dies zur Folge haben, dass alle Laufwerke mit der Geschwindigkeit des langsamsten Laufwerks betrieben werden.
- Zum Installieren von Hot-Swap-Laufwerken in den Positionen für Hot-Swap-Laufwerke müssen Sie den Server nicht ausschalten. Sie müssen jedoch den Server ausschalten, wenn Sie Arbeitsschritte ausführen, bei denen Sie Kabel installieren oder entfernen müssen.

**Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server elektrostatisch geladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Verwenden Sie zur Vermeidung dieses Problems immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem, wenn Sie bei eingeschaltetem Server im Inneren des Servers arbeiten.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite v und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu installieren.

Schritt 1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

**Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Frontblende verriegelt.

Schritt 2. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Frontblende entfernen“ auf Seite 202).

Schritt 3. Entfernen Sie die 2,5-Zoll-Abdeckblende (falls vorhanden).

Schritt 4. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Plattenlaufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend das Plattenlaufwerk aus der Schutzhülle.

Schritt 5. Stellen Sie sicher, dass der Griff für die Laufwerkhalterung geöffnet ist, indem Sie die Verriegelung drücken. Installieren Sie anschließend das Festplattenlaufwerk in der Laufwerkposition.

Schritt 6. Drehen Sie den Griff der Laufwerkhalterung, bis das Laufwerk in der Laufwerkposition sitzt und der Entriegelungshebel einrastet.

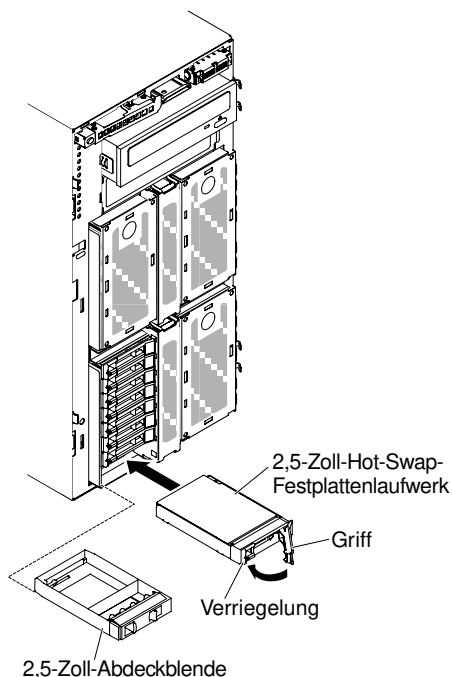


Abbildung 59. Installation eines Hot-Swap-Festplattenlaufwerks

#### Anmerkungen:

1. Prüfen Sie nach dem Installieren des Festplattenlaufwerks anhand der Statusanzeigen für die Festplattenlaufwerke, ob das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß funktioniert. Wenn die gelbe Statusanzeige durchgehend leuchtet, liegt bei diesem Festplattenlaufwerk ein Fehler vor und es muss ersetzt werden. Wenn die grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks blinkt, wird gerade auf das Laufwerk zugegriffen.
2. Wenn der Server für den RAID-Betrieb über einen optionalen ServeRAID-Adapter konfiguriert ist, müssen Sie die Platteneinheiten nach der Installation der Festplattenlaufwerke möglicherweise neu konfigurieren. Weitere Informationen zum RAID-Betrieb sowie ausführliche Anweisungen zur Verwendung des ServeRAID-Managers finden Sie in der Dokumentation zu ServeRAID auf der *ServeRAID Support-CD*.

Schritt 7. Schließen Sie die Frontblende (siehe „[Frontblende installieren](#)“ auf Seite 204).

Schritt 8. Verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

## 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ein 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerk installieren.

Lesen Sie vor der Installation eines 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerks die folgenden Informationen.

- Überprüfen Sie die Laufwerkhalterung auf Anzeichen von Beschädigung.
- Damit eine ordnungsgemäße Kühlung des Systems sichergestellt ist, darf der Server nicht länger als 10 Minuten ohne Laufwerk oder Abdeckblende in den einzelnen Laufwerkpositionen betrieben werden.
- Zum Installieren von Hot-Swap-Laufwerken in den Positionen für Hot-Swap-Laufwerke müssen Sie den Server nicht ausschalten.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „[Sicherheit](#)“ auf Seite v und im Abschnitt „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 33.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerk zu installieren.

Schritt 1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

**Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Frontblende verriegelt.

Schritt 2. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Klappe der Frontblende öffnen“ auf Seite 51).

Schritt 3. Entfernen Sie ggf. die Abdeckblende.

Schritt 4. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der das Laufwerk enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend das Plattenlaufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf einer antistatischen Oberfläche ab.

Schritt 5. Stellen Sie sicher, dass sich der Griff der Laufwerkhalterung in der geöffneten Position befindet.

Schritt 6. Richten Sie die Laufwerkbaugruppe an der Führungsschiene in der Position aus. Schieben Sie die Laufwerkbaugruppe dann vorsichtig in die Laufwerkposition, bis das Laufwerk einrastet.

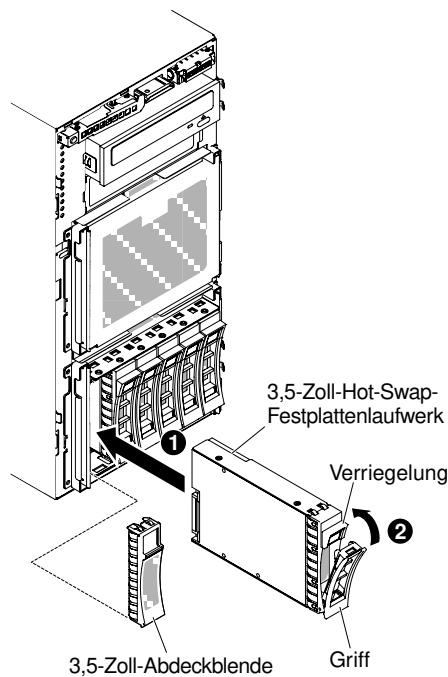


Abbildung 60. Installation eines Hot-Swap-Festplattenlaufwerks

Schritt 7. Drehen Sie den Griff für die Laufwerkhalterung in die geschlossene Position.

Schritt 8. Überprüfen Sie die Statusanzeige des Festplattenlaufwerks, um sicherzustellen, dass das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß funktioniert. Wenn Sie ein defektes Festplattenlaufwerk ausgetauscht haben, blinkt die grüne Betriebsanzeige wenn der Datenträger gedreht wird. Die gelbe Anzeige schaltet sich nach ca. 1 Minute aus. Wenn das neue Laufwerk wiederhergestellt wird, blinkt die gelbe Anzeige langsam und die grüne Betriebsanzeige leuchtet durchgängig während des gesamten Prozesses. Wenn die gelbe Anzeige nicht erlischt, finden Sie weitere Informationen im Abschnitt „Festplattenlaufwerk - Fehler“ auf Seite 158.

**Anmerkung:** Möglicherweise müssen Sie die Platteneinheiten nach der Installation von Festplattenlaufwerken neu konfigurieren. Weitere Informationen zu RAID-Adaptoren finden Sie in der RAID-Dokumentation auf der Website unter <http://www.lenovo.com/support>.



Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt [„Installation abschließen“ auf Seite 101](#) fort.

## 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ein 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk installieren.

Lesen Sie vor der Installation eines 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerks die folgenden Informationen.

- Überprüfen Sie die Laufwerkhalterung auf Anzeichen von Beschädigung.
- Damit eine ordnungsgemäße Kühlung des Systems sichergestellt ist, darf der Server nicht länger als 10 Minuten ohne Laufwerk oder Abdeckblende in den einzelnen Laufwerkpositionen betrieben werden.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt [„Sicherheit“ auf Seite v](#) und im Abschnitt [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 33](#).

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk zu installieren:

Schritt 1. Schalten Sie den Server aus.

Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

**Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Frontblende verriegelt.

Schritt 3. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [„Klappe der Frontblende öffnen“ auf Seite 51](#)).

Schritt 4. Entfernen Sie ggf. die Abdeckblende.

Schritt 5. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der das Laufwerk enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend das Plattenlaufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf einer antistatischen Oberfläche ab.

Schritt 6. Fassen Sie den schwarzen Laufwerkgriff, schieben Sie den blauen Entriegelungshebel nach rechts und richten Sie die Laufwerkbaugruppe an der Führungsschiene in der Position aus.

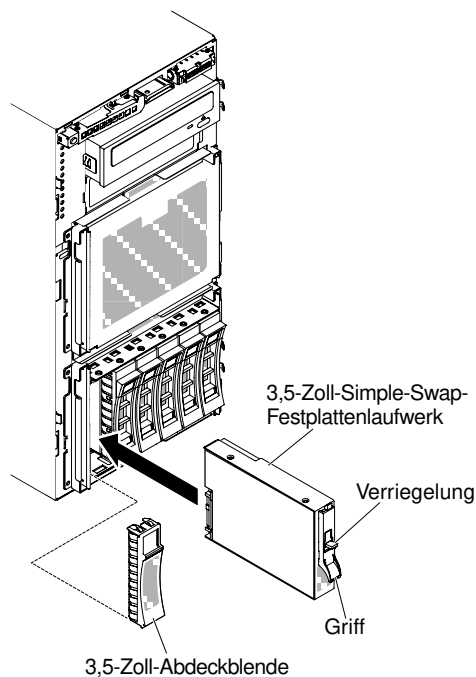


Abbildung 61. Installation eines Simple-Swap-Festplattenlaufwerks

Schritt 7. Schieben Sie das Laufwerk vorsichtig bis zum Anschlag in die Position hinein.

Schritt 8. Installieren Sie die Abdeckblende wieder an dem Laufwerk, das Sie gerade installiert haben.

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „[Installation abschließen](#)“ auf Seite 101 fort.

## Speichermodul installieren

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten DIMM-Typen beschrieben. Ferner erhalten Sie weitere Informationen darüber, was Sie beim Installieren von DIMMs beachten müssen.

- Wenn Sie DIMMs installieren oder entfernen, ändern sich die Serverkonfigurationsdaten. Wenn Sie den Server erneut starten, wird eine Nachricht angezeigt, dass die Speicherkonfiguration geändert wurde.
- Der Server unterstützt nur standardisierte PC4-12800-, PC4-14900- oder PC4-17000-SDRAM-RDIMMs oder -LRDIMMs mit DDR4 (Double-Data-Rate 4), 1600, 1866 oder 2133 MHz und mit Fehlerkorrekturcode (ECC – Error Correcting Code). Eine Liste der für den Server unterstützten Speichermodule finden Sie unter <http://www.lenovo.com/serverproven/>.
  - Die technischen Daten für ein DDR4-DIMM befinden sich im folgenden Format auf einem Etikett am DIMM.

*gggggRxff PC4v-wwwwwm-aa-bb-ccd*

Dabei gilt Folgendes:

- *ggggg* steht für die Gesamtkapazität des DIMMs (z. B. 1 GB, 2 GB oder 4 GB)
- *eR* steht für die Anzahl der Speicherbänke
  - 1R = mit einer Speicherbank
  - 2R = mit zwei Speicherbänken
  - 4R = mit vier Speicherbänken

- *xff* steht für die Organisation der Einheit (Bitbreite)
  - x4 = x4-Organisation (4 Datenleitungen pro SDRAM)
  - x8 = x8-Organisation
  - x16 = x16-Organisation
- *v* steht für die Versorgungsspannung (VDD) der SDRAM- und Unterstützungskomponente
  - Leer = 1,2 V angegeben
- *www* ist die Bandbreite des DIMMs in MB/s
  - 12800 = 12,80 GB/s (DDR4-1600-SDRAMs, primärer Datenbus mit 8 Byte)
  - 14900 = 14,93 GB/s (DDR4-1866-SDRAMs, primärer Datenbus mit 8 Byte)
  - 17000 = 17,00 GB/s (DDR4-2133-SDRAMs, primärer Datenbus mit 8 Byte)
- *m* ist der DIMM-Typ
  - L = Lastverkleinerungs-DIMM (LRDIMM)
  - R = Register-DIMM (RDIMM)
- *aa* ist die CAS-Latenz, in Taktzyklen bei maximaler Betriebsfrequenz
- *bb* ist die Stufe der JEDEC SPD Revision Encoding und Additions
- *cc* ist die Referenzdesigndatei für das Design des DIMMs
- *d* ist die Überarbeitungsnummer des Referenzdesigns des DIMMs

**Anmerkung:** Den DIMM-Typ können Sie mithilfe des Etiketts auf dem DIMM bestimmen. Die Angaben auf dem Etikett haben folgendes Format: xxxxx nRxxx PC4v-xxxxxx-xx-xx-xxx. Die Ziffer an der sechsten Stelle gibt an, ob es sich um ein DIMM mit einer Speicherbank (n=1), um ein DIMM mit zwei Speicherbänken (n=2) oder um ein DIMM mit vier Speicherbänken (n=4) handelt.

- Die folgenden Regeln gelten für die Übertragungsgeschwindigkeiten von DDR4-RDIMMs, abhängig von der Anzahl der RDIMMs in einem Kanal:
  - Wenn Sie 1 RDIMM pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 2133 MHz ausgeführt
  - Wenn Sie 2 RDIMMs pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1866 MHz ausgeführt
  - Wenn Sie 3 RDIMMs pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1600 MHz ausgeführt.
  - Alle Kanäle in einem Server werden mit der schnellsten gemeinsamen Frequenz ausgeführt.
  - Installieren Sie nicht RDIMMs und LRDIMMs im gleichen Server.
- Die folgenden Regeln gelten für die Übertragungsgeschwindigkeiten von DDR4-LRDIMMs, abhängig von der Anzahl der LRDIMMs in einem Kanal:
  - Wenn Sie 1 LRDIMM pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 2133 MHz ausgeführt.
  - Wenn Sie 2 LRDIMMs pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 2133 MHz ausgeführt
  - Wenn Sie 3 LRDIMMs pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1600 MHz ausgeführt.
- Die maximale Speichergeschwindigkeit hängt von der Kombination aus Mikroprozessor, DIMM-Geschwindigkeit, DIMM-Typ, Betriebsmodi in UEFI-Einstellungen und der Anzahl der in den einzelnen Kanälen installierten DIMMs ab.
- Der Server unterstützt maximal 24 RDIMMs mit einer oder zwei Speicherbänken oder 24 LRDIMMs mit vier Speicherbänken.
- Es wird empfohlen, in jedem Kanal DIMMs mit identischen Speicherbänken zu installieren.
- Die folgende Tabelle enthält ein Beispiel dazu, wie viel Speicher Sie unter Verwendung von DIMMs mit Speicherbänken maximal installieren können:

Tabelle 6. Maximale Anzahl installierbarer Speichermodule unter Verwendung von DIMMs mit Speicherbänken

Anzahl DIMMs	DIMM-Typ	Größe des DIMMs	Gesamtpeicher
24	RDIMMs mit einer Speicherbank	4 GB	96 GB
24	RDIMMs mit zwei Speicherbänken	8 GB	192 GB
24	RDIMMs mit zwei Speicherbänken	16 GB	384 GB
24	LRDIMMs mit vier Speicherbänken	32 GB	768 GB
24	LRDIMMs mit vier Speicherbänken	64 GB	1536 GB

- RDIMMs sind für den Server mit 4 GB, 8 GB und 16 GB verfügbar. Der Server unterstützt bei Verwendung von RDIMMs mindestens 4 GB und maximal 384 GB an Systempeicher.
- Für den Server sind als Zusatzeinrichtung LRDIMMs mit 32 GB und 64 GB verfügbar. Bei Verwendung von LRDIMMs unterstützt der Server mindestens 32 GB und maximal 1536 GB an Systempeicher.

**Anmerkung:** Die Größe des verfügbaren Speichers reduziert sich in Abhängigkeit von der Systemkonfiguration. Eine bestimmte Speichermenge muss für die Systemressourcen reserviert bleiben. Führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus, um die Gesamtsumme des installierten Speichers sowie die Menge des konfigurierten Speichers anzuzeigen. Weitere Informationen finden Sie unter [„Server konfigurieren“ auf Seite 110](#).

- Für jeden Mikroprozessor muss mindestens ein DIMM installiert sein. Sie müssen beispielsweise mindestens zwei DIMMs installieren, wenn im Server zwei Mikroprozessoren installiert sind. Um jedoch die Systemleistung zu verbessern, sollten Sie mindestens vier DIMMs für jeden Mikroprozessor installieren.
- DIMMs im Server müssen vom selben Typ (RDIMM oder LRDIMM) sein, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert.

**Anmerkung:** Die DIMMs für Mikroprozessor 2 können installiert werden, sobald Mikroprozessor 2 installiert wurde. Es ist nicht erforderlich, zunächst alle DIMM-Steckplätze für Mikroprozessor 1 zu belegen.

In der folgenden Abbildung sind die Positionen der DIMM-Steckplätze auf der Systemplatine dargestellt.

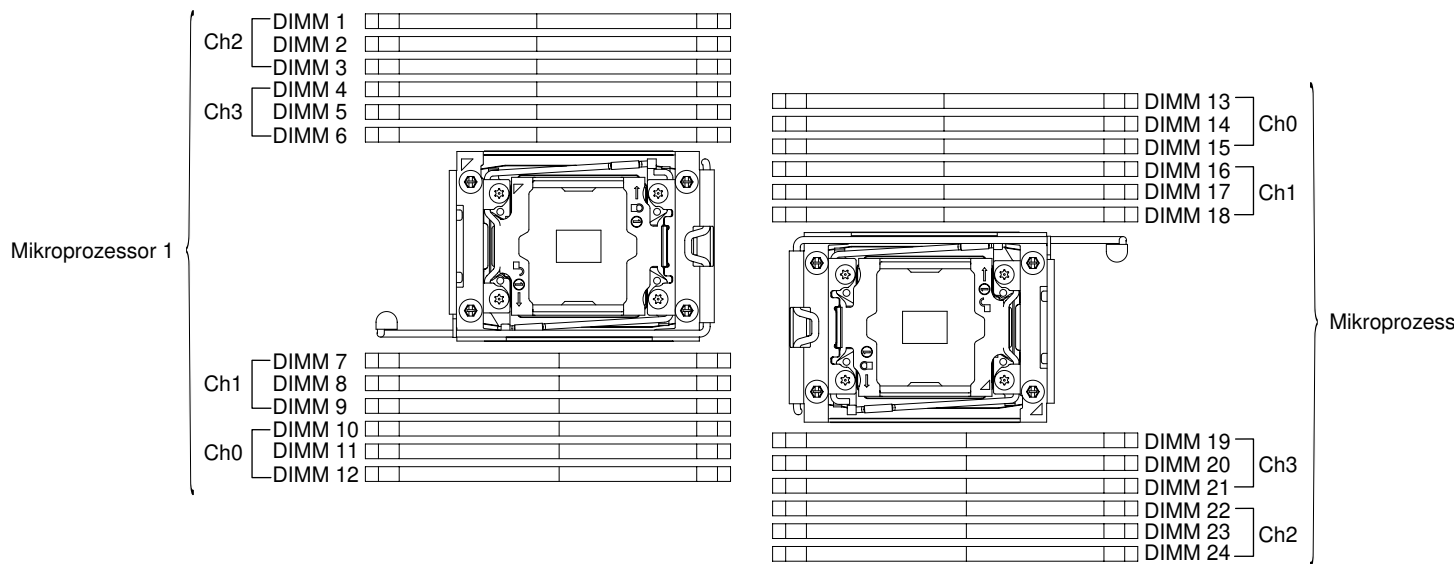


Abbildung 62. Positionen der DIMM-Steckplätze auf der Systemplatine

## DIMM-Installationsreihenfolge

Je nach Servermodell wird der Server mit mindestens einem DIMM mit je 8 GB oder 16 GB geliefert, das in Steckplatz 1 installiert ist. Wenn Sie zusätzliche DIMMs installieren, installieren Sie sie in der in der folgenden Tabelle angegebenen Reihenfolge, um die Systemleistung zu optimieren.

Im Allgemeinen können alle vier Kanäle auf der Speicherschnittstelle für jeden einzelnen Mikroprozessor in einer beliebigen Reihenfolge belegt werden. Die DIMMs müssen nicht miteinander übereinstimmen.

Tabelle 7. Installationsreihenfolge von DIMMs im unabhängigen Modus

Anzahl der installierten Mikroprozessoren	Reihenfolge der DIMM-Anschlussbelegung
Ein Mikroprozessor installiert	1, 4, 9, 12, 2, 5, 8, 11, 3, 6, 7, 10
Zwei Mikroprozessoren installiert	1, 13, 4, 16, 9, 21, 12, 24, 2, 14, 5, 17, 8, 20, 11, 23, 3, 15, 6, 18, 7, 19, 10, 22

So optimieren Sie die Leistung:

Stellen Sie sicher, dass alle vier Speicherkanäle für jeden Mikroprozessor belegt sind. Jeder Speicherkanal sollte den gleichen Speichertyp und die gleiche Speicherkapazität aufweisen. Jeder Mikroprozessorstecksockel sollte den gleichen Speichertyp und die gleiche Speicherkapazität aufweisen. Es werden Speicherkonfigurationen mit 1DPC (1 DIMM pro Kanal) oder 2DPC (2 DIMMs pro Kanal) empfohlen. Sofern eine hohe Speicherkapazität nicht wichtiger ist als die Speicherfrequenz, wird von einer Konfiguration mit 3DPC (3 DIMMs pro Kanal) abgeraten, da das Speichersubsystem bei einer 3DPC-Konfiguration dazu gezwungen wird, mit einer niedrigeren Frequenz zu laufen (1600 MHz).

Details finden Sie im White Paper [Speicherleistung für Intel Xeon-Prozessoren der E5-2600-v3- Serie auf Plattformen von IBM Flex System, System x und BladeCenter verstehen und optimieren](#).

## Speicherkanalspiegelung

Beim Speicherspiegelungsmodus werden Daten auf zwei DIMM-Paaren auf zwei Kanälen gleichzeitig repliziert und gespeichert. Bei Auftreten eines Fehlers wechselt der Speichercontroller vom ersten DIMM-Paar zum DIMM-Sicherungspaar.

Bei Auftreten eines Fehlers wechselt der Speichercontroller vom ersten DIMM-Paar zum DIMM-Sicherungspaar. Wählen Sie zum Aktivieren der Speicherkanalspiegelung über das Setup Utility die Optionen **System Settings → Memory** aus. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „[Setup Utility verwenden](#)“ auf Seite 113. Wenn Sie die Funktion zur Speicherspiegelung verwenden, beachten Sie die folgenden Informationen:

- Wenn Sie die Speicherspiegelung verwenden möchten, müssen Sie zwei DIMMs (ein DIMM-Paar) gleichzeitig installieren. Die zwei DIMMs, die ein Paar bilden, müssen in Bezug auf Größe, Typ, Bestückung (mit einer, zwei oder vier Speicherbänken) und Organisation identisch sein, jedoch nicht in Bezug auf die Geschwindigkeit. Die Kanäle arbeiten mit der Geschwindigkeit des langsamsten DIMMs in einem beliebigen Kanal.
- Bei aktivierter Speicherkanalspiegelung steht lediglich die Hälfte des installierten Speichers als maximal verfügbarer Speicher zur Verfügung. Wenn Sie beispielsweise 64 GB Speicher mithilfe von RDIMMs installieren, stehen nur 32 GB adressierbarer Speicher zur Verfügung, wenn Sie die Speicherspiegelung verwenden.

Im folgenden Diagramm sind die DIMM-Steckplätze auf den einzelnen Speicherkanälen aufgelistet.

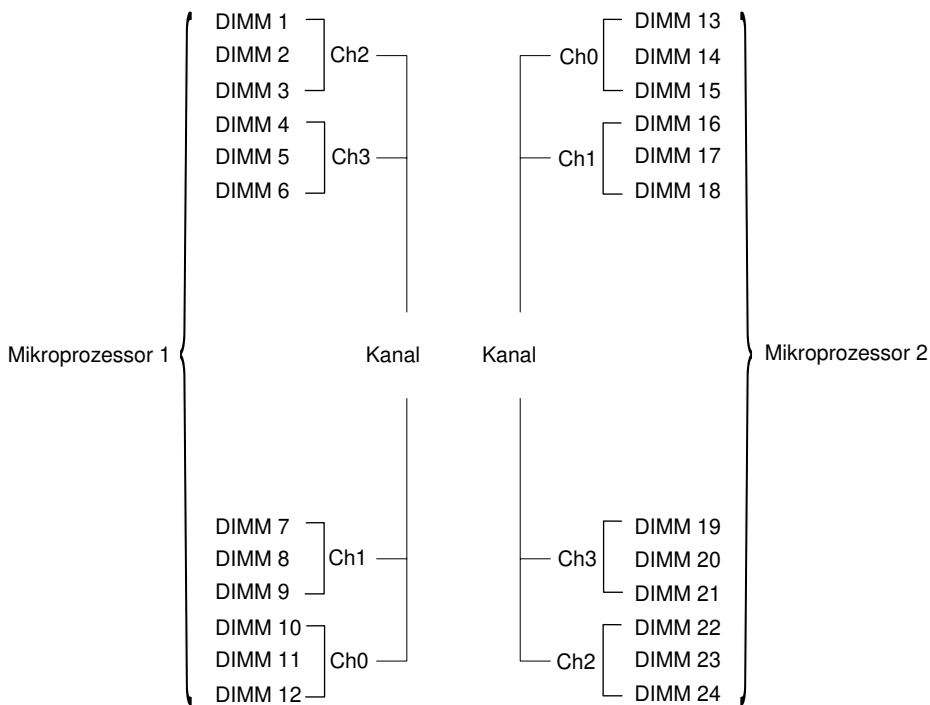


Abbildung 63. Steckplätze pro Speicherkanal

**Anmerkung:** Sobald Sie Mikroprozessor 2 installiert haben, können Sie DIMMs für diesen Mikroprozessor installieren. Sie müssen nicht warten, bis alle DIMM-Anschlüsse für Mikroprozessor 1 belegt sind.

Die folgende Tabelle zeigt die Installationsreihenfolge im Speicherspiegelungsmodus:

Tabelle 8. DIMM-Belegungsreihenfolge im Speicherkanalspiegelungsmodus

Anzahl DIMMs	Anzahl der installierten Mikroprozessoren	DIMM-Anschluss
Erstes DIMM-Paar	1	1, 4
Zweites DIMM-Paar	1	9, 12

Tabelle 8. DIMM-Belegungsreihenfolge im Speicherkanalspiegelungsmodus (Forts.)

Anzahl DIMMs	Anzahl der installierten Mikroprozessoren	DIMM-Anschluss
Drittes DIMM-Paar	1	2, 5
Viertes DIMM-Paar	1	8, 11
Fünftes DIMM-Paar	1	7, 10
Sechstes DIMM-Paar	1	3, 6
Erstes DIMM-Paar	2	1, 4
Zweites DIMM-Paar	2	13, 16
Drittes DIMM-Paar	2	9, 12
Viertes DIMM-Paar	2	21, 24
Fünftes DIMM-Paar	2	2, 5
Sechstes DIMM-Paar	2	14, 17
Siebttes DIMM-Paar	2	8, 11
Achtes DIMM-Paar	2	20, 23
Neuntes DIMM-Paar	2	19, 22
Zehntes DIMM-Paar	2	7, 10
Elftes DIMM-Paar	2	15, 18
Zwölftes DIMM-Paar	2	3, 6

Wenn Sie DIMMs installieren oder entfernen, ändern sich die Serverkonfigurationsdaten. Wenn Sie den Server erneut starten, wird eine Nachricht angezeigt, dass die Speicherkonfiguration geändert wurde.

## Ersatzspeicherbankfunktion

Ein Zusatzspeicher ermöglicht es, fehlerhafte Speicherbanken durch solche zu ersetzen, die in einem nicht belegten Speicherbereich installiert sind. Mithilfe einer ungenutzten Ersatzspeicherbank auf dem Kanal kann der Inhalt einer fehlerhaften Speicherbank auf diesen Kanal kopiert werden.

Sie können die Ersatzspeicherbankfunktion im Konfigurationsdienstprogramm aktivieren (siehe [„Setup Utility starten“ auf Seite 114](#)).

Der Ersatzspeicherbankmodus erfordert eine gerade Anzahl DIMMs. Wenn Ihr Server über eine ungerade Anzahl DIMMs verfügt, stellen Sie sicher, dass Sie den Ersatzspeicherbankmodus im Menü **Memory** des Setup Utility-Programms deaktiviert haben. (siehe [„Setup Utility verwenden“ auf Seite 113](#)).

**Anmerkung:** Starten Sie nach der Deaktivierung des Ersatzspeicherbankmodus den IMM2.1 neu, falls eine Nachricht anzeigt, dass die Speicherkonfiguration ungültig ist. Alternativ können Sie den Server ausschalten, ihn von der Stromversorgung trennen und wieder verbinden und ihn dann wieder einschalten.

Im folgenden Diagramm sind die DIMM-Steckplätze auf den einzelnen Speicherkanälen aufgelistet.

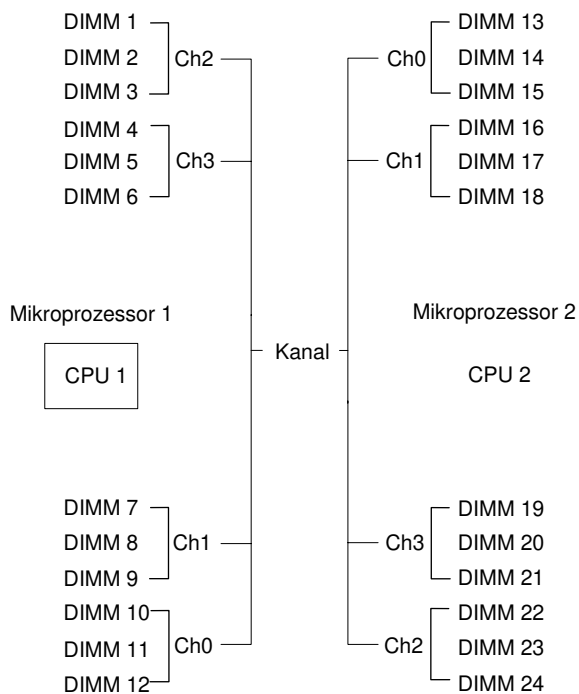


Abbildung 64. Steckplätze pro Speicherkanal

**Anmerkung:** Sie können DIMMs für Mikroprozessor 2 gemeinsam mit Mikroprozessor 2 installieren. Sie müssen nicht warten, bis alle DIMM-Steckplätze für Mikroprozessor 1 belegt sind.

In der folgenden Tabelle ist die Installationsreihenfolge für den Ersatzspeicherbankmodus dargestellt:

Tabelle 9. DIMM-Belegungsreihenfolge im Ersatzspeicherbankmodus

Anzahl DIMMs	Anzahl der installierten Mikroprozessoren	DIMM-Anschluss
Erstes DIMM-Paar	1	1, 2
Zweites DIMM-Paar	1	4, 5
Drittes DIMM-Paar	1	8, 9
Viertes DIMM-Paar	1	11, 12
Fünftes DIMM-Paar	1	7, 10
Sechstes DIMM-Paar	1	3, 6
Erstes DIMM-Paar	2	1, 2
Zweites DIMM-Paar	2	13, 14
Drittes DIMM-Paar	2	4, 5
Viertes DIMM-Paar	2	16, 17
Fünftes DIMM-Paar	2	8, 9
Sechstes DIMM-Paar	2	20, 21
Siebtes DIMM-Paar	2	11, 12
Achstes DIMM-Paar	2	23, 24



Tabelle 9. DIMM-Belegungsreihenfolge im Ersatzspeicherbankmodus (Forts.)

Anzahl DIMMs	Anzahl der installierten Mikroprozessoren	DIMM-Anschluss
Neuntes DIMM-Paar	2	7, 10
Zehntes DIMM-Paar	2	19, 22
Elftes DIMM-Paar	2	3, 6
Zwölftes DIMM-Paar	2	15, 18

**Anmerkung:** Die Speicherbank-Ersatzspeicherfunktion wird nur unterstützt, wenn mehr als 1DPC vorhanden oder ein einzelnes QRDIMM installiert ist.

## DIMM installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um ein DIMM zu installieren.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite v und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein DIMM zu installieren:

- Schritt 1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 53).
- Schritt 2. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt „Luftführung entfernen“ auf Seite 206).
- Schritt 3. Öffnen Sie die Halteklammer an den Enden des DIMM-Steckplatzes.

**Achtung:** Öffnen und schließen Sie die Halteklammern vorsichtig, damit sie nicht brechen und die DIMM-Steckplätze nicht beschädigt werden.

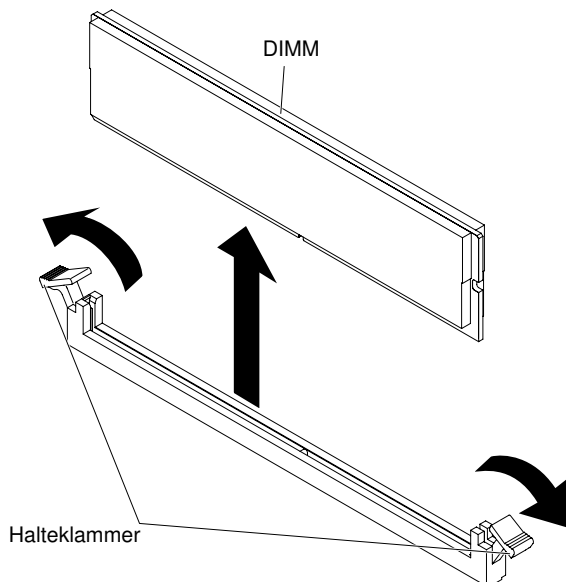


Abbildung 65. DIMM installieren

- Schritt 4. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das DIMM befindet, eine unlackierte Metalloberfläche an der Außenseite des Servers. Nehmen Sie dann das DIMM aus der Schutzhülle.
- Schritt 5. Richten Sie das DIMM so aus, dass die Ausrichtungsausparung richtig an der Ausrichtungslasche ausgerichtet ist.
- Schritt 6. Setzen Sie das DIMM in den Steckplatz ein, indem Sie die Kanten des DIMMs an den Vertiefungen an den Enden des DIMM-Anschlusses ausrichten (weitere Informationen zu den Positionen der DIMM-Anschlüsse finden Sie im Abschnitt „[Interne Anschlüsse auf der Systemplatine](#)“ auf Seite 29).

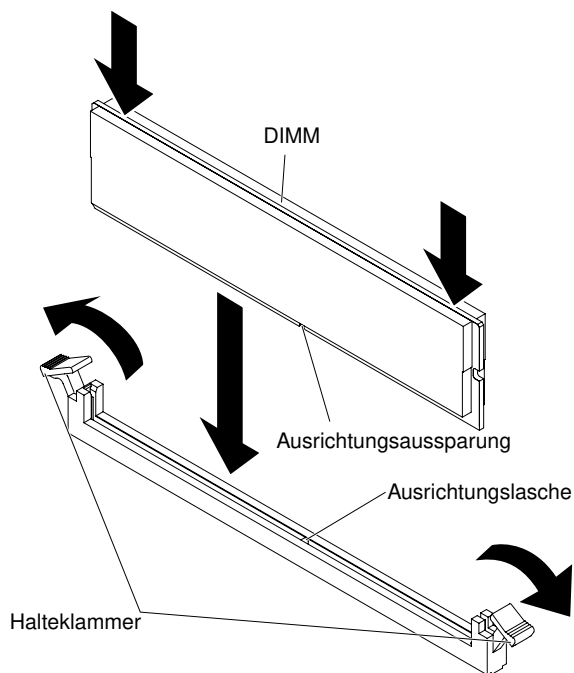


Abbildung 66. DIMM in Steckplatz einsetzen

- Schritt 7. Drücken Sie das DIMM an beiden Enden gleichzeitig fest und gerade nach unten in den Steckplatz. Wenn das DIMM ordnungsgemäß im Steckplatz installiert ist, rasten die Halteklammern hörbar in die Position „Verriegelt“ ein.

**Anmerkung:** Wenn zwischen dem DIMM und den Halteklammern eine Lücke bleibt, wurde das DIMM nicht richtig eingesetzt. Öffnen Sie in diesem Fall die Halteklammern, entfernen Sie das DIMM, und setzen Sie es erneut ein.

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „[Installation abschließen](#)“ auf Seite 101 fort.

## Adapter installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie einen Adapter installieren.

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Adaptertypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Adaptern beachten müssen:

- Unter der Adresse <http://www.lenovo.com/serverproven/> können Sie prüfen, ob der zu installierende Adapter vom Server unterstützt wird.

- Lesen Sie zusätzlich zu den in diesem Abschnitt enthaltenen Anweisungen die Dokumentation, die im Lieferumfang des Adapters enthalten ist, und befolgen Sie die dort beschriebenen Anweisungen.
- Stellen Sie bei LCD-Bildschirmen die digitale Bildschirmauflösung auf maximal 1600 x 1200 bei 75 Hz ein. Dies ist die höchste Auflösung, die für einen im Server installierten zusätzlichen Bildschirmadapter unterstützt wird.
- Berühren Sie nicht die Komponenten und Anschlüsse mit Goldrand auf dem Adapter.
- Der Server verwendet ein Rotationsverfahren zur Festlegung von Interrupts, um PCI-Adapter zu konfigurieren, sodass Sie PCI-Adapter installieren können, die die gemeinsame Nutzung von PCI-Interrupts nicht unterstützen.

**Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dieses potenzielle Problem zu vermeiden, verwenden Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem, wenn Sie im eingeschalteten Server arbeiten.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite v und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie zum Installieren eines Adapters wie folgt vor.

Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

**Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

Schritt 2. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt „Luftführung entfernen“ auf Seite 206).

Schritt 3. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 53).

Schritt 4. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt „Luftführung entfernen“ auf Seite 206).

Schritt 5. Anweisungen zur Verkabelung und Informationen zu Brücken- oder Schalterstellungen finden Sie in der Dokumentation zum betreffenden Adapter. (Es ist möglicherweise einfacher, die Kabel vor der Installation des Adapters zu verlegen.)

Schritt 6. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der Adapter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend den Adapter aus der Schutzhülle.

Schritt 7. Legen Sie fest, in welchem PCIe-Steckplatz Sie den Adapter installieren möchten.

Schritt 8. Drehen Sie die Adapterhalterungen in die geöffnete Position.

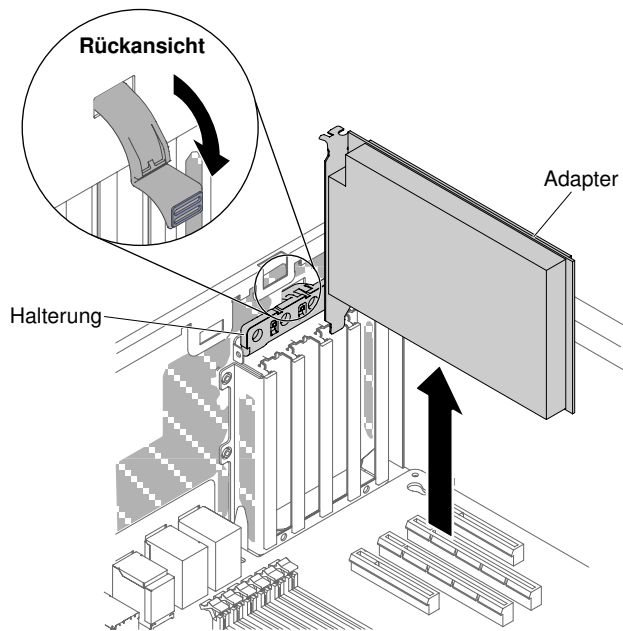


Abbildung 67. Adapterhalterungen in die geöffnete Position drehen

Schritt 9. Entfernen Sie die Abdeckblende für den PCIe-Steckplatz, falls installiert. Bewahren Sie die Abdeckblende an einem sicheren Ort für die zukünftige Verwendung auf.

Schritt 10. Drücken Sie den Adapter *fest* in den Erweiterungssteckplatz.

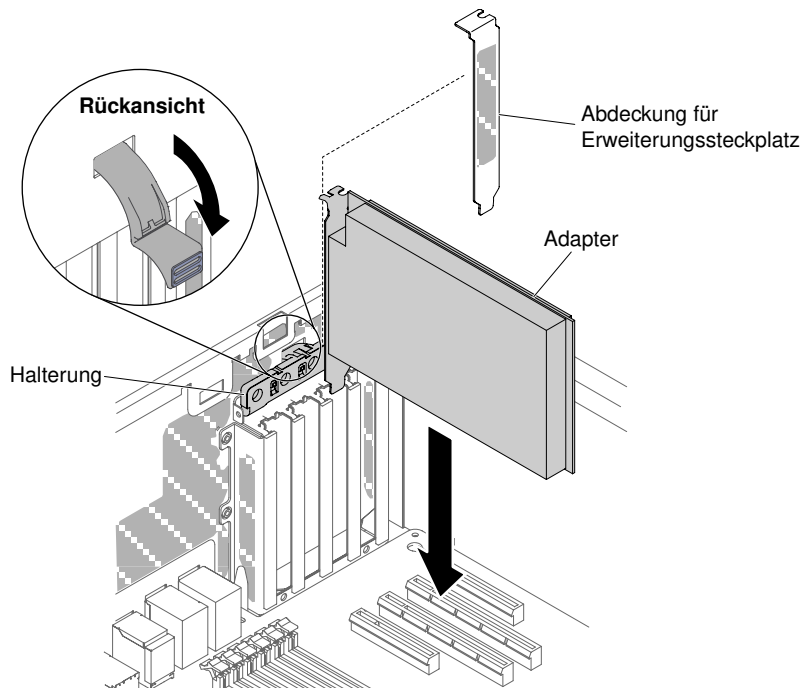


Abbildung 68. Adapter in den Erweiterungssteckplatz drücken

**Achtung:** Bei einem fehlerhaften Einbau können die Systemplatine oder der Adapter beschädigt werden.

Schritt 11. Schließen Sie die Adapterhalterung.

Schritt 12. Führen Sie nun alle weiteren Konfigurationstasks aus, die für den Adapter erforderlich sind.

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt [„Installation abschließen“ auf Seite 101](#) fort.

---

## Optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ein optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul installieren.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt [„Sicherheit“ auf Seite v](#) und im Abschnitt [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 33](#).

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul zu installieren:

- Schritt 1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 53](#)).
- Schritt 2. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt [„Luftführung entfernen“ auf Seite 206](#)).
- Schritt 3. Suchen Sie den ServeRAID-Adapter, auf dem Sie das Speichermodul installieren werden. Entfernen Sie den ServeRAID-Adapter, falls nötig.
- Schritt 4. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der die Speicherkarte enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend die Speicherkarte aus der Schutzhülle.
- Schritt 5. Richten Sie das Speichermodul am Anschluss am ServeRAID-Adapter aus und drücken Sie es in den Anschluss, bis es fest in seiner Position sitzt.

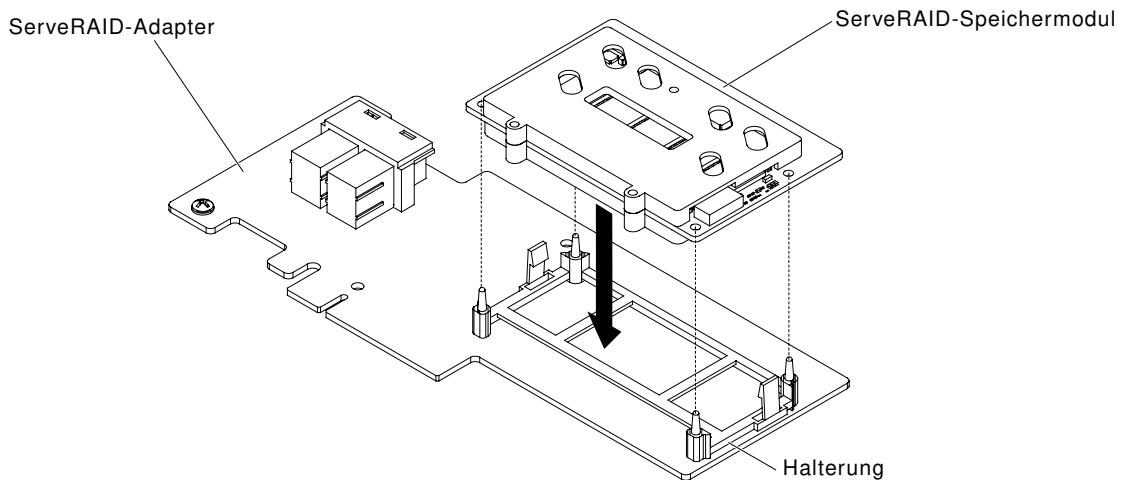


Abbildung 69. Speichermodul ausrichten

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt [„Installation abschließen“ auf Seite 101](#) fort.

---

## RAID-Adapterbatterie oder Flashstromversorgungsmodul an einer fernen Position im Server installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie eine RAID-Adapterbatterie oder ein Flashstromversorgungsmodul an einer fernen Position im Server installieren.

**Anmerkung:** Wenn Sie einen RAID-Adapter, der mit Akkus geliefert wird, installieren, müssen die Akkus manchmal an einer anderen Position im Server installiert werden, um eine Überhitzung der Akkus zu verhindern.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite v und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine RAID-Adapterbatterie oder ein Flashstromversorgungsmodul an einer fernen Position im Server installieren.

- Schritt 1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 53).
- Schritt 2. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt „Luftführung entfernen“ auf Seite 206).
- Schritt 3. Installieren Sie den ServeRAID-Adapter auf der Systemplatine (siehe „Adapter installieren“ auf Seite 234).
- Schritt 4. Schließen Sie ein Ende des Kabels der Batterie bzw. des Flash-Stromversorgungsmoduls an den Anschluss für die Batterie bzw. das Flash-Stromversorgungsmodul an.
- Schritt 5. Installieren Sie den Akku/das Flashstromversorgungsmodul:
  - a. Richten Sie den Kabelanschluss der Batterie bzw. des Flash-Stromversorgungsmoduls an der Öffnung der Halterung für die Batterie bzw. das Flash-Stromversorgungsmodul aus. Setzen Sie die Batterie bzw. das Flash-Stromversorgungsmodul in die Halterung ein und stellen Sie sicher, dass die Batterie bzw. das Flash-Stromversorgungsmodul in der Halterung einrastet.

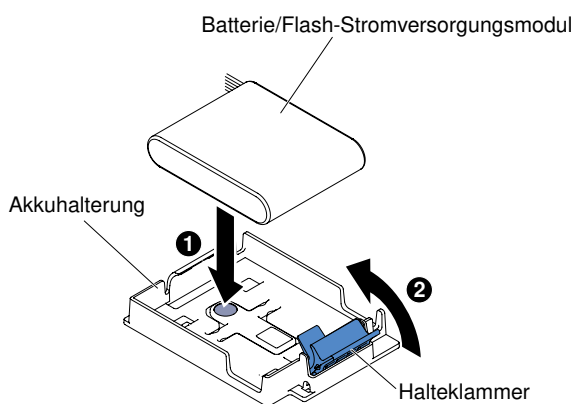


Abbildung 70. Kabelanschluss der Batterie bzw. des Flash-Stromversorgungsmoduls ausrichten

**Anmerkung:** Die Positionierung des remote angebundenes Akkus/Flashstromversorgungsmoduls hängt vom jeweilig installierten Typ ab.

- b. Schließen Sie das andere Ende des Kabels der Batterie bzw. des Flash-Stromversorgungsmoduls an den Kabelanschluss der Batterie bzw. des Flash-Stromversorgungsmoduls an.
- c. Drücken Sie die Halteklammer nach unten, bis sie einrastet, um den Akku/das Flashstromversorgungsmodul sicher zu befestigen.

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „[Installation abschließen](#)“ auf Seite 101 fort.

---

## Mikroprozessor und Kühlkörper installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper installieren.

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Mikroprozessortypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Mikroprozessoren und Kühlkörpern beachten müssen:

- Mikroprozessoren dürfen nur von qualifizierten Technikern installiert werden. **Wichtig:** Verwenden Sie zum Installieren eines Mikroprozessors immer das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren. Wenn Sie das für den Mikroprozessor vorgesehene Installationswerkzeug nicht verwenden, kann dies zu einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel auf der Systemplatine führen. Bei einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel muss ggf. die Systemplatine ausgetauscht werden.
- Der Server unterstützt bis zu zwei Multi-Core-Mikroprozessoren, die für den LGA 2011-Stecksockel bestimmt sind. Eine Liste der unterstützten Mikroprozessoren finden Sie unter der Adresse <http://www.lenovo.com/serverproven/>.
- Kombinieren Sie Mikroprozessoren mit verschiedenen Kernen nicht im selben Server.
- Der erste Mikroprozessor muss immer im Mikroprozessorstecksockel 1 auf der Systemplatine installiert sein.
- Wenn nur ein Mikroprozessor installiert ist, muss die Luftführung installiert sein, um eine ordnungsgemäße Systemkühlung zu gewährleisten.
- Bauen Sie den ersten Mikroprozessor nicht aus der Systemplatine aus, wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installieren.
- Wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installieren, müssen Sie auch zusätzlichen Speicher, die Luftführung und Lüfter 2 installieren (weitere Informationen siehe „[Speichermodule installieren](#)“ auf Seite 76).
- Um bei der Installation eines zusätzlichen Mikroprozessors einen ordnungsgemäßen Serverbetrieb sicherzustellen, verwenden Sie Mikroprozessoren, die über dieselbe QPI-Verbindungsgeschwindigkeit (QuickPath Interconnect), integrierte Speichercontrollerfrequenz und Kernfrequenz sowie über denselben Leistungsbereich, dieselbe Größe des internen Cache und denselben Typ verfügen.
- Das Kombinieren von Mikroprozessoren unterschiedlicher Versionsstufen innerhalb desselben Servermodells wird unterstützt.
- Wenn Sie Mikroprozessoren verschiedener Versionsstufen innerhalb desselben Servermodells verwenden, müssen Sie den Mikroprozessor mit der niedrigsten Versionsstufe und dem geringsten Funktionsumfang nicht in Mikroprozessorstecksockel 1 installieren.
- Beide Mikroprozessor-Spannungsreglermodule sind auf der Systemplatine integriert.
- Bestimmen Sie mithilfe der Dokumentation zum Mikroprozessor, ob Sie die Server-Firmware aktualisieren müssen. Die aktuelle Version der Server-Firmware sowie weitere Code-Aktualisierungen für Ihren Server können Sie unter der folgenden Adresse herunterladen: <http://www.lenovo.com/support>.
- Die Mikroprozessorgeschwindigkeiten werden bei diesem Server automatisch angepasst. Deshalb müssen Sie keine Brücken oder Switches für die Taktfrequenz des Mikroprozessors einstellen.

- Wenn Sie die Schutzabdeckung für die Wärmeleitpaste (dies kann eine Plastikkappe oder eine Schutzfolie sein) vom Kühlkörper abnehmen, berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste an der Unterseite des Kühlkörpers und legen Sie den Kühlkörper nicht ab. Weitere Informationen zur Verwendung der Wärmeleitpaste finden Sie im Abschnitt „[Wärmeleitpaste](#)“ auf Seite 96.

**Anmerkung:** Wenn Sie den Kühlkörper vom Mikroprozessor entfernen, wird die gleichmäßige Verteilung der Wärmeleitpaste aufgehoben und Sie müssen die fehlende Wärmeleitpaste erneut auftragen.

- Um einen zusätzlichen optionalen Mikroprozessor zu bestellen, wenden Sie sich an den zuständigen Lenovo Vertriebsmitarbeiter oder Lenovo Reseller.

Das Installationswerkzeug hat zwei Einstellungen zum Installieren von zwei verschiedenen Mikroprozessorgößen. Die auf dem Werkzeug markierten Einstellungen lauten „L“ für kleinere Low-Core-Mikroprozessoren und „H“ für größere High-Core-Mikroprozessoren.

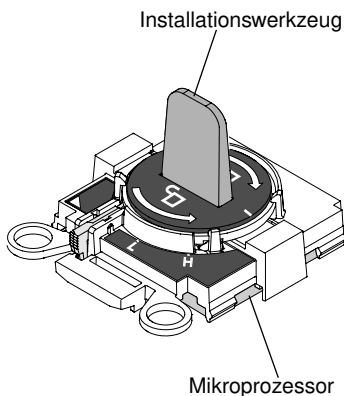


Abbildung 71. Installationswerkzeuge für Mikroprozessoren

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „[Sicherheit](#)“ auf Seite v und im Abschnitt „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

**Achtung:** Treffen Sie beim Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten Vorsichtsmaßnahmen, um Schäden durch statische Aufladung zu vermeiden. Einzelheiten zur Handhabung dieser Einheiten finden Sie im Abschnitt „[Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten](#)“ auf Seite 36.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Mikroprozessor und Kühlkörper auszutauschen:

- Schritt 1. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
- Schritt 2. Entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (siehe Abschnitt „[Abdeckung auf der linken Seite entfernen](#)“ auf Seite 53).
- Schritt 3. Entfernen Sie die Luftführung (siehe „[Luftführung entfernen](#)“ auf Seite 54).
- Schritt 4. Wenn Sie Mikroprozessor 1 austauschen, entfernen Sie die Speichermodule aus den DIMM-Anschlüssen 6 und 7. Wenn Sie Mikroprozessor 2 austauschen, entfernen Sie die Speichermodule aus den DIMM-Anschlüssen 18 und 19. Anweisungen dazu finden Sie unter „[DIMM installieren](#)“ auf Seite 83.
- Schritt 5. Drehen Sie den Lösehebel des Sicherungsmoduls für Kühlkörper in die offene Position.



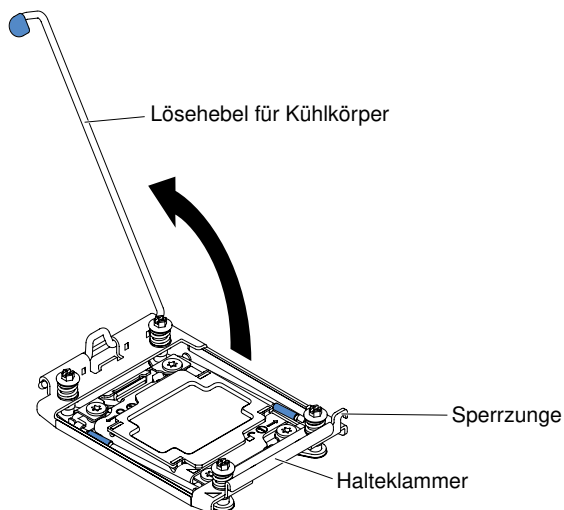


Abbildung 72. Drehung des Kühlkörperhebels

Schritt 6. Gehen Sie wie folgt vor, um die Lösehebel und die Halterung am Mikroprozessorstecksocket zu öffnen:

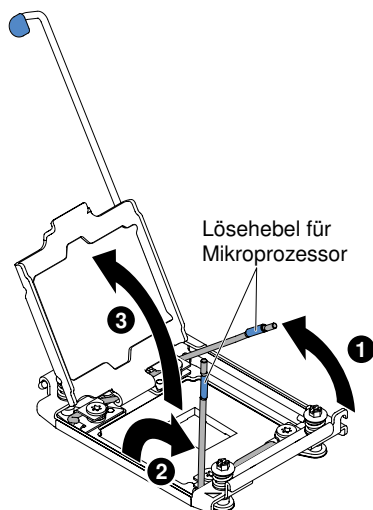


Abbildung 73. Hebel und Halterung des Mikroprozessorstecksockets lösen

- a. Stellen Sie fest, welcher Lösehebel zuerst geöffnet werden muss und öffnen Sie ihn. Dieser Lösehebel ist entsprechend gekennzeichnet.
- b. Öffnen Sie den zweiten Lösehebel am Mikroprozessorstecksocket.
- c. Öffnen Sie die Mikroprozessoralterung.

**Achtung:** Berühren Sie nicht die Anschlüsse am Mikroprozessor und am Mikroprozessorstecksocket.

Schritt 7. Gehen Sie wie folgt vor, um den Mikroprozessor im Mikroprozessorstecksocket zu installieren:

- a. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der neue Mikroprozessor befindet, eine *unlackierte* Stelle am Gehäuse oder eine *unlackierte* Metalloberfläche an einer anderen geerdeten Gehäusekomponente. Nehmen Sie dann den Mikroprozessor vorsichtig aus der Schutzhülle.

**Anmerkung:** Berühren Sie nicht die Mikroprozessorkontakte. Verunreinigungen auf den Mikroprozessorkontakten, wie z. B. Öl von Ihrer Haut, können Verbindungsfehler zwischen den Kontakten und dem Steckplatz verursachen.

- b. Richten Sie das Installationswerkzeug am Mikroprozessorstekcksocket aus und senken Sie das Werkzeug auf den Mikroprozessor ab. Bei der richtigen Ausrichtung liegt das Installationswerkzeug bündig am Stecksocket an.

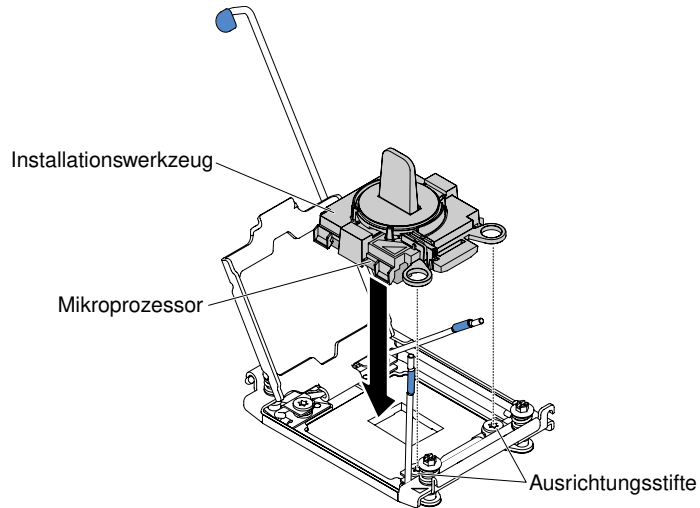


Abbildung 74. Ausrichtung des Installationswerkzeugs

- c. Installieren Sie den Mikroprozessor mithilfe der folgenden Anweisungen für Ihr Installationswerkzeug.
- Drehen Sie den Griff am Installationswerkzeug gegen den Uhrzeigersinn in die geöffnete (entsperrte) Position, bis sich der Griff nicht weiter drehen lässt, und heben Sie dann das Installationswerkzeug aus dem Stecksocket heraus.

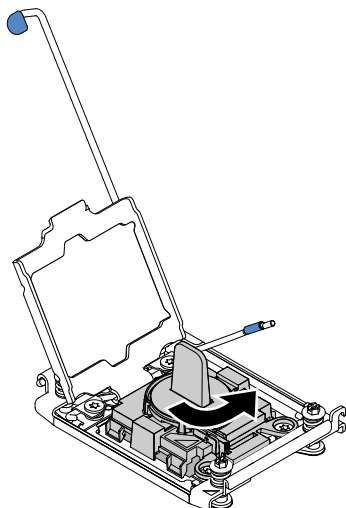


Abbildung 75. Griff am Installationswerkzeug einstellen

In den folgenden Abbildungen wird das Installationswerkzeug in gesperrter und geöffneter (entsperrter) Position dargestellt.

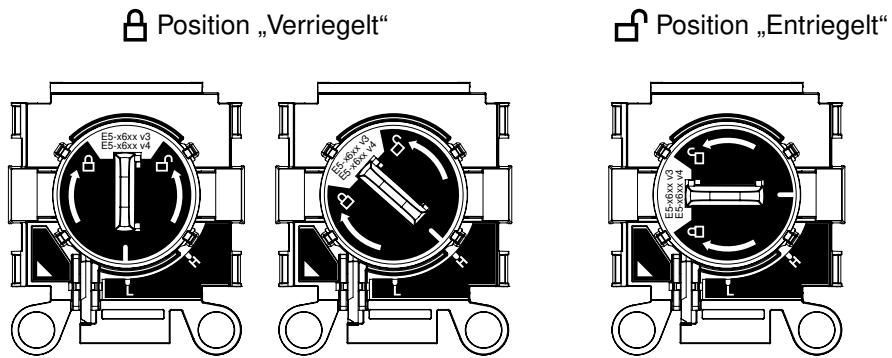


Abbildung 76. Installationswerkzeug

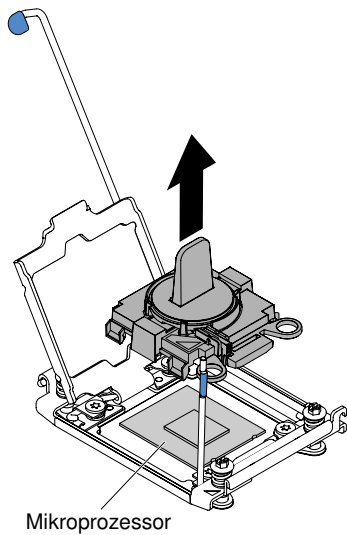


Abbildung 77. Entfernen des Installationswerkzeugs

**Achtung:**

- Drücken Sie den Mikroprozessor nicht in den Stecksockel.
- Stellen Sie sicher, dass der Mikroprozessor ordnungsgemäß in den Stecksockel eingesetzt und korrekt ausgerichtet ist, bevor Sie versuchen, die Mikroprozessorphalterung hinunterzudrücken.
- Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste am Boden des Kühlköpers oder auf dem Mikroprozessor. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt.

Schritt 8. Entfernen Sie die Abdeckung von der Halteklammer, falls vorhanden. Bewahren Sie die Abdeckung an einem sicheren Ort auf.

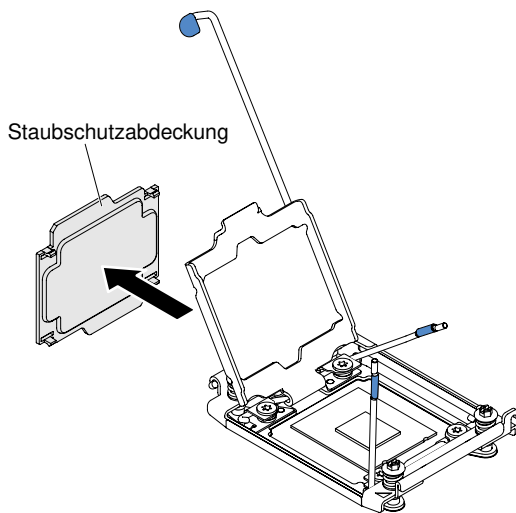


Abbildung 78. Stecksockelabdeckung entfernen

**Achtung:** Treffen Sie beim Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten Vorsichtsmaßnahmen, um Schäden durch statische Aufladung zu vermeiden. Einzelheiten zur Handhabung dieser Einheiten finden Sie im Abschnitt „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten“ auf Seite 36.

Schritt 9. Gehen Sie wie folgt vor, um die Lösehebel und die Halterung am Mikroprozessorstecksockel zu schließen:

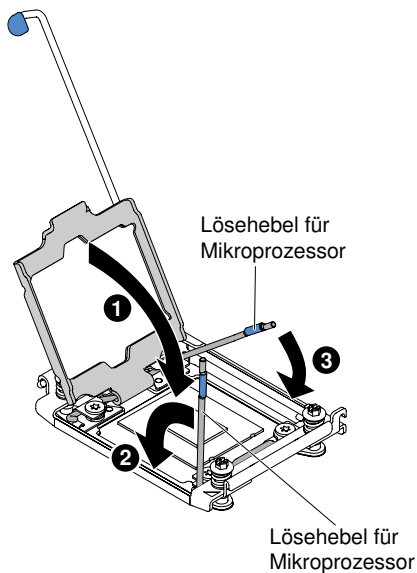


Abbildung 79. Hebel und Halterung des Mikroprozessorstecksockels arretieren

- Schließen Sie die Mikroprozessorhalterung am Mikroprozessorstecksockel.
- Stellen Sie fest, welcher Lösehebel zuerst geschlossen werden muss und schließen Sie ihn. Dieser Lösehebel ist entsprechend gekennzeichnet.
- Schließen Sie den zweiten Lösehebel am Mikroprozessorstecksockel.

Schritt 10. Installieren Sie den Kühlkörper.

**Achtung:**

- Setzen Sie den Kühlkörper nicht ab, nachdem Sie die Kunststoffabdeckung entfernt haben.
- Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste am Boden des Kühlkörpers, nachdem Sie die Kunststoffabdeckung entfernt haben. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt. Siehe „Wärmeleitpaste“ auf Seite 96 für weitere Informationen.

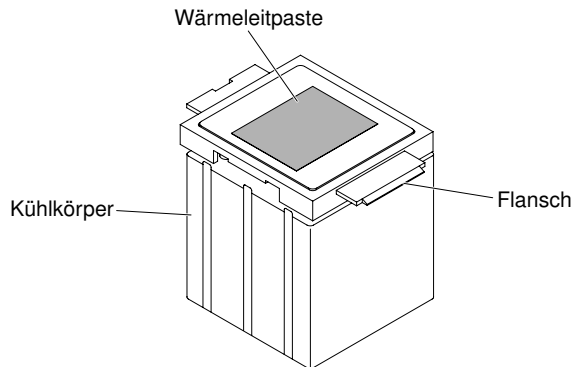


Abbildung 80. Wärmeleitpaste

- Entfernen Sie die Schutzabdeckung von der Unterseite des Kühlkörpers.
- Fassen Sie den Kühlkörper fest an, um eine mögliche Beschädigung des Kühlkörpers zu verhindern.
- Positionieren Sie den Kühlkörper über dem Mikroprozessor. Der Kühlkörper ist mit einer Führung versehen, damit er ordnungsgemäß ausgerichtet werden kann.

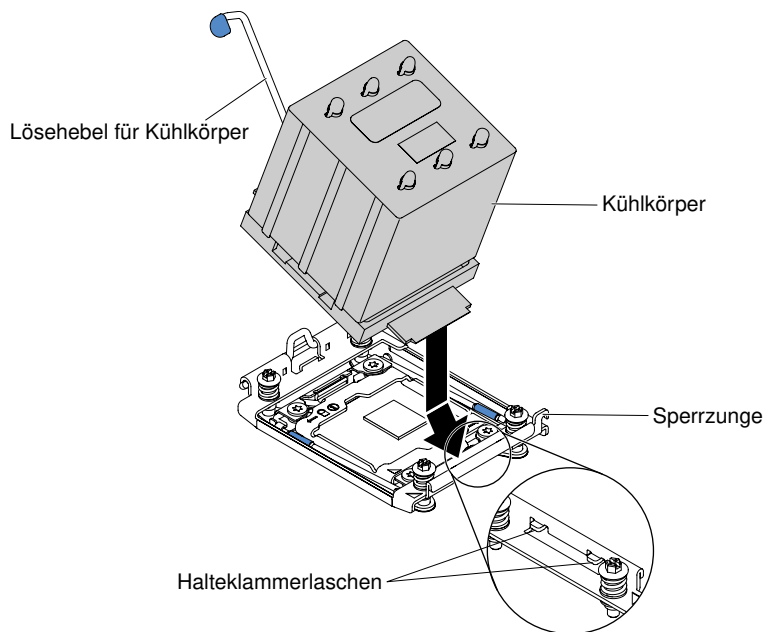


Abbildung 81. Installation des Kühlkörpers

- Richten Sie vordere Lasche des Kühlkörpers aus und schieben Sie diese unter die Halteklammerlaschen.
- Richten Sie den Kühlkörper über dem Mikroprozessor aus und platzieren Sie ihn auf dem Mikroprozessor in der Halterung. Die Wärmeleitpaste muss sich dabei an der Unterseite des Kühlkörpers befinden.

- f. Drücken Sie den Kühlkörper fest nach unten.
- g. Drehen Sie den Lösehebel des Sicherungsmoduls für Kühlkörper in die geschlossene Position und haken Sie ihn unter der Sperrzunge ein.

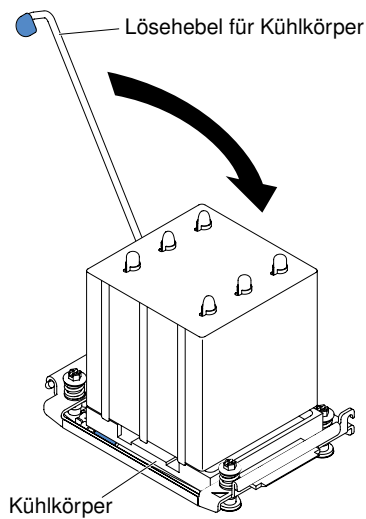


Abbildung 82. Lösehebel für das Sicherungsmodul des Kühlkörpers

Schritt 11. Installieren Sie die Luftführung erneut (siehe [„Luftführung austauschen“](#) auf Seite 103).

Schritt 12. Bringen Sie die Abdeckung auf der linken Seite an (siehe Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite wieder anbringen“](#) auf Seite 104).

Schritt 13. Schieben Sie den Server in den Gehäuserahmen.

Schritt 14. Schließen Sie die Netzkabel und alle anderen Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.

Schritt 15. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## Wärmeleitpaste

Die Wärmeleitpaste muss immer erneut aufgetragen werden, wenn der Kühlkörper von der Oberseite des Mikroprozessors entfernt wurde und wiederverwendet werden soll oder wenn die Wärmeleitpaste verunreinigt ist. Verwenden Sie die folgenden Informationen, um beschädigte oder verunreinigte Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und dem Kühlkörper erneut aufzutragen.

Wenn Sie den Kühlkörper auf demselben Mikroprozessor installieren, von dem Sie ihn entfernt haben, stellen Sie sicher, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Wärmeleitpaste auf dem Kühlkörper und dem Mikroprozessor ist nicht verunreinigt.
- Zur bereits vorhandenen Wärmeleitpaste wurde keine zusätzliche Wärmeleitpaste auf den Kühlkörper und den Mikroprozessor aufgetragen.

### Anmerkungen:

- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt [„Sicherheit“](#) auf Seite v.
- Lesen Sie den Abschnitt [„Installationsrichtlinien“](#) auf Seite 33.
- Lesen Sie den Abschnitt [„Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten“](#) auf Seite 36.

Gehen Sie wie folgt vor, um beschädigte oder verunreinigte Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und dem Kühlkörper neu aufzutragen.

Schritt 1. Legen Sie den Kühlkörper auf einer sauberen Arbeitsoberfläche ab.

Schritt 2. Entnehmen Sie das Reinigungstuch aus der Verpackung und falten Sie es vollständig auseinander.

Schritt 3. Verwenden Sie das Reinigungstuch, um die Wärmeleitpaste von der Unterseite des Kühlkörpers abzuwischen.

**Anmerkung:** Achten Sie darauf, dass die gesamte Wärmeleitpaste entfernt wird.

Schritt 4. Wischen Sie mit einem sauberen Teil des Reinigungstuchs die Wärmeleitpaste vom Mikroprozessor ab. Entsorgen Sie das Reinigungstuch, nachdem Sie die Wärmeleitpaste vollständig entfernt haben.

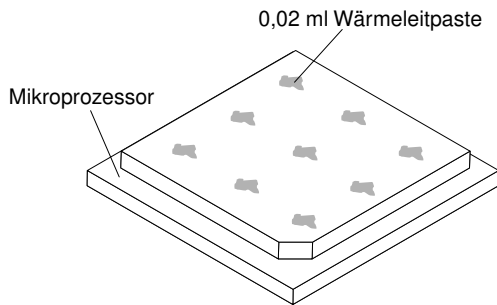


Abbildung 83. Neun Tropfen in gleichmäßigen Abständen an der Oberseite des Mikroprozessors

Schritt 5. Tragen Sie mithilfe der Spritze für die Wärmeleitpaste in gleichmäßigen Abständen 9 Tropfen von jeweils 0,02 ml auf die Oberseite des Mikroprozessors auf. Die äußeren Tropfen müssen im Abstand von ungefähr 5 mm zur Kante des Mikroprozessors verteilt werden. Dadurch wird eine gleichmäßige Verteilung der Paste sichergestellt.

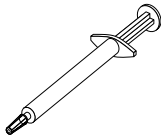


Abbildung 84. Spritze mit Wärmeleitpaste

**Anmerkung:** 0,01 ml entspricht einer Markierung auf der Spritze. Wenn die Wärmeleitpaste ordnungsgemäß aufgetragen wird, verbleibt etwa die Hälfte (0,22 ml) der Paste in der Spritze.

Schritt 6. Installieren Sie den Kühlkörper, wie in Schritt „Mikroprozessor und Kühlkörper installieren“ auf Seite 297 beschrieben, auf dem Mikroprozessor.

---

## Hot-Swap-Netzteil installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ein Hot-Swap-Netzteil installieren.

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Wechselstromnetzteiltypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Netzteilen beachten müssen:

- Stellen Sie sicher, dass die Einheiten, die Sie installieren möchten, unterstützt werden. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter der Adresse <http://www.lenovo.com/serverproven/>.
- Vor dem Installieren eines zusätzlichen Netzteils oder dem Ersetzen eines Netzteils durch ein Netzteil mit anderer Wattleistung ist es empfehlenswert, den aktuellen Stromverbrauch des Systems mithilfe des Power Configurator-Dienstprogramms zu bestimmen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter der

Adresse <http://www.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html>. Von dort können Sie auch das Dienstprogramm herunterladen.

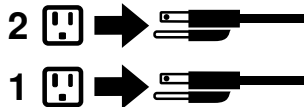
- Der Server wird mit einem Hot-Swap-Netzteil mit 12 Volt Ausgangsspannung geliefert, das an die Netzteilposition 1 angeschlossen wird. Die Eingangsspannung beträgt 110 V oder 220 V Wechselstrom (automatische Spannungsprüfung).
- Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit oder Wattleistung aufweisen, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert.
- Bei dem Netzteil 1 handelt es sich um das Standardnetzteil/primäre Netzteil. Wenn das Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie das Netzteil unverzüglich gegen ein Netzteil mit derselben Wattleistung austauschen.
- Sie können zwecks Redundanz ein optionales Netzteil bestellen.
- Diese Netzteile sind für den Parallelbetrieb vorgesehen. Bei Ausfall eines Netzteils versorgt das redundante Netzteil das System mit Strom. Der Server unterstützt bis zu zwei Netzteile.

#### Hinweis 5



#### Vorsicht:

Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.



#### Hinweis 8



#### Vorsicht:

Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.





**In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.**

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite v und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite 33.

**Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server elektrostatisch geladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Verwenden Sie zur Vermeidung dieses Problems immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem, wenn Sie bei eingeschaltetem Server im Inneren des Servers arbeiten.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Netzteil zu installieren.

Schritt 1. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Hot-Swap-Netzteil befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann das Hot-Swap-Netzteil aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.

Schritt 2. Entfernen Sie die Netzteilabdeckblende von der Netzteilposition, falls eine installiert ist.

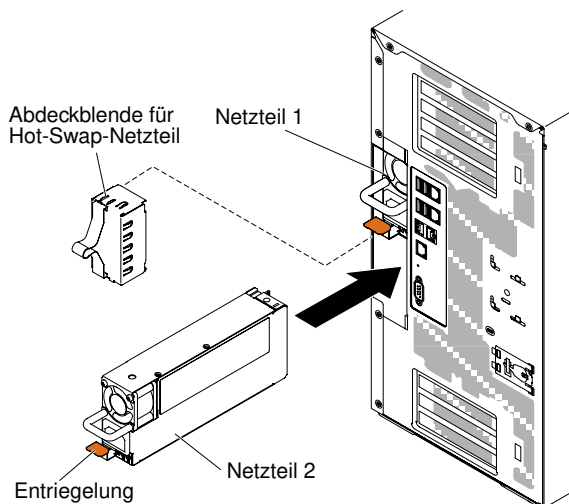


Abbildung 85. Abdeckblende für Netzteil entfernen

Schritt 3. Installieren Sie das Netzteil und drücken Sie es in Position, bis es einrastet.

**Anmerkungen:**

1. Wenn nur ein Hot-Swap-Netzteil im Server installiert ist, muss eine Netzteilabdeckblende in der leeren Netzteilposition installiert werden.
2. Verwenden Sie keine Netzteile mit unterschiedlicher Wattleistung gemeinsam im Server.

Schritt 4. Führen Sie das Netzkabel durch den Netzteilgriff und den Kabelbinder (falls vorhanden), sodass es nicht unbeabsichtigt herausgezogen werden kann.

Schritt 5. Verbinden Sie ein Ende des Netzkabels für das neue Netzteil mit dem Anschluss an der Rückseite des Netzteils. Schließen Sie das andere Ende des Netzkabels an eine ordnungsgemäß geerdete Schutzkontaktsteckdose an.

**Anmerkung:** Wenn der Server ausgeschaltet wurde, müssen Sie etwa 3 Minuten warten, bis der Netzschalter aktiv wird, nachdem Sie das Netzkabel des Servers an eine Netzsteckdose angeschlossen haben.

- Schritt 6. Stellen Sie sicher, dass die Betriebsanzeige für Wechselstrom und die Betriebsanzeige für Gleichstrom am Wechselstromnetzteil leuchten. Dies zeigt an, dass das Netzteil ordnungsgemäß funktioniert. Die beiden grünen Anzeigen befinden sich rechts vom Netzkabelanschluss.
- Schritt 7. Wenn das Netzteil für den Nullausgabemodus konfiguriert ist, behält es 12V-Aux bei; die 12V-Ausgabe wird in den Ruhezustand versetzt, um den Energieverbrauch zu minimieren. Gleichzeitig sorgt die Stromversorgung dafür, dass die Assertion des DC\_GOOD-Signals erfolgt und der Lüfter weiter läuft; die grüne DC GOOD-Anzeige sollte mit einer Rate von 1 Hz blinken.
- Schritt 8. Wenn Sie ein Netzteil gegen ein Netzteil mit einer anderen Wattleistung austauschen, bringen Sie das Hinweistickett zu den Stromversorgungsdaten, das im Lieferumfang des neuen Netzteils enthalten ist, über dem bereits vorhandenen Hinweistickett zu den Stromversorgungsdaten am Server an.

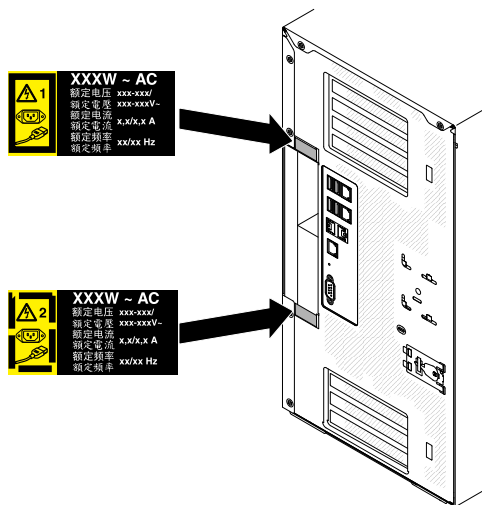


Abbildung 86. Netzteil austauschen

## Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie eine integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite v und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Hypervisor-Flash-Einheit zu installieren.

- Schritt 1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 53).
- Schritt 2. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt „Luftführung entfernen“ auf Seite 206).
- Schritt 3. Entriegeln Sie die Sicherung, indem Sie sie nach unten in Richtung Systemplatine drücken.

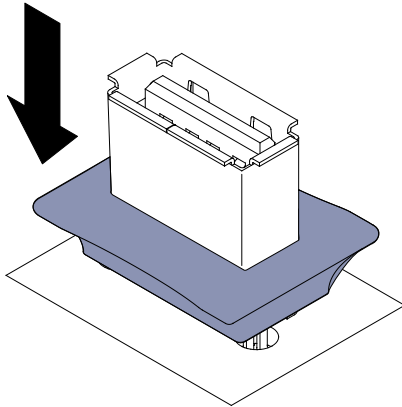


Abbildung 87. Sicherung entriegeln

- Schritt 4. Richten Sie die Flash-Einheit am USB-Anschluss an der Systemplatine aus und drücken Sie sie in den USB-Anschluss, bis sie fest in ihrer Position sitzt.
- Schritt 5. Bringen Sie die Sicherung wieder in die gesperrte Position, indem Sie sie von der Systemplatine wegziehen.

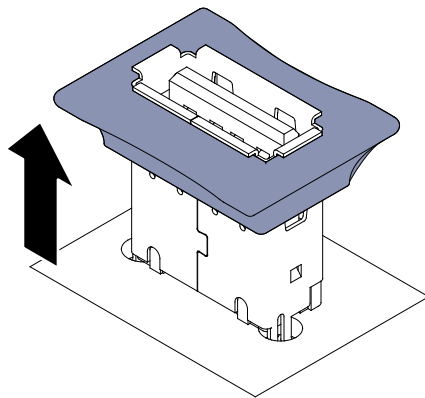


Abbildung 88. Sicherung zurückdrehen

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt [„Installation abschließen“ auf Seite 101](#) fort.

---

## Installation abschließen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Installation abzuschließen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Installation abzuschließen:

- Schritt 1. Wenn Sie die Lüfterrahmenbaugruppe entfernt haben, bringen Sie sie wieder an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [„Lüfterrahmenbaugruppe austauschen“ auf Seite 102](#)).
- Schritt 2. Wenn Sie die Luftführung entfernt haben, bringen Sie sie wieder an (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„Luftführung austauschen“ auf Seite 103](#)).
- Schritt 3. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite entfernt haben, bringen Sie sie wieder an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite wieder anbringen“ auf Seite 104](#)).

- Schritt 4. Schließen Sie die Kabel und Netzkabel erneut an (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„Kabel anschließen“ auf Seite 105](#)).
- Schritt 5. Aktualisieren Sie die Serverkonfiguration (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [„Serverkonfiguration aktualisieren“ auf Seite 107](#)).
- Schritt 6. Installieren Sie den Server im Gehäuserahmenschrank (weitere Informationen finden Sie in den mit dem Server gelieferten *Anweisungen zur Installation im Gehäuserahmen oder Tower*).
- Schritt 7. Schieben Sie den Server nötigenfalls zurück in den Gehäuserahmen.
- Schritt 8. Starten Sie den Server. Stellen Sie sicher, dass der Server ordnungsgemäß startet und die neu installierten Einheiten erkennt und keine Fehleranzeigen leuchten.
- Schritt 9. (Nur Business Partner) Führen Sie die zusätzlichen Schritte im Abschnitt [„Anweisungen für Business Partner“ auf Seite 27](#) aus.

## Lüfterrahmenbaugruppe austauschen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Lüfterrahmenbaugruppe zu ersetzen.

**Achtung:** Stellen Sie sicher, dass alle Kabel im Inneren des Servers ordnungsgemäß verlegt sind, bevor Sie die Lüfterrahmenbaugruppe installieren. Kabel, die nicht ordnungsgemäß verlegt sind, können beschädigt werden oder ein ordnungsgemäßes Einsetzen der Lüfterrahmenbaugruppe in den Server verhindern.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt [„Sicherheit“ auf Seite v](#) und im Abschnitt [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 33](#).

Gehen Sie wie folgt vor, um die Lüfterrahmenbaugruppe auszutauschen.

- Schritt 1. Richten Sie die Führungselemente so am Lüfterrahmen aus, dass sich die Entriegelungshebel an jeder Seite in der geöffneten Position befinden.
- Schritt 2. Schieben Sie die Lüfterrahmenbaugruppe in den Server.

**Anmerkung:** Stellen Sie sicher, dass der Lüfterrahmen fest installiert ist.

- Schritt 3. Drehen Sie den Entriegelungshebel des Lüfterrahmens in die geschlossene Position. Der Lüfterrahmen ist richtig installiert, wenn er gesichert ist.

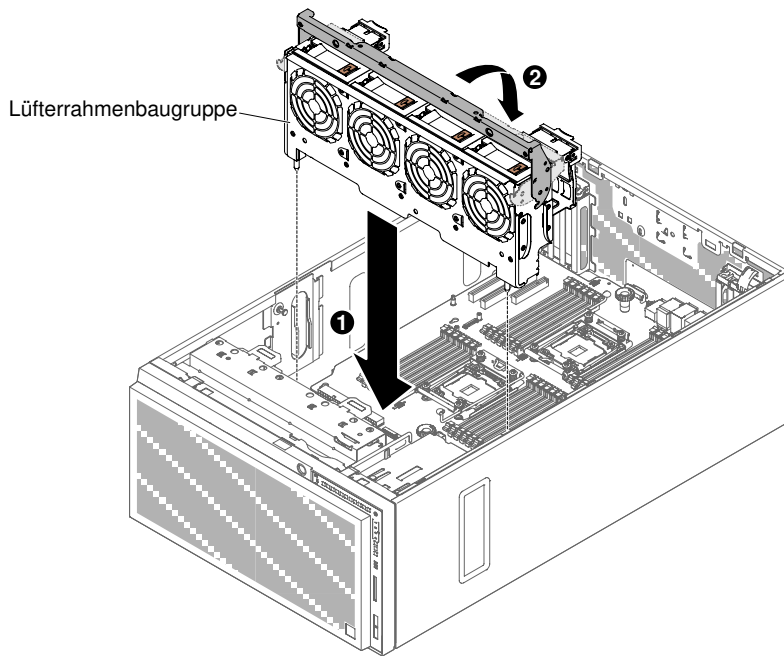


Abbildung 89. Entriegelungshebel des Lüfterrahmens drehen

Schritt 4. Verbinden Sie das Netzkabel der Lüfterrahmenbaugruppe mit der Systemplatine (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [„Interne Kabelführung und Anschlüsse“](#) auf Seite 38).

## Luftführung austauschen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Luftführung auszutauschen.

**Anmerkung:** Wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installieren, müssen Sie auch Lüfter 2 und die Luftführung installieren, die im Lieferumfang des Upgradebausatzes für den zweiten Mikroprozessor enthalten sind.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt [„Sicherheit“](#) auf Seite v und im Abschnitt [„Installationsrichtlinien“](#) auf Seite 33.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Luftführung wieder anzubringen (wenn zwei Mikroprozessoren installiert sind).

Schritt 1. Schieben Sie die Luftführung nach unten in den Server hinein, bis sich die Fixierstifte in den Positionierungslochern befinden. Drücken Sie anschließend den Entriegelungshebel und die Luftführung nach unten, bis sie einrastet.

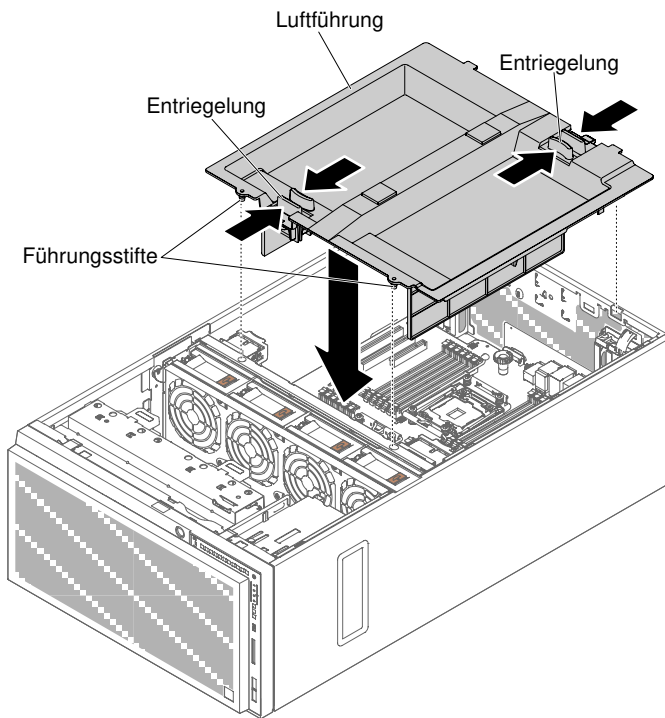


Abbildung 90. Installation der Luftführung

## Abdeckung auf der linken Seite wieder anbringen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Abdeckung auf der linken Seite austauschen.

Stellen Sie sicher, dass alle Kabel, Adapter und anderen Komponenten ordnungsgemäß und fest installiert sind und dass sich keine Werkzeuge oder losen Teile mehr im Server befinden. Stellen Sie außerdem sicher, dass alle internen Kabel ordnungsgemäß verlegt sind.

**Wichtig:** Bevor Sie die Abdeckung nach vorne schieben, stellen Sie sicher, dass alle Laschen an der Vorder- und Rückseite sowie an den Seiten der Abdeckung ordnungsgemäß im Gehäuse greifen. Wenn nicht alle Laschen ordnungsgemäß im Gehäuse greifen, ist die Abdeckung später nur schwer wieder zu entfernen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Serverabdeckung auf der linken Seite auszutauschen.

- Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.
- Schritt 2. Setzen Sie die untere Kante der Abdeckung auf der linken Seite in die untere Leiste des Servers ein.
- Schritt 3. Ziehen Sie die Abdeckungsentriegelung nach unten, drehen Sie dann die obere Kante der Abdeckung in Richtung des Servers und drücken Sie die Abdeckung nach innen, bis sie hörbar einrastet.

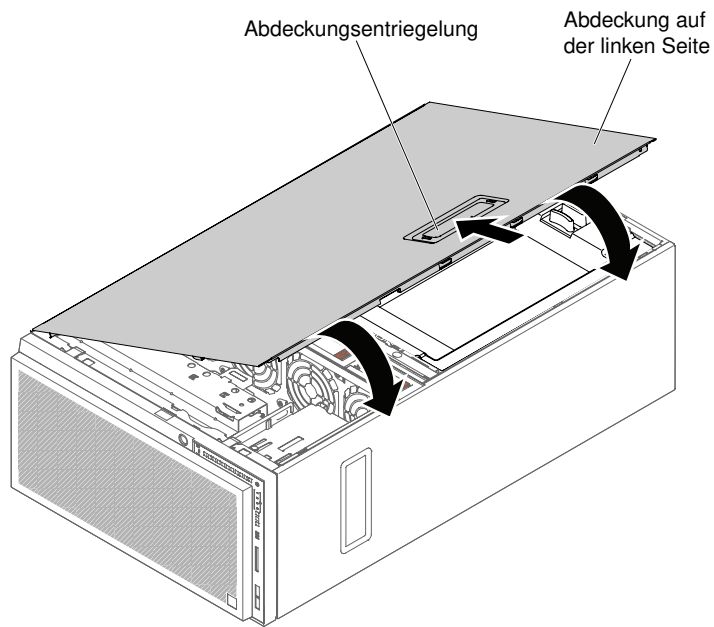


Abbildung 91. Untere Kante der Abdeckung auf der linken Seite einsetzen

Schritt 4. Verriegeln Sie die Abdeckung mit dem Schlüssel, der im Lieferumfang des Servers enthalten ist.

## Kabel anschließen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Kabel anschließen.

In der folgenden Abbildung sind die Positionen der Ein-/Ausgabeanschlüsse an der Vorderseite des Servers dargestellt.

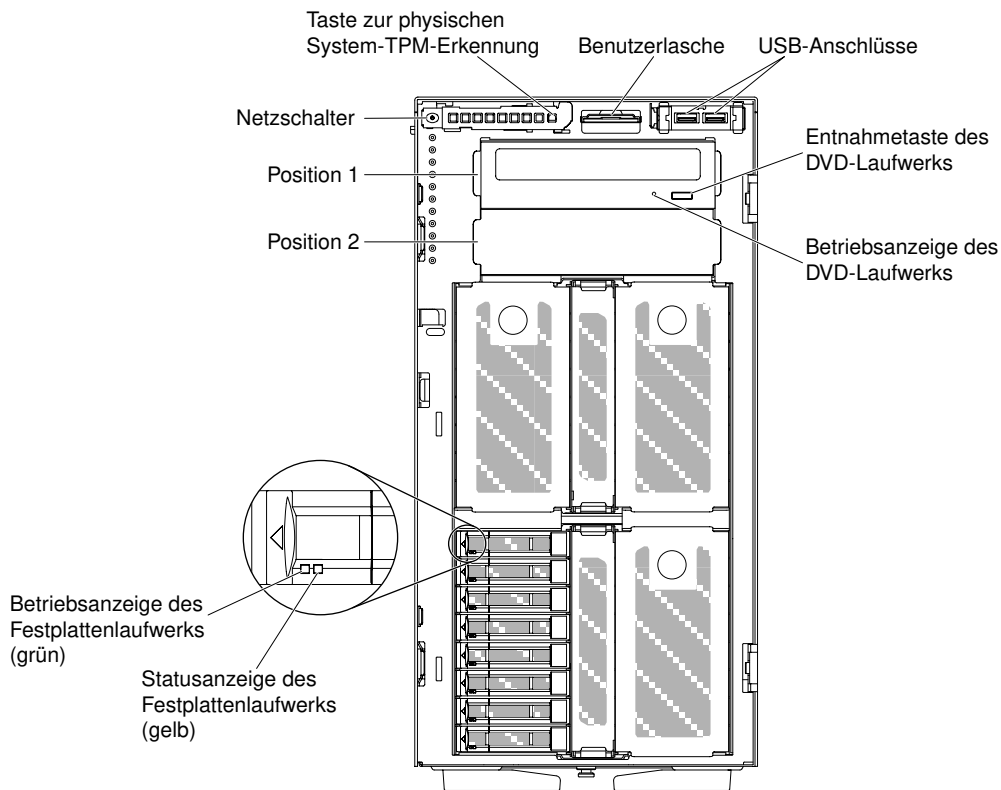


Abbildung 92. Vorderseite des Servers

In der folgenden Abbildung sind die Positionen der Ein-/Ausgabeanschlüsse an der Rückseite des Servers dargestellt.

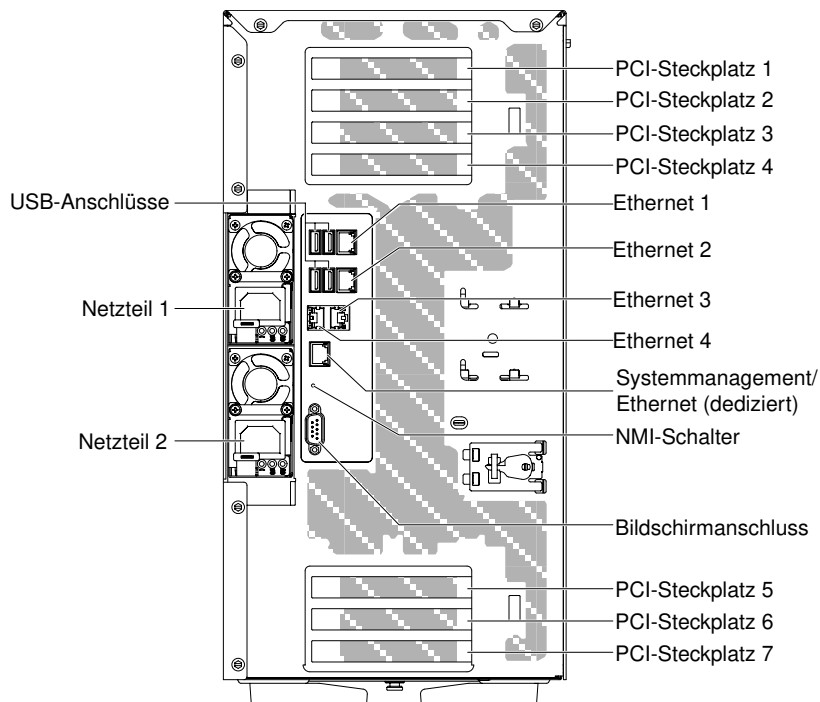


Abbildung 93. Rückseite des Servers



Schritt 1. Sie müssen den Server ausschalten, bevor Sie Kabel anschließen oder abziehen.

Schritt 2. Weitere Anleitungen zum Verkabeln von externen Einheiten erhalten Sie in der Dokumentation zu der entsprechenden Einheit. Möglicherweise ist es einfacher, die Kabel vor dem Anschließen von Einheiten an den Server zu verlegen.

## Serverkonfiguration aktualisieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die Serverkonfiguration zu aktualisieren.

Wenn Sie den Server nach dem Hinzufügen oder Entfernen einer Einheit zum ersten Mal einschalten, werden Sie möglicherweise mit einer entsprechenden Nachricht über die geänderte Konfiguration informiert. Das Konfigurationsdienstprogramm wird automatisch gestartet; in diesem Programm können Sie die neuen Konfigurationseinstellungen speichern.

Bei einigen Zusatzeinrichtungen müssen Sie Einheitentreiber installieren. Informationen zur Installation von Einheitentreibern finden Sie in der Dokumentation zu der entsprechenden Einheit.

Falls der Server über einen optionalen RAID-Adapter verfügt und Sie ein Festplattenlaufwerk installiert oder entfernt haben, finden Sie Informationen zur Neukonfiguration der Arrays in der Dokumentation zum RAID-Adapter.

Informationen zum Konfigurieren des Ethernet-Controllers finden Sie im Abschnitt [„Ethernet-Controller konfigurieren“](#) auf Seite 124.



---

## Kapitel 3. Informationen und Anweisungen zur Konfiguration

Dieses Kapitel enthält Informationen zum Aktualisieren der Firmware und zum Verwenden der Setup Utility.

---

### Firmware aktualisieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Systemfirmware aktualisieren.

#### Wichtig:

1. Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
2. Sichern Sie vor einer Firmwareaktualisierung alle Daten, die im TPM (Trusted Platform Module) gespeichert sind, für den Fall, dass einige der TPM-Kenndaten durch die neue Firmware geändert werden. Anweisungen dazu finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer Verschlüsselungssoftware.
3. Durch die Installation einer falschen Aktualisierung für Firmware oder für einen Einheits-treiber können Störungen des Servers verursacht werden. Bevor Sie eine Firmware- oder Einheits-treiberaktualisierung installieren, lesen Sie alle Readme- und Änderungsprotokoll-dateien, die mit der heruntergeladenen Aktualisierung bereitgestellt werden. Diese Dateien enthalten wichtige Informationen zur Aktualisierung und zur Installationsprozedur der Aktualisierung, einschließlich Informationen zu besonderen Prozeduren bei der Aktualisierung von einer frühen Firmware- oder Einheits-treiber-version auf die neueste Version.

- **Lenovo XClarity Essentials OneCLI**

Lenovo XClarity Essentials OneCLI ist eine Sammlung von Befehlszeilenanwendungen, die zur Verwaltung von Lenovo Servern verwendet werden können. Die Aktualisierungsanwendung kann zum Aktualisieren von Firmware und Einheits-treibern für Ihre Server verwendet werden. Die Aktualisierung kann innerhalb des Hostbetriebssystems des Servers (Inband) oder per Fernzugriff über das BMC des Servers (Außerband) ausgeführt werden. Details zum Aktualisieren der Firmware mit Lenovo XClarity Essentials OneCLI finden Sie unter: [http://sysmgt.lenovofiles.com/help/topic/toolsctr\\_cli\\_lenovo/onecli\\_c\\_update.html](http://sysmgt.lenovofiles.com/help/topic/toolsctr_cli_lenovo/onecli_c_update.html)

- **Lenovo XClarity Essentials UpdateXpress**

Lenovo XClarity Essentials UpdateXpress stellt die meisten OneCLI -Aktualisierungsfunktionen über eine grafische Benutzeroberfläche (GUI) zur Verfügung. Damit können die UpdateXpress System Pack (UXSP)-Aktualisierungspakete und einzelne Aktualisierungen abgerufen und bereitgestellt werden. UpdateXpress System Packs enthalten Firmware- und Einheits-treiberaktualisierungen für Microsoft Windows und Linux. Sie können Lenovo XClarity Essentials UpdateXpress über die folgende URL abrufen: <https://support.lenovo.com/uu/en/solutions/Invo-xpress>.

- **Lenovo XClarity Essentials Bootable Media Creator**

Sie können mit Lenovo XClarity Essentials Bootable Media Creator bootfähige Datenträger erstellen, die sich für die Anwendung von Firmwareaktualisierungen, Ausführung von Diagnoseprogrammen vor dem Starten und Implementieren von Microsoft Windows-Betriebssystemen eignen. Sie können Lenovo XClarity Essentials BoMC über die folgende URL abrufen: <https://datacentersupport.lenovo.com/uu/en/solutions/Invo-bomc>.

Die Firmware des Servers wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert und kann von der Website heruntergeladen werden. Rufen Sie die Website <https://datacentersupport.lenovo.com> auf, um sich über die aktuellen Firmwareversionen, z. B. für UEFI-Firmware, Einheits-treiber oder Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1)-Firmware zu informieren.

Laden Sie die neueste Firmware für den Server herunter und installieren Sie diese anschließend unter Berücksichtigung der Anweisungen, die Sie mit den heruntergeladenen Dateien erhalten haben.

Wenn Sie eine Einheit auf dem Server ersetzen, müssen Sie möglicherweise die Firmware aktualisieren, die im Speicher der Einheit gespeichert ist. Eventuell müssen Sie auch die bereits vorhandene Firmware von einem CD- oder DVD-Image wiederherstellen.

Die folgende Liste enthält Angaben darüber, wo die Firmware gespeichert ist:

- Die UEFI-Firmware wird im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf der Systemplatine gespeichert.
- Die IMM2.1-Firmware wird im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf der Systemplatine gespeichert.
- Die Ethernet-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf dem Ethernet-Controller und auf der Systemplatine gespeichert.
- Die ServeRAID-Firmware wird im Nur-Lese-Speicher (ROM) des RAID-Adapters (falls installiert) gespeichert.
- Die SAS/SATA-Firmware wird im UEFI-ROM auf der Systemplatine gespeichert.

---

## Server konfigurieren

Die folgenden Konfigurationsprogramme sind im Lieferumfang des Servers enthalten:

- **Setup Utility**

Das Setup Utility ist Teil der UEFI-Firmware. Sie können damit Konfigurationstasks ausführen, wie z. B. das Ändern der Startreihenfolge der Einheiten, das Einstellen von Datum und Uhrzeit und das Festlegen von Kennwörtern. Informationen zur Verwendung dieses Programms finden Sie im Abschnitt „[Setup Utility verwenden](#)“ auf Seite 113.

- **Programm „Boot Manager“**

Das Programm „Boot Manager“ ist Teil der UEFI-Firmware. Mithilfe dieses Programms können Sie die im Konfigurationsdienstprogramm festgelegte Startreihenfolge außer Kraft setzen und eine bestimmte Einheit vorübergehend als erste Einheit in der Startreihenfolge definieren. Weitere Informationen zur Verwendung dieses Programms finden Sie im Abschnitt „[Boot Manager verwenden](#)“ auf Seite 119.

- **CD *ServerGuide Setup und Installation***

Das Programm „ServerGuide“ stellt Tools zur Softwarekonfiguration und Installationswerkzeuge zur Verfügung, die für den Server entwickelt wurden. Mithilfe dieser CD können Sie während der Installation des Servers grundlegende Hardwarefunktionen, wie z. B. einen integrierten SAS/SATA-Controller mit RAID-Funktionalität, konfigurieren und die Installation des Betriebssystems vereinfachen. Informationen zur Verwendung dieser CD finden Sie im Abschnitt „[CD „ServerGuide Setup und Installation“ verwenden](#)“ auf Seite 112.

- **Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1)**

Verwenden Sie das Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1) zur Konfiguration, zur Aktualisierung der Firmware und der SDR/FRU-Daten (SDR/FRU – Sensor Data Record/Field Replaceable Unit) und zur Verwaltung eines Netzes über Fernzugriff. Informationen zur Verwendung des IMM2.1 finden Sie im Abschnitt „[Integrated Management Module II \(IMM2\) verwenden](#)“ auf Seite 120 und im *Benutzerhandbuch zum Integrated Management Module II* auf der Website [http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systemx/documentation/topic/com.lenovo.sysx.imm2.doc/printable\\_doc.html](http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systemx/documentation/topic/com.lenovo.sysx.imm2.doc/printable_doc.html).

- **Integrierter VMware ESXi-Hypervisor**

Eine optionale USB-Flash-Einheit oder SD-Karte mit der integrierten Hypervisor-Software VMware ESXi kann erworben werden. Bei Hypervisor handelt es sich um eine Virtualisierungssoftware, mit der mehrere Betriebssysteme gleichzeitig auf einem Hostsystem ausgeführt werden können. Die integrierte USB-

Hypervisor-Flash-Einheit kann im USB-Anschluss auf der Systemplatine installiert werden. Die SD-Karte kann in den SD-Adapter eingeführt werden. Weitere Informationen zum Verwenden des integrierten Hypervisors finden Sie im Abschnitt „[Integrierten Hypervisor verwenden](#)“ auf Seite 123.

- **Remote-Presence-Funktionalität und Speicherung der Systemabsturzanzeige**

Die Remote-Presence-Funktion und die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige sind Bestandteil des Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1). Die Fernpräsenzfunktion stellt die folgenden Funktionen zur Verfügung:

- Videos mit einer Grafikauflösung von bis zu 1600 x 1200 bei 75 Hz unabhängig vom Systemstatus über Fernzugriff anzeigen
- Fernzugriff auf den Server über die Tastatur und Maus eines fernen Clients
- Zuordnung des CD- oder DVD-Laufwerks, des Diskettenlaufwerks, der SD-Karte und des USB-Flashlaufwerks auf einem fernen Client sowie Zuordnung von ISO- und Diskettenimage-Dateien als virtuelle Laufwerke, die vom Server verwendet werden können
- Upload eines Diskettenimage in den IMM2.1-Speicher sowie dessen Zuordnung zum Server als virtuelles Laufwerk

Die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige erfasst den Bildschirminhalt, bevor das IMM2.1 den Server erneut startet, wenn das IMM2.1 eine Blockierung des Betriebssystems festgestellt hat. Ein Systemadministrator kann die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden, um die Ursache der Blockierung leichter zu ermitteln. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „[Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden](#)“ auf Seite 121.

- **Ethernet-Controller-Konfiguration**

Informationen zum Konfigurieren des Ethernet-Controllers finden Sie im Abschnitt „[Ethernet-Controller konfigurieren](#)“ auf Seite 124.

- **Ethernet-Unterstützung für Software „Features on Demand“**

Der Server bietet Ethernet-Unterstützung durch Features on Demand-Software an. Sie können einen Software-Upgrade-Key von Features on Demand für die Speicherprotokolle „Fibre Channel over Ethernet“ (FCoE) und iSCSI erwerben. Siehe „[Ethernet-Software mit „Features on Demand“ aktivieren](#)“ auf Seite 125 für weitere Informationen.

- **RAID-Unterstützung für Software „Features on Demand“**

Der Server bietet RAID-Unterstützung durch Features on Demand-Software an. Sie können einen Software-Upgrade-Key von Features on Demand für RAID erwerben. Weitere Informationen finden Sie unter „[RAID-Software mit „Features on Demand“ aktivieren](#)“ auf Seite 125.

- **Lenovo XClarity Essentials OneCLI**

Sie können die Config-Anwendung und -Befehle verwenden, um die aktuellen Einstellungen der Systemkonfiguration anzuzeigen und Änderungen an Lenovo XClarity Controller und UEFI vorzunehmen. Die gespeicherten Konfigurationsdaten können zur Replikation auf andere Systeme oder zur Wiederherstellung anderer Systeme verwendet werden. Weitere Informationen zum Konfigurieren des Servers mit Lenovo XClarity Essentials OneCLI finden Sie unter: [http://sysmgmt.lenovofiles.com/help/topic/toolstr\\_cli\\_lenovo/onecli\\_c\\_settings\\_info\\_commands.html](http://sysmgmt.lenovofiles.com/help/topic/toolstr_cli_lenovo/onecli_c_settings_info_commands.html).

- **RAID-Arrays konfigurieren**

Informationen zum Konfigurieren von RAID-Platteneinheiten finden Sie im Abschnitt „[RAID-Arrays konfigurieren](#)“ auf Seite 125.

In der folgenden Tabelle sind die verschiedenen Serverkonfigurationen und Anwendungen aufgeführt, die zum Konfigurieren und Verwalten von RAID-Arrays verfügbar sind.

Tabelle 10. Serverkonfiguration und Anwendungen zur Konfiguration und Verwaltung von RAID-Arrays

Serverkonfiguration	Konfiguration der RAID-Arrays (vor Installation des Betriebssystems)	Verwaltung der RAID-Arrays (nach Installation des Betriebssystems)
ServeRAID-M5210-Adapter	MegaRAID-BIOS, HII	MSM (MegaRAID Storage Manager), MegaCLI und Systems Director

**Anmerkungen:**

1. Weitere Informationen zur Human Interface Infrastructure (HII) und SAS2IRCU finden Sie unter der Adresse <http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?Indocid=MIGR-5088601>.
2. Weitere Informationen zu MegaRAID finden Sie unter der Adresse <http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?Indocid=MIGR-5073015>.

## CD „ServerGuide Setup und Installation“ verwenden

Nutzen Sie diese Informationen, um eine Übersicht über die Verwendung der CD „ServerGuide Setup und Installation“ zur Installation und Konfiguration zu erhalten.

Die CD *ServerGuide Setup und Installation* enthält Tools zur Softwarekonfiguration und Installationswerkzeuge, die für Ihren Server entwickelt wurden. Das Programm „ServerGuide“ erkennt das Servermodell und die installierten Hardwarezusatzeinrichtungen und verwendet diese Informationen während des Installationsvorgangs zum Konfigurieren der Hardware. ServerGuide erleichtert darüber hinaus die Installation von Betriebssystemen, indem es aktualisierte Einheitentreiber bereitstellt und diese in manchen Fällen sogar automatisch installiert.

Sie können ein kostenloses Image der CD *ServerGuide Setup und Installation* unter <https://support.lenovo.com/solutions/Invo-toolkit> herunterladen.

Neben der CD *ServerGuide Setup und Installation* ist Ihre Betriebssystem-CD erforderlich, um das Betriebssystem installieren zu können.

### ServerGuide-Produktmerkmale

Diese Informationen bieten eine Übersicht über die ServerGuide-Produktmerkmale.

Die Merkmale und Funktionen können je nach Version des Programms „ServerGuide“ geringfügig abweichen. Weitere Informationen zu Ihrer Version des Programms erhalten Sie, wenn Sie die CD *ServerGuide Setup und Installation* starten und die Onlineübersicht anzeigen. Nicht alle Funktionen werden von allen Servermodellen unterstützt.

Das Programm „ServerGuide“ verfügt über die folgenden Merkmale:

- Benutzerfreundliche Schnittstelle
- Installation ohne Disketten und Konfigurationsprogramme mit Hardware-Erkennung
- Einheitentreiber, die für das Servermodell und erkannte Hardware bereitgestellt werden
- Partitionsgröße des Betriebssystems und Art des Dateisystems, die während der Installation ausgewählt werden können

Das Programm „ServerGuide“ führt die folgenden Tasks aus:

- Systemdatum und Systemuhrzeit einstellen
- Installierte Hardwarezusatzeinrichtungen erkennen und aktualisierte Einheitentreiber für die meisten Adapter und Einheiten bereitstellen
- Installation ohne Disketten für unterstützte Windows-Betriebssysteme bereitstellen
- Online-Readme-Datei mit Links zu Tipps für die Hardware- und Betriebssysteminstallation

## Übersicht zur Installation und Konfiguration

Verwenden Sie diese Informationen für die ServerGuide-Installation und -Konfiguration.

Wenn Sie die CD *ServerGuide Setup und Installation* verwenden, benötigen Sie keine Installationsdisketten. Sie können die CD zur Konfiguration eines beliebigen unterstützten Lenovo Servermodells verwenden. Das Installationsprogramm enthält eine Reihe von Tasks, die für die Installation Ihres Servermodells erforderlich sind. Auf einem Server mit einem ServeRAID-Adapter oder einem SAS/SATA-Controller mit RAID-Funktionalität können Sie das SAS/SATA-RAID-Konfigurationsprogramm für die Erstellung logischer Laufwerke verwenden.

**Anmerkung:** Die Merkmale und Funktionen können je nach Version des Programms „ServerGuide“ geringfügig abweichen.

### Standard-Betriebssysteminstallation

Dieser Abschnitt enthält detaillierte Informationen zur normalen Betriebssysteminstallation mit ServerGuide.

Mit dem Programm „ServerGuide“ können Betriebssysteme schneller installiert werden. Das Programm stellt die erforderlichen Einheits-treiber für die zu installierende Hardware und das zu installierende Betriebssystem bereit. In diesem Abschnitt wird eine Standardinstallation des Betriebssystems mit dem Programm „ServerGuide“ beschrieben.

**Anmerkung:** Die Merkmale und Funktionen können je nach Version des Programms „ServerGuide“ geringfügig abweichen.

1. Nach Abschluss des Installationsprozesses wird das Installationsprogramm für das Betriebssystem gestartet. (Zum Ausführen der Installation benötigen Sie die Betriebssystem-CD.)
2. Das Programm „ServerGuide“ speichert Informationen zum Servermodell, zum Serviceprozessor, zu den Festplattenlaufwerk-Controllern und zu den Netzadaptern. Anschließend überprüft das Programm, ob auf der CD neuere Einheits-treiber vorhanden sind. Diese Informationen werden gespeichert und an das Installationsprogramm für das Betriebssystem übergeben.
3. Das Programm „ServerGuide“ stellt Optionen für Betriebssystempartitionen zur Verfügung, die auf der Auswahl des Betriebssystems und den installierten Festplattenlaufwerken basieren.
4. Das Programm „ServerGuide“ fordert Sie dazu auf, die Betriebssystem-CD einzulegen und den Server erneut zu starten. Ab diesem Schritt übernimmt das Installationsprogramm für das Betriebssystem die Ausführung der Installation.

### Betriebssystem ohne ServerGuide installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um das Betriebssystem auf dem Server ohne ServerGuide zu installieren.

Wenn Sie die Server-Hardware bereits konfiguriert haben und das ServerGuide-Programm nicht zur Installation des Betriebssystems verwenden, können Sie die aktuellen Anweisungen zur Installation des Betriebssystems für den Server unter der Adresse <https://datacentersupport.lenovo.com/us/en/solutions/server-os> herunterladen.

### Setup Utility verwenden

Starten Sie das Setup Utility mithilfe der folgenden Anweisungen.

Verwenden Sie das Setup Utility „Unified Extensible Firmware Interface“ (UEFI), um folgende Aufgaben auszuführen:

- Konfigurationsdaten anzeigen
- Zuordnungen für Einheiten und E/A-Anschlüsse anzeigen und ändern

- Datum und Uhrzeit einstellen
- Kennwörter festlegen und ändern
- Starteinstellungen des Servers und Reihenfolge der Starteinheiten definieren
- Einstellungen für erweiterte Hardwarefunktionen definieren und ändern
- Einstellungen für Funktionen zur Stromverbrauchssteuerung anzeigen, definieren und ändern
- Fehlerprotokolle anzeigen und löschen
- Konfigurationskonflikte lösen

## Setup Utility starten

Verwenden Sie diese Informationen, um das Setup Utility zu starten.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Setup Utility zu starten:

Schritt 1. Schalten Sie den Server ein.

**Anmerkung:** Etwa 5 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiviert.

Schritt 2. Wenn die Aufforderung **<F1> Setup** angezeigt wird, drücken Sie F1. Wenn Sie ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um auf das vollständige Menü des Setup Utility zugreifen zu können. Wenn Sie das Administratorkennwort nicht eingeben, steht nur ein eingeschränktes Menü des Setup Utility zur Verfügung.

Schritt 3. Wählen Sie die Einstellungen aus, die Sie anzeigen oder ändern möchten.

## Menüoptionen des Setup Utility

Über das Hauptmenü des Setup Utility können Sie die Serverkonfigurationsdaten und -einstellungen anzeigen und konfigurieren.

Die folgenden Optionen stehen im Hauptmenü des Setup Utility für UEFI zur Verfügung. Je nach Version der Firmware weichen einige der Menüoptionen möglicherweise geringfügig von diesen Beschreibungen ab.

### • Systeminformationen

Wählen Sie diese Option aus, um Informationen zum Server anzuzeigen. Wenn Sie Änderungen über andere Optionen des Setup Utility vornehmen, wirken sich einige dieser Änderungen auf die Systeminformationen aus. Einstellungen können in den Systeminformationen nicht direkt geändert werden. Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Setup Utility verfügbar.

#### – System Summary

Wählen Sie diese Option aus, um Konfigurationsdaten anzuzeigen, einschließlich der ID, der Übertragungsgeschwindigkeit und der Cachegröße der Mikroprozessoren, des Maschinentyps und Maschinenmodells des Servers, der Seriennummer, der System-UUID sowie der Kapazität des installierten Speichers. Wenn Sie Konfigurationsänderungen über andere Optionen des Setup Utility vornehmen, wirken sich die Änderungen auf die Systemübersicht aus. Einstellungen können in der Systemübersicht nicht direkt geändert werden.

#### – Product Data

Wählen Sie diese Option aus, um die ID der Systemplatine, die Änderungsstufe oder das Ausgabedatum der Firmware, das Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1) und den Diagnosecode sowie die Version und das Datum anzuzeigen.

Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Setup Utility verfügbar.



- **System Settings**

Wählen Sie diese Option aus, um die Serverkomponenteneinstellungen anzuzeigen oder zu ändern.

- **Adapters and UEFI Drivers**

Mit dieser Auswahl können Sie Informationen zu den im Server installierten, UEFI 1.10- und UEFI 2.0-kompatiblen Adapters und Treibern anzeigen.

- **Processors**

Wählen Sie diese Option aus, um die Prozesseureinstellungen anzuzeigen oder zu ändern.

- **Memory**

Wählen Sie diese Option aus, um die Speichereinstellungen anzuzeigen oder zu ändern.

- **Devices and I/O Ports**

Wählen Sie diese Option aus, um die Zuordnungen für Einheiten und Ein-/Ausgabeanschlüsse (E/A) anzuzeigen oder zu ändern. Sie können die seriellen Anschlüsse und die Umleitung über eine ferne Konsole konfigurieren sowie die integrierten Ethernet-Controller, die SAS/SATA-Controller, die Kanäle für optische SATA-Laufwerke, die PCI-Steckplätze und Videocontroller aktivieren oder inaktivieren. Wenn Sie die Einheit inaktivieren, kann diese Einheit nicht konfiguriert werden und das Betriebssystem kann die Einheit nicht erkennen (diese Einstellung entspricht dem Trennen der Einheit vom System).

- **Stromversorgung**

Wählen Sie diese Option aus, um die Begrenzungsfunktion für die Stromversorgung zur Steuerung des Stromverbrauchs, der Prozessoren und der Leistungsstatus anzuzeigen und zu ändern.

- **Operating Modes**

Wählen Sie diese Option aus, um das Betriebsprofil (Leistungs- und Stromverbrauchsnutzung) anzuzeigen oder zu ändern.

- **Legacy Support**

Wählen Sie diese Option aus, um die Unterstützung älterer Produkte anzuzeigen oder zu definieren.

**Anmerkung:** Im traditionellen Modus reserviert der Server begrenztem ROM-Speicher für installierte Optionen. Bei traditionellen PXE-Bootvorgängen werden höchstens vier Netzwerkschnittstellenkarten (NICs) unterstützt. Wenn mehr als vier NICs installiert sind, wird nicht versucht, den traditionellen PXE-Bootvorgang auf allen Netzwerkschnittstellenkarten durchzuführen. Um den traditionellen PXE-Bootvorgang auf den gewünschten NIC-Anschlüssen zu aktivieren, priorisieren Sie die entsprechenden NIC-Anschlüsse, indem Sie die **ROM-Ausführungsreihenfolge** ändern oder die nicht verwendeten NIC-Anschlüsse über das Menü **Enable/Disable Adapter Option ROM Support** deaktivieren.

- **Force Legacy Video on Boot**

Wählen Sie diese Option aus, um INT-Videounterstützung zu erzwingen, wenn das Betriebssystem UEFI-Videoausgabestandards nicht unterstützt.

- **Rehook INT 19h**

Wählen Sie diese Option aus, um Einheiten für die Steuerungsübernahme des Bootprozesses zu aktivieren oder zu deaktivieren. Die Standardeinstellung lautet **Disable**.

- **Legacy Thunk Support**

Wählen Sie diese Option aus, um die Kommunikation zwischen UEFI und nicht UEFI-kompatiblen PCI-Massenspeichereinheiten zu aktivieren oder zu inaktivieren. Der Standardwert ist **Enable**.

- **Infinite Boot Retry**

Wählen Sie diese Option aus, um UEFI zu aktivieren oder zu inaktivieren, damit die traditionelle Bootreihenfolge stufenlos wiederholt wird. Die Standardeinstellung lautet **Disable**.

- **BBS Boot**

Mit dieser Option können Sie den herkömmlichen BBS-Bootvorgang aktivieren oder inaktivieren. Der Standardwert ist **Enable**.

- **Sicherheit**

Wählen Sie diese Option aus, um die TPM-Unterstützung (TPM - Trusted Platform Module) anzuzeigen oder zu konfigurieren.

- **Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1)**

Wählen Sie diese Option aus, um die Einstellungen für das Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1) anzuzeigen oder zu ändern.

- **Richtlinie zum Wiederherstellen der Stromversorgung**

Wählen Sie diese Option aus, um den Betriebsmodus nach einem Stromausfall festzulegen.

- **Commands on USB Interface**

Wählen Sie diese Option aus, um das Ethernet über die USB-Schnittstelle im IMM2.1 zu aktivieren oder zu inaktivieren. Der Standardwert ist **Enable**.

- **Netzwerkconfiguration**

Wählen Sie diese Option aus, um den Netzschnittstellenanschluss für das Systemmanagement, die MAC-Adresse des IMM2.1, die aktuelle IP-Adresse des IMM2.1 und den Hostnamen anzuzeigen, um die statische IP-Adresse des IMM2.1, die Teilnetzmaske und die Gateway-Adresse zu definieren und um anzugeben, ob die statische IP-Adresse verwendet oder die IP-Adresse des IMM2.1 von DHCP zugeordnet werden soll. Bei Auswahl dieser Option können Sie außerdem Netzänderungen speichern und das IMM2.1 zurücksetzen.

- **Reset IMM2.1 to Defaults**

Wählen Sie diese Option aus, um IMM2.1 auf die Standardeinstellungen zurückzusetzen.

- **Reset IMM2.1**

Wählen Sie diese Option aus, um das IMM2.1 zurückzusetzen.

- **Recovery and RAS**

Wählen Sie diese Option aus, um die Parameter für die Systemwiederherstellung und die RAS-Einstellung anzuzeigen oder zu ändern.

- **Advanced RAS**

Wählen Sie diese Option aus, um die erweiterten RAS-Optionen anzuzeigen oder zu ändern.

- **Backup Bank Management**

Wählen Sie diese Option aus, um die Verwaltungseinstellungen für Sicherungsspeicherbanken anzuzeigen und zu ändern.

- **Disk GPT Recovery**

Wählen Sie diese Option aus, um die Optionen für die Disk GPT Recovery anzuzeigen und zu ändern.

- **POST Attempts**

Wählen Sie diese Option aus, um die Anzahl der POST-Versuche anzuzeigen oder zu ändern.

- **POST Attempts Limit**

Wählen Sie diese Option aus, um die Nx-Bootfehlerparameter anzuzeigen oder zu ändern.

- **System Recovery**

Wählen Sie diese Option aus, um die Einstellungen für die Systemwiederherstellung anzuzeigen oder zu ändern.

- **POST Watchdog Timer**

Wählen Sie diese Option aus, um den POST-Überwachungszeitgeber anzuzeigen oder zu aktivieren.

- **POST Watchdog Timer Value**

Wählen Sie diese Option aus, um den Überwachungszeitgeberwert für das POST-Ladeprogramm anzuzeigen oder festzulegen.

- **Reboot System on NMI**

Wählen Sie diese Option aus, um einen Neustart des Systems beim Auftreten eines nicht maskierbaren Interrupts (Nonmaskable Interrupt, NMI) zu aktivieren oder zu inaktivieren. **Enable** (Aktivieren) ist die Standardeinstellung.

- **Halt on Severe Error**

Wählen Sie diese Option aus, um das Booten des Betriebssystems durch das System und die Anzeige des POST Event Viewers bei einem schwerwiegenden Serverfehler zu aktivieren oder zu inaktivieren. Der Standardwert lautet **Disable**.

- **Storage**

Wählen Sie diese Option aus, um die Einstellungen der Speichereinheit anzuzeigen oder zu ändern.

- **Network**

Wählen Sie diese Option aus, um die Optionen der Netzwerkeinheit anzuzeigen oder zu ändern, z. B. iSCSI.

- **Drive Health**

Wählen Sie diese Option aus, um den Status der im Blade-Server installierten Controller anzuzeigen.

- **Date and Time**

Wählen Sie diese Option aus, um Datum und Uhrzeit (im 24-Stunden-Format) für den Server einzustellen (*Stunde:Minute:Sekunde*).

Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Setup Utilitys verfügbar.

- **Start Options**

Mit dieser Option können Sie die Startoptionen anzeigen oder ändern: Dazu gehören die Startreihenfolge, die PXE-Bootoption (Preboot Execution Environment) und die Startreihenfolge für PCI-Einheiten. Änderungen an den Startoptionen werden erst nach einem Start des Servers wirksam.

Mit der Startreihenfolge wird die Reihenfolge festgelegt, in der der Server die Einheiten überprüft, um einen Bootsatz zu finden. Der Server startet mit dem ersten gefundenen Bootsatz. Wenn der Server über Hard- und Software für die Funktion Wake on LAN verfügt und das Betriebssystem die Funktion Wake on LAN unterstützt, können Sie für die Funktion Wake on LAN ebenfalls eine Startreihenfolge festlegen. Sie können z. B. eine Startreihenfolge festlegen, bei der zuerst der Datenträger im CD-RW-/DVD-Laufwerk, dann das Festplattenlaufwerk und dann ein Netzadapter geprüft wird.

Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Setup Utilitys verfügbar.

- **Boot Manager**

Wählen Sie diese Option aus, um die Bootpriorität der Einheiten anzuzeigen, hinzuzufügen, zu löschen oder zu ändern, über eine Datei zu booten, ein einmaliges Booten auszuwählen, den Bootmodus zu ändern oder das System neu zu starten.

- **System Event Logs**

Wählen Sie diese Option aus, um den System Event Manager aufzurufen, in dem Sie das Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten und das Systemereignisprotokoll anzeigen können. Mithilfe der Pfeiltasten können Sie zwischen den Seiten im Fehlerprotokoll navigieren. Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Setup Utilitys verfügbar.

Das Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten enthält die neuesten Fehlercodes und -nachrichten, die während des Selbsttests beim Einschalten generiert wurden.

Das Systemereignisprotokoll enthält POST- und SMI-Ereignisse sowie alle Ereignisse, die vom Baseboard Management Controller erstellt werden, der in das Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1) integriert ist.

**Wichtig:** Wenn die Systemfehleranzeige an der Vorderseite des Servers leuchtet, aber sonst keine weiteren Anzeichen für einen Fehler aufgetreten sind, löschen Sie den Inhalt des Systemereignisprotokolls. Nachdem Sie eine Reparatur durchgeführt oder einen Fehler behoben haben, sollten Sie auch den Inhalt des Systemereignisprotokolls löschen, damit die Systemfehleranzeige an der Vorderseite des Servers erlischt.

#### – POST Event Viewer

Wählen Sie diese Option aus, um den POST Event Viewer zu öffnen, in dem Sie die POST-Fehlernachrichten anzeigen können.

#### – System Event Log

Wählen Sie diese Option aus, um das Systemereignisprotokoll anzuzeigen.

#### – Clear System Event Log

Wählen Sie diese Option aus, um den Inhalt des Systemereignisprotokolls zu löschen.

### • User Security

Wählen Sie diese Option aus, um Kennwörter festzulegen, zu ändern oder zu löschen.

Sie können mit dieser Option ein Startkennwort und ein Administratorkennwort festlegen, ändern und löschen. Wenn Sie ein Startkennwort festlegen, müssen Sie dieses für den Systemstart und für den Zugriff auf das Menü des Setup Utility eingeben.

Ein Kennwort muss aus 6 bis 20 Zeichen bestehen. Ein Kennwort kann aus einer beliebigen Kombination von alphabetischen und numerischen Zeichen bestehen. Notieren Sie sich Ihre Kennwörter, und bewahren Sie es an einem sicheren Ort auf.

Wenn Sie das Startkennwort vergessen haben, können Sie wieder Zugriff auf den Server erhalten, indem Sie den Schalter verwenden, der das Startkennwort außer Kraft setzt. (siehe „[Schalter und Brücken auf der Systemplatine](#)“ auf Seite 31).

**Achtung:** Wenn Sie ein Administratorkennwort definieren und es später vergessen, gibt es keine Möglichkeit zum Ändern, Übergehen oder Löschen des Kennworts. In diesem Fall muss die Systemplatine ersetzt werden.

### • Save Settings

Wählen Sie diese Option aus, um die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen zu speichern.

### • Restore Settings

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie die vorgenommenen Änderungen nicht speichern möchten, sondern die ursprünglichen Einstellungen wiederherstellen möchten.

### • Load Default Settings

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie die vorgenommenen Änderungen nicht speichern möchten, sondern die werkseitigen Voreinstellungen wiederherstellen möchten.

- **Exit Setup**

Wählen Sie diese Option aus, um das Setup Utility zu verlassen. Wenn Sie die vorgenommenen Änderungen noch nicht gespeichert haben, werden Sie gefragt, ob Sie die Änderungen speichern möchten oder ob Sie das Programm beenden möchten, ohne die vorgenommenen Änderungen zu speichern.

## **Boot Manager verwenden**

Nutzen Sie diese Informationen für den Umgang mit dem Boot Manager.

Das Programm „Boot Manager“ ist ein integriertes, menügesteuertes Konfigurationsdienstprogramm, mit dem Sie die erste Starteinheit vorübergehend neu definieren können, ohne die Einstellungen im Konfigurationsdienstprogramm ändern zu müssen.

Gehen Sie zur Verwendung des Programms „Boot Manager“ wie folgt vor:

Schritt 1. Schalten Sie den Server aus.

Schritt 2. Starten Sie den Server erneut.

Schritt 3. Wenn die Aufforderung <F12> Select Boot Device angezeigt wird, drücken Sie F12.

Schritt 4. Wählen Sie mithilfe der Aufwärts- und Abwärtspfeiltaste einen Eintrag aus dem Menü aus und drücken Sie die Eingabetaste.

Beim nächsten Start des Servers wird wieder die Startreihenfolge ausgeführt, die im Setup Utility festgelegt ist.

## **Sicherungskopie der Server-Firmware starten**

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Sicherung der Server-Firmware starten.

Die Systemplatine enthält einen Bereich für eine Sicherungskopie der Server-Firmware. Hierbei handelt es sich um eine sekundäre Kopie der Server-Firmware, die nur während der Aktualisierung der Server-Firmware aktualisiert werden kann. Falls die primäre Kopie der Server-Firmware beschädigt wird, können Sie diese Sicherungskopie verwenden.

Sie können einen Start des Servers über die Sicherungskopie erzwingen, indem Sie den Server ausschalten und anschließend die Position des Schalters für UEFI-Bootsicherung ändern, d. h. Schalter 1 des Schalterblocks SW4 einschalten (Position „On“), um den UEFI-Wiederherstellungsmodus zu aktivieren.

Verwenden Sie die Sicherungskopie der Server-Firmware so lange, bis die primäre Kopie wiederhergestellt ist. Schalten Sie den Server nach der Wiederherstellung der primären Kopie aus. Ändern Sie dann die Position des Schalters für UEFI-Bootsicherung erneut, d. h. schalten Sie Schalter 1 des Schalterblocks SW4 wieder aus (Position „Off“).

## **Option „Power Policy“ nach dem Laden der UEFI-Standardwerte auf Standardeinstellungen setzen**

Die Standardeinstellungen für die Option „Power Policy“ werden vom IMM2.1 festgelegt.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Option „Power Policy“ auf die Standardeinstellungen zu setzen:

Schritt 1. Schalten Sie den Server ein.

**Anmerkung:** Etwa 20 Sekunden, nachdem der Server an die Wechselstromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiv.

- Schritt 2. Wenn die Aufforderung <F1> Setup angezeigt wird, drücken Sie F1. Wenn Sie ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um auf das vollständige Menü des Setup Utilitys zugreifen zu können. Wenn Sie das Administratorkennwort nicht eingeben, steht nur ein eingeschränktes Menü des Setup Utilitys zur Verfügung.
- Schritt 3. Wählen Sie **Systemeinstellungen → Integrated Management Module** aus. Setzen Sie anschließend die Einstellung für **Richtlinie zum Wiederherstellen der Stromversorgung** auf Restore.
- Schritt 4. Gehen Sie zurück zu **Systemkonfiguration und Boot-Management → Einstellungen speichern**.
- Schritt 5. Gehen Sie zurück und prüfen Sie die Einstellung der Option **Energierichtlinie**, um sicherzustellen, dass sie auf Restore (die Standardeinstellung) gesetzt wurde.

**Achtung:** Wenn Sie ein Administratorkennwort definieren und es später vergessen, gibt es keine Möglichkeit zum Ändern, Übergehen oder Löschen des Kennworts. In diesem Fall muss die Systemplatine ersetzt werden.

## Integrated Management Module II (IMM2) verwenden

Das Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1) stellt die zweite Generation von Funktionen bereit, die zuvor von der Hardware des Baseboard Management Controllers zur Verfügung gestellt wurden. Es vereint Serviceprozessor-, Videocontroller- und Remote-Presence-Funktionen in einem einzigen Chip.

Das IMM2.1 unterstützt die folgenden grundlegenden Systemmanagementfunktionen:

- Active Energy Manager.
- Alerts (Inband- und Außerband-Alertausgabe, PET-Traps – IPMI, SNMP, E-Mail).
- Automatische Wiederherstellung nach einem Bootfehler (Automatic Boot Failure Recovery, ABR).
- Automatisches Inaktivieren eines Mikroprozessors beim Auftreten eines Fehlers und Neustart in einer Konfiguration mit zwei Mikroprozessoren, wenn ein Mikroprozessor einen internen Fehler signalisiert. Wenn einer der Mikroprozessoren ausfällt, deaktiviert der Server den fehlerhaften Mikroprozessor und führt mit dem funktionsfähigen Mikroprozessor einen Neustart durch.
- Automatischer Neustart des Servers (ASR – Automatic Server Restart), wenn der Selbsttest beim Einschalten nicht abgeschlossen wurde oder das Betriebssystem nicht mehr reagiert und der Überwachungszeitgeber des Betriebssystems das zulässige Zeitlimit überschreitet. Das IMM2.1 kann so konfiguriert werden, dass es den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems überwacht und das System nach einer Zeitlimitüberschreitung erneut startet, wenn die ASR-Funktion aktiviert ist. Andernfalls kann der Administrator über das IMM2.1 einen nicht maskierbaren Interrupt (NMI) generieren, indem er einen NMI-Schalter auf dem Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ drückt und so einen Hauptspeicherauszug des Betriebssystems erstellt. ASR wird von IPMI unterstützt.
- Virtual Media Key, der die Remote-Presence-Unterstützung (fernes Video, ferne Tastatur/Maus und ferner Speicher) aktiviert.
- Startreihenfolge bearbeiten.
- Befehlszeilenschnittstelle.
- Konfiguration speichern und wiederherstellen.
- Unterstützung bei DIMM-Fehlern. Über die UEFI (Unified Extensible Firmware Interface) wird ein fehlerhaftes DIMM deaktiviert, das während des Selbsttests beim Einschalten erkannt wird, und das IMM2.1 aktiviert die entsprechende Systemfehleranzeige sowie die Fehleranzeige des fehlerhaften DIMMs.
- Umgebungsüberwachungssystem mit Steuerung der Lüftergeschwindigkeit für Temperatur, Spannungen, Lüfter- und Netzteilausfälle sowie Ausfälle der Netzteilrückwandplatine.

- Unterstützung der IPMI-Spezifikation V2.0 (IPMI - Intelligent Platform Management Interface) und des IPMB (Intelligent Platform Management Bus).
- Unterstützung der Anzeige für ungültige Systemkonfiguration (CONFIG).
- Anzeigen auf dem Diagnosefeld „light path diagnostics“ zum Melden von Fehlern an Lüftern, Netzteilen, Mikroprozessoren, Festplattenlaufwerken sowie Systemfehlern.
- Lokale Flash-Aktualisierung des Firmware-Codes.
- Erkennung und Meldung nicht maskierbarer Interrupts (NMI).
- Speicherung der Systemabsturzanzeige bei Ausfall des Betriebssystems.
- PCI-Konfigurationsdaten.
- Steuerung des Einschaltens und Zurücksetzens (Einschalten, erzwungener und normaler Systemabschluss, erzwungene und normale Zurücksetzung, Planung der Stromversorgungssteuerung).
- Abfrage der Eingangsleistung des Netzteils.
- ROM-basierte Flash-Aktualisierungen der IMM2.1-Firmware.
- SOL (Serial over LAN).
- Umleitung des seriellen Anschlusses über Telnet oder SSH.
- SMI-Behandlung.
- Systemereignisprotokoll – vom Benutzer lesbares Ereignisprotokoll.

Das IMM2.1 stellt außerdem über das Verwaltungsdienstprogramm „IPMItool“ die folgenden Funktionen zum fernen Server-Management bereit:

- **Befehlszeilenschnittstelle (IPMI-Shell)**

Über die Befehlszeilenschnittstelle erhalten Sie über das Protokoll IPMI 2.0 direkten Zugriff auf die Serververwaltungsfunktionen. Verwenden Sie die Befehlszeilenschnittstelle, um Befehle zur Stromversorgungssteuerung für den Server, zur Anzeige von Systemdaten und zum Identifizieren des Servers abzusetzen. Sie können einen oder mehrere Befehle auch in einer Textdatei speichern und die Datei als Script ausführen.

- **Serial over LAN**

Erstellen Sie eine SOL-Verbindung (Serial over LAN), um die Server von einem fernen Standort zu verwalten. Sie können über Fernzugriff die UEFI-Einstellungen anzeigen und ändern, den Server erneut starten, den Server identifizieren und weitere Verwaltungsfunktionen durchführen. Jede Standard-Telnet-Clientanwendung kann auf diese SOL-Verbindung zugreifen.

Weitere Informationen zum IMM2.1 finden Sie im *Benutzerhandbuch zum Integrated Management Module II* unter [http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systemx/documentation/topic/com.lenovo.sysx.imm2.doc/printable\\_doc.html](http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systemx/documentation/topic/com.lenovo.sysx.imm2.doc/printable_doc.html).

## Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden

Die Remote-Presence-Funktion und die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige sind Bestandteil des Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1).

Die Fernpräsenzfunktion stellt die folgenden Funktionen zur Verfügung:

- Videos mit einer Grafikauflösung von bis zu 1600 x 1200 bei 75 Hz unabhängig vom Systemstatus über Fernzugriff anzeigen
- Fernzugriff auf den Server über die Tastatur und Maus eines fernen Clients

- Zuordnung des CD- oder DVD-Laufwerks, des Diskettenlaufwerks, der SD-Karte und des USB-Flashlaufwerks auf einem fernen Client sowie Zuordnung von ISO- und Diskettenimage-Dateien als virtuelle Laufwerke, die vom Server verwendet werden können
- Upload eines Diskettenimage in den IMM2.1-Speicher sowie dessen Zuordnung zum Server als virtuelles Laufwerk

Die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige erfasst den Bildschirminhalt, bevor das IMM2.1 den Server erneut startet, wenn das IMM2.1 eine Blockierung des Betriebssystems festgestellt hat. Ein Systemadministrator kann mithilfe der Speicherung der Systemabsturzanzeige die Ursache für die Blockierung bestimmen.

## IMM2.1-Hostname anfordern

Verwenden Sie diese Informationen, um den IMM2.1-Hostnamen anzufordern.

Wenn Sie sich zum ersten Mal nach der Installation am IMM2.1 anmelden, ist die Standardeinstellung für das IMM2.1 „DHCP“. Ist kein DHCP-Server verfügbar, verwendet das IMM2.1 die statische IP-Adresse „192.168.70.125“. Der IPv4-Standardhostname lautet „IMM-“ (plus die letzten 12 Zeichen der IMM2.1-MAC-Adresse). Der Standardhostname steht auch auf der IMM2.1-Netzwerkzugriffskennung, die am Netzteil an der Rückseite des Servers angebracht ist. Die IMM2.1-Netzzugriffskennung gibt den Standardhostnamen des IMM2.1 an. Sie müssen den Server dafür nicht starten.

Die lokale IPv6-Linkadresse (Link-Local Address - LLA) wird vom IMM2.1-Standardhostnamen abgeleitet. Die IMM2.1-LLA befindet sich auf der IMM2.1-Netzwerkzugriffskennung am Netzteil an der Rückseite des Servers. Gehen Sie wie folgt vor, um die lokale Linkadresse abzuleiten:

- Schritt 1. Nehmen Sie die letzten 12 Zeichen der IMM2.1-MAC-Adresse (zum Beispiel 5CF3FC5EAAD0).
- Schritt 2. Teilen Sie die Zahl in Hexadezimalzeichenpaare auf (zum Beispiel 5C:F3:FC:5E:AA:D0).
- Schritt 3. Trennen Sie die ersten sechs und die letzten sechs Hexadezimalzeichen.
- Schritt 4. Fügen Sie „FF“ und „FE“ in der Mitte der 12 Zeichen hinzu (zum Beispiel 5C F3 FC FF FE 5E AA D0).
- Schritt 5. Wandeln Sie das erste Hexadezimalzeichenpaar in Binärzeichen um (zum Beispiel 5=0101, C=1100, wodurch sich 01011100 F3 FC FF FE 5E AA D0 ergibt).
- Schritt 6. Kehren Sie das siebte Binärzeichen von links um (0 in 1 oder 1 in 0). Hierdurch ergibt sich 01011110 F3 FF FE 5E AA D0.
- Schritt 7. Wandeln Sie das Binärzeichen wieder in Hexadezimalzeichen um (zum Beispiel 5E F3FCFFFE5EAAD0).

## IP-Adresse für IMM2.1 anfordern

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die IP-Adresse für das IMM2.1 anfordern.

Sie benötigen die IP-Adresse oder den Hostnamen des IMM2.1, um auf die Webschnittstelle zuzugreifen und die Remote-Presence-Funktion zu verwenden. Sie können die IP-Adresse des IMM2.1 über das Konfigurationsdienstprogramm und den Hostnamen des IMM2.1 über die IMM2.1-Netzzugriffskennung bestimmen. Die werkseitig für den Server definierte IP-Standardadresse des IMM2.1 lautet „192.168.70.125“.

Gehen Sie wie folgt vor, um die IP-Adresse anzufordern:

- Schritt 1. Schalten Sie den Server ein.

**Anmerkung:** Etwa 5 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiviert.



- Schritt 2. Wenn die Aufforderung <F1> Setup angezeigt wird, drücken Sie F1. (Diese Eingabeaufforderung wird nur wenige Sekunden lang angezeigt. Sie müssen die Taste F1 schnell drücken.) Wenn Sie ein Startkennwort und ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um auf das vollständige Menü des Setup Utilitys zugreifen zu können.
- Schritt 3. Wählen Sie im Hauptmenü des Setup Utility den Eintrag **System Settings** aus.
- Schritt 4. Wählen Sie in der folgenden Anzeige die Option **Integrated Management Module** aus.
- Schritt 5. Wählen Sie in der nächsten Anzeige die Option **Network Configuration** aus.
- Schritt 6. Notieren Sie sich die angezeigte IP-Adresse.
- Schritt 7. Verlassen Sie das Setup Utility.

## An der Webschnittstelle anmelden

Verwenden Sie diese Informationen, um sich an der Webschnittstelle anzumelden.

Gehen Sie wie folgt vor, um sich an der IMM2.1-Webschnittstelle anzumelden:

- Schritt 1. Rufen Sie auf einem System, das mit dem Server verbunden ist, einen Web-Browser auf. Geben Sie in das Feld **Address** oder **URL** die IP-Adresse oder den Hostnamen des IMM2.1 ein, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten.

**Anmerkung:** Wenn Sie sich zum ersten Mal nach der Installation am IMM2.1 anmelden, ist die Standardeinstellung für das IMM2.1 „DHCP“. Wenn kein DHCP-Host verfügbar ist, ordnet das IMM2.1 die statische IP-Adresse „192.168.70.125“ zu. Die IMM2.1-Netzzugriffskennung gibt den Standardhostnamen des IMM2.1 an. Sie müssen den Server dafür nicht starten.

- Schritt 2. Geben Sie auf der Anmeldeseite den Benutzernamen und das Kennwort ein. Wenn Sie das IMM2.1 zum ersten Mal verwenden, können Sie den Benutzernamen und das Kennwort von Ihrem Systemadministrator anfordern. Alle Anmeldeversuche werden im Systemereignisprotokoll dokumentiert.

**Anmerkung:** Für das IMM2.1 ist als erster Benutzername USERID und als erstes Kennwort PASSWORD (mit einer Null anstelle des Buchstabens O) voreingestellt. Sie verfügen über Schreib-/Lesezugriff. Sie müssen das Standardkennwort bei der ersten Anmeldung ändern.

- Schritt 3. Klicken Sie auf **Log in** (Anmelden), um die Sitzung zu starten. Die Seite „System Status and Health“ bietet einen Überblick über den Systemstatus.

**Anmerkung:** Wenn Sie das Betriebssystem booten, während Sie sich auf der grafischen IMM2.1-Benutzeroberfläche befinden, und die Nachricht „Booting OS or in unsupported OS“ unter **System Status** → **System State** angezeigt wird, deaktivieren Sie die Firewall von Windows 2008 oder 2012 oder geben Sie in der Konsole von Windows 2008 oder 2012 den folgenden Befehl ein. Dies kann sich auch auf die Funktionen zur Speicherung der Systemabsturzanzeige auswirken.

```
netsh firewall set icmpsetting type=8 mode=ENABLE
```

Standardmäßig wird das ICMP-Paket von der Windows-Firewall blockiert. Nachdem Sie die Einstellung wie oben beschrieben im Web und in den Befehlszeilenschnittstellen geändert haben, ändert sich der Status der grafischen IMM2.1-Benutzeroberfläche in „OS booted“.

## Integrierten Hypervisor verwenden

Die integrierte VMware ESXi-Hypervisor-Software ist auf der optionalen USB-Flash-Einheit oder SD-Karte mit integriertem Hypervisor verfügbar.

Die USB-Flascheinheit kann in USB-Anschlüssen auf der Systemplatine installiert werden (Informationen zu den Positionen der Anschlüsse finden Sie im Abschnitt „[Interne Kabelführung und Anschlüsse](#)“ auf Seite 38). Die SD-Karte kann in den SD-Adapter eingeführt werden. Bei Hypervisor handelt es sich um eine Virtualisierungssoftware, mit der mehrere Betriebssysteme gleichzeitig auf einem Hostsystem ausgeführt werden können. Zur Aktivierung der Hypervisor-Funktionen ist die USB-Flash-Einheit oder die SD-Karte erforderlich.

Um die integrierten Hypervisor-Funktionen verwenden zu können, müssen Sie die USB-Flash-Einheit oder SD-Karte zur Startreihenfolge im Setup Utility hinzufügen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die USB-Flash-Einheit oder SD-Karte zur Startreihenfolge hinzuzufügen:

Schritt 1. Schalten Sie den Server ein.

**Anmerkung:** Etwa 5 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiviert.

Schritt 2. Wenn die Aufforderung <F1> Setup angezeigt wird, drücken Sie F1.

Schritt 3. Wählen Sie im Hauptmenü des Setup Utility **Boot Manager** aus.

Schritt 4. Wählen Sie **Add Boot Option** und anschließend **Generic Boot Option → Embedded Hypervisor** aus. Drücken Sie die Eingabetaste und anschließend die Taste „Esc“.

Schritt 5. Wählen Sie **Change Boot Order → Change the order** aus. Wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten **Embedded Hypervisor** aus und verschieben Sie mithilfe der Plus- (+) und der Minus- (-) Taste Embedded Hypervisor in der Bootreihenfolge. Wenn sich **Embedded Hypervisor** an der richtigen Position innerhalb der Bootreihenfolge befindet, drücken Sie die Eingabetaste. Wählen Sie **Commit Changes** aus und drücken Sie die Eingabetaste.

Schritt 6. Wählen Sie **Save Settings** und anschließend **Exit Setup** aus.

Wenn das Image der integrierten Hypervisor-Flash-Einheit beschädigt ist, lesen Sie <http://www.ibm.com/systems/x/os/vmware/esxi/> und führen Sie die angezeigten Anweisungen aus.

Weitere Informationen und Anweisungen finden Sie in der Dokumentation zu VMware vSphere 4.1 unter [http://www.vmware.com/support/pubs/vs\\_pages/vsp\\_pubs\\_esxi41\\_e\\_vc41.html](http://www.vmware.com/support/pubs/vs_pages/vsp_pubs_esxi41_e_vc41.html) oder im *Installations- und Einrichtungshandbuch zu VMware vSphere* unter <http://pubs.vmware.com/vsphere-50/topic/com.vmware.ICbase/PDF/vsphere-esxi-vcenter-server-50-installation-setup-guide.pdf>.

## Ethernet-Controller konfigurieren

Verwenden Sie diese Informationen, um den Ethernet-Controller zu konfigurieren.

Die Ethernet-Controller sind auf der Systemplatine integriert. Sie stellen eine Schnittstelle zum Anschließen eines 10-Mb/s-, 100-Mb/s- oder 1-Gb/s-Netzes dar und bieten FDX-Funktionalität (FDX - Full Duplex, Vollduplex), die das gleichzeitige Übertragen und Empfangen von Daten im Netz ermöglicht. Wenn die Ethernet-Anschlüsse im Server das automatische Herstellen von Verbindungen unterstützen, erkennen die Controller die Datenübertragungsgeschwindigkeit (10BASE-T, 100BASE-TX oder 1000BASE-T) und den Duplexmodus (Vollduplex oder Halbduplex) des Netzes und werden automatisch in dieser Geschwindigkeit und in diesem Modus betrieben.

Sie müssen weder Brücken setzen noch die Controller konfigurieren. Sie müssen jedoch einen Einheits-treiber installieren, damit das Betriebssystem die Controller ansteuern kann.

Einheitentreiber und Informationen zur Konfiguration der Ethernet-Controller finden Sie unter der Adresse <http://www.lenovo.com/support>.

## Ethernet-Software mit „Features on Demand“ aktivieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Features on Demand-Ethernet-Software aktivieren.

Sie können den Software-Upgrade-Schlüssel von „Features on Demand“ (FoD) für die iSCSI- und FCoE-Speicherprotokolle (Fibre Channel over Ethernet) aktivieren. Dieser Schlüssel ist im Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1) enthalten. Weitere Informationen und Anweisungen zum Aktivieren des Ethernet-Software-Schlüssels für Features on Demand finden Sie im *Benutzerhandbuch zu Features on Demand*. Rufen Sie die <https://fod.lenovo.com/lkms> auf, um das Dokument herunterzuladen, und melden sich dort an. Klicken Sie anschließend auf **Help**.

## RAID-Software mit „Features on Demand“ aktivieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Features on Demand-RAID-Software aktivieren.

Sie können den Software-Upgrade-Key von „Features on Demand“ (FoD) für RAID aktivieren, den das Integrated Management Module enthält. Weitere Informationen und Anweisungen zum Aktivieren des RAID-Software-Schlüssels für Features on Demand finden Sie im *Benutzerhandbuch zu Features on Demand*. Rufen Sie die <https://fod.lenovo.com/lkms> auf, um das Dokument herunterzuladen, und melden sich dort an. Klicken Sie anschließend auf **Help**.

## RAID-Arrays konfigurieren

Verwenden Sie das Konfigurationsdienstprogramm, um die RAID-Arrays zu konfigurieren.

Die spezielle Vorgehensweise beim Konfigurieren von Platteneinheiten hängt vom verwendeten RAID-Controller ab. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem RAID-Controller. Um auf das Dienstprogramm für Ihren RAID-Controller zugreifen zu können, gehen Sie wie folgt vor:

Schritt 1. Schalten Sie den Server ein.

**Anmerkung:** Etwa 5 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiviert.

Schritt 2. Wenn die Aufforderung <F1 Setup> angezeigt wird, drücken Sie F1. Wenn Sie ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um auf das vollständige Menü des Setup Utilitys zugreifen zu können. Wenn Sie das Administratorkennwort nicht eingeben, steht nur ein eingeschränktes Menü des Setup Utilitys zur Verfügung.

Schritt 3. Wählen Sie **System Settings** → **Storage**.

Schritt 4. Drücken Sie die Eingabetaste, um die Liste der Einheitentreiber zu aktualisieren.

Schritt 5. Wählen Sie den Einheitentreiber für Ihren RAID-Controller aus und drücken Sie die Eingabetaste.

Schritt 6. Folgen Sie den Anweisungen in der Dokumentation zu Ihrem RAID-Controller.

## Systems Director aktualisieren

Anhand der Informationen in diesem Abschnitt können Sie den Systems Director aktualisieren.

Wenn Sie Systems Director zur Verwaltung des Servers verwenden möchten, müssen Sie prüfen, ob neue Aktualisierungen oder aktuelle vorläufige Fixes zu Systems Director verfügbar sind.

**Anmerkung:** Die Informationen auf der Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

## Neuere Version installieren

Gehen Sie wie folgt vor, um eine neuere Version von Systems Director zu suchen und zu installieren:

Schritt 1. Überprüfen Sie, ob eine aktualisierte Version von Systems Director verfügbar ist:

- a. Rufen Sie die Website <http://www.ibm.com/systems/software/director/resources.html> auf.
- b. Wird in der Dropdown-Liste eine neuere Version von Systems Director als die mit dem Server gelieferte Version angezeigt, befolgen Sie die Anweisungen auf der Webseite, um die neueste Version herunterzuladen.

Schritt 2. Installieren Sie das Programm „Systems Director“.

## Aktualisierungen installieren, wenn der Verwaltungsserver mit dem Internet verbunden ist

Wenn der Verwaltungsserver mit dem Internet verbunden ist, gehen Sie wie folgt vor, um Aktualisierungen und vorläufige Fixes zu suchen und zu installieren:

Schritt 1. Stellen Sie sicher, dass Sie die Tasks zur Erkennung und Bestandserfassung ausgeführt haben.

Schritt 2. Klicken Sie auf der Begrüßungsseite der Webschnittstelle von Systems Director auf **Aktualisierungen anzeigen**.

Schritt 3. Klicken Sie auf **Nach Updates suchen**. Die verfügbaren Aktualisierungen werden in einer Tabelle angezeigt.

Schritt 4. Wählen Sie die Aktualisierungen aus, die Sie installieren möchten, und klicken Sie auf „Install“, um den Installationsassistenten zu starten.

## Aktualisierungen installieren, wenn der Verwaltungsserver nicht mit dem Internet verbunden ist

Wenn der Verwaltungsserver nicht mit dem Internet verbunden ist, gehen Sie wie folgt vor, um Aktualisierungen und vorläufige Fixes zu suchen und zu installieren:

Schritt 1. Stellen Sie sicher, dass Sie die Tasks zur Erkennung und Bestandserfassung ausgeführt haben.

Schritt 2. Rufen Sie auf einem System, das mit dem Internet verbunden ist, die folgende Adresse auf: <http://www.ibm.com/support/fixcentral>.

Schritt 3. Wählen Sie in der Liste **Produktfamilie** die Option **Systems Director** aus.

Schritt 4. Wählen Sie in der Liste **Produkt** die Option **Systems Director** aus.

Schritt 5. Wählen Sie in der Liste **Installierte Version** die neueste Version aus und klicken Sie auf **Weiter**.

Schritt 6. Laden Sie die verfügbaren Aktualisierungen herunter.

Schritt 7. Kopieren Sie die heruntergeladenen Dateien auf den Verwaltungsserver.

Schritt 8. Klicken Sie auf dem Verwaltungsserver auf der Begrüßungsseite der Webschnittstelle von Systems Director auf die Registerkarte **Verwalten** und dann auf **Update Manager**.

Schritt 9. Klicken Sie auf **Updates importieren** und geben Sie den Speicherort der heruntergeladenen Dateien an, die Sie auf den Verwaltungsserver kopiert haben.

Schritt 10. Kehren Sie zur Begrüßungsseite der Webschnittstelle zurück und klicken Sie auf **Aktualisierungen anzeigen**.

Schritt 11. Wählen Sie die Aktualisierungen aus, die Sie installieren möchten, und klicken Sie auf **Installieren**, um den Installationsassistenten zu starten.

## Lenovo XClarity Essentials OneCLI

Lenovo XClarity Essentials (LXCE) ist eine Zusammenstellung von Dienstprogrammen zur Serververwaltung, die den Kunden einfache Möglichkeiten zur effizienteren und kostengünstigeren Verwaltung von Lenovo ThinkSystem-, System x- und ThinkServer-Servern bereitstellt.

- [Lenovo XClarity Essentials Bootable Media Creator](#) (BoMC) ist eine Software, die Sie verwenden können, um bootfähige Datenträger zu erstellen. Die bootfähigen Datenträger können verwendet werden, um Firmwareaktualisierungen anzuwenden, Preboot-Diagnosen auszuführen und Microsoft Windows-Betriebssysteme auf den unterstützten ThinkSystem-, System x- und BladeCenter-Systemen bereitzustellen.
- [Lenovo XClarity Essentials OneCLI](#) ist eine Zusammenstellung von mehreren Befehlszeilenanwendungen, die zur Konfiguration des Servers, Sammlung von Servicedaten für den Server, Aktualisierung der Firmware und Einheits-treiber und zum Ausführen von Funktionen für die Stromverbrauchssteuerung auf dem Server verwendet werden können.
- [Lenovo XClarity Essentials UpdateXpress](#) ist eine Anwendung, die zum Abrufen und Anwenden von UpdateXpress System Packs (UXSPs) und einzelnen Aktualisierungen auf ein lokales System oder ein fernes System verwendet werden kann. Weitere Informationen finden Sie unter <https://support.lenovo.com/us/en/documents/LNVO-CENTER>.

## Lenovo XClarity Administrator verwenden

Die Erstkonfiguration des Lenovo XClarity Administrator umfasst Folgendes:

- Netzwerk vorbereiten
- Die virtuelle Einheit Lenovo XClarity Administrator installieren und konfigurieren
- Systeme verwalten
- Automatische Problembenachrichtigung optional einrichten

Es gibt mehrere unterschiedliche Methoden, um verwaltbare Systeme mit dem Netzwerk zu verbinden und Lenovo XClarity Administrator so einzurichten, dass diese Systeme auf der Basis der Netzwerktopologie in Ihrer Umgebung verwaltet werden. Wenn Sie Lenovo XClarity Administrator für die Verwaltung des Servers verwenden möchten, müssen Sie zunächst nach aktuell gültigen Aktualisierungen für Lenovo XClarity Administrator suchen. Für Informationen zur Installation des Lenovo XClarity Administrator in VMware ESXi-basierten und Hyper-V-Umgebungen sowie zum Herunterladen von Updates zu Lenovo XClarity Administrator, rufen Sie auf

<https://support.lenovo.com/us/en/documents/LNVO-XCLARIT>

Für Lenovo XClarity Administrator ist eine kostenlose 90-tägige Testlizenz erhältlich, mit der Sie alle verfügbaren Funktionen (einschließlich Betriebssystemimplementierung, Firmwarewartung und Konfigurationsverwaltung) während dieses Zeitraums verwenden können. Wenn Sie Lenovo XClarity Administrator nach dem Ablauf des 90-tägigen Testzeitraums weiter zur Verwaltung der Lenovo Hardware verwenden und die Anwendungsfunktionalität in vollem Umfang nutzen möchten, müssen Sie für jede Lenovo XClarity Administrator-Instanz eine Lizenz erwerben. Sie können die Lizenz unter kaufen und herunterladen.

<https://support.lenovo.com/us/en/documents/lnvo-lxcaupd>

## UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren

Wenn die Systemplatine ersetzt wird, muss die Universal Unique Identifier (UUID) aktualisiert werden. Verwenden Sie Lenovo XClarity Essentials OneCLI, um die UUID in der UEFI-basierten Lösung zu aktualisieren. Lenovo XClarity Essentials OneCLI ist ein Online-Werkzeug, das mehrere Betriebssysteme unterstützt; stellen Sie sicher, dass Sie die richtige Version für Ihr Betriebssystem herunterladen.

**Anmerkungen:** Sie können Lenovo XClarity Provisioning Manager nutzen, um die UUID der Lösung zu aktualisieren.

1. Starten Sie die Lösung und drücken Sie F1, um die Lenovo XClarity Provisioning Manager-System-Konfigurationsschnittstelle anzuzeigen.
2. Klicken Sie auf der Seite mit der Systemzusammenfassung auf **VPD-Update**.
3. Aktualisieren Sie die UUID.

Wechseln Sie zum Herunterladen von Lenovo XClarity Essentials OneCLI auf die folgende Website:

<https://datacentersupport.lenovo.com/us/en/solutions/HT116433>

Lenovo XClarity Essentials OneCLI legt die UUID im Lenovo XClarity Controller fest. Wählen Sie eines der folgenden Verfahren aus, um auf Lenovo XClarity Controller zuzugreifen und die UUID festzulegen:

- Online vom Zielsystem, wie z. B. dem Zugriff per LAN oder KCS (Keyboard Console Style)
- Fernzugriff auf das Zielsystem (LAN-basiert)

Schritt 1. Kopieren und entpacken Sie das OneCLI-Paket, das zusätzlich weitere erforderliche Dateien enthält, auf der Lösung. Vergewissern Sie sich, dass Sie das Programm OneCLI und die erforderlichen Dateien in demselben Verzeichnis entpacken.

Schritt 2. Verwenden Sie, nachdem Ihnen OneCLI zur Verfügung steht, die folgende Befehlssyntax zum Festlegen der UUID:

```
onecli config set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <uuid_value> [access_method]
```

Dabei gilt Folgendes:

*<uuid\_value>*

Ein von Ihnen zugewiesener und bis zu 16 Byte langer Hexadezimalwert.

*[access\_method]*

Die Zugriffsmethode, die Sie aus der folgenden Reihe von Methoden auswählen können:

- Online authentifizierter LAN-Zugriff; geben Sie folgenden Befehl ein:

Beispiel, in dem nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

```
onecli config set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <uuid_value> --user <user_id> --password <password>
```

Beispiel, bei dem die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

```
onecli config set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <uuid_value>
```

- Online-Zugriff per KCS (nicht authentifiziert und auf den Benutzer beschränkt):

Sie müssen keinen Wert für *access\_method* eingeben, wenn Sie diese Zugriffsmethode verwenden.

Beispiel:

```
onecli config set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <uuid_value>
```

**Anmerkung:** Die Zugriffsmethode KCS verwendet die PMI/KCS-Schnittstelle, für die es erforderlich ist, dass der IPMI-Treiber installiert ist.

- Zugriff über fernes LAN; geben Sie folgenden Befehl ein:

**Anmerkung:** Wenn Sie für den Zugriff auf Lenovo XClarity Controller die Zugriffsmethode über fernes LAN von einem Client aus verwenden, sind der Parameter *host* und die Adresse *xcc\_external\_ip* erforderlich.

```
[--imm xcc_user_id:xcc_password@xcc_external_ip]
```

oder

```
[--bmc xcc_user_id:xcc_password@xcc_external_ip]
```

Dabei gilt Folgendes:

*xcc\_external\_ip*

Die externe LAN/IP-Adresse für BMC/IMM/XCC. Hierfür gibt es keinen Standardwert. Dieser Parameter ist erforderlich.

*xcc\_user\_id*

Der BMC/IMM/XCC-Accountname (1 von 12 Accounts). Der Standardwert lautet USERID.

*xcc\_password*

Dies ist das Kennwort für den BMC/IMM/XCC-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert ist PASSWORD (mit einer Null statt einem „O“).

**Anmerkung:** BMC, IMM oder XCC externe LAN/USB-IP-Adresse, Account-Name und das Kennwort sind alle für diesen Befehl gültig.

Beispiel, bei dem die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

```
onecli config set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <uuid_value>
```

Schritt 3. Starten Sie Lenovo XClarity Controller neu.

Schritt 4. Starten Sie die Lösung neu.

## DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren

Die DMI (Desktop Management Interface) muss aktualisiert werden, wenn die Systemplatine ersetzt wird. Verwenden Sie Lenovo XClarity Essentials OneCLI, um die DMI in der UEFI-basierten Lösung zu aktualisieren. Lenovo XClarity Essentials OneCLI ist ein Online-Werkzeug, das mehrere Betriebssysteme unterstützt; stellen Sie sicher, dass Sie die richtige Version für Ihr Betriebssystem herunterladen.

**Anmerkungen:** Sie können Lenovo XClarity Provisioning Manager nutzen, um die Systemkennnummer der Lösung zu aktualisieren.

1. Starten Sie die Lösung und drücken Sie F1, um die Lenovo XClarity Provisioning Manager-System-Konfigurationsschnittstelle anzuzeigen.
2. Klicken Sie auf der Seite mit der Systemzusammenfassung auf **VPD-Update**.
3. Aktualisieren Sie die Informationen der Systemkennnummer.

Wechseln Sie zum Herunterladen von Lenovo XClarity Essentials OneCLI auf die folgende Website:

<https://datacentersupport.lenovo.com/us/en/solutions/HT116433>

Lenovo XClarity Essentials OneCLI legt die DMI im Lenovo XClarity Controller fest. Wählen Sie eines der folgenden Verfahren aus, um auf Lenovo XClarity Controller zuzugreifen und die DMI festzulegen:

- Online vom Zielsystem, wie z. B. dem Zugriff per LAN oder KCS (Keyboard Console Style)
- Fernzugriff auf das Zielsystem (LAN-basiert)

Schritt 1. Nachdem Ihnen Lenovo XClarity Essentials OneCLI zur Verfügung steht, geben Sie die folgenden Befehle zum Festlegen der DMI ein:

```
onecli config set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <m/t_model> [access_method]  
onecli config set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <s/n> [access_method]
```

```
onecli config set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <asset_tag> [access_method]
```

Dabei gilt Folgendes:

*<m/t\_model>*

Der Typ und die Modellnummer der Lösungsmaschine. Geben Sie *mtm xxxxyyy* ein. Dabei gilt Folgendes: *xxxx* ist der Maschinentyp und *yyy* die Nummer des Lösungsmodells.

*<s/n>*

Die auf der Lösung verzeichnete Seriennummer. Geben Sie *sn zzzzzzz* ein, wobei *zzzzzz* für die Seriennummer steht.

*<asset\_method>*

Die Systemkennnummer der Lösung. Geben Sie *asset aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa* ein, wobei *aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa* die Systemkennnummer ist.

*[access\_method]*

Die Zugriffsmethode, die Sie aus der folgenden Reihe von Methoden auswählen können:

- Online authentifizierter LAN-Zugriff; geben Sie folgenden Befehl ein:

```
[--imm xcc_user_id:xcc_password@xcc_internal_ip]
```

oder

```
[--bmc xcc_user_id:xcc_password@xcc_internal_ip]
```

Dabei gilt Folgendes:

*xcc\_internal\_ip*

Die BMC/IMM-interne LAN/USB-IP-Adresse. Der Standardwert lautet 169.254.95.118.

*xcc\_user\_id*

Der BMC/IMM/XCC-Accountname (1 von 12 Accounts). Der Standardwert lautet USERID.

*xcc\_password*

Dies ist das Kennwort für den BMC/IMM/XCC-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert ist PASSWORD (mit einer Null statt einem „O“).

### **Anmerkungen:**

1. BMC, IMM oder XCC interne LAN/USB-IP-Adresse, Account-Name und das Kennwort sind alle für diesen Befehl gültig.
2. Wenn Sie keinen dieser Parameter angeben, verwendet OneCLI die Standardwerte. Wenn die Standardwerte verwendet werden und OneCLI nicht mit der LAN-Zugriffsmethode mit Online-Authentifizierung auf Lenovo XClarity Controller zugreifen kann, verwendet OneCLI automatisch die nicht authentifizierte KCS-Zugriffsmethode.

Beispiele, bei denen die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

```
onecli config set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <m/t_model>  
onecli config set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <s/n>  
onecli config set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <asset_tag>
```

- Online-Zugriff per KCS (nicht authentifiziert und auf den Benutzer beschränkt): Sie müssen keinen Wert für *access\_method* eingeben, wenn Sie diese Zugriffsmethode verwenden.

**Anmerkung:** Die Zugriffsmethode KCS verwendet die PMI/KCS-Schnittstelle, für die es erforderlich ist, dass der IPMI-Treiber installiert ist.



Die folgenden Befehle sind Beispiele dafür, wenn die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort nicht verwendet werden:

```
onecli config set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <m/t_model>
onecli config set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <s/n>
onecli config set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <asset_tag>
```

- Zugriff über fernes LAN; geben Sie folgenden Befehl ein:

**Anmerkung:** Wenn Sie für den Zugriff auf Lenovo XClarity Controller die Zugriffsmethode über fernes LAN von einem Client aus verwenden, sind der Parameter *host* und die Adresse *xcc\_external\_ip* erforderlich.

```
[--imm xcc_user_id:xcc_password@xcc_external_ip]
oder
[--bmc xcc_user_id:xcc_password@xcc_external_ip]
```

Dabei gilt Folgendes:

*xcc\_external\_ip*

Die LAN/IP-Adresse für BMC/IMM/XCC. Hierfür gibt es keinen Standardwert. Dieser Parameter ist erforderlich.

*xcc\_user\_id*

Der BMC/IMM/XCC-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert lautet USERID.

*xcc\_password*

Dies ist das Kennwort für den BMC/IMM/XCC-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert ist PASSWORD (mit einer Null statt einem „0“).

**Anmerkung:** BMC, IMM oder XCC interne LAN/USB-IP-Adresse, Account-Name und das Kennwort sind alle für diesen Befehl gültig.

Beispiele, bei denen die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

```
onecli config set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <m/t_model> --host <xcc_ip>
onecli config set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <s/n> --host <xcc_ip>
onecli config set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <asset_tag> --host <xcc_ip>
```

Schritt 2. Starten Sie die Lösung neu.



---

## Kapitel 4. Fehlerbehebung

In diesem Kapitel werden die Diagnosetools und Fehlerbehebungsinformationen beschrieben, die Ihnen zur Verfügung stehen, um eventuell am Server auftretende Fehler zu beheben.

Wenn Sie einen Fehler nicht mithilfe der Informationen in diesem Kapitel beheben können, finden Sie in [Anhang D „Hilfe und technische Unterstützung anfordern“ auf Seite 1157](#) weitere Informationen.

---

### Erste Schritte

Viele Probleme können Sie ohne Hilfe von außen lösen, wenn Sie die Schritte zur Fehlerbehebung befolgen, die in dieser Dokumentation und im World Wide Web beschrieben sind.

In diesem Dokument finden Sie eine Beschreibung der Diagnosetests, die Sie ausführen können, Fehlerbehebungsprozeduren und Erläuterungen zu Fehlermeldungen und Fehlercodes. Auch in der Dokumentation zum Betriebssystem und zur Software sind Fehlerbehebungsinformationen enthalten.

### Fehlerdiagnose

Bevor Sie sich an IBM oder einen autorisierten Garantieservice-Provider wenden, können Sie die hier beschriebenen Verfahren in der dargestellten Reihenfolge anwenden, um einen Fehler am -Server zu diagnostizieren.

**Schritt 1. Versetzen Sie den Server in den Zustand zurück, in dem er vor dem Auftreten des Fehlers war.**

Wenn Änderungen an Hardware, Software oder Firmware vorgenommen wurden, bevor der Fehler auftrat, machen Sie diese Änderungen (falls möglich) rückgängig. Dies kann die folgenden Elemente betreffen:

- Hardwarekomponenten
- Einheitentreiber und Firmware
- Systemsoftware
- UEFI-Firmware
- Stromversorgung des Systems oder Netzverbindungen

**Schritt 2. Überprüfen Sie die Anzeigen der Funktion „light path diagnostics“ und die Ereignisprotokolle.**

Der -Server ist für eine einfache Diagnose von Hardware- und Softwareproblemen konzipiert.

- **Anzeigen der Funktion „Light Path Diagnostics“:** Im Abschnitt [„Anzeigen im Diagnosefeld „Light Path Diagnostics““ auf Seite 142](#) finden Sie Informationen zur Verwendung der Anzeigen der Funktion „Light Path Diagnostics“.
- **Ereignisprotokolle:** Im Abschnitt [„Ereignisprotokolle“ auf Seite 150](#) erhalten Sie Informationen zu Benachrichtigungsereignissen und zur Diagnose.
- **Software- oder Betriebssystemfehlercodes:** Weitere Informationen zu einem bestimmten Fehlercode finden Sie in der Dokumentation zur Software bzw. zum Betriebssystem. Die entsprechende Dokumentation finden Sie auf der Website des Herstellers.

**Schritt 3. Führen Sie LXCE OneCLI aus und erfassen Sie Systemdaten.**

Führen Sie LXCE OneCLI aus, um Informationen zur Hardware, Firmware und Software und zum Betriebssystem zu sammeln. Halten Sie diese Informationen bereit, wenn Sie sich an IBM oder Ihren autorisierten Garantieservice-Provider wenden. Informationen zum Ausführen von OneCLI finden Sie im *LXCE OneCLI Benutzerhandbuch*.

Um die neueste Version des OneCLI-Codes und das *LXCE OneCLI Benutzerhandbuch* herunterzuladen, wechseln Sie zur URL <https://support.lenovo.com/us/en/documents/LNVO-DSA>.

Schritt 4. **Überprüfen Sie, ob Code-Aktualisierungen vorhanden sind, und wenden Sie sie gegebenenfalls an.**

Fixes oder Strategien zur Lösung von Problemen sind möglicherweise in der aktualisierten UEFI-Firmware, in der Einheitenfirmware oder in den Einheitentreibern verfügbar. Eine Liste der für den -Server verfügbaren Aktualisierungen finden Sie unter <http://www.ibm.com/support/fixcentral>.

**Achtung:** Durch die Installation einer falschen Aktualisierung für die Firmware oder für einen Einheitentreiber können Störungen des -Servers verursacht werden. Bevor Sie eine Firmware- oder Einheitentreiberaktualisierung installieren, lesen Sie alle Readme- und Änderungsprotokolldateien, die mit der heruntergeladenen Aktualisierung bereitgestellt werden. Diese Dateien enthalten wichtige Informationen zur Aktualisierung und zur Installationsprozedur der Aktualisierung, einschließlich Informationen zu besonderen Prozeduren bei der Aktualisierung von einer frühen Firmware- oder Einheitentreiberversion auf die neueste Version.

**Wichtig:** Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

a. **Installieren Sie UpdateXpress-Systemaktualisierungen.**

Sie können Code-Aktualisierungen installieren, die als UpdateXpress System Pack oder als UpdateXpress-CD-Image verfügbar sind. UpdateXpress System Pack enthält ein auf fehlerfreie Integration getestetes Paket mit Aktualisierungen für Onlinefirmware und Einheitentreiber für den -Server. Darüber hinaus können Sie mit Lenovo XClarity Essentials Bootable Media Creator bootfähige Datenträger erstellen, die sich für die Anwendung von Firmwareaktualisierungen und die Ausführung von Diagnoseprogrammen vor dem Starten eignen. Weitere Informationen zu UpdateXpress System Packs finden Sie unter <https://datacentersupport.lenovo.com> und „Firmware aktualisieren“ auf Seite 109. Weitere Informationen zu Bootable Media Creator finden Sie unter <https://support.lenovo.com/us/en/documents/LNVO-BOMC>.

Installieren Sie alle aufgeführten kritischen Aktualisierungen separat, die nach dem Releasedatum des UpdateXpress System Pack oder des UpdateXpress-Images veröffentlicht wurden (siehe Schritt b).

b. **Installieren Sie manuelle Systemaktualisierungen.**

1. **Ermitteln Sie die vorhandenen Codeversionen.**

Klicken Sie *OneCLI Inventory Report* und **Firmware/VPD**, um die Versionen der Systemfirmware anzuzeigen, oder klicken Sie auf **Software**, um die Betriebssystemversionen anzuzeigen.

2. **Laden Sie Aktualisierungen von Code herunter, der nicht auf dem aktuellen Stand ist, und installieren Sie ihn.**

Eine Liste der für den -Server verfügbaren Aktualisierungen finden Sie unter <http://www.ibm.com/support/fixcentral>.

Wenn Sie auf eine Aktualisierung klicken, wird eine Informationsseite angezeigt, auf der die Fehler aufgelistet sind, die mit dieser Aktualisierung behoben werden. Überprüfen Sie,

ob der bei Ihnen vorliegende Fehler in dieser Liste enthalten ist. Der Fehler kann durch die Installation der Aktualisierung jedoch möglicherweise auch dann behoben werden, wenn er in der Liste nicht aufgeführt wird.

**Schritt 5. Prüfen Sie, ob eine falsche Konfiguration vorhanden ist und korrigieren Sie diese.**

Wenn der -Server nicht ordnungsgemäß konfiguriert ist, kann bei der Aktivierung einer Systemfunktion ein Fehler auftreten. Wenn Sie an der -Server-Konfiguration eine falsche Änderung vornehmen, kann eine aktivierte Systemfunktion möglicherweise nicht mehr verwendet werden.

**a. Stellen Sie sicher, dass die gesamte installierte Hardware und Software unterstützt wird.**

Informationen zu den von Ihrem -Server unterstützten Betriebssystemen, Zusatzeinrichtungen und Softwareversionen finden Sie unter <http://www.lenovo.com/serverproven/>. Wenn eine Hardware- oder Softwarekomponente nicht unterstützt wird, deinstallieren Sie diese, um festzustellen, ob der Fehler dadurch verursacht wurde. Sie müssen nicht unterstützte Hardware entfernen, bevor Sie sich an IBM oder einen autorisierten Garantieservice-Provider wenden.

**b. Stellen Sie sicher, dass der Server, das Betriebssystem und die Software ordnungsgemäß installiert und konfiguriert sind.**

Viele Konfigurationsprobleme werden durch lose Netz- oder Signalkabel oder nicht ordnungsgemäß eingesetzte Adapter verursacht. Möglicherweise können Sie den Fehler beheben, indem Sie den -Server ausschalten, die Kabel neu anschließen, die Adapter neu einsetzen und den -Server wieder einschalten. Informationen zum Durchführen der Prüfprozedur finden Sie im Abschnitt „[Informationen zur Prüfprozedur](#)“ auf Seite 136. Informationen zur Konfiguration des Servers finden Sie im Abschnitt [Kapitel 3 „Informationen und Anweisungen zur Konfiguration“](#) auf Seite 109.

**Schritt 6. Schlagen Sie in der Dokumentation zum Controller und zur Management-Software nach.**

Wenn der Fehler einer bestimmten Funktion zugeordnet werden kann (z. B. wenn ein RAID-Festplattenlaufwerk in der RAID-Array als offline markiert ist), schlagen Sie in der Dokumentation zu dem entsprechenden Controller und der Management- oder Steuerungssoftware nach, um zu überprüfen, ob der Controller ordnungsgemäß konfiguriert ist.

Zu vielen Einheiten, wie z. B. RAID- und Netzadaptern, stehen Informationen zur Fehlerbestimmung zur Verfügung.

Informationen zu Problemen im Zusammenhang mit Betriebssystemen, Software oder Einheiten finden Sie auf der Website <http://www.lenovo.com/support>.

**Schritt 7. Suchen Sie nach Fehlerbehebungsprozeduren und RETAIN-Tipps.**

In Fehlerbehebungsprozeduren und RETAIN-Tipps werden bekannte Fehler und Lösungsvorschläge dokumentiert. Fehlerbehebungsprozeduren und RETAIN-Tipps finden Sie unter <http://www.lenovo.com/support>.

**Schritt 8. Verwenden Sie die Fehlerbehebungstabellen.**

Schlagen Sie im Abschnitt „[Fehlerbehebung nach Symptom](#)“ auf Seite 156 nach, um nach einer Lösung für einen Fehler mit bestimmten Symptomen zu suchen.

Ein einziger Fehler kann mehrere Symptome verursachen. Befolgen Sie die Fehlerbehebungsprozedur für das auffälligste Symptom. Wenn der Fehler mithilfe dieser Prozedur nicht diagnostiziert werden kann, verwenden Sie ggf. die Prozedur für ein anderes Symptom.

Wenn der Fehler weiterhin besteht, wenden Sie sich an IBM oder an einen autorisierten Warranty Service Provider für Unterstützung bei der weiteren Fehlerbestimmung und dem möglichen Austausch von Hardware. Eine Onlineserviceanforderung erstellen Sie unter [http://www.ibm.com/support/entry/portal/Open\\_service\\_request](http://www.ibm.com/support/entry/portal/Open_service_request). Halten Sie alle Informationen zu eventuellen Fehlercodes und den von Ihnen gesammelten Daten bereit.

## Nicht dokumentierte Fehler

Wenn der Fehler nach Abschluss der Diagnoseprozedur weiterhin auftritt, handelt es sich möglicherweise um einen Fehler, der IBM noch nicht bekannt ist. Nachdem Sie sich vergewissert haben, dass der gesamte Code auf dem neuesten Stand ist, die gesamte Hardware und Software ordnungsgemäß konfiguriert ist und keine Anzeigen der Funktion „light path diagnostics“ oder Protokolleinträge auf eine Störung bei einer Hardwarekomponente hinweisen, fordern Sie Unterstützung von IBM oder von einem autorisierten Warranty Service Provider an.

Eine Onlineserviceanforderung können Sie unter [http://www.ibm.com/support/entry/portal/Open\\_service\\_request](http://www.ibm.com/support/entry/portal/Open_service_request) erstellen. Halten Sie alle Informationen zu eventuellen Fehlercodes, den von Ihnen gesammelten Daten und den verwendeten Fehlerbestimmungsprozeduren bereit.

---

## Service-Bulletins

Die Lenovo Support-Website wird fortlaufend mit den neuesten Tipps und Verfahren aktualisiert, mit deren Hilfe Sie Probleme beheben können, die möglicherweise beim Server „Lenovo System x3500 M5“ auftreten.

Um nach Service-Bulletins zu suchen, die für den Lenovo System x3500 M5-Server verfügbar sind, rufen Sie die Website <http://www.lenovo.com/support> auf und suchen Sie nach 7383 und retain.

---

## Prüfprozedur

Die Prüfprozedur besteht aus einer Reihe von Aufgaben, die Sie in der angegebenen Reihenfolge durchführen sollten, um einen Fehler auf dem Server einzugrenzen.

## Informationen zur Prüfprozedur

Bevor Sie die Prüfprozedur zum Eingrenzen von Hardwarefehlern durchführen, lesen Sie folgende Informationen.

- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite „Sicherheit“ auf Seite v.
- DSA (Dynamic System Analysis) stellt die Hauptmethoden zum Testen wichtiger Serverkomponenten bereit, wie beispielsweise der Systemplatine, des Ethernet-Controllers, der Tastatur, der Maus (Zeigereinheit), der seriellen Anschlüsse und der Festplattenlaufwerke. Sie können sie auch zum Testen einiger externer Einheiten verwenden. Wenn Sie nicht bestimmen können, ob ein Fehler von der Hardware oder der Software verursacht wird, überprüfen Sie mit den Diagnoseprogrammen, ob die Hardware ordnungsgemäß funktioniert.
- Bei der Ausführung von DSA werden für einen einzelnen Fehler möglicherweise mehrere Fehlernachrichten ausgegeben. Beheben Sie in einem solchen Fall die Ursache für die erste Fehlernachricht. In der Regel werden die anderen Fehlernachrichten beim erneuten Ausführen von DSA nicht mehr angezeigt.

**Wichtig:** Wenn mehrere Fehlercodes oder Anzeigen im Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ einen Mikroprozessorfehler signalisieren, ist der Fehler möglicherweise an einem Mikroprozessor oder an einem Mikroprozessorstecksockel aufgetreten. Informationen zum Diagnostizieren von Mikroprozessorfehlern finden Sie im Abschnitt „Mikroprozessorfehler“ auf Seite 163.

- Bevor Sie DSA ausführen, müssen Sie feststellen, ob der fehlerhafte Server zu einem Cluster mit gemeinsam genutzten Festplattenlaufwerken gehört. (Dabei verwenden zwei oder mehr Server

gemeinsam externe Speichereinheiten.) In einem solchen Fall können Sie alle Diagnoseprogramme ausführen, außer den Programmen, die die Speichereinheit (ein Festplattenlaufwerk in der Speichereinheit) oder den an die Speichereinheit angeschlossenen Speicheradapter testen. Der ausgefallene Server gehört zu einem Cluster, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Sie haben bereits festgestellt, dass der ausgefallene Server zu einem Cluster gehört. (Zwei oder mehr Server verwenden gemeinsam externe Speichereinheiten.)
- Mindestens eine externe Speichereinheit ist mit dem fehlerhaften Server verbunden und mindestens eine der angeschlossenen Speichereinheiten ist außerdem mit einem anderen Server oder mit einer nicht identifizierbaren Einheit verbunden.
- Mindestens ein Server befindet sich in der Nähe des fehlerhaften Servers.

**Wichtig:** Wenn der Server zu einem Cluster mit gemeinsam genutzten Festplattenlaufwerken gehört, führen Sie jeweils immer nur einen Test durch. Führen Sie keine Testfolge, wie beispielsweise „Schnelltests“ oder „Normaltests“, durch, weil dadurch die Diagnosetests für Festplattenlaufwerke aktiviert werden könnten.

- Wenn der Serverbetrieb ausgesetzt wurde und ein POST-Fehlercode angezeigt wird, finden Sie weitere Informationen in [Anhang B „UEFI-Fehlercodes \(POST-Fehlercodes\)“ auf Seite 987](#). Wenn der Serverbetrieb ausgesetzt wurde und keine Fehlernachricht angezeigt wird, lesen Sie die Abschnitte [„Fehlerbehebung nach Symptom“ auf Seite 156](#) und [„Unbestimmte Fehler beheben“ auf Seite 174](#).
- Informationen zu Problemen mit der Stromversorgung finden Sie in den Abschnitten [„Fehler bei der Stromversorgung beheben“ auf Seite 172](#), [„Fehler bei der Stromversorgung“ auf Seite 167](#) und [„Netzteilanzeigen“ auf Seite 147](#).
- Bei sporadisch auftretenden Fehlern überprüfen Sie das Ereignisprotokoll; weitere Informationen finden Sie unter [„Ereignisprotokolle“ auf Seite 150](#) und [Anhang C „Ergebnisse für DSA-Diagnosetest“ auf Seite 1011](#).

## Prüfprozedur durchführen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Prüfprozedur durchzuführen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Prüfprozedur durchzuführen:

Schritt 1. Ist der Server Teil eines Clusters?

- **Nein:** Fahren Sie mit Schritt 2 fort.
- **Ja:** Beenden Sie alle ausgefallenen Server, die sich im Cluster befinden. Fahren Sie mit Schritt 2 fort.

Schritt 2. Gehen Sie wie folgt vor:

- a. Überprüfen Sie die Netzteilanzeigen (siehe [„Netzteilanzeigen“ auf Seite 147](#)).
- b. Schalten Sie den Server und alle externen Einheiten aus.
- c. Überprüfen Sie alle internen und externen Einheiten auf Kompatibilität, indem Sie die folgende Adresse aufrufen: <http://www.lenovo.com/serverproven/>.
- d. Überprüfen Sie alle Kabel und Netzkabel.
- e. Stellen Sie für alle Anzeigesteuerelemente die mittlere Position ein.
- f. Schalten Sie alle externen Einheiten ein.
- g. Schalten Sie den Server ein. Wenn der Server nicht startet, finden Sie weitere Informationen unter [„Fehlerbehebung nach Symptom“ auf Seite 156](#).
- h. Überprüfen Sie die Systemfehleranzeige in der Bedienerinformationsanzeige. Wenn die Anzeige leuchtet, überprüfen Sie die Anzeigen im Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ (Informationen hierzu finden Sie unter [„Funktion „Light Path Diagnostics““ auf Seite 140](#)).

- i. Überprüfen Sie, ob folgende Ergebnisse eintreten:
  - Erfolgreicher Abschluss des POST (weitere Informationen siehe [„POST“ auf Seite 153](#)).
  - Erfolgreicher Abschluss des Starts, der durch eine lesbare Anzeige der Arbeitsoberfläche des Betriebssystems angezeigt wird.

Schritt 3. Wird auf dem Bildschirm ein lesbares Bild angezeigt?

- **Nein:** Schlagen Sie das Fehlersymptom im Abschnitt [„Fehlerbehebung nach Symptom“ auf Seite 156](#) nach. Lesen Sie ggf. auch den Abschnitt [„Unbestimmte Fehler beheben“ auf Seite 174](#).
- **Ja:** Führen Sie das DSA-Programm aus (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen“ auf Seite 154](#)).
  - Wenn das DSA-Programm einen Fehler meldet, befolgen Sie die Anweisungen in [Anhang C „Ergebnisse für DSA-Diagnosetest“ auf Seite 1011](#).
  - Wenn das DSA-Programm keinen Fehler meldet, Sie aber dennoch einen Fehler vermuten, lesen Sie den Abschnitt [„Unbestimmte Fehler beheben“ auf Seite 174](#).

---

## Diagnosetools

Mit den folgenden Tools können Sie durch Hardware verursachte Fehler feststellen und beheben.

- **Funktion „Light Path Diagnostics“**

Verwenden Sie die Funktion „light path diagnostics“, um Systemfehler schnell zu diagnostizieren. Weitere Informationen finden Sie unter [„Funktion „Light Path Diagnostics““ auf Seite 140](#).

- **Ereignisprotokolle**

In den Ereignisprotokollen werden Fehlercodes und -nachrichten aufgeführt, die bei Erkennung eines Fehlers in den Subsystemen IMM2.1, POST, DSA und Server Baseboard Management Controller generiert werden. Siehe [„Ereignisprotokolle“ auf Seite 150](#) für weitere Informationen.

- **Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1)**

Das Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1) kombiniert Serviceprozessor-, Videocontroller- und Remote-Presence-Funktionen in einem einzigen Chip. Das IMM2.1 bietet erweiterte Funktionen zur Serviceprozessorsteuerung, -überwachung und -alertausgabe. Wenn eine Umgebungsbedingung einen Schwellenwert überschreitet oder wenn eine Systemkomponente ausfällt, schaltet das IMM2.1 entsprechende Anzeigen ein, die Ihnen bei der Fehlerdiagnose helfen. Außerdem wird der Fehler im IMM2.1-Ereignisprotokoll erfasst und Sie werden auf den Fehler hingewiesen. Optional stellt das IMM2.1 auch eine virtuelle Präsenzanzeigefunktion für ferne Server-Managementfunktionen bereit. Das IMM2.1 ermöglicht ein fernes Server-Management über die folgenden standardisierten Schnittstellen:

- IPMI (Intelligent Platform Management Interface), Version 2.0
- SNMP (Simple Network Management Protocol), Version 3
- CIM (Common Information Model)
- Webbrowser

Informationen zum Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1) finden Sie in den Abschnitten [„Integrated Management Module II \(IMM2\) verwenden“ auf Seite 120](#) und [Anhang A „Integrated Management Module 2.1 \(IMM2.1\)-Fehlernachrichten“ auf Seite 317](#) sowie im *Benutzerhandbuch zum Integrated Management Module II* unter [http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systemx/documentation/topic/com.lenovo.sysx.imm2.doc/printable\\_doc.html](http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systemx/documentation/topic/com.lenovo.sysx.imm2.doc/printable_doc.html).

- **Dynamic System Analysis**

- LXCE OneCLI



LXCE OneCLI erfasst und analysiert Systeminformationen für die Diagnose von Serverfehlern. LXCE OneCLI wird unter dem Serverbetriebssystem ausgeführt und erfasst folgende serverbezogene Informationen:

- Statusinformationen zu Laufwerken
- Ereignisprotokolle für ServeRAID-Controller und Serviceprozessoren
- IMM2.1-Konfigurationsdaten
- IMM2.1-Umgebungsinformationen
- 
- Installierte Hardware, einschließlich PCI- und USB-Informationen
- Installierte Anwendungen und Hotfixes
- Kernelmodule
- Status der Funktion „Light Path Diagnostics“
- Mikroprozessor, Ein-/Ausgabehub und UEFI-Fehlerprotokolle
- Netzchnittstellen und -einstellungen
- Informationen zu Erweiterungskartentreiber und Firmware
- Konfiguration des RAID-Controllers
- Status und Konfiguration des Serviceprozessors (Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1))
- Systemkonfiguration
- Elementare Produktdaten, Firmware und UEFI-Konfiguration

LXCE OneCLI erstellt ein Bestandsbericht, d. h. eine chronologisch geordnete Zusammenfassung des Systemereignisprotokolls (als IPMI-Ereignisprotokoll), des Ereignisprotokolls des Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1) (als ASM-Ereignisprotokoll) und der Ereignisprotokolle des Betriebssystems. Sie können den Bestandsbericht (nach entsprechender Aufforderung durch den Support) als Datei an den Lenovo Support senden oder die Informationen als Textdatei oder HTML-Datei anzeigen.

**Anmerkung:** Verwenden Sie die neueste verfügbare Version von OneCLI, um sicherzustellen, dass Sie die neuesten Konfigurationsdaten verwenden. Die Dokumentation sowie Informationen zum Download von OneCLI finden Sie unter <http://shop.lenovo.com/us/en/systems/solutions/>.

#### – DSA-Preboot

Das DSA-Preboot-Diagnoseprogramm ist im integrierten USB-Speicher auf dem Server gespeichert. DSA Preboot erfasst und analysiert Systeminformationen für die Diagnose von Serverfehlern und bietet eine Vielzahl von Diagnosetests für die Hauptkomponenten des Servers. DSA Preboot sammelt die folgenden Informationen zum Server:

- Statusinformationen zu Laufwerken
- Ereignisprotokolle für ServeRAID-Controller und Serviceprozessoren
- IMM2.1-Konfigurationsdaten
- IMM2.1-Umgebungsinformationen
- Installierte Hardware, einschließlich PCI- und USB-Informationen
- Status der Funktion „light path diagnostics“
- Mikroprozessor, Ein-/Ausgabehub und UEFI-Fehlerprotokolle
- Netzchnittstellen und -einstellungen
- Informationen zu Erweiterungskartentreiber und Firmware
- Konfiguration des RAID-Controllers

- Status und Konfiguration des Serviceprozessors (Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1))
- Systemkonfiguration
- Elementare Produktdaten, Firmware und UEFI-Konfiguration

DSA Preboot stellt auch Diagnosen für die folgenden Systemkomponenten bereit (wenn sie installiert sind):

1. Emulex-Netzadapter
2. IMM2.1I2C-Bus
3. Diagnosefeld „light path diagnostics“
4. Speichermodule
5. Mikroprozessoren
6. Optische Einheiten (CD oder DVD)
7. SAS- oder SATA-Laufwerke
8. LSI-Controller
9. Broadcom-Netzadapter
10. FusionIO-Speicher
11. Intel-GPU
12. Nvidia-GPU

Weitere Informationen zur Ausführung des Programms „DSA Preboot“ auf dem Server finden Sie im Abschnitt [„DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen“ auf Seite 154](#).

#### • Fehlerbehebung nach Symptom

In diesen Tabellen sind Fehlersymptome sowie Maßnahmen zur Fehlerbehebung aufgeführt. Weitere Informationen finden Sie unter [„Fehlerbehebung nach Symptom“ auf Seite 156](#).

## Funktion „Light Path Diagnostics“

Die Funktion „Light Path Diagnostics“ ist ein System von Anzeigen zu verschiedenen externen und internen Serverkomponenten, die auf die fehlerhafte Komponente hinweisen. Wenn ein Fehler auftritt, leuchten Anzeigen am Bedienfeld, am Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ und schließlich an der fehlerhaften Komponente. Wenn die Anzeigen in einer bestimmten Reihenfolge geprüft werden, kann oft die Fehlerquelle bestimmt werden.

Wenn Anzeigen leuchten, um einen Fehler anzuzeigen, leuchten sie bei ausgeschaltetem Server weiterhin, wenn der Server weiterhin mit der Stromversorgung verbunden ist und das Netzteil ordnungsgemäß funktioniert.

Lesen Sie vor dem Arbeiten innerhalb des Servers zum Prüfen der Anzeigen der Funktion „Light Path Diagnostics“ die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten [„Sicherheit“ auf Seite v](#) und [„Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten“ auf Seite 36](#).

Wenn ein Fehler auftritt, überprüfen Sie die Anzeigen des Diagnosefelds „Light Path Diagnostics“ in der folgenden Reihenfolge:

1. Prüfen Sie die Anzeigen der Bedienerinformationsanzeige an der Vorderseite des Servers.
  - Wenn die Protokollprüfanzeige leuchtet, zeigt dies an, dass mindestens ein Fehler aufgetreten ist. Die Fehlerquellen können nicht isoliert oder ausgemacht werden, indem die Anzeigen der Funktion „Light Path Diagnostics“ direkt betrachtet werden. Das IMM2.1-Systemereignisprotokoll oder das Systemfehlerprotokoll sind in diesen Fällen oft hilfreich.

- Wenn die Systemfehleranzeige leuchtet, zeigt dies an, dass ein Fehler aufgetreten ist. Fahren Sie mit Schritt 2 fort.

Die folgende Abbildung zeigt die Bedienerinformationsanzeige.

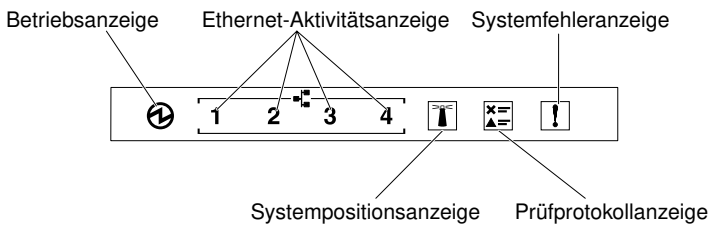


Abbildung 94. Bedienerinformationsanzeige

In der folgenden Tabelle sind die Anzeigen auf der Bedienerinformationsanzeige und die vorgeschlagenen Maßnahmen zum Beheben der erkannten Fehler beschrieben.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte „Aktion“ aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Wenn der Beschreibung einer Maßnahme der Hinweis '(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)' vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse <http://www.lenovo.com/support>.

Tabelle 11. Vorgeschlagene Maßnahmen zum Beheben des erkannten Fehlers für jede leuchtende Anzeige

Anzeige	Beschreibung	Aktion
Systemposition (blau)	Verwenden Sie diese Anzeige, um den Server visuell unter anderen Servern herauszufinden. Sie können Systems Director oder das IMM2.1 verwenden, um diese Anzeige über Fernzugriff zu aktivieren.	
Prüfprotokoll (gelb)	Ein Fehler ist aufgetreten, der nur bei Durchführung bestimmter Prozeduren isoliert werden kann.	<ol style="list-style-type: none"> <li>Überprüfen Sie das IMM2.1-Systemereignisprotokoll und das Systemfehlerprotokoll auf Informationen zum Fehler.</li> <li>Speichern Sie ggf. das Protokoll und löschen Sie anschließend den Inhalt.</li> </ol>
Systemfehler (gelb)	Ein Fehler ist aufgetreten.	<ol style="list-style-type: none"> <li>Überprüfen Sie die Anzeigen der Funktion „Light Path Diagnostics“ und folgen Sie den Anweisungen.</li> <li>Überprüfen Sie das IMM2.1-Systemereignisprotokoll und das Systemfehlerprotokoll auf Informationen zum Fehler.</li> <li>Speichern Sie ggf. das Protokoll und löschen Sie anschließend den Inhalt.</li> </ol>

- Überprüfen Sie das Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ an der Vorderseite des Servers. Die leuchtenden Anzeigen im Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ zeigen die Art des aufgetretenen Fehlers an. Die Anzeigen im Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ sind durch die Frontblende hindurch

sichtbar. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Anzeigen im Diagnosefeld „Light Path Diagnostics““ auf Seite 142. Auf dem Systemservice-Etikett an der Oberseite des Servers finden Sie einen Überblick über die internen Komponenten und ihre entsprechende Anzeige im Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“. Diese Informationen genügen in vielen Fällen bereits zur Fehlerbestimmung.

## Anzeigen im Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“

In der folgenden Tabelle sind die Anzeigen im Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ beschrieben, und es werden Maßnahmen zur Behebung der erkannten Fehler vorgeschlagen.

Überprüfen Sie das Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ an der Vorderseite des Servers. Die leuchtenden Anzeigen im Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ zeigen die Art des aufgetretenen Fehlers an. Die Anzeigen im Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ sind durch die Frontblende hindurch sichtbar.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte „Aktion“ aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Wenn der Beschreibung einer Maßnahme der Hinweis '(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)' vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse <http://www.lenovo.com/support>.

Tabelle 12. Anzeigen im Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“



Anzeige	Beschreibung	Aktion
Festplattenlaufwerk/ RAID 	Ein Festplattenlaufwerk ist ausgefallen oder fehlt. Ein Fehler am SAS-Controller oder am ServeRAID-Controller ist aufgetreten.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Überprüfen Sie die Anzeigen an den Festplattenlaufwerken. Überprüfen Sie, ob das Laufwerk mit einer leuchtenden Statusanzeige richtig eingesetzt wurde.</li> <li>2. Überprüfen Sie, ob die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke richtig eingesetzt ist.</li> <li>3. Überprüfen Sie die Anzeigen neben den SAS- oder ServeRAID-Controllern und überprüfen Sie, ob die entsprechenden Controller richtig eingesetzt sind.</li> <li>4. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jedes Mal erneut.               <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.</li> <li>b. Ersetzen Sie die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke.</li> <li>c. Ersetzen Sie den SAS-Controller.</li> <li>d. Ersetzen Sie den ServeRAID-Controller.</li> </ol> </li> <li>5. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die Website <a href="http://www.lenovo.com/support">http://www.lenovo.com/support</a> auf.</li> </ol>
Lüfter 	Ein Lüfter ist ausgefallen, ein Lüfter funktioniert nur langsam oder wurde entfernt. Die Anzeige „TEMP“ leuchtet möglicherweise ebenfalls.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Öffnen Sie die Abdeckung des Lüfterrahmens und überprüfen Sie, ob der Lüfter, bei dem die Fehleranzeige leuchtet, richtig eingesetzt ist.</li> <li>2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Hot-Swap-Lüfter installieren“ auf Seite 245).</li> </ol>

Tabelle 12. Anzeigen im Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ (Forts.)



Anzeige	Beschreibung	Aktion
<p>Temperatur</p> 	<p>Die Systemtemperatur hat einen bestimmten Wert überschritten. Ein fehlerhafter Lüfter kann die Ursache dafür sein, dass die Temperaturanzeige leuchtet.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper ordnungsgemäß eingesetzt ist.</li> <li>2. Stellen Sie fest, ob ein Fehler an einem Lüfter aufgetreten ist. Wenn dies der Fall ist, ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter.</li> <li>3. Stellen Sie sicher, dass die Raumtemperatur nicht zu hoch ist. Weitere Informationen zur Servertemperatur finden Sie im Abschnitt „<a href="#">Merkmale und technische Daten des Servers</a>“ auf Seite 4.</li> <li>4. Stellen Sie sicher, dass die Lüftungsschlitze nicht blockiert sind.</li> <li>5. Stellen Sie sicher, dass der Lüfter im Adapter und im Netzadapter ordnungsgemäß eingesetzt ist. Ist dies nicht der Fall, ersetzen Sie die fehlerhafte Komponente.</li> <li>6. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die folgende Adresse auf: <a href="http://www.lenovo.com/support">http://www.lenovo.com/support</a>.</li> </ol>
<p>Mikroprozessor</p> 	<p>Wenn nur die Anzeige für den Mikroprozessor leuchtet, ist ein Mikroprozessor ausgefallen.</p>	<p>Wenn die Konfigurationsanzeige nicht leuchtet, ist ein Mikroprozessorfehler aufgetreten, und Sie müssen wie folgt vorgehen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Stellen Sie sicher, dass der fehlerhafte Mikroprozessor und der entsprechende Kühlkörper, die durch eine leuchtende Anzeige auf der Systemplatine angezeigt werden, ordnungsgemäß installiert sind. Weitere Informationen zur Installation und zu den Anforderungen finden Sie im Abschnitt „<a href="#">Mikroprozessor und Kühlkörper installieren</a>“ auf Seite 297.</li> <li>2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den fehlerhaften Mikroprozessor (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „<a href="#">Mikroprozessor und Kühlkörper installieren</a>“ auf Seite 297).</li> <li>3. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die folgende Adresse auf: <a href="http://www.lenovo.com/support">http://www.lenovo.com/support</a>.</li> </ol>

Tabelle 12. Anzeigen im Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ (Forts.)

Anzeige	Beschreibung	Aktion
	<p>Mikroprozessor + Konfiguration</p> <p>Wenn die Anzeige für den Mikroprozessor und die Konfigurationsanzeige leuchten, ist die Mikroprozessorkonfiguration ungültig.</p>	<p>Wenn die Konfigurationsanzeige und die Anzeige für den Mikroprozessor leuchten, wird vom System eine Fehlermeldung zu der ungültigen Mikroprozessorkonfiguration ausgegeben. Gehen Sie wie folgt vor, um den Fehler zu beheben:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Überprüfen Sie, ob die neu installierten Mikroprozessoren kompatibel sind (weitere Informationen zu den Mikroprozessoranforderungen finden Sie im Abschnitt „<a href="#">Mikroprozessor und Kühlkörper installieren</a>“ auf Seite 297). Wählen Sie im Konfigurationsdienstprogramm System Information → System Summary → Processor Details aus, um die Informationen zu den Mikroprozessoren zu prüfen.</li> <li>(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den inkompatiblen Mikroprozessor.</li> <li>Überprüfen Sie die Systemfehlerprotokolle, um Informationen zum Fehler zu erhalten. Ersetzen Sie alle Komponenten, die im Fehlerprotokoll bestimmt werden.</li> </ol>
<p>Konfiguration</p> <div data-bbox="172 926 248 1003" style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">CNFG</div>	<p>Konfiguration+ Mikroprozessor</p> <p>Ein Hardwarekonfigurationsfehler ist aufgetreten.</p>	<p>Wenn die Konfigurationsanzeige und die Anzeige für den Mikroprozessor leuchten, gehen Sie zum Beheben des Fehlers wie folgt vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Überprüfen Sie, ob die soeben installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind. (Weitere Informationen zu den Mikroprozessor-Anforderungen finden Sie im Abschnitt „<a href="#">Mikroprozessor und Kühlkörper installieren</a>“ auf Seite 297.)</li> <li>(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den inkompatiblen Mikroprozessor.</li> <li>Überprüfen Sie die Systemereignisprotokolle auf Informationen zu dem Fehler (siehe „<a href="#">Ereignisprotokolle</a>“ auf Seite 150). Ersetzen Sie alle Komponenten, die im Fehlerprotokoll bestimmt werden.</li> </ol>
	<p>Konfiguration + Speicher</p> <p>Ein Hardwarekonfigurationsfehler ist aufgetreten.</p>	<p>Wenn die Konfigurationsanzeige und die Speicheranzeige leuchten, überprüfen Sie die Systemereignisprotokolle auf Informationen zu dem Fehler (siehe „<a href="#">Ereignisprotokolle</a>“ auf Seite 150).</p>
	<p>Konfiguration + Netzteil</p> <p>Ein Hardwarekonfigurationsfehler ist aufgetreten.</p>	<p>Wenn die Konfigurations- und Netzteilanzeige leuchten, gibt das System einen Fehler aufgrund einer ungültigen Netzteilkonfiguration aus. Stellen Sie sicher, dass beide im Server installierten Netzteile dieselbe Wattleistung aufweisen.</p>

Tabelle 12. Anzeigen im Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ (Forts.)



Anzeige	Beschreibung	Aktion
Hauptspeicher 	Wenn nur die Speicheranzeige leuchtet, ist ein Speicherfehler aufgetreten.	<p><b>Anmerkung:</b> Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.</p> <p>Wenn die Konfigurationsanzeige nicht leuchtet, wurde im System möglicherweise ein Speicherfehler erkannt. Gehen Sie wie folgt vor, um den Fehler zu beheben:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Überprüfen Sie, ob die DIMMs mit leuchtender Anzeige richtig eingesetzt sind, oder tauschen Sie sie untereinander aus.</li> <li>Überprüfen Sie die Systemereignisprotokolle auf Informationen zu dem Fehler (siehe „Ereignisprotokolle“ auf Seite 150).</li> <li>Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die neueste Version (siehe „Firmware aktualisieren“ auf Seite 109).</li> <li>Ersetzen Sie das fehlerhafte DIMM (siehe „DIMM installieren“ auf Seite 278).</li> </ol>
	Speicher + Konfiguration Wenn die Speicher- und die Konfigurationsanzeige leuchten, ist die Speicherkonfiguration ungültig.	Wenn die Speicheranzeige und die Konfigurationsanzeige leuchten, überprüfen Sie die Systemereignisprotokolle auf Informationen zu dem Fehler (siehe „Ereignisprotokolle“ auf Seite 150).
Netzteil 	Wenn nur die Netzteilanzeige leuchtet, ist ein Netzteil ausgefallen.	<p>Wenn die Konfigurationsanzeige nicht leuchtet, wurde im System möglicherweise ein Netzteilfehler erkannt. Gehen Sie wie folgt vor, um den Fehler zu beheben:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Überprüfen Sie das Netzteil, bei dem eine gelbe Anzeige leuchtet (siehe „Netzteilanzeigen“ auf Seite 147).</li> <li>Stellen Sie sicher, dass die Netzteile ordnungsgemäß eingesetzt und an einen funktionierenden Wechselstromausgang angeschlossen sind.</li> <li>Entfernen Sie eines der Netzteile, um das ausgefallene Netzteil zu bestimmen.</li> <li>Stellen Sie sicher, dass beide im Server installierten Netzteile dieselbe Spannung aufweisen.</li> <li>Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil (siehe „Hot-Swap-Netzteil entfernen“ auf Seite 264).</li> </ol>
	Netzteil + Konfiguration Wenn sowohl die Netzteil- als auch die Konfigurationsanzeige leuchten, ist die Netzteilkonfiguration ungültig.	Wenn die Netzteil- und die Konfigurationsanzeige leuchten, gibt das System einen Fehler aufgrund einer ungültigen Netzteilkonfiguration aus. Stellen Sie sicher, dass beide im Server installierten Netzteile dieselbe Wattleistung aufweisen.

Tabelle 12. Anzeigen im Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ (Forts.)





Anzeige	Beschreibung	Aktion
<p>Over spec</p> 	<p>Der Stromverbrauch der Netzteile liegt über der maximalen Nennleistung.</p>	<p>Wenn die Anzeige „Over spec“ im Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ leuchtet, führen Sie die folgenden Schritte in der angegebenen Reihenfolge aus, bis das Problem gelöst ist:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fügen Sie ein zweites Netzteil hinzu.</li> <li>2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil.</li> <li>3. Entfernen Sie die Zusatzeinrichtungen.</li> </ol>
<p>PCI</p> 	<p>Ein Fehler an einer PCI-Karte oder an einem PCI-Bus ist aufgetreten.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Überprüfen Sie, ob eine der Fehleranzeigen der PCI-Steckplätze leuchtet, um festzustellen, welche Komponente den Fehler verursacht hat.</li> <li>2. Überprüfen Sie das Systemfehlerprotokoll auf Informationen zu dem Fehler (siehe „Ereignisprotokolle“ auf Seite 150).</li> <li>3. Wenn die fehlerhafte Komponente mithilfe der Anzeigen und der Informationen in den Systemereignisprotokollen nicht eingegrenzt werden kann, entfernen Sie nacheinander jeweils eine Komponente und starten Sie den Server nach jeder entfernten Komponente erneut.</li> <li>4. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die folgende Adresse auf: <a href="http://www.lenovo.com/support">http://www.lenovo.com/support</a>.</li> </ol>



Tabelle 12. Anzeigen im Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ (Forts.)

Anzeige	Beschreibung	Aktion
NMI 	Ein NMI (nicht maskierbarer Interrupt) ist aufgetreten oder der NMI-Schalter wurde gedrückt.	<ol style="list-style-type: none"> <li>Überprüfen Sie die Systemereignisprotokolle auf Informationen zu dem Fehler (siehe „Ereignisprotokolle“ auf Seite 150).</li> <li>Starten Sie den Server erneut.</li> </ol>
Systemplatine 	An der Systembatterie, an der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2, an der Netzteiladapterkarte oder an der Systemplatine ist ein Fehler aufgetreten.	<ol style="list-style-type: none"> <li>Überprüfen Sie die Anzeigen auf der Systemplatine, um festzustellen, welche Komponente den Fehler verursacht hat. Wenn die Systemplatinenanzeige leuchtet, kann dies einen der folgenden Gründe haben: <ul style="list-style-type: none"> <li>Batterie (Informationen hierzu finden Sie unter „Systembatterie entfernen“ auf Seite 246 und „Systembatterie installieren“ auf Seite 247).</li> <li>Netzteiladapterkarte (siehe „Netzteiladapterkarte entfernen“ auf Seite 286 und „Netzteiladapterkarte installieren“ auf Seite 288).</li> <li>(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine (siehe „Systemplatine entfernen“ auf Seite 309 und „Systemplatine installieren“ auf Seite 312).</li> </ul> </li> <li>Suchen Sie in den Systemereignisprotokollen nach Hinweisen zu diesem Fehler.</li> <li>Ersetzen Sie die fehlerhafte Komponente: <ul style="list-style-type: none"> <li>Akku</li> <li>Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2</li> <li>Netzteiladapterkarte</li> <li>(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine</li> </ul> </li> </ol>

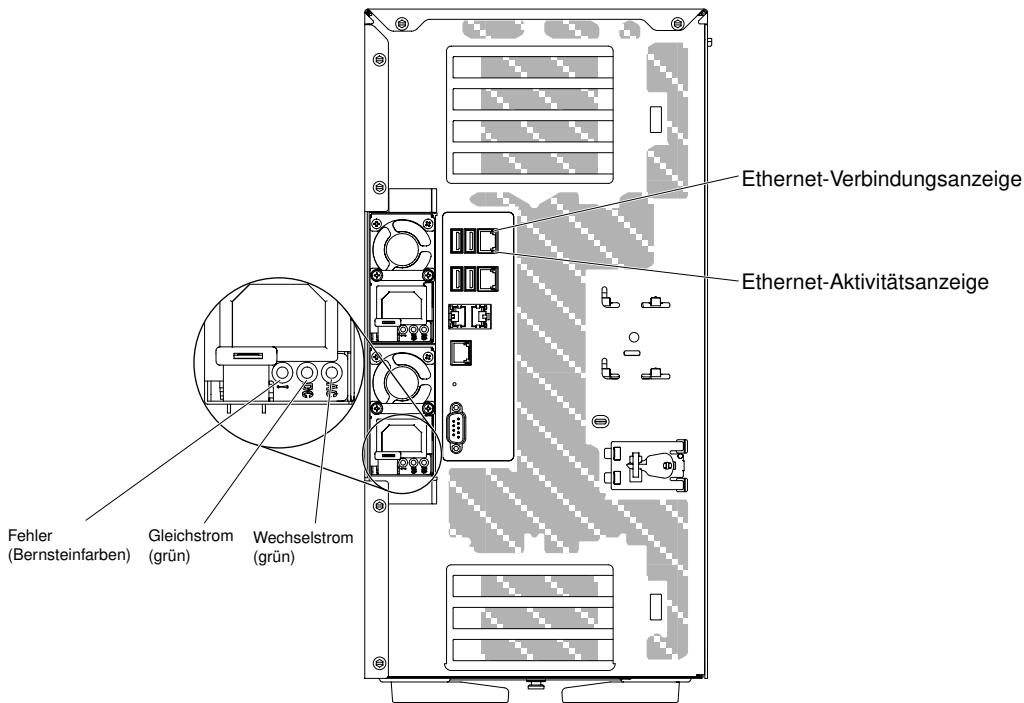
Auf dem Systemservice-Etikett an der Oberseite des Servers finden Sie einen Überblick über die internen Komponenten und ihre entsprechende Anzeige im Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“. Diese Informationen genügen in vielen Fällen bereits zur Fehlerbestimmung.

## Netzteilanzeigen

In diesem Abschnitt werden die Netzteilanzeigen an der Rückseite des Servers und vorgeschlagene Maßnahmen zur Behebung der erkannten Fehler beschrieben.

In der folgenden Abbildung sind die Netzteilanzeigen an der Rückseite des Servers dargestellt.

Abbildung 95. Netzteilanzeigen an der Rückseite des Servers



In der folgenden Tabelle sind die Fehler aufgeführt, die durch verschiedene Kombinationen der Netzteilanzeigen und der Systembetriebsanzeige in der Bedienerinformationsanzeige gemeldet werden, und es werden Maßnahmen zur Fehlerbehebung vorgeschlagen.

Tabelle 13. Netzteilanzeigen

Anzeigen des Wechselstromnetzteils			Beschreibung	Aktion	Hinweise
Wechselstrom	Gleichstrom	Fehler			
Ein	Ein	Aus	Normaler Betrieb		
Aus	Aus	Aus	Keine Wechselstromversorgung für den Server oder Fehler bei der Netzsteckdose.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Prüfen Sie die Wechselstromversorgung des Servers.</li> <li>2. Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel mit einer funktionierenden Stromquelle verbunden ist.</li> <li>3. Starten Sie den Server erneut. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, überprüfen Sie die Anzeigen des Netzteils.</li> <li>4. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie das Netzteil.</li> </ol>	Hierbei handelt es sich um einen normalen Zustand, wenn keine Wechselstromversorgung vorhanden ist.

Tabelle 13. Netzteilanzeigen (Forts.)

Anzeigen des Wechselstromnetzteils			Beschreibung	Aktion	Hinweise
Wechselstrom	Gleichstrom	Fehler			
Aus	Aus	Ein	Fehler am Netzteil	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel mit einer funktionierenden Stromquelle verbunden ist.</li> <li>2. Ersetzen Sie das Netzteil.</li> </ol>	Dies geschieht nur, wenn ein zweites Netzteil den Server mit Strom versorgt.
Aus	Ein	Aus	Fehler am Netzteil	Ersetzen Sie das Netzteil.	
Aus	Ein	Ein	Fehler am Netzteil	Ersetzen Sie das Netzteil.	
Ein	Aus	Aus	Netzteil nicht richtig befestigt, defekte Systemplatine oder defektes Netzteil	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Überprüfen Sie, ob das Netzteil richtig eingesetzt ist.</li> <li>2. Wenn die Fehleranzeige für die Systemplatine nicht leuchtet, ersetzen Sie das Netzteil.</li> <li>3. (Nur für qualifizierte Techniker) Wenn die Fehleranzeige für Systemplatine leuchtet, ersetzen Sie die Systemplatine.</li> </ol>	Dies weist in der Regel darauf hin, dass ein Netzteil nicht richtig eingesetzt ist.
Ein	Aus oder blinkend	Ein	Fehler am Netzteil	Ersetzen Sie das Netzteil.	
Ein	Ein	Ein	Netzteil defekt, jedoch weiterhin betriebsbereit	Ersetzen Sie das Netzteil.	

## Systemimpulsanzeigen

In diesem Abschnitt werden die Systemimpulsanzeigen auf der Systemplatine beschrieben, die das Einschalten und Ausschalten des Systems sowie den Fortschritt beim Booten überwachen.

Die folgenden Anzeigen befinden sich auf der Systemplatine und überwachen die Planung der Einschalt- und Ausschaltreihenfolge des Systems sowie den Fortschritt beim Booten (Informationen zur Position dieser Anzeigen finden Sie im Abschnitt [„Anzeigen und Steuerelemente der Systemplatine“](#) auf Seite 32).

Tabelle 14. Systemimpulsanzeigen

Anzeige	Beschreibung	Aktion
IMM2.1-Überwachungssignal	Bootprozess für IMM2.1-Überwachungssignal.	<p>Die folgenden Schritte beschreiben die verschiedenen Stufen der Reihenfolgeplanung für das IMM2.1-Überwachungssignal.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wenn diese Anzeige schnell blinkt (etwa 4 Hz), wird der IMM2.1-Code geladen.</li> <li>2. Ist diese Anzeige vorübergehend ausgeschaltet, wurde der IMM2.1-Code vollständig geladen.</li> <li>3. Ist die Anzeige vorübergehend ausgeschaltet und beginnt dann langsam zu blinken (etwa 1 Hz), ist das IMM2.1 betriebsbereit. Sie können nun den Netzschalter drücken, um den Server einzuschalten.</li> <li>4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn diese Anzeige nicht innerhalb von 30 Sekunden nach dem Anschließen des Servers an die Stromversorgung blinkt, ersetzen Sie die Systemplatine.</li> </ol>

## Ereignisprotokolle

Fehlercodes und -nachrichten werden im Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten (POST-Ereignisprotokoll), im Systemereignisprotokoll, im Ereignisprotokoll des Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1) und im DSA-Ereignisprotokoll angezeigt.

- **POST-Ereignisprotokoll:** Dieses Protokoll enthält die neuesten Fehlercodes und -nachrichten, die während des Selbsttests beim Einschalten (Power-On Self-Test, POST) generiert wurden. Sie können den Inhalt des Ereignisprotokolls des Selbsttests beim Einschalten mit dem Konfigurationsdienstprogramm anzeigen (siehe Abschnitt „[Setup Utility starten](#)“ auf Seite 114). Weitere Informationen zu POST-Fehlercodes finden Sie im Abschnitt [Anhang B „UEFI-Fehlercodes \(POST-Fehlercodes\)“](#) auf Seite 987.
- **Systemereignisprotokoll:** Dieses Protokoll enthält POST- und SMI-Ereignisse (SMI – System Management Interrupt) sowie alle Ereignisse, die vom Baseboard Management Controller generiert werden, der in das Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1) integriert ist. Sie können sich den Inhalt des Systemereignisprotokolls mit dem Konfigurationsdienstprogramm und mit dem DSA-Programm (als IPMI-Ereignisprotokoll) ansehen. Die Größe des Systemereignisprotokolls ist begrenzt. Wenn es vollständig beschrieben ist, werden bereits vorhandene Einträge nicht durch neue Einträge überschrieben. Daher müssen Sie den Inhalt des Systemereignisprotokolls in regelmäßigen Abständen mithilfe des Setup Utility löschen. Wenn Sie einen Fehler beheben möchten, müssen Sie möglicherweise das Systemereignisprotokoll speichern und anschließend bereinigen, um die aktuellen Ereignisse für die Analyse zur Verfügung zu stellen. Weitere Informationen zum Systemereignisprotokoll finden Sie in [Anhang A „Integrated Management Module 2.1 \(IMM2.1\)-Fehlernachrichten“](#) auf Seite 317.

Die Nachrichten werden auf der linken Seite angezeigt, Einzelheiten zur ausgewählten Nachricht auf der rechten Seite. Verwenden Sie die Tasten mit dem Aufwärtspfeil (↑) und mit dem Abwärtspfeil (↓), um zwischen den Einträgen zu wechseln.

Einige Sensoren des IMM2.1 bewirken, dass Assertion-Ereignisse protokolliert werden, wenn ihre Sollwerte erreicht sind. Wenn der Sollwert nicht mehr gegeben ist, wird ein entsprechendes Deassertion-Ereignis protokolliert. Es handelt sich jedoch nicht bei allen Ereignissen um Assertion- oder Deassertion-Ereignisse.

- **Ereignisprotokoll des Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1):** Dieses Protokoll enthält eine gefilterte Teilmenge aller IMM2.1-, POST- und SMI-Ereignisse (SMI = System Management Interrupt). Sie können das IMM2.1-Ereignisprotokoll über die IMM2.1-Webschnittstelle anzeigen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „[An der Webschnittstelle anmelden](#)“ auf Seite 123. Sie können das IMM2.1-Ereignisprotokoll auch über das DSA-Preboot-Programm (DSA – Dynamic System Analysis) anzeigen (als ASM-Ereignisprotokoll). Weitere Informationen zu IMM2.1-Fehlernachrichten finden Sie im Abschnitt [Anhang A „Integrated Management Module 2.1 \(IMM2.1\)-Fehlernachrichten“](#) auf Seite 317.
- **DSA-Ereignisprotokoll:** Dieses Protokoll wird vom DSA-Preboot-Programm (Dynamic System Analysis) generiert und enthält eine chronologisch geordnete Zusammenfassung des Systemereignisprotokolls (als IPMI-Ereignisprotokoll). Weitere Informationen zu DSA und DSA-Nachrichten finden Sie in den Abschnitten „[Dynamic System Analysis](#)“ auf Seite 153 und [Anhang C „Ergebnisse für DSA-Diagnosetest“](#) auf Seite 1011.

## Ereignisprotokolle über das Setup Utility anzeigen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Ereignisprotokolle über das Konfigurationsdienstprogramm anzeigen.

Gehen Sie wie folgt vor, um das POST-Ereignisprotokoll oder das Systemereignisprotokoll anzuzeigen:

Schritt 1. Schalten Sie den Server ein.

Schritt 2. Wenn die Aufforderung **<F1> Setup** angezeigt wird, drücken Sie F1. Wenn sowohl ein Start- als auch ein Administratorkennwort festgelegt wurde, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um die Ereignisprotokolle anzuzeigen.

Schritt 3. Wählen Sie **System Event Logs** aus und verwenden Sie eine der folgenden Vorgehensweisen:

- Zum Anzeigen des POST-Ereignisprotokolls wählen Sie **POST Event Viewers** aus.
- Wählen Sie **System Event Log** aus, um das Systemereignisprotokoll anzuzeigen.

## Ereignisprotokolle ohne Neustart des Servers anzeigen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Ereignisprotokolle ohne Neustart des Servers anzeigen.

Es gibt mehrere Methoden, um Ereignisprotokolle anzuzeigen, ohne den Server erneut starten zu müssen, wenn der Server nicht blockiert ist und das IMM2.1 mit einem Netz verbunden ist.

Wenn Sie LXCE OneCLI installiert haben, können Sie damit das Systemereignisprotokoll (als IPMI-Ereignisprotokoll) oder das IMM2.1-Ereignisprotokoll (als ASM-Ereignisprotokoll), die Ereignisprotokolle des Betriebssystems oder das zusammengeführte OneCLI-Protokoll anzeigen. Diese Protokolle können auch mit DSA Preboot angezeigt werden, jedoch muss vor der Verwendung von DSA Preboot der Server erneut gestartet werden. Rufen Sie zum Installieren von OneCLI oder zum Suchen und Herunterladen einer neueren Version des DSA Preboot CD-Images die folgende URL auf: <https://support.lenovo.com/us/en/documents/LNVO-DSA>.

Wenn IPMItool auf dem Server installiert ist, können Sie über dieses Programm das Systemereignisprotokoll anzeigen. In den meisten neueren Versionen des Betriebssystems Linux ist eine aktuelle Version von IPMItool enthalten. Einen Überblick über IPMI finden Sie unter <http://www.ibm.com/developerworks/linux/blueprints/>. Klicken Sie dort auf **IPMI (Intelligent Platform Management Interface) auf Linux-Plattformen verwenden**.

Das IMM2.1-Ereignisprotokoll können Sie über den Link **Event Log** in der Webschnittstelle des Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1) anzeigen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „[An der Webschnittstelle anmelden](#)“ auf Seite 123.

Der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, wie Sie je nach dem Zustand des Servers die Ereignisprotokolle anzeigen können. Bei den ersten drei Zuständen ist in der Regel kein Neustart des Servers erforderlich.

Tabelle 15. Methoden zum Anzeigen von Ereignisprotokollen

Zustand	Aktion
Der Server ist nicht blockiert und ist mit einem Netz verbunden (wobei ein über das Betriebssystem gesteuerter Netzanschluss verwendet wird).	Verwenden Sie eine der folgenden Methoden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Führen Sie LXCE OneCLI aus, um das diagnostische Ereignisprotokoll anzuzeigen (IPMI-Treiber erforderlich) oder eine Ausgabedatei zu generieren, die Sie an die Service- und Unterstützungsfunktion senden können (mithilfe von FTP oder einer lokalen Kopie).</li> <li>• Zeigen Sie das Systemereignisprotokoll mithilfe von IPMItool an (IPMI-Treiber erforderlich).</li> <li>• Verwenden Sie die Web-Browser-Schnittstelle zum IMM2.1, um das Systemereignisprotokoll lokal anzuzeigen (RNDIS-USB-LAN-Treiber erforderlich).</li> </ul>
Der Server ist nicht blockiert und ist nicht mit einem Netz verbunden (mithilfe eines über das Betriebssystem gesteuerten Netzanschlusses).	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führen Sie LXCE OneCLI aus, um das diagnostische Ereignisprotokoll anzuzeigen (IPMI-Treiber erforderlich) oder eine Ausgabedatei zu generieren, die Sie an die Service- und Unterstützungsfunktion senden können (mithilfe von FTP oder einer lokalen Kopie).</li> <li>• Zeigen Sie das Systemereignisprotokoll mithilfe von IPMItool an (IPMI-Treiber erforderlich).</li> <li>• Verwenden Sie die Web-Browser-Schnittstelle zum IMM2.1, um das Systemereignisprotokoll lokal anzuzeigen (RNDIS-USB-LAN-Treiber erforderlich).</li> </ul>
Der Server ist nicht blockiert und das Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1) ist mit einem Netz verbunden.	Geben Sie in einem Web-Browser die IP-Adresse des IMM2.1 ein und rufen Sie die Seite <b>Event Log</b> auf. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten <a href="#">„IMM2.1-Hostname anfordern“ auf Seite 122</a> und <a href="#">„An der Webschnittstelle anmelden“ auf Seite 123</a> .
Der Server ist blockiert und es ist keine Kommunikation mit dem IMM2.1 möglich.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn DSA Preboot installiert ist, starten Sie den Server erneut und drücken Sie die Taste F2, um DSA Preboot zu starten und die Ereignisprotokolle anzuzeigen (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">„DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen“ auf Seite 154</a>).</li> <li>• Alternativ können Sie den Server erneut starten und die Taste F1 drücken, um die Setup Utility zu starten und das POST-Ereignisprotokoll oder Systemereignisprotokoll anzuzeigen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">„Ereignisprotokolle über das Setup Utility anzeigen“ auf Seite 151</a>.</li> </ul>

## Inhalt der Ereignisprotokolle löschen

Verwenden Sie diese Informationen, um den Inhalt der Ereignisprotokolle zu löschen.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Inhalt der Ereignisprotokolle zu löschen.

**Anmerkung:** Der Inhalt des POST-Fehlerprotokolls wird automatisch bei jedem Neustart des Servers gelöscht.

Schritt 1. Schalten Sie den Server ein.

Schritt 2. Wenn die Aufforderung **<F1> Setup** angezeigt wird, drücken Sie F1. Wenn sowohl ein Start- als auch ein Administratorkennwort festgelegt wurde, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um die Ereignisprotokolle anzuzeigen.

Schritt 3. Um den Inhalt des IMM2.1 Systemereignisprotokolls zu löschen, wählen Sie **System Event Logs** → **Clear System Event Log** aus und drücken Sie anschließend zweimal die **Enter**-Taste.

## POST

Wenn Sie den Server einschalten, wird eine Reihe von Tests ausgeführt, um den Betrieb von Serverkomponenten und von einigen im Server installierten Zusatzeinrichtungen zu überprüfen. Dieser Vorgang wird als „Selbsttest beim Einschalten“ oder als „POST“ (Power-On Self-Test) bezeichnet.

**Anmerkung:** Dieser Server verwendet keine Signaltoncodes für den Serverstatus.

Wenn ein Startkennwort festgelegt wurde, müssen Sie (bei entsprechender Aufforderung) das Kennwort eingeben und die **Eingabetaste** drücken, damit der POST ausgeführt wird.

Wenn beim POST ein Fehler festgestellt wird, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Siehe [Anhang B „UEFI-Fehlercodes \(POST-Fehlercodes\)“ auf Seite 987](#) für weitere Informationen.

Wenn während des Selbsttests beim Einschalten ein Fehler gefunden wird, wird eine Fehlermeldung an das POST-Ereignisprotokoll gesendet. Weitere Informationen finden Sie unter [„Ereignisprotokolle“ auf Seite 150](#).

## Dynamic System Analysis

Von DSA werden als Hilfestellung bei der Diagnose von Serverproblemen Systeminformationen gesammelt und analysiert.

DSA sammelt die folgenden Informationen zum Server:

- Statusinformationen zu Laufwerken
- Ereignisprotokolle für ServeRAID-Controller und Serviceprozessoren
- Hardwarebestand, einschließlich Informationen zu PCI und USB
- Status der Funktion „Light Path Diagnostics“
- Netzchnittstellen und -einstellungen
- Leistungsdaten und Details zu aktiven Prozessen
- Konfiguration des RAID-Controllers
- Status und Konfiguration des Serviceprozessors (Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1))
- Systemkonfiguration
- Elementare Produktdaten und Firmwareinformationen

Systemspezifische Informationen zu den Maßnahmen, die Sie aufgrund einer von DSA generierten Nachricht durchführen sollten, finden Sie in [Anhang C „Ergebnisse für DSA-Diagnosetest“ auf Seite 1011](#).

Wenn Sie trotz der Verwendung des DSA-Diagnoseprogramms einen Fehler nicht finden, lesen Sie die Informationen zum Testen des Servers im Abschnitt [„Unbestimmte Fehler beheben“ auf Seite 174](#).

**Anmerkung:** Während des Programmstarts reagiert DSA Preboot möglicherweise über längere Zeit nicht. Dies ist normal, während das Programm lädt.

- **DSA-Preboot**

Die Version „DSA Preboot“ wird außerhalb des Servers ausgeführt, d. h. dass Sie den Server erneut starten müssen, um sie auszuführen. Sie wird im Flashspeicher auf dem Server zur Verfügung gestellt. Alternativ können Sie mithilfe von Lenovo XClarity Essentials Bootable Media Creator (BoMC) einen bootfähigen Datenträger erstellen, z. B. CD, DVD, ISO-Image, USB oder PXE. Weitere Details finden Sie im *Benutzerhandbuch* von BoMC unter <https://support.lenovo.com/us/en/documents/LNVO-BOMC>. Zusätzlich zum Leistungsspektrum der anderen DSA-Versionen stellt DSA Preboot Diagnoseroutinen zur Verfügung, die ein ordnungsgemäßes Funktionieren der Betriebssystemumgebung beeinträchtigen würden (z. B. das Zurücksetzen von Einheiten und der Verlust der Netzwerkverbindung). Das Programm verfügt über eine grafische Benutzerschnittstelle, mit der Sie die auszuführenden Diagnoseprogramme festlegen und die Ergebnisse der Diagnose und der Datenerfassung anzeigen können.

DSA Preboot enthält Diagnoseprogramme für die folgenden Systemkomponenten, wenn diese installiert sind:

- Emulex-Netzadapter
- Optische Einheiten (CD oder DVD)
- Bandlaufwerke (SCSI, SAS oder SATA)
- Speicher
- Mikroprozessor
- Prüfpunktanzeige
- I2C-Bus
- SAS- und SATA-Laufwerke

Wenn Sie den Server erneut starten können oder wenn Sie umfassende Diagnosen benötigen, verwenden Sie DSA Preboot.

Weitere Informationen und einen Link zum Herunterladen der Dienstprogramme finden Sie unter <https://support.lenovo.com/us/en/documents/LNVO-DSA>.

## DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen

Verwenden Sie diese Informationen, um die DSA-Preboot-Diagnoseprogramme auszuführen.

**Anmerkung:** Die Ausführung des DSA-Hauptspeichertests kann bis zu 30 Minuten dauern. Wenn es sich nicht um einen Speicherfehler handelt, überspringen Sie den Hauptspeichertest.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Diagnoseprogramme von DSA Preboot auszuführen:

Schritt 1. Wenn der Server ausgeführt wird, schalten Sie den Server und alle angeschlossenen Einheiten aus.

Schritt 2. Schalten Sie alle angeschlossenen Einheiten ein und schalten Sie anschließend den Server ein.

Schritt 3. Wenn die Aufforderung **<F2> Diagnostics** angezeigt wird, drücken Sie F2.

**Anmerkung:** Beim Starten des Programms kann es den Anschein haben, dass das DSA-Preboot-Diagnoseprogramm ungewöhnlich lange nicht reagiert. Dies ist normal, während das Programm lädt. Der Ladeprozess kann bis zu 10 Minuten dauern.

Schritt 4. Sie können auch **Quit to DSA** auswählen, um das eigenständige Speicherdiagnoseprogramm zu verlassen.

**Anmerkung:** Nachdem Sie die eigenständige Speicherdiagnoseumgebung verlassen haben, müssen Sie den Server erneut starten, um erneut auf die eigenständige Speicherdiagnoseumgebung zuzugreifen.



Schritt 5. Geben Sie **gui** ein, um die grafische Benutzeroberfläche anzuzeigen, oder geben Sie **cmd** ein, um das interaktive DSA-Menü anzuzeigen.

Schritt 6. Folgen Sie den angezeigten Anweisungen, um die Diagnosetests auszuwählen, die ausgeführt werden sollen.

Wenn Sie mithilfe der Diagnoseprogramme keinen Hardwarefehler feststellen können, der Fehler jedoch bei normalem Betrieb weiterhin auftritt, liegt möglicherweise ein Softwarefehler vor. In diesem Fall sollten Sie die entsprechenden Informationen zu der von Ihnen verwendeten Software lesen.

Ein einziger Fehler kann mehrere Fehlernachrichten verursachen. Beheben Sie in einem solchen Fall die Ursache für die erste Fehlernachricht. In der Regel werden die anderen Fehlernachrichten beim erneuten Ausführen der Diagnoseprogramme nicht mehr angezeigt.

Wenn der Server während des Tests gestoppt wird und Sie nicht fortfahren können, starten Sie den Server erneut und versuchen Sie, die DSA-Preboot-Diagnoseprogramme noch einmal auszuführen. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Komponente, die gerade getestet wurde, als der Server gestoppt wurde.

## Diagnosetextnachrichten

Diagnosetextnachrichten werden während der Ausführung der Tests angezeigt.

Eine Diagnosetextnachricht enthält eines der folgenden Ergebnisse:

**Passed:** Während des Tests wurden keine Fehler festgestellt.

**Failed:** Während des Tests wurde ein Fehler festgestellt.

**Aborted:** Der Test konnte wegen der Serverkonfiguration nicht fortgesetzt werden.

Weitere Informationen zu Testfehlern sind in den erweiterten Diagnoseergebnissen für jeden Test verfügbar.

## Testprotokollergebnisse anzeigen und DSA-Sammlung übertragen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Testprotokollergebnisse anzeigen und die DSA-Sammlung übertragen.

Wenn Sie nach Abschluss der Tests das Testprotokoll für die Ergebnisse anzeigen möchten, klicken Sie in der Spalte „Status“ auf den Link **Erfolg**, falls Sie die grafische DSA-Benutzerschnittstelle ausführen. Alternativ geben Sie im interaktiven DSA-Menü `:x` ein, um das Menü zum Ausführen von Tests zu beenden, oder wählen Sie in der grafischen Benutzerschnittstelle **Diagnoseereignisprotokoll** aus. Um DSA-Preboot-Sammlungen auf eine externe USB-Einheit zu übertragen, geben Sie im interaktiven DSA-Menü den Befehl `copy` ein.

- Wenn Sie die grafische DSA-Benutzerschnittstelle ausführen, klicken Sie in der Spalte „Status“ auf den Link **Success**.
- Wenn Sie das interaktive DSA-Menü (CLI) ausführen, geben Sie `:x` ein, um das Menü zum Ausführen der Tests zu beenden. Wählen Sie anschließend **completed tests** (abgeschlossene Tests) aus, um die Ergebnisse anzuzeigen.

Sie können das DSA-Fehlerprotokoll auch an den Lenovo Support zur Diagnose der Serverfehler senden.

---

## Automatisierte Serviceanforderung (Call-Home-Funktion)

Lenovo stellt Tools bereit, die automatisch Daten erfassen und an den Lenovo Support senden bzw. diesen benachrichtigen können, wenn ein Fehler erkannt wird.

Diese Tools können dem Lenovo Support helfen, das Diagnostizieren von Problemen zu beschleunigen. In den folgenden Abschnitten finden Sie Informationen zu den Call-Home-Tools.

## Electronic Service Agent

Mit dem Electronic Service Agent werden Systemhardwarefehler sowie Hardware- und Softwarebestandsinformationen überwacht, verfolgt und erfasst und wartungsfähige Probleme direkt dem Lenovo Support gemeldet.

Sie können die Daten auch manuell erfassen. Das Tool verwendet minimale Systemressourcen und kann von der Website heruntergeladen werden. Weitere Informationen zum Electronic Service Agent finden Sie unter <http://www.ibm.com/support/esa/>. Dort können Sie das Programm auch herunterladen.

---

## Fehlernachrichten

Dieser Abschnitt enthält die Liste der Fehlercodes und -nachrichten für UEFI/POST, IMM2.1 und DSA, die generiert werden, wenn ein Fehler erkannt wird.

Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten [Anhang B „UEFI-Fehlercodes \(POST-Fehlercodes\)“ auf Seite 987](#), [Anhang A „Integrated Management Module 2.1 \(IMM2.1\)-Fehlernachrichten“ auf Seite 317](#) und [Anhang C „Ergebnisse für DSA-Diagnosetest“ auf Seite 1011](#).

---

## Fehlerbehebung nach Symptom

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

Wenn diese Tabellen keine Lösung für den Fehler enthalten, finden Sie im Abschnitt [Anhang C „Ergebnisse für DSA-Diagnosetest“ auf Seite 1011](#) Informationen zum Testen des Servers und im Abschnitt [„DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen“ auf Seite 154](#) finden Sie weitere Informationen zum Ausführen des Programms „DSA Preboot“. Weitere Informationen zur Fehlerbehebung finden Sie in [„Erste Schritte“ auf Seite 133](#).

Wenn Sie vor Kurzem neue Software oder eine neue Zusatzeinrichtung installiert haben und der Server nicht funktioniert, gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die Fehlerbehebungstabellen heranziehen:

- Schritt 1. Überprüfen Sie die Systemfehleranzeige in der Bedienerinformationsanzeige; wenn diese Anzeige leuchtet, überprüfen Sie die Anzeigen im Diagnosefeld „light path diagnostics“ (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [„Funktion „Light Path Diagnostics““ auf Seite 140](#)).
- Schritt 2. Entfernen Sie die Software oder die Einheit, die vor Kurzem neu installiert wurde.
- Schritt 3. Führen Sie Dynamic System Analysis (DSA) aus, um festzustellen, ob der Server ordnungsgemäß ausgeführt wird (weitere Informationen zur Verwendung von DSA finden Sie unter [Anhang C „Ergebnisse für DSA-Diagnosetest“ auf Seite 1011](#)).
- Schritt 4. Installieren Sie die neue Software oder die neue Einheit erneut.

## Fehler am CD-/DVD-Laufwerk

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte „Aktion“ aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Wenn der Beschreibung einer Maßnahme der Hinweis '(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)' vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.

- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheits-treiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse <http://www.lenovo.com/support>.

Tabelle 16. CD-/DVD-Laufwerk – Symptome und Maßnahmen

Fehlersymptom	Aktion
Das optionale DVD-Laufwerk wird nicht erkannt.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stellen Sie Folgendes sicher: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der SATA-Anschluss, mit dem das DVD-Laufwerk angeschlossen ist (primär oder sekundär), wird im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert.</li> <li>• Alle Kabel und Brücken wurden ordnungsgemäß installiert.</li> <li>• Für das DVD-Laufwerk wurde der richtige Einheits-treiber installiert.</li> </ul> </li> <li>2. Führen Sie die Diagnoseprogramme für das DVD-Laufwerk aus.</li> <li>3. Überprüfen Sie, ob folgende Komponenten richtig installiert wurden: <ol style="list-style-type: none"> <li>a. DVD-Laufwerk</li> <li>b. DVD-Laufwerkkabel</li> </ol> </li> <li>4. Ersetzen Sie die in Schritt 3 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jedes Mal erneut.</li> <li>5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.</li> </ol>
Eine CD/DVD funktioniert nicht ordnungsgemäß.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Reinigen Sie die CD/DVD.</li> <li>2. Ersetzen Sie die CD oder DVD durch einen neuen Datenträger.</li> <li>3. Führen Sie die Diagnoseprogramme für das DVD-Laufwerk aus.</li> <li>4. Überprüfen Sie, ob das DVD-Laufwerk richtig angeschlossen ist.</li> <li>5. Ersetzen Sie das DVD-Laufwerk.</li> </ol>
Der DVD-Laufwerkschlitten funktioniert nicht.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stellen Sie sicher, dass der Server eingeschaltet ist.</li> <li>2. Führen Sie zum manuellen Ausfahren des Schlittens das Ende einer auseinander gebogenen Büroklammer in die Öffnung ein.</li> <li>3. Überprüfen Sie, ob das DVD-Laufwerk richtig angeschlossen ist.</li> <li>4. Ersetzen Sie das DVD-Laufwerk.</li> </ol>

## Allgemeine Fehler

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte „Aktion“ aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Wenn der Beschreibung einer Maßnahme der Hinweis '(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)' vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheits-treiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse <http://www.lenovo.com/support>.

Tabelle 17. Allgemeine Symptome und Maßnahmen

Fehlersymptom	Aktion
Eine Abdeckungsverriegelung ist beschädigt, eine Anzeige funktioniert nicht oder ein ähnlicher Fehler ist aufgetreten.	Wenn es sich bei dem Teil um eine CRU (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheit) handelt, ersetzen Sie es. Wenn das Teil ein Mikroprozessor oder die Systemplatine ist, muss es von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ersetzt werden.
Der Server ist blockiert, während der Bildschirm eingeschaltet ist. Das Setup Utility kann durch Drücken der Taste F1 nicht gestartet werden.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Weitere Informationen finden Sie unter „Nx-Bootfehler“ auf Seite 178.</li> <li>2. Weitere Informationen finden Sie unter „Server-Firmware wiederherstellen (Fehler bei der UEFI-Aktualisierung)“ auf Seite 175.</li> </ol>

## GPU-/VGA-Adapterfehler

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte „Aktion“ aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Wenn der Beschreibung einer Maßnahme der Hinweis '(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)' vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse <http://www.lenovo.com/support>.

Tabelle 18. GPU-/VGA-Adapter – Symptome und Maßnahmen

Fehlersymptom	Aktion
Während der Installation von 2x nVISA K20c ist der <b>gelbe Streifen</b> sichtbar oder die Anzeige <b>SLOT ERR</b> im Steckplatz leuchtet.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aktivieren Sie die PCI-64-Bit-Ressource.</li> <li>2. Ändern Sie die ROM-Ausführungsreihenfolge für Zusatzeinrichtungen (<b>Steckplatz 5 → Steckplatz 7 → Steckplatz 2</b>), wenn Sie das <b>Betriebssystem nur im traditionellen Modus</b> verwenden.</li> </ol>
Das System ist blockiert oder in Steckplatz 7 ist der <b>gelbe Streifen</b> sichtbar oder keine Videoausgabe während der Installation der nVISA-Q-Serie oder -K-Serie.	Inaktivieren Sie die PCI-64-Bit-Ressource (außer für nVISA K20c).

## Festplattenlaufwerk - Fehler

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte „Aktion“ aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Wenn der Beschreibung einer Maßnahme der Hinweis '(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)' vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse <http://www.lenovo.com/support>.

Tabelle 19. Symptome und Maßnahmen beim Festplattenlaufwerk

Fehlersymptom	Aktion
Beim Diagnosetest für Festplattenlaufwerke werden nicht alle Laufwerke erkannt.	Entfernen Sie das Laufwerk, das beim Diagnosetest angegeben wird. Wiederholen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke. Wenn die restlichen Laufwerke erkannt werden, tauschen Sie das entnommene Laufwerk gegen ein neues aus.
Während des Diagnosetests für Festplattenlaufwerke reagiert der Server nicht mehr.	Entfernen Sie das Festplattenlaufwerk, das gerade getestet wurde, als der Server aufgehört hat zu reagieren, und führen Sie den Diagnosetest erneut durch. Wenn beim Diagnosetest für Festplattenlaufwerke keine Fehler mehr festgestellt werden, ersetzen Sie das entfernte Laufwerk durch ein neues.
Während das Betriebssystem gestartet wurde, wurde ein Festplattenlaufwerk nicht erkannt.	Überprüfen Sie, ob alle Festplattenlaufwerke und Kabel richtig eingesetzt bzw. angeschlossen sind. Führen Sie anschließend die Diagnosetests für Festplattenlaufwerke erneut aus.
Beim Diagnosetest für Festplattenlaufwerke werden keine Fehler festgestellt, der Fehler tritt aber weiterhin auf.	Führen Sie den Diagnosetest für SCSI-Festplattenlaufwerke aus (siehe „ <a href="#">DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen</a> “ auf Seite 154). <b>Anmerkung:</b> Dieser Test ist auf Servern mit RAID-Platteneinheiten und auf Servern mit SATA-Festplattenlaufwerken nicht verfügbar.

## Hypervisorfehler

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte „Aktion“ aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Wenn der Beschreibung einer Maßnahme der Hinweis '(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)' vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse <http://www.lenovo.com/support>.

Tabelle 20. Hypervisor – Symptome und Maßnahmen

Fehlersymptom	Aktion
Wenn eine integrierte Hypervisor-Flash-Zusatzinheit nicht in der erwarteten Bootreihenfolge aufgeführt ist, in der Liste der Booteinheiten fehlt oder eine ähnliche Situation auftritt, liegt ein Fehler vor.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Achten Sie darauf, dass das optionale integrierte Hypervisor-Flashgerät beim Start im Boot-Manager &lt;F12&gt; Select Boot Device ausgewählt ist.</li> <li>2. Überprüfen Sie, ob die integrierte Hypervisor-Flash-Einheit ordnungsgemäß an den Anschluss angeschlossen ist (siehe Abschnitte „<a href="#">Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen</a>“ auf Seite 280 und „<a href="#">Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren</a>“ auf Seite 281).</li> <li>3. Lesen Sie die mit der optionalen integrierten Hypervisor-Flash-Einheit gelieferte Dokumentation, um Informationen zum Einrichten und zur Konfiguration zu erhalten.</li> <li>4. Stellen Sie sicher, dass andere Software auf dem Server funktioniert.</li> </ol>

## Sporadisch auftretende Fehler

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte „Aktion“ aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Wenn der Beschreibung einer Maßnahme der Hinweis '(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)' vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.

- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheits-treiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse <http://www.lenovo.com/support>.

Tabelle 21. Maßnahmen für sporadisch auftretende Fehler

Fehlersymptom	Aktion
Ein Fehler tritt nur sporadisch auf und lässt sich schwer eingrenzen.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stellen Sie Folgendes sicher: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle Kabel sind ordnungsgemäß mit der Rückseite des Servers und den angeschlossenen Einheiten verbunden.</li> <li>• Wenn der Server eingeschaltet ist, strömt Luft aus dem Lüftergrill. Wenn kein Luftstrom vorhanden ist, funktioniert der Lüfter nicht. Dadurch wird möglicherweise der Server zu stark erwärmt und das System wird heruntergefahren.</li> </ul> </li> <li>2. Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll oder die IMM2.1-Ereignisprotokolle (siehe Abschnitt „Ereignisprotokolle“ auf Seite 150).</li> </ol>

## Fehler an Tastatur, Maus oder USB-Einheiten

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte „Aktion“ aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Wenn der Beschreibung einer Maßnahme der Hinweis '(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)' vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheits-treiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse <http://www.lenovo.com/support>.

Tabelle 22. Tastatur, Maus oder USB-Einheiten – Symptome und Maßnahmen

Fehlersymptom	Aktion
Alle oder einige Tasten der Tastatur funktionieren nicht.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stellen Sie Folgendes sicher: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Tastaturkabel ist fest angeschlossen.</li> <li>• Der Server und der Bildschirm sind eingeschaltet.</li> </ul> </li> <li>2. Wenn Sie eine USB-Tastatur verwenden, führen Sie die Setup Utility aus und aktivieren Sie den tastaturlosen Betrieb.</li> <li>3. Wenn Sie eine USB-Tastatur verwenden und diese an einen USB-Hub angeschlossen ist, ziehen Sie die Tastatur vom Hub ab und schließen Sie sie direkt an den Server an.</li> <li>4. Tauschen Sie die Tastatur aus.</li> </ol>
Die Maus oder USB-Einheit funktioniert nicht.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stellen Sie Folgendes sicher: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Maus oder die USB-Einheit ist fest an den Server angeschlossen.</li> <li>• Die Einheits-treiber für die Maus oder die USB-Einheit sind ordnungsgemäß installiert.</li> <li>• Der Server und der Bildschirm sind eingeschaltet.</li> <li>• Die Maus ist als Zusatzeinrichtung im Setup Utility aktiviert.</li> </ul> </li> <li>2. Wenn Sie eine USB-Maus oder eine sonstige USB-Einheit verwenden und diese an einen USB-Hub angeschlossen ist, ziehen Sie die Maus bzw. die USB-Einheit vom Hub ab und schließen Sie sie direkt an den Server an.</li> <li>3. Ersetzen Sie die Maus oder USB-Einheit.</li> </ol>

## Speicherfehler

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte „Aktion“ aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Wenn der Beschreibung einer Maßnahme der Hinweis '(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)' vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitsreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse <http://www.lenovo.com/support>.

Tabelle 23. Maßnahmen für Speicherfehler

Fehlersymptom	Aktion
<p>Die angezeigte Systemspeicherkapazität ist geringer als die Kapazität des installierten physischen Speichers.</p>	<p><b>Anmerkung:</b> Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stellen Sie Folgendes sicher: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf der Bedienerinformationsanzeige leuchten keine Fehleranzeigen.</li> <li>• Auf der Systemplatine leuchten keine Fehleranzeigen für DIMMs.</li> <li>• Die Abweichung wird nicht durch Speicherkanalspiegelung verursacht.</li> <li>• Die Speichermodule sind ordnungsgemäß eingesetzt.</li> <li>• Es wurde die richtige Speicherart installiert.</li> <li>• Falls Sie Änderungen am Speicher vorgenommen haben, wurde die Hauptspeicherkonfiguration im Konfigurationsdienstprogramm aktualisiert.</li> <li>• Alle Speichergruppen sind aktiviert. Möglicherweise wurde eine Speichergruppe vom Server beim Auftreten eines Fehlers automatisch deaktiviert, oder eine Speichergruppe wurde manuell deaktiviert.</li> <li>• Es gibt keine Speicherabweichung, wenn für den Server die minimale Speicherkonfiguration verwendet wird.</li> </ul> </li> <li>2. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind, und starten Sie den Server dann erneut.</li> <li>3. Überprüfen Sie das POST-Fehlerprotokoll auf folgende Punkte hin: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn ein DIMM durch ein SMI (System Management Interrupt) deaktiviert wurde, ersetzen Sie das DIMM.</li> <li>• Wenn ein DIMM von einem Benutzer oder beim POST inaktiviert wurde, überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist. Führen Sie anschließend das Setup Utility aus und aktivieren Sie das DIMM.</li> </ul> </li> <li>4. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Setup Utility initialisiert sind; führen Sie anschließend das Speicher-Diagnoseprogramm aus (siehe hierzu <a href="#">„DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen“ auf Seite 154</a>).</li> <li>5. Vertauschen Sie die DIMMs zwischen den Kanälen (desselben Mikroprozessors) und starten Sie dann den Server erneut. Wenn der Fehler in Beziehung zu einem DIMM steht, ersetzen Sie das fehlerhafte DIMM.</li> <li>6. Aktivieren Sie wieder alle DIMMs mit dem Setup Utility und starten Sie dann den Server erneut.</li> <li>7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Installieren Sie das fehlerhafte DIMM in einem DIMM-Steckplatz für Mikroprozessor 2 (falls installiert), um sicherzustellen, dass weder der Mikroprozessor noch der DIMM-Steckplatz die Fehlerursache sind.</li> <li>8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.</li> </ol>
<p>Mehrere DIMMs in einem Kanal werden als fehlerhaft erkannt.</p>	<p><b>Anmerkung:</b> Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind, und starten Sie den Server dann erneut.</li> <li>2. Entfernen Sie von den erkannten DIMMs das DIMM mit der höchsten Nummer und ersetzen Sie es durch ein identisches und funktionierendes DIMM. Starten Sie anschließend den Server erneut. Wiederholen Sie den Vorgang ggf. Wenn die Fehler nach dem Austauschen aller identifizierten DIMMs weiterhin auftreten, fahren Sie mit Schritt 4 fort.</li> </ol>



Tabelle 23. Maßnahmen für Speicherfehler (Forts.)

Fehlersymptom	Aktion
	<ol style="list-style-type: none"> <li>3. Setzen Sie die entfernten DIMMs einzeln nacheinander wieder in die ursprünglichen Steckplätze ein und starten Sie den Server nach jedem DIMM erneut, bis Sie das fehlerhafte DIMM bestimmen können. Ersetzen Sie jedes fehlerhafte DIMM durch ein identisches, funktionsfähiges DIMM und starten Sie den Server nach jedem DIMM-Austausch erneut. Wiederholen Sie Schritt 3, bis Sie alle entfernten DIMMs überprüft haben.</li> <li>4. Ersetzen Sie von den identifizierten DIMMs das mit der höchsten Nummer und starten Sie dann den Server erneut. Wiederholen Sie den Vorgang ggf.</li> <li>5. Vertauschen Sie die DIMMs zwischen den Kanälen (desselben Mikroprozessors) und starten Sie dann den Server erneut. Wenn der Fehler in Beziehung zu einem DIMM steht, ersetzen Sie das fehlerhafte DIMM.</li> <li>6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Installieren Sie das fehlerhafte DIMM in einem DIMM-Steckplatz für Mikroprozessor 2 (falls installiert), um sicherzustellen, dass weder der Mikroprozessor noch der DIMM-Steckplatz die Fehlerursache sind.</li> <li>7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.</li> </ol>

## Mikroprozessorfehler

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte „Aktion“ aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Wenn der Beschreibung einer Maßnahme der Hinweis '(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)' vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitsreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse <http://www.lenovo.com/support>.

Tabelle 24. Mikroprozessor – Symptome und Maßnahmen

Fehlersymptom	Aktion
<p>Der Server aktiviert nach dem Einschalten sofort die POST-Ereignisanzeige.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beheben Sie alle Fehler, die durch die Anzeigen im Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ angegeben werden (siehe „Funktion „Light Path Diagnostics““ auf Seite 140).</li> <li>2. Vergewissern Sie sich, dass der Server alle Mikroprozessoren unterstützt und die Geschwindigkeit und Cachegröße der Mikroprozessoren übereinstimmen. Um die Mikroprozessorinformationen anzuzeigen, führen Sie das Setup Utility aus und wählen Sie <b>System Information</b> → <b>System Summary</b> → <b>Processor Details</b> aus.</li> <li>3. (Nur für qualifizierte Techniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor 1 richtig eingesetzt wurde.</li> <li>4. (Nur für qualifizierte Techniker) Wenn nicht angezeigt wird, welcher Mikroprozessor fehlerhaft ist, grenzen Sie den Fehler ein, indem Sie die Tests immer nur für einen Mikroprozessor durchführen.</li> <li>5. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jedes Mal erneut.             <ol style="list-style-type: none"> <li>a. (Nur für qualifizierte Techniker) Mikroprozessor 2</li> <li>b. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine</li> </ol> </li> <li>6. (Nur für qualifizierte Techniker) Wenn mehrere Fehlercodes oder Anzeigen im Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ auf einen Mikroprozessorfehler hinweisen, vertauschen Sie die Positionen der beiden Mikroprozessoren, um zu bestimmen, ob der Fehler einem Mikroprozessor oder einem Mikroprozessorstecksockel zugeordnet werden kann.             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn der Fehler einem Mikroprozessor zugeordnet werden kann, ersetzen Sie den betreffenden Mikroprozessor.</li> <li>• Wenn der Fehler einem Mikroprozessorstecksockel zugeordnet werden kann, ersetzen Sie die Systemplatine.</li> </ul> </li> </ol>

## Bildschirmfehler

Manche Bildschirme verfügen über eigene Selbsttests. Wenn Sie einen Fehler am Bildschirm vermuten, lesen Sie die Anweisungen zum Testen und Einstellen des Bildschirms in der Dokumentation zum Bildschirm. Wenn Sie den Fehler nicht eingrenzen können, wenden Sie sich an den Kundendienst.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte „Aktion“ aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Wenn der Beschreibung einer Maßnahme der Hinweis '(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)' vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitsreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse <http://www.lenovo.com/support>.

Tabelle 25. Bildschirm und Bildschirmanzeige – Symptome und Maßnahmen

Fehlersymptom	Aktion
Testen des Bildschirms.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stellen Sie sicher, dass die Bildschirmkabel fest angeschlossen sind.</li> <li>2. Verwenden Sie einen anderen Bildschirm für den Server, oder testen Sie den betreffenden Bildschirm mit einem anderen Server.</li> <li>3. Führen Sie die Diagnoseprogramme aus. Wenn die Diagnoseprogramme für den Bildschirm erfolgreich ausgeführt werden können, ist die Fehlerursache möglicherweise ein Bildschirmeinheitentreiber.</li> <li>4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.</li> </ol>
Der Bildschirm ist leer.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wenn der Server mit einem KVM-Schalter verbunden ist, umgehen Sie den KVM-Schalter, um diesen als mögliche Fehlerursache auszuschließen: Schließen Sie das Bildschirmkabel direkt an den richtigen Anschluss an der Rückseite des Servers an.</li> <li>2. Stellen Sie Folgendes sicher: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Server ist eingeschaltet. Wenn die Stromversorgung des Servers gestört ist, lesen Sie die Informationen im Abschnitt „Fehler bei der Stromversorgung“ auf Seite 167.</li> <li>• Die Bildschirmkabel sind ordnungsgemäß angeschlossen.</li> <li>• Der Bildschirm ist eingeschaltet und die Helligkeits- und Kontrastregler sind richtig eingestellt.</li> <li>• Es werden keine POST-Fehler ausgegeben, wenn der Server eingeschaltet wird.</li> </ul> </li> <li>3. Stellen Sie ggf. sicher, dass der Bildschirm vom richtigen Server gesteuert wird.</li> <li>4. Siehe „Unbestimmte Fehler beheben“ auf Seite 174.</li> </ol>
Der Bildschirm funktioniert, wenn Sie den Server einschalten. Sobald Sie jedoch Anwendungsprogramme starten, erscheint ein leerer Bildschirm.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stellen Sie Folgendes sicher: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Anwendungsprogramm stellt keinen Bildschirmmodus ein, der höher ist, als es die Leistung des Bildschirms zulässt.</li> <li>• Die erforderlichen Einheitentreiber für die Anwendung wurden installiert.</li> </ul> </li> <li>2. Führen Sie das Bildschirmdiagnoseprogramm aus (siehe „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen“ auf Seite 154). <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn der Server die Bildschirmdiagnose besteht, ist der Bildschirm fehlerfrei; siehe „Unbestimmte Fehler beheben“ auf Seite 174.</li> <li>• (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn beim Ausführen der Bildschirmdiagnoseprogramme ein Fehler auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine.</li> </ul> </li> </ol>

Tabelle 25. Bildschirm und Bildschirmanzeige – Symptome und Maßnahmen (Forts.)

Fehlersymptom	Aktion
<p>Wackelige, unleserliche oder verzerrte Anzeige, vertikaler Bilddurchlauf oder Flimmern der Anzeige.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wenn durch die Bildschirmselfstests kein Fehler festgestellt wurde, können Sie den Fehler möglicherweise beheben, indem Sie den Standort des Bildschirms ändern. Magnetische Felder, die von anderen Einheiten erzeugt werden (wie z. B. von Transformatoren, Neonröhren und anderen Bildschirmen), können Anzeigeabweichungen oder verzerrte und unleserliche Anzeigen zur Folge haben. Ist dies der Fall, schalten Sie den Bildschirm aus.   <b>Achtung:</b> Wenn der Bildschirm bewegt wird, während er eingeschaltet ist, kann dies zu einer Verfärbung der Anzeige führen.                       Stellen Sie den Bildschirm mindestens in einem Abstand von 30,5 cm zu der Einheit auf, die die Fehler verursacht, und schalten Sie den Bildschirm ein.   <b>Anmerkungen:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Zur Vermeidung von Schreib-/Lesefehlern auf dem Diskettenlaufwerk sollte der Abstand zwischen dem Bildschirm und einem externen Diskettenlaufwerk mindestens 76 mm betragen.</li> <li>b. Bildschirmkabel anderer Hersteller können unvorhersehbare Probleme verursachen.</li> </ol> </li> <li>2. Überprüfen Sie, ob der Bildschirm und die Kabel richtig angeschlossen wurden.</li> <li>3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jedes Mal erneut.                         <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Bildschirm</li> <li>b. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine</li> </ol> </li> </ol>
<p>Auf dem Bildschirm werden Zeichen in der falschen Sprache angezeigt.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wenn die Anzeige in der falschen Sprache erfolgt, aktualisieren Sie die Server-Firmware mit der richtigen Sprache (siehe „<a href="#">Firmware aktualisieren</a>“ auf Seite 109).</li> <li>2. Überprüfen Sie, ob der Bildschirm und die Kabel richtig angeschlossen wurden.</li> <li>3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jedes Mal erneut.                         <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Bildschirm</li> <li>b. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine</li> </ol> </li> </ol>

## Fehler bei Netzverbindungen

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte „Aktion“ aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Wenn der Beschreibung einer Maßnahme der Hinweis '(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)' vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse <http://www.lenovo.com/support>.

Tabelle 26. Maßnahmen für Netzverbindungsfehler

Fehlersymptom	Aktion
<p>Anmeldung mit LDAP-Konto über SSL</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stellen Sie sicher, dass der Lizenzschlüssel gültig ist.</li> <li>2. Generieren Sie einen neuen Lizenzschlüssel und melden Sie sich erneut an.</li> </ol>

## Fehler an Zusatzeinrichtungen

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte „Aktion“ aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Wenn der Beschreibung einer Maßnahme der Hinweis '(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)' vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse <http://www.lenovo.com/support>.

Tabelle 27. Maßnahmen für Fehler an Zusatzeinrichtungen

Fehlersymptom	Aktion
Eine gerade installierte Lenovo Zusatzeinrichtung funktioniert nicht.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stellen Sie Folgendes sicher: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Einheit ist für den Server vorgesehen (siehe <a href="http://www.lenovo.com/serverproven/">http://www.lenovo.com/serverproven/</a>).</li> <li>• Sie haben die im Lieferumfang der Einheit enthaltenen Installationsanweisungen befolgt und die Einheit ist ordnungsgemäß installiert.</li> <li>• Andere installierte Einrichtungen oder Kabel sind ordnungsgemäß angeschlossen.</li> <li>• Die Konfigurationsdaten wurden im Setup Utility aktualisiert. Sie müssen die Konfiguration jedes Mal aktualisieren, wenn Speicher oder eine andere Einheit geändert wird.</li> </ul> </li> <li>2. Überprüfen Sie, ob die gerade installierte Einheit richtig eingesetzt ist.</li> <li>3. Ersetzen Sie die gerade installierte Einheit.</li> </ol>
Eine Lenovo Zusatzeinrichtung, die zuvor funktioniert hat, funktioniert nicht mehr.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vergewissern Sie sich, dass alle Kabelverbindungen für die Einheit fest installiert sind.</li> <li>2. Wenn sich im Lieferumfang der Einheit Anweisungen zum Testen der Zusatzeinrichtung befinden, testen Sie die Einheit gemäß diesen Anweisungen.</li> <li>3. Wenn es sich bei der fehlerhaften Einheit um eine SCSI-Einheit handelt, stellen Sie Folgendes sicher: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Kabel für alle externen SCSI-Einheiten sind ordnungsgemäß angeschlossen.</li> <li>• Die letzte Einheit in jeder SCSI-Kette oder das Ende des SCSI-Kabels ist ordnungsgemäß mit einem Abschlusswiderstand versehen.</li> <li>• Alle externen SCSI-Einheiten sind eingeschaltet. Sie müssen eine externe SCSI-Einheit einschalten, bevor Sie den Server einschalten.</li> </ul> </li> <li>4. Überprüfen Sie, ob die ausgefallene Einheit richtig installiert wurde.</li> <li>5. Ersetzen Sie die fehlerhafte Einheit.</li> </ol>

## Fehler bei der Stromversorgung

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte „Aktion“ aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Wenn der Beschreibung einer Maßnahme der Hinweis '(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)' vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse <http://www.lenovo.com/support>.

Tabelle 28. Maßnahmen für Fehler bei der Stromversorgung

Fehlersymptom	Aktion
<p>Der Netzschalter und der Grundstellungsknopf funktionieren nicht (der Server kann nicht gestartet werden).  <b>Anmerkung:</b> Der Netzschalter funktioniert erst ungefähr 5 bis 10 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung angeschlossen wurde.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stellen Sie sicher, dass der Netzschalter ordnungsgemäß funktioniert:               <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab.</li> <li>b. Schließen Sie die Netzkabel wieder an.</li> <li>c. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob das Kabel der Bedienerinformationsanzeige richtig installiert wurde, und wiederholen Sie anschließend die Schritte 1a und 1b.                   <ul style="list-style-type: none"> <li>• (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Server startet, überprüfen Sie, ob die Bedienerinformationsanzeige richtig eingesetzt wurde. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige.</li> <li>• Wenn der Server nicht startet, umgehen Sie den Netzschalter, indem Sie die Brücke zum Erzwingen des Starts verwenden (siehe Abschnitt <a href="#">„Schalter und Brücken auf der Systemplatine“ auf Seite 31</a>). Wenn der Server startet, überprüfen Sie, ob die Bedienerinformationsanzeige richtig eingesetzt wurde. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige.</li> </ul> </li> </ol> </li> <li>2. Stellen Sie Folgendes sicher:               <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Die Netzkabel wurden ordnungsgemäß an den Server und eine funktionierende Netzsteckdose angeschlossen.</li> <li>b. Die richtige Art von Speicher wurde installiert.</li> <li>c. Das DIMM wurde richtig eingesetzt.</li> <li>d. Die Anzeigen am Netzteil zeigen keine Fehler an.</li> <li>e. Die Mikroprozessoren wurden in der richtigen Reihenfolge installiert.</li> </ol> </li> <li>3. Überprüfen Sie, ob folgende Komponenten richtig installiert wurden:               <ol style="list-style-type: none"> <li>a. DIMMs</li> <li>b. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Netzschalteranschluss</li> <li>c. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Netzteilrückwandplatine</li> </ol> </li> <li>4. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jedes Mal erneut.               <ol style="list-style-type: none"> <li>a. DIMMs</li> <li>b. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Netzschalteranschluss</li> <li>c. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Netzteilrückwandplatine</li> <li>d. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine</li> </ol> </li> <li>5. Wenn Sie gerade eine Zusatzeinrichtung installiert haben, entfernen Sie diese und starten Sie den Server erneut. Wenn der Server jetzt gestartet werden kann, haben Sie möglicherweise mehr Einheiten installiert, als das Netzteil unterstützt.</li> <li>6. Siehe <a href="#">„Netzteilanzeigen“ auf Seite 147</a>.</li> <li>7. Siehe <a href="#">„Unbestimmte Fehler beheben“ auf Seite 174</a>.</li> </ol>
<p>Der Server kann nicht ausgeschaltet werden.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stellen Sie fest, ob Sie ein ACPI-Betriebssystem (Advanced Configuration and Power Interface) oder ein anderes Betriebssystem verwenden. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie kein ACPI-Betriebssystem verwenden:               <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Drücken Sie die Tastenkombination Strg+Alt+Entf.</li> <li>b. Schalten Sie den Server aus, indem Sie den Netzschalter 5 Sekunden lang gedrückt halten.</li> <li>c. Starten Sie den Server erneut.</li> </ol> </li> </ol>

Tabelle 28. Maßnahmen für Fehler bei der Stromversorgung (Forts.)

Fehlersymptom	Aktion
	<p>d. Wenn beim Selbsttest beim Einschalten des Servers ein Fehler auftritt und der Netzschalter nicht funktioniert, ziehen Sie das Netzkabel für 5 Sekunden ab. Schließen Sie das Netzkabel dann wieder an und starten Sie den Server erneut.</p> <p>2. Wenn der Fehler weiterhin auftritt oder wenn Sie ein ACPI-Betriebssystem verwenden, wird der Fehler vermutlich durch die Systemplatine verursacht.</p>
<p>Der Server wird unerwartet ausgeschaltet und die Anzeigen der Bedienerinformationsanzeige leuchten nicht.</p>	<p>Siehe „Unbestimmte Fehler beheben“ auf Seite 174.</p>

## Fehler am seriellen Anschluss

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte „Aktion“ aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Wenn der Beschreibung einer Maßnahme der Hinweis '(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)' vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitsreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse <http://www.lenovo.com/support>.

Tabelle 29. Maßnahmen für Fehler an seriellen Anschlüssen

Fehlersymptom	Aktion
Vom Betriebssystem werden weniger serielle Anschlüsse erkannt, als installiert sind.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stellen Sie Folgendes sicher: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jedem Anschluss wurde im Setup Utility eine eindeutige Adresse zugeordnet und keiner der seriellen Anschlüsse ist inaktiviert.</li> <li>• Der Adapter für serielle Anschlüsse (falls vorhanden) ist ordnungsgemäß installiert.</li> </ul> </li> <li>2. Überprüfen Sie, ob der Adapter für serielle Anschlüsse richtig eingesetzt ist.</li> <li>3. Ersetzen Sie den Adapter für serielle Anschlüsse.</li> </ol>
Eine serielle Einheit funktioniert nicht.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stellen Sie Folgendes sicher: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Einheit ist mit dem Server kompatibel.</li> <li>• Der serielle Anschluss wurde aktiviert und verfügt über eine eindeutige Adresse.</li> <li>• Die Einheit ist mit dem richtigen Anschluss verbunden.</li> </ul> </li> <li>2. Überprüfen Sie, ob folgende Komponenten richtig installiert wurden: <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Ausgefallene serielle Einheit</li> <li>b. Serielles Kabel</li> </ol> </li> <li>3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jedes Mal erneut. <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Ausgefallene serielle Einheit</li> <li>b. Serielles Kabel</li> <li>c. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine</li> </ol> </li> </ol>
Der serielle Anschluss druckt möglicherweise während der uEFI- und pDSA-Konfigurationsphasen mehrere Nachrichten für Debuggingzwecke aus. Manche externen Einheiten, die mit dem seriellen Anschluss verbunden sind, können bestimmte einheitenbezogene Verhaltensweisen verursachen.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Inaktivieren Sie auf der Umleitungsseite der uEFI-Konsole die Einstellung für den seriellen Anschluss, damit das Ausdrucken von Nachrichten über den seriellen Anschluss gestoppt wird.</li> </ol>

## ServerGuide-Fehler

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte „Aktion“ aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Wenn der Beschreibung einer Maßnahme der Hinweis '(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)' vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse <http://www.lenovo.com/support>.



Tabelle 30. Maßnahmen für ServerGuide-Fehler

Fehlersymptom	Aktion
Die CD <i>ServerGuide Setup und Installation</i> kann nicht gestartet werden.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stellen Sie sicher, dass das Programm „ServerGuide“ vom Server unterstützt wird und dass der Server über ein bootfähiges DVD-Laufwerk verfügt.</li> <li>2. Wenn die Einstellungen für die Startreihenfolge geändert wurden, vergewissern Sie sich, dass das DVD-Laufwerk in der Startreihenfolge an erster Stelle steht.</li> <li>3. Wenn mehrere DVD-Laufwerke installiert sind, vergewissern Sie sich, dass nur ein Laufwerk als primäres Laufwerk festgelegt wurde. Starten Sie die CD vom primären CD-ROM-Laufwerk.</li> </ol>
Das Programm „ServeRAID Manager“ kann nicht alle installierten Laufwerke anzeigen oder das Betriebssystem kann nicht installiert werden.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stellen Sie sicher, dass das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß angeschlossen ist.</li> <li>2. Stellen Sie sicher, dass die SAS-Festplattenlaufwerkkelabel fest angeschlossen sind.</li> </ol>
Das Installationsprogramm für das Betriebssystem befindet sich in einer Endlosschleife.	Stellen Sie mehr Speicherplatz auf der Festplatte bereit.
Das Programm ServerGuide startet die Betriebssystem-CD nicht.	Stellen Sie sicher, dass die Betriebssystem-CD vom Programm ServerGuide unterstützt wird. Um eine Liste der unterstützten Betriebssystemversionen zu erhalten, rufen Sie die Adresse <a href="https://support.lenovo.com/solutions/Invo-toolkit">https://support.lenovo.com/solutions/Invo-toolkit</a> auf, klicken Sie auf den Link für Ihre ServerGuide-Version und blättern Sie abwärts zur Liste der unterstützten Microsoft Windows-Betriebssysteme.
Das Betriebssystem kann nicht installiert werden; die Option ist nicht verfügbar.	Stellen Sie sicher, dass der Server das Betriebssystem unterstützt. Ist dies der Fall, wurde entweder kein logisches Laufwerk definiert (SCSI-RAID-Systeme), oder die ServerGuide-Systempartition ist nicht vorhanden. Führen Sie das Programm „ServerGuide“ aus und vergewissern Sie sich, dass die Installation abgeschlossen ist.

## Softwarefehler

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte „Aktion“ aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Wenn der Beschreibung einer Maßnahme der Hinweis '(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)' vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheits-treiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse <http://www.lenovo.com/support>.

Tabelle 31. Maßnahmen für Softwarefehler

Fehlersymptom	Aktion
Ein Fehler wird vermutlich durch die Software verursacht.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stellen Sie sicher, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind, um zu bestimmen, ob der Fehler durch die Software verursacht wurde: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Server erfüllt den Mindestspeicherbedarf für die entsprechende Software. Weitere Informationen zum Speicherbedarf erhalten Sie in den im Lieferumfang der Software enthaltenen Informationen. Wenn Sie soeben einen Adapter oder Speicher installiert haben, liegt auf dem Server möglicherweise ein Konflikt bei der Speicheradressierung vor.</li> <li>• Die Software ist für die Verwendung auf Ihrem Server geeignet.</li> <li>• Andere Software kann auf dem Server ausgeführt werden.</li> <li>• Die betreffende Software kann auf einem anderen Server ausgeführt werden.</li> </ul> </li> <li>2. Wenn bei der Verwendung der Software Fehlermeldungen angezeigt werden, suchen Sie in der Dokumentation zur Software nach einer Beschreibung dieser Nachrichten und nach vorgeschlagenen Maßnahmen zur Fehlerbehebung.</li> <li>3. Wenden Sie sich an den Softwareanbieter.</li> </ol>

## Fehler am USB-Anschluss

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte „Aktion“ aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.
- Wenn der Beschreibung einer Maßnahme der Hinweis '(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)' vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.
- Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheits-treiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse <http://www.lenovo.com/support>.

Tabelle 32. Maßnahmen für Fehler an USB-Anschlüssen

Fehlersymptom	Aktion
Eine USB-Einheit funktioniert nicht.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stellen Sie Folgendes sicher: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der richtige Einheits-treiber für USB-Einheiten wurde installiert.</li> <li>• Das Betriebssystem unterstützt USB-Einheiten.</li> </ul> </li> <li>2. Stellen Sie sicher, dass die USB-Konfigurationsoptionen im Konfigurationsdienstprogramm richtig eingestellt sind (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „<a href="#">Setup Utility verwenden</a>“ auf Seite 113).</li> <li>3. Wenn Sie einen USB-Hub verwenden, ziehen Sie die USB-Einheit vom Hub ab und schließen Sie sie direkt an den Server an.</li> </ol>

## Fehler bei der Stromversorgung beheben

Verwenden Sie diese Informationen, um Fehler bei der Stromversorgung zu beheben.

Das Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung kann schwierig sein. Ein Kurzschluss kann beispielsweise an jeder der Stromversorgungsleisten vorliegen. Normalerweise bewirkt ein Kurzschluss, dass das Subsystem für den Netzanschluss aufgrund einer Überstrombedingung abgeschaltet wird. Gehen Sie zur Diagnose eines Fehlers bei der Stromversorgung wie folgt vor:

Schritt 1. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.

Schritt 2. Überprüfen Sie das Subsystem für den Netzanschluss auf lose Kabel. Suchen Sie auch nach Kurzschlüssen, z. B. nach losen Schrauben, die auf einer Platine einen Kurzschluss verursachen.

- Schritt 3. Überprüfen Sie die leuchtenden Anzeigen im Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ (siehe [„Anzeigen im Diagnosefeld „Light Path Diagnostics““ auf Seite 142](#)).
- Schritt 4. Entfernen Sie die Adapter und ziehen Sie alle Kabel und Netzkabel von allen internen und externen Einheiten ab, bis der Server die Mindestkonfiguration aufweist, die zum Starten des Servers benötigt wird (siehe Abschnitt [„Unbestimmte Fehler beheben“ auf Seite 174](#)).
- Schritt 5. Schließen Sie alle Wechselstromkabel wieder an und schalten Sie den Server ein. Wenn der Server erfolgreich gestartet wird, setzen Sie die Adapter bzw. die Einheiten einzeln nacheinander wieder ein, bis Sie den Fehler bestimmt haben.

Wenn der Server mit der Mindestkonfiguration nicht startet, tauschen Sie eine Komponente der Mindestkonfiguration nach der anderen aus, bis Sie das den Fehler bestimmt haben (siehe [„Netzteilanzeigen“ auf Seite 147](#)).

---

## Fehler am Ethernet-Controller beheben

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Fehler am Ethernet-Controller beheben.

Die Methode, die Sie zum Testen des Ethernet-Controllers verwenden sollten, richtet sich nach dem verwendeten Betriebssystem. Lesen Sie die Informationen zu Ethernet-Controllern in der Dokumentation zum Betriebssystem und die Readme-Datei zum Einheits-treiber für den Ethernet-Controller.

Versuchen Sie mit folgenden Methoden, das Problem zu beheben:

- Schritt 1. Überprüfen Sie, ob die richtigen Einheits-treiber, die im Lieferumfang des Servers enthalten sind, installiert und auf dem neuesten Stand sind.
- Schritt 2. Stellen Sie sicher, dass das Ethernet-Kabel ordnungsgemäß installiert ist.
  - Das Kabel muss mit allen Anschlüssen ordnungsgemäß verbunden sein. Wenn das Kabel ordnungsgemäß verbunden ist, das Problem aber weiterhin auftritt, ersetzen Sie das Kabel.
  - Wenn Sie den Ethernet-Controller auf den Betrieb mit 100 Mb/s eingestellt haben, müssen Sie Kabel der Kategorie 5 verwenden.
  - Wenn Sie zwei Server direkt (ohne Hub) miteinander verbinden oder wenn Sie keinen Hub mit X-Anschlüssen verwenden, verwenden Sie ein gekreuztes Kabel. Um zu bestimmen, ob ein Hub über einen X-Anschluss verfügt, prüfen Sie die Anschlusskennzeichnung. Wenn in der Kennzeichnung ein X enthalten ist, verfügt der Hub über einen X-Anschluss.
- Schritt 3. Überprüfen Sie, ob der Hub das automatische Herstellen von Verbindungen unterstützt. Wenn dies nicht der Fall ist, müssen Sie den integrierten Ethernet-Controller manuell konfigurieren, sodass die Geschwindigkeit und der Duplexmodus des Controllers denen des Hub entsprechen.
- Schritt 4. Überprüfen Sie die Anzeigen des Ethernet-Controllers an der Serverrückseite. Diese Anzeigen weisen darauf hin, ob bei einem Anschluss, einem Kabel oder einem Hub ein Fehler aufgetreten ist.
  - Die Anzeige für den Ethernet-Verbindungsstatus leuchtet, wenn der Ethernet-Controller einen Verbindungsimpuls vom Hub empfängt. Wenn die Anzeige nicht leuchtet, ist möglicherweise ein Anschluss oder Kabel defekt, oder es ist ein Fehler am Hub aufgetreten.
  - Die Anzeige für Ethernet-Sende-/Empfangsaktivität leuchtet, wenn der Ethernet-Controller Daten über das Ethernet sendet oder empfängt. Wenn keine Ethernet-Sende-/Empfangsaktivität vorliegt, stellen Sie sicher, dass der Hub und das Netzwerk in Betrieb und die richtigen Einheits-treiber installiert sind.
- Schritt 5. Überprüfen Sie die Anzeige für LAN-Aktivität an der Serverrückseite. Die Anzeige für LAN-Aktivität leuchtet, wenn das Ethernet-Netz aktiv ist. Wenn die Anzeige für LAN-Aktivität nicht leuchtet, stellen Sie sicher, dass der Hub und das Netz in Betrieb und die richtigen Einheits-treiber installiert sind.

Schritt 6. Überprüfen Sie, ob die Ursache für das Problem mit dem Betriebssystem zusammenhängt.

Schritt 7. Stellen Sie sicher, dass die Einheitentreiber des Clients und die des Servers dasselbe Protokoll verwenden.

Wenn der Ethernet-Controller weiterhin keine Verbindung zum Netz aufbauen kann, die Hardware jedoch funktioniert, sollte der Netzadministrator weitere mögliche Fehlerursachen überprüfen.

---

## Unbestimmte Fehler beheben

Wenn Sie den Fehler mithilfe von Dynamic System Analysis (DSA) nicht diagnostizieren können oder wenn der Server funktionsunfähig ist, verwenden Sie die Informationen in diesem Abschnitt, um die unbestimmten Fehler zu beheben.

Wenn Sie einen Softwarefehler als Fehlerursache vermuten (für dauerhaft oder sporadisch auftretende Probleme), ziehen Sie die Informationen im Abschnitt [„Softwarefehler“ auf Seite 171](#) heran.

Beschädigte Daten im CMOS-Speicher oder eine beschädigte UEFI-Firmware können unbestimmte Fehler verursachen. Wenn Sie die CMOS-Daten zurücksetzen möchten, verwenden Sie die Brücke zum Löschen des CMOS (JP1), um den Inhalt des CMOS-Speichers zu löschen und das Startkennwort außer Kraft zu setzen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„Interne Anschlüsse auf der Systemplatine“ auf Seite 29](#). Wenn Sie vermuten, dass die UEFI-Firmware beschädigt ist, lesen Sie die Informationen im Abschnitt [„Server-Firmware wiederherstellen \(Fehler bei der UEFI-Aktualisierung\)“ auf Seite 175](#).

Wenn die Netzteile ordnungsgemäß funktionieren, gehen Sie wie folgt vor:

Schritt 1. Schalten Sie den Server aus.

Schritt 2. Vergewissern Sie sich, dass der Server ordnungsgemäß verkabelt ist.

Schritt 3. Entfernen Sie jeweils eine der folgenden Einheiten (bzw. trennen Sie die Verbindung zu der jeweiligen Einheit), bis Sie den Fehler bestimmt haben. Dabei müssen Sie den Server jedes Mal erneut einschalten und neu konfigurieren.

- Alle externen Einheiten
- Einheit für Überspannungsschutz (auf dem Server)
- Drucker, Maus und Einheiten eines anderen Herstellers (nicht Lenovo)
- Alle Adapter
- Festplattenlaufwerke

**Anmerkung:** Die erforderliche Mindestkonfiguration zum Starten des Servers umfasst einen Mikroprozessor und ein DIMM mit 2 GB.

Schritt 4. Schalten Sie den Server ein. Wenn das Problem weiterhin auftritt, überprüfen Sie die folgenden Komponenten in der angegebenen Reihenfolge:

1. Netzteil
2. Speicher
3. Mikroprozessor
4. Systemplatine

Wenn der Fehler nicht mehr auftritt, nachdem Sie einen Adapter aus dem Server entfernt haben, aber erneut auftritt, sobald Sie denselben Adapter wieder installieren, wird der Fehler vermutlich durch den Adapter verursacht. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, nachdem Sie den Adapter durch einen anderen Adapter ersetzt haben, wird der Fehler vermutlich von der Adapterkarte verursacht.

Wenn Sie einen Fehler beim Netzbetrieb vermuten und wenn der Server alle Systemtests fehlerfrei durchläuft, überprüfen Sie die Netzverkabelung außerhalb des Servers.

---

## Tipps zur Fehlerbestimmung

Aufgrund der vielfältigen Hardware- und Softwarekombinationen, die möglich sind, verwenden Sie die folgenden Informationen zur Unterstützung bei der Fehlerbestimmung. Halten Sie diese Informationen nach Möglichkeit bereit, wenn Sie technische Unterstützung von Lenovo anfordern.

- Maschinentyp und Modell
- Aktualisierungen des Mikroprozessors oder Festplattenlaufwerks
- Fehlersymptom
  - Werden beim Ausführen der Diagnosetests für den Server Fehler festgestellt?
  - Welche Fehlersymptome treten auf? Zu welchem Zeitpunkt? Dabei gilt Folgendes:
    - Tritt der Fehler nur auf einem Server oder auf mehreren Servern auf?
    - Ist der Fehler reproduzierbar?
    - Hat die aktuelle Konfiguration bereits ordnungsgemäß funktioniert?
    - (Falls Änderungen vorgenommen wurden) Welche Änderungen wurden vorgenommen, bevor der Fehler in der Konfiguration auftrat?
    - Handelt es sich hierbei um den ursprünglich gemeldeten Fehler?
- Typ und Versionsstand der Diagnoseprogramme
- Hardwarekonfiguration (Systemübersicht ausdrucken)
- UEFI-Firmwareversion
- IMM-Firmwareversion
- Betriebssystemsoftware

Sie können einige Fehler beheben, indem Sie die Konfigurations- und Softwareeinstellungen eines funktionierenden und eines nicht funktionierenden Servers miteinander vergleichen. Wenn Sie Server zu Diagnosezwecken miteinander vergleichen, gelten sie nur dann als identisch, wenn sie im Hinblick auf alle folgenden Faktoren identisch sind:

- Maschinentyp und Modell
- UEFI-Firmwareversion
- IMM-Firmwareversion
- Adapter und angeschlossene Einheiten, an denselben Positionen
- Adressbrücken, Abschlusswiderstände und Verkabelung
- Softwareversionen und -stufen
- Typ und Versionsstand der Diagnoseprogramme
- Einstellungen der Konfigurationsoptionen
- Konfiguration der Steuerdatei des Betriebssystems

Informationen zum Anfordern von Serviceleistungen von Lenovo finden Sie unter [Anhang D „Hilfe und technische Unterstützung anfordern“](#) auf Seite 1157.

---

## Server-Firmware wiederherstellen (Fehler bei der UEFI-Aktualisierung)

Verwenden Sie diese Informationen, um die System-Firmware wiederherzustellen.

**Wichtig:** Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

Wenn die Server-Firmware z. B. durch einen Stromausfall während einer Aktualisierung beschädigt wurde, können Sie die Server-Firmware wie folgt wiederherstellen:

- **Inband-Methode:** Sie stellen die Server-Firmware entweder mithilfe der Bootblockbrücke (Automated Boot Recovery) und einem Service-Pack für ein Aktualisierungspaket der Server-Firmware wieder her.
- **Außerband-Methode:** Sie können die Firmware mithilfe des neuesten Aktualisierungspakets für die Server-Firmware über die IMM2.1-Webschnittstelle aktualisieren.

**Anmerkungen:** Das Server-Aktualisierungspaket erhalten Sie über eine der folgenden Quellen:

- Aktualisierung der Server-Firmware aus dem Internet herunterladen.
- Wenden Sie sich an Ihren Lenovo Ansprechpartner.

Um das Aktualisierungspaket für die Server-Firmware aus dem World Wide Web herunterzuladen, rufen Sie folgende Adresse auf: <http://www.lenovo.com/support>.

Der Flashspeicher des Servers besteht aus einer primären Speichergruppe und einer Sicherungsgruppe. Sie müssen ein bootfähiges UEFI-Firmware-Image in der Sicherungsspeicherbank verwalten. Wenn die Server-Firmware in der primären Speichergruppe beschädigt wird, können Sie die Sicherungsgruppe manuell mit der Brücke für UEFI-Bootsicherung (JP2) booten. Im Fall eines beschädigten Image geschieht dies automatisch mithilfe der Funktion für die automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR - Automated Boot Recovery).

## Inband-Methode zur manuellen Wiederherstellung

Dieser Abschnitt enthält eine detaillierte Beschreibung der Inband-Methode zur manuellen Wiederherstellung.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Server-Firmware wiederherzustellen und den Serverbetrieb über die Primärgruppe wiederherzustellen:

- Schritt 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit“ auf Seite v und „Installationsrichtlinien“ auf Seite 33.
- Schritt 2. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
- Schritt 3. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 200).
- Schritt 4. Suchen Sie den Schalterblock SW4 auf der Systemplatine.
- Schritt 5. Ändern Sie die Position des Schalters für UEFI-Bootsicherung, d. h. schalten Sie Schalter 1 des Schalterblocks SW4 ein (Position „On“), um den UEFI-Wiederherstellungsmodus zu aktivieren.
- Schritt 6. Bringen Sie die Serverabdeckung wieder an und schließen Sie alle Netzkabel erneut an.
- Schritt 7. Starten Sie den Server erneut. Das System startet den Selbsttest beim Einschalten (POST).
- Schritt 8. Booten Sie den Server, und starten Sie ein Betriebssystem, das vom zuvor heruntergeladenen Firmwareaktualisierungspaket unterstützt wird.
- Schritt 9. Führen Sie die Firmwareaktualisierung durch, indem Sie die Anweisungen befolgen, die in der Readme-Datei des Firmwareaktualisierungspakets aufgeführt sind.
- Schritt 10. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab. Entfernen Sie anschließend die Abdeckung auf der linken Seite (siehe „Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 200).

- Schritt 11. Ändern Sie die Position des Schalters für UEFI-Bootsicherung erneut, d. h. schalten Sie Schalter 1 des Schalterblocks SW4 aus (Position „Off“).
- Schritt 12. Bringen Sie die Abdeckung auf der linken Seite wieder an (siehe Abschnitt „[Abdeckung auf der linken Seite installieren](#)“ auf Seite 201).
- Schritt 13. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
- Schritt 14. Starten Sie den Server erneut. Das System startet den Selbsttest beim Einschalten (POST). Fahren Sie mit den folgenden Schritten fort, wenn die Primärgruppe auf diese Weise nicht wiederhergestellt werden konnte.
- Schritt 15. Entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (siehe Abschnitt „[Abdeckung auf der linken Seite entfernen](#)“ auf Seite 200).
- Schritt 16. Setzen Sie das CMOS zurück, indem Sie die Systembatterie entfernen (siehe „[Systembatterie entfernen](#)“ auf Seite 246).
- Schritt 17. Warten Sie mindestens 5 bis 15 Minuten, bevor Sie die Systembatterie erneut einsetzen.
- Schritt 18. Setzen Sie die Batterie erneut ein (siehe „[Systembatterie installieren](#)“ auf Seite 247).
- Schritt 19. Bringen Sie die Abdeckung auf der linken Seite wieder an (siehe Abschnitt „[Abdeckung auf der linken Seite installieren](#)“ auf Seite 201).
- Schritt 20. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
- Schritt 21. Starten Sie den Server erneut. Das System startet den Selbsttest beim Einschalten (POST).
- Schritt 22. Wenn diese Wiederherstellungsmaßnahmen scheitern, wenden Sie sich für Unterstützung an Ihren Lenovo Ansprechpartner.

## Inband-Methode zur automatisierten Bootblock-Wiederherstellung

Dieser Abschnitt enthält eine detaillierte Beschreibung der Inband-Methode zur automatisierten Bootblock-Wiederherstellung.

**Anmerkung:** Verwenden Sie diese Methode, wenn die Systemplatinenanzeige im Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ leuchtet und ein Protokolleintrag vorhanden ist oder in der Begrüßungsanzeige der Firmware Booting Backup Image angezeigt wird; anderenfalls verwenden Sie die Inband-Methode zur manuellen Wiederherstellung.

- Schritt 1. Booten Sie den Server, und starten Sie ein Betriebssystem, das vom zuvor heruntergeladenen Firmwareaktualisierungspaket unterstützt wird.
- Schritt 2. Führen Sie die Firmwareaktualisierung durch, indem Sie die Anweisungen befolgen, die in der Readme-Datei des Firmwareaktualisierungspakets aufgeführt sind.
- Schritt 3. Starten Sie den Server erneut.
- Schritt 4. Drücken Sie in der Eingangsanzeige der Firmware die Taste F3, wenn Sie aufgefordert werden, die Firmware in der primären Speichergruppe wiederherzustellen. Der Server wird von der primären Speichergruppe gebootet.

## Außerband-Methode

Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zum IMM2.1 (*Benutzerhandbuch zum Integrated Management Module II*) unter [http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systemx/documentation/topic/com.lenovo.sysx.imm2.doc/printable\\_doc.html](http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systemx/documentation/topic/com.lenovo.sysx.imm2.doc/printable_doc.html).

---

## Automatische Bootblock-Wiederherstellung (ABR)

Verwenden Sie diese Informationen für eine automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR).



Wenn das Integrated Management Module II beim Starten des Servers Probleme an der Server-Firmware in der Primärgruppe feststellt, wechselt der Server automatisch zur Firmwaresicherungsgruppe, sodass Sie die Möglichkeit haben, die Firmware in der Primärgruppe wiederherzustellen. Anweisungen zur Wiederherstellung der UEFI-Firmware finden Sie im Abschnitt „[Server-Firmware wiederherstellen \(Fehler bei der UEFI-Aktualisierung\)](#)“ auf Seite 175. Nachdem Sie die Firmware in der Primärgruppe wiederhergestellt haben, gehen Sie wie folgt vor:

Schritt 1. Starten Sie den Server erneut.

Schritt 2. Wenn die Eingabeaufforderung **Press F3 to restore to primary** angezeigt wird, drücken Sie F3, um den Server über die Primärgruppe zu starten.

---

## Nx-Bootfehler

Nutzen Sie diese Informationen für Nx-Bootfehler.

Konfigurationsänderungen wie das Hinzufügen von Einheiten oder Aktualisierungen der Adapterfirmware und Probleme mit dem Firmware- oder Anwendungscode können bewirken, dass der Server den Selbsttest beim Einschalten (POST) nicht besteht. Ist dies der Fall, reagiert der Server auf eine der zwei folgenden Arten:

- Der Server wird automatisch neu gestartet und versucht erneut, den Selbsttest beim Einschalten durchzuführen.
- Der Server blockiert und muss manuell neu gestartet werden, damit der Server erneut versucht, den Selbsttest beim Einschalten durchzuführen.

Nach einer bestimmten Anzahl aufeinanderfolgender Versuche (automatisch oder manuell) veranlasst die Nx-Bootfehler-Funktion den Server dazu, die UEFI-Standardkonfiguration wiederherzustellen und das Setup Utility zu starten, damit Sie die erforderlichen Korrekturen an der Konfiguration vornehmen und den Server erneut starten können. Wenn der Server den Selbsttest beim Einschalten nicht mit der Standardkonfiguration abschließen kann, liegt möglicherweise ein Fehler auf der Systemplatine vor.

Um anzugeben, wie viele Startversuche nacheinander die Nx-Bootfehlerfunktion auslösen sollen, klicken Sie im Setup Utility auf **Systemeinstellungen → Wiederherstellung → POST-Versuche → Beschränkung für POST-Versuche**. Die verfügbaren Optionen sind 3, 6, 9 und 255 (Nx-Bootfehler inaktivieren).



---

## Kapitel 5. Teileliste, Lenovo System x3500 M5 Typ 5464

Dieser Abschnitt enthält die Teileliste für Lenovo System x3500 M5 Typ 5464.

Die folgenden austauschbaren Komponenten stehen für den Server von Lenovo System x3500 M5 Typ 5464 zur Verfügung, sofern dies nicht anders in „Austauschbare Serverkomponenten“ auf Seite 179 angegeben ist. Eine aktuelle Teileliste finden Sie unter <http://www.lenovo.com/support>.

---

### Austauschbare Serverkomponenten

Hier finden Sie die austauschbaren Serverkomponenten für Lenovo System x3500 M5 Typ 5464.

Die austauschbaren Komponenten umfassen Strukturteile und durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten (Field Replaceable Units – FRUs):

- **Strukturteile:** Für den Erwerb und den Austausch von Strukturteilen (Komponenten wie dem Gehäuse, der oberen Abdeckung und der Frontblende) ist der Kunde selbst verantwortlich. Wenn Lenovo eine Strukturkomponente auf Ihre Anforderung bezieht oder installiert, wird Ihnen dies entsprechend in Rechnung gestellt. Die Liste mit Strukturteilen finden Sie unter „Strukturteile“ auf Seite 193.
- **CRU (Customer Replaceable Unit, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheit) der Stufe 1:** Für das Ersetzen von CRUs der Stufe 1 ist der Kunde verantwortlich. Wird eine CRU der Stufe 1 auf Anforderung des Kunden von Lenovo installiert, wird die Installation dem Kunden in Rechnung gestellt.
- **CRUs der Stufe 2:** Eine CRU der Stufe 2 können Sie entweder selbst installieren oder von Lenovo im Rahmen des für den Server geltenden Gewährleistungsservice ohne Zusatzkosten installieren lassen.

Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice und zur Inanspruchnahme von Service und Unterstützung finden Sie im Dokument mit den *Informationen zum Herstellerservice*, das im Lieferumfang des Servers enthalten ist. Weitere Informationen zum Anfordern von Service und Unterstützung finden Sie in [Anhang D „Hilfe und technische Unterstützung anfordern“ auf Seite 1157](#).

Den neuesten Unterstützungsplan für Zusatzeinrichtungen finden Sie unter <http://www.lenovo.com/serverproven/>.

In der folgenden Abbildung sind die Hauptkomponenten des Servers dargestellt. Die Abbildungen in diesem Dokument können von Ihrer Hardware geringfügig abweichen. Eine Liste der Strukturteile finden Sie im Abschnitt „Strukturteile“ auf Seite 193.

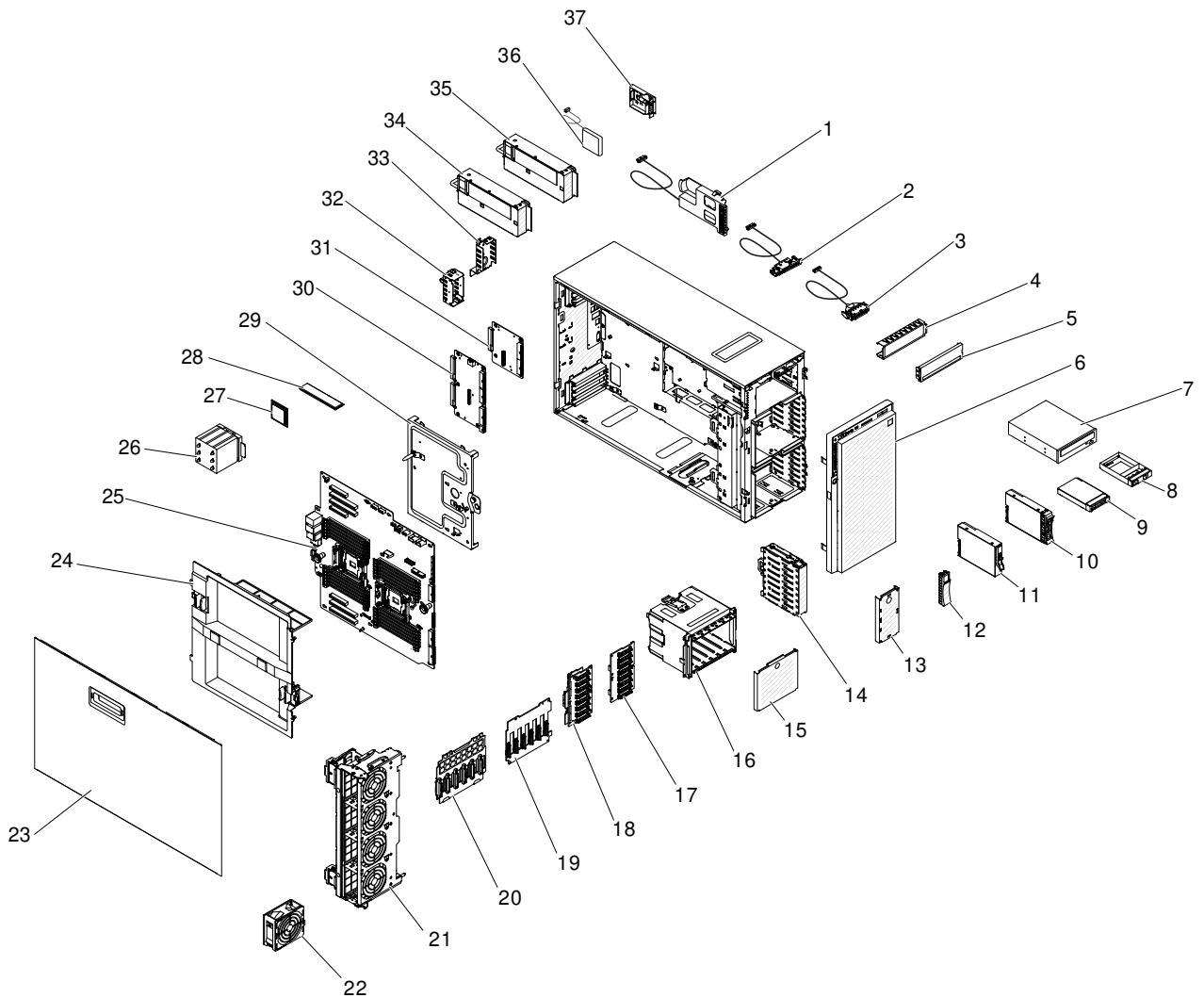


Abbildung 96. Serverkomponenten

Die folgende Tabelle enthält eine Aufstellung der Teilenummern für die austauschbaren Serverkomponenten.

Index	Beschreibung	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
1	System x3500 M5 – Lightpath Upgrade-Kit	81Y7098	
2	Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige	81Y7083	
3	Kabel für USB-Baugruppe an der Vorderseite	94Y6367	
7	Halbhohe SATA-DVD-ROM	43W8466	
7	HH-Multi-Burner-DVD	43W8467	
25	Systemplatine (IBM)		00AL597
25	Systemplatine (Lenovo)		00MW076
25	Systemplatine (Lenovo)		01KN185
26	Kühlkörper		00KG194

<b>Index</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>CRU-Teilenummer (Stufe 1)</b>	<b>CRU-Teilenummer (Stufe 2)</b>
	E5-2680 v3 12C 2,5 GHz 30-MB-Cache 2.133 MHz 120 W		00AE683
	E5-2670 v3 12C 2,3 GHz 30-MB-Cache 2.133 MHz 120 W		00AE684
	E5-2650 v3 10C 2,3 GHz 25-MB-Cache 2.133 MHz 105 W		00AE686
	E5-2640 v3 8C 2,6 GHz 20-MB-Cache 1.866 MHz 90 W		00AE688
	E5-2630 v3 8C 2,4 GHz 20-MB-Cache 1.866 MHz 85 W		00AE689
	E5-2623 v3 4C 3,0 GHz 10-MB-Cache 1.866 MHz 105 W / Addl E5-2623 v3 4C 3,0 GHz 10-MB-Cache 1.866 MHz 105 W		00KJ038
	E5-2620 v3 6C 2,4 GHz 15-MB-Cache 1.866 MHz 85 W		00AE690
	E5-2609 v3 6C 1,9 GHz 15-MB-Cache 1.600 MHz 85 W		00AE692
	E5-2603 v3 6C 1,6 GHz 15-MB-Cache 1.600 MHz 85 W		00KC788
	E5-2608L v3 6C 2,0 GHz 15-MB-Cache 1.866 MHz 52 W / Addl E5-2608L v3 6C 2,0 GHz 15 MB 1.866 MHz 52 W		00KJ042
	E5-2618L v3 8C 2,3 GHz 20-MB-Cache 1.866 MHz 75 W / Addl E5-2618L v3 8C 2,3 GHz 20 MB 1.866 MHz 75 W		00KJ041
	E5-2628L v3 10C 2,0 GHz 25-MB-Cache 1.866 MHz 75 W / Addl E5-2628L v3 10C 2,0 GHz 25 MB 1.866 MHz 75 W		00KJ040
	E5-2648L v3 12C 1,8 GHz 30-MB-Cache 2.133 MHz 75 W / Addl E5-2648L v3 12C 1,8 GHz 30 MB 2.133 MHz 75 W		00KJ039
	E5-2658 v3 12C 2,2 GHz 30-MB-Cache 2.133 MHz 105 W / Addl E5-2658 v3 12C 2,2 GHz 30 MB 2.133 MHz 105 W		00KJ034
	E5-2683 v3 14C 2,0 GHz 35-MB-Cache 2.133 MHz 120 W / Addl E5-2683 v3 14C 2,0 GHz 35 MB 2.133 MHz 120 W		00KG110
	E5-2685 v3 12C 2,6 GHz 30-MB-Cache 2.133 MHz 120 W / Addl E5-2685 v3 12C 2,6 GHz 30 MB 2.133 MHz 120 W		00KJ036
	E5-2697 v3 14C 2,6 GHz 35-MB-Cache 2.133 MHz 145 W		00AE680
	E5-2695 v3 14C 2,3 GHz 35-MB-Cache 2.133 MHz 120 W / Addl E5-2695 v3 14C 2,3 GHz 35 MB 2.133 MHz 120 W		00AE681
	E5-2698 v3 16C 2,3 GHz 40-MB-Cache 2.133 MHz 135 W / Addl E5-2698 v3 16C 2,3 GHz 40 MB 2.133 MHz 135 W		00KJ035
	E5-2690 v3 12C 2,6 GHz 30-MB-Cache 2.133 MHz 135 W		00AE682
	E5-2660 v3 10C 2,6 GHz 25 MB 2.133 MHz 105 W / Addl E5-2660 v3 10C 2,6 GHz 25 MB 2.133 MHz 105 W		00AE685

Index	Beschreibung	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
	E5-2650L v3 12C 1,8 GHz 30-MB-Cache 2.133 MHz 65 W / Addl E5-2650L v3 12C 1,8 GHz 30 MB 2.133 MHz 65 W		00AE687
	E5-2630L v3 8C 1,8 GHz 20-MB-Cache 1.866 MHz 55 W / Addl E5-2630L v3 8C 1,8 GHz 20-MB-Cache 1.866 MHz 55 W		00AE691
	E5-2667 v3 8C 3,2 GHz 20-MB-Cache 2.133 MHz 135 W / Addl E5-2667 v3 8C 3,2 GHz 20 MB 2.133 MHz 135 W		00AE694
	E5-2643 v3 6C 3,4 GHz 20-MB-Cache 2.133 MHz 135 W / Addl E5-2643 v3 6C 3,4 GHz 20 MB 2.133 MHz 135 W		00AE695
	E5-2637 v3 4C 3,5 GHz 15-MB-Cache 2.133 MHz 135 W / Addl E5-2637 v3 4C 3,5 GHz 15 MB 2.133 MHz 135 W		00AE696
	SD-Medienadapter		00YK624
	E5-2699 v3 18C 2,8 GHz 45-MB-Cache 2.133 MHz 145 W		00KC789
31	Feste Netzteiladapterkarte		81Y7101
29	Abdeckung für Netzteiladapterkarte		00MU214
30	Redundante Netzteiladapterkarte		81Y7094
19	1x6 3,5-Zoll-HS-HDD-Rückwandplatine	00FJ750	
17	1x8 2,5-Zoll-HS-HDD-Rückwandplatine	00FJ756	
	ServeRAID M5100/M5200 Serie Flash- Stromversorgungsmodul	00JY023	
	3,5-Zoll-Festplattenlaufwerkhalterung	00MU208	
	3,0-Volt-Batterie	33F8354	
	Netzkabel – 2,8 m, 10 A/250 V, C13 bis IRAM 2073 (Argentinien)	39M5068	
	Netzkabel – 2,8 m, 10 A/250 V, C13 bis AS/NZ 3112 (Australien/NZ)	39M5102	
	Netzkabel – 2,8 m, 10 A/250 V, C13 bis BS 1363/A (UK)	39M5151	
	Netzkabel Japan 10 A/100 V C13 bis JIS C-8303, 2,8 m	39M5199	
	Netzkabel – 2,8 m, 220 – 240 V, C13 bis GB 2099.1 (China)	39M5206	
	Netzkabel – 2,8 m, 220 – 240 V, C13 bis KETI (Südkorea)	39M5219	
	Netzkabel Taiwan Wechselspannungsstecker 15 A/125 V, 2,8 m	39M5463	
	2,8 m, 13 A/125-10 A/250 V, C13 bis IEC 320-C14 Rack- Netzkabel	39M5509	
	Netzkabel – 2,8 m, 13 A/120 V, C13 bis NEMA 5-15P (US)	39M5512	
	M5200-Serie, 1 GB-Flash/RAID-5-Upgrade (PRADA)	47C8661	
	M5200-Serie, 1 GB-Flash/RAID-5-Upgrade (RAYBAN)	47C8665	

<b>Index</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>CRU-Teilenummer (Stufe 1)</b>	<b>CRU-Teilenummer (Stufe 2)</b>
21	Lüfterrahmenbaugruppe	81Y7086	
	NOT-AUS-Baugruppe	00YL759	
	Baugruppe für Schiebeabdeckung	01KR988	
	Gummi-Kit	01KR989	
22	Hot-Swap-Lüfter 92 x 38 mm	81Y7095	
	M5210 SAS/SATA-Controller	46C9111	
	M1215 SAS/SATA-Controller	46C9115	
28	8 GB TruDDR4-Arbeitsspeicher (1Rx4, 1,2 V) PC4-17000 CL15 2.133 MHz LP RDIMM	46W0790	
28	16 GB TruDDR4-Arbeitsspeicher (2Rx4, 1,2 V) PC4-17000 CL15 2.133 MHz LP RDIMM	46W0798	
28	32 GB 2Rx4 8 Gbit 1,2 V PC4-17000 2.133 MHz DDR4 RDIMM	95Y4810	
	18-Zoll-SATA-Signalkabel	39Y9810	
	Supercap-Kabel 925 mm für ServRAID-M5200-Series-Flash	46C9793	
	HD-Netzkabel/Signalkabel für Rückwandplatine 0 und 1	81Y7074	
	Platinennetzkabel 1	81Y7092	
	Platinensignalkabel	81Y7093	
	Platinennetzkabel 2	81Y7145	
	GPU-Netzkabel	00MU796	
	Netzkabel für optisches SATA-Laufwerk	81Y7535	
34	Hocheffizientes Platin-Wechselstromnetzteil mit 550 W	94Y8137	
34	Hocheffizientes Platin-Wechselstromnetzteil mit 550 W	94Y8173	
34	Hocheffizientes Platin-Wechselstromnetzteil mit 550 W	94Y8139	
34	Platin-Netzteil (Acbel) mit 550 W	00YL551	
34	Platin-Netzteil (Artesyn) mit 550 W	00YL553	
34	Fest installiertes Artesyn-Netzteil mit 550 W	94Y8282	
34	Platin-Netzteil (Emerson) mit 550 W	94Y8278	
34	Platin-Netzteil (Acbel) mit 550 W	94Y8291	
34	Platin-Wechselstromnetzteil mit 550 W (Artesyn)	00YL563	
34	Blaue-Verriegelung-Netzteil mit 550 W (Artesyn)	00MX913	
34	Blaue-Verriegelung-Wechselstromnetzteil mit 550 W (Artesyn)	00YJ902	
34	Platin-Wechselstromnetzteil mit 550 W (Artesyn)	00MX912	
34	Platin-Wechselstromnetzteil mit 550 W (Artesyn)	00YJ901	
34	Platin-Wechselstromnetzteil mit 550 W (AcBel)	00MX953	

<b>Index</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>CRU-Teilenummer (Stufe 1)</b>	<b>CRU-Teilenummer (Stufe 2)</b>
34	Platin-Wechselstromnetzteil mit 550 W (AcBel)	00YJ945	
34	Artesyn-Platin Wechselstromnetzteil mit 550 W, mit 240 Vdc-Kennzeichnung	00YJ981	
34	Platin-Wechselstromnetzteil mit 550 W, mit 240 Vdc-Kennzeichnung (AcBel)	00YJ986	
34	Hocheffizientes Platin-Wechselstromnetzteil mit 750 W	94Y8144	
34	Hocheffizientes Platin-Wechselstromnetzteil mit 750 W	94Y8142	
34	Platin-Netzteil (Delta) mit 750 W	00YL555	
34	Platin-Netzteil (Artesyn) mit 750 W	00YL557	
34	Titan-Netzteil (Artesyn) mit 750 W	00YL559	
34	Titan-Netzteil (Acbel) mit 750 W	00YL561	
34	Titan-Netzteil (Emerson) mit 750 W	94Y8283	
34	Platin-Netzteil (Emerson) mit 750 W	94Y8284	
34	Titan-Netzteil (Acbel) mit 750 W	94Y8292	
34	Platin-Netzteil (Delta) mit 750 W	94Y8297	
34	Platin-Wechselstromnetzteil mit 750 W (Artesyn)	00YL565	
34	Titan-Wechselstromnetzteil (Artesyn) mit 750 W	00YL569	
	Platin-Wechselstromnetzteil mit 550 W (Artesyn)	00YL571	
34	Hocheffizientes Titan-Wechselstromnetzteil mit 750 W	94Y8150	
34	Hocheffizientes Titan-Wechselstromnetzteil mit 750 W	94Y8152	
34	Titan-Wechselstromnetzteil (Artesyn) mit 750 W	00MX914	
34	Platin-Wechselstromnetzteil mit 750 W (Artesyn)	00MX915	
34	Platin-Wechselstromnetzteil (Delta) mit 750 W	00MX930	
34	Titan-Wechselstromnetzteil mit 750 W (AcBel)	00MX954	
34	Titan-Wechselstromnetzteil (Artesyn) mit 750 W	00YJ903	
34	Platin-Wechselstromnetzteil mit 750 W (Artesyn)	00YJ904	
34	Platin-Wechselstromnetzteil mit 900 W (Artesyn)	00YJ905	
34	Platin-Wechselstromnetzteil (Delta) mit 750 W	00YJ922	
34	Platin-Wechselstromnetzteil (Delta) mit 900 W	00YJ923	
34	Titan-Wechselstromnetzteil mit 750 W (AcBel)	00YJ946	
34	Artesyn-Platin Wechselstromnetzteil mit 750 W, mit 240 Vdc-Kennzeichnung	00YJ982	
34	Delta-Platin Wechselstromnetzteil mit 750 W, mit 240 Vdc-Kennzeichnung	00YJ984	
34	Hocheffizientes Platin-Wechselstromnetzteil mit 900 W	94Y8148	
34	Hocheffizientes Platin-Wechselstromnetzteil mit 900 W	94Y8146	

<b>Index</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>CRU-Teilenummer (Stufe 1)</b>	<b>CRU-Teilenummer (Stufe 2)</b>
34	Platin-Netzteil (Delta) mit 900 W	94Y8298	
34	Platin-Netzteil (Emerson) mit 900 W	94Y8304	
34	Platin-Wechselstromnetzteil mit 900 W (Artesyn)	00YL567	
34	Platin-Wechselstromnetzteil (Delta) mit 900 W	00MX931	
34	Platin-Wechselstromnetzteil mit 900 W (Artesyn)	00MX916	
34	Artesyn-Platin Wechselstromnetzteil mit 900 W, mit 240 Vdc-Kennzeichnung	00YJ983	
34	Delta-Platin Wechselstromnetzteil mit 900 W, mit 240 Vdc-Kennzeichnung	00YJ985	
34	Hocheffizientes Platin-Wechselstromnetzteil mit 1500 W	94Y8181	
34	Platin-Wechselstromnetzteil (Delta) mit 1500 W	00MX929	
34	Platin-Wechselstromnetzteil (Delta) mit 1500 W	00YJ920	
34	Netzteil mit 920 W (Delta)	00MX944	
34	Netzteil mit 920 W (Delta)	00YJ936	
34	Fest installiertes hocheffizientes Platin-Wechselstromnetzteil mit 550 W	94Y8161	
	ServeRAID M5225 2 GB SAS/SATA-Controller	00AE939	
18	1x8 2,5-Zoll-HS-HDD-Expander-Rückwandplatine	00AG941	
8, 9	900 GB 10.000 6 Gbit/s SAS 2,5 Zoll G3HS HDD	00AJ072	
8, 9	300 GB 15.000 6 Gbit/s SAS 2,5 Zoll G3HS HDD	00AJ082	
8, 9	1 TB 7.200 6 Gbit/s NL SAS 2,5 Zoll G3HS HDD	00AJ087	
8, 9	1 TB 7.200 12 Gbit/s NL SAS 2,5 Zoll G3HS HDD	00NA492	
8, 9	2 TB 7.200 12 Gbit/s NL SAS 2,5 Zoll G3HS HDD	00NA497	
8, 9	300 GB 10.000 6 Gbit/s SAS 2,5 Zoll G3HS HDD	00AJ097	
8, 9	300 GB 10.000 12 Gbit/s SAS 2,5 Zoll G3HS HDD	00WG686	
8, 9	300 GB 15.000 12 Gbit/s SAS 2,5 Zoll G3HS HDD	00WG661	
8, 9	500 GB 7.200 6 Gbit/s NL SAS 2,5 Zoll G3HS HDD	00AJ122	
8, 9	500 GB 7.200 6 Gbit/s NL SATA 2,5 Zoll G3HS HDD	00AJ137	
8, 9	600 GB 10.000 6 Gbit/s SAS 2,5 Zoll G3HS HDD	00AJ092	
8, 9	600 GB 10.000 12 Gbit/s SAS 2,5 Zoll G3HS HDD	00WG691	
8, 9	600 GB 15.000 6 Gbit/s SAS 2,5 Zoll G3HS HDD	00AJ127	
8, 9	600 GB 15.000 12 Gbit/s SAS 2,5 Zoll G3HS HDD	00WG666	
8, 9	900 GB 10.000 12 Gbit/s SAS 2,5 Zoll G3HS HDD	00WG696	
8, 9	1 TB 7.200 6 Gbit/s NL SATA 2,5 Zoll G3HS HDD	00AJ142	
8, 9	1,2 TB 10.000 6 Gbit/s SAS 2,5 Zoll G3HS HDD	46W6819	
8, 9	1,2 TB 10.000 12 Gbit/s SAS 2,5 Zoll G3HS HDD	00WG701	

<b>Index</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>CRU-Teilenummer (Stufe 1)</b>	<b>CRU-Teilenummer (Stufe 2)</b>
8, 9	2 TB 7.200 6 Gbit/s NL SAS 2,5 Zoll G3HS HDD	00NA527	
	S3700 200 GB SATA 2,5 Zoll MLC G3HS Enterprise SSD	00AJ157	
	S3700 200 GB SATA 3,5 Zoll MLC HS Enterprise SSD	00AJ481	
	S3700 400 GB SATA 2,5 Zoll MLC G3HS Enterprise SSD	00AJ162	
	S3700 400 GB SATA 3,5 Zoll MLC HS Enterprise SSD	00AJ486	
	S3700 800 GB SATA 2,5 Zoll MLC G3HS Enterprise SSD	00AJ167	
	S3700 800 GB SATA 3,5 Zoll MLC HS Enterprise SSD	00AJ491	
	200 GB 12G SAS 2,5 Zoll MLC G3HS Enterprise SSD	00FN380	
	400 GB 12G SAS 2,5 Zoll MLC G3HS Enterprise SSD	00FN390	
	400 GB SED 12G SAS 2,5 Zoll MLC G3HS Enterprise SSD	00FN420	
	800 GB SAS 2,5 Zoll MLC G3HS Enterprise SSD	00AJ218	
	800 GB 12G SAS 2,5 Zoll MLC G3HS Enterprise SSD	00FN400	
	1,6 TB SAS 2,5 Zoll MLC G3HS Enterprise SSD	00AJ223	
	1,6 TB 12G SAS 2,5 Zoll MLC G3HS Enterprise SSD	00FN410	
	120 GB SATA 2,5 Zoll MLC G3HS Enterprise Value SSD	00AJ396	
	120 GB SATA 3,5 Zoll MLC HS Enterprise Value SSD	00Aj436	
	240 GB SATA 2,5 Zoll MLC G3HS Enterprise Value SSD	00AJ401	
	240 GB SATA 3,5 Zoll MLC HS Enterprise Value SSD	00AJ441	
	480 GB SATA 2,5 Zoll MLC G3HS Enterprise Value SSD	00AJ406	
	480 GB SATA 3,5 Zoll MLC HS Enterprise Value SSD	00AJ446	
	800 GB SATA 2,5 Zoll MLC G3HS Enterprise Value SSD	00AJ411	
	800 GB SATA 3,5 Zoll MLC HS Enterprise Value SSD	00AJ451	
	120 GB SATA 2,5 Zoll G3HS Enterprise Entry SSD	00YC386	
	240 GB SATA 2,5 Zoll G3HS Enterprise Entry SSD	00YC391	
	480 GB SATA 2,5 Zoll G3HS Enterprise Entry SSD	00YC396	
	960 GB SATA 2,5 Zoll G3HS Enterprise Entry SSD	00YC401	
	960 GB SATA 3,5 Zoll HS Enterprise Entry SSD	00YC421	
	S3500 120 GB SATA 2,5 Zoll MLC G3HS Enterprise Value SSD	00AJ172	
	S3500 240 GB SATA 2,5 Zoll MLC G3HS Enterprise Value SSD	00AJ177	
	S3500 480 GB SATA 2,5 Zoll MLC G3HS Enterprise Value SSD	00AJ182	
	S3500 800 GB SATA 2,5 Zoll MLC G3HS Enterprise Value SSD	00AJ187	
	S3510 120 GB SATA 2,5 Zoll G3HS Enterprise Entry SSD	00WG621	



Index	Beschreibung	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
	S3510 240 GB SATA 2,5 Zoll G3HS Enterprise Entry SSD	00WG626	
	S3510 480 GB SATA 2,5 Zoll G3HS Enterprise Entry SSD	00WG631	
	S3510 800 GB SATA 2,5 Zoll G3HS Enterprise Entry SSD	00WG636	
	S3710 200 GB SATA 2,5 Zoll G3HS Enterprise Performance SSD	00YC321	
	S3710 400 GB SATA 2,5 Zoll G3HS Enterprise Performance SSD	00YC326	
	S3710 800 GB SATA 2,5 Zoll G3HS Enterprise Performance SSD	00YC331	
	S3510 120 GB SATA 3,5 Zoll HS Enterprise Entry SSD	00WG771	
	S3510 240 GB SATA 3,5 Zoll HS Enterprise Entry SSD	00WG776	
	S3510 480 GB SATA 3,5 Zoll HS Enterprise Entry SSD	00WG781	
	S3710 200 GB SATA 3,5 Zoll HS Enterprise Performance SSD	00YC336	
	S3710 400 GB SATA 3,5 Zoll HS Enterprise Performance SSD	00YC341	
	S3710 800 GB SATA 3,5 Zoll HS Enterprise Performance SSD	00YC346	
	Intel S3610 480 GB Enterprise Mainstream SATA G3HS 2,5 Zoll SSD	00YK213	
	Intel S3610 800 GB Enterprise Mainstream SATA G3HS 2,5 Zoll SSD	00YK218	
	Intel S3610 1,2 TB Enterprise Mainstream SATA G3HS 2,5 Zoll SSD	00YK223	
	Intel S3610 1,6 TB Enterprise Mainstream SATA G3HS 2,5 Zoll SSD	00YK228	
	Intel S3610 480 GB Enterprise Mainstream SATA HS 3,5 Zoll SSD	00YK238	
	Intel S3610 800 GB Enterprise Mainstream SATA HS 3,5 Zoll SSD	00YK243	
	Intel S3610 1,2 TB Enterprise Mainstream SATA HS 3,5 Zoll SSD	00YK248	
	Intel S3610 1,6 TB Enterprise Mainstream SATA HS 3,5 Zoll SSD	00YK253	
8, 9	300 GB 10.000 12 Gbit/s SAS 2,5 Zoll G3HS SED	00WG706	
8, 9	600 GB 10.000 12 Gbit/s SAS 2,5 Zoll G3HS SED	00WG711	
8, 9	900 GB 10.000 12 Gbit/s SAS 2,5 Zoll G3HS SED	00WG716	
8, 9	1,2 TB 10.000 12 Gbit/s SAS 2,5 Zoll G3HS SED	00WG721	
	Kabel Virtual Media Gen III	00AK113	
	Kabel UMIQ-V2	00AK143	
	Kabel 1,5 m HD-SAS-zu-MINI-SAS	00D2144	

Index	Beschreibung	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
	Kabel 3 m HD-SAS-zu-MINI-SAS	00D2148	
	Emulex 10GbE SFP+ Embedded VFA Illr-Adapter mit zwei Anschlüssen	00D8543	
	Emulex 16-Gb-FC-Hostbusadapter mit einem Anschluss	00D8546	
	Emulex VFA5.2 ML2-Adapter mit zwei Anschlüssen, 10 GbE SFP+	00AG563	
	Emulex VFA5.2 SFP+-PCIe-Adapter für 2 x 10 GbE	00AG573	
	Emulex VFA5.2 2 x 10GbE SFP+ PCIe-Adapter und FCoE/iSCSI-Switch	00AG583	
	Emulex 8Gb FC mit einem Port, HBA-Adapter	00JY847	
	Emulex 8Gb FC mit zwei Ports, HBA-Adapter	00JY848	
	Emulex 16Gb FC mit zwei Ports, HBA-Adapter	00JY849	
	Mellanox ConnectX-3-Adapter, 40 GbE/ FDR IB VPI	00D9552	
	Mellanox ConnectX-3-10-GbE-Adapter	00D9692	
	Broadcom NetXtreme-BaseT-Adapter, 2 x 10 GbE	00E2714	
	VFA5 SFP+-PCIe-Adapter für 2 x 10 GbE	00JY823	
	VFA5 SFP+-Adapter für 2 x 10 GbE und FCoE/iSCSI SW	00JY833	
	SAS-HD-Kabel 250 mm	00FK817	
	Tastatur, US-Englisch 103P	00FL300	
	Tastatur – japanische 194 RoHS	00AL925	
10, 11	300 GB 15.000 12 Gbit/s SAS 3,5 Zoll G2HS HDD	00WG676	
10, 11	600 GB 15.000 12 Gbit/s SAS 3,5 Zoll G2HS HDD	00WG681	
10, 11	1 TB 7.200 6 Gbit/s SAS 3,5 Zoll G2HS HDD	90Y8568	
10, 11	1 TB 7.200 12 Gbit/s NL SAS 3,5 Zoll G2HS HDD	00YL703	
10, 11	2 TB 7.200 12 Gbit/s NL SAS 3,5 Zoll G2HS HDD	00YK001	
10, 11	4 TB 7.200 12 Gbit/s NL SAS 3,5 Zoll G2HS HDD	00YK006	
10, 11	1 TB 7.200 6 Gbit/s NL SATA 3,5 Zoll G2HS HDD	81Y9791	
10, 11	1 TB 7.200 6 Gbit/s NL SATA 3,5 Zoll SS HDD	81Y9807	
10, 11	2 TB 7.200 6 Gbit/s NL SATA 3,5 Zoll G2HS HDD	81Y8905/ 81Y9795	
10, 11	2 TB 7.200 6 Gbit/s NL SATA 3,5 Zoll SS HDD	81Y9811	
10, 11	3 TB 7.200 6 Gbit/s NL SATA 3,5 Zoll G2SS HDD	81Y9815	
10, 11	3 TB 7.200 6 Gbit/s NL SATA 3,5 Zoll G2HS HDD	81Y9799	
10, 11	4 TB 7.200 6 Gbit/s NL SATA 3,5 Zoll G2HS HDD	49Y6003	
10, 11	4 TB 7.200 6 Gbit/s NL SATA 3,5 Zoll G2SS HDD	49Y6013	
10, 11	2 TB 7.200 6 Gbit/s NL SATA 3,5 Zoll G2HS 512e HDD	00FN114	
10, 11	2 TB 7.200 6 Gbit/s NL SATA 3,5 Zoll G2SS 512e HDD	00FN119	

<b>Index</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>CRU-Teilenummer (Stufe 1)</b>	<b>CRU-Teilenummer (Stufe 2)</b>
10, 11	3 TB 7.200 6 Gbit/s NL SATA 3,5 Zoll G2HS 512e HDD	00FN129	
10, 11	3 TB 7.200 6 Gbit/s NL SATA 3,5 Zoll G2SS 512e HDD	00FN134	
10, 11	4 TB 7.200 6 Gbit/s NL SATA 3,5 Zoll G2HS 512e HDD	00FN144	
10, 11	4 TB 7.200 6 Gbit/s NL SATA 3,5 Zoll G2SS 512e HDD	00FN149	
10, 11	5 TB 7.200 6 Gbit/s NL SATA 3,5 Zoll G2HS 512e HDD	00FN159	
10, 11	5 TB 7.200 6 Gbit/s NL SATA 3,5 Zoll G2SS 512e HDD	00FN164	
10, 11	6 TB 7.200 6 Gbit/s NL SATA 3,5 Zoll G2HS 512e HDD	00FN174	
10, 11	6 TB 7.200 6 Gbit/s NL SATA 3,5 Zoll G2SS 512e HDD	00FN179	
10, 11	8 TB 7.200 6 Gbit/s NL SATA 3,5 Zoll G2HS 512e HDD	00WH127	
10, 11	2 TB 7.200 12 Gbit/s NL SAS 3,5 Zoll G2HS 512e HDD	00FN189	
10, 11	4 TB 7.200 12 Gbit/s NL SAS 3,5 Zoll G2HS 512e HDD	00FN209	
10, 11	6 TB 7.200 12 Gbit/s NL SAS 3,5 Zoll G2HS 512e HDD	00FN229	
10, 11	8 TB 7.200 12 Gbit/s NL SAS 3,5 Zoll G2HS 512e HDD	00WH122	
10, 11	2 TB 7.200 12 Gbit/s NL SAS 3,5 Zoll G2HS 512e SED	00FN239	
10, 11	4 TB 7.200 12 Gbit/s NL SAS 3,5 Zoll G2HS 512e SED	00FN249	
10, 11	6 TB 7.200 12 Gbit/s NL SAS 3,5 Zoll G2HS 512e SED	00FN259	
10, 11	3,5-Zoll-Festplatte, G2HS 512e, SAS, 10 TB	00YK337	
10, 11	3,5-Zoll-Festplatte, G2HS 512e, SATA, 10 TB	00YK342	
	Debug-Kit für COM-Anschluss	01GT003	
	32 GB-USB-Stick, Enterprise Value	00ML201	
	4 GB-USB-Stick	00WH143	
	SD-Medien leer	00ML701	
	QLogic-16-Gb-FC-Hostbusadapter mit einem Anschluss	00Y3340	
	QLogic-16-Gb-FC-Hostbusadapter mit zwei Anschlüssen	00Y3344	
	QLogic 16-Gb-FC-HBA mit einem Anschluss	01CV753	
	QLogic 16-Gb-FC-HBA mit zwei Anschlüssen	01CV763	
	8 GB-QLogic-FC-Hostbusadapter (HBA) mit einem Anschluss	00Y5628	
	8 GB-QLogic-FC-Hostbusadapter (HBA) mit zwei Anschlüssen	00Y5629	
	LTO Ultrium-Universalreinigungskassette	35L2086	
	USB Conversion Option (UCO)-Kabel	39M2909	
	Netzkabel – 4,3 m, 10 A/125 V, C13 bis NEMA 5-15P (US)	39M5076	
	Netzkabel – 2,8 m, 10 A/250 V, C13 bis NEMA 6-15P (US)	39M5095	
	2,8 m, 10 A/230 V, C13 bis CEE7-VII (Europa)	39M5123	

Index	Beschreibung	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
	Netzkabel – 2,8 m, 10 A/250 V, C13 bis DK2-5a (Dänemark)	39M5130	
	Netzkabel – 2,8 m, 10 A/250 V, C13 bis SABS 164 (Südafrika)	39M5144	
	Netzkabel – 2,8 m, 10 A/250 V, C13 bis SEV 1011-S24507 (Schweiz)	39M5158	
	Netzkabel – 2,8 m, 220 – 240 V, C13 zu CEI 23-16 (Italien/ Chile)	39M5165	
	Netzkabel – 2,8 m, 10 A/250 V, C13 bis SI 32 (Israel)	39M5172	
	2,8 m, 10 A/230 V, C13 bis IEC 309 P+N+G (Dänemark/ Schweiz)	39M5179	
	Netzkabel – 2,8 m 10 A/250 V C13(2P+Gnd) (Indien)	39M5226	
	Netzkabel – 2,8 m, 250 V, C13 bis NBR 14136 (Brasilien)	39M5240	
	1,5 m, 10 A/100-250 V, C13 bis IEC 320-C14 Rack-Netzkabel	39M5375	
	4,3 m, 10 A/100-250 V, C13 bis IEC 320-C14 Rack-Netzkabel	39M5378	
	Brücke für Stromversorgungseinheit	39M5392	
	4,3 m, 13 A/125-10 A/250 V, C13 bis IEC 320-C14 Rack-Netzkabel	39M5510	
	Int. halbhohes LTO Gen 6 SAS-Bandlaufwerk	35P1049	
	Internes, halbhohes LTO Gen 6 SAS-Bandlaufwerk	00MW716	
	12-Gb-SAS-Kabel für LTO-Bandlaufwerk	00MW108	
	CAT5-Kabel 350 mm, schw.	41Y9299	
	Optischer QLogic-Transceiver, 10 Gb, SFP+ SR	42C1816	
	Emulex 16-Gb-FC-Hostbusadapter mit einem Anschluss	01CV833	
	Emulex 16-Gb-FC-Hostbusadapter mit zwei Anschlüssen	01CV843	
	SAS-Kabel	43W8496	
	USB/DDS6-Kabel, 1 m	44E8893	
	HD-SAS-zu-MINI-SAS-Kabel, 6 m	44X3322	
	Internes RDX USB 3.0-Laufwerk	46C2346	
	Externes RDX USB 3.0-Laufwerk	46C2347	
	USB-3.0-Kabel	46C2598	
	BNT SFP+-Transceiver	46C3449	
	RDX-Kassette, 320 GB	46C5394	
	6Gb-SAS-Hostbusadapter	46C8935	
	Optischer Brocade-Transceiver mit 10 Gb, SFP+SR	46C9297	
	Seriell Conversion Option (SCO)-Kabel	46M4027	

Index	Beschreibung	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
	Brocade-8-Gb-FC-Hostbusadapter mit einem Anschluss	46M6061	
	Brocade-8-Gb-FC-Hostbusadapter mit zwei Anschlüssen	46M6062	
	USB-Kabel, TYP B-1x6	46M6475	
	USB-Kabel, TYP B-B	46M6477	
	Kabel, 6 Gb/s externes Mini-SAS, SFF-8088 zu SFF-8088, 1 m	00YE299	
	Kabel, 6 Gb/s externes Mini-SAS, SFF-8088 zu SFF-8088, 2 m	00YE300	
	Kabel, 6 Gb/s externes Mini-SAS, SFF-8088 zu SFF-8088, 4 m	00YE301	
	Kabel, 6 Gb/s externes Mini-SAS, SFF-8088 zu SFF-8088, 6 m	00YE302	
	Kabel, 6 Gb/s externes Mini-SAS, SFF-8644 zu SFF-8088, 0,5 m	00YE303	
	Kabel, 7 Gb/s externes Mini-SAS, SFF-8644 zu SFF-8088, 1 m	00YE304	
	Kabel, 8 Gb/s externes Mini-SAS, SFF-8644 zu SFF-8088, 2 m	00YE305	
	Kabel, 9 Gb/s externes Mini-SAS, SFF-8644 zu SFF-8088, 4 m	00YE306	
	Kabel, 10 Gb/s externes Mini-SAS, SFF-8644 zu SFF-8088, 6 m	00YE307	
28	4 GB TruDDR4-Arbeitsspeicher (1Rx8, 1,2 V) PC4-17000 CL15 2.133 MHz LP RDIMM	46W0786	
28	8 GB TruDDR4-Arbeitsspeicher (2Rx8, 1,2 V) PC4-17000 CL15 2.133 MHz LP RDIMM	46W0794	
28	32 GB TruDDR4-Arbeitsspeicher (4Rx4, 1,2 V) PC417000 CL15 2.133 MHz LP LRDIMM	46W0802	
28	64 GB TruDDR4-Arbeitsspeicher (4Rx4, 1,2 V) PC4-17000 CL15 2.133 MHz LP LRDIMM	95Y4814	
	M5200-Series, 1 GB-Cache/RAID-5-Upgrade	47C8657	
	M5200-Series, 4 GB-Flash/RAID-5-Upgrade	47C8669	
	N2215 SAS/SATA HBA	47C8676	
	N2225 SAS/SATA HBA	00AE914	
	N2226 SAS/SATA HBA	00KH483	
	Solarflare SFN7122F-Adapter, 2 x 10 GbE SFP+ Flareon Ultra	47C9980	
	Solarflare SFN5162F-Adapter, 2x10GbE SFP+ Performance	47C9955	
	Broadcom NetXtreme-BaseT-Adapter, 2 x GbE	49Y7947	
	Intel X520-Adapter mit zwei Anschlüssen, 10 GbE SFP+	49Y7962	

Index	Beschreibung	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
	Intel X540-T2-10GBaseT-Adapter mit zwei Anschlüssen	49Y7972	
	Adapter für Intel X710-DA2-SFP+, 2x10GbE	01DA902	
	Brocade 16-Gb-FC-Hostbusadapter mit einem Anschluss	81Y1671	
	Internes USB-Kabel, 430 mm	81Y3643	
	SAS-HDD-Signalkabel, 950 mm	81Y7075	
	Gehäuse 2,5-Zoll-Laufwerkspartition	81Y7080	
	HD-Netzkabel/Signalkabel für Rückwandplatine 3 und 4	81Y7100	
20	3,5-Zoll-Simple-Swap-SATA für 12G	81Y7102	
20	3,5-Zoll-Simple-Swap-SATA für 6G PCH	81Y7149	
	NVIDIA Tesla K40c	90Y2408	
	NVIDIA Tesla K8 (aktive Kühlung)	90Y2456	
	NVIDIA Tesla M60 GPU, PCIe (aktiv)	90Y2472	
	NVIDIA Quadro K620	90Y2440	
	NVIDIA Quadro K5200	90Y2452	
	NVIDIA Quadro K6000	90Y2371	
	NVIDIA Quadro M5000 GPU, PCIe (aktiv)	90Y2488	
	NVIDIA Quadro M6000 24 GB GPU	90Y2492	
	Qlogic 8200 mit zwei Anschlüssen, 10 GbE SFP+ VFA	90Y4605	
	Broadcom NetXtreme I GbE-Adapter mit vier Anschlüssen	90Y9355	
	Broadcom NetXtreme I GbE-Adapter mit zwei Anschlüssen	90Y9373	
	Intel Ethernet-Serveradapter I340-T2 mit zwei Anschlüssen	94Y5166	
	Intel Ethernet-Serveradapter I340-T4 mit vier Anschlüssen	94Y5167	
	Ethernet-Serveradapter I350-T2 mit zwei Anschlüssen	00AG512	
	Intel I350-T4-BaseT-Adapter, 4 x GbE	00AG522	
	Intel I350-F1-Fiber Adapter, 1xGbE	00AG502	
	Broadcom NetXtreme-Adapter mit zwei Anschlüssen, 10 GbE SFP+	94Y5182	
	Tastatur, UltraNav USB	94Y6108	
	USB-Tastatur, US-Englisch 103P	00MW364	
	Professionelle Tastatur, USB – US-Englisch, 103P RoHS v2	00AL883	
	Optim 200 G3HS	00AJ208	
	Optim 400 G3HS	00AJ213	
	Alkoholgetränktes Tuch		00MP352/ 59P4739

## Strukturteile

Für Strukturteile gilt die Lenovo Gewährleistung nicht. Sie können Strukturteile im Shop auf der Lenovo Website bestellen.

Die folgenden Strukturteile können im Shop auf der Website erworben werden.

Tabelle 33. Strukturteile, Typ Typ 5464

Index	Beschreibung	Teilenummer
	Bedienerinformationsanzeige und Anzeige für „Light Path“-Funktion Frontblendenbaugruppe, Tower	00MU212
	Optische USB-Maus mit Rad	39Y9875
	Bedienerinformationsanzeige und Anzeige für „Light Path“-Funktion Frontblendenbaugruppe, Rack	00MU213
13	EMV-Abdeckblende für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk x8	00AL598
15	EMV-Abdeckblende für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerk x6	00AL599
8	Abdeckblende für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk, Gen. III	00FW856
37	AKKUHALTERUNG	00KF677
	GEHÄUSESCHLOSS MIT ZUFÄLLIGEN FÜHRUNGEN	00MU205
	ODD/DVD- und Bandlaufwerkshalteklammer (Verschiedenes – Kit für Metallteile)	00MU206
	Halterung für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk auf Frontblende	00MU207
	Mini „Cookie Sheet“	00MU209
	Verschiedenes – Schraubensatz	00MU210
	Strukturteil	00MU262
	Wärmeleitpaste	41Y9292
	Alkoholgetränktes Tuch	59P4739
	Schienenbausatz	68Y7226
12	Abdeckblende für 3,5-Zoll-Hot-Swap	69Y5364
	Abdeckblende für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk – Rack-Modell (x16)	81Y7077
	Abdeckblende für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerk – Rack-Modell (x6)	81Y7078
	Zierblende für 2,5-Zoll-SFF	81Y7081
	Zierblende für 3,5-Zoll-LFF	81Y7082
23	Baugruppe für Seitenabdeckung	81Y7084
	Feste Seitenabdeckung	81Y7085
24	Luftkanal-Baugruppe	81Y7088
6	Frontblendenbaugruppe	81Y7089
	Baugruppe obere Abdeckung	81Y7090
6	Zusätzl. Sechskantloch	81Y7091
	EIA-Klammerbaugruppensatz	81Y7103

Tabelle 33. Strukturteile, Typ Typ 5464 (Forts.)

Index	Beschreibung	Teilenummer
32	CFF Abdeckblende für Stromversorgungseinheit	94Y7610
	Oberer Ziehgriff	00MU211
	M3x3-Schrauben	42C3934
	Kabelträger	68Y7213
12	Abdeckblende für 3,5-Zoll-Simple-Swap	69Y5368
33	Feste PBD-Abdeckblende	81Y7099
	PCI-Halterung oben	00YL736
	PCI-Halterung unten	00YL737

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Strukturteil zu bestellen:

**Anmerkung:** Die Informationen auf der Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

1. Fahren Sie mit dem Abschnitt <http://www.ibm.com> fort.
2. Wählen Sie im Menü **Products (Produkte)** die Option **Upgrades, accessories & parts (Upgrades, Zubehör & Teile)** aus.
3. Klicken Sie auf **Obtain maintenance parts (Wartungszubehör beziehen)**. Befolgen Sie anschließend die Anweisungen zum Bestellen des Teils im Einzelhandel.

Wenn Sie bei der Bestellung Hilfe benötigen, rufen Sie die gebührenfreie Nummer an, die Sie auf der Einzelhandelsseite finden, oder wenden Sie sich an den Lenovo Ansprechpartner vor Ort.

---

## Netzkabel

Zu Ihrer Sicherheit wird Ihnen ein Netzkabel mit geerdetem Anschlussstecker zur Verwendung mit diesem Produkt zur Verfügung gestellt. Verwenden Sie Netzkabel und Netzstecker immer in Verbindung mit einer ordnungsgemäß geerdeten Steckdose, um eine Gefährdung durch Stromschlag zu vermeiden.

In den Vereinigten Staaten und in Kanada verwendete Lenovo Netzkabel wurden von anerkannten Testlabors (Underwriter's Laboratories (UL) in den USA und Canadian Standards Association (CSA) in Kanada) registriert und geprüft.

Für Einheiten mit 115-Volt-Betrieb: Verwenden Sie ein von UL registriertes und von CSA geprüftes Kabelset, das aus einem höchstens 5 Meter langen Kabel des Typs SVT oder SJT mit drei 1,0-mm<sup>2</sup>-Adern (bzw. 18-AWG-Adern) (mindestens 1,0 mm<sup>2</sup> bzw. mindestens 18 AWG) sowie einem geerdeten 15 A und 125 V Stecker mit parallelen Steckerklingen (Parallel Blade) besteht.

Für Einheiten mit 230-Volt-Betrieb (Nutzung in den Vereinigten Staaten): Verwenden Sie ein von UL registriertes und von CSA geprüftes Kabelset, das aus einem höchstens 5 Meter langen Kabel des Typs SVT oder SJT mit drei 1,0-mm<sup>2</sup>-Adern (bzw. 18-AWG-Adern) (mindestens 1,0 mm<sup>2</sup> bzw. mindestens 18 AWG) sowie einem geerdeten 15 A und 250 V Stecker mit waagerechten Steckerklingen (Tandem Blade) besteht.

Für Einheiten mit 230-Volt-Betrieb (außerhalb der Vereinigten Staaten): Verwenden Sie ein Kabelset mit geerdetem Netzanschlussstecker. Das Kabelset sollte über die jeweiligen Sicherheitsgenehmigungen des Landes verfügen, in dem das Gerät installiert wird.



Netzkabel für bestimmte Länder oder Regionen sind üblicherweise nur in diesen Ländern und Regionen erhältlich.

Teilenummer des Netzkabels	Verwendung in folgenden Ländern und Regionen
39M5206	China
39M5102	Australien, Fidschi, Kiribati, Nauru, Neuseeland, Papua-Neuguinea
39M5123	Afghanistan, Ägypten, Albanien, Algerien, Andorra, Angola, Äquatorialguinea, Armenien, Aserbaidshan, Äthiopien, Belgien, Benin, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Burkina Faso, Burundi, Dahomey, Deutschland, Dschibuti, Elfenbeinküste, Eritrea, Estland, Finnland, Frankreich, Französisch-Guyana, Französisch-Polynesien, Griechenland, Guadeloupe, Guinea, Guinea-Bissau, Indonesien, Iran, Island, Jugoslawien (Föderative Republik), Kambodscha, Kamerun, Kap Verde, Kasachstan, Kirgisien, Komoren, Kongo (Demokratische Republik), Kongo (Republik), Kroatien (Republik), Laos (Volksrepublik), Lettland, Libanon, Litauen, Luxemburg, Madagaskar, Mali, Marokko, Martinique, Mauretanien, Mauritius, Mayotte, Mazedonien (ehemalige jugoslawische Republik), Moldawien (Republik), Monaco, Mongolei, Mosambik, Neukaledonien, Niederlande, Niger, Norwegen, Obervolta, Österreich, Polen, Portugal, Republik Syrien, Réunion, Ruanda, Rumänien, Russische Föderation, Sao Tome und Principe, Saudi-Arabien, Schweden, Senegal, Serbien, Slowakei, Slowenien (Republik), Somalia, Spanien, Suriname, Tadschikistan, Tahiti, Togo, Tschad, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Turkmenistan, Ukraine, Ungarn, Usbekistan, Vanuatu, Vietnam, Wallis und Futuna, Weißrussland, Zaire, Zentralafrikanische Republik
39M5130 39M5179	Dänemark
39M5144	Bangladesch, Lesotho, Macau, Malediven, Namibia, Nepal, Pakistan, Samoa, Südafrika, Sri Lanka, Swasiland, Uganda
39M5151	Abu Dhabi, Bahrain, Botswana, Brunei Darussalam, China (Sonderverwaltungsregion Hongkong), Dominica, Gambia, Ghana, Grenada, Irak, Irland, Jemen, Jordanien, Kanalinseln, Katar, Kenia, Kuwait, Liberia, Malawi, Malaysia, Malta, Myanmar (Burma), Nigeria, Oman, Polynesien, Saint Kitts und Nevis, Saint Lucia, Sambia, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Singapur, Sudan, Tansania (Vereinigte Republik), Trinidad und Tobago, Vereinigte Arabische Emirate (Dubai), Vereinigtes Königreich, Vincent und Grenadinen, Zypern
39M5158	Liechtenstein, Schweiz
39M5165	Chile, Italien, Libyen
39M5172	Israel
39M5095	220 bis 240 V  Antigua und Barbuda, Aruba, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Bolivien, Caicosinseln, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Guam, Guatemala, Haiti, Honduras, Jamaika, Kaimaninseln, Kanada, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Mikronesien (Föderierte Staaten), Nicaragua, Niederländische Antillen, Panama, Peru, Philippinen, Saudi-Arabien, Taiwan, Thailand, USA, Venezuela
39M5081	110 bis 120 V  Antigua und Barbuda, Aruba, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Bolivien, Caicosinseln, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Guam, Guatemala, Haiti, Honduras, Jamaika, Kaimaninseln, Kanada, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Mikronesien (Föderierte Staaten), Nicaragua, Niederländische Antillen, Panama, Peru, Philippinen, Saudi-Arabien, Taiwan, Thailand, USA, Venezuela

Teilenummer des Netzkabels	Verwendung in folgenden Ländern und Regionen
39M5076 39M5512	Vereinigte Staaten von Amerika
39M5463	Taiwan
39M5087	Thailand
39M5219	Korea (Demokratische Volksrepublik), Korea (Republik)
39M5199	Japan
39M5068	Argentinien, Paraguay, Uruguay
39M5226	Indien
39M5240 39M5241	Brasilien
39M5375 39M5378 39M5509	Kanada, Deutschland, Vereinigte Staaten von Amerika

---

## Kapitel 6. Komponenten entfernen und austauschen

Mithilfe der folgenden Informationen können Sie Serverkomponenten entfernen und austauschen.

Folgende Typen von Ersatzkomponenten sind erhältlich:

- **Strukturteile:** Für den Erwerb und den Austausch von Strukturteilen (Komponenten wie dem Gehäuse, der oberen Abdeckung und der Frontblende) ist der Kunde selbst verantwortlich. Wenn Lenovo eine Strukturkomponente auf Ihre Anforderung bezieht oder installiert, wird Ihnen dies entsprechend in Rechnung gestellt.
- **CRU (Customer Replaceable Unit, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheit) der Stufe 1:** Für das Ersetzen von CRUs der Stufe 1 ist der Kunde verantwortlich. Wird eine CRU der Stufe 1 auf Anforderung des Kunden von Lenovo installiert, wird die Installation dem Kunden in Rechnung gestellt.
- **CRUs der Stufe 2:** Eine CRU der Stufe 2 können Sie entweder selbst installieren oder von Lenovo im Rahmen des für den Server geltenden Gewährleistungsservice ohne Zusatzkosten installieren lassen.

Bestimmen Sie anhand von [Kapitel 5 „Teilleiste, Lenovo System x3500 M5 Typ 5464“ auf Seite 179](#), ob es sich bei einer Komponente um ein Strukturteil, um eine CRU der Stufe 1 oder um eine CRU der Stufe 2 handelt.

Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice und zur Inanspruchnahme von Service und Unterstützung finden Sie im Dokument mit den *Informationen zum Herstellerservice*, das im Lieferumfang des Servers enthalten ist.

Weitere Informationen zum Anfordern von Service und Unterstützung finden Sie in [Anhang D „Hilfe und technische Unterstützung anfordern“ auf Seite 1157](#).

---

### Einheit oder Komponente zurückgeben

Wenn Sie angewiesen werden, eine Einheit oder Komponente zurückzugeben, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

---

### Klappe der Frontblende öffnen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt [„Sicherheit“ auf Seite v](#) und im Abschnitt [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 33](#).

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Klappe der Frontblende zu öffnen:

Schritt 1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

**Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Klappe der Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Klappe der Frontblende verriegelt.

Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und die Klappe der Frontblende mit dem Schlüssel im oberen linken Bereich der Klappe der Frontblende, indem Sie die Lasche nach oben schieben.

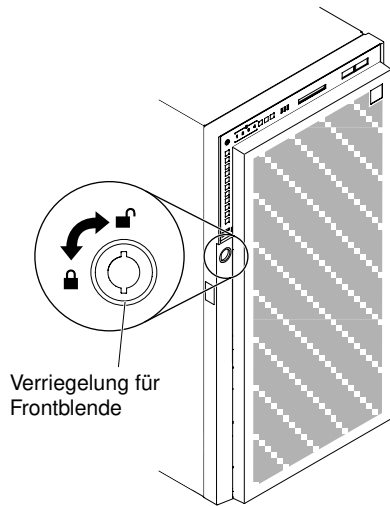


Abbildung 97. Klappe der Frontblende entriegeln

Schritt 3. Öffnen Sie die Klappe der Frontblende, indem Sie auf den Knopf an der linken Kante der Frontblendenklappe drücken und die linke Seite der Frontblendenklappe weg vom Server drehen.

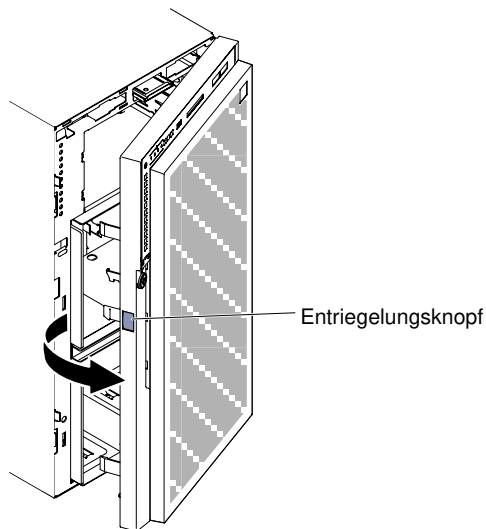


Abbildung 98. Klappe der Frontblende öffnen

**Anmerkung:** Entfernen Sie die Frontabdeckblende, um das saubere Auswerfen des ODD/DVD- oder Bandlaufwerks und/oder der Medien zu gewährleisten und Schäden zu vermeiden.

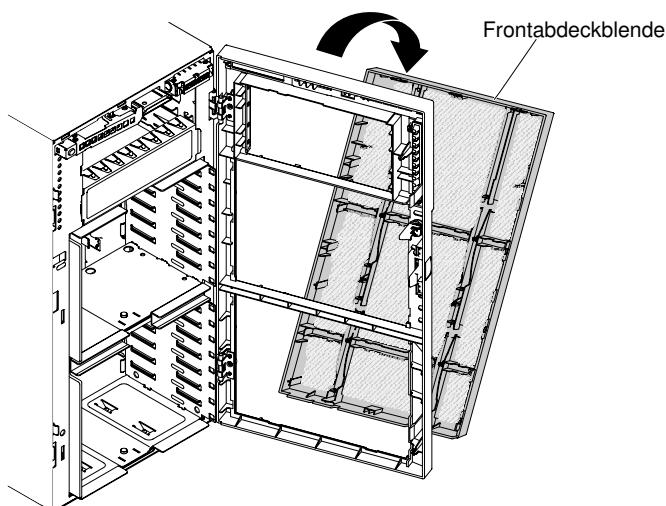


Abbildung 99. Entfernen der Frontblende

## Klappe der Frontblende schließen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Klappe für Laufwerke an der Vorderseite schließen.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt [„Sicherheit“ auf Seite v](#) und im Abschnitt [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 33](#).

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Klappe der Frontblende zu schließen:

Schritt 1. Klappen Sie die Klappe der Frontblende zu, um sie zu schließen.

Schritt 2. Verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und die Klappe der Frontblende mit dem Schlüssel im oberen linken Bereich der Klappe der Frontblende, indem Sie die Lasche nach unten schieben.

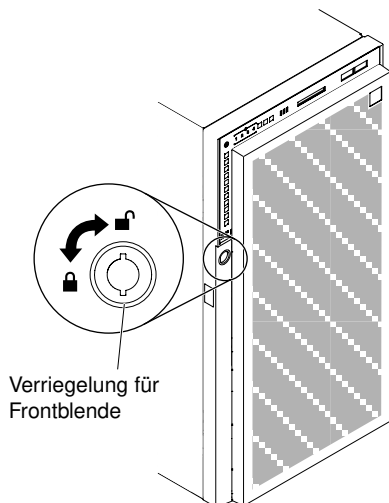


Abbildung 100. Klappe der Frontblende verriegeln

Schritt 3. Die Frontblende sollte fest verriegelt sein.

---

## Serverkomponenten entfernen und austauschen

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen dazu, wie Sie Serverkomponenten im Server entfernen und austauschen.

### Strukturteile entfernen und austauschen

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen dazu, wie Sie Strukturteile im Server entfernen und austauschen.

Für den Austausch von Strukturteilen ist der Kunde verantwortlich. Wenn Lenovo ein Strukturteil auf Ihre Anforderung hin für Sie installiert, fallen dafür Gebühren an.

Die Abbildungen in diesem Dokument können von Ihrer Hardware geringfügig abweichen.

### Abdeckung auf der linken Seite entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Abdeckung auf der linken Seite entriegeln und entfernen. Verwenden Sie dazu den Schlüssel, der im Lieferumfang des Servers enthalten ist.

**Wichtig:** Stellen Sie vor der Installation von Hardwarezusatzeinrichtungen sicher, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert. Starten Sie den Server und stellen Sie sicher, dass das Betriebssystem gestartet wird, wenn ein Betriebssystem installiert ist. Ist kein Betriebssystem installiert, stellen Sie sicher, dass ein Fehlercode 19990305 angezeigt wird, der angibt, dass kein Betriebssystem gefunden wurde, der Server aber ansonsten ordnungsgemäß funktioniert. Funktioniert der Server nicht ordnungsgemäß, finden Sie im Abschnitt [„DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen“ auf Seite 154](#) Informationen zum Ausführen von Diagnosefunktionen.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt [„Sicherheit“ auf Seite v](#) und im Abschnitt [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 33](#).

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Abdeckung auf der linken Seite zu entfernen.

Schritt 1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und die Klappe der Frontblende mit dem Schlüssel im oberen linken Bereich der Klappe der Frontblende, indem Sie die Lasche nach oben schieben.

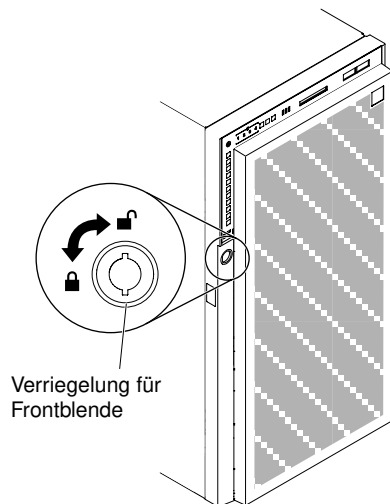


Abbildung 101. Abdeckung auf der linken Seite entriegeln

Schritt 2. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

Schritt 3. Drücken Sie die Abdeckungsentriegelung nach unten, während Sie die obere Kante der Abdeckung vom Server wegdrehen. Heben Sie nun die Abdeckung vom Server ab.

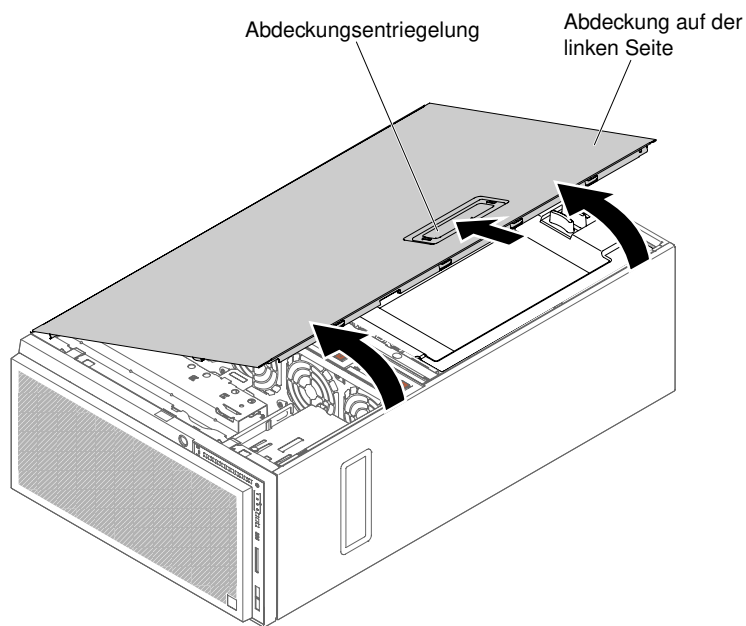


Abbildung 102. Entfernen der Abdeckung auf der linken Seite

### Abdeckung auf der linken Seite installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Abdeckung auf der linken Seite installieren.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite v und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Abdeckung auf der linken Seite zu installieren.

Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

Schritt 2. Setzen Sie die untere Kante der Abdeckung auf der linken Seite in die untere Leiste des Servers ein.

Schritt 3. Drehen Sie die obere Kante der Abdeckung in Richtung des Servers und drücken Sie den Entriegelungshebel der Abdeckung nach unten, bis er hörbar einrastet.

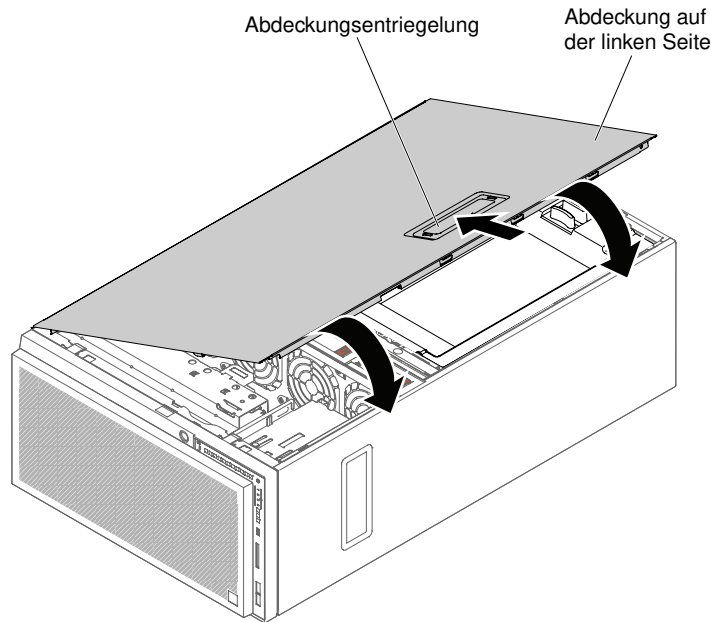


Abbildung 103. Untere Kante der Abdeckung auf der linken Seite einsetzen

Schritt 4. Verriegeln Sie die Abdeckung mit dem Schlüssel, der im Lieferumfang des Servers enthalten ist.

## Frontblende entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Frontblende entfernen.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite v und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Frontblende zu entfernen.

**Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Frontblende verriegelt.

Schritt 1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

Schritt 2. Schieben Sie vom oberen Bereich der Klappe der Frontblende die Lasche nach oben, um die Klappe der Frontblende zu entriegeln.



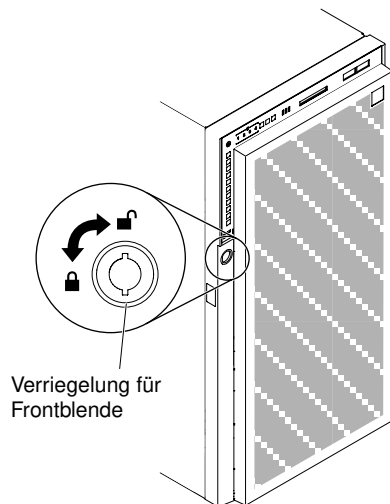


Abbildung 104. Klappe der Frontblende entriegeln

Schritt 3. Öffnen Sie die Klappe der Frontblende, indem Sie auf den Knopf an der linken Kante der Frontblendenklappe drücken und die linke Seite der Frontblendenklappe weg vom Server drehen.

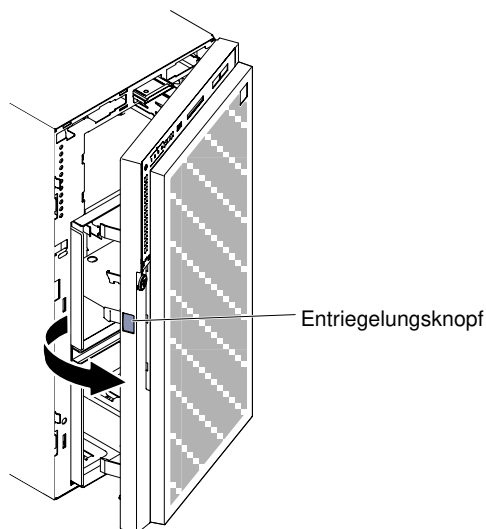


Abbildung 105. Frontblende öffnen

Schritt 4. Ziehen Sie fest an den Scharnierbaugruppen, um die Frontblende aus dem Gehäuse zu lösen.

**Anmerkung:** Das Scharnier der Frontblende muss in einem bestimmten Winkel (ca. 60 Grad) entfernt werden. Andernfalls wird das Scharnier oder gar die Frontblende beschädigt. Auf dem Scharnier sehen Sie eine weiße Linie. Vor dem Entfernen muss die Frontblende an der weißen Linie ausgerichtet werden.

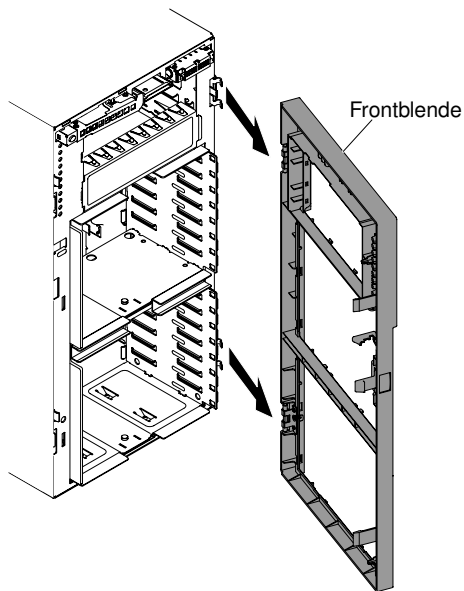


Abbildung 106. Frontblende lösen

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Frontblende installieren

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Frontblende installieren.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite v und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie zum Anbringen der Frontblende wie folgt vor.

Schritt 1. Entsperren Sie die Abdeckung auf der linken Seite mit dem Schlüssel, der im Lieferumfang des Servers enthalten ist.

**Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Frontblende verriegelt.

Schritt 2. Richten Sie die Scharnierbaugruppen an den Aussparungen für die Scharniere im Gehäuse aus.

Schritt 3. Drücken Sie die Scharniere in die Aussparungen am Gehäuse, bis sie einrasten.

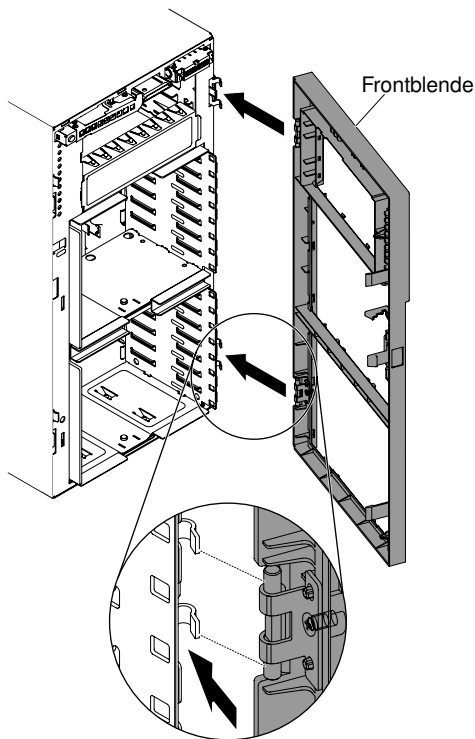


Abbildung 107. Frontblende installieren

Schritt 4. Klappen Sie die Frontblende zu, um sie zu schließen.

Schritt 5. Verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und die Klappe der Frontblende.

## Standplatten ersetzen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Standplatten drehen.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite [v](#) und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite [33](#).

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Standplatten auszutauschen.

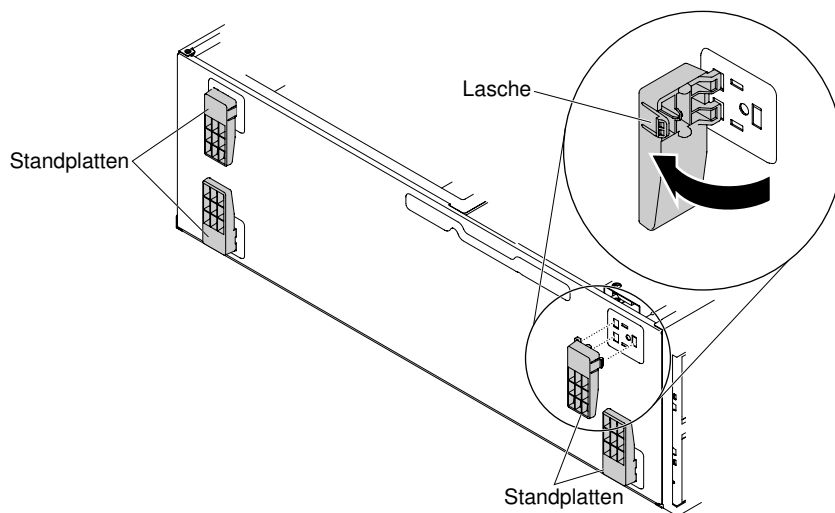
Schritt 1. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.

Schritt 2. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

**Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

Schritt 3. Stellen Sie den Server vorsichtig auf einer ebenen Fläche ab. Die Standplatten sollten dabei über die Kanten der Abstellfläche hinausragen, um das Entfernen zu erleichtern.

Schritt 4. Drücken Sie den Lösehebel, mit dem die Platten befestigt sind, nach unten. Drehen Sie die Platten dann weg, bis sie sich nacheinander vom Server lösen.



Schritt 5. Um die Standplatten wieder an der Position zu installieren, drücken Sie den Lösehebel an den Platten in die richtige Position am Server.

## Lufführung entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Lufführung entfernen.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite [v](#) und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite [33](#).

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

**Achtung:** Der Server schaltet sich automatisch aus, wenn die Lufführung entfernt wird.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Lufführung zu entfernen:

Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

**Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite [200](#)).

Schritt 3. Drücken Sie die Entriegelungshebel an beiden Seiten der Lufführung und ziehen Sie sie vom Server nach oben. Legen Sie sie beiseite.

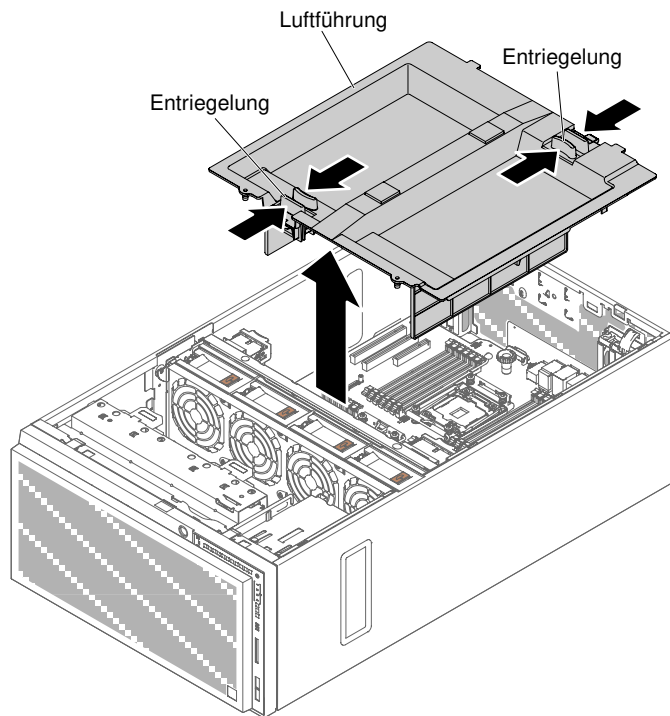


Abbildung 108. Entfernen der Luftführung

**Achtung:** Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Luftführung an.

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

### Luftführung austauschen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Luftführung zu installieren.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite v und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

**Achtung:** Der Server schaltet sich automatisch aus, wenn die Luftführung entfernt wird.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Luftführung zu ersetzen.

Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

**Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 200).

Schritt 3. Entfernen Sie die vorhandene Luftführung (siehe „Luftführung entfernen“ auf Seite 206).

Schritt 4. Richten Sie die Führungsstifte aus und platzieren Sie die Luftführung durch Drücken der Entriegelungshebel im Server.

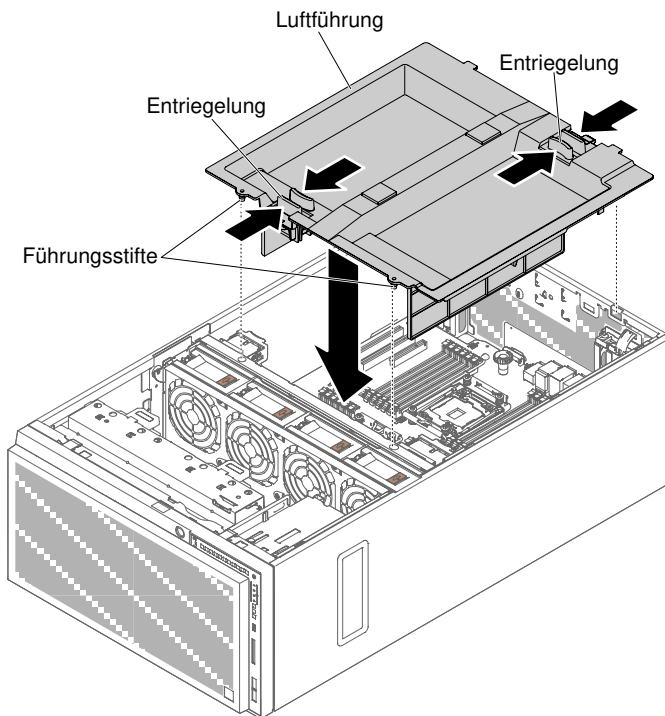


Abbildung 109. Installation der Luftführung

Schritt 5. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite installieren“](#) auf Seite 201).

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

### Halterung für RAID-Adapterbatterie oder Flashstromversorgungsmodul entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um eine Halterung für eine RAID-Adapterbatterie oder ein Flashstromversorgungsmodul zu entfernen.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt [„Sicherheit“](#) auf Seite v und im Abschnitt [„Installationsrichtlinien“](#) auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Halterung für eine RAID-Adapterbatterie oder ein Flashstromversorgungsmodul zu entfernen.

Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

**Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite entfernen“](#) auf Seite 200).

Schritt 3. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt [„Luftführung entfernen“](#) auf Seite 206).

Schritt 4. Entfernen Sie die fern installierte RAID-Adapterbatterie oder das fern installierte Flashstromversorgungsmodul (siehe „[Fern installierte RAID-Adapterbatterie oder fern installiertes Flashstromversorgungsmodul entfernen](#)“ auf Seite 239).

Schritt 5. Drücken Sie leicht den blauen Berührungspunkt und ziehen Sie die Halterung für eine Batterie oder ein Flash-Stromversorgungsmodul heraus.

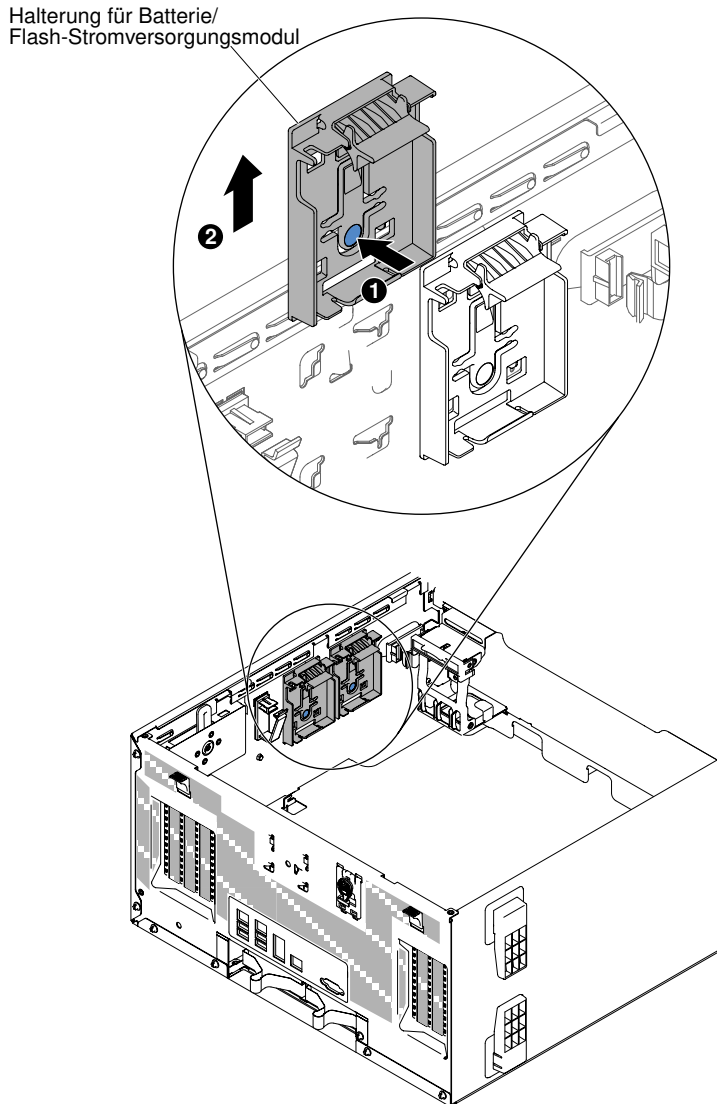


Abbildung 110. Entfernen der Halterung für Batterie oder Flash-Stromversorgungsmodul

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

### **Halterung für RAID-Adapterbatterie oder Flashstromversorgungsmodul installieren**

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie eine Halterung für eine RAID-Adapterbatterie oder ein Flashstromversorgungsmodul installieren.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „[Sicherheit](#)“ auf Seite v und im Abschnitt „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Halterung für eine RAID-Adapterbatterie oder ein Flashstromversorgungsmodul zu installieren.

Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

**Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „[Abdeckung auf der linken Seite entfernen](#)“ auf Seite 200).

Schritt 3. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt „[Luftführung entfernen](#)“ auf Seite 206).

Schritt 4. Richten Sie die Halterung für die Batterie oder das Flash-Stromversorgungsmodul an der Position des Servers aus, um die Halterung für die Batterie oder das Flash-Stromversorgungsmodul zu installieren.

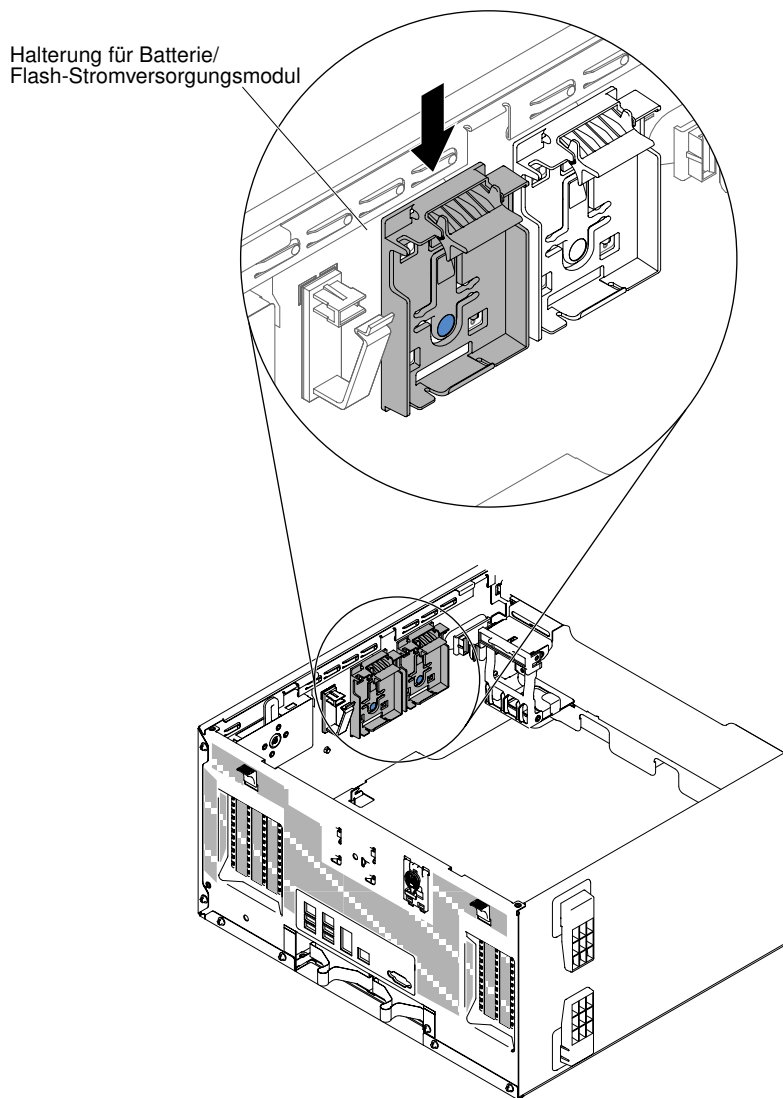


Abbildung 111. Halterung für Batterie oder Flash-Stromversorgungsmodul installieren



Schritt 5. Stellen Sie sicher, dass die Halterung für die Batterie oder das Flashstromversorgungsmodul fest sitzt.

Schritt 6. Installieren Sie die Luftführung erneut (siehe [„Luftführung austauschen“ auf Seite 207](#)).

Schritt 7. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite installieren“ auf Seite 201](#)).

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

## CRUs der Stufe 1 entfernen und austauschen

Für das Austauschen von CRUs der Stufe 1 ist der Kunde verantwortlich. Wird eine CRU der Stufe 1 auf Anforderung des Kunden von Lenovo installiert, wird die Installation dem Kunden in Rechnung gestellt.

Die Abbildungen in diesem Dokument können von Ihrer Hardware geringfügig abweichen.

### Laufwerke entfernen und installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Laufwerke entfernen und installieren.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt [„Sicherheit“ auf Seite v](#) und im Abschnitt [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 33](#).

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Je nach Servermodell ist möglicherweise ein DVD-ROM-Laufwerk mit SATA-Anschluss in Position 1 im Server vorinstalliert.

In den folgenden Abbildungen sind die Laufwerkpositionen im Server dargestellt. Je nach Modell weicht Ihre Hardware möglicherweise davon ab.

**Anmerkung:** Wenn der Server mithilfe eines ServeRAID-Adapters für den RAID-Betrieb konfiguriert ist, müssen Sie gegebenenfalls Ihre Platteneinheiten erneut konfigurieren, nachdem Sie die Laufwerke installiert haben. Weitere Informationen zum RAID-Betrieb und ausführliche Anweisungen zur Verwendung des ServeRAID-Adapters finden Sie in der Dokumentation zum ServeRAID-Adapter.

In den folgenden Abbildungen sind die Laufwerkpositionen in den Servermodellen mit 2,5-Zoll-Hot-Swap-SAS- oder -SATA-Festplattenlaufwerken dargestellt.

SATA/SAS-Festplattenlaufwerkpositionen

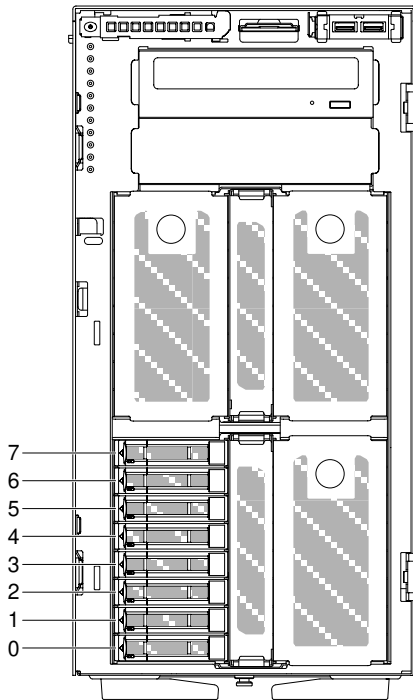


Abbildung 112. Server mit acht 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerken

SATA/SAS-Festplattenlaufwerkpositionen

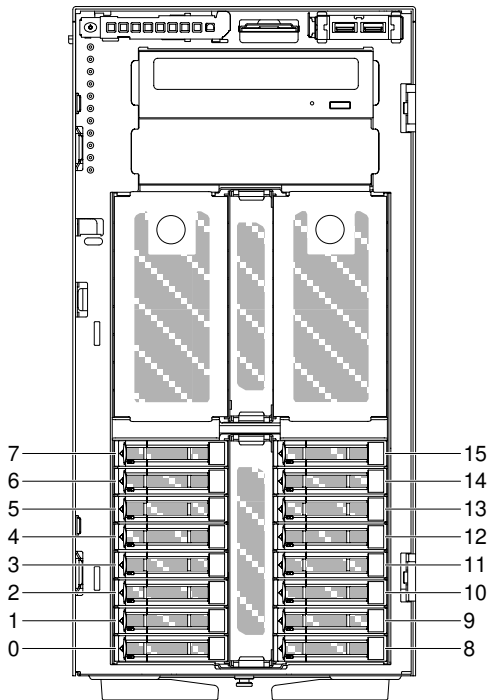


Abbildung 113. Server mit sechzehn 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerken

SATA/SAS-Festplattenlaufwerkpositionen

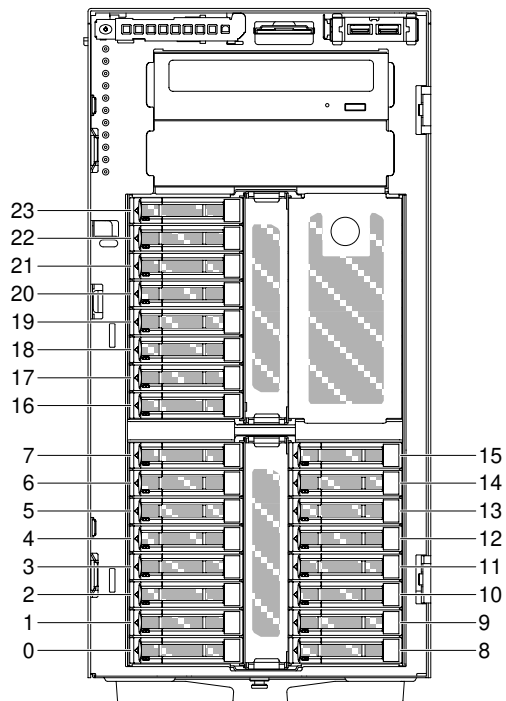


Abbildung 114. Server mit vierundzwanzig 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerken

SATA/SAS-Festplattenlaufwerkpositionen

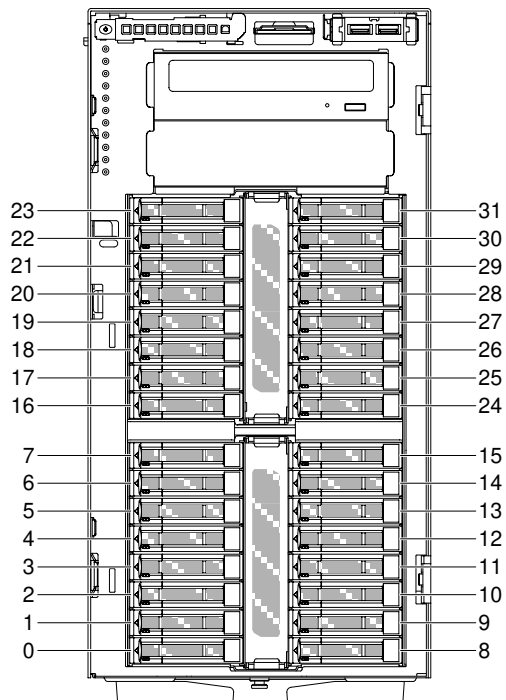


Abbildung 115. Server mit zweiunddreißig 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerken

In den folgenden Abbildungen sind die Laufwerkpositionen in den Servermodellen mit 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS- oder -SATA-Festplattenlaufwerken dargestellt.

SATA/SAS-Festplattenlaufwerkpositionen

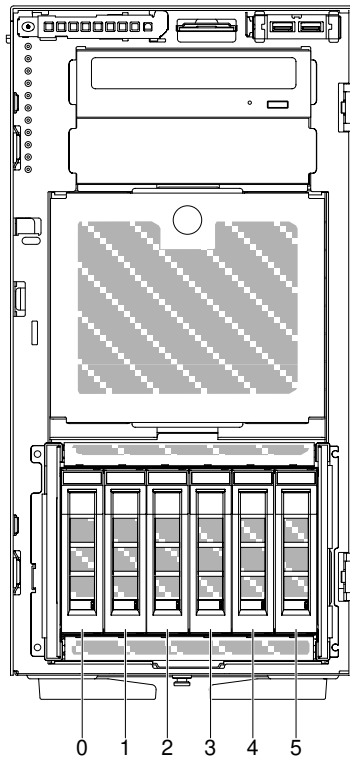


Abbildung 116. Server mit sechs 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerken

## SATA/SAS-Festplattenlaufwerkpositionen

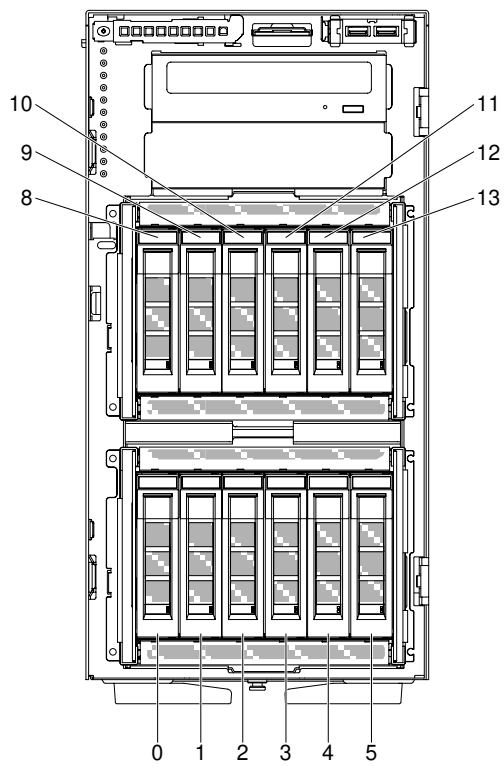


Abbildung 117. Server mit zwölf 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerken

In den folgenden Abbildungen sind die Laufwerkpositionen in den Servermodellen mit 2,5-Zoll- und 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS- oder -Hot-Swap-SATA-Festplattenlaufwerken dargestellt.

## SATA/SAS-Festplattenlaufwerkpositionen

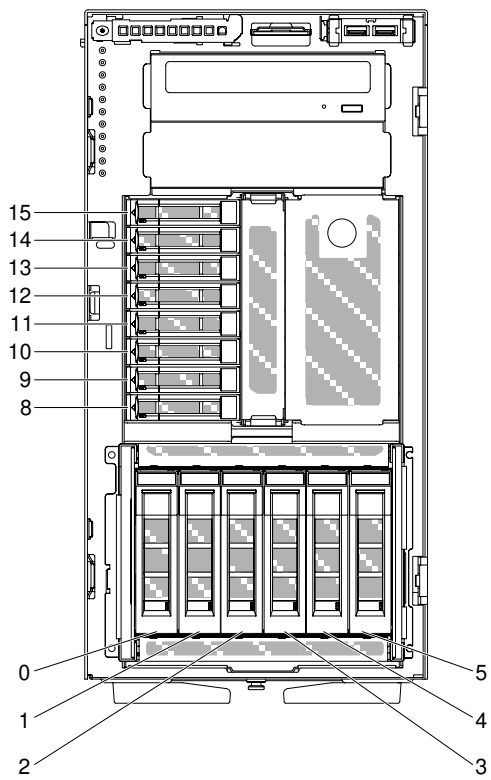
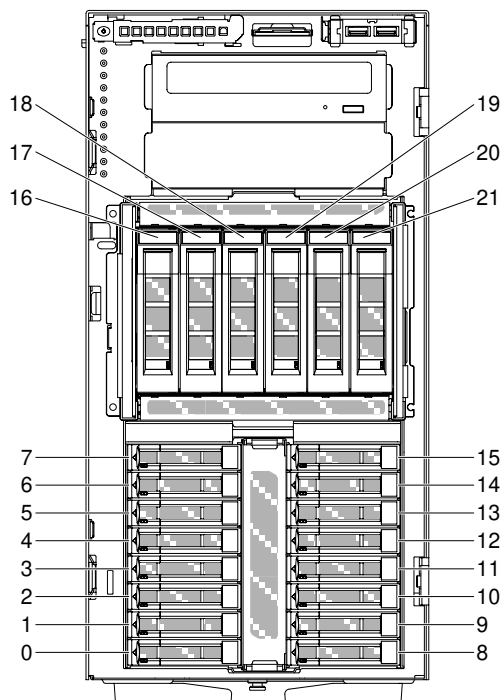


Abbildung 118. Server mit acht 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerken und sechs 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerken

SATA/SAS-Festplattenlaufwerkpositionen



SATA/SAS-Festplattenlaufwerkpositionen

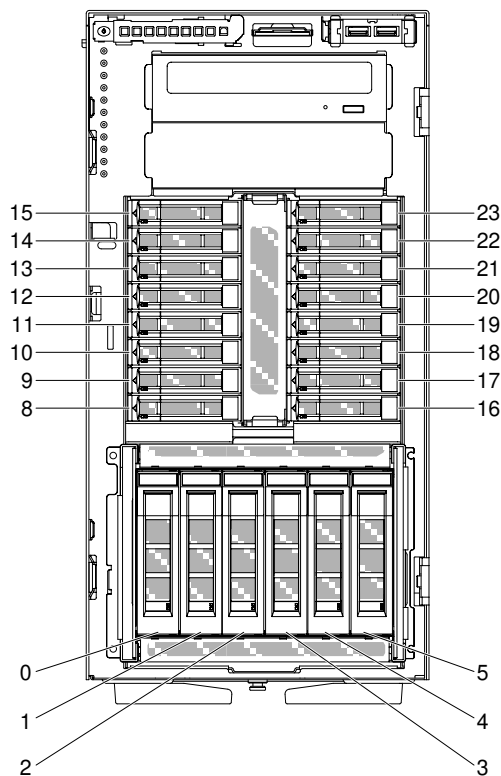


Abbildung 119. Server mit sechzehn 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerken und sechs 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerken

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Laufwerktypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Laufwerken beachten müssen.

- Vergewissern Sie sich, dass alle Kabel und andere in der beiliegenden Dokumentation angegebenen Zubehörteile vorhanden sind.
- Überprüfen Sie die mit dem Laufwerk gelieferten Anweisungen, um zu bestimmen, ob Sie am Laufwerk Schalter umstellen oder Brücken versetzen müssen. Wenn Sie eine SAS- oder SATA-Einheit installieren, stellen Sie sicher, dass Sie die SAS- oder SATA-ID für diese Einheit festgelegt haben.
- Beispiele für Laufwerke für austauschbare Datenträger sind optionale externe Bandlaufwerke und DVD-ROM-Laufwerke. Sie können Laufwerke für austauschbare Datenträger nur in den Positionen 1 und 2 in Modellen mit sechs 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerken bzw. acht, sechzehn, vierundzwanzig und zweiunddreißig 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerken installieren.
- Sie können die EMI-Integrität (EMI, elektromagnetische Interferenzen) und die Kühlung des Servers schützen, indem Sie alle Positionen sowie PCI-Steckplätze abdecken oder belegen. Wenn Sie ein Laufwerk oder einen PCI-Adapter installieren, bewahren Sie die EMV-Abschirmung und die Abdeckblende der Position oder die Abdeckung des PCI-Adaptersteckplatzes auf, falls Sie das Laufwerk oder den Adapter zu einem späteren Zeitpunkt entfernen.
- Eine vollständige Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter der Adresse <http://www.lenovo.com/serverproven/>.

### 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ein 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen.

**Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server elektrostatisch geladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Verwenden Sie zur Vermeidung dieses Problems immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem, wenn Sie bei eingeschaltetem Server im Inneren des Servers arbeiten.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite v und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu entfernen.

Schritt 1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

**Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Frontblende verriegelt.

Schritt 2. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Frontblende entfernen“ auf Seite 202).

Schritt 3. Drücken Sie den Entriegelungshebel nach unten, um den Griff für die Laufwerkhalterung zu öffnen. Drehen Sie dann die Halterung, um das Laufwerk aus der Laufwerkposition herauszuziehen.

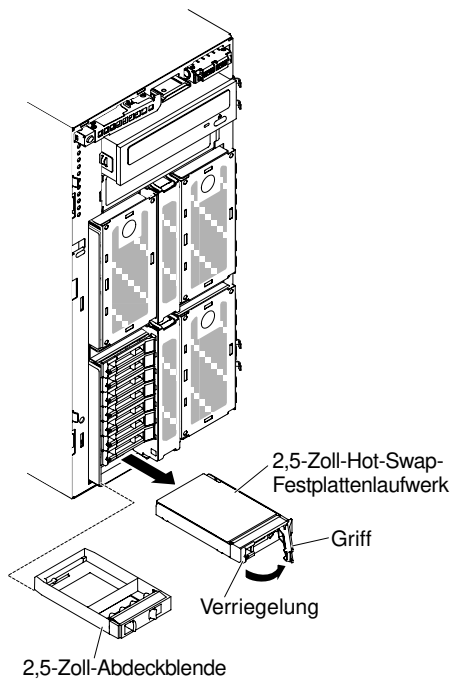


Abbildung 120. Entfernung eines Hot-Swap-Festplattenlaufwerks

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

### 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ein 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren.



Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Festplattenlaufwerktypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Festplattenlaufwerken beachten müssen:

- Je nach Modell unterstützt der Server die Installation von bis zu acht oder bis zu zweiunddreißig 2,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerken in den Hot-Swap-Positionen.
- Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter der Adresse <http://www.lenovo.com/serverproven/>.
- Überprüfen Sie das Laufwerk und die Laufwerkposition auf Anzeichen von Beschädigung.
- Stellen Sie sicher, dass das Laufwerk ordnungsgemäß in der Laufwerkposition installiert ist.
- Anweisungen zum Installieren eines Festplattenlaufwerks finden Sie in der Dokumentation zum ServeRAID-Adapter.
- Alle Hot-Swap-Laufwerke im Server müssen dieselbe Durchsatznennübertragungsgeschwindigkeit aufweisen. Werden Laufwerke mit unterschiedlichen Nennübertragungsgeschwindigkeiten verwendet, kann dies zur Folge haben, dass alle Laufwerke mit der Geschwindigkeit des langsamsten Laufwerks betrieben werden.
- Zum Installieren von Hot-Swap-Laufwerken in den Positionen für Hot-Swap-Laufwerke müssen Sie den Server nicht ausschalten. Sie müssen jedoch den Server ausschalten, wenn Sie Arbeitsschritte ausführen, bei denen Sie Kabel installieren oder entfernen müssen.

**Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server elektrostatisch geladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Verwenden Sie zur Vermeidung dieses Problems immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem, wenn Sie bei eingeschaltetem Server im Inneren des Servers arbeiten.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite v und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu installieren.

Schritt 1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

**Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Frontblende verriegelt.

Schritt 2. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Frontblende entfernen“ auf Seite 202).

Schritt 3. Entfernen Sie die 2,5-Zoll-Abdeckblende (falls vorhanden).

Schritt 4. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Plattenlaufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend das Plattenlaufwerk aus der Schutzhülle.

Schritt 5. Stellen Sie sicher, dass der Griff für die Laufwerkhalterung geöffnet ist, indem Sie die Verriegelung drücken. Installieren Sie anschließend das Festplattenlaufwerk in der Laufwerkposition.

Schritt 6. Drehen Sie den Griff der Laufwerkhalterung, bis das Laufwerk in der Laufwerkposition sitzt und der Entriegelungshebel einrastet.

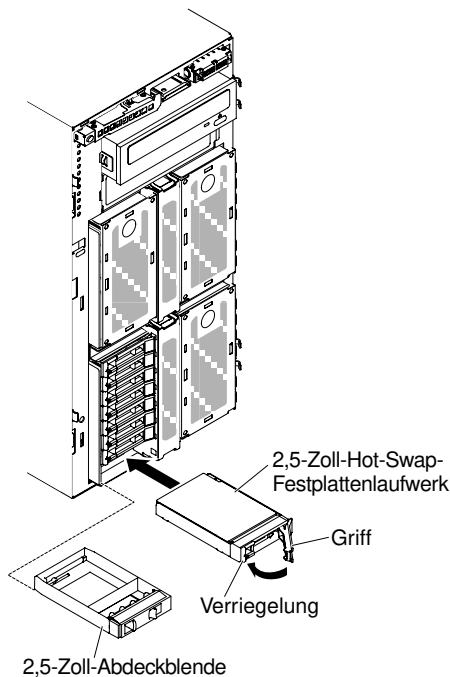


Abbildung 121. Installation eines Hot-Swap-Festplattenlaufwerks

#### Anmerkungen:

1. Prüfen Sie nach dem Installieren des Festplattenlaufwerks anhand der Statusanzeigen für die Festplattenlaufwerke, ob das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß funktioniert. Wenn die gelbe Statusanzeige durchgehend leuchtet, liegt bei diesem Festplattenlaufwerk ein Fehler vor und es muss ersetzt werden. Wenn die grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks blinkt, wird gerade auf das Laufwerk zugegriffen.
2. Wenn der Server für den RAID-Betrieb über einen optionalen ServeRAID-Adapter konfiguriert ist, müssen Sie die Platteneinheiten nach der Installation der Festplattenlaufwerke möglicherweise neu konfigurieren. Weitere Informationen zum RAID-Betrieb sowie ausführliche Anweisungen zur Verwendung des ServeRAID-Managers finden Sie in der Dokumentation zu ServeRAID auf der *ServeRAID Support-CD*.

Schritt 7. Schließen Sie die Frontblende (siehe „[Frontblende installieren](#)“ auf Seite 204).

Schritt 8. Verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

#### 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ein 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerk entfernen.

**Achtung:** Damit eine ordnungsgemäße Kühlung des Systems sichergestellt ist, darf der Server nicht länger als 10 Minuten ohne Laufwerk oder Abdeckblende in den einzelnen Laufwerkpositionen betrieben werden.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „[Sicherheit](#)“ auf Seite v und im Abschnitt „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegerätee ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerk zu entfernen.

Schritt 1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

**Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Frontblende verriegelt.

Schritt 2. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „[Frontblende entfernen](#)“ auf Seite 202).

Schritt 3. Drücken Sie den Hebel, um den Griff für die Laufwerkhalterung zu öffnen. Drehen Sie den Griff für die Laufwerkhalterung dann in die geöffnete Position.

Schritt 4. Fassen Sie den Griff und ziehen Sie das Laufwerk aus der Laufwerkposition heraus.

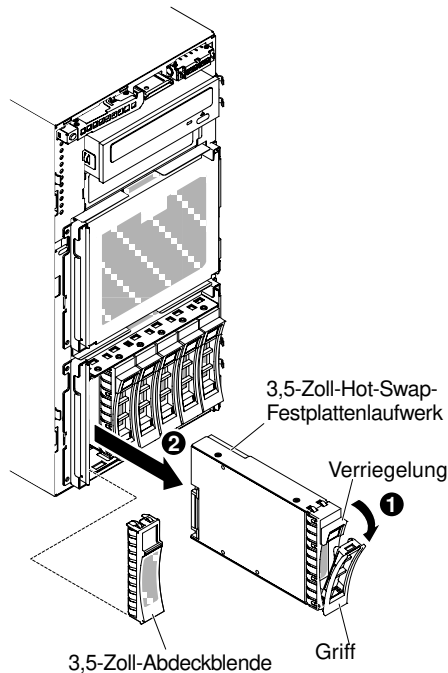


Abbildung 122. Laufwerk herausziehen

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

### 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ein 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerk installieren.

Lesen Sie vor der Installation eines 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerks die folgenden Informationen.

- Überprüfen Sie die Laufwerkhalterung auf Anzeichen von Beschädigung.
- Damit eine ordnungsgemäße Kühlung des Systems sichergestellt ist, darf der Server nicht länger als 10 Minuten ohne Laufwerk oder Abdeckblende in den einzelnen Laufwerkpositionen betrieben werden.
- Zum Installieren von Hot-Swap-Laufwerken in den Positionen für Hot-Swap-Laufwerke müssen Sie den Server nicht ausschalten.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „[Sicherheit](#)“ auf Seite v und im Abschnitt „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerk zu installieren.

Schritt 1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

**Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Frontblende verriegelt.

Schritt 2. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [„Frontblende entfernen“ auf Seite 202](#)).

Schritt 3. Entfernen Sie ggf. die Abdeckblende.

Schritt 4. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der das Laufwerk enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend das Plattenlaufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf einer antistatischen Oberfläche ab.

Schritt 5. Stellen Sie sicher, dass sich der Griff der Laufwerkhalterung in der geöffneten Position befindet, indem Sie die Verriegelung drücken.

Schritt 6. Schieben Sie die Laufwerkbaugruppe vorsichtig in die Laufwerkposition, bis das Laufwerk hörbar einrastet.

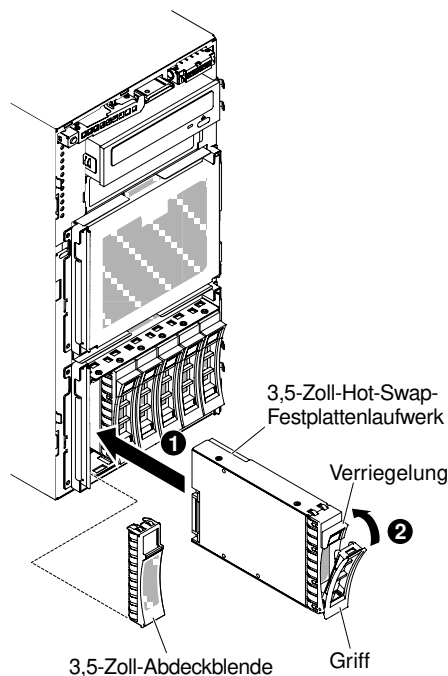


Abbildung 123. Installation eines Hot-Swap-Festplattenlaufwerks

Schritt 7. Drehen Sie den Griff für die Laufwerkhalterung in die geschlossene Position.

Schritt 8. Überprüfen Sie die Statusanzeige des Festplattenlaufwerks, um sicherzustellen, dass das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß funktioniert. Wenn Sie ein defektes Festplattenlaufwerk ausgetauscht haben, blinkt die grüne Betriebsanzeige wenn der Datenträger gedreht wird. Die gelbe Anzeige schaltet sich nach ca. 1 Minute aus. Wenn das neue Laufwerk wiederhergestellt wird, blinkt die gelbe Anzeige langsam und die grüne Betriebsanzeige leuchtet durchgängig während des gesamten Prozesses. Wenn die gelbe Anzeige nicht erlischt, finden Sie weitere Informationen im Abschnitt [„Festplattenlaufwerk - Fehler“ auf Seite 158](#).

**Anmerkung:** Möglicherweise müssen Sie die Platteneinheiten nach der Installation von Festplattenlaufwerken neu konfigurieren. Weitere Informationen zu RAID-Adaptoren finden Sie in der RAID-Dokumentation auf der Lenovo Website unter <http://www.lenovo.com/support>.

Schritt 9. Schließen Sie die Frontblende (siehe „[Klappe der Frontblende schließen](#)“ auf Seite 199).

Schritt 10. Verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

### **3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen**

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ein 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen.

**Achtung:** Damit eine ordnungsgemäße Kühlung des Systems sichergestellt ist, darf der Server nicht länger als 10 Minuten ohne Laufwerk oder Abdeckblende in den einzelnen Laufwerkpositionen betrieben werden.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „[Sicherheit](#)“ auf Seite v und im Abschnitt „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk zu entfernen.

Schritt 1. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.

Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

**Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Frontblende verriegelt.

Schritt 3. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „[Frontblende entfernen](#)“ auf Seite 202).

Schritt 4. Drücken Sie den Entriegelungshebel, um den Griff für die Laufwerkhalterung zu öffnen. Fassen Sie dann den Griff für die Laufwerkhalterung und ziehen Sie das Festplattenlaufwerk aus der Laufwerkposition.

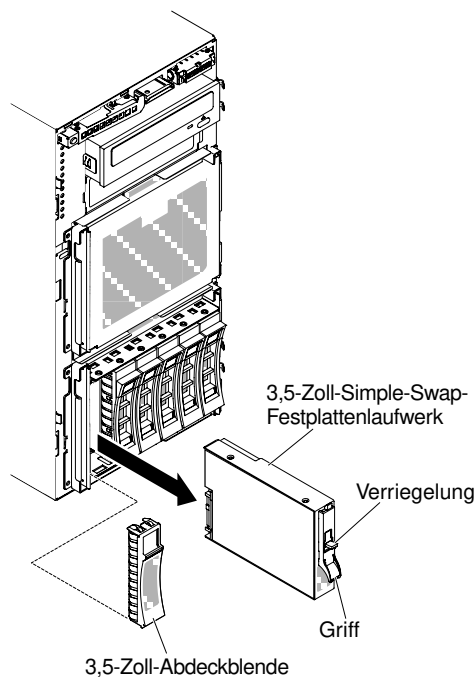


Abbildung 124. Entfernung eines Simple-Swap-Festplattenlaufwerks

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

### 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ein 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk installieren.

Lesen Sie vor der Installation eines 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerks die folgenden Informationen.

- Überprüfen Sie die Laufwerkhalterung auf Anzeichen von Beschädigung.
- Damit eine ordnungsgemäße Kühlung des Systems sichergestellt ist, darf der Server nicht länger als 10 Minuten ohne Laufwerk oder Abdeckblende in den einzelnen Laufwerkpositionen betrieben werden.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite v und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk zu installieren:

Schritt 1. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.

Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

**Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Frontblende verriegelt.

Schritt 3. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Frontblende entfernen“ auf Seite 202).

Schritt 4. Entfernen Sie ggf. die Abdeckblende.

- Schritt 5. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der das Laufwerk enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend das Plattenlaufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf einer antistatischen Oberfläche ab.
- Schritt 6. Fassen Sie den schwarzen Laufwerkgriff, schieben Sie den blauen Entriegelungshebel nach rechts und richten Sie die Laufwerkbaugruppe an den Führungsschienen in der Position aus.

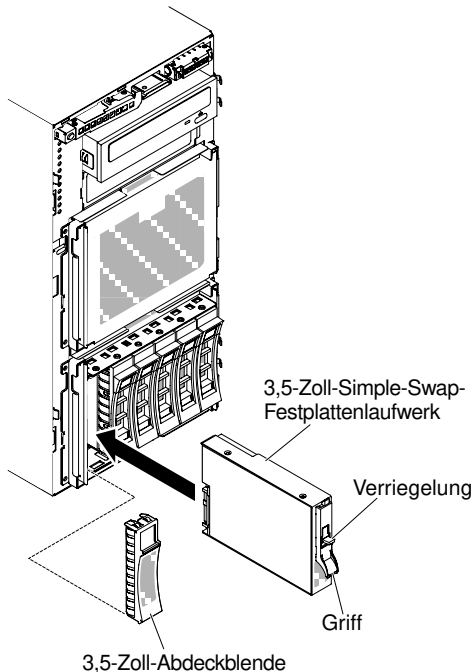


Abbildung 125. Installation eines Simple-Swap-Festplattenlaufwerks

- Schritt 7. Schieben Sie das Laufwerk vorsichtig bis zum Anschlag in die Position hinein.
- Schritt 8. Schließen Sie die Frontblende (siehe [„Frontblende installieren“ auf Seite 204](#)).
- Schritt 9. Verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

### DVD-Laufwerk entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ein DVD-Laufwerk entfernen.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt [„Sicherheit“ auf Seite v](#) und im Abschnitt [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 33](#).

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um das DVD-Laufwerk zu entfernen.

- Schritt 1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 200](#)).
- Schritt 2. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [„Frontblende entfernen“ auf Seite 202](#)).

Schritt 3. Ziehen Sie die Kabel des DVD-Laufwerks von der Rückseite des DVD-Laufwerks ab. (Siehe [„Interne Kabelführung und Anschlüsse“ auf Seite 38.](#))

Schritt 4. Fassen Sie an jede Seite des DVD-Laufwerks und ziehen Sie das Laufwerk aus dem Server heraus.

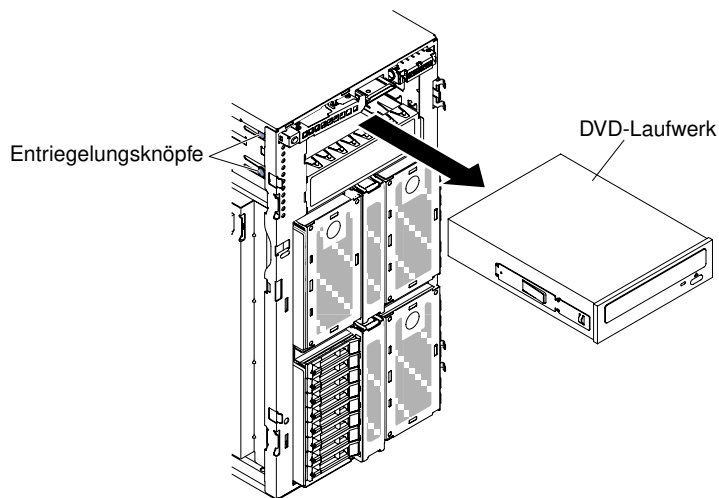


Abbildung 126. DVD-Laufwerk herausziehen

Schritt 5. Entfernen Sie die Halteklammer des optischen Laufwerks vom DVD-Laufwerk und bewahren Sie sie zur späteren Verwendung auf.

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

### DVD-Laufwerk installieren

Mithilfe dieser Informationen können Sie ein DVD-Laufwerk installieren.

Stellen Sie beim Austauschen eines Laufwerks Folgendes sicher:

- Alle Kabel und andere in der Dokumentation zum neuen Laufwerk angegebenen Zubehörteile sind vorhanden.
- Sie haben die mit dem neuen Laufwerk gelieferten Anweisungen überprüft, um zu bestimmen, ob Sie am Laufwerk Schalter umstellen oder Brücken versetzen müssen.
- Sie haben die blauen Schienen des optischen Laufwerks von den Seiten des alten Laufwerks entfernt und für die Installation am neuen Laufwerk bereitgelegt.

**Anmerkung:** Wenn Sie ein Laufwerk installieren, das einen Laser enthält, beachten Sie die folgenden Sicherheitsmaßnahmen.

### Hinweis 3



### Vorsicht:

**Bei der Installation von Lasergeräten (wie CD-ROM-Laufwerken, DVD-Laufwerken, Einheiten mit Lichtwellenleitertechnik oder Sendern) Folgendes beachten:**

- **Die Abdeckungen nicht entfernen. Durch Entfernen der Abdeckungen des Lasergeräts können gefährliche Laserstrahlungen freigesetzt werden. Das Gerät enthält keine zu wartenden Teile.**



- **Die Bedienung des Geräts auf eine andere als die hier beschriebene Weise oder die Nichteinhaltung der hier beschriebenen Einstellungen oder Bedienschritte kann zur Freisetzung gefährlicher Laserstrahlung führen.**



**Gefahr**

**Einige Lasergeräte enthalten eine Laserdiode der Klasse 3A oder 3B.**

**Folgendes beachten: Laserstrahlung bei geöffneter Verkleidung. Nicht in den Strahl blicken. Keine Lupen oder Spiegel verwenden. Strahlungsbereich meiden.**



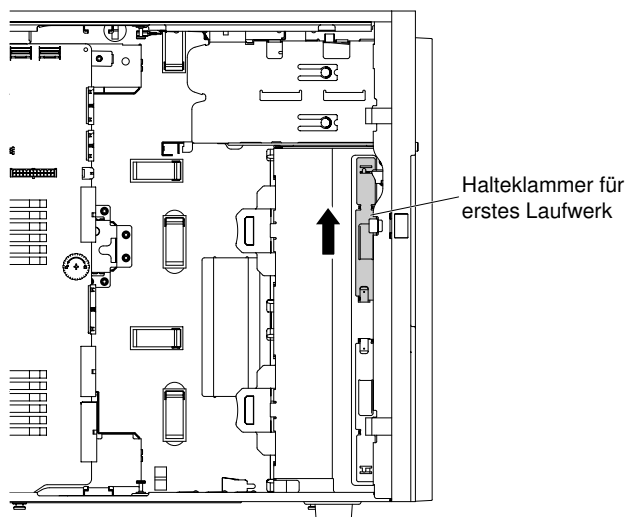
Class 1 Laser Product  
Laser Klasse 1  
Laser Class 1  
Luokan 1 Laserlaite  
Appareil À Laser de Classe 1

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „[Sicherheit](#)“ auf Seite [v](#) und im Abschnitt „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite [33](#).

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um das DVD-Laufwerk zu installieren.

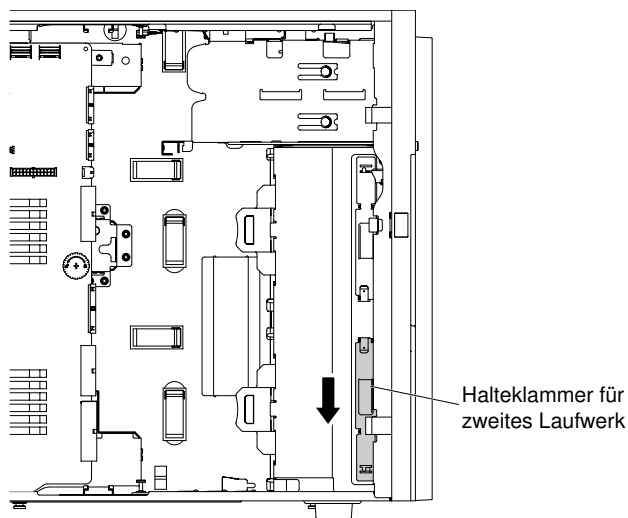
- Schritt 1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „[Abdeckung auf der linken Seite entfernen](#)“ auf Seite [200](#)).
- Schritt 2. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „[Frontblende entfernen](#)“ auf Seite [202](#)).
- Schritt 3. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das DVD-Laufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend das DVD-Laufwerk aus der Schutzhülle.
- Schritt 4. Schieben Sie das erste ODD/DVD-Laufwerk und die Bandlaufwerkshalterung (nachfolgend als Laufwerkshalteklammer bezeichnet) aus dem Gehäuse.



Halteklammer für  
erstes Laufwerk

Abbildung 127. Herausschieben der ersten Laufwerkshalteklammer

**Anmerkung:** Wenn die erste Laufwerkshalteklammer verwendet wurde, schieben Sie die zweite Laufwerkshalteklammer heraus. Wenn Sie eine zusätzliche Laufwerkshalteklammer benötigen, können Sie diese bei Lenovo erwerben. Die Teilenummer der Laufwerkshalteklammer finden Sie unter „Strukturteile“ auf Seite 193.



Halteklammer für  
zweites Laufwerk

Abbildung 128. Herausschieben der zweiten Laufwerkshalteklammer

Schritt 5. Installieren Sie eine Laufwerkshalteklammer an der linken Seite des DVD-Laufwerks. Verwenden Sie dazu die Bohrungen, die am nächsten zur Mitte des Laufwerks liegen. Die Teilenummer der Laufwerkshalteklammer finden Sie unter „Strukturteile“ auf Seite 193.

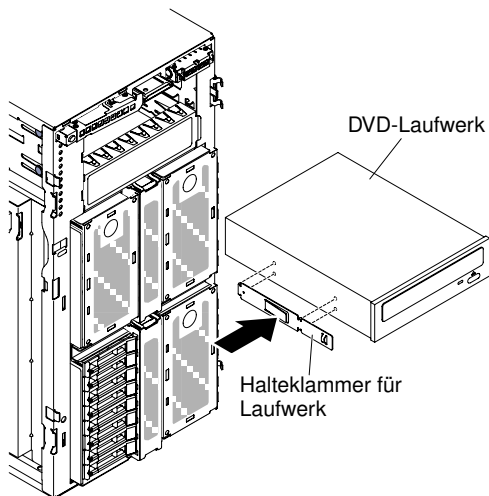


Abbildung 129. Installieren der Laufwerkshalteklammer

Schritt 6. Befolgen Sie zum Setzen von Brücken und zum Einstellen von Schaltern ggf. die Anweisungen, die mit dem Laufwerk geliefert werden.

**Anmerkung:** Es ist möglicherweise einfacher, das neue Laufwerk von der Vorderseite aus zu installieren und anschließend die Kabel anzuschließen.

Schritt 7. Richten Sie das DVD-Laufwerk an der Laufwerkposition aus. Schieben Sie es dann in die Laufwerkposition, bis es einrastet.

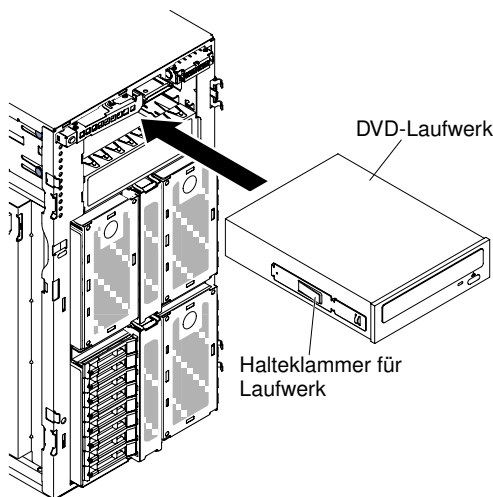


Abbildung 130. DVD-Laufwerk in die Laufwerkposition schieben

Schritt 8. Schließen Sie die Netz- und Signalkabel an das Laufwerk und an die Anschlüsse auf der Systemplatine an (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„Interne Kabelführung und Anschlüsse“](#) auf Seite 38).

Schritt 9. Schließen Sie die Frontblende (siehe [„Frontblende installieren“](#) auf Seite 204).

Schritt 10. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite installieren“](#) auf Seite 201).

**Anmerkung:** Entfernen Sie die Frontabdeckblende, um das saubere Auswerfen des ODD/DVD-Laufwerks zu gewährleisten und Schäden zu vermeiden. (siehe [Abbildung 99 „Entfernen der Frontblende“ auf Seite 199](#)).

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

### Optionales Bandlaufwerk entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ein optionales Bandlaufwerk entfernen.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt [„Sicherheit“ auf Seite v](#) und im Abschnitt [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 33](#).

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein optionales Bandlaufwerk mit Standardhöhe zu entfernen.

- Schritt 1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 200](#)).
- Schritt 2. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [„Frontblende entfernen“ auf Seite 202](#)).
- Schritt 3. Ziehen Sie die Netz- und Signalkabel von der Rückseite des Bandlaufwerks ab. (siehe [„Interne Kabelführung und Anschlüsse“ auf Seite 38](#))
- Schritt 4. Fassen Sie an beiden Seiten des Bandlaufwerks und ziehen Sie das Laufwerk aus der Laufwerkposition des Servers heraus.

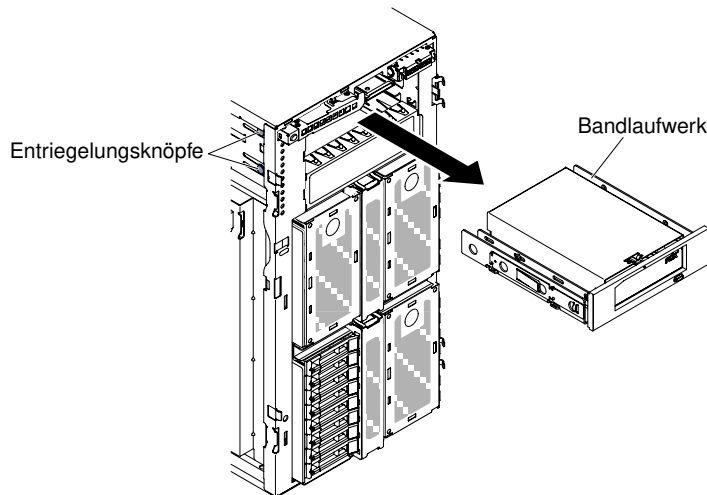


Abbildung 131. Bandlaufwerk aus der Laufwerkposition schieben

- Schritt 5. Merken Sie sich die Position der Laufwerk-Halteklammer am Bandlaufwerk. Entfernen Sie dann die Laufwerk-Halteklammer und bewahren Sie sie zur späteren Verwendung auf.
- Schritt 6. Ziehen Sie das Bandlaufwerk vorsichtig aus dem Server.

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Optionales Bandlaufwerk installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ein optionales Bandlaufwerk installieren.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite v und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein optionales Bandlaufwerk mit Standardhöhe zu installieren.

- Schritt 1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 200).
- Schritt 2. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Frontblende entfernen“ auf Seite 202).
- Schritt 3. Entfernen Sie die EMV-Abschirmung von der Laufwerkposition, falls sie installiert ist.
- Schritt 4. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Bandlaufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend das Bandlaufwerk aus der Schutzhülle.
- Schritt 5. Schieben Sie das erste ODD/DVD-Laufwerk und die Bandlaufwerkshalterung (nachfolgend als Laufwerkshalteklammer bezeichnet) aus dem Gehäuse.

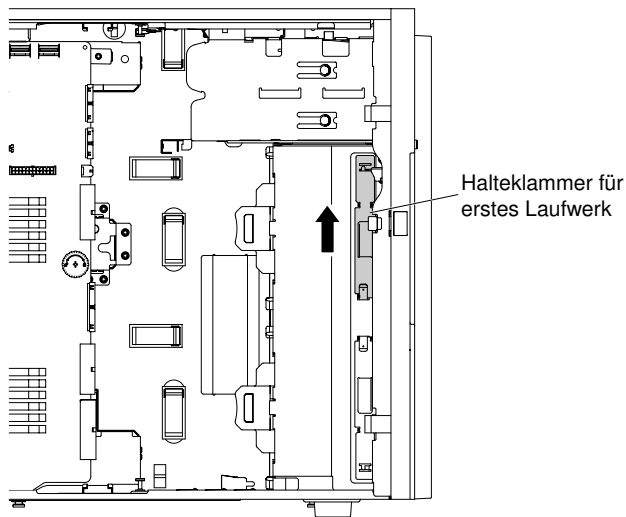


Abbildung 132. Herauschieben der ersten Laufwerkshalteklammer

**Anmerkung:** Wenn die erste Laufwerkshalteklammer verwendet wurde, schieben Sie die zweite Laufwerkshalteklammer heraus. Wenn Sie eine zusätzliche Laufwerkshalteklammer benötigen, können Sie diese bei Lenovo erwerben. Die Teilenummer der Laufwerkshalteklammer finden Sie unter „Strukturteile“ auf Seite 193.

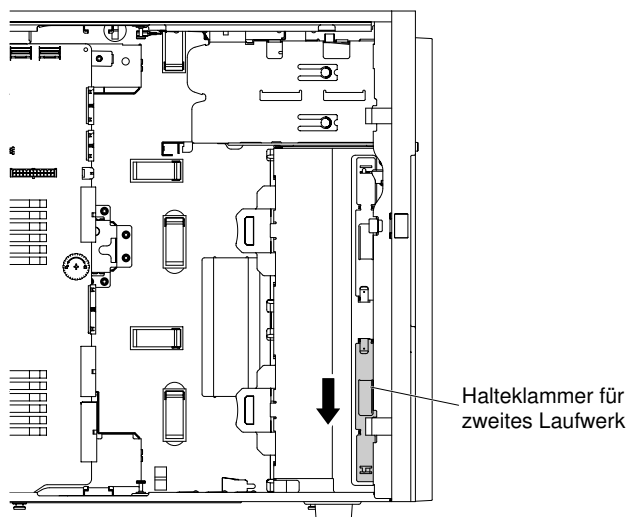


Abbildung 133. Herausschieben der zweiten Laufwerkshalteklammer

Schritt 6. Installieren Sie entsprechend der folgenden Abbildungen eine Laufwerkshalteklammer an der linken Seite des Bandlaufwerks. Die Teilenummer der Laufwerkshalteklammer finden Sie unter „Strukturteile“ auf Seite 193.

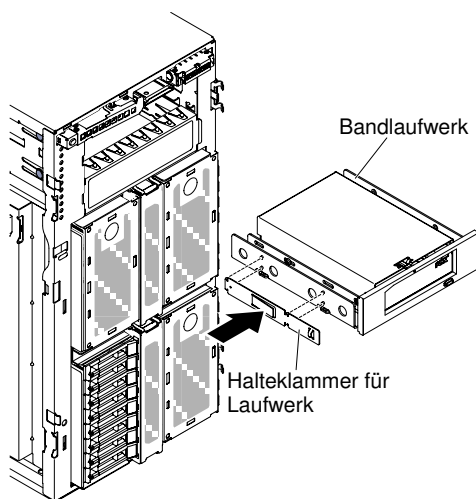


Abbildung 134. Installieren der Laufwerkshalteklammer

Schritt 7. Befolgen Sie zum Setzen von Brücken und zum Einstellen von Schaltern ggf. die Anweisungen, die mit dem Laufwerk geliefert werden.

**Anmerkung:** Es ist möglicherweise einfacher, das neue Laufwerk von der Vorderseite aus zu installieren und anschließend die Kabel anzuschließen.

Schritt 8. Richten Sie das Bandlaufwerk an der Laufwerkposition aus und schieben Sie das Bandlaufwerk dann in die Laufwerkposition, bis es einrastet.

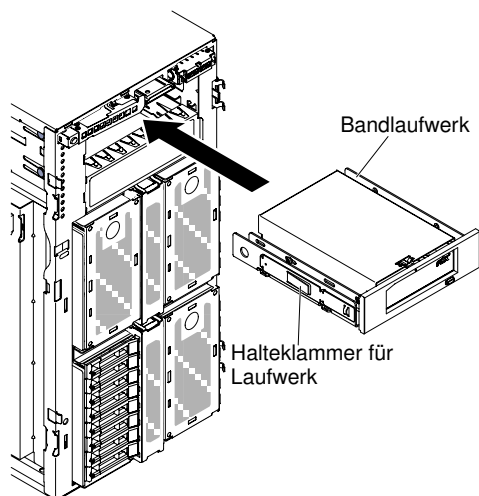


Abbildung 135. Bandlaufwerk in die Laufwerkposition schieben

Schritt 9. Schließen Sie die Netz- und Signalkabel an das Laufwerk und die Anschlüsse an die Systemplatine an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [„Interne Kabelführung und Anschlüsse“ auf Seite 38](#)).

Schritt 10. Schließen Sie die Frontblende (siehe [„Frontblende installieren“ auf Seite 204](#)).

Schritt 11. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite installieren“ auf Seite 201](#)).

**Anmerkung:** Entfernen Sie die Frontabdeckblende, um das saubere Auswerfen des Bandlaufwerks zu gewährleisten und Schäden zu vermeiden. (siehe [Abbildung 99 „Entfernen der Frontblende“ auf Seite 199](#)).

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

## Adapter entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Adapter zu entfernen.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt [„Sicherheit“ auf Seite v](#) und im Abschnitt [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 33](#).

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter zu entfernen.

Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

**Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 200](#)).

Schritt 3. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt [„Luftführung entfernen“ auf Seite 206](#)).

Schritt 4. Ziehen Sie die Kabel vom Adapter ab (siehe Abschnitt [„Interne Kabelführung und Anschlüsse“ auf Seite 38](#)).

Schritt 5. Drücken Sie die Adapterhalterungen nach unten in die geöffnete Position.

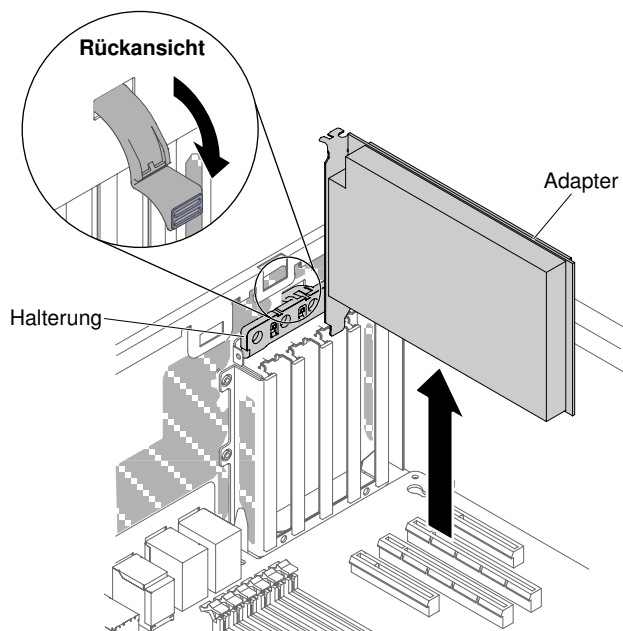


Abbildung 136. Adapterhalterungen nach unten in die geöffnete Position drücken

Schritt 6. Ziehen Sie den Adapter aus dem Adapteranschluss. Heben Sie den Adapter anschließend aus dem Server.

**Anmerkung:** Wenn Sie das optionale ServeRAID-Adapterspeichermodule installiert haben, entfernen Sie es und bewahren Sie es für eine weitere Verwendung auf (siehe dazu Abschnitt „Optionales ServeRAID-Adapterspeichermodule entfernen“ auf Seite 242).

Schritt 7. Installieren Sie die Abdeckblenden für die PCI-Steckplätze.

Schritt 8. Bringen Sie die Adapterhalterungen in die geschlossene Position.

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Adapter installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie einen Adapter installieren.

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Adaptertypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Adaptern beachten müssen:

- Unter der Adresse <http://www.lenovo.com/serverproven/> können Sie prüfen, ob der zu installierende Adapter vom Server unterstützt wird.
- Lesen Sie zusätzlich zu den in diesem Abschnitt enthaltenen Anweisungen die Dokumentation, die im Lieferumfang des Adapters enthalten ist, und befolgen Sie die dort beschriebenen Anweisungen.
- Stellen Sie bei LCD-Bildschirmen die digitale Bildschirmauflösung auf maximal 1600 x 1200 bei 75 Hz ein. Dies ist die höchste Auflösung, die für einen im Server installierten zusätzlichen Bildschirmadapter unterstützt wird.
- Berühren Sie nicht die Komponenten und Anschlüsse mit Goldrand auf dem Adapter.
- Der Server verwendet ein Rotationsverfahren zur Festlegung von Interrupts, um PCI-Adapter zu konfigurieren, sodass Sie PCI-Adapter installieren können, die die gemeinsame Nutzung von PCI-Interrupts nicht unterstützen.



**Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dieses potenzielle Problem zu vermeiden, verwenden Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem, wenn Sie im eingeschalteten Server arbeiten.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite v und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Lesen Sie die Informationen in der folgenden Tabelle, bevor Sie Speichermodule installieren, wenn ein NVIDIA-Adapter installiert ist.

Tabelle 34. NVIDIA-Bildschirmadapterkonfigurationen

Beschreibung	Unterstützte maximale gesamte Hauptspeichergroße
NVIDIA Tesla K8, K40c und M60 (aktiv)	1 TB
NVIDIA Quadro K620, K5200, K6000, M5000 und M6000	1 TB

#### Anmerkungen:

- Wenn Ihr Adapter zuvor konfiguriert wurde, sichern oder speichern Sie nach Möglichkeit die Konfigurationsdaten, bevor Sie den Adapter ersetzen. Informationen und Anweisungen hierzu finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Adapter.
- Wenn Sie einen ServeRAID-Adapter ersetzen, importieren Sie nach Abschluss des Austausches die RAID-Konfiguration auf den Ersatzadapter als fremde Konfiguration. Anweisungen hierzu finden Sie im [Benutzerhandbuch zur ServeRAID-M-Software](https://support.lenovo.com/us/en/documents/migr-5086126) unter <https://support.lenovo.com/us/en/documents/migr-5086126>.
- Der Intel X710-SFP+-Adapter (2x10GbE) unterstützt nur eine Übertragungsrate von 10 Gb/s.

Gehen Sie zum Installieren eines Adapters wie folgt vor.

Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

**Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 200).

Schritt 3. Anweisungen zur Verkabelung und Informationen zu Brücken- oder Schalterstellungen finden Sie in der Dokumentation zum betreffenden Adapter. (Es ist möglicherweise einfacher, die Kabel vor der Installation des Adapters zu verlegen.)

Schritt 4. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der Adapter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend den Adapter aus der Schutzhülle.

Schritt 5. Entfernen Sie die Luftführung (siehe „Luftführung entfernen“ auf Seite 206).

Schritt 6. Legen Sie fest, in welchem PCI-Steckplatz Sie den Adapter installieren möchten.

Schritt 7. Drücken Sie die Adapterhalterungen nach unten in die geöffnete Position.

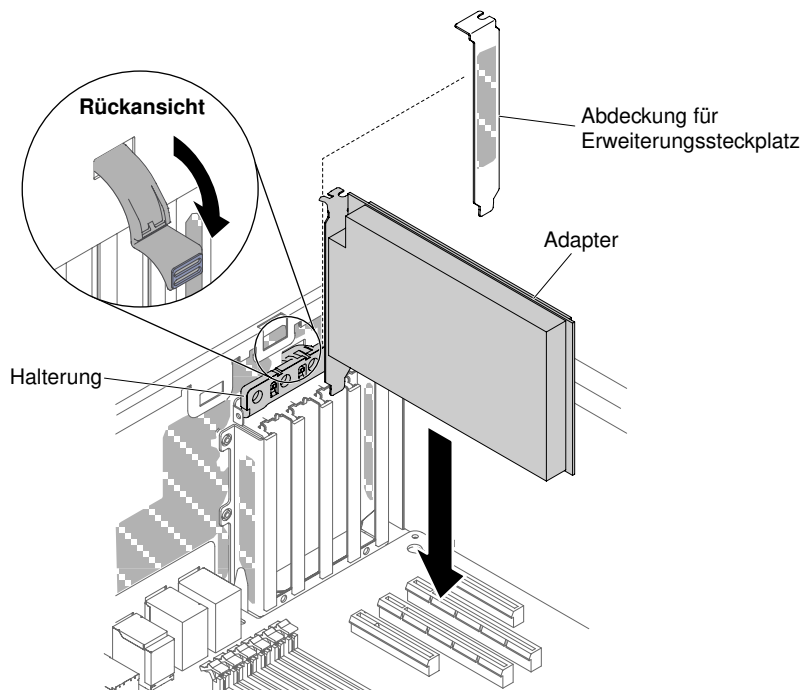


Abbildung 137. Adapterhalterungen in die geöffnete Position drehen

Schritt 8. Entfernen Sie die Abdeckung des Erweiterungssteckplatzes, sofern installiert. Bewahren Sie den Steckplatz sorgfältig auf, falls er später benötigt wird.

Schritt 9. Drücken Sie den Adapter *fest* in den Erweiterungssteckplatz.

**Achtung:** Bei einem fehlerhaften Einbau können die Systemplatine oder der Adapter beschädigt werden.

Schritt 10. Schließen Sie die Adapterhalterung.

Schritt 11. Schließen Sie die Adapterkabel an (siehe „[Interne Kabelführung und Anschlüsse](#)“ auf Seite 38).

Schritt 12. Führen Sie nun alle weiteren Konfigurationstasks aus, die für den Adapter erforderlich sind.

Schritt 13. Installieren Sie die Luftführung erneut (siehe „[Luftführung austauschen](#)“ auf Seite 207).

Schritt 14. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „[Abdeckung auf der linken Seite installieren](#)“ auf Seite 201).

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

## SD-Adapter entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um den SD-Adapter zu entfernen.

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Adaptertypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Adaptern beachten müssen:

- Unter der Adresse <http://www.lenovo.com/serverproven/> können Sie prüfen, ob der zu installierende Adapter vom Server unterstützt wird.
- Lesen Sie zusätzlich zu den in diesem Abschnitt enthaltenen Anweisungen die Dokumentation, die im Lieferumfang des Adapters enthalten ist, und befolgen Sie die dort beschriebenen Anweisungen.

- Stellen Sie bei LCD-Bildschirmen die digitale Bildschirmauflösung auf maximal 1600 x 1200 bei 75 Hz ein. Dies ist die höchste Auflösung, die für einen im Server installierten zusätzlichen Bildschirmadapter unterstützt wird.
- Berühren Sie nicht die Komponenten und Anschlüsse mit Goldrand auf dem Adapter.
- Der Server verwendet ein Rotationsverfahren zur Festlegung von Interrupts, um PCI-Adapter zu konfigurieren, sodass Sie PCI-Adapter installieren können, die die gemeinsame Nutzung von PCI-Interrupts nicht unterstützen.

**Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dieses potenzielle Problem zu vermeiden, verwenden Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem, wenn Sie im eingeschalteten Server arbeiten.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite v und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um den SD-Adapter zu entfernen:

- Schritt 1. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
- Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 200).
- Schritt 3. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt „Luftführung entfernen“ auf Seite 206).
- Schritt 4. Falls erforderlich, entfernen Sie den Adapter in der Nähe des SD-Adapters (siehe Abschnitt „Adapter entfernen“ auf Seite 233).
- Schritt 5. Lösen Sie die beiden Schrauben.
- Schritt 6. Heben Sie den SD-Adapter aus dem Server heraus.
- Schritt 7. Entnehmen Sie die SD-Karten.

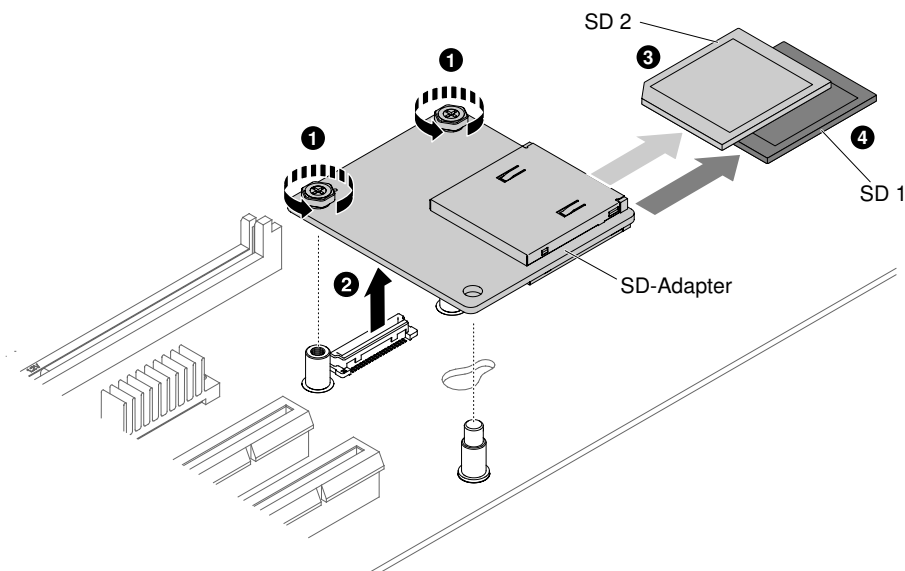


Abbildung 138. Entfernen des SD-Adapters

Wenn Sie angewiesen werden, den SD-Adapter einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## SD-Adapter ersetzen

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Ersetzen von SD-Adaptern.

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Adaptertypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Adaptern beachten müssen:

- Unter der Adresse <http://www.lenovo.com/serverproven/> können Sie prüfen, ob der zu installierende Adapter vom Server unterstützt wird.
- Lesen Sie zusätzlich zu den in diesem Abschnitt enthaltenen Anweisungen die Dokumentation, die im Lieferumfang des Adapters enthalten ist, und befolgen Sie die dort beschriebenen Anweisungen.
- Stellen Sie bei LCD-Bildschirmen die digitale Bildschirmauflösung auf maximal 1600 x 1200 bei 75 Hz ein. Dies ist die höchste Auflösung, die für einen im Server installierten zusätzlichen Bildschirmadapter unterstützt wird.
- Berühren Sie nicht die Komponenten und Anschlüsse mit Goldrand auf dem Adapter.
- Der Server verwendet ein Rotationsverfahren zur Festlegung von Interrupts, um PCI-Adapter zu konfigurieren, sodass Sie PCI-Adapter installieren können, die die gemeinsame Nutzung von PCI-Interrupts nicht unterstützen.

**Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dieses potenzielle Problem zu vermeiden, verwenden Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem, wenn Sie im eingeschalteten Server arbeiten.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite v und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um den SD-Adapter zu installieren:

- Schritt 1. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
- Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 200).
- Schritt 3. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt „Luftführung entfernen“ auf Seite 206).
- Schritt 4. Entfernen Sie den Adapter in der Nähe des SD-Adapters (siehe „Adapter entfernen“ auf Seite 233).
- Schritt 5. Führen Sie die SD-Karten in den SD-Adapter ein.
- Schritt 6. Richten Sie den SD-Adapter mithilfe der Ausrichtungspins und des Anschlusses aus und drücken Sie ihn dann solange herunter, bis er fest sitzt.
- Schritt 7. Ziehen Sie die beiden Schrauben fest.

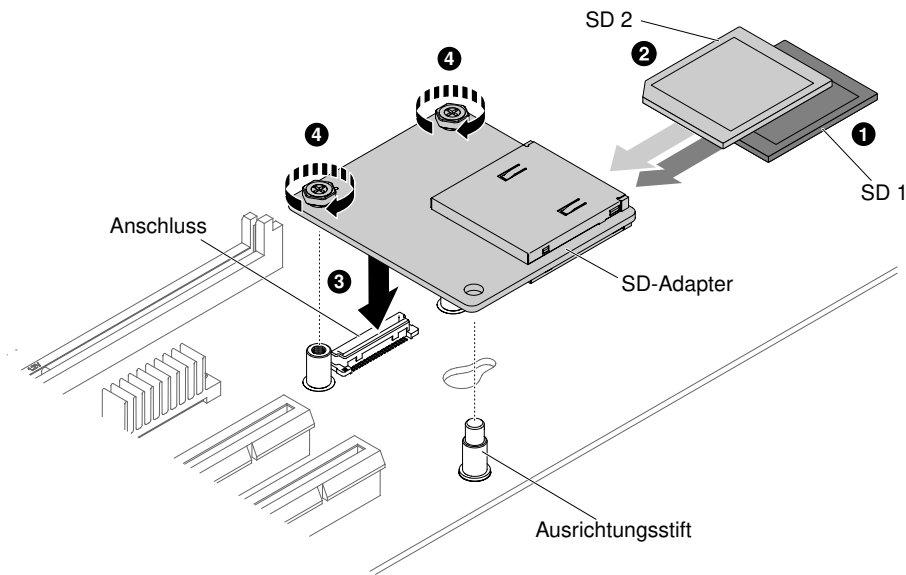


Abbildung 139. Installation des SD-Adapters

Schritt 8. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.

Schritt 9. Installieren Sie die Luftführung erneut (siehe „[Luftführung austauschen](#)“ auf Seite 207).

Schritt 10. Bringen Sie die Abdeckung auf der linken Seite wieder an (siehe Abschnitt „[Abdeckung auf der linken Seite installieren](#)“ auf Seite 201).

Schritt 11. Schieben Sie den Server in den Gehäuserahmen.

Schritt 12. Weitere Informationen zum Konfigurieren des SD-Adapters finden Sie auf der Website <http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?Indocid=MIGR-5096845>.

Schritt 13. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## Fern installierte RAID-Adapterbatterie oder fern installiertes Flashstromversorgungsmodul entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie eine fern installierte RAID-Adapterbatterie oder ein fern installiertes Flashstromversorgungsmodul aus dem Server entfernen.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „[Sicherheit](#)“ auf Seite v und im Abschnitt „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine installierte ServeRAID-Adapterbatterie oder ein installiertes Flashstromversorgungsmodul zu entfernen, wenn Sie die Batterie bzw. das Stromversorgungsmodul ersetzen müssen.

Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

**Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „[Abdeckung auf der linken Seite entfernen](#)“ auf Seite 200).

Schritt 3. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt „[Luftführung entfernen](#)“ auf Seite 206).

Schritt 4. Ziehen Sie den Lösehebel nach außen und entriegeln Sie die Sicherungsklammer des Akkus/Flashstromversorgungsmoduls.

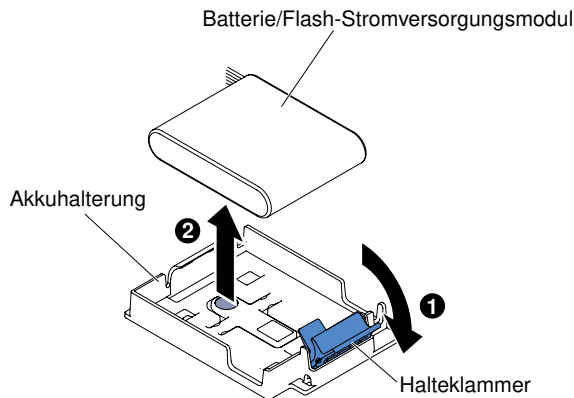


Abbildung 140. Lösehebel ziehen

Schritt 5. Ziehen Sie das Kabel der Batterie bzw. des Flash-Stromversorgungsmoduls vom Kabelanschluss an der Batterie bzw. am Flash-Stromversorgungsmodul ab (siehe Abschnitt [„Interne Kabelführung und Anschlüsse“](#) auf Seite 38).

Schritt 6. Heben Sie die Batterie bzw. das Flash-Stromversorgungsmodul an, um sie/es aus der Halterung für die Batterie bzw. das Flash-Stromversorgungsmodul zu entfernen.

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## RAID-Adapterbatterie oder Flashstromversorgungsmodul an einer fernen Position im Server installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie eine RAID-Adapterbatterie oder ein Flashstromversorgungsmodul an einer fernen Position im Server installieren.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt [„Sicherheit“](#) auf Seite v und im Abschnitt [„Installationsrichtlinien“](#) auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

**Anmerkung:** Wenn Sie einen RAID-Adapter, der mit Akkus geliefert wird, installieren, müssen die Akkus manchmal an einer anderen Position im Server installiert werden, um eine Überhitzung der Akkus zu verhindern.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine RAID-Adapterbatterie oder ein Flashstromversorgungsmodul an einer fernen Position im Server installieren.

Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

**Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite entfernen“](#) auf Seite 200).

Schritt 3. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt [„Luftführung entfernen“](#) auf Seite 206).

Schritt 4. Installieren Sie den ServeRAID-Adapter auf der Systemplatine (siehe [„Adapter installieren“](#) auf Seite 234).

- Schritt 5. Schließen Sie ein Ende des Kabels der Batterie bzw. des Flash-Stromversorgungsmoduls an den Anschluss für die Batterie bzw. das Flash-Stromversorgungsmodul an.
- Schritt 6. Verlegen Sie das Kabel des remote angebandenen Akkus/Flashstromversorgungsmoduls wie in der folgenden Abbildung dargestellt.

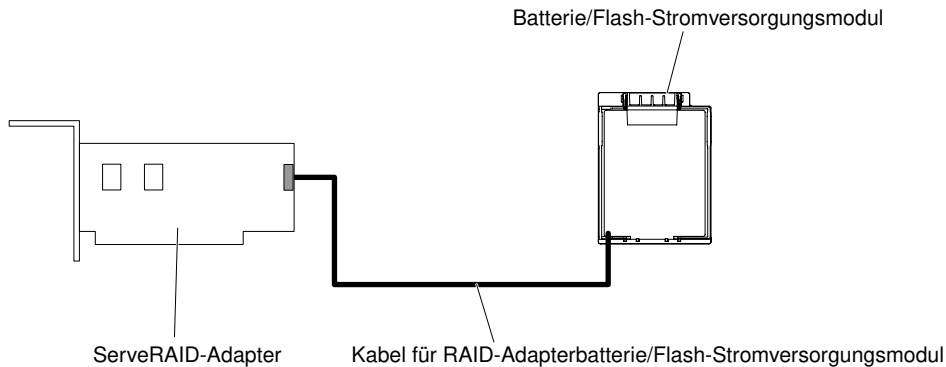


Abbildung 141. Kabel für Batterie bzw. Flash-Stromversorgungsmodul verlegen

**Achtung:** Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht angeschlossen ist und dass es keine Anschlüsse abdeckt oder den Zugriff auf Komponenten auf der Systemplatine verhindert.

Schritt 7. Installieren Sie den Akku/das Flashstromversorgungsmodul:

- a. Richten Sie das Akkukabel bzw. das Kabel des Flashstromversorgungsmoduls am Steckplatz der Akkuhalterung aus. Setzen Sie die Batterie bzw. das Flash-Stromversorgungsmodul in die Halterung und stellen Sie sicher, dass die Batterie bzw. das Flash-Stromversorgungsmodul in der Halterung einrastet.

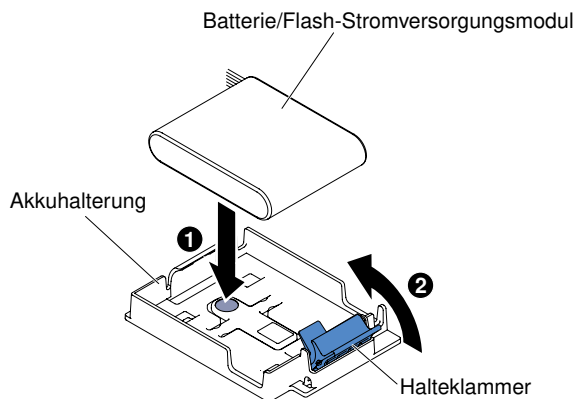


Abbildung 142. Kabel der Batterie bzw. des Flashstromversorgungsmoduls ausrichten

**Anmerkung:** Die Positionierung des remote angebandenen Akkus/Flashstromversorgungsmoduls hängt vom jeweilig installierten Typ ab.

- b. Drücken Sie die Halteklammer nach unten, bis sie einrastet, um den Akku/das Flashstromversorgungsmodul sicher zu befestigen.

Schritt 8. Installieren Sie die Luftführung erneut (siehe „[Luftführung austauschen](#)“ auf Seite 207).

Schritt 9. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „[Abdeckung auf der linken Seite installieren](#)“ auf Seite 201).

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

**Anmerkung:** Sie müssen etwa 3 Minuten warten, bis der Netzschalter aktiv wird, nachdem Sie das Netzkabel des Servers an eine Netzsteckdose angeschlossen haben.

## Optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ein optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul entfernen.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite v und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul zu entfernen.

Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

**Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 200).

Schritt 3. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt „Luftführung entfernen“ auf Seite 206).

Schritt 4. Entfernen Sie den Adapter (siehe „Adapter entfernen“ auf Seite 233).

Schritt 5. Heben Sie das Speichermodul an, um es aus dem Anschluss auf dem ServeRAID-Adapter zu entfernen.

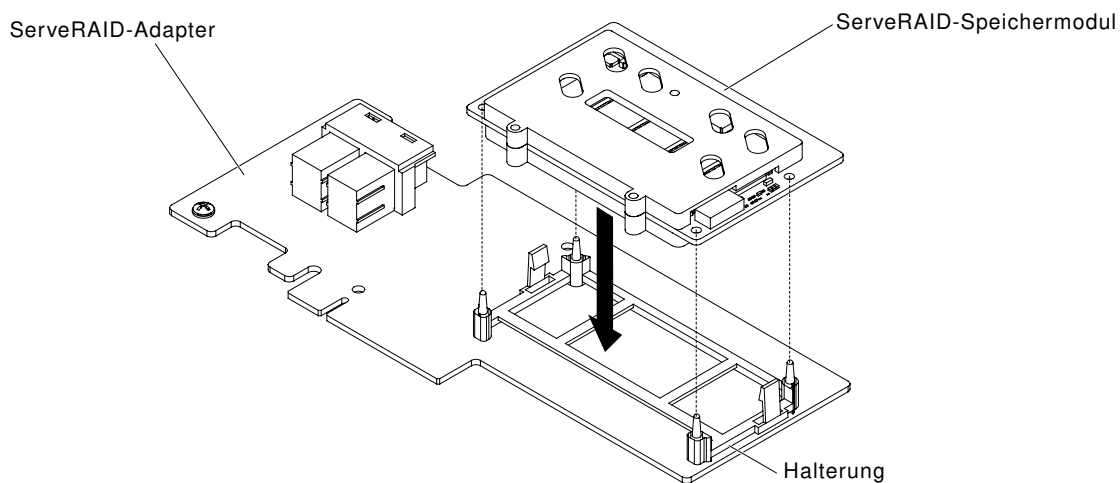


Abbildung 143. Entfernen der Speicherkarte

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ein optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul installieren.



Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite v und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul zu installieren:

Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

**Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 200).

Schritt 3. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt „Luftführung entfernen“ auf Seite 206).

Schritt 4. Entfernen Sie den ServeRAID-Adapter (falls vorhanden) (siehe „Adapter entfernen“ auf Seite 233).

Schritt 5. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der die Speicherkarte enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend die Speicherkarte aus der Schutzhülle.

Schritt 6. Richten Sie das Speichermodul am Anschluss am ServeRAID-Adapter aus und drücken Sie es in den Anschluss, bis es fest in seiner Position sitzt.

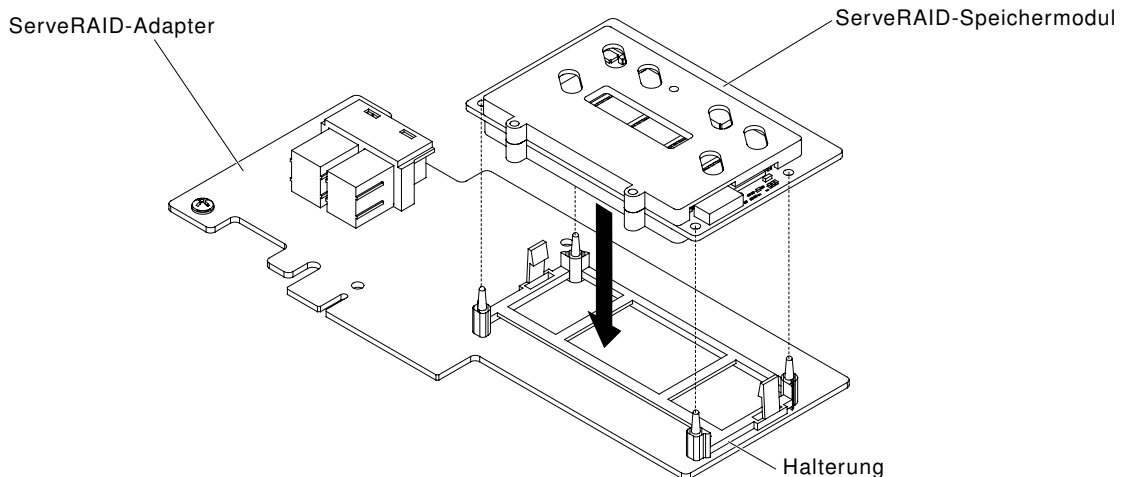


Abbildung 144. Speichermodul ausrichten

Schritt 7. Installieren Sie den ServeRAID-Adapter erneut (siehe Abschnitt „Adapter installieren“ auf Seite 234).

Schritt 8. Installieren Sie die Luftführung erneut (siehe „Luftführung austauschen“ auf Seite 207).

Schritt 9. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite installieren“ auf Seite 201).

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

## Hot-Swap-Lüfter entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Hot-Swap-Lüfter aus dem Server zu entfernen.

**Achtung:** Um ein unerwartetes Herunterfahren des Systems zu vermeiden, legen Sie vor Beginn den Server auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

Im Lieferumfang des Servers sind zwei Hot-Swap-Lüfter (92 mm x 38 mm) in einer Lüfterrahmenbaugruppe enthalten. Mithilfe der folgenden Anweisungen können Sie Hot-Swap-Lüfter im Server installieren.

**Anmerkungen:**

1.

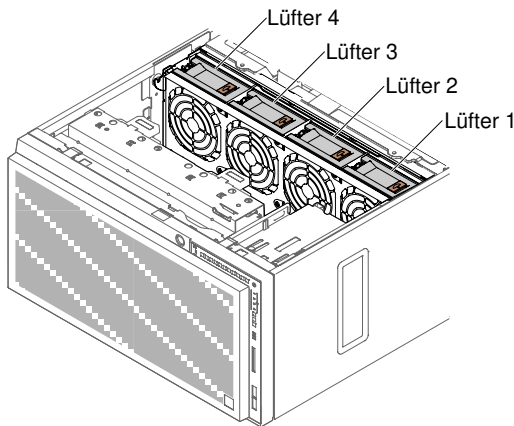


Abbildung 145. Im Server verfügbare Lüfterstecksocket

2. Sie können die zwei zusätzlichen Lüfter für ein redundantes Kühlsystem bestellen.

**Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server elektrostatisch geladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Verwenden Sie zur Vermeidung dieses Problems immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem, wenn Sie bei eingeschaltetem Server im Inneren des Servers arbeiten.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite v und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Hot-Swap-Lüfter zu ersetzen.

Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 200).

Schritt 3. Öffnen Sie die Lüftersperre und ziehen Sie diese aus der Lüfterrahmenbaugruppe.

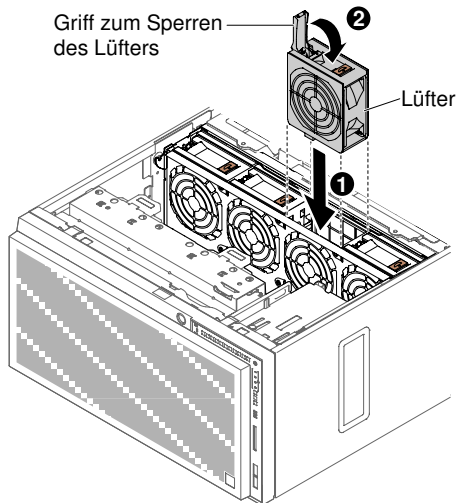


Abbildung 146. Griff zum Sperren des Lüfters öffnen

Schritt 4. Wenn Sie angewiesen werden, den Hot-Swap-Lüfter einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

### Hot-Swap-Lüfter installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Hot-Swap-Lüfter im Server zu installieren.

**Achtung:** Um ein unerwartetes Herunterfahren des Systems zu vermeiden, legen Sie vor Beginn den Server auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

**Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server elektrostatisch geladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Verwenden Sie zur Vermeidung dieses Problems immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem, wenn Sie bei eingeschaltetem Server im Inneren des Servers arbeiten.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite v und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Führen Sie zum Installieren eines Hot-Swap-Lüfters folgende Schritte aus:

- Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.
- Schritt 2. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der der Hot-Swap-Lüfter enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend den Lüfter aus der Schutzhülle.
- Schritt 3. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 200).
- Schritt 4. Öffnen Sie den Griff zum Sperren des Lüfters am Ersatzlüfter.
- Schritt 5. Setzen Sie den Lüfter in die Position ein und schließen Sie den Griff, sodass er sich in der verriegelten Position befindet.

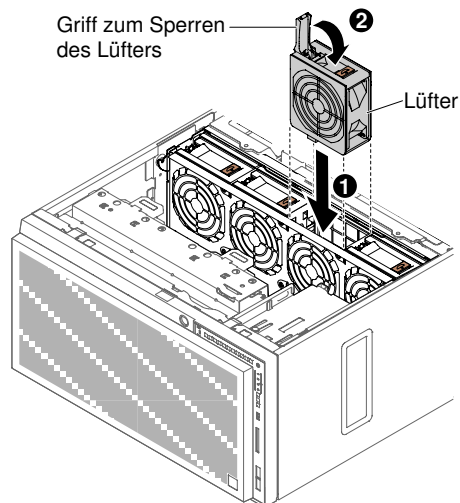


Abbildung 147. Lüfter in den Stecksockel einsetzen

Schritt 6. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite wieder anbringen“](#) auf Seite 104).

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

### Systembatterie entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Systembatterie entfernen.

In der folgenden Abbildung ist die Position der Systembatterie dargestellt.

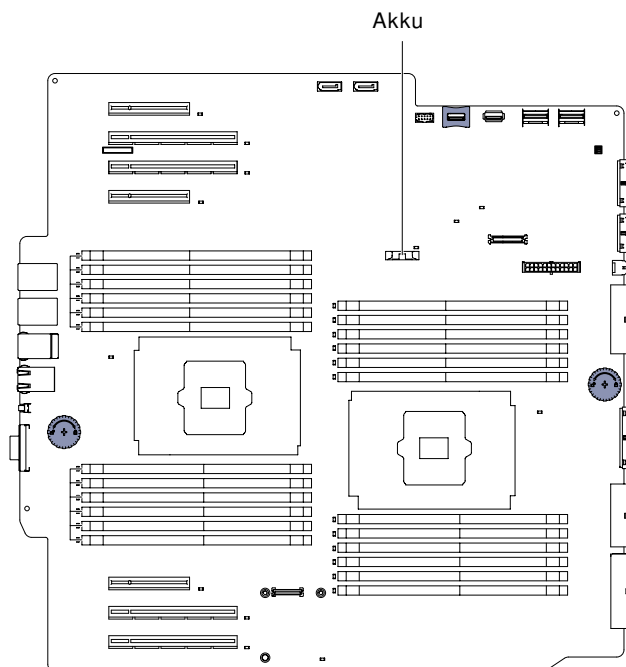


Abbildung 148. Systembatterie

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Batterie zu entfernen.

Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

**Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „[Abdeckung auf der linken Seite entfernen](#)“ auf Seite 200).

Schritt 3. Entfernen Sie die Luftführung (siehe „[Luftführung entfernen](#)“ auf Seite 206).

Schritt 4. Entfernen Sie die Systembatterie:

- a. Wenn sich eine Gummiabdeckung über der Akkuhalterung befindet, heben Sie sie mit den Fingern vom Batteriesockel ab.
- b. Neigen Sie die Batterie mit einem Finger horizontal aus ihrem Sockel, um sie aus dem Sockel zu lösen.

**Achtung:** Wenden Sie beim Neigen oder Drücken keine übermäßige Kraft an.

- c. Nehmen Sie die Batterie mit Daumen und Zeigefinger aus dem Sockel.

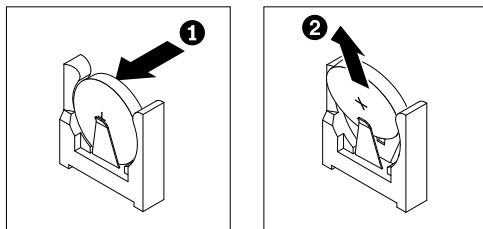


Abbildung 149. Entfernen der Systembatterie

**Achtung:** Gehen Sie beim Anheben der Batterie vorsichtig vor. Wenn die Batterie nicht ordnungsgemäß entfernt wird, kann der Stecksockel auf der Systemplatine beschädigt werden. Bei einer Beschädigung des Stecksockels muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.

Schritt 5. Bei der Entsorgung von Batterien die örtlichen Richtlinien für Sondermüll sowie die allgemeinen Sicherheitsbestimmungen beachten.

## Systembatterie installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Systembatterie installieren.

Im Folgenden finden Sie Informationen, die Sie beim Austauschen der Batterie im Server beachten müssen:

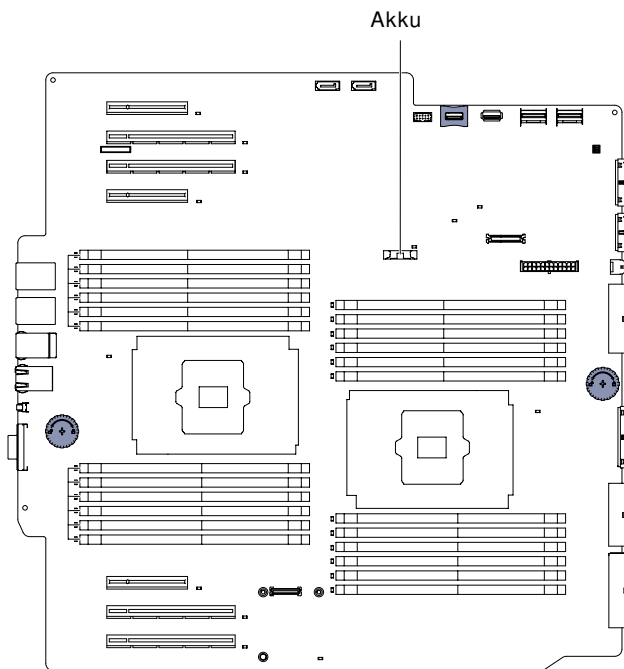


Abbildung 150. Systembatterie

- Sie müssen die Batterie durch eine Lithiumbatterie desselben Typs und von demselben Hersteller ersetzen.
- Wenn Sie Ersatzbatterien bestellen möchten, können Sie dies in den USA unter der Telefonnummer 1-800-426-7378 und in Kanada unter 1-800-465-7999 oder 1-800-465-6666 tun. In anderen Ländern wenden Sie sich an den zuständigen Lenovo Vertriebsmitarbeiter oder Lenovo Reseller.
- Nachdem Sie die Batterie ersetzt haben, müssen Sie den Server erneut konfigurieren und Datum und Uhrzeit des Systems neu einstellen.
- Zum Vermeiden möglicher Gefahren lesen und beachten Sie folgenden Sicherheitshinweis.

## Hinweis 2

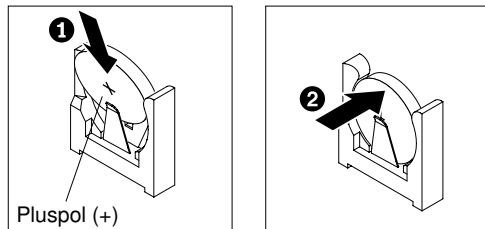


### Vorsicht:

Eine verbrauchte Lithiumbatterie nur gegen eine Batterie mit der Lenovo Teilenummer 33F8354 oder eine gleichwertige, vom Hersteller empfohlene Batterie austauschen. Enthält das System ein Modul mit einer Lithiumbatterie, dieses nur durch ein Modul desselben Typs und von demselben Hersteller ersetzen. Die Batterie enthält Lithium und kann bei unsachgemäßer Verwendung, Handhabung oder Entsorgung explodieren.

### Die Batterie nicht:

- mit Wasser in Berührung bringen.
- auf mehr als 100 °C erhitzen.
- reparieren oder zerlegen.



Gehen Sie wie folgt vor, um die Ersatzbatterie zu installieren.

Schritt 1. Befolgen Sie besondere Anweisungen zum Umgang und zur Installation, die Sie mit der neuen Batterie erhalten haben.

Schritt 2. Setzen Sie die neue Batterie wie folgt ein:

- a. Neigen Sie die Batterie, sodass Sie sie in den Stecksockel gegenüber dem Batteriebügel einsetzen können.

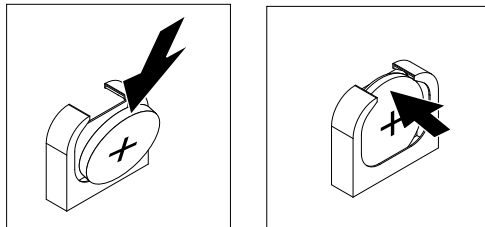


Abbildung 151. Batterie neigen

- b. Drücken Sie die Batterie nach unten in den Sockel, bis sie hörbar einrastet. Stellen Sie sicher, dass der Batteriebügel die Batterie ordnungsgemäß sichert.
- c. Wenn Sie eine Gummiabdeckung vom Batteriesockel entfernt haben, bringen Sie sie mit den Fingern über dem Batteriesockel an.

Schritt 3. Installieren Sie die Luftführung (siehe hierzu Abschnitt „[Luftführung austauschen](#)“ auf Seite 207).

Schritt 4. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „[Abdeckung auf der linken Seite installieren](#)“ auf Seite 201).

Schritt 5. Schließen Sie die externen Kabel und die Netzkabel wieder an. Schalten Sie anschließend zunächst die angeschlossenen Einheiten und dann den Server ein.

**Anmerkung:** Sie müssen etwa 3 Minuten warten, bis der Netzschalter aktiv wird, nachdem Sie das Netzkabel des Servers an eine Netzsteckdose angeschlossen haben.

Schritt 6. Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm und setzen Sie die Konfiguration zurück:

- a. Stellen Sie Datum und Uhrzeit des Systems ein.
- b. Legen Sie das Startkennwort fest.
- c. Konfigurieren Sie den Server neu.

Details hierzu finden Sie im Abschnitt „[Setup Utility starten](#)“ auf Seite 114.

### Baugruppe mit Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Baugruppe mit dem Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ entfernen.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „[Sicherheit](#)“ auf Seite v und im Abschnitt „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Baugruppe mit dem Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ aus dem Server zu entfernen.

- Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig mit der Seite nach unten ab.
- Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 200](#)).
- Schritt 3. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt [„Luftführung entfernen“ auf Seite 206](#)).
- Schritt 4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe [„Lüfterrahmenbaugruppe entfernen“ auf Seite 282](#)).
- Schritt 5. Ziehen Sie das Kabel des Diagnosefelds „Light Path Diagnostics“ von der Systemplatine ab (siehe [„Interne Anschlüsse auf der Systemplatine“ auf Seite 29](#) und [„Interne Kabelführung und Anschlüsse“ auf Seite 38](#)).
- Schritt 6. Ziehen Sie am Entriegelungshebel und drücken Sie die Baugruppe mit dem Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ zur Rückseite des Servers, um sie zu lösen.

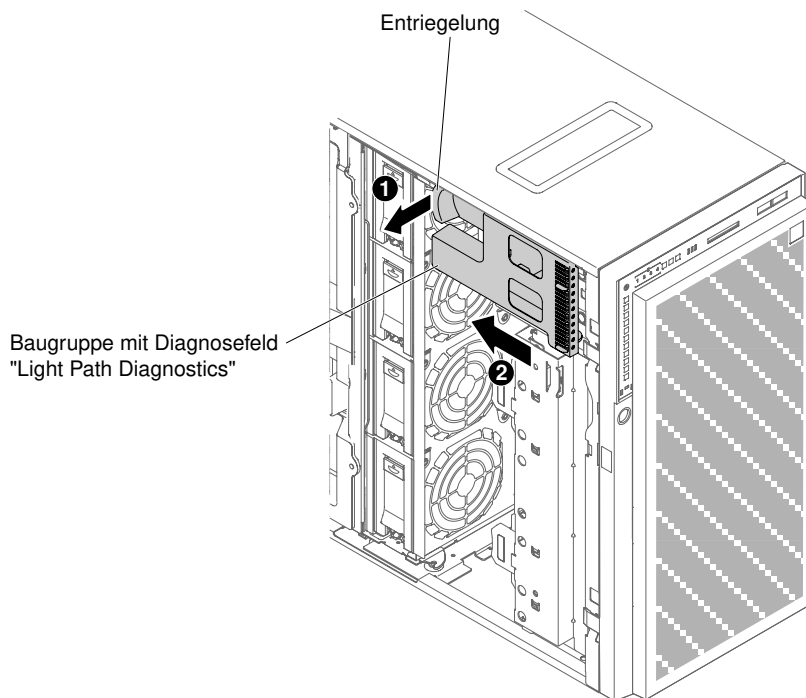


Abbildung 152. Baugruppe mit dem Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ entfernen

Schritt 7. Stellen Sie den Server wieder aufrecht hin.

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

### **Baugruppe mit Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ installieren**

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Baugruppe mit dem Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ installieren.



Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite v und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Baugruppe mit dem Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ zu installieren.

Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig mit der Seite nach unten ab.

Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 200).

Schritt 3. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt „Luftführung entfernen“ auf Seite 206).

Schritt 4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen“ auf Seite 282).

Schritt 5. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Baugruppe mit dem Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann die Baugruppe aus der Schutzhülle.

Schritt 6. Installieren Sie die Baugruppe mit dem Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ in der Position.

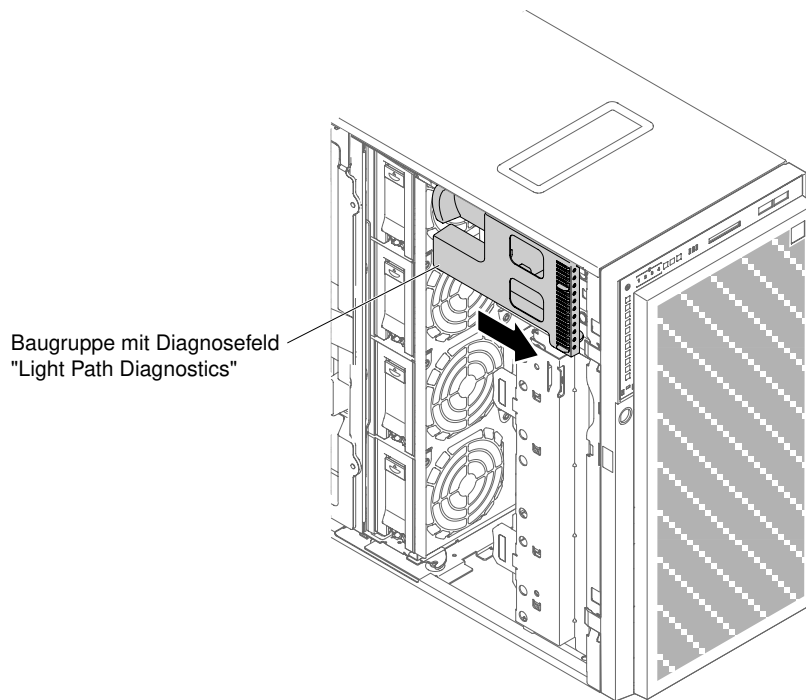


Abbildung 153. Baugruppe mit Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ installieren

Schritt 7. Schließen Sie das Kabel des Diagnosefelds „Light Path Diagnostics“ an die Systemplatine an. Weitere Informationen zur Position der Anschlüsse für das Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ auf der Systemplatine finden Sie in den Abschnitten „Interne Anschlüsse auf der Systemplatine“ auf Seite 29 und „Interne Kabelführung und Anschlüsse“ auf Seite 38.

Schritt 8. Installieren Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe installieren“ auf Seite 283).

Schritt 9. Installieren Sie die Luftführung (siehe hierzu Abschnitt „Luftführung austauschen“ auf Seite 207).

Schritt 10. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite installieren“ auf Seite 201](#)).

Schritt 11. Stellen Sie den Server wieder aufrecht hin.

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

## **USB-Baugruppe entfernen**

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die USB-Baugruppe entfernen.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt [„Sicherheit“ auf Seite v](#) und im Abschnitt [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 33](#).

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die USB-Baugruppe aus dem Server zu entfernen.

Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig mit der Seite nach unten ab.

Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 200](#)).

Schritt 3. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt [„Luftführung entfernen“ auf Seite 206](#)).

Schritt 4. Ziehen Sie das Kabel der USB-Baugruppe von der Systemplatine ab (siehe [„Interne Anschlüsse auf der Systemplatine“ auf Seite 29](#) und [„Interne Kabelführung und Anschlüsse“ auf Seite 38](#)).

Schritt 5. Stellen Sie den Server wieder aufrecht hin.

Schritt 6. Öffnen Sie die Klappe der Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [„Klappe der Frontblende öffnen“ auf Seite 197](#)).

Schritt 7. Drücken Sie den Entriegelungshebel der USB-Baugruppe herunter. Drehen Sie sie anschließend, bis sie sich vom Server löst.

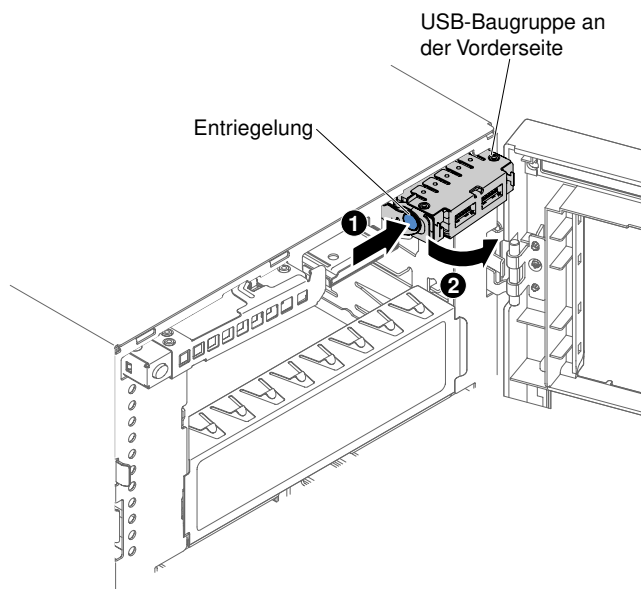


Abbildung 154. Entfernen der USB-Baugruppe

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

### Baugruppe mit USB-Kabel installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Baugruppe mit dem USB-Kabel installieren.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt [„Sicherheit“ auf Seite v](#) und im Abschnitt [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 33](#).

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Baugruppe mit dem USB-Kabel zu installieren.

- Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig mit der Seite nach unten ab.
- Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 200](#)).
- Schritt 3. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt [„Luftführung entfernen“ auf Seite 206](#)).
- Schritt 4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe [„Lüfterrahmenbaugruppe entfernen“ auf Seite 282](#)).
- Schritt 5. Stellen Sie den Server wieder aufrecht hin.
- Schritt 6. Entfernen Sie die Baugruppe mit dem USB-Kabel.
- Schritt 7. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Baugruppe mit dem USB-Kabel befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann die Baugruppe aus der Schutzhülle.
- Schritt 8. Richten Sie eine Seite der USB-Baugruppe (ohne Entriegelungshebel) am Servergehäuse aus.

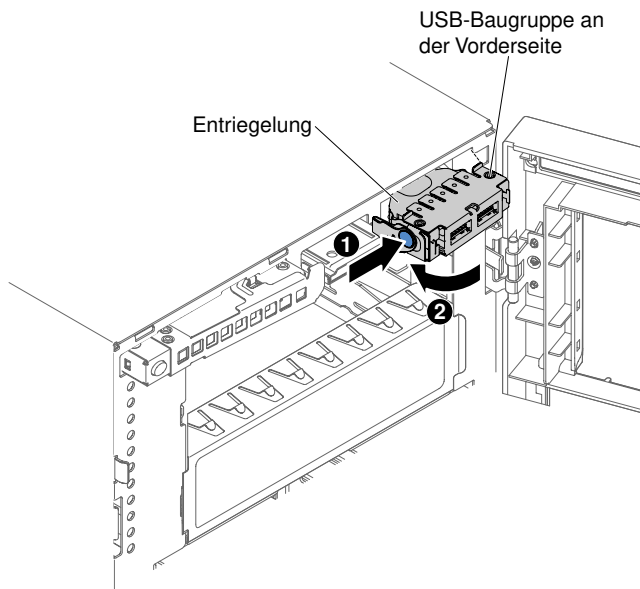


Abbildung 155. USB-Baugruppe installieren

Schritt 9. Drehen Sie die Baugruppe mit dem USB-Kabel und setzen Sie sie in die Halterung ein.

Schritt 10. Schließen Sie das USB-Kabel an die Systemplatine an (siehe Abschnitte [„Interne Anschlüsse auf der Systemplatine“](#) auf Seite 29 und [„Interne Kabelführung und Anschlüsse“](#) auf Seite 38).

Schritt 11. Schließen Sie die Frontblende (siehe [„Frontblende installieren“](#) auf Seite 204).

Schritt 12. Installieren Sie die Luftführung erneut (siehe [„Luftführung austauschen“](#) auf Seite 207).

Schritt 13. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite installieren“](#) auf Seite 201).

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

## Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke entfernen.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt [„Sicherheit“](#) auf Seite v und im Abschnitt [„Installationsrichtlinien“](#) auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke zu entfernen.

Schritt 1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite entfernen“](#) auf Seite 200).

Schritt 2. Öffnen Sie die Klappe der Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [„Klappe der Frontblende öffnen“](#) auf Seite 197).

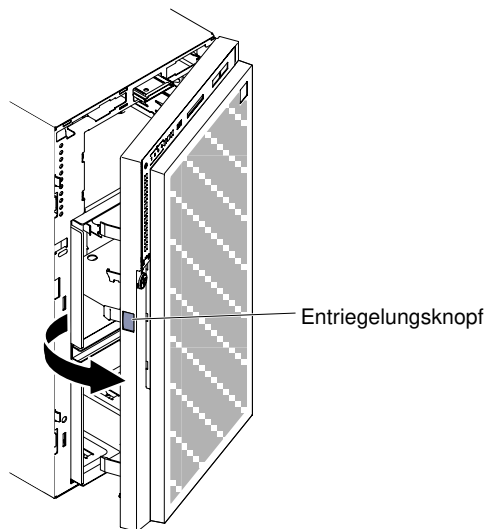
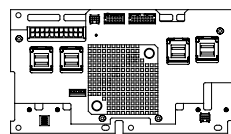
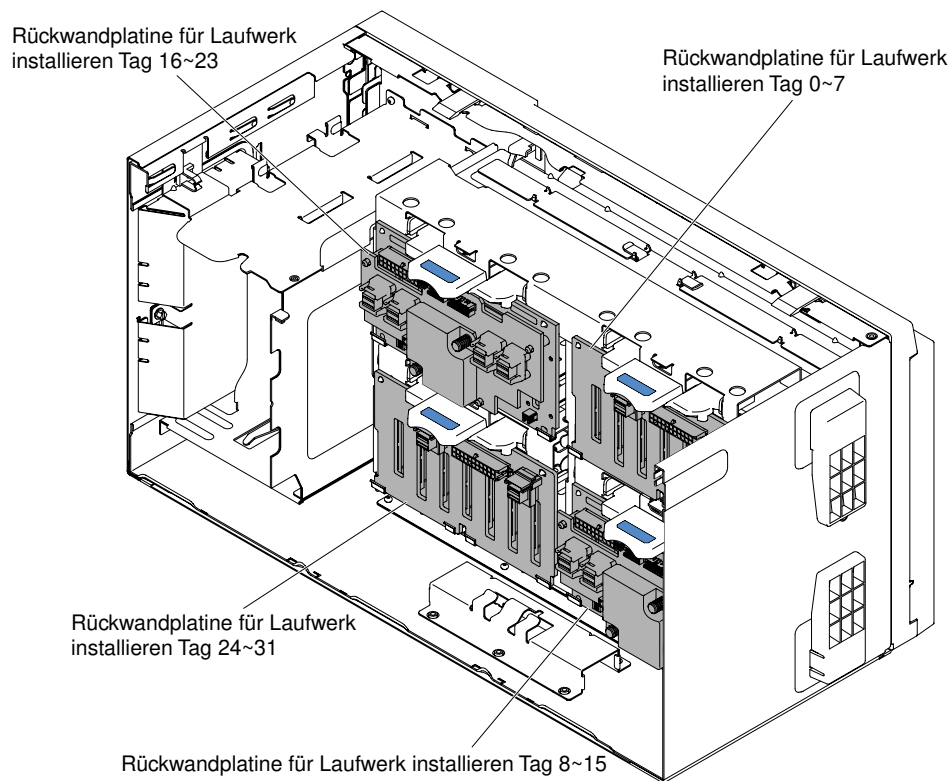
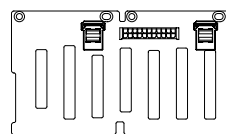


Abbildung 156. Offene Frontblende

- Schritt 3. Entfernen Sie die 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke (siehe Abschnitt [„2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen“](#) auf Seite 217).
- Schritt 4. Entfernen Sie die Luftführung (siehe [„Luftführung entfernen“](#) auf Seite 206).
- Schritt 5. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe [„Lüfterrahmenbaugruppe entfernen“](#) auf Seite 282).
- Schritt 6. Stellen Sie fest, wo die Netz-, Signal- und Konfigurationskabel an der Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke angeschlossen sind, und ziehen Sie die Kabel ab (siehe Abschnitt [„Interne Kabelführung und Anschlüsse“](#) auf Seite 38).
- Schritt 7. In der Abbildung sind die Positionen der Rückwandplatinen für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke dargestellt.



2,5-Zoll-HDD Rückwandplatine für Hot-Swap-Festplattenlaufwerk (Expander)



Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke

Abbildung 157. Positionen der Rückwandplatinen für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke

Schritt 8. Heben Sie die Entriegelungshebel an, mit denen die Rückwandplatine befestigt ist. Drehen Sie anschließend die Oberkante der Rückwandplatine in Richtung Serverrückseite und entfernen Sie sie vom Server.

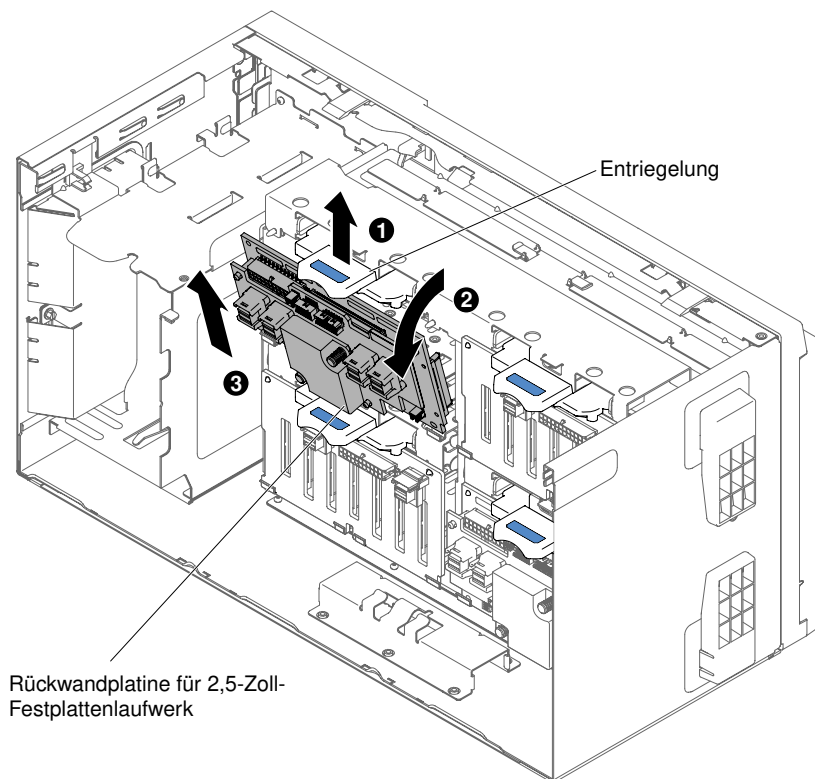


Abbildung 158. Entfernen der Rückwandplatte für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk

Schritt 9. Wenn Sie eine weitere SAS-Rückwandplatte entfernen möchten, wiederholen Sie die Schritte 6 bis 8, um die anderen Rückwandplatten zu entfernen.

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

### Rückwandplatte für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Rückwandplatte für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke installieren.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite [v](#) und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite [33](#).

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Rückwandplatte für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke zu installieren.

Schritt 1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite [200](#)).

Schritt 2. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt „Luftführung entfernen“ auf Seite [206](#)).

Schritt 3. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen“ auf Seite [282](#)).

Schritt 4. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der die Rückwandplatte für Festplattenlaufwerke enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend die Rückwandplatte aus der Schutzhülle.

Schritt 5. Positionieren Sie die untere Seite der Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke in den Laschen des Servergehäuses. Drehen Sie dann die Oberseite der Rückwandplatine in Richtung der Vorderseite des Servers, bis die Verriegelungen hörbar einrasten.

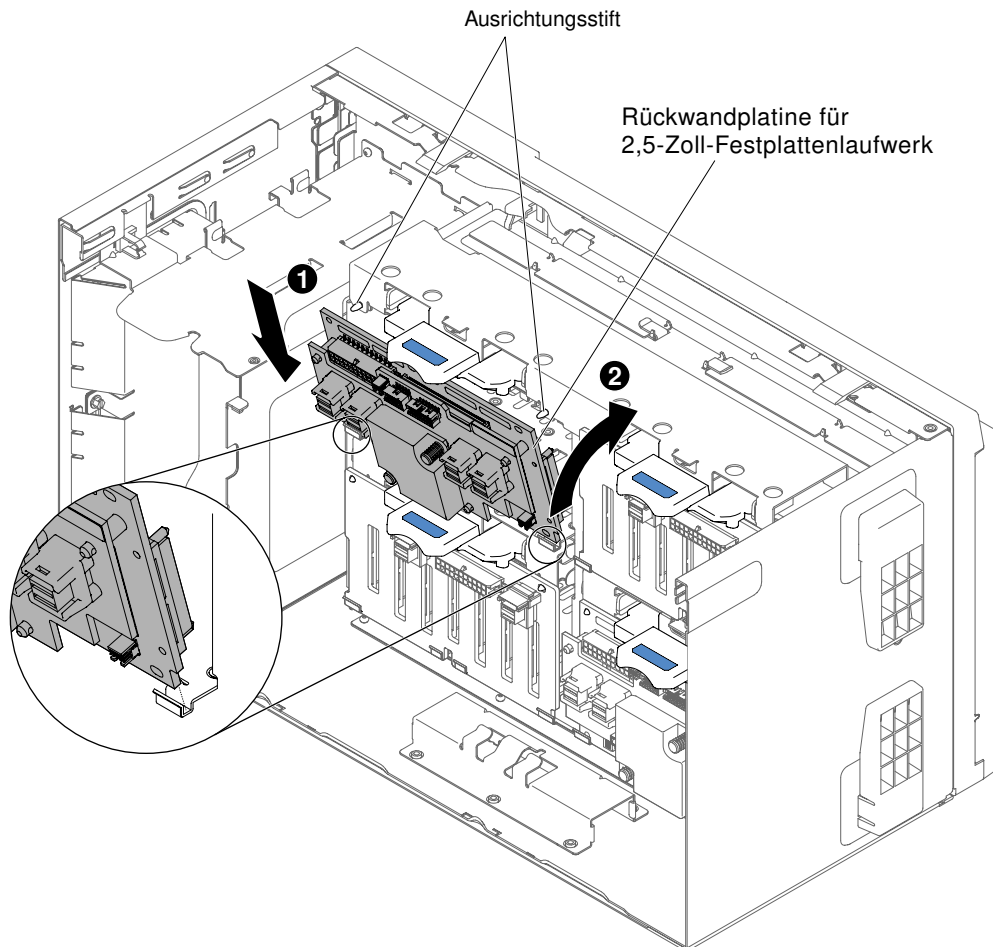


Abbildung 159. Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke installieren

- Schritt 6. Schließen Sie die Netz-, Signal- und Konfigurationskabel an die Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an (Informationen dazu finden Sie in den Abschnitten [„Anschlüsse auf der Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke“](#) auf Seite 36 und [„Interne Kabelführung und Anschlüsse“](#) auf Seite 38).
- Schritt 7. Wenn Sie eine weitere Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke austauschen möchten, wiederholen Sie die Schritte 5 bis 6, um die zusätzliche Rückwandplatine zu installieren.
- Schritt 8. Installieren Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe Abschnitt [„Lüfterrahmenbaugruppe installieren“](#) auf Seite 283).
- Schritt 9. Installieren Sie die Luftführung (siehe hierzu Abschnitt [„Luftführung austauschen“](#) auf Seite 207).
- Schritt 10. Öffnen Sie die Klappe der Frontblende (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„Klappe der Frontblende öffnen“](#) auf Seite 197).



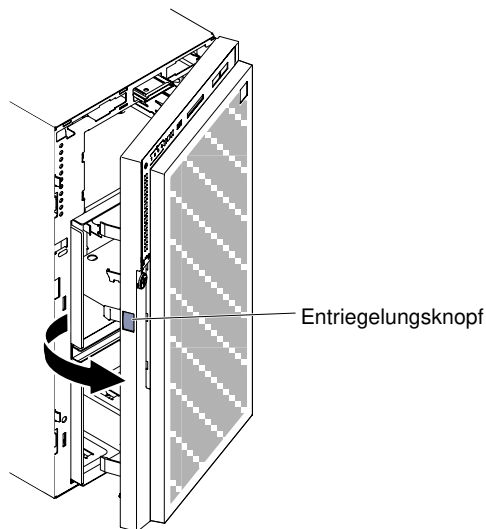


Abbildung 160. Offene Frontblende

Schritt 11. Installieren Sie die 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke (siehe Abschnitt [„2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren“](#) auf Seite 218).

Schritt 12. Schließen Sie die Frontblende (siehe [„Frontblende installieren“](#) auf Seite 204).

Schritt 13. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite installieren“](#) auf Seite 201).

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

### **Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke entfernen**

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke entfernen.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt [„Sicherheit“](#) auf Seite v und im Abschnitt [„Installationsrichtlinien“](#) auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke zu entfernen.

Schritt 1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite entfernen“](#) auf Seite 200).

Schritt 2. Öffnen Sie die Klappe der Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [„Klappe der Frontblende öffnen“](#) auf Seite 197).

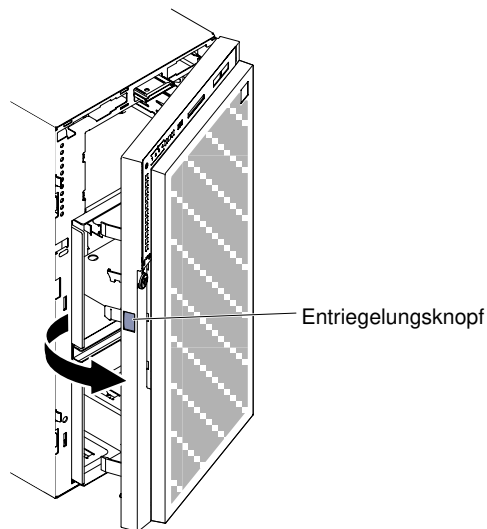


Abbildung 161. Offene Frontblende

- Schritt 3. Entfernen Sie die 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke (siehe Abschnitt [„3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen“](#) auf Seite 220).
- Schritt 4. Entfernen Sie die Luftführung (siehe [„Luftführung entfernen“](#) auf Seite 206).
- Schritt 5. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe [„Lüfterrahmenbaugruppe entfernen“](#) auf Seite 282).
- Schritt 6. Stellen Sie fest, wo die Netz-, Signal- und Konfigurationskabel an der Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke angeschlossen sind, und ziehen Sie die Kabel ab (siehe Abschnitt [„Interne Kabelführung und Anschlüsse“](#) auf Seite 38).
- Schritt 7. Drücken Sie die Entriegelungshebel und drehen Sie anschließend die 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerk-Rückwandplatine, bis sie sich vom Servergehäuse löst.

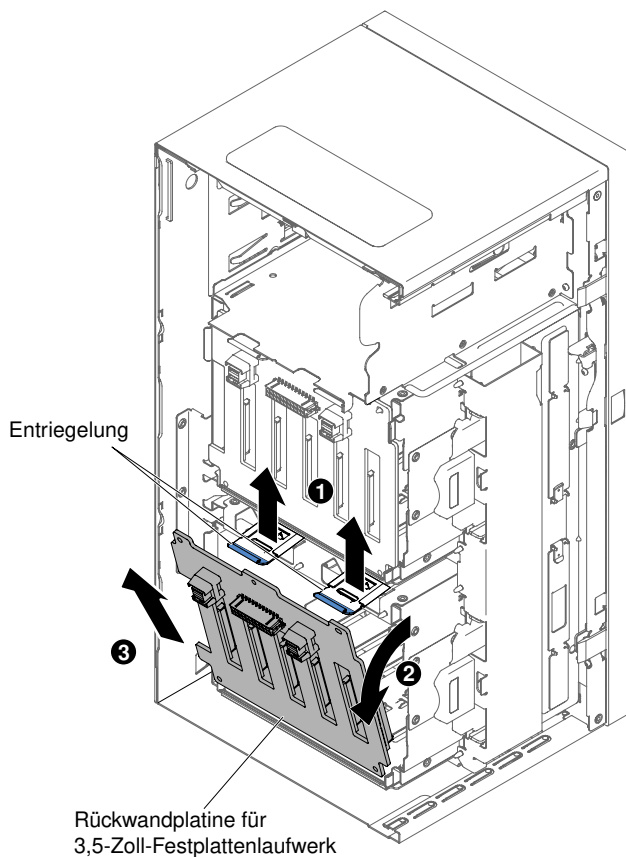


Abbildung 162. Entfernen der Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerk

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

### Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke installieren.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt [„Sicherheit“ auf Seite v](#) und im Abschnitt [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 33](#).

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke zu installieren.

Schritt 1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 200](#)).

Schritt 2. Öffnen Sie die Klappe der Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [„Klappe der Frontblende öffnen“ auf Seite 197](#)).

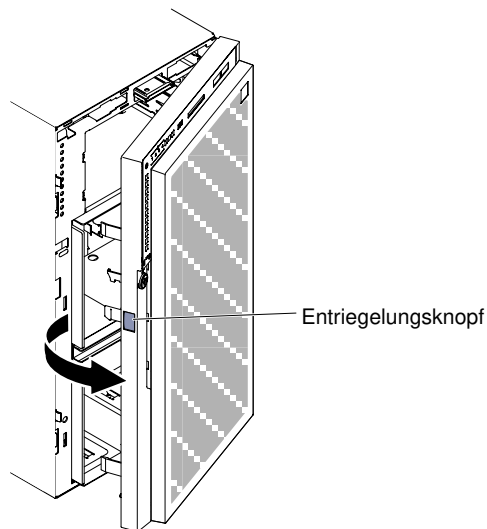


Abbildung 163. Offene Frontblende

- Schritt 3. Entfernen Sie die 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke (siehe Abschnitt „[3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen](#)“ auf Seite 220).
- Schritt 4. Entfernen Sie die Luftführung (siehe „[Luftführung entfernen](#)“ auf Seite 206).
- Schritt 5. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe „[Lüfterrahmenbaugruppe entfernen](#)“ auf Seite 282).
- Schritt 6. Setzen Sie die untere Seite der Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke auf dem unteren Rand des Servergehäuses ein.

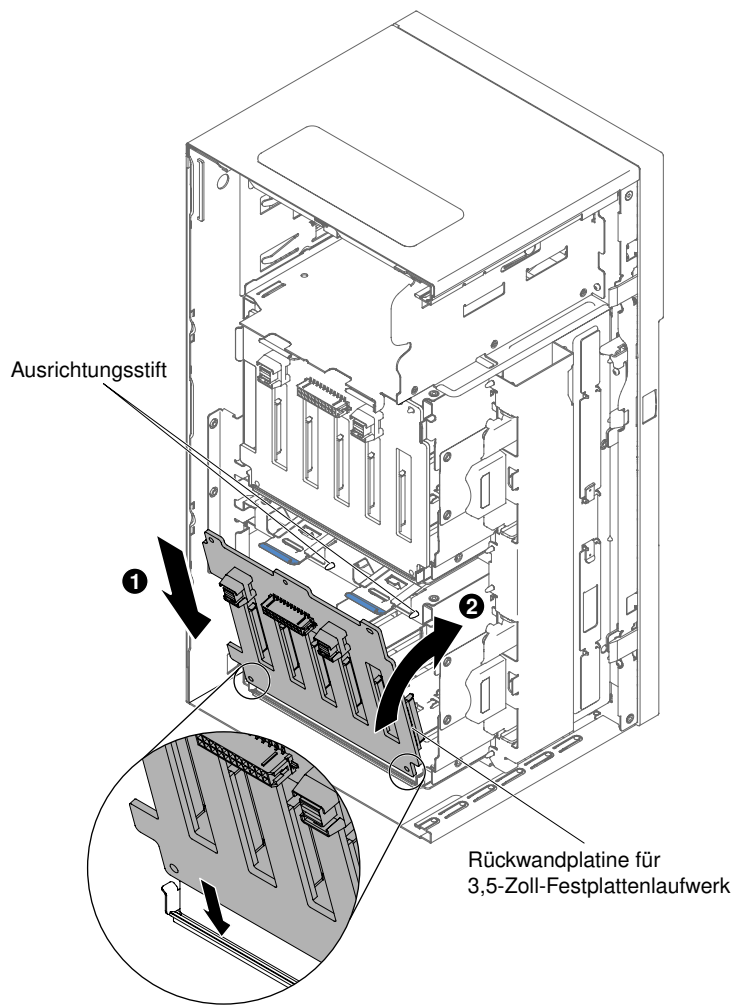


Abbildung 164. Rückwandplatte für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke installieren

- Schritt 7. Drehen Sie die Rückwandplatte in Richtung des Servergehäuses, bis die Rückwandplatte einrastet.
- Schritt 8. Schließen Sie die Netz-, Konfigurations- und Signalkabel wieder an der Rückwandplatte für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an (siehe Abschnitt „[Interne Kabelführung und Anschlüsse](#)“ auf Seite 38).
- Schritt 9. Installieren Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe Abschnitt „[Lüfterrahmenbaugruppe installieren](#)“ auf Seite 283).
- Schritt 10. Installieren Sie die Luftführung (siehe hierzu Abschnitt „[Luftführung austauschen](#)“ auf Seite 207).
- Schritt 11. Installieren Sie die 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke, die aus dem Festplattenlaufwerkgehäuse entfernt wurden (siehe Abschnitt „[3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren](#)“ auf Seite 221).
- Schritt 12. Schließen Sie die Frontblende.
- Schritt 13. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „[Abdeckung auf der linken Seite installieren](#)“ auf Seite 201).

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

## Hot-Swap-Netzteil entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ein Hot-Swap-Netzteil entfernen.

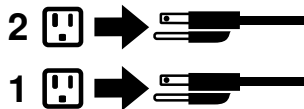
Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie ein Hot-Swap-Netzteil entfernen oder installieren.

### Hinweis 5



#### Vorsicht:

Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.



### Hinweis 8



#### Vorsicht:

Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.



In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite [v](#) und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite [33](#).

**Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server elektrostatisch geladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Verwenden Sie zur

Vermeidung dieses Problems immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem, wenn Sie bei eingeschaltetem Server im Inneren des Servers arbeiten.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Netzteil zu entfernen:

**Anmerkungen:**

1. Wenn im Server nur ein Hot-Swap-Netzteil installiert ist, müssen Sie den Server ausschalten, bevor Sie das Netzteil entfernen.
2. Sie müssen die Lüfterrahmenbaugruppe installieren, bevor Sie das Netzteil installieren oder entfernen.

Schritt 1. Ziehen Sie das Netzkabel vom Anschluss an der Rückseite des zu entfernenden Netzteils ab.

Schritt 2. Drücken Sie den Entriegelungshebel am Hot-Swap-Netzteil nach unten und ziehen Sie es von der Rückseite aus dem Server heraus.

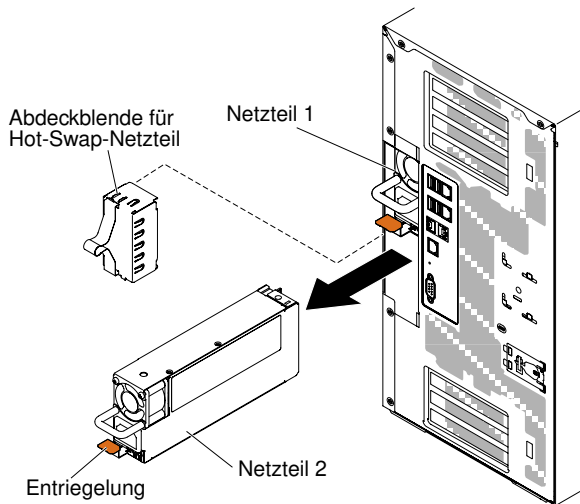


Abbildung 165. Entfernen des Hot-Swap-Netzteils

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

### Hot-Swap-Netzteil installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ein Hot-Swap-Netzteil installieren.

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Wechselstromnetzteiltypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Netzteilen beachten müssen:

- Stellen Sie sicher, dass die Einheiten, die Sie installieren möchten, unterstützt werden. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter der Adresse <http://www.lenovo.com/serverproven/>.
- Vor dem Installieren eines zusätzlichen Netzteils oder dem Ersetzen eines Netzteils durch ein Netzteil mit anderer Wattleistung ist es empfehlenswert, den aktuellen Stromverbrauch des Systems mithilfe des Power Configurator-Dienstprogramms zu bestimmen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter der Adresse <http://www.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html>. Von dort können Sie auch das Dienstprogramm herunterladen.
- Der Server wird mit einem Hot-Swap-Netzteil mit 12 Volt Ausgangsspannung geliefert, das an die Netzteilposition 1 angeschlossen wird. Die Eingangsspannung beträgt 110 V oder 220 V Wechselstrom (automatische Spannungsprüfung).

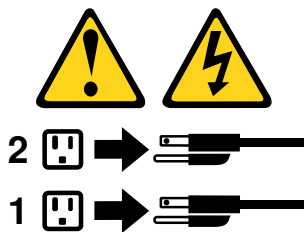
- Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit oder Wattleistung aufweisen, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert.
- Bei dem Netzteil 1 handelt es sich um das Standardnetzteil/primäre Netzteil. Wenn das Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie das Netzteil unverzüglich gegen ein Netzteil mit derselben Wattleistung austauschen.
- Sie können zwecks Redundanz ein optionales Netzteil bestellen.
- Diese Netzteile sind für den Parallelbetrieb vorgesehen. Bei Ausfall eines Netzteils versorgt das redundante Netzteil das System mit Strom. Der Server unterstützt bis zu zwei Netzteile.

#### Hinweis 5



#### Vorsicht:

Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.



#### Hinweis 8



#### Vorsicht:

Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.



In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite [v](#) und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite [33](#).



**Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server elektrostatisch geladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Verwenden Sie zur Vermeidung dieses Problems immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem, wenn Sie bei eingeschaltetem Server im Inneren des Servers arbeiten.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Netzteil zu installieren.

Schritt 1. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Hot-Swap-Netzteil befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann das Hot-Swap-Netzteil aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.

Schritt 2. Entfernen Sie die Netzteilabdeckblende von der Netzteilposition, falls eine installiert ist.

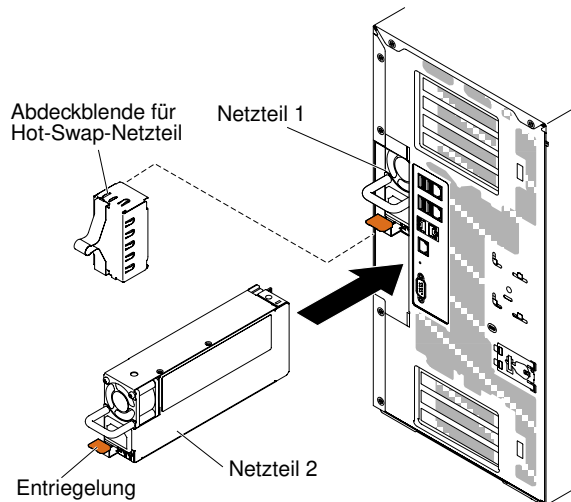


Abbildung 166. Abdeckblende für Netzteil entfernen

Schritt 3. Installieren Sie das Netzteil und drücken Sie es in Position, bis es einrastet.

**Anmerkungen:**

1. Wenn nur ein Hot-Swap-Netzteil im Server installiert ist, muss eine Netzteilabdeckblende in der leeren Netzposition installiert werden.
2. Verwenden Sie keine Netzteile mit unterschiedlicher Wattleistung gemeinsam im Server.

Schritt 4. Führen Sie das Netzkabel durch den Netzteilgriff und den Kabelbinder (falls vorhanden), sodass es nicht unbeabsichtigt herausgezogen werden kann.

Schritt 5. Verbinden Sie ein Ende des Netzkabels für das neue Netzteil mit dem Anschluss an der Rückseite des Netzteils. Schließen Sie das andere Ende des Netzkabels an eine ordnungsgemäß geerdete Schutzkontaktsteckdose an.

**Anmerkung:** Wenn der Server ausgeschaltet wurde, müssen Sie etwa 3 Minuten warten, bis der Netzschalter aktiv wird, nachdem Sie das Netzkabel des Servers an eine Netzsteckdose angeschlossen haben.

Schritt 6. Stellen Sie sicher, dass die Betriebsanzeige für Wechselstrom und die Betriebsanzeige für Gleichstrom am Wechselstromnetzteil leuchten. Dies zeigt an, dass das Netzteil ordnungsgemäß funktioniert. Die beiden grünen Anzeigen befinden sich rechts vom Netzkabelanschluss.

Schritt 7. Wenn das Netzteil für den Nullausgabemodus konfiguriert ist, behält es 12V-Aux bei; die 12V-Ausgabe wird in den Ruhezustand versetzt, um den Energieverbrauch zu minimieren. Gleichzeitig sorgt die Stromversorgung dafür, dass die Assertion des DC\_GOOD-Signals erfolgt und der Lüfter weiter läuft; die grüne DC GOOD-Anzeige sollte mit einer Rate von 1 Hz blinken.

Schritt 8. Wenn Sie ein Netzteil gegen ein Netzteil mit einer anderen Wattleistung austauschen, bringen Sie das Hinweisticket zu den Stromversorgungsdaten, das im Lieferumfang des neuen Netzteils enthalten ist, über dem bereits vorhandenen Hinweisticket zu den Stromversorgungsdaten am Server an.

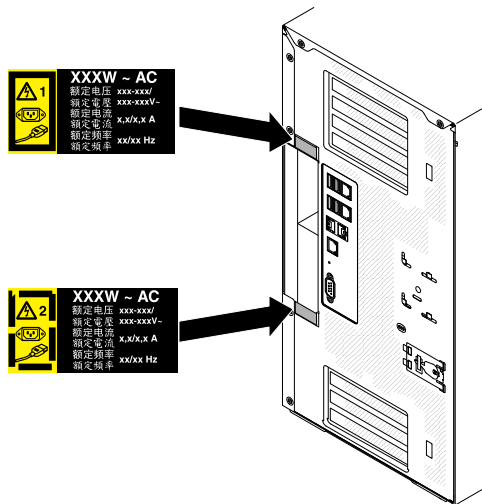


Abbildung 167. Netzteil austauschen

## Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige entfernen.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite v und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie zum Entfernen der Baugruppe für die Bedienerinformationsanzeige wie folgt vor.

- Schritt 1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 200).
- Schritt 2. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt „Luftführung entfernen“ auf Seite 206).
- Schritt 3. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen“ auf Seite 282).
- Schritt 4. Ziehen Sie das Kabel der Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige von der Systemplatine ab (siehe „Interne Anschlüsse auf der Systemplatine“ auf Seite 29).
- Schritt 5. Suchen Sie den Entriegelungshebel der Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige direkt über dem DVD-Laufwerk.

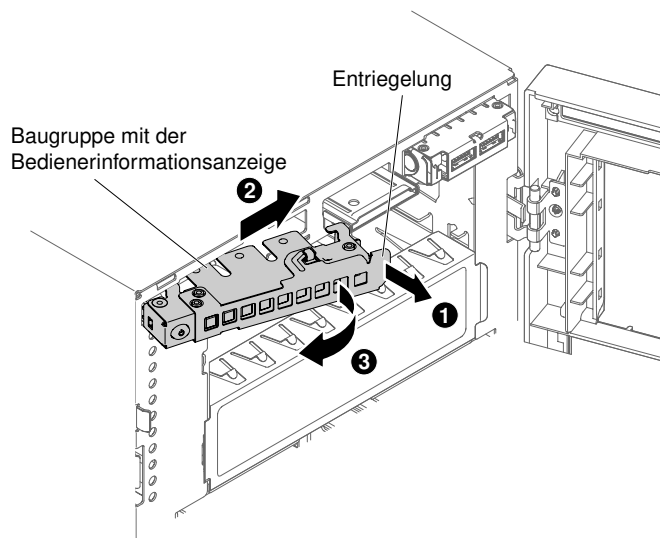


Abbildung 168. Entfernen der Bedienerinformationsanzeige

Schritt 6. Ziehen Sie den Entriegelungsstift der Bedienerinformationsanzeige heraus und drehen Sie ihn, um die Anzeige vom Server zu lösen.

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

### Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige installieren.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt [„Sicherheit“ auf Seite v](#) und im Abschnitt [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 33](#).

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige zu installieren.

- Schritt 1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 200](#)).
- Schritt 2. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [„Frontblende entfernen“ auf Seite 202](#)).
- Schritt 3. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt [„Luftführung entfernen“ auf Seite 206](#)).
- Schritt 4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe [„Lüfterrahmenbaugruppe entfernen“ auf Seite 282](#)).
- Schritt 5. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend die Baugruppe aus der Schutzhülle.

Schritt 6. Neigen Sie die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige so, dass die Kante der Baugruppe in die Führungskerbe passt.

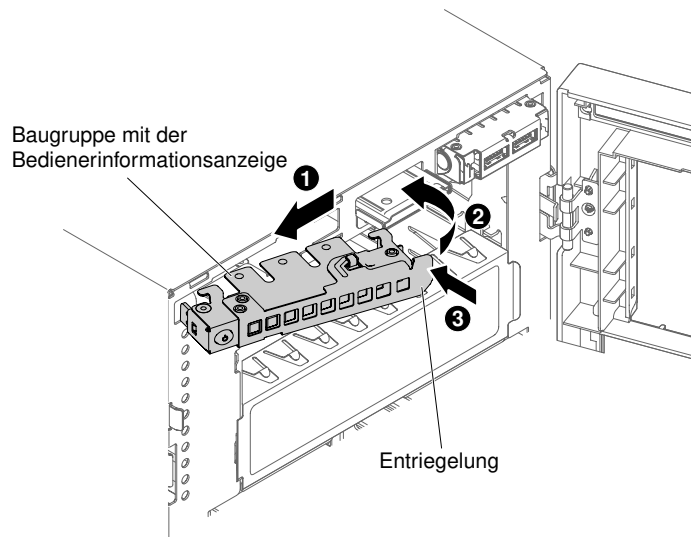


Abbildung 169. Installation der Bedienerinformationsanzeige

Schritt 7. Drehen Sie die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige zum Servergehäuse, bis sie einrastet.

Schritt 8. Schließen Sie das Kabel der Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige an die Systemplatine an (siehe Abschnitte [„Interne Anschlüsse auf der Systemplatine“ auf Seite 29](#) und [„Interne Kabelführung und Anschlüsse“ auf Seite 38](#)).

Schritt 9. Installieren Sie das DVD-Laufwerk erneut (siehe Abschnitte [„DVD-Laufwerk installieren“ auf Seite 226](#) und [„Optionales Bandlaufwerk installieren“ auf Seite 231](#)), das aus der Laufwerkposition 1 entfernt wurde.

Schritt 10. Schließen Sie die Laufwerk Kabel an der Rückseite der Laufwerkposition 1 an.

Schritt 11. Bauen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe wieder ein (siehe Abschnitt [„Lüfterrahmenbaugruppe installieren“ auf Seite 283](#)).

Schritt 12. Installieren Sie die Luftführung erneut (siehe [„Luftführung austauschen“ auf Seite 207](#)).

Schritt 13. Schließen Sie die Frontblende (siehe [„Luftführung austauschen“ auf Seite 207](#)).

Schritt 14. Schließen und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (siehe Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite installieren“ auf Seite 201](#)).

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

## Speichermodul entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Speichermodul zu entfernen.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt [„Sicherheit“ auf Seite v](#) und im Abschnitt [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 33](#).

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein DIMM (Dual Inline Memory Module) zu entfernen.

Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

**Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „[Abdeckung auf der linken Seite entfernen](#)“ auf Seite 200).

Schritt 3. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt „[Luftführung entfernen](#)“ auf Seite 206).

Schritt 4. Suchen Sie die DIMM-Anschlüsse auf der Systemplatine (siehe „[Interne Anschlüsse auf der Systemplatine](#)“ auf Seite 29).

**Achtung:** Gehen Sie mit den Halteklammern vorsichtig um, um ein Abbrechen der Halteklammern oder eine Beschädigung der DIMM-Steckplätze zu vermeiden.

Schritt 5. Bringen Sie die DIMM-Halteklammern seitlich am DIMM-Anschluss in die offene Position, indem Sie die Halteklammern von der Mitte des DIMM-Anschlusses wegdrücken.

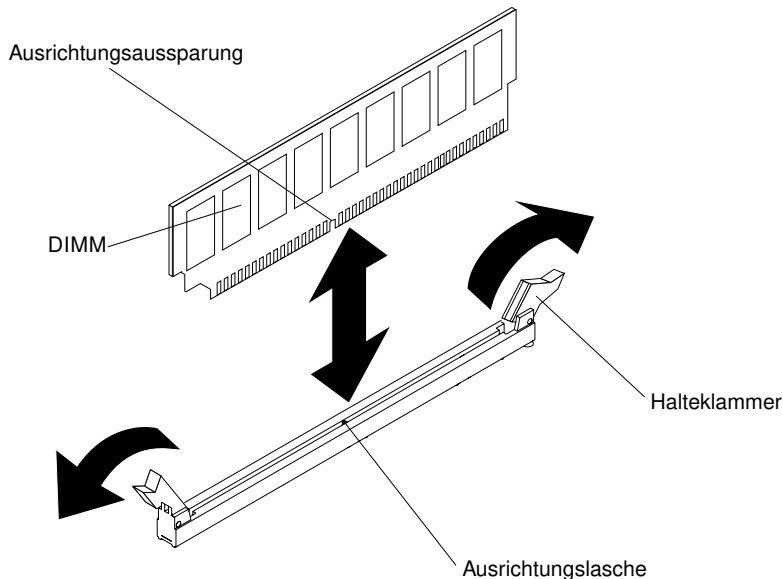


Abbildung 170. Entfernen des Speichermoduls

Schritt 6. Heben Sie das DIMM mit den Fingern aus dem DIMM-Anschluss.

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Speichermodul installieren

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten DIMM-Typen beschrieben. Ferner erhalten Sie weitere Informationen darüber, was Sie beim Installieren von DIMMs beachten müssen.

- Wenn Sie DIMMs installieren oder entfernen, ändern sich die Serverkonfigurationsdaten. Wenn Sie den Server erneut starten, wird eine Nachricht angezeigt, dass die Speicherkonfiguration geändert wurde.
- Der Server unterstützt nur standardisierte PC4-12800-, PC4-14900- oder PC4-17000-SDRAM-RDIMMs oder -LRDIMMs mit DDR4 (Double-Data-Rate 4), 1600, 1866 oder 2133 MHz und mit Fehlerkorrekturcode

(ECC – Error Correcting Code). Eine Liste der für den Server unterstützten Speichermodule finden Sie unter <http://www.lenovo.com/serverproven/>.

- Die technischen Daten für ein DDR4-DIMM befinden sich im folgenden Format auf einem Etikett am DIMM.

*gggggeRxff PC4v-wwwwwm-aa-bb-ccd*

Dabei gilt Folgendes:

- *ggggg* steht für die Gesamtkapazität des DIMMs (z. B. 1 GB, 2 GB oder 4 GB)
- *eR* steht für die Anzahl der Speicherbänke
  - 1R = mit einer Speicherbank
  - 2R = mit zwei Speicherbänken
  - 4R = mit vier Speicherbänken
- *xff* steht für die Organisation der Einheit (Bitbreite)
  - x4 = x4-Organisation (4 Datenleitungen pro SDRAM)
  - x8 = x8-Organisation
  - x16 = x16-Organisation
- *v* steht für die Versorgungsspannung (VDD) der SDRAM- und Unterstützungskomponente
  - Leer = 1,2 V angegeben
- *wwwww* ist die Bandbreite des DIMMs in MB/s
  - 12800 = 12,80 GB/s (DDR4-1600-SDRAMs, primärer Datenbus mit 8 Byte)
  - 14900 = 14,93 GB/s (DDR4-1866-SDRAMs, primärer Datenbus mit 8 Byte)
  - 17000 = 17,00 GB/s (DDR4-2133-SDRAMs, primärer Datenbus mit 8 Byte)
- *m* ist der DIMM-Typ
  - L = Lastverkleinerungs-DIMM (LRDIMM)
  - R = Register-DIMM (RDIMM)
- *aa* ist die CAS-Latenz, in Taktzyklen bei maximaler Betriebsfrequenz
- *bb* ist die Stufe der JEDEC SPD Revision Encoding und Additions
- *cc* ist die Referenzdesigndatei für das Design des DIMMs
- *d* ist die Überarbeitungsnummer des Referenzdesigns des DIMMs

**Anmerkung:** Den DIMM-Typ können Sie mithilfe des Etiketts auf dem DIMM bestimmen. Die Angaben auf dem Etikett haben folgendes Format: xxxxx nRxxx PC4v-xxxxxx-xx-xx-xxx. Die Ziffer an der sechsten Stelle gibt an, ob es sich um ein DIMM mit einer Speicherbank (n=1), um ein DIMM mit zwei Speicherbänken (n=2) oder um ein DIMM mit vier Speicherbänken (n=4) handelt.

- Die folgenden Regeln gelten für die Übertragungsgeschwindigkeiten von DDR4-RDIMMs, abhängig von der Anzahl der RDIMMs in einem Kanal:
  - Wenn Sie 1 RDIMM pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 2133 MHz ausgeführt
  - Wenn Sie 2 RDIMMs pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1866 MHz ausgeführt
  - Wenn Sie 3 RDIMMs pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1600 MHz ausgeführt.
  - Alle Kanäle in einem Server werden mit der schnellsten gemeinsamen Frequenz ausgeführt.
  - Installieren Sie nicht RDIMMs und LRDIMMs im gleichen Server.
- Die folgenden Regeln gelten für die Übertragungsgeschwindigkeiten von DDR4-LRDIMMs, abhängig von der Anzahl der LRDIMMs in einem Kanal:

- Wenn Sie 1 LRDIMM pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 2133 MHz ausgeführt.
- Wenn Sie 2 LRDIMMs pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 2133 MHz ausgeführt
- Wenn Sie 3 LRDIMMs pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1600 MHz ausgeführt.
- Die maximale Speichergeschwindigkeit hängt von der Kombination aus Mikroprozessor, DIMM-Geschwindigkeit, DIMM-Typ, Betriebsmodi in UEFI-Einstellungen und der Anzahl der in den einzelnen Kanälen installierten DIMMs ab.
- Der Server unterstützt maximal 24 RDIMMs mit einer oder zwei Speicherbänken oder 24 LRDIMMs mit vier Speicherbänken.
- Es wird empfohlen, in jedem Kanal DIMMs mit identischen Speicherbänken zu installieren.
- Die folgende Tabelle enthält ein Beispiel dazu, wie viel Speicher Sie unter Verwendung von DIMMs mit Speicherbänken maximal installieren können:

*Tabelle 35. Maximale Anzahl installierbarer Speichermodule unter Verwendung von DIMMs mit Speicherbänken*

Anzahl DIMMs	DIMM-Typ	Größe des DIMMs	Gesamtpeicher
24	RDIMMs mit einer Speicherbank	4 GB	96 GB
24	RDIMMs mit zwei Speicherbänken	8 GB	192 GB
24	RDIMMs mit zwei Speicherbänken	16 GB	384 GB
24	LRDIMMs mit vier Speicherbänken	32 GB	768 GB
24	LRDIMMs mit vier Speicherbänken	64 GB	1536 GB

- RDIMMs sind für den Server mit 4 GB, 8 GB und 16 GB verfügbar. Der Server unterstützt bei Verwendung von RDIMMs mindestens 4 GB und maximal 384 GB an Systempeicher.
- Für den Server sind als Zusatzeinrichtung LRDIMMs mit 32 GB und 64 GB verfügbar. Bei Verwendung von LRDIMMs unterstützt der Server mindestens 32 GB und maximal 1536 GB an Systempeicher.

**Anmerkung:** Die Größe des verfügbaren Speichers reduziert sich in Abhängigkeit von der Systemkonfiguration. Eine bestimmte Speichermenge muss für die Systemressourcen reserviert bleiben. Führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus, um die Gesamtsumme des installierten Speichers sowie die Menge des konfigurierten Speichers anzuzeigen. Weitere Informationen finden Sie unter [„Server konfigurieren“ auf Seite 110](#).

- Für jeden Mikroprozessor muss mindestens ein DIMM installiert sein. Sie müssen beispielsweise mindestens zwei DIMMs installieren, wenn im Server zwei Mikroprozessoren installiert sind. Um jedoch die Systemleistung zu verbessern, sollten Sie mindestens vier DIMMs für jeden Mikroprozessor installieren.
- DIMMs im Server müssen vom selben Typ (RDIMM oder LRDIMM) sein, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert.

**Anmerkung:** Die DIMMs für Mikroprozessor 2 können installiert werden, sobald Mikroprozessor 2 installiert wurde. Es ist nicht erforderlich, zunächst alle DIMM-Steckplätze für Mikroprozessor 1 zu belegen.

In der folgenden Abbildung sind die Positionen der DIMM-Steckplätze auf der Systemplatine dargestellt.

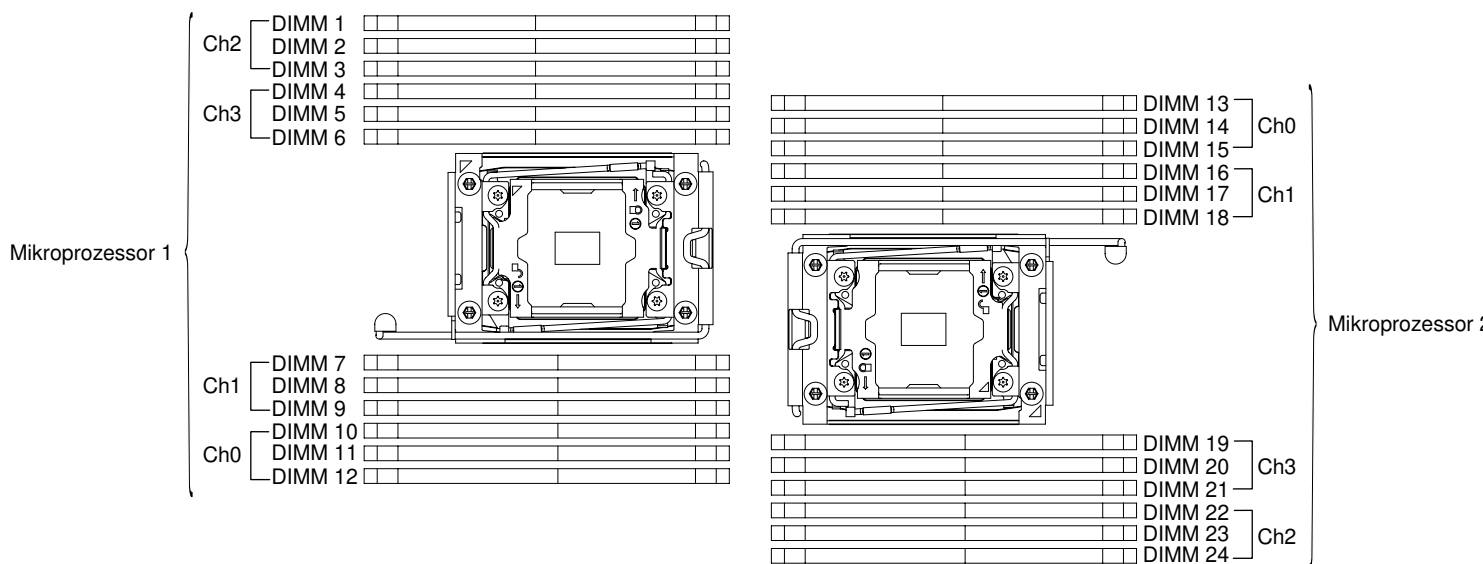


Abbildung 171. Positionen der DIMM-Steckplätze auf der Systemplatine

### DIMM-Installationsreihenfolge

Je nach Servermodell wird der Server mit mindestens einem DIMM mit je 8 GB oder 16 GB geliefert, das in Steckplatz 1 installiert ist. Wenn Sie zusätzliche DIMMs installieren, installieren Sie sie in der in der folgenden Tabelle angegebenen Reihenfolge, um die Systemleistung zu optimieren.

Im Allgemeinen können alle vier Kanäle auf der Speicherschnittstelle für jeden einzelnen Mikroprozessor in einer beliebigen Reihenfolge belegt werden. Die DIMMs müssen nicht miteinander übereinstimmen.

Tabelle 36. Installationsreihenfolge von DIMMs im unabhängigen Modus

Anzahl der installierten Mikroprozessoren	Reihenfolge der DIMM-Anschlussbelegung
Ein Mikroprozessor installiert	1, 4, 9, 12, 2, 5, 8, 11, 3, 6, 7, 10
Zwei Mikroprozessoren installiert	1, 13, 4, 16, 9, 21, 12, 24, 2, 14, 5, 17, 8, 20, 11, 23, 3, 15, 6, 18, 7, 19, 10, 22

So optimieren Sie die Leistung:

Stellen Sie sicher, dass alle vier Speicherkanäle für jeden Mikroprozessor belegt sind. Jeder Speicherkanal sollte den gleichen Speichertyp und die gleiche Speicherkapazität aufweisen. Jeder Mikroprozessorstecksockel sollte den gleichen Speichertyp und die gleiche Speicherkapazität aufweisen. Es werden Speicherkonfigurationen mit 1DPC (1 DIMM pro Kanal) oder 2DPC (2 DIMMs pro Kanal) empfohlen. Sofern eine hohe Speicherkapazität nicht wichtiger ist als die Speicherfrequenz, wird von einer Konfiguration mit 3DPC (3 DIMMs pro Kanal) abgeraten, da das Speichersubsystem bei einer 3DPC-Konfiguration dazu gezwungen wird, mit einer niedrigeren Frequenz zu laufen (1600 MHz).

Details finden Sie im White Paper [Speicherleistung für Intel Xeon-Prozessoren der E5-2600-v3- Serie auf Plattformen von IBM Flex System, System x und BladeCenter verstehen und optimieren.](#)

### Speicherkanalspiegelung

Beim Speicherspiegelungsmodus werden Daten auf zwei DIMM-Paaren auf zwei Kanälen gleichzeitig repliziert und gespeichert. Bei Auftreten eines Fehlers wechselt der Speichercontroller vom ersten DIMM-Paar zum DIMM-Sicherungspaar.



Bei Auftreten eines Fehlers wechselt der Speichercontroller vom ersten DIMM-Paar zum DIMM-Sicherungspaar. Wählen Sie zum Aktivieren der Speicherkanalspiegelung über das Setup Utility die Optionen **System Settings → Memory** aus. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „[Setup Utility verwenden](#)“ auf Seite 113. Wenn Sie die Funktion zur Speicherspiegelung verwenden, beachten Sie die folgenden Informationen:

- Wenn Sie die Speicherspiegelung verwenden möchten, müssen Sie zwei DIMMs (ein DIMM-Paar) gleichzeitig installieren. Die zwei DIMMs, die ein Paar bilden, müssen in Bezug auf Größe, Typ, Bestückung (mit einer, zwei oder vier Speicherbänken) und Organisation identisch sein, jedoch nicht in Bezug auf die Geschwindigkeit. Die Kanäle arbeiten mit der Geschwindigkeit des langsamsten DIMMs in einem beliebigen Kanal.
- Bei aktivierter Speicherkanalspiegelung steht lediglich die Hälfte des installierten Speichers als maximal verfügbarer Speicher zur Verfügung. Wenn Sie beispielsweise 64 GB Speicher mithilfe von RDIMMs installieren, stehen nur 32 GB adressierbarer Speicher zur Verfügung, wenn Sie die Speicherspiegelung verwenden.

Im folgenden Diagramm sind die DIMM-Steckplätze auf den einzelnen Speicherkanälen aufgelistet.

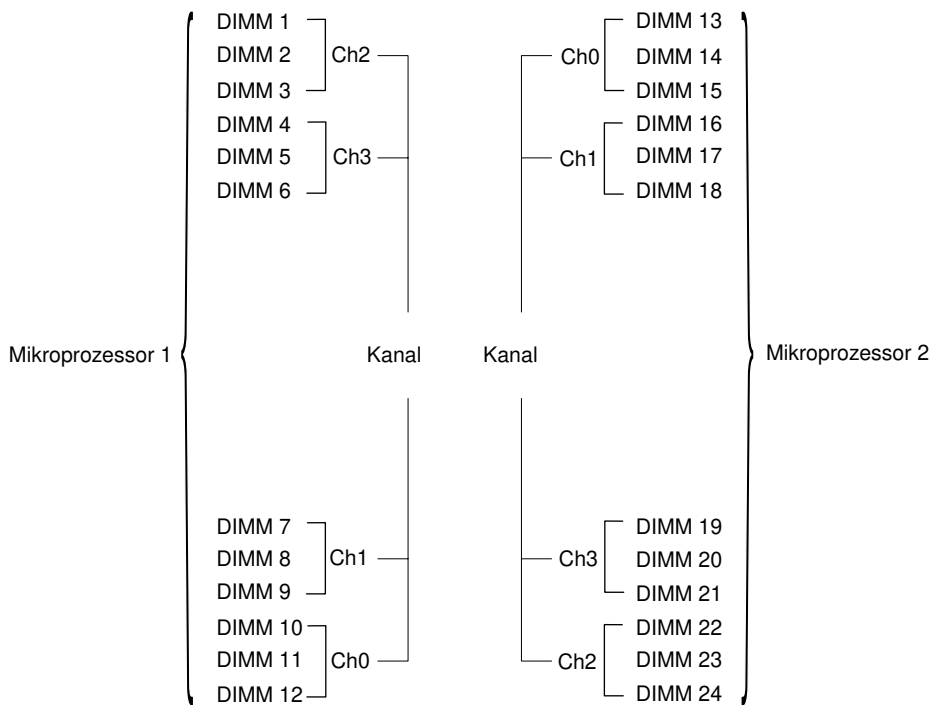


Abbildung 172. Steckplätze pro Speicherkanal

**Anmerkung:** Sobald Sie Mikroprozessor 2 installiert haben, können Sie DIMMs für diesen Mikroprozessor installieren. Sie müssen nicht warten, bis alle DIMM-Anschlüsse für Mikroprozessor 1 belegt sind.

Die folgende Tabelle zeigt die Installationsreihenfolge im Speicherspiegelungsmodus:

Tabelle 37. DIMM-Belegungsreihenfolge im Speicherkanalspiegelungsmodus

Anzahl DIMMs	Anzahl der installierten Mikroprozessoren	DIMM-Anschluss
Erstes DIMM-Paar	1	1, 4
Zweites DIMM-Paar	1	9, 12

Tabelle 37. DIMM-Belegungsreihenfolge im Speicherkanalspiegelungsmodus (Forts.)

Anzahl DIMMs	Anzahl der installierten Mikroprozessoren	DIMM-Anschluss
Drittes DIMM-Paar	1	2, 5
Viertes DIMM-Paar	1	8, 11
Fünftes DIMM-Paar	1	7, 10
Sechstes DIMM-Paar	1	3, 6
Erstes DIMM-Paar	2	1, 4
Zweites DIMM-Paar	2	13, 16
Drittes DIMM-Paar	2	9, 12
Viertes DIMM-Paar	2	21, 24
Fünftes DIMM-Paar	2	2, 5
Sechstes DIMM-Paar	2	14, 17
Siebttes DIMM-Paar	2	8, 11
Achtes DIMM-Paar	2	20, 23
Neuntes DIMM-Paar	2	19, 22
Zehntes DIMM-Paar	2	7, 10
Elftes DIMM-Paar	2	15, 18
Zwölftes DIMM-Paar	2	3, 6

Wenn Sie DIMMs installieren oder entfernen, ändern sich die Serverkonfigurationsdaten. Wenn Sie den Server erneut starten, wird eine Nachricht angezeigt, dass die Speicherkonfiguration geändert wurde.

### Ersatzspeicherbankfunktion

Ein Zusatzspeicher ermöglicht es, fehlerhafte Speicherbanken durch solche zu ersetzen, die in einem nicht belegten Speicherbereich installiert sind. Mithilfe einer ungenutzten Ersatzspeicherbank auf dem Kanal kann der Inhalt einer fehlerhaften Speicherbank auf diesen Kanal kopiert werden.

Sie können die Ersatzspeicherbankfunktion im Konfigurationsdienstprogramm aktivieren (siehe [„Setup Utility starten“ auf Seite 114](#)).

Der Ersatzspeicherbankmodus erfordert eine gerade Anzahl DIMMs. Wenn Ihr Server über eine ungerade Anzahl DIMMs verfügt, stellen Sie sicher, dass Sie den Ersatzspeicherbankmodus im Menü **Memory** des Setup Utility-Programms deaktiviert haben. (siehe [„Setup Utility verwenden“ auf Seite 113](#)).

**Anmerkung:** Starten Sie nach der Deaktivierung des Ersatzspeicherbankmodus den IMM2.1 neu, falls eine Nachricht anzeigt, dass die Speicherkonfiguration ungültig ist. Alternativ können Sie den Server ausschalten, ihn von der Stromversorgung trennen und wieder verbinden und ihn dann wieder einschalten.

Im folgenden Diagramm sind die DIMM-Steckplätze auf den einzelnen Speicherkanälen aufgelistet.

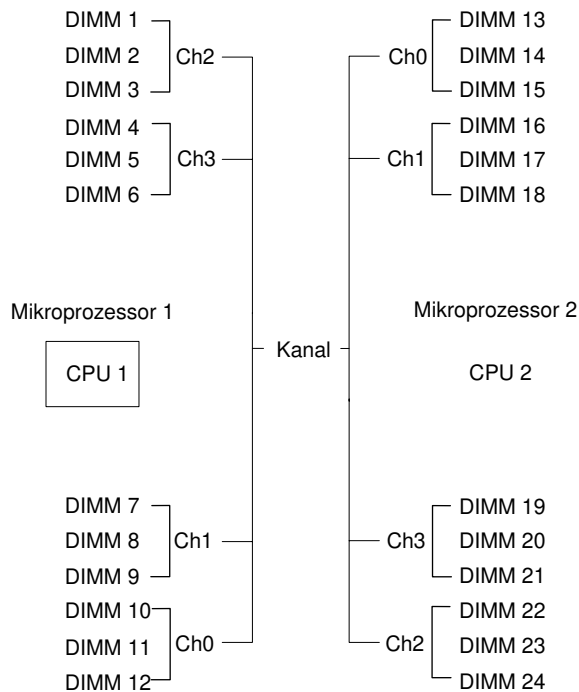


Abbildung 173. Steckplätze pro Speicherkanal

**Anmerkung:** Sie können DIMMs für Mikroprozessor 2 gemeinsam mit Mikroprozessor 2 installieren. Sie müssen nicht warten, bis alle DIMM-Steckplätze für Mikroprozessor 1 belegt sind.

In der folgenden Tabelle ist die Installationsreihenfolge für den Ersatzspeicherbankmodus dargestellt:

Tabelle 38. DIMM-Belegungsreihenfolge im Ersatzspeicherbankmodus

Anzahl DIMMs	Anzahl der installierten Mikroprozessoren	DIMM-Anschluss
Erstes DIMM-Paar	1	1, 2
Zweites DIMM-Paar	1	4, 5
Drittes DIMM-Paar	1	8, 9
Viertes DIMM-Paar	1	11, 12
Fünftes DIMM-Paar	1	7, 10
Sechstes DIMM-Paar	1	3, 6
Erstes DIMM-Paar	2	1, 2
Zweites DIMM-Paar	2	13, 14
Drittes DIMM-Paar	2	4, 5
Viertes DIMM-Paar	2	16, 17
Fünftes DIMM-Paar	2	8, 9
Sechstes DIMM-Paar	2	20, 21
Siebtes DIMM-Paar	2	11, 12
Achtes DIMM-Paar	2	23, 24

Tabelle 38. DIMM-Belegungsreihenfolge im Ersatzspeicherbankmodus (Forts.)

Anzahl DIMMs	Anzahl der installierten Mikroprozessoren	DIMM-Anschluss
Neuntes DIMM-Paar	2	7, 10
Zehntes DIMM-Paar	2	19, 22
Elftes DIMM-Paar	2	3, 6
Zwölftes DIMM-Paar	2	15, 18
<b>Anmerkung:</b> Die Speicherbank-Ersatzspeicherfunktion wird nur unterstützt, wenn mehr als 1DPC vorhanden oder ein einzelnes QRDIMM installiert ist.		

### DIMM installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um ein DIMM zu installieren.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite v und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein DIMM zu installieren:

Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

**Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 200).

Schritt 3. Entfernen Sie die Luftführung, falls installiert (siehe „Luftführung entfernen“ auf Seite 206).

Schritt 4. Suchen Sie die DIMM-Anschlüsse auf der Systemplatine (siehe „Interne Anschlüsse auf der Systemplatine“ auf Seite 29). Bestimmen Sie, in welche Steckplätze Sie die DIMMs installieren werden.

Schritt 5. Öffnen Sie die Halteklammer an den Enden des DIMM-Steckplatzes.

**Achtung:** Öffnen und schließen Sie die Halteklammern vorsichtig, damit sie nicht brechen und die DIMM-Steckplätze nicht beschädigt werden.

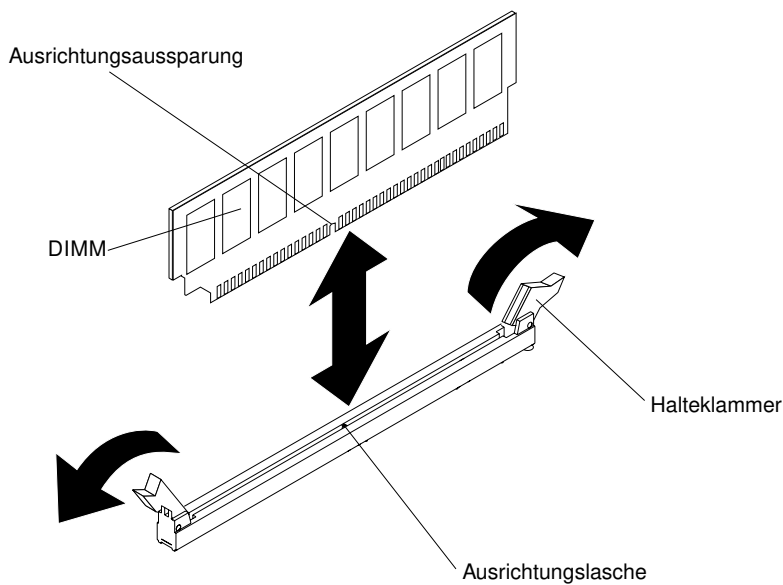


Abbildung 174. DIMM installieren

- Schritt 6. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das DIMM befindet, eine unlackierte Metalloberfläche an der Außenseite des Servers. Nehmen Sie dann das DIMM aus der Schutzhülle.
- Schritt 7. Richten Sie das DIMM so aus, dass die Ausrichtungsaussparung richtig an der Ausrichtungslasche ausgerichtet ist.
- Schritt 8. Setzen Sie das DIMM in den Steckplatz ein, indem Sie die Kanten des DIMMs an den Vertiefungen an den Enden des DIMM-Anschlusses ausrichten (weitere Informationen zu den Positionen der DIMM-Anschlüsse finden Sie im Abschnitt [„Interne Anschlüsse auf der Systemplatine“](#) auf Seite 29).

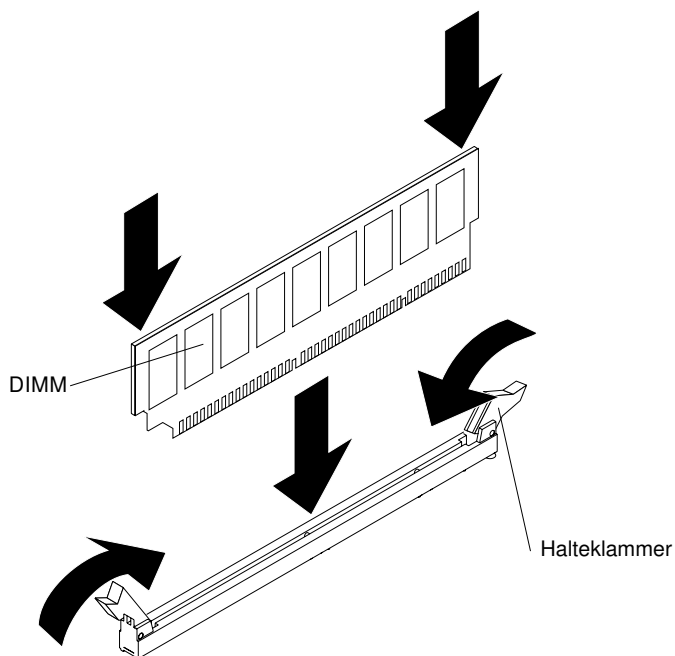


Abbildung 175. DIMM in Steckplatz einsetzen

Schritt 9. Drücken Sie das DIMM an beiden Enden gleichzeitig fest und gerade nach unten in den Steckplatz. Wenn das DIMM ordnungsgemäß im Steckplatz installiert ist, rasten die Halteklammern hörbar in die Position „Verriegelt“ ein.

**Anmerkung:** Wenn zwischen dem DIMM und den Halteklammern eine Lücke bleibt, wurde das DIMM nicht richtig eingesetzt. Öffnen Sie in diesem Fall die Halteklammern, entfernen Sie das DIMM, und setzen Sie es erneut ein.

Schritt 10. Installieren Sie die Luftführung erneut, wenn sie zuvor entfernt wurde (siehe Abschnitt [„Luftführung austauschen“ auf Seite 207](#)).

Schritt 11. Installieren Sie die Abdeckung auf der linken Seite erneut und verriegeln Sie sie (siehe Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite installieren“ auf Seite 201](#)).

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

## Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie eine integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt [„Sicherheit“ auf Seite v](#) und im Abschnitt [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 33](#).

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Hypervisor-Flash-Einheit zu entfernen.

Schritt 1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 200](#)).

Schritt 2. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt [„Luftführung entfernen“ auf Seite 206](#)).

Schritt 3. Entriegeln Sie die Sicherung, indem Sie sie nach unten in Richtung Systemplatine drücken.

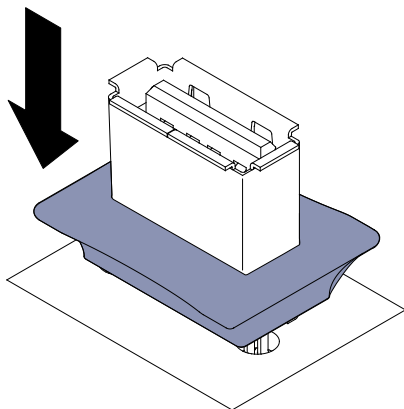


Abbildung 176. Sicherung entriegeln

Schritt 4. Ziehen Sie die Flash-Einheit, um sie vom Anschluss zu entfernen.

Schritt 5. Bringen Sie die Sicherung wieder in die gesperrte Position, indem Sie sie von der Systemplatine wegziehen.

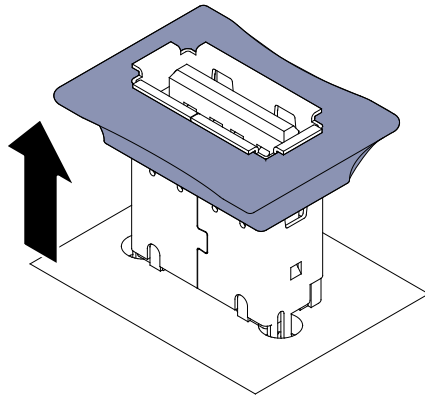


Abbildung 177. Entriegelungshebel in die gesperrte Position zurückdrehen

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

### Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie eine integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt [„Sicherheit“ auf Seite v](#) und im Abschnitt [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 33](#).

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Hypervisor-Flash-Einheit zu installieren.

Schritt 1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 200](#)).

Schritt 2. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt [„Luftführung entfernen“ auf Seite 206](#)).

Schritt 3. Entriegeln Sie die Sicherung, indem Sie sie nach unten in Richtung Systemplatine drücken.

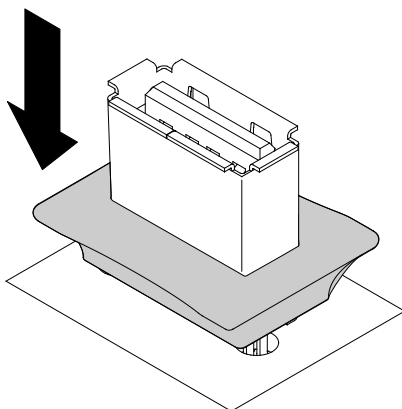


Abbildung 178. Sicherung entriegeln

Schritt 4. Richten Sie die Flash-Einheit am USB-Anschluss an der Systemplatine aus und drücken Sie sie in den USB-Anschluss, bis sie fest in ihrer Position sitzt.

Schritt 5. Bringen Sie die Sicherung wieder in die gesperrte Position, indem Sie sie von der Systemplatine wegziehen.

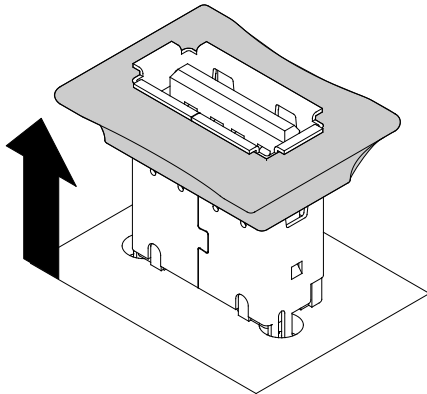


Abbildung 179. Entriegelungshebel in die gesperrte Position zurückdrehen

Schritt 6. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.

Schritt 7. Installieren Sie die Luftführung erneut (siehe [„Luftführung austauschen“ auf Seite 207](#)).

Schritt 8. Bringen Sie die Abdeckung auf der linken Seite wieder an (siehe Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite installieren“ auf Seite 201](#)).

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

## Lüfterrahmenbaugruppe entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Lüfterrahmenbaugruppe entfernen.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt [„Sicherheit“ auf Seite v](#) und im Abschnitt [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 33](#).

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Lüfterrahmenbaugruppe zu entfernen.

Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

**Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 200](#)).

Schritt 3. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt [„Luftführung entfernen“ auf Seite 206](#)).

Schritt 4. Trennen Sie die Verbindung zwischen dem Netzkabel für den Lüfterrahmen und der Systemplatine (siehe [„Interne Kabelführung und Anschlüsse“ auf Seite 38](#)).

Schritt 5. Drehen Sie den Entriegelungshebel des Lüfterrahmens in die geöffnete Position.



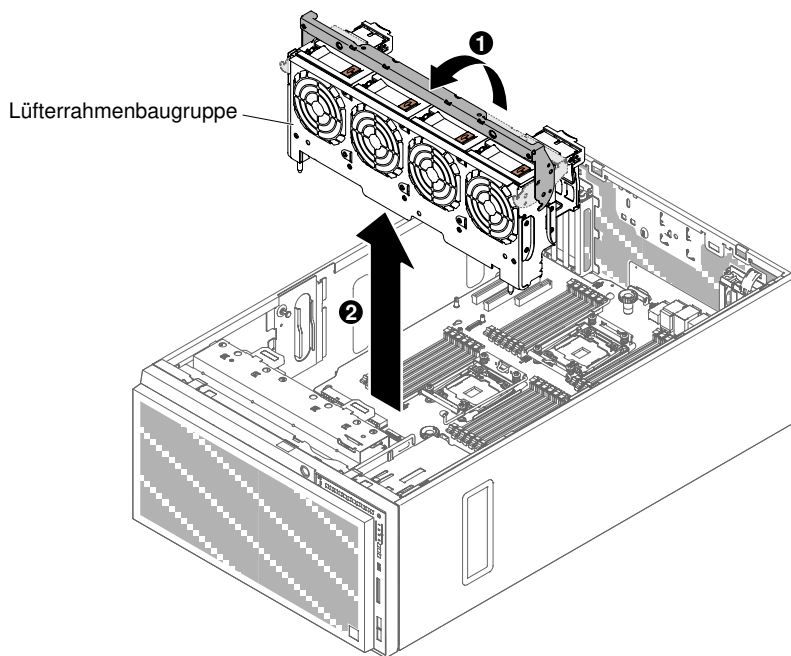


Abbildung 180. Entfernen des Lüfterrahmens

Schritt 6. Fassen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe und heben Sie sie aus dem Server heraus.

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

### Lüfterrahmenbaugruppe installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Lüfterrahmenbaugruppe installieren.

**Achtung:** Stellen Sie sicher, dass alle Kabel im Inneren des Servers ordnungsgemäß verlegt sind, bevor Sie die Lüfterrahmenbaugruppe installieren. Kabel, die nicht ordnungsgemäß verlegt sind, können beschädigt werden oder ein ordnungsgemäßes Einsetzen der Lüfterrahmenbaugruppe in den Server verhindern.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite [v](#) und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite [33](#).

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Lüfterrahmenbaugruppe zu installieren:

Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

**Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite [200](#)).

Schritt 3. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt „Luftführung entfernen“ auf Seite [206](#)).

Schritt 4. Richten Sie die Führungselemente so am Lüfterrahmen aus, dass sich die Entriegelungshebel in der geöffneten Position befinden.

Schritt 5. Schieben Sie die Lüfterrahmenbaugruppe in den Server.

**Anmerkung:** Stellen Sie sicher, dass der Lüfterrahmen fest installiert ist.

Schritt 6. Drehen Sie den Entriegelungshebel des Lüfterrahmens in die geschlossene Position. Der Lüfterrahmen ist richtig installiert, wenn er gesichert ist.

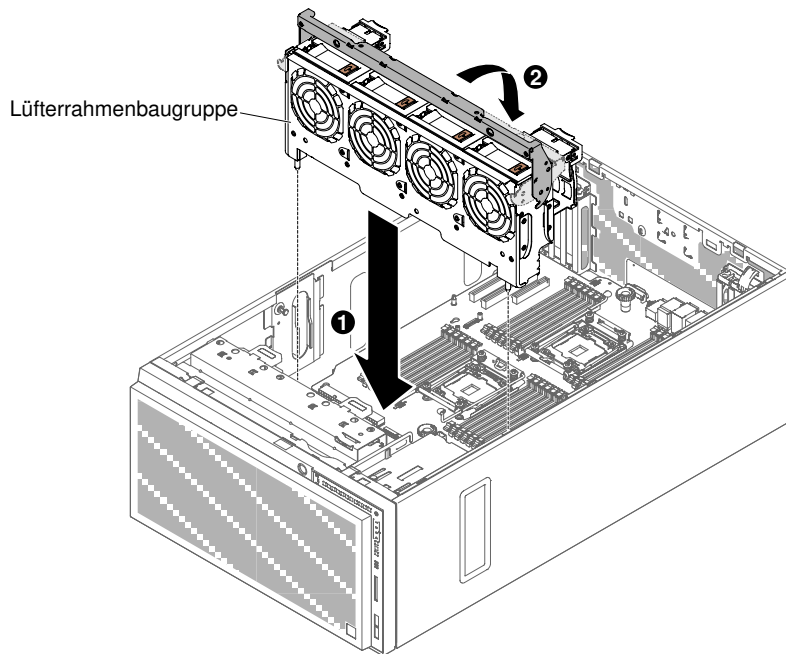


Abbildung 181. Lüfterrahmen installieren

Schritt 7. Verbinden Sie das Netzkabel der Lüfterrahmenbaugruppe mit der Systemplatine (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [„Interne Kabelführung und Anschlüsse“](#) auf Seite 38).

Schritt 8. Installieren Sie die Luftführung (siehe hierzu Abschnitt [„Luftführung austauschen“](#) auf Seite 207).

Schritt 9. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite installieren“](#) auf Seite 201).

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

## **Abdeckung auf der linken Seite/Schalterbaugruppe für Stromabschaltung entfernen**

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Abdeckung auf der linken Seite bzw. die Schalterbaugruppe für Stromabschaltung entfernen.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt [„Sicherheit“](#) auf Seite v und im Abschnitt [„Installationsrichtlinien“](#) auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Abdeckung auf der linken Seite bzw. die Schalterbaugruppe für Stromabschaltung zu entfernen.

Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

**Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

- Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „[Abdeckung auf der linken Seite entfernen](#)“ auf Seite 200).
- Schritt 3. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt „[Luftführung entfernen](#)“ auf Seite 206).
- Schritt 4. Ziehen Sie die Kabel von der Systemplatine ab (siehe Abschnitt „[Interne Kabelführung und Anschlüsse](#)“ auf Seite 38).
- Schritt 5. Entfernen Sie die Schraube, mit der die Schalterbaugruppe für Stromabschaltung befestigt ist, von der Gehäusewand.

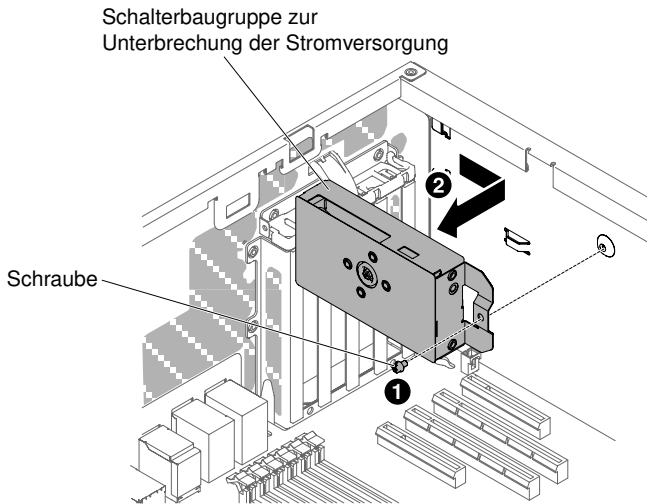


Abbildung 182. Schraube entfernen, mit der die Schalterbaugruppe für Stromabschaltung befestigt ist

- Schritt 6. Ziehen Sie die Schalterbaugruppe zur Vorderseite des Servers hin, um sie vom Server zu lösen.

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Abdeckung auf der linken Seite/Schalterbaugruppe für Stromabschaltung installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Abdeckung auf der linken Seite bzw. die Schalterbaugruppe für Stromabschaltung installieren.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „[Sicherheit](#)“ auf Seite v und im Abschnitt „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Abdeckung auf der linken Seite bzw. die Schalterbaugruppe für Stromabschaltung zu installieren.

- Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

**Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

- Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „[Abdeckung auf der linken Seite entfernen](#)“ auf Seite 200).
- Schritt 3. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt „[Luftführung entfernen](#)“ auf Seite 206).

- Schritt 4. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Schalterbaugruppe für Stromabschaltung befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann die Schalterbaugruppe für Stromabschaltung aus der Schutzhülle.
- Schritt 5. Richten Sie die Schalterbaugruppe für Stromabschaltung in der Gehäusewand aus und schieben Sie die Baugruppe zur Rückseite des Servers hin.

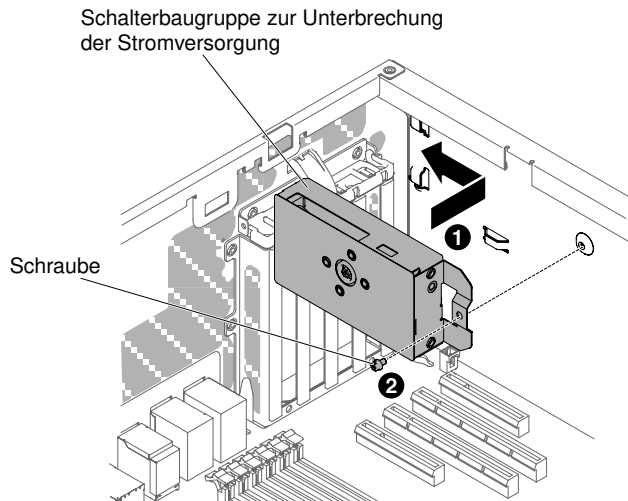


Abbildung 183. Schalterbaugruppe für Stromabschaltung installieren

- Schritt 6. Bringen Sie die Schraube, mit der die Schalterbaugruppe für Stromabschaltung befestigt ist, an der Gehäusewand an.
- Schritt 7. Führen Sie das Kabel am Gehäuse entlang und schließen Sie es an der Systemplatine an (siehe Abschnitt [„Interne Kabelführung und Anschlüsse“](#) auf Seite 38).
- Schritt 8. Installieren Sie die Luftführung erneut (siehe [„Luftführung austauschen“](#) auf Seite 207).
- Schritt 9. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite installieren“](#) auf Seite 201).

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

## CRUs der Stufe 2 entfernen und austauschen

Sie können vom Kunden austauschbare Funktionseinheiten der Stufe 2 selbst installieren oder im Rahmen des für Ihren Server festgelegten Herstellerservice ohne Aufpreis von Lenovo installieren lassen.

Die Abbildungen in diesem Dokument können von Ihrer Hardware geringfügig abweichen.

### Netzteiladapterkarte entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Netzteiladapterkarte entfernen.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt [„Sicherheit“](#) auf Seite v und im Abschnitt [„Installationsrichtlinien“](#) auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Netzteiladapterkarte zu entfernen.

Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

**Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 200](#)).

Schritt 3. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt [„Luftführung entfernen“ auf Seite 206](#)).

Schritt 4. Entfernen Sie alle PCIe-Karten von der Systemplatine.

Schritt 5. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe [„Lüfterrahmenbaugruppe entfernen“ auf Seite 282](#)).

Schritt 6. Ziehen Sie alle Kabel von der Systemplatine ab (siehe Abschnitt [„Interne Kabelführung und Anschlüsse“ auf Seite 38](#)).

Schritt 7. Entfernen Sie die Netzteile (siehe [„Hot-Swap-Netzteil entfernen“ auf Seite 264](#)).

Schritt 8. Entfernen Sie die Systemplatine (siehe [„Systemplatine entfernen“ auf Seite 309](#)).

Schritt 9. Fassen Sie den Kolben der Rahmenbaugruppe der Netzteiladapterkarte fest an und ziehen Sie sie zuerst in Richtung der Servervorderseite und dann aus dem Server heraus.

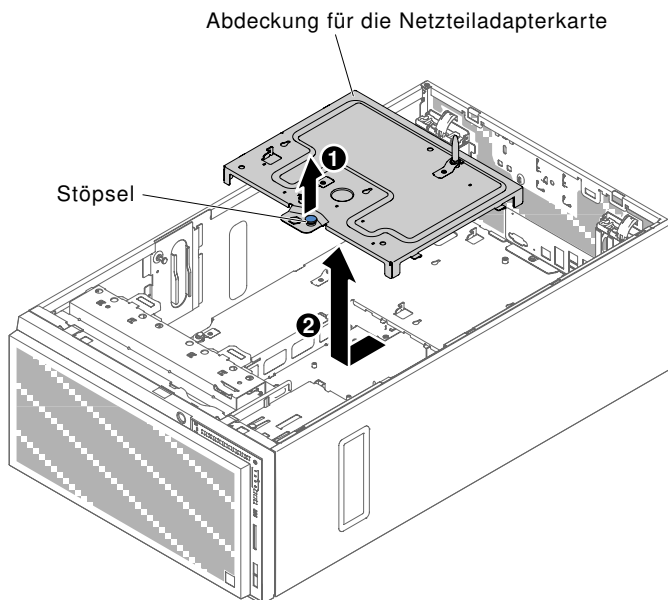


Abbildung 184. Entfernen der Rahmenbaugruppe der Netzteiladapterkarte

Schritt 10. Ziehen Sie die Kabel von der Netzteiladapterkarte ab (siehe [„Interne Kabelführung und Anschlüsse“ auf Seite 38](#)).

Schritt 11. Lösen Sie die vier Schrauben, um die feste Netzteiladapterkarte herauszunehmen.

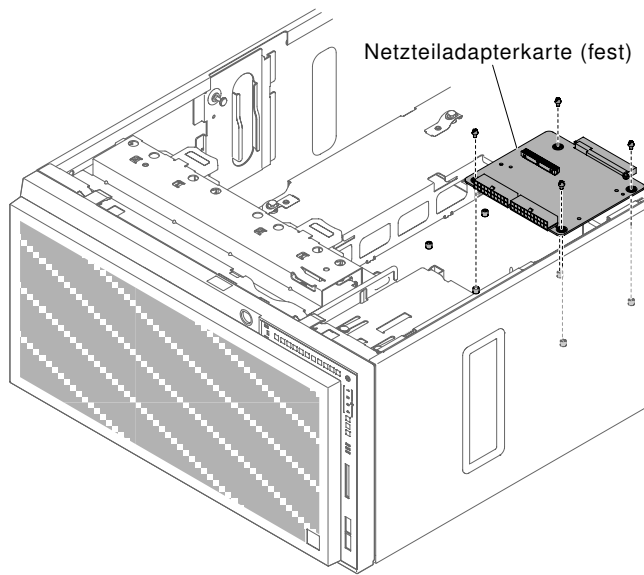


Abbildung 185. Schraube lösen, um die feste Netzteiladapterkarte herauszunehmen

Schritt 12. Oder lösen Sie die sechs Schrauben, um die redundante Netzteiladapterkarte herauszunehmen.

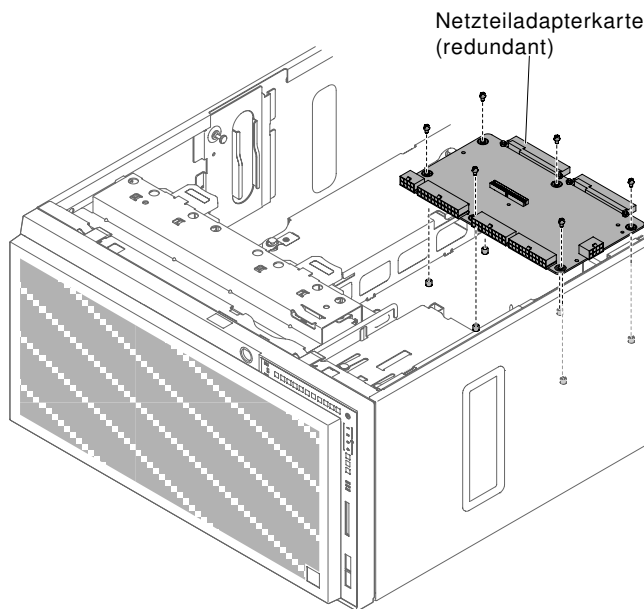


Abbildung 186. Schrauben lösen, um die redundante Netzteiladapterkarte herauszunehmen

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

### Netzteiladapterkarte installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Netzteiladapterkarte installieren.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite v und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Netzteiladapterkarte zu installieren:

Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

**Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „[Abdeckung auf der linken Seite entfernen](#)“ auf Seite 200).

Schritt 3. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt „[Luftführung entfernen](#)“ auf Seite 206).

Schritt 4. Entfernen Sie alle PCIe-Karten von der Systemplatine.

Schritt 5. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe „[Lüfterrahmenbaugruppe entfernen](#)“ auf Seite 282).

Schritt 6. Ziehen Sie alle Kabel von der Systemplatine und der Netzteiladapterkarte ab, nachdem Sie die Abdeckung entfernt haben (siehe „[Interne Kabelführung und Anschlüsse](#)“ auf Seite 38).

Schritt 7. Entfernen Sie die Netzteile (siehe „[Hot-Swap-Netzteil entfernen](#)“ auf Seite 264).

Schritt 8. Entfernen Sie die Systemplatine (siehe „[Systemplatine entfernen](#)“ auf Seite 309).

Schritt 9. Fassen Sie den Kolben der Rahmenbaugruppe der Netzteiladapterkarte fest an und ziehen Sie sie zuerst in Richtung der Servervorderseite und dann aus dem Server heraus.

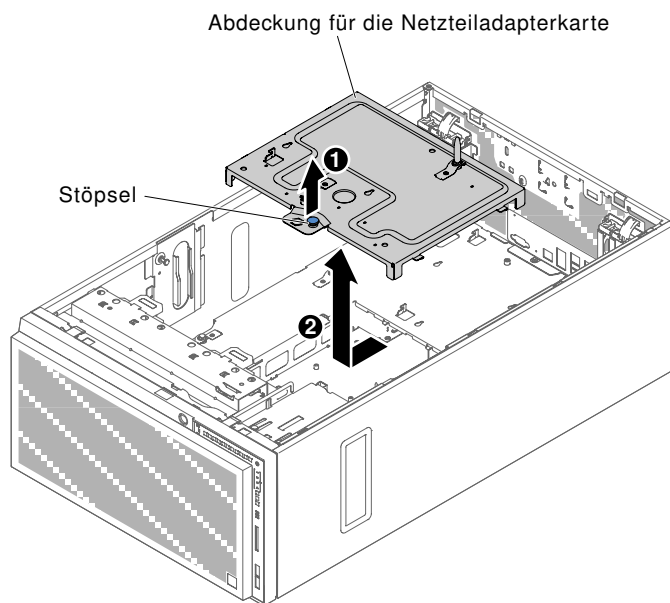


Abbildung 187. Entfernen der Rahmenbaugruppe der Netzteiladapterkarte

Schritt 10. Ziehen Sie die Kabel von der Netzteiladapterkarte ab (siehe „[Interne Kabelführung und Anschlüsse](#)“ auf Seite 38).

Schritt 11. Entfernen Sie die vorhandene Netzteiladapterkarte (siehe „[Netzteiladapterkarte entfernen](#)“ auf Seite 286).

Schritt 12. Richten Sie die feste Netzteiladapterkarte am Servergehäuse aus. Befestigen Sie anschließend die feste Netzteiladapterkarte mithilfe der vier Schrauben.

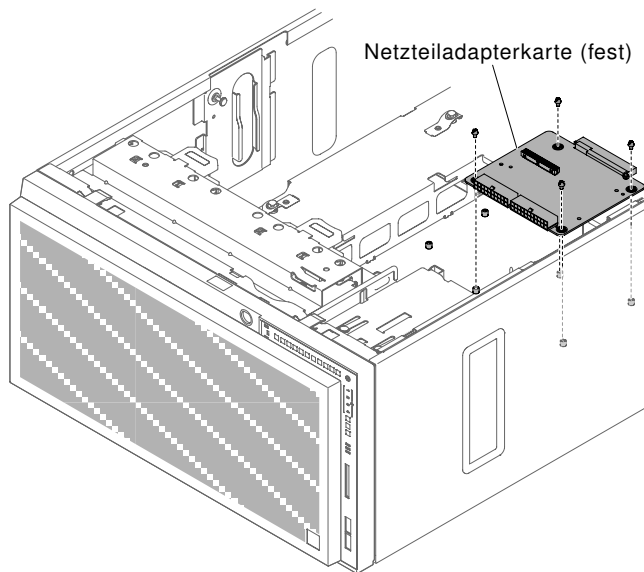


Abbildung 188. Installation der festen Netzteiladapterkarte

Schritt 13. Richten Sie die redundante Netzteiladapterkarte am Servergehäuse aus. Befestigen Sie anschließend die redundante Netzteiladapterkarte mithilfe der sechs Schrauben.

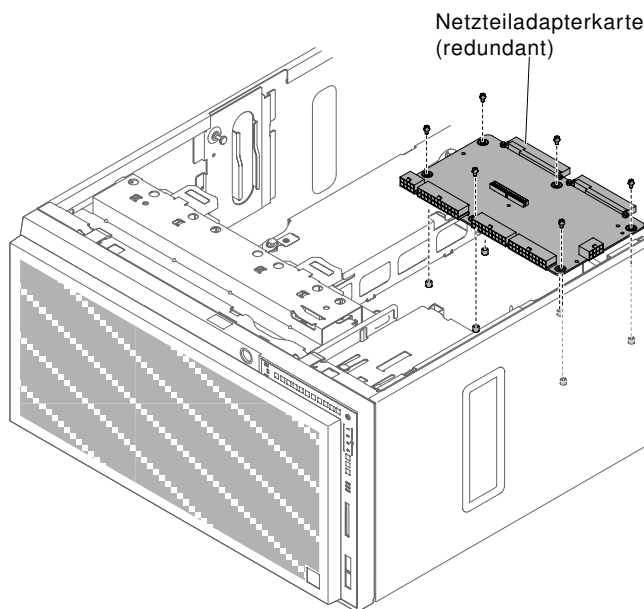


Abbildung 189. Installation der redundanten Netzteiladapterkarte

Schritt 14. Schließen Sie die Kabel wieder an die Netzteiladapterkarte an (siehe [„Interne Kabelführung und Anschlüsse“](#) auf Seite 38).

Schritt 15. Ziehen Sie den Kolben der Abdeckung der Netzteiladapterkarte leicht nach oben und drücken Sie sie vorsichtig nach unten. Drücken Sie sie dann in Richtung Gehäuserückseite, bis sie einrastet.



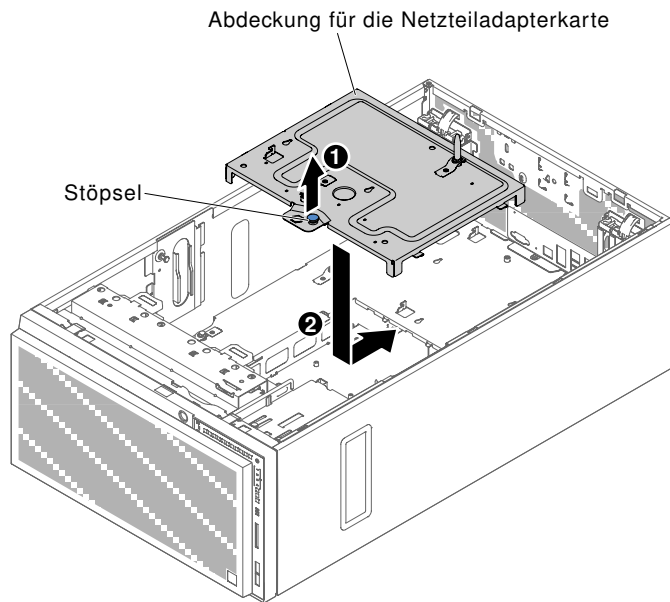


Abbildung 190. Installation der Abdeckung für die Netzteiladapterkarte

Schritt 16. Installieren Sie die Systemplatine erneut (siehe [„Systemplatine installieren“ auf Seite 312](#)).

Schritt 17. Schließen Sie alle Kabel wieder an die Systemplatine und Netzteiladapterkarte an, bevor Sie die Abdeckung der Netzteiladapterkarte wieder anbringen (siehe [„Interne Kabelführung und Anschlüsse“ auf Seite 38](#)).

Schritt 18. Bauen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe wieder ein (siehe Abschnitt [„Lüfterrahmenbaugruppe installieren“ auf Seite 283](#)).

Schritt 19. Installieren Sie erneut alle PCIe-Karten von der Systemplatine.

Schritt 20. Installieren Sie die Luftführung erneut (siehe [„Luftführung austauschen“ auf Seite 207](#)).

Schritt 21. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite installieren“ auf Seite 201](#)).

Schritt 22. Stellen Sie den Server wieder aufrecht hin.

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

## Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper entfernen.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt [„Sicherheit“ auf Seite v](#) und im Abschnitt [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 33](#).

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Mikroprozessortypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Mikroprozessoren und Kühlkörpern beachten müssen:

- Mikroprozessoren dürfen nur von qualifizierten Technikern installiert werden.

**Wichtig:** Verwenden Sie zum Installieren eines Mikroprozessors immer das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren. Wenn Sie das für den Mikroprozessor vorgesehene Installationswerkzeug nicht verwenden, kann dies zu einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel auf der Systemplatine führen. Bei einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel muss ggf. die Systemplatine ausgetauscht werden.

- Achten Sie darauf, dass die Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und auf dem Kühlkörper nicht mit anderen Komponenten in Berührung kommt. Durch Berührung einer Oberfläche können die Wärmeleitpaste und der Mikroprozessorstecksockel beschädigt werden.
- Achten Sie darauf, dass der Mikroprozessor während der Installation oder dem Entfernen nicht herunterfällt, da sonst die Kontakte beschädigt werden können.
- Berühren Sie die Kontakte des Mikroprozessors nicht. Fassen Sie den Mikroprozessor nur an den Kanten an. Verunreinigungen auf den Mikroprozessorkontakten, wie z. B. Öl von Ihrer Haut, können Verbindungsfehler zwischen den Kontakten und dem Steckplatz verursachen.
- Entfernen Sie nicht den ersten Mikroprozessor von der Systemplatine, um den zweiten Mikroprozessor zu installieren.
- Um einen zusätzlichen optionalen Mikroprozessor zu bestellen, wenden Sie sich an den zuständigen Lenovo Vertriebsmitarbeiter oder Lenovo Reseller.

**Anmerkung:** Verwenden Sie immer das Installationswerkzeug, das mit dem Mikroprozessor geliefert wird. Die Werkzeuge weisen eine ähnliche Funktion und Konstruktion auf, aber Werkzeug A bietet nur eine Einstellung für die Installation einer einzigen Mikroprozessorgöße und unterstützt die folgenden Mikroprozessorenfamilien: E5-26xx, E5-46xx. Installationswerkzeug B hat zwei Einstellungen zum Installieren von zwei verschiedenen Mikroprozessorgößen. Die auf dem Werkzeug B markierten Einstellungen lauten „L“ für kleinere Low-Core-Mikroprozessoren und „H“ für größere High-Core-Mikroprozessoren. Installationswerkzeug B unterstützt die folgenden Mikroprozessorenfamilien: E5-26xx, E5-46xx, E5-26xx v2, E5-46xx v2.

Die Installationswerkzeuge A und B für Mikroprozessoren sind in der folgenden Abbildung dargestellt.

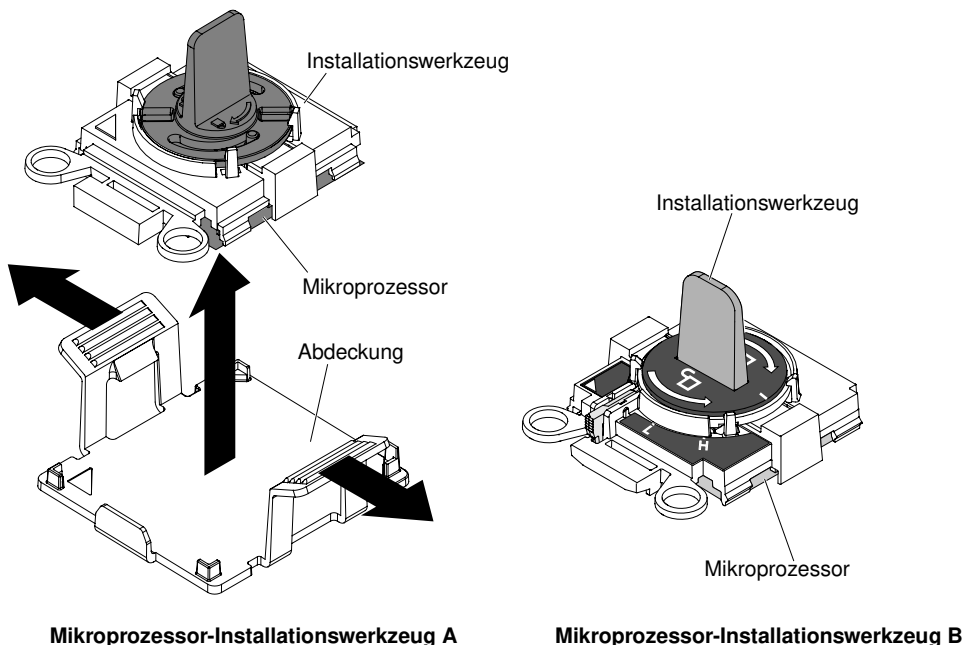


Abbildung 191. Installationswerkzeuge für Mikroprozessoren

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper zu entfernen:

Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

**Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „[Abdeckung auf der linken Seite entfernen](#)“ auf Seite 200).

Schritt 3. Entfernen Sie die Luftführung (siehe „[Luftführung entfernen](#)“ auf Seite 206).

Schritt 4. Entfernen Sie den Kühlkörper:

**Achtung:** Berühren Sie nicht das Thermomaterial an der Unterseite des Kühlkörpers. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt. Wenn das Thermomaterial auf dem Mikroprozessor oder Kühlkörper verunreinigt wird, müssen Sie das verunreinigte Thermomaterial auf dem Mikroprozessor oder Kühlkörper mit alkoholgetränkten Tüchern abwischen und erneut saubere Wärmeleitpaste auf dem Kühlkörper auftragen.

a. Drehen Sie den Lösehebel für den Kühlkörper in die vollständig geöffnete Position.

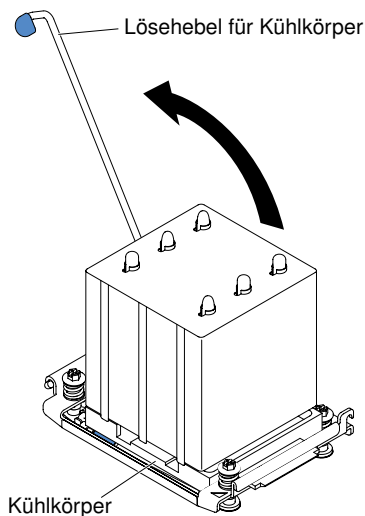


Abbildung 192. Lösehebel des Kühlkörpers in die geöffnete Position drehen

b. Entfernen Sie den Kühlkörper aus dem Server. Legen Sie den Kühlkörper nach der Entnahme mit der Seite mit der Wärmeleitpaste nach oben auf eine saubere, ebene Fläche.

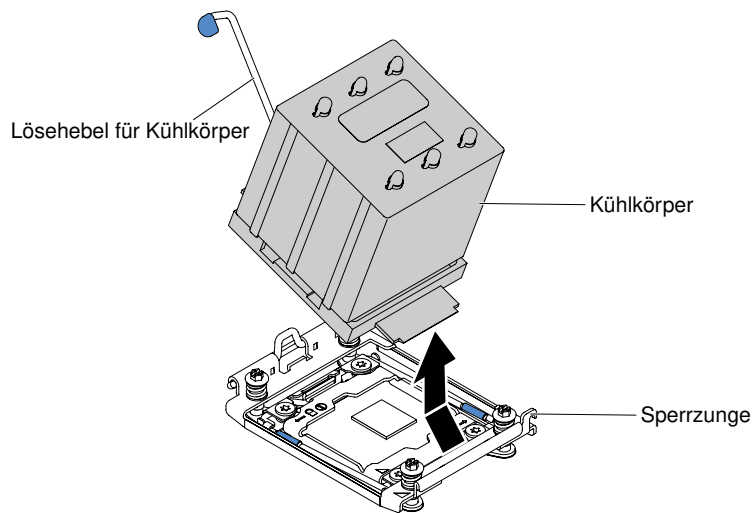


Abbildung 193. Kühlkörper aus dem Server entfernen

Schritt 5. Gehen Sie wie folgt vor, um die Lösehebel und die Halterung am Mikroprozessorstecksocket zu öffnen:

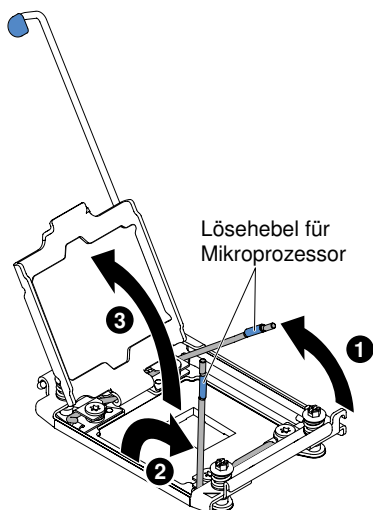


Abbildung 194. CPU-Stecksocket öffnen

- Stellen Sie fest, welcher Lösehebel zuerst geöffnet werden muss und öffnen Sie ihn. Dieser Lösehebel ist entsprechend gekennzeichnet.
- Öffnen Sie den zweiten Lösehebel am Mikroprozessorstecksocket.
- Öffnen Sie die Mikroprozessorhalterung.

**Achtung:** Berühren Sie nicht die Mikroprozessorkontakte. Verunreinigungen auf den Mikroprozessorkontakten, wie z. B. Öl von Ihrer Haut, können Verbindungsfehler zwischen den Kontakten und dem Steckplatz verursachen.

Schritt 6. Installieren Sie den Mikroprozessor im Mikroprozessorinstallationswerkzeug:

**Anmerkung:** Wenn Sie einen Mikroprozessor ersetzen möchten, verwenden Sie das leere Installationswerkzeug, das im Lieferumfang des neuen Mikroprozessors enthalten ist, um den Mikroprozessor zu entfernen.

- a. Wählen Sie das leere Installationswerkzeug aus und stellen Sie sicher, dass sich der Griff in der offenen Position befindet. Wenn sich der Griff des Installationswerkzeugs nicht in der offenen Position befindet, befolgen Sie die folgenden Anweisungen für Ihr Installationswerkzeug:
- Wenn Sie Installationswerkzeug A verwenden, drehen Sie den Griff des Installationswerkzeugs für Mikroprozessoren gegen den Uhrzeigersinn in die offene Position.

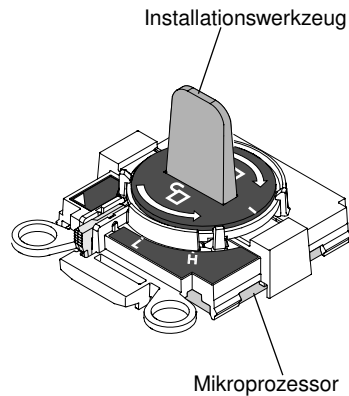


Abbildung 195. Griff am Installationswerkzeug A einstellen

- Wenn Sie Installationswerkzeug B verwenden, **1** heben Sie die Sicherheitssperre an und halten Sie sie hoch, während Sie **2** den Griff des Installationswerkzeugs für Mikroprozessoren gegen den Uhrzeigersinn in die geöffnete Position drehen, und lassen Sie dann die Sicherheitssperre los. In der folgenden Abbildung ist dargestellt, wo sich die Sperre am Installationswerkzeug befindet und wie der Griff vor dem Laden des Mikroprozessors gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird.

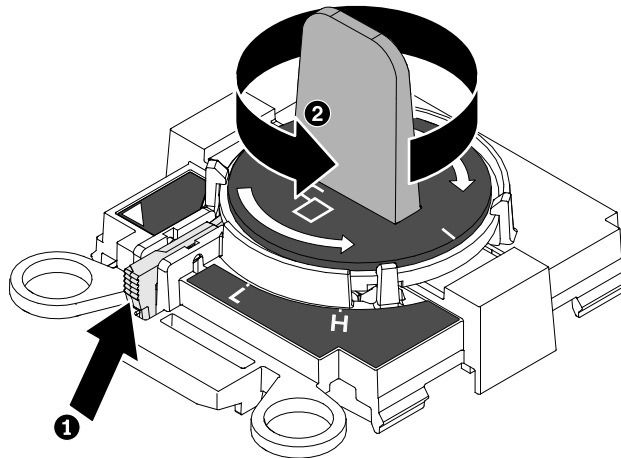


Abbildung 196. Griff am Installationswerkzeug B einstellen

- b. Richten Sie das Installationswerkzeug mit den Ausrichtungsstiften am Mikroprozessorstecksockel aus und senken Sie das Werkzeug vorsichtig auf den Mikroprozessor ab. Bei der richtigen Ausrichtung liegt das Installationswerkzeug am Stecksockel an.

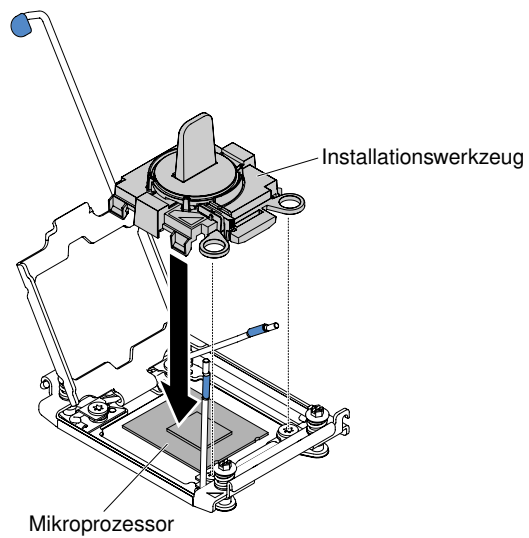


Abbildung 197. Installationswerkzeug ausrichten

- c. Drehen Sie den Griff am Installationswerkzeug im Uhrzeigersinn.

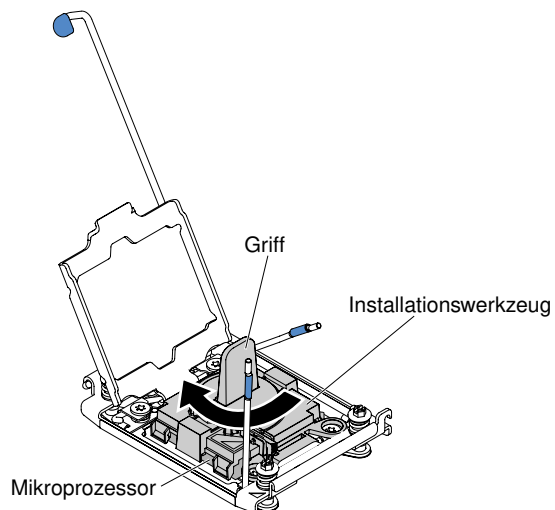


Abbildung 198. Griff im Uhrzeigersinn drehen

- d. Heben Sie den Mikroprozessor aus dem Stecksocket heraus.

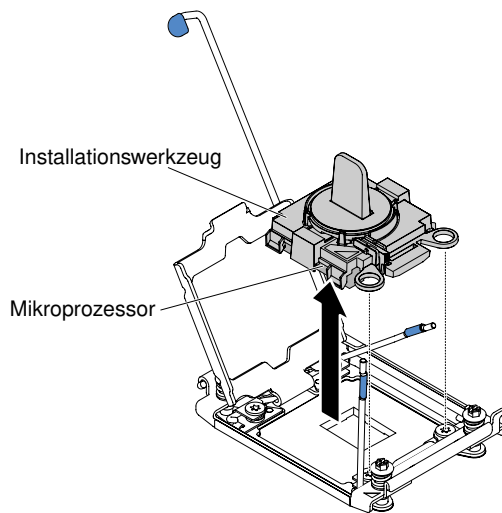


Abbildung 199. Mikroprozessor aus dem Sockel herausheben

Schritt 7. Wenn Sie keinen Mikroprozessor im Stecksockel installieren möchten, bringen Sie die zuvor entfernte Stecksockelabdeckung wieder am Mikroprozessorstecksockel an.

**Achtung:** Die Kontaktstifte auf dem Steckplatz sind empfindlich. Bei einer Beschädigung der Kontaktstifte muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Mikroprozessor und Kühlkörper installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper installieren.

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Mikroprozessortypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Mikroprozessoren und Kühlkörpern beachten müssen:

- Mikroprozessoren dürfen nur von qualifizierten Technikern installiert werden.

**Wichtig:** Verwenden Sie zum Installieren eines Mikroprozessors immer das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren. Wenn Sie das für den Mikroprozessor vorgesehene Installationswerkzeug nicht verwenden, kann dies zu einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel auf der Systemplatine führen. Bei einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel muss ggf. die Systemplatine ausgetauscht werden.

- Der Server unterstützt bestimmte skalierbare Intel Xeon-Multi-Core-Mikroprozessoren, die für den LGA-2011-Stecksockel entwickelt wurden. Bei diesen Mikroprozessoren handelt es sich um 64-Bit-Mikroprozessoren mit zwei oder vier Kernen, integriertem Speichercontroller, QPI (Quick-Path Interconnect) und gemeinsam genutztem Last-Level-Cache. Eine Liste der unterstützten Mikroprozessoren finden Sie unter der Adresse <http://www.lenovo.com/serverproven/>.
- Kombinieren Sie Mikroprozessoren mit verschiedenen Kernen nicht im selben Server.
- Der Server unterstützt bis zu zwei Mikroprozessoren, wenn die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 installiert ist.

**Anmerkung:** Die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 wird unterstützt, wenn ein zweiter Mikroprozessor installiert wird.

- Wenn zwei Mikroprozessoren installiert sind, müssen die Luftführung und Lüfter 2 installiert werden, um eine ordnungsgemäße Systemkühlung sicherzustellen.
- Wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installieren, müssen Sie auch zusätzlichen Speicher, die Luftführung und Lüfter 2 installieren (weitere Informationen siehe „[Speichermodule installieren](#)“ auf Seite 271).
- Um bei der Installation eines zusätzlichen Mikroprozessors einen ordnungsgemäßen Serverbetrieb sicherzustellen, verwenden Sie Mikroprozessoren, die über dieselbe QPI-Verbindungsgeschwindigkeit (QuickPath Interconnect), integrierte Speichercontrollerfrequenz und Kernfrequenz sowie über denselben Leistungsbereich, dieselbe Größe des internen Cache und denselben Typ verfügen.
- Das Kombinieren von Mikroprozessoren unterschiedlicher Versionsstufen innerhalb desselben Servermodells wird unterstützt.
- Wenn Sie Mikroprozessoren verschiedener Versionsstufen innerhalb desselben Servermodells verwenden, müssen Sie den Mikroprozessor mit der niedrigsten Versionsstufe und dem geringsten Funktionsumfang nicht in Mikroprozessorstecksockel 1 installieren.
- Bestimmen Sie mithilfe der Dokumentation zum Mikroprozessor, ob Sie die Server-Firmware aktualisieren müssen. Die aktuelle Version der Server-Firmware und andere Code-Aktualisierungen für den Server können Sie unter der folgenden Adresse herunterladen: <http://www.ibm.com/support/fixcentral>.
- Die Mikroprozessorgeschwindigkeiten werden bei diesem Server automatisch angepasst. Deshalb müssen Sie keine Brücken oder Switches für die Taktfrequenz des Mikroprozessors einstellen.
- Wenn Sie die Schutzabdeckung für die Wärmeleitpaste (dies kann eine Plastikkappe oder eine Schutzfolie sein) vom Kühlkörper abnehmen, berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste an der Unterseite des Kühlkörpers und legen Sie den Kühlkörper nicht ab. Weitere Informationen zur Verwendung der Wärmeleitpaste finden Sie im Abschnitt „[Wärmeleitpaste](#)“ auf Seite 305.

**Anmerkung:** Wenn Sie den Kühlkörper vom Mikroprozessor entfernen, wird die gleichmäßige Verteilung der Wärmeleitpaste aufgehoben und Sie müssen die fehlende Wärmeleitpaste erneut auftragen.

- Entfernen Sie nicht den ersten Mikroprozessor von der Systemplatine, um den zweiten Mikroprozessor zu installieren.
- Um einen zusätzlichen optionalen Mikroprozessor zu bestellen, wenden Sie sich an den zuständigen Lenovo Vertriebsmitarbeiter oder Lenovo Reseller.

Es gibt zwei Arten von Installationswerkzeugen für Mikroprozessoren. Die Werkzeuge weisen eine ähnliche Funktion und Konstruktion auf, aber Werkzeug A bietet nur eine Einstellung für die Installation einer einzigen Mikroprozessorgöße und unterstützt die folgenden Mikroprozessorenfamilien: E5-26xx, E5-46xx. Installationswerkzeug B hat zwei Einstellungen zum Installieren von zwei verschiedenen Mikroprozessorgößen. Die auf dem Werkzeug B markierten Einstellungen lauten „L“ für kleinere Low-Core-Mikroprozessoren und „H“ für größere High-Core-Mikroprozessoren. Installationswerkzeug B unterstützt die folgenden Mikroprozessorenfamilien: E5-26xx, E5-46xx, E5-26xx v2, E5-46xx v2.

Die Installationswerkzeuge A und B für Mikroprozessoren sind in der folgenden Abbildung dargestellt.



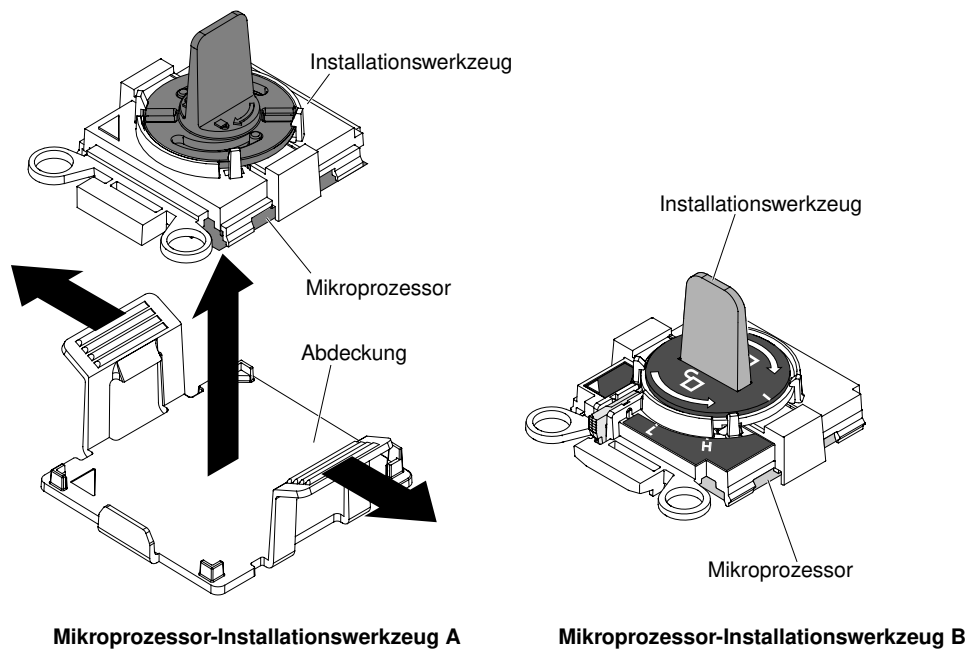


Abbildung 200. Installationswerkzeuge für Mikroprozessoren

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite v und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper zu installieren.

Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

**Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 200).

Schritt 3. Entfernen Sie die Luftführung (siehe „Luftführung entfernen“ auf Seite 206).

Schritt 4. Drehen Sie den Lösehebel des Sicherungsmoduls für Kühlkörper in die offene Position.

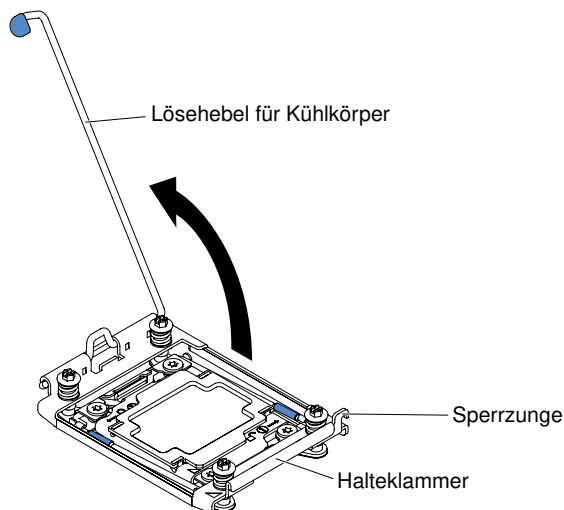


Abbildung 201. Kühlkörper drehen

Schritt 5. Gehen Sie wie folgt vor, um die Lösehebel und die Halterung am Mikroprozessorstecksocket zu öffnen:

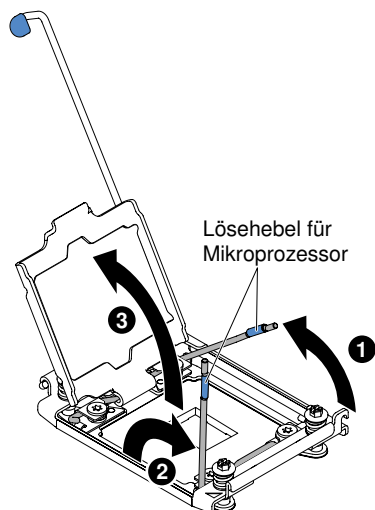


Abbildung 202. Lösehebel am Mikroprozessorstecksocket öffnen

- a. Stellen Sie fest, welcher Lösehebel zuerst geöffnet werden muss und öffnen Sie ihn. Dieser Lösehebel ist entsprechend gekennzeichnet.
- b. Öffnen Sie den zweiten Lösehebel am Mikroprozessorstecksocket.
- c. Öffnen Sie die Mikroprozessorhalterung.

**Achtung:** Berühren Sie nicht die Anschlüsse am Mikroprozessor und am Mikroprozessorstecksocket.

Schritt 6. Gehen Sie wie folgt vor, um den Mikroprozessor im Mikroprozessorstecksocket zu installieren:

- a. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der der neue Mikroprozessor enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Gehäuse oder eine unlackierte Metalloberfläche an einer anderen geerdeten Gehäuserahmenkomponente. Nehmen Sie anschließend den Mikroprozessor vorsichtig aus der Schutzhülle.

- b. Öffnen Sie die Seiten der Abdeckung und entfernen Sie die Abdeckung vom Installationswerkzeug. Der Mikroprozessor ist auf dem Installationswerkzeug vorinstalliert.

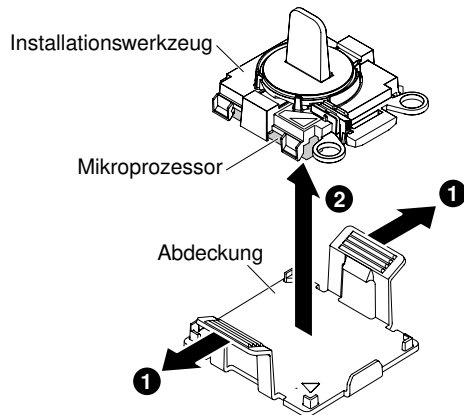


Abbildung 203. Seiten der Abdeckung öffnen, um den Mikroprozessor zu entfernen

**Anmerkung:** Berühren Sie nicht die Mikroprozessorkontakte. Verunreinigungen auf den Mikroprozessorkontakten, wie z. B. Öl von Ihrer Haut, können Verbindungsfehler zwischen den Kontakten und dem Steckplatz verursachen.

- c. Richten Sie das Installationswerkzeug am Mikroprozessorstecksockel aus. Bei der richtigen Ausrichtung liegt das Installationswerkzeug bündig am Stecksockel an.

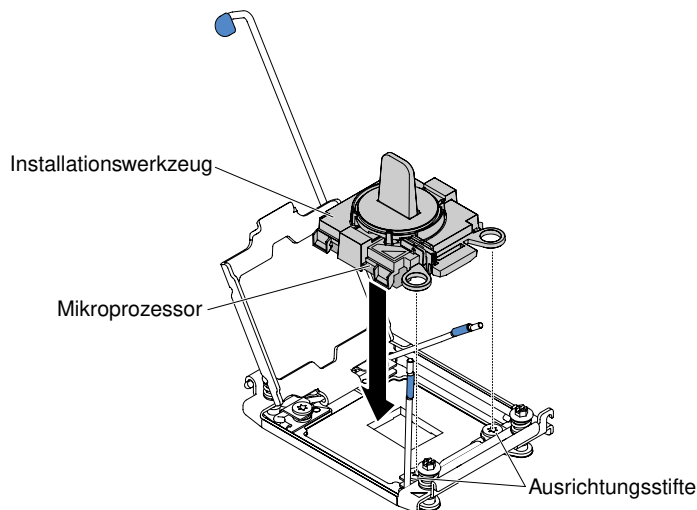


Abbildung 204. Installationswerkzeug am Mikroprozessorstecksockel ausrichten

- d. Installieren Sie den Mikroprozessor mithilfe der folgenden Anweisungen für Ihr Installationswerkzeug.
- Wenn Sie Installationswerkzeug A verwenden, drehen Sie den Griff am Installationswerkzeug gegen den Uhrzeigersinn in die offene Position, um den Mikroprozessor in den Stecksockel einzusetzen, und heben Sie das Installationswerkzeug aus dem Stecksockel heraus.
  - Wenn Sie Installationswerkzeug B verwenden, drehen Sie den Griff am Installationswerkzeug gegen den Uhrzeigersinn, bis der Mikroprozessor im Stecksockel eingesetzt ist, und heben Sie das Installationswerkzeug aus dem Stecksockel heraus. In der folgenden Abbildung ist der Werkzeuggriff in der offenen Position dargestellt.

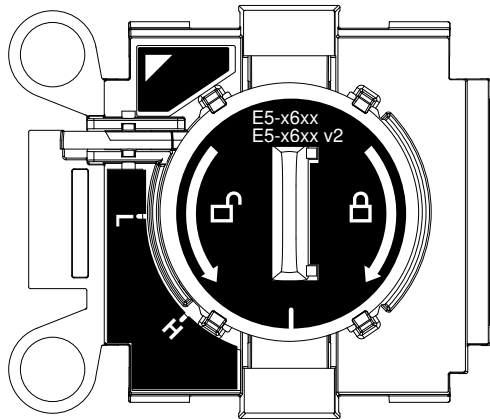


Abbildung 205. Installationswerkzeug B

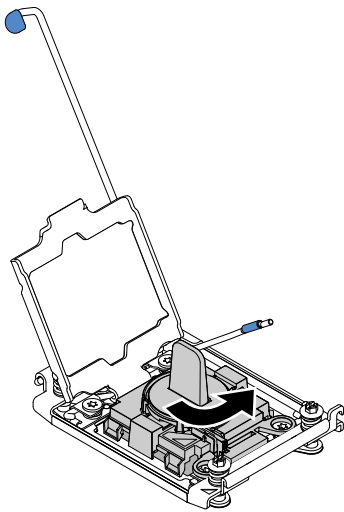


Abbildung 206. Griff am Installationswerkzeug einstellen

**Achtung:**

- Drücken Sie den Mikroprozessor nicht in den Stecksocket.
- Stellen Sie sicher, dass der Mikroprozessor ordnungsgemäß in den Stecksocket eingesetzt und korrekt ausgerichtet ist, bevor Sie versuchen, die Mikroprozessorgehäuse hinunterzudrücken.
- Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste am Boden des Kühlköpers oder auf dem Mikroprozessor. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt.

Schritt 7. Entfernen Sie die Staubschutzabdeckung, das Band oder die Beschriftung von der Oberfläche des Mikroprozessorstecksockets, falls vorhanden. Bewahren Sie die Stecksocketabdeckung an einem sicheren Ort auf.

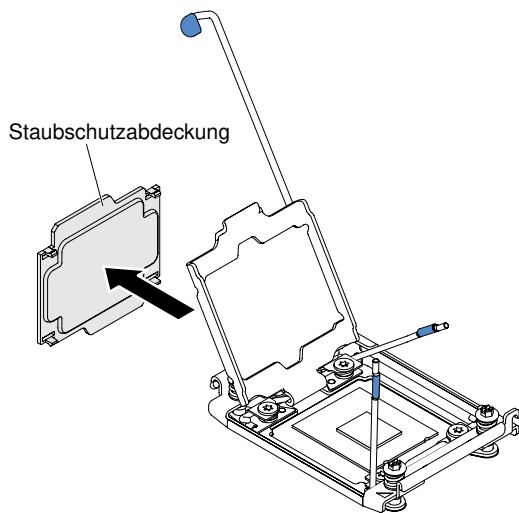


Abbildung 207. Abdeckung des Mikroprozessorstecksockels entfernen

**Achtung:** Treffen Sie beim Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten Vorsichtsmaßnahmen, um Schäden durch statische Aufladung zu vermeiden. Einzelheiten zur Handhabung dieser Einheiten finden Sie im Abschnitt „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten“ auf Seite 36.

Schritt 8. Gehen Sie wie folgt vor, um die Lösehebel und die Halterung am Mikroprozessorstecksockel zu schließen:

- a. Schließen Sie die Mikroprozessorhalterung am Mikroprozessorstecksockel.
- b. Stellen Sie fest, welcher Lösehebel zuerst geschlossen werden muss und schließen Sie ihn. Dieser Lösehebel ist entsprechend gekennzeichnet.
- c. Schließen Sie den zweiten Lösehebel am Mikroprozessorstecksockel.

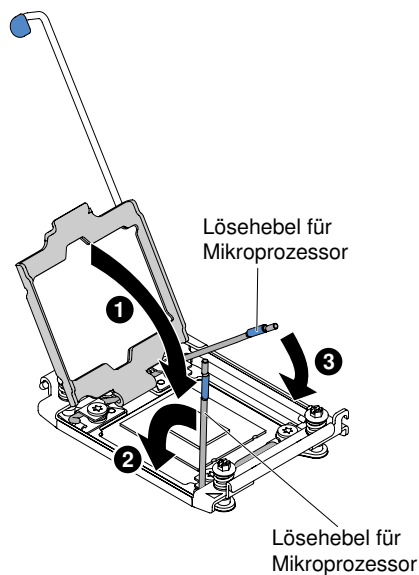


Abbildung 208. Entriegelungshebel schließen

Schritt 9. Installieren Sie den Kühlkörper wie folgt:

**Achtung:**

- Setzen Sie den Kühlkörper nicht ab, nachdem Sie die Kunststoffabdeckung entfernt haben.
- Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste am Boden des Kühlkörpers, nachdem Sie die Kunststoffabdeckung entfernt haben. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Wärmeleitpaste“ auf Seite 305.

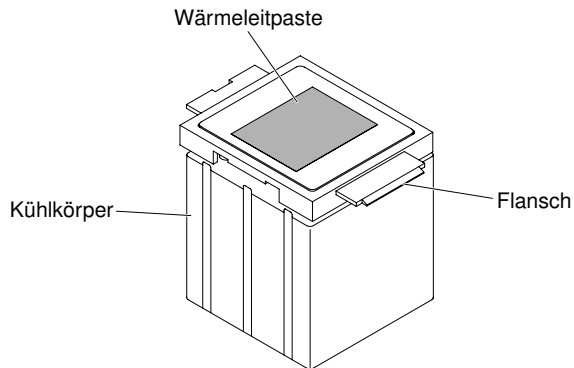


Abbildung 209. Wärmeleitpaste im Kühlkörper

1. Entfernen Sie die Schutzabdeckung von der Unterseite des Kühlkörpers.
2. Positionieren Sie den Kühlkörper über dem Mikroprozessor. Der Kühlkörper ist mit einer Führung versehen, damit er ordnungsgemäß ausgerichtet werden kann.
3. Richten Sie den Kühlkörper an den Halteklammerlaschen aus und positionieren Sie ihn auf dem Mikroprozessor. Die Wärmeleitpaste muss sich dabei an der Unterseite des Kühlkörpers befinden.

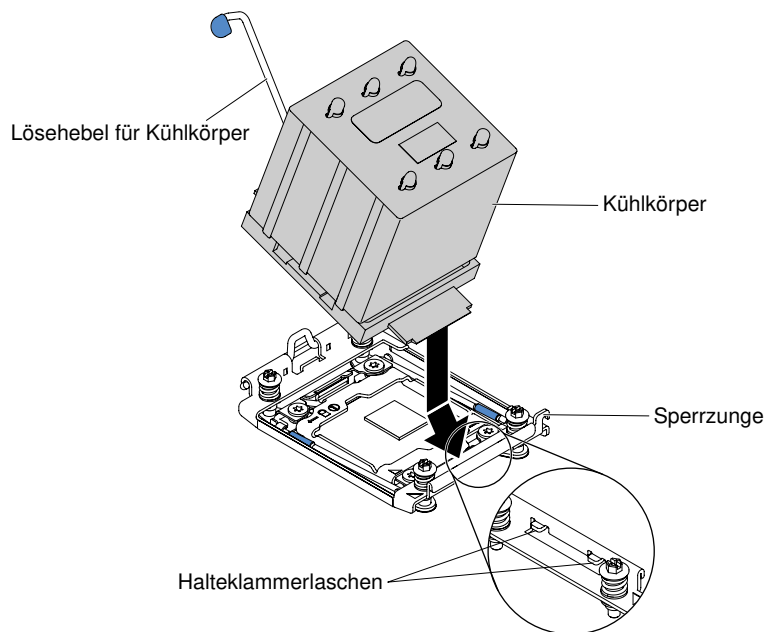


Abbildung 210. Kühlkörper installieren

4. Drücken Sie den Kühlkörper fest nach unten.
5. Drehen Sie den Lösehebel des Kühlkörpers in die geschlossene Position und haken Sie ihn unter der Sperrzunge ein.

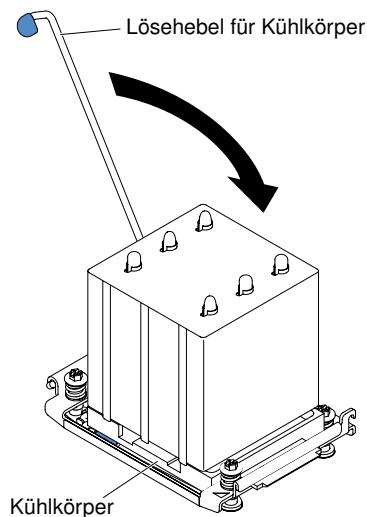


Abbildung 211. Lösehebel des Kühlkörpers in die geschlossene Position drehen

Schritt 10. Wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installiert haben, installieren Sie anschließend die Luftführung (siehe Abschnitt [„Luftführung austauschen“ auf Seite 103](#)).

Schritt 11. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (siehe [„Abdeckung auf der linken Seite installieren“ auf Seite 201](#)).

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

### Wärmeleitpaste

Die Wärmeleitpaste muss immer erneut aufgetragen werden, wenn der Kühlkörper von der Oberseite des Mikroprozessors entfernt wurde und wiederverwendet werden soll oder wenn die Wärmeleitpaste verunreinigt ist. Verwenden Sie die folgenden Informationen, um beschädigte oder verunreinigte Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und dem Kühlkörper erneut aufzutragen.

Wenn Sie den Kühlkörper auf demselben Mikroprozessor installieren, von dem Sie ihn entfernt haben, stellen Sie sicher, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Wärmeleitpaste auf dem Kühlkörper und dem Mikroprozessor ist nicht verunreinigt.
- Zur bereits vorhandenen Wärmeleitpaste wurde keine zusätzliche Wärmeleitpaste auf den Kühlkörper und den Mikroprozessor aufgetragen.

### Anmerkungen:

- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt [„Sicherheit“ auf Seite v](#).
- Lesen Sie den Abschnitt [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 33](#).
- Lesen Sie den Abschnitt [„Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten“ auf Seite 36](#).

Gehen Sie wie folgt vor, um beschädigte oder verunreinigte Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und dem Kühlkörper neu aufzutragen.

Schritt 1. Legen Sie den Kühlkörper auf einer sauberen Arbeitsoberfläche ab.

Schritt 2. Entnehmen Sie das Reinigungstuch aus der Verpackung und falten Sie es vollständig auseinander.

Schritt 3. Verwenden Sie das Reinigungstuch, um die Wärmeleitpaste von der Unterseite des Kühlkörpers abzuwischen.

**Anmerkung:** Achten Sie darauf, dass die gesamte Wärmeleitpaste entfernt wird.

Schritt 4. Wischen Sie mit einem sauberen Teil des Reinigungstuchs die Wärmeleitpaste vom Mikroprozessor ab. Entsorgen Sie das Reinigungstuch, nachdem Sie die Wärmeleitpaste vollständig entfernt haben.

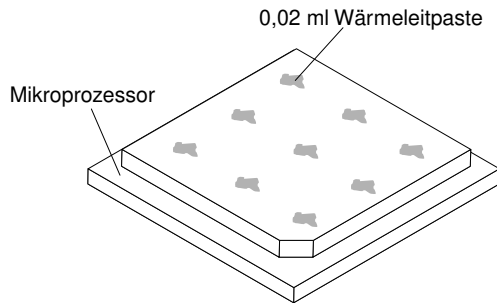


Abbildung 212. Neun Tropfen in gleichmäßigen Abständen an der Oberseite des Mikroprozessors

Schritt 5. Tragen Sie mithilfe der Spritze für die Wärmeleitpaste in gleichmäßigen Abständen 9 Tropfen von jeweils 0,02 ml auf die Oberseite des Mikroprozessors auf. Die äußeren Tropfen müssen im Abstand von ungefähr 5 mm zur Kante des Mikroprozessors verteilt werden. Dadurch wird eine gleichmäßige Verteilung der Paste sichergestellt.

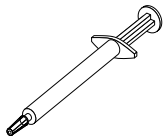


Abbildung 213. Spritze mit Wärmeleitpaste

**Anmerkung:** 0,01 ml entspricht einer Markierung auf der Spritze. Wenn die Wärmeleitpaste ordnungsgemäß aufgetragen wird, verbleibt etwa die Hälfte (0,22 ml) der Paste in der Spritze.

Schritt 6. Installieren Sie den Kühlkörper, wie in Schritt „[Mikroprozessor und Kühlkörper installieren](#)“ auf [Seite 297](#) beschrieben, auf dem Mikroprozessor.

## Kühlkörper entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ein Sicherungsmodul für Kühlkörper entfernen.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „[Sicherheit](#)“ auf [Seite v](#) und im Abschnitt „[Installationsrichtlinien](#)“ auf [Seite 33](#).

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie zum Entfernen des Sicherungsmoduls für den Kühlkörper wie folgt vor.

Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

**Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „[Abdeckung auf der linken Seite entfernen](#)“ auf [Seite 200](#)).

Schritt 3. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt „[Luftführung entfernen](#)“ auf [Seite 206](#)).

Schritt 4. Drehen Sie den Lösehebel für den Kühlkörper in die vollständig geöffnete Position.



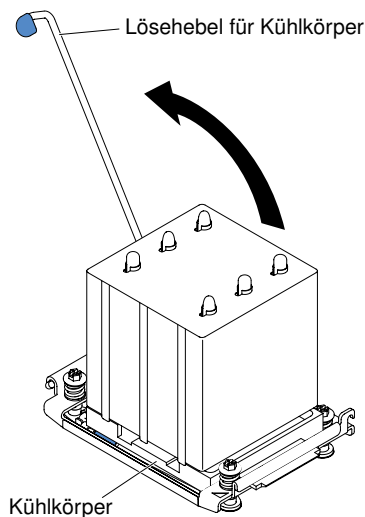


Abbildung 214. Lösehebel des Kühlkörpers in die geöffnete Position drehen

Schritt 5. Entfernen Sie den Kühlkörper aus dem Server. Legen Sie den Kühlkörper nach der Entnahme mit der Seite mit der Wärmeleitpaste nach oben auf eine saubere, ebene Fläche.

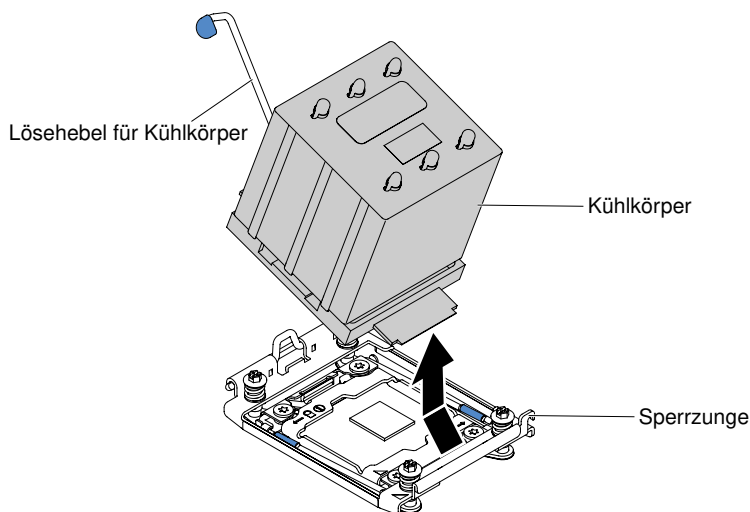


Abbildung 215. Kühlkörper aus dem Server entfernen

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Kühlkörper installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ein Sicherungsmodul für Kühlkörper installieren.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit“ auf Seite v und im Abschnitt „Installationsrichtlinien“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie zum Installieren des Sicherungsmoduls für den Kühlkörper wie folgt vor:

Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

**Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „[Abdeckung auf der linken Seite entfernen](#)“ auf Seite 200).

Schritt 3. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt „[Luftführung entfernen](#)“ auf Seite 206).

Schritt 4. Positionieren Sie den Kühlkörper über dem Mikroprozessor. Der Kühlkörper ist mit einer Führung versehen, damit er ordnungsgemäß ausgerichtet werden kann.

Schritt 5. Richten Sie den Kühlkörper an den Halteklammerlaschen aus und positionieren Sie ihn auf dem Mikroprozessor. Die Wärmeleitpaste muss sich dabei an der Unterseite des Kühlkörpers befinden.

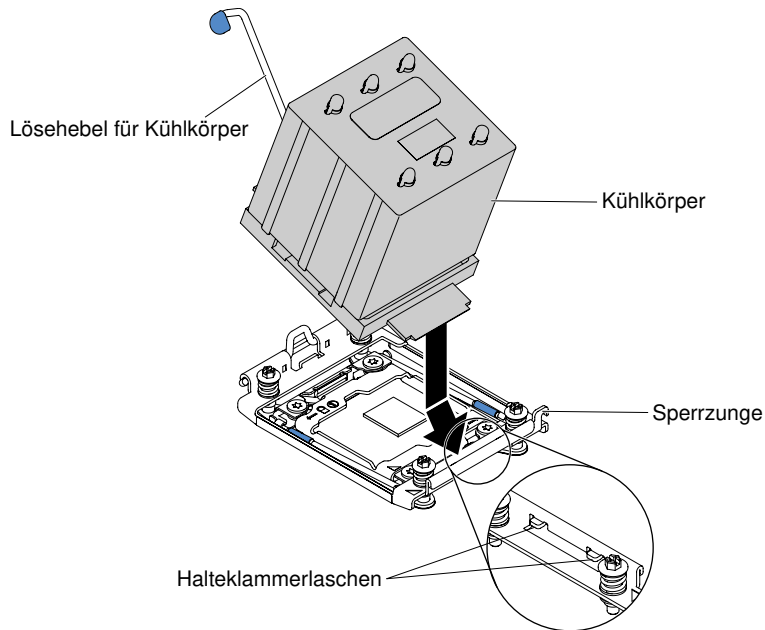


Abbildung 216. Kühlkörper installieren

**Achtung:** Stellen Sie sicher, dass jeder Kühlkörper zusammen mit dem zugehörigen Mikroprozessor installiert wird.

Schritt 6. Drücken Sie den Kühlkörper fest nach unten.

Schritt 7. Drehen Sie den Lösehebel des Kühlkörpers in die geschlossene Position und haken Sie ihn unter der Sperrzunge ein.

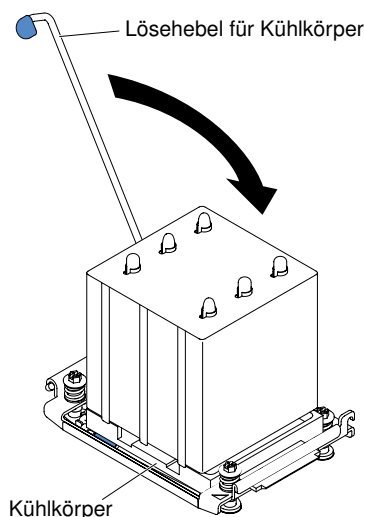


Abbildung 217. Lösehebel des Kühlkörpers in die geschlossene Position drehen

Schritt 8. Installieren Sie die Luftführung (siehe hierzu Abschnitt „[Luftführung austauschen](#)“ auf Seite 207).

Schritt 9. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „[Abdeckung auf der linken Seite installieren](#)“ auf Seite 201).

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

## Systemplatine entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systemplatine zu entfernen.

### Anmerkungen:

1. Erstellen Sie vor dem Austauschen der Systemplatine eine Sicherung der aktivierten FoD-Schlüssel (FoD – Features on Demand). Reaktivieren Sie nach dem Austausch der Systemplatine alle Produktmerkmale von Features on Demand. Anweisungen zum Automatisieren der Aktivierung von Funktionen und zum Installieren von Aktivierungsschlüsseln finden Sie im Handbuch *Lenovo Features on Demand User's Guide*. Rufen Sie die <https://fod.lenovo.com/lkms> auf, um das Dokument herunterzuladen, und melden sich dort an. Klicken Sie anschließend auf **Help** (Hilfe).
2. Wenn Sie die Systemplatine austauschen, müssen Sie entweder den Server mit der aktuellen Firmware aktualisieren oder die bereits vorhandene Firmware wiederherstellen, die der Kunde als Image auf einer Diskette oder auf einer CD bereitstellt. Stellen Sie sicher, dass Sie über die aktuelle Firmware oder eine Kopie der zuvor vorhandenen Firmware verfügen, bevor Sie den Vorgang fortsetzen.
3. Wenn Sie die Systemplatine austauschen, entfernen Sie das Advanced Upgrade des Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1) und bringen Sie es auf der neuen Systemplatine an. Informationen zum Advanced Upgrade finden Sie im Abschnitt „[Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden](#)“ auf Seite 121.

**Anmerkung:** Nach dem Austausch der Systemplatine müssen Sie die FoDs (Features on Demand) reaktivieren.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „[Sicherheit](#)“ auf Seite v und im Abschnitt „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

**Anmerkung:** Wenn Sie die Systemplatine austauschen, müssen Sie entweder den Server mit der aktuellen Firmware aktualisieren oder die bereits vorhandene Firmware wiederherstellen, die der Kunde als Image auf einer Diskette oder auf einer CD bereitstellt. Stellen Sie sicher, dass Sie über die aktuelle Firmware oder eine Kopie der zuvor vorhandenen Firmware verfügen, bevor Sie den Vorgang fortsetzen.

Gehen Sie zum Entfernen der Systemplatine wie folgt vor.

Schritt 1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

**Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

Schritt 2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„Abdeckung auf der linken Seite entfernen“ auf Seite 200](#)).

Schritt 3. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt [„Luftführung entfernen“ auf Seite 206](#)).

Schritt 4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe [„Lüfterrahmenbaugruppe entfernen“ auf Seite 282](#)).

Schritt 5. Notieren Sie sich, wo die einzelnen Kabel an der Systemplatine angeschlossen sind. Ziehen Sie anschließend die Kabel von der Systemplatine ab.

**Achtung:** Lösen Sie alle Verriegelungen, Lösehebel oder Sperren an Kabelanschlüssen, wenn Sie die gesamten Kabel von der Systemplatine abziehen (siehe [„Interne Kabelführung und Anschlüsse“ auf Seite 38](#)). Wenn Sie diese Elemente vor dem Entfernen der Kabel nicht lösen, werden die Kabelbuchsen auf der Systemplatine beschädigt. Die Kabelbuchsen auf der Systemplatine sind empfindlich. Bei einer Beschädigung der Kabelbuchsen muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.

Schritt 6. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, sofern diese auf der Systemplatine installiert sind, und bewahren Sie sie an einem sicheren, antistatischen Ort auf:

- Adapter (siehe [„Adapter entfernen“ auf Seite 233](#))
- DIMMs (siehe Abschnitt [„Speichermodule entfernen“ auf Seite 270](#))
- Mikroprozessoren und Kühlkörper (siehe [„Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen“ auf Seite 291](#))

**Anmerkungen:**

1. Entfernen Sie die Stecksockelabdeckungen von den Mikroprozessorstecksockeln auf der neuen Systemplatine und setzen Sie sie auf die Mikroprozessorstecksockel der zu entfernenden Systemplatine.
2. Achten Sie darauf, dass die Wärmeleitpaste mit nichts in Berührung kommt, und bewahren Sie jeden Kühlkörper zusammen mit dem zugehörigen Mikroprozessor für die spätere erneute Installation auf. Durch Berührung einer Oberfläche können die Wärmeleitpaste und der Mikroprozessorstecksockel beschädigt werden. Wird einem Mikroprozessor nicht der ursprüngliche Kühlkörper zugeordnet, müssen Sie möglicherweise einen neuen Kühlkörper installieren.

- Batterie (siehe [„Systembatterie entfernen“ auf Seite 246](#))
- Hypervisor (siehe [„Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen“ auf Seite 280](#))

Schritt 7. Lösen Sie die Rändelschrauben auf der Systemplatine.

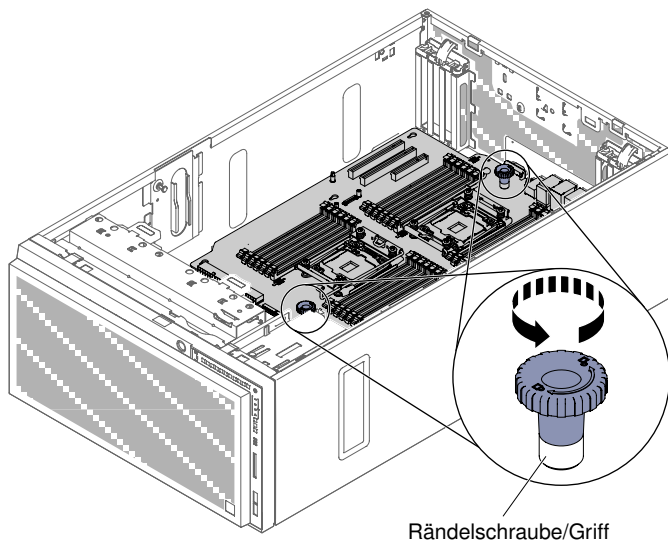


Abbildung 218. Lösen der Rändelschrauben

Schritt 8. Schieben Sie die Systemplatine zur Vorderseite des Servers. Ziehen Sie dann die Rändelschrauben als Griffe, um die Systemplatine vorsichtig aus dem Server herauszuheben.

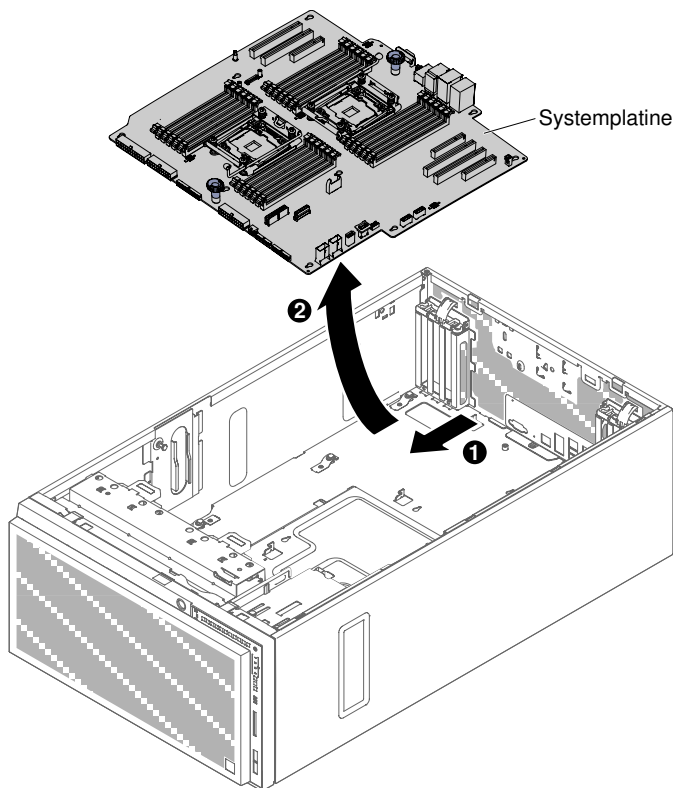


Abbildung 219. Entfernen der Systemplatine

Schritt 9. Entfernen Sie die Staubschutzabdeckungen der Mikroprozessorstecksockel auf der neuen Systemplatine und setzen Sie sie auf die Stecksockel der alten, gerade entfernten Systemplatine.

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

**Achtung:** Stellen Sie sicher, die Stecksockelabdeckung für den Mikroprozessorstecksockel auf der Systemplatine anzubringen, bevor Sie die Systemplatine einsenden.

## Systemplatine installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Systemplatine installieren.

### Anmerkungen:

1. Achten Sie beim Wiedereinbau der Komponenten im Server darauf, dass alle Kabel so verlegt werden, dass sie keinem übermäßigen Druck ausgesetzt sind.
2. Wenn Sie die Systemplatine austauschen, müssen Sie entweder den Server mit der aktuellen Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware mithilfe eines Disketten- oder CD-Images wiederherstellen. Stellen Sie sicher, dass Sie über die aktuelle Firmware oder eine Kopie der zuvor vorhandenen Firmware verfügen, bevor Sie den Vorgang fortsetzen. Informationen hierzu finden Sie unter „[Firmware aktualisieren](#)“ auf Seite 109, „[UUID \(Universal Unique Identifier\) aktualisieren](#)“ auf Seite 127 und „[DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren](#)“ auf Seite 129.
3. Wenn Sie die Systemplatine austauschen, entfernen Sie das Advanced Upgrade des Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1) und bringen Sie es auf der neuen Systemplatine an. Informationen zum Advanced Upgrade finden Sie im Abschnitt „[Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden](#)“ auf Seite 121.
4. Reaktivieren Sie nach dem Austausch der Systemplatine alle Produktmerkmale von Features on Demand. Anweisungen zum Automatisieren der Aktivierung von Funktionen und zum Installieren von Aktivierungsschlüsseln finden Sie im Handbuch *Lenovo Features on Demand User's Guide*. Rufen Sie die <https://fod.lenovo.com/lkms> auf, um das Dokument herunterzuladen, und melden sich dort an. Klicken Sie anschließend auf **Help**.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „[Sicherheit](#)“ auf Seite v und im Abschnitt „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 33.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Systemplatine zu installieren.

- Schritt 1. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der die Systemplatine enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend die Systemplatine aus der Schutzhülle.
- Schritt 2. Richten Sie die Führungsstifte und Ausrichtungspins am Gehäuse an den Bohrungen auf der Systemplatine aus.

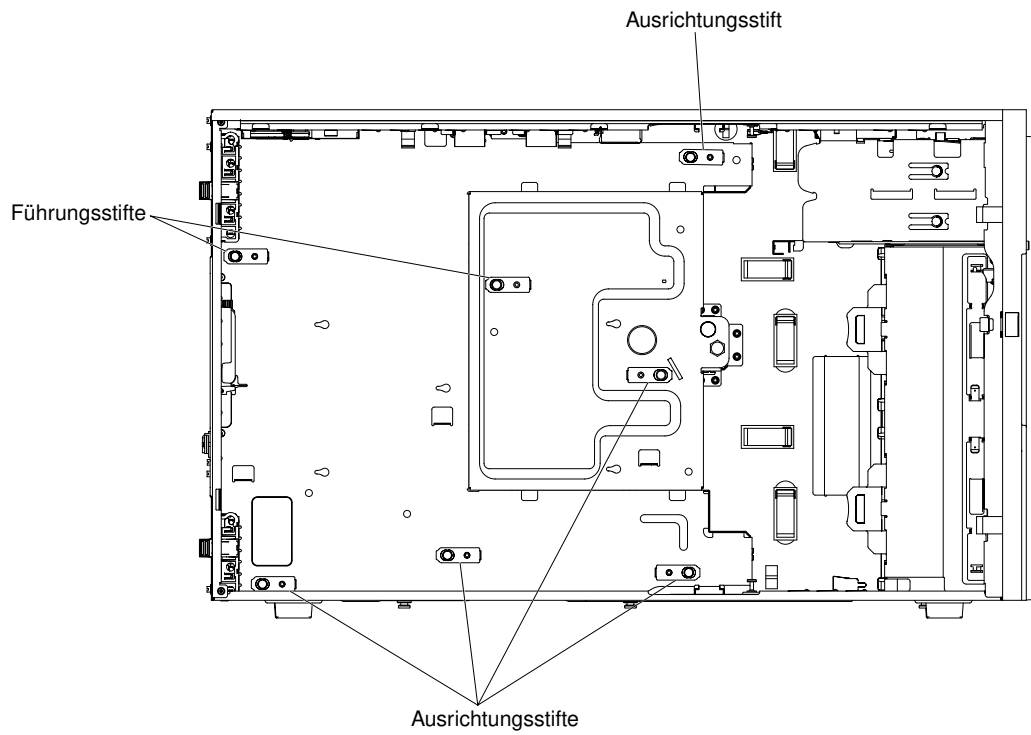


Abbildung 220. Führungsstifte und Ausrichtungspins am Servergehäuse ausrichten

Schritt 3. Setzen Sie die Systemplatine vorsichtig ein und schieben Sie sie zur Rückseite des Servers hin.

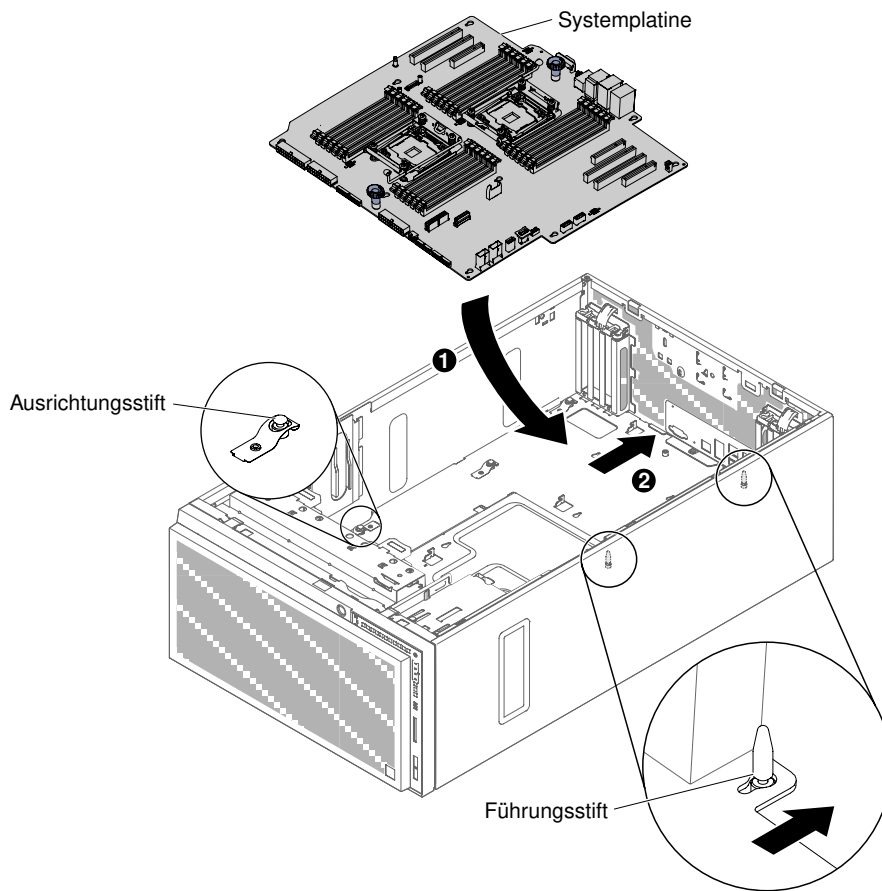


Abbildung 221. Systemplatine in das Servergehäuse einsetzen

**Anmerkung:** Stellen Sie sicher, dass unter der Systemplatine keine Serverkabel eingeklemmt werden.

Schritt 4. Rändelschraube/Griff anziehen

Schritt 5. Installieren Sie die eventuell zuvor von der Systemplatine entfernten Komponenten:

- Mikroprozessor und Kühlkörper (siehe Abschnitt „Mikroprozessor und Kühlkörper installieren“ auf Seite 297)
- DIMMs (siehe „DIMM installieren“ auf Seite 278)
- Adapter (siehe „Adapter installieren“ auf Seite 234)
- Systembatterie (siehe Abschnitt „Systembatterie installieren“ auf Seite 247)
- Hypervisor (siehe Abschnitt „Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren“ auf Seite 281)

Schritt 6. Schließen Sie alle Kabel, die Sie beim Entfernen abgezogen haben, wieder an die Systemplatine an (siehe Abschnitte „Interne Anschlüsse auf der Systemplatine“ auf Seite 29 und „Interne Kabelführung und Anschlüsse“ auf Seite 38).

Schritt 7. Installieren Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe installieren“ auf Seite 283).

Schritt 8. Installieren Sie die Luftführung (siehe hierzu Abschnitt „Luftführung austauschen“ auf Seite 207).

Schritt 9. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite installieren“ auf Seite 201).



Schritt 10. Schließen Sie die externen Kabel und die Netzkabel wieder an. Schalten Sie anschließend zunächst die angeschlossenen Einheiten und dann den Server ein.

Schritt 11. Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm und setzen Sie die Konfiguration zurück.

- a. Stellen Sie Datum und Uhrzeit des Systems ein.
- b. Legen Sie das Startkennwort fest.
- c. Konfigurieren Sie den Server neu.

Details hierzu finden Sie im Abschnitt [„Setup Utility verwenden“ auf Seite 113](#).

Schritt 12. Sie müssen entweder den Server mit der neuesten RAID-Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware mithilfe einer Diskette oder einer CD wiederherstellen.

Schritt 13. Aktualisieren Sie die UUID (siehe [„UUID \(Universal Unique Identifier\) aktualisieren“ auf Seite 127](#)).

Schritt 14. Aktualisieren Sie das DMI/SMBIOS (siehe [„DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren“ auf Seite 129](#)).

Schritt 15. Reaktivieren Sie alle Produktmerkmale von Features On Demand.

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.



---

## Anhang A. Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1)- Fehlernachrichten

Dieser Abschnitt enthält detaillierte Informationen zu den Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1)-Fehlernachrichten.

Wenn das IMM2.1 ein Hardwareereignis auf dem Server erkennt, protokolliert das IMM2.1 dieses Ereignis im Systemereignisprotokoll auf dem Server.

Für jeden Ereigniscode werden die folgenden Felder angezeigt:

### Ereignis-ID

Eine hexadezimale ID, die ein Ereignis oder eine Klasse von Ereignissen eindeutig kennzeichnet. In dieser Dokumentation haben die Ereignis-IDs das Präfix „0x“ und ein Suffix aus acht Zeichen.

### Ereignisbeschreibung

Die protokollierte Nachrichtenzeichenfolge, die für ein Ereignis angezeigt wird. Wenn die Ereigniszeichenfolge im Ereignisprotokoll angezeigt wird, werden Informationen zu einer bestimmten Komponente angezeigt. In dieser Dokumentation werden diese zusätzlichen Informationen als Variablen angezeigt, z. B. als „[arg1]“ oder „[arg2]“.

### Erläuterung

Stellt zusätzliche Informationen bereit, die den Grund für das Auftreten des Ereignisses erläutern.

### Dringlichkeit

Eine Angabe zum Schweregrad der Bedingung. Der Schweregrad wird im Systemereignisprotokoll mit dem ersten Buchstaben abgekürzt. Die folgenden Schweregrade können angezeigt werden.

#### Information:

Das Ereignis wurde zu Prüfzwecken aufgezeichnet und es handelt sich in der Regel um eine Benutzeraktion oder eine Statusänderung, die als normales Verhalten eingestuft wird.

#### Warnung:

Das Ereignis ist nicht so schwerwiegend wie ein Fehler, die Ursache für die Warnung sollte jedoch möglichst beseitigt werden, bevor sie zu einem Fehler führt. Es kann sich auch um eine Bedingung handeln, die eine zusätzliche Überwachung oder Wartung erfordert.

#### Fehler:

Das Ereignis ist ein Fehler oder eine kritische Bedingung, die sich auf den Betrieb oder eine erwartete Funktion auswirkt.

### Alertkategorie

Ähnliche Ereignisse werden in Kategorien gruppiert. Die Alertkategorie besitzt das folgende Format:

*severity - device*

*severity* ist einer der folgenden Schweregrade:

- **Kritisch:** Eine Schlüsselkomponente im Server funktioniert nicht mehr.
- **Warnung:** Das Ereignis führt möglicherweise zu einem kritischen Zustand.
- **System:** Das Ereignis ist das Ergebnis eines Systemfehlers oder einer Konfigurationsänderung.

*device* ist die Einheit im Server, die die Generierung des Ereignisses verursacht hat.

### Wartungsfähig

Gibt an, ob eine Benutzeraktion erforderlich ist, um das Problem zu beheben.

### CIM-Informationen

Gibt das Präfix der Meldungs-ID und die Folgenummer an, die von der CIM-Nachrichtenregistrierung verwendet wird.

### SNMP Trap ID

Die SNMP Trap ID, die in der MIB (Management Information Base) des SNMP-Alert gefunden wurde.

### Support automatisch benachrichtigen

Wenn dieses Feld auf **Ja** gesetzt ist und Sie Electronic Service Agent (ESA) aktiviert haben, wird der Support bei Generierung des Ereignisses automatisch benachrichtigt.

Während Sie auf den Anruf des Support warten, können Sie die empfohlenen Aktionen für das Ereignis ausführen.

### Benutzeraktion

Die Benutzeraktion gibt an, welche Aktionen Sie ausführen müssen, um das Ereignis zu beheben.

Führen Sie die in diesem Abschnitt aufgelisteten Schritte in der angezeigten Reihenfolge aus, bis das Problem behoben ist. Nachdem Sie alle die in diesem Feld beschriebenen Aktionen ausgeführt haben, wenden Sie sich an den Support, wenn Sie das Problem nicht beheben können.

**Anmerkung:** Diese Liste enthält Fehlercodes und Nachrichten, die möglicherweise nicht für diesen Systemtyp und dieses Modell gelten.

In der folgenden Auflistung werden die IMM2.1-Fehlernachrichten und die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Behebung der erkannten Serverfehler beschrieben. Weitere Informationen zum IMM2.1 finden Sie im *Benutzerhandbuch zum Integrated Management Module II* unter [http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systemx/documentation/topic/com.lenovo.sysx.imm2.doc/printable\\_doc.html](http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systemx/documentation/topic/com.lenovo.sysx.imm2.doc/printable_doc.html).

---

## IMM-Ereignisse, durch die der Support automatisch benachrichtigt wird

Sie können das Integrated Management Module II (IMM2) so konfigurieren, dass der Support, wenn bestimmte Fehlertypen auftreten, automatisch benachrichtigt wird (auch *Call-Home-Funktion* genannt). Wenn Sie diese Funktion konfiguriert haben, finden Sie in der Tabelle eine Liste der Ereignisse, durch die der Support automatisch benachrichtigt wird.

Tabelle 39. Ereignisse, durch die der Support automatisch benachrichtigt wird

Ereignis-ID	Meldung	Support automatisch benachrichtigen
40000086-00000000	Testweise automatisierte Serviceanforderung von Benutzer [arg1]. ()	Ja
40000087-00000000	Manuell ausgeführte Call-Home-Funktion von Benutzer [arg1]: [arg2]. ()	Ja
80010202-0701xxxx	Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Abfall auf Grenzwert „unterer kritisch“). (CMOS-Batterie)	Ja
80010902-0701xxxx	Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „oberer kritisch“). (Systemplatine 12 V)	Ja

Tabelle 39. Ereignisse, durch die der Support automatisch benachrichtigt wird (Forts.)

Ereignis-ID	Meldung	Support automatisch benachrichtigen
806f0021-2201xxxx	Fehler in Sockel [PhysicalConnectorSystemElementName] im System [ComputerSystemElementName]. (Kein Opt.-ROM-Bereich)	Ja
806f0021-2582xxxx	Fehler in Sockel [PhysicalConnectorSystemElementName] im System [ComputerSystemElementName]. (Alle PCI-Fehler)	Ja
806f0021-3001xxxx	Fehler in Sockel [PhysicalConnectorSystemElementName] im System [ComputerSystemElementName]. (PCI 1)	Ja
806f0108-0a01xxxx	[PowerSupplyElementName] hat versagt. (Stromversorgung 1)	Ja
806f0108-0a02xxxx	[PowerSupplyElementName] hat versagt. (Stromversorgung 2)	Ja
806f010c-2001xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 1)	Ja
806f010c-2002xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 2)	Ja
806f010c-2003xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 3)	Ja
806f010c-2004xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 4)	Ja
806f010c-2005xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 5)	Ja
806f010c-2006xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 6)	Ja
806f010c-2007xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 7)	Ja
806f010c-2008xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 8)	Ja
806f010c-2009xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 9)	Ja
806f010c-200axxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 10)	Ja

Tabelle 39. Ereignisse, durch die der Support automatisch benachrichtigt wird (Forts.)

Ereignis-ID	Meldung	Support automatisch benachrichtigen
806f010c-200bxxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 11)	Ja
806f010c-200cxxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 12)	Ja
806f010c-200dxxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 13)	Ja
806f010c-200exxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 14)	Ja
806f010c-200fxxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 15)	Ja
806f010c-2010xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 16)	Ja
806f010c-2011xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 17)	Ja
806f010c-2012xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 18)	Ja
806f010c-2013xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 19)	Ja
806f010c-2014xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 20)	Ja
806f010c-2015xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 21)	Ja
806f010c-2016xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 22)	Ja
806f010c-2017xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 23)	Ja
806f010c-2018xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 24)	Ja
806f010c-2581xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (Alle DIMMS)	Ja

Tabelle 39. Ereignisse, durch die der Support automatisch benachrichtigt wird (Forts.)

<b>Ereignis-ID</b>	<b>Meldung</b>	<b>Support automatisch benachrichtigen</b>
806f010d-0400xxxx	Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 0)	Ja
806f010d-0401xxxx	Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 1)	Ja
806f010d-0402xxxx	Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 2)	Ja
806f010d-0403xxxx	Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 3)	Ja
806f010d-0404xxxx	Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 4)	Ja
806f010d-0405xxxx	Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 5)	Ja
806f010d-0406xxxx	Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 6)	Ja
806f010d-0407xxxx	Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 7)	Ja
806f010d-0408xxxx	Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 8)	Ja
806f010d-0409xxxx	Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 9)	Ja
806f010d-040axxxx	Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 10)	Ja
806f010d-040bxxxx	Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 11)	Ja
806f010d-040cxxxx	Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 12)	Ja
806f010d-040dxxxx	Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 13)	Ja
806f010d-040exxxx	Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 14)	Ja

Tabelle 39. Ereignisse, durch die der Support automatisch benachrichtigt wird (Forts.)

Ereignis-ID	Meldung	Support automatisch benachrichtigen
806f010d-040fxxxx	Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 15)	Ja
806f010d-0410xxxx	Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 16)	Ja
806f010d-0411xxxx	Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 17)	Ja
806f010d-0412xxxx	Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 18)	Ja
806f010d-0413xxxx	Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 19)	Ja
806f010d-0414xxxx	Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 20)	Ja
806f010d-0415xxxx	Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 21)	Ja
806f010d-0416xxxx	Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 22)	Ja
806f010d-0417xxxx	Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 23)	Ja
806f010d-0418xxxx	Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 24)	Ja
806f010d-0419xxxx	Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 25)	Ja
806f010d-041axxxx	Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 26)	Ja
806f010d-041bxxxx	Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 27)	Ja
806f010d-041cxxxx	Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 28)	Ja
806f010d-041dxxxx	Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 29)	Ja



Tabelle 39. Ereignisse, durch die der Support automatisch benachrichtigt wird (Forts.)

Ereignis-ID	Meldung	Support automatisch benachrichtigen
806f010d-041exxxx	Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 30)	Ja
806f010d-041fxxxx	Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 31)	Ja
806f0207-0301xxxx	[ProcessorElementName] hat aufgrund einer FRB1/BIST-Bedingung versagt. (CPU 1)	Ja
806f0207-0302xxxx	[ProcessorElementName] hat aufgrund einer FRB1/BIST-Bedingung versagt. (CPU 2)	Ja
806f0207-2584xxxx	[ProcessorElementName] hat aufgrund einer FRB1/BIST-Bedingung versagt. (Alle CPUs)	Ja
806f020d-0400xxxx	Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 0)	Ja
806f020d-0401xxxx	Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 1)	Ja
806f020d-0402xxxx	Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 2)	Ja
806f020d-0403xxxx	Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 3)	Ja
806f020d-0404xxxx	Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 4)	Ja
806f020d-0405xxxx	Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 5)	Ja
806f020d-0406xxxx	Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 6)	Ja
806f020d-0407xxxx	Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 7)	Ja
806f020d-0408xxxx	Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 8)	Ja
806f020d-0409xxxx	Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 9)	Ja
806f020d-040axxxx	Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 10)	Ja

Tabelle 39. Ereignisse, durch die der Support automatisch benachrichtigt wird (Forts.)

Ereignis-ID	Meldung	Support automatisch benachrichtigen
806f020d-040bxxxx	Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 11)	Ja
806f020d-040cxxxx	Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 12)	Ja
806f020d-040dxxxx	Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 13)	Ja
806f020d-040exxxx	Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 14)	Ja
806f020d-040fxxxx	Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 15)	Ja
806f020d-0410xxxx	Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 16)	Ja
806f020d-0411xxxx	Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 17)	Ja
806f020d-0412xxxx	Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 18)	Ja
806f020d-0413xxxx	Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 19)	Ja
806f020d-0414xxxx	Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 20)	Ja
806f020d-0415xxxx	Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 21)	Ja
806f020d-0416xxxx	Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 22)	Ja
806f020d-0417xxxx	Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 23)	Ja
806f020d-0418xxxx	Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 24)	Ja
806f020d-0419xxxx	Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 25)	Ja

Tabelle 39. Ereignisse, durch die der Support automatisch benachrichtigt wird (Forts.)

Ereignis-ID	Meldung	Support automatisch benachrichtigen
806f020d-041axxxx	Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 26)	Ja
806f020d-041bxxxx	Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 27)	Ja
806f020d-041cxxxx	Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 28)	Ja
806f020d-041dxxxx	Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 29)	Ja
806f020d-041exxxx	Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 30)	Ja
806f020d-041fxxxx	Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 31)	Ja
806f050c-2001xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 1)	Ja
806f050c-2002xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 2)	Ja
806f050c-2003xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 3)	Ja
806f050c-2004xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 4)	Ja
806f050c-2005xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 5)	Ja
806f050c-2006xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 6)	Ja
806f050c-2007xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 7)	Ja
806f050c-2008xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 8)	Ja
806f050c-2009xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 9)	Ja

Tabelle 39. Ereignisse, durch die der Support automatisch benachrichtigt wird (Forts.)

Ereignis-ID	Meldung	Support automatisch benachrichtigen
806f050c-200axxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 10)	Ja
806f050c-200bxxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 11)	Ja
806f050c-200cxxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 12)	Ja
806f050c-200dxxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 13)	Ja
806f050c-200exxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 14)	Ja
806f050c-200fxxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 15)	Ja
806f050c-2010xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 16)	Ja
806f050c-2011xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 17)	Ja
806f050c-2012xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 18)	Ja
806f050c-2013xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 19)	Ja
806f050c-2014xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 20)	Ja
806f050c-2015xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 21)	Ja
806f050c-2016xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 22)	Ja
806f050c-2017xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 23)	Ja
806f050c-2018xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 24)	Ja

Tabelle 39. Ereignisse, durch die der Support automatisch benachrichtigt wird (Forts.)

Ereignis-ID	Meldung	Support automatisch benachrichtigen
806f050c-2581xxxx	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (Alle DIMMS)	Ja
806f060d-0400xxxx	Array [ComputerSystemElementName] hat versagt. (Laufwerk 0)	Ja
806f060d-0401xxxx	Array [ComputerSystemElementName] hat versagt. (Laufwerk 1)	Ja
806f060d-0402xxxx	Array [ComputerSystemElementName] hat versagt. (Laufwerk 2)	Ja
806f060d-0403xxxx	Array [ComputerSystemElementName] hat versagt. (Laufwerk 3)	Ja
806f060d-0404xxxx	Array [ComputerSystemElementName] hat versagt. (Laufwerk 4)	Ja
806f060d-0405xxxx	Array [ComputerSystemElementName] hat versagt. (Laufwerk 5)	Ja
806f060d-0406xxxx	Array [ComputerSystemElementName] hat versagt. (Laufwerk 6)	Ja
806f060d-0407xxxx	Array [ComputerSystemElementName] hat versagt. (Laufwerk 7)	Ja
806f060d-0408xxxx	Array [ComputerSystemElementName] hat versagt. (Laufwerk 8)	Ja
806f060d-0409xxxx	Array [ComputerSystemElementName] hat versagt. (Laufwerk 9)	Ja
806f060d-040axxxx	Array [ComputerSystemElementName] hat versagt. (Laufwerk 10)	Ja
806f060d-040bxxxx	Array [ComputerSystemElementName] hat versagt. (Laufwerk 11)	Ja
806f060d-040cxxxx	Array [ComputerSystemElementName] hat versagt. (Laufwerk 12)	Ja
806f060d-040dxxxx	Array [ComputerSystemElementName] hat versagt. (Laufwerk 13)	Ja
806f060d-040exxxx	Array [ComputerSystemElementName] hat versagt. (Laufwerk 14)	Ja
806f060d-040fxxxx	Array [ComputerSystemElementName] hat versagt. (Laufwerk 15)	Ja
806f060d-0410xxxx	Array [ComputerSystemElementName] hat versagt. (Laufwerk 16)	Ja
806f060d-0411xxxx	Array [ComputerSystemElementName] hat versagt. (Laufwerk 17)	Ja
806f060d-0412xxxx	Array [ComputerSystemElementName] hat versagt. (Laufwerk 18)	Ja

Tabelle 39. Ereignisse, durch die der Support automatisch benachrichtigt wird (Forts.)

Ereignis-ID	Meldung	Support automatisch benachrichtigen
806f060d-0413xxxx	Array [ComputerSystemElementName] hat versagt. (Laufwerk 19)	Ja
806f060d-0414xxxx	Array [ComputerSystemElementName] hat versagt. (Laufwerk 20)	Ja
806f060d-0415xxxx	Array [ComputerSystemElementName] hat versagt. (Laufwerk 21)	Ja
806f060d-0416xxxx	Array [ComputerSystemElementName] hat versagt. (Laufwerk 22)	Ja
806f060d-0417xxxx	Array [ComputerSystemElementName] hat versagt. (Laufwerk 23)	Ja
806f060d-0418xxxx	Array [ComputerSystemElementName] hat versagt. (Laufwerk 24)	Ja
806f060d-0419xxxx	Array [ComputerSystemElementName] hat versagt. (Laufwerk 25)	Ja
806f060d-041axxxx	Array [ComputerSystemElementName] hat versagt. (Laufwerk 26)	Ja
806f060d-041bxxxx	Array [ComputerSystemElementName] hat versagt. (Laufwerk 27)	Ja
806f060d-041cxxxx	Array [ComputerSystemElementName] hat versagt. (Laufwerk 28)	Ja
806f060d-041dxxxx	Array [ComputerSystemElementName] hat versagt. (Laufwerk 29)	Ja
806f060d-041exxxx	Array [ComputerSystemElementName] hat versagt. (Laufwerk 30)	Ja
806f060d-041fxxxx	Array [ComputerSystemElementName] hat versagt. (Laufwerk 31)	Ja
806f0813-2581xxxx	In System [ComputerSystemElementName] ist ein nicht korrigierbarer Busfehler aufgetreten. (DIMMs)	Ja
806f0813-2582xxxx	In System [ComputerSystemElementName] ist ein nicht korrigierbarer Busfehler aufgetreten. (PCIs)	Ja
806f0813-2584xxxx	In System [ComputerSystemElementName] ist ein nicht korrigierbarer Busfehler aufgetreten. (CPUs)	Ja

## Liste der IMM-Ereignisse

In diesem Abschnitt werden alle Nachrichten aufgeführt, die vom IMM gesendet werden können.

- **40000001-00000000 : Management-Controller [arg1] – Netzwerkinitialisierung abgeschlossen. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management Controller-Netz die Initialisierung abgeschlossen hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000100000000 oder 0x4000000100000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – IMM-Netzwerkereignis

**SNMP Trap ID**

37

**CIM-Informationen****Prefix: IMM ID:** 0001**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000002-00000000 : Zertifizierungsstelle [arg1] hat einen [arg2]-Zertifikatfehler erkannt. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Fehler am SSL-Server, am SSL-Client oder am SSL-Zertifikat einer anerkannten Zertifizierungsstelle aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000200000000 oder 0x4000000200000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – SSL-Zertifizierung

**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen****Prefix: IMM ID:** 0002**Benutzeraktion**

Stellen Sie sicher, dass das Zertifikat, das Sie importieren möchten, das richtige ist und es ordnungsgemäß generiert wurde.

- **40000003-00000000 : Die Ethernet-Datenrate wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Datenübertragungsrate des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000300000000 oder 0x4000000300000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0003

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000004-00000000 : Die Ethernet-Duplexeinstellung wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Duplexeinstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000400000000 oder 0x4000000400000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0004

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000005-00000000 : Die Ethernet-MTU-Einstellung wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die MTU-Einstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000500000000 oder 0x4000000500000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine



## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: IMM ID: 0005

### Benutzeraktion

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000006-00000000 : Die lokal verwaltete Ethernet-MAC-Adresse wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die MAC-Adresseinstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000600000000 oder 0x4000000600000000 angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

Keine

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: IMM ID: 0006

### Benutzeraktion

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000007-00000000 : Ethernet-Schnittstelle [arg1] von Benutzer [arg2]. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Ethernet-Schnittstelle aktiviert oder inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000700000000 oder 0x4000000700000000 angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

Keine

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: IMM ID: 0007

### Benutzeraktion

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000008-00000000 : Der Hostname wurde von Benutzer [arg2] auf [arg1] festgelegt. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer den Hostnamen eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000800000000 oder 0x4000000800000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – IMM-Netzwerkereignis

**SNMP Trap ID**

37

**CIM-Informationen**

**Prefix: IMM ID: 0008**

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000009-00000000 : Die IP-Adresse der Netzwerkschnittstelle wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die IP-Adresse eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000900000000 oder 0x4000000900000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – IMM-Netzwerkereignis

**SNMP Trap ID**

37

**CIM-Informationen**

**Prefix: IMM ID: 0009**

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000000a-00000000 : Die IP-Teilnetzmaske der Netzwerkschnittstelle wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die IP-Teilnetzmaske eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000a00000000 oder 0x4000000a00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0010

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000000b-00000000 : Die IP-Adresse für das Standard-Gateway wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Standardgateway-IP-Adresse eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000b00000000 oder 0x4000000b00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0011

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000000c-00000000 : BS-Watchdog-Antwort [arg1] von [arg2]. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystem-Watchdog von einem Benutzer aktiviert oder inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000c00000000 oder 0x4000000c00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0012

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000000d-00000000 : DHCP[[arg1]]-Fehler, keine IP-Adresse zugewiesen. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein DHCP-Server dem Management-Controller keine IP-Adresse zuordnen kann.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000d00000000 oder 0x4000000d00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0013

**Benutzeraktion**

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Stellen Sie sicher, dass das IMM-Netzwerkübertragungskabel angeschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass sich im Netz ein DHCP-Server befindet, der dem IMM eine IP-Adresse zuweisen kann.

- **4000000e-00000000 : Fernanmeldung erfolgreich. Login-ID: [arg1] von [arg2] mit IP-Adresse [arg3]. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich erfolgreich am Management-Controller anmeldet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000e00000000 oder 0x4000000e00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Fernanmeldung

**SNMP Trap ID**

30

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0014

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000000f-00000000 : [arg1]-Versuch für Server [arg2] von Benutzer [arg3]. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer den Management-Controller verwendet, um eine Ein-/Ausschaltfunktion für das System durchzuführen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000f00000000 oder 0x4000000f00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0015

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000010-00000000 : Sicherheit: Benutzer-ID: [arg1] hatte [arg2]-Anmeldefehler von WEB-Client mit IP-Adresse [arg3]. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über einen Web-Browser nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001000000000 oder 0x4000001000000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Fernanmeldung

**SNMP Trap ID**

30

**CIM-Informationen**

**Prefix: IMM ID: 0016**

**Benutzeraktion**

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Stellen Sie sicher, dass die verwendete Anmelde-ID und das Kennwort richtig sind.
2. Lassen Sie die Anmelde-ID oder das Kennwort durch den Systemadministrator zurücksetzen.

- **40000011-00000000 : Sicherheit: Login-ID: [arg1] hatte [arg2]-Anmeldefehler von CLI bei [arg3]. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über die traditionelle Befehlszeilenschnittstelle nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001100000000 oder 0x4000001100000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Fernanmeldung

**SNMP Trap ID**

30

**CIM-Informationen**

**Prefix: IMM ID: 0017**

**Benutzeraktion**

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Stellen Sie sicher, dass die verwendete Anmelde-ID und das Kennwort richtig sind.
2. Lassen Sie die Anmelde-ID oder das Kennwort durch den Systemadministrator zurücksetzen.

- **40000012-00000000 : Fernzugriffsversuch fehlgeschlagen. Ungültige Benutzer-ID oder ungültiges Kennwort erhalten. Benutzer-ID ist [arg1] für WEB-Browser mit IP-Adresse [arg2]. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein ferner Benutzer keine Fernsteuerungssitzung über eine Web-Browser-Sitzung herstellen konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001200000000 oder 0x4000001200000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Fernanmeldung

**SNMP Trap ID**

30

**CIM-Informationen**

**Prefix: IMM ID: 0018**

**Benutzeraktion**

Stellen Sie sicher, dass die verwendete Anmelde-ID und das Kennwort richtig sind.

- **4000013-00000000 : Fernzugriffsversuch fehlgeschlagen. Ungültige Benutzer-ID oder ungültiges Kennwort erhalten. Benutzer-ID ist [arg1] für TELNET-Browser mit IP-Adresse [arg2]. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über eine Telnet-Sitzung nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001300000000 oder 0x4000001300000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Fernanmeldung

**SNMP Trap ID**

30

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0019

**Benutzeraktion**

Stellen Sie sicher, dass die verwendete Anmelde-ID und das Kennwort richtig sind.

- **4000014-00000000 : [arg1] auf System [arg2] wurde von Benutzer [arg3] behoben. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System von einem Benutzer gelöscht wird.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001400000000 oder 0x4000001400000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0020

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000015-00000000 : Management-Controller [arg1]: Zurücksetzung wurde von Benutzer [arg2] initiiert. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Zurücksetzung eines Management-Controllers von einem Benutzer eingeleitet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001500000000 oder 0x4000001500000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0021

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000016-00000000 : ENET[[arg1]] DHCP-HSTN=[arg2], DN=[arg3], IP@=[arg4], SN=[arg5], GW@=[arg6], DNS1@=[arg7]. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-IP-Adresse und -Konfiguration vom DHCP-Server zugeordnet wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001600000000 oder 0x4000001600000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0022

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000017-00000000 : ENET[[arg1]] IP-Cfg:HstName=[arg2], IP@=[arg3], NetMsk=[arg4], GW@=[arg5]. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-IP-Adresse und -Konfiguration unter Verwendung der Benutzerdaten statisch zugeordnet wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001700000000 oder 0x4000001700000000 angezeigt.



**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**  
**Prefix: IMM ID:** 0023

**Benutzeraktion**  
Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000018-00000000 : LAN: Ethernet[[arg1]]-Schnittstelle ist nicht mehr aktiv. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Ethernet-Schnittstelle nicht mehr aktiv ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001800000000 oder 0x4000001800000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**  
**Prefix: IMM ID:** 0024

**Benutzeraktion**  
Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000019-00000000 : LAN: Ethernet[[arg1]]-Schnittstelle ist jetzt aktiv. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Ethernet-Schnittstelle aktiv ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001900000000 oder 0x4000001900000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0025

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000001a-00000000 : Die DHCP-Einstellung wurde von Benutzer [arg2] in [arg1] geändert. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die DHCP-Einstellung ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001a00000000 oder 0x4000001a00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0026

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000001b-00000000 : Management-Controller [arg1]: Konfiguration wurde von Benutzer [arg2] aus einer Datei wiederhergestellt. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001b00000000 oder 0x4000001b00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

**Prefix: IMM ID: 0027**

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

• **4000001c-00000000 : Anzeigenerfassung bei Watchdog [arg1] ist aufgetreten. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist und ein Screenshot erstellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001c00000000 oder 0x4000001c00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Andere

**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen**

**Prefix: IMM ID: 0028**

**Benutzeraktion**

Wenn kein Betriebssystemfehler aufgetreten ist, gehen Sie wie folgt vor, bis das Problem behoben ist:

1. Legen Sie für den Watchdog-Zeitgeber einen höheren Wert fest.
2. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist.
3. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc\_ether für das Betriebssystem erneut.
4. Deaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems.

Wenn ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist, prüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.

• **4000001d-00000000 : Watchdog [arg1] konnte die Anzeige nicht erfassen. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist und die Erstellung des Screenshots fehlgeschlagen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001d00000000 oder 0x4000001d00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Andere

**SNMP Trap ID**

22

## CIM-Informationen

Prefix: IMM ID: 0029

### Benutzeraktion

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Legen Sie für den Watchdog-Zeitgeber einen höheren Wert fest.
2. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist.
3. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc\_ether für das Betriebssystem erneut.
4. Deaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems. Überprüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.
5. Aktualisieren Sie die IMM-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

- **4000001e-00000000 : Die Sicherungs-Hauptanwendung für Management-Controller [arg1] wird ausgeführt. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller dazu übergegangen ist, die Sicherungs-Hauptanwendung auszuführen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001e00000000 oder 0x4000001e00000000 angezeigt.

### Dringlichkeit

Warnung

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

System – Andere

### SNMP Trap ID

22

## CIM-Informationen

Prefix: IMM ID: 0030

### Benutzeraktion

Aktualisieren Sie die IMM-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

- **4000001f-00000000 : Stellen Sie bitte sicher, dass der Management-Controller [arg1] mit der richtigen Firmware geflasht ist. Der Management-Controller ist nicht in der Lage, seine Firmware auf dem Server abzustimmen. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Firmwareversion nicht mit dem Server abgestimmt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001f00000000 oder 0x4000001f00000000 angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Andere

**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen****Prefix: IMM ID: 0031****Benutzeraktion**

Aktualisieren Sie die IMM-Firmware auf eine Version, die der Server unterstützt. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

- **40000020-00000000 : Management-Controller [arg1]: Zurücksetzung wurde verursacht durch die Wiederherstellung von Standardwerten. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller zurückgesetzt wurde, weil ein Benutzer die Konfiguration auf die Standardwerte zurückgesetzt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002000000000 oder 0x4000002000000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen****Prefix: IMM ID: 0032****Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000021-00000000 : Management-Controller [arg1]: Uhrzeit wurde von NTP-Server [arg2] übernommen. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Zeitgeber über den Network Time Protocol-Server eingestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002100000000 oder 0x4000002100000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0033

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000022-00000000 : SSL-Daten in den Konfigurationsdaten von Management-Controller [arg1] sind ungültig. Löschen des Konfigurationsdatenbereich und Deaktivieren von SSL. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller ungültige SSL-Daten in den Konfigurationsdaten erkannt hat und den Konfigurationsdatenbereich löscht und SSL inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002200000000 oder 0x4000002200000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Andere

**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0034

**Benutzeraktion**

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Stellen Sie sicher, dass das importierte Zertifikat dies erfüllt.
2. Versuchen Sie erneut, das Zertifikat zu importieren.

- **4000023-00000000 : Flashing von [arg1] für [arg2] war erfolgreich für Benutzer [arg3]. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer erfolgreich ein Flash-Update für die Firmwarekomponente (MC-Hauptanwendung, MC-Boot-Nur-Lese-Speicher (ROM), BIOS, Diagnoseprogramme, Netzteilrückwandplatine des Systems, Netzteilrückwandplatine des fernen Erweiterungsgehäuses, integrierter Managementprozessor oder Prozessor des fernen Erweiterungsgehäuses) über die Schnittstelle und die IP-Adresse (%d) durchgeführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002300000000 oder 0x4000002300000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0035

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000024-00000000 : Flashing von [arg1] für [arg2] ist fehlgeschlagen für Benutzer [arg3]. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer für die Firmwarekomponente aufgrund eines Fehlers kein Flash-Update über die Schnittstelle und die IP-Adresse durchgeführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002400000000 oder 0x4000002400000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Andere

**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0036

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000025-00000000 : [arg1] auf System [arg2] ist zu 75 % voll. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System zu 75 % voll ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002500000000 oder 0x4000002500000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Ereignisprotokoll zu 75 % voll

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen****Prefix: IMM ID: 0037****Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000026-00000000 : [arg1] auf System [arg2] ist zu 100 % voll. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System zu 100 % voll ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002600000000 oder 0x4000002600000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Ereignisprotokoll zu 75 % voll

**SNMP Trap ID**

35

**CIM-Informationen****Prefix: IMM ID: 0038****Benutzeraktion**

Um zu vermeiden, dass ältere Protokolleinträge verloren gehen, speichern Sie das Protokoll als Textdatei und löschen Sie den Inhalt des Protokolls.

- **40000027-00000000 : Plattform-Watchdog-Zeitgeber ist abgelaufen für [arg1]. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Plattform-Watchdog-Zeitgeber abgelaufen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002700000000 oder 0x4000002700000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Betriebssystemzeitlimit

**SNMP Trap ID**

21

**CIM-Informationen****Prefix: IMM ID: 0039****Benutzeraktion**

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:



1. Legen Sie für den Watchdog-Zeitgeber einen höheren Wert fest.
2. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist.
3. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc\_ether für das Betriebssystem erneut.
4. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems.
5. Überprüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.

- **40000028-00000000 : Testalert für Management-Controller wurde von Benutzer [arg1] generiert. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer einen Testalert generiert hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002800000000 oder 0x4000002800000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Andere

**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen**

**Prefix: IMM ID: 0040**

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000029-00000000 : Sicherheit: Benutzer-ID: [arg1] hatte [arg2]-Anmeldefehler von einem SSH-Client mit IP-Adresse [arg3]. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über SSH nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002900000000 oder 0x4000002900000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Fernanmeldung

**SNMP Trap ID**

30

**CIM-Informationen**

**Prefix: IMM ID: 0041**

**Benutzeraktion**

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Stellen Sie sicher, dass die verwendete Anmelde-ID und das Kennwort richtig sind.
2. Lassen Sie die Anmelde-ID oder das Kennwort durch den Systemadministrator zurücksetzen.

- **4000002a-00000000 : Unterschiedliche [arg1]-Firmware in System [arg2]. Versuchen Sie bitte, die [arg3]-Firmware zu flashen. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein bestimmter Typ von Firmwareabweichung erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002a00000000 oder 0x4000002a00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0042

**Benutzeraktion**

Führen Sie ein erneutes Flash-Update der IMM-Firmware auf die neueste Version durch.

- **4000002b-00000000 : Der Domänenname wurde auf [arg1] festgelegt. ()**

Der Domänenname wurde vom Benutzer festgelegt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002b00000000 oder 0x4000002b00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0043

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000002c-00000000 : Die Domänenquelle wurde von Benutzer [arg2] in [arg1] geändert. ()**

Die Domänenquelle wurde vom Benutzer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002c00000000 oder 0x4000002c00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**  
Prefix: IMM ID: 0044

**Benutzeraktion**  
Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000002d-00000000 : Die DDNS-Einstellung wurde von Benutzer [arg2] in [arg1] geändert. ()**

Die DDNS-Einstellung wurde vom Benutzer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002d00000000 oder 0x4000002d00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**  
Prefix: IMM ID: 0045

**Benutzeraktion**  
Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000002e-00000000 : Die DDNS-Registrierung war erfolgreich. Der Domänenname ist [arg1]. ()**

DDNS-Registrierung und -Werte

Dies wird möglicherweise auch als 4000002e00000000 oder 0x4000002e00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Keine

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: IMM ID: 0046

### Benutzeraktion

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000002f-00000000 : IPv6 wurde von Benutzer [arg1] aktiviert. ()**

Das IPv6-Protokoll wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002f00000000 oder 0x4000002f00000000 angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

Keine

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: IMM ID: 0047

### Benutzeraktion

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000030-00000000 : IPv6 wurde von Benutzer [arg1] deaktiviert. ()**

Das IPv6-Protokoll wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003000000000 oder 0x4000003000000000 angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

Keine

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: IMM ID: 0048

### Benutzeraktion

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000031-00000000 : Die statische IPv6-IP-Konfiguration wurde von Benutzer [arg1] aktiviert. ()**

Die Methode zur Zuordnung statischer IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer aktiviert.  
Dies wird möglicherweise auch als 4000003100000000 oder 0x4000003100000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0049

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000032-00000000 : Das IPv6-DHCP wurde von Benutzer [arg1] aktiviert. ()**

Die Methode zur IPv6-DHCP-Zuordnung wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003200000000 oder 0x4000003200000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0050

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000033-00000000 : Die automatische zustandslose IPv6-Konfiguration wurde von Benutzer [arg1] aktiviert. ()**

Die Methode zur automatischen Zuordnung statusunabhängiger IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003300000000 oder 0x4000003300000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0051

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000034-00000000 : Die statische IPv6-IP-Konfiguration wurde von Benutzer [arg1] deaktiviert. ()**

Die Methode zur Zuordnung statischer IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003400000000 oder 0x4000003400000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0052

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000035-00000000 : Das IPv6-DHCP wurde von Benutzer [arg1] deaktiviert. ()**

Die Methode zur IPv6-DHCP-Zuordnung wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003500000000 oder 0x4000003500000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0053

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000036-00000000 : Die automatische zustandslose IPv6-Konfiguration wurde von Benutzer [arg1] deaktiviert. ()**

Die Methode zur automatischen Zuordnung statusunabhängiger IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003600000000 oder 0x4000003600000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0054

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000037-00000000 : ENET[[arg1]] IPv6-LinkLocal:HstName=[arg2], IP@[arg3], Pref=[arg4]. ()**

Die IPv6-Link-Local-Adresse ist aktiv.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003700000000 oder 0x4000003700000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0055

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000038-00000000 : ENET[[arg1]] IPv6-Static:HstName=[arg2], IP@[arg3], Pref=[arg4], GW@[arg5]. ()**

Die statische IPv6-Adresse ist aktiv.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003800000000 oder 0x4000003800000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0056

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000039-00000000 : ENET[[arg1]] DHCPv6-HSTN=[arg2], DN=[arg3], IP@[arg4], Pref=[arg5]. ()**

Die von DHCP zugeordnete IPv6-Adresse ist aktiv.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003900000000 oder 0x4000003900000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0057

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000003a-00000000 : Die statische IPv6-Adresse der Netzwerkschnittstelle wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert. ()**

Ein Benutzer ändert die statische IPv6-Adresse eines Management Controllers.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003a00000000 oder 0x4000003a00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein



**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen****Prefix: IMM ID:** 0058**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000003b-00000000 : DHCPv6-Fehler, keine IP-Adresse zugewiesen. ()**

Der DHCPv6-Server konnte einem Management-Controller keine IP-Adresse zuordnen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003b00000000 oder 0x4000003b00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen****Prefix: IMM ID:** 0059**Benutzeraktion**

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Stellen Sie sicher, dass das IMM-Netzwerkübertragungskabel angeschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass sich ein DHCPv6-Server im Netzwerk befindet, von dem eine IP-Adresse zum IMM zugewiesen werden kann.

- **4000003c-00000000 : Plattform-Watchdog-Zeitgeber ist abgelaufen für [arg1]. ()**

Eine Implementierung hat erkannt, dass ein Watchdog-Zeitgeber für das Ladeprogramm des Betriebssystems abgelaufen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003c00000000 oder 0x4000003c00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Ladeprogrammzeitlimit

## SNMP Trap ID

26

## CIM-Informationen

Prefix: IMM ID: 0060

## Benutzeraktion

1. Legen Sie für den Watchdog-Zeitgeber einen höheren Wert fest.
  2. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist.
  3. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc\_ether für das Betriebssystem erneut.
  4. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems.
  5. Überprüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.
- **4000003d-00000000 : Die Telnet-Portnummer wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert. ()**

Ein Benutzer hat die Telnet-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003d00000000 oder 0x4000003d00000000 angezeigt.

## Dringlichkeit

Informationen

## Wartungsfähig

Nein

## Support automatisch benachrichtigen

Nein

## Alertkategorie

Keine

## SNMP Trap ID

## CIM-Informationen

Prefix: IMM ID: 0061

## Benutzeraktion

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000003e-00000000 : Die SSH-Portnummer wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert. ()**

Ein Benutzer hat die SSH-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003e00000000 oder 0x4000003e00000000 angezeigt.

## Dringlichkeit

Informationen

## Wartungsfähig

Nein

## Support automatisch benachrichtigen

Nein

## Alertkategorie

Keine

## SNMP Trap ID

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0062

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000003f-00000000 : Die Web-HTTP-Portnummer wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert. ()**

Ein Benutzer hat die Web-HTTP-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003f00000000 oder 0x4000003f00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0063

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000040-00000000 : Die Web-HTTPS-Portnummer wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert. ()**

Ein Benutzer hat die Web-HTTPS-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004000000000 oder 0x4000004000000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0064

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000041-00000000 : Die CIM/XML-HTTP-Portnummer wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert. ()**

Ein Benutzer hat die CIM-HTTP-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004100000000 oder 0x4000004100000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0065

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000042-00000000 : Die CIM/XML-HTTPS-Portnummer wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert. ()**

Ein Benutzer hat die CIM-HTTPS-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004200000000 oder 0x4000004200000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0066

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000043-00000000 : Die SNMP Agent-Portnummer wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert. ()**

Ein Benutzer hat die SNMP-Agenten-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004300000000 oder 0x4000004300000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0067

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000044-00000000 : Die SNMP Traps-Portnummer wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert. ()**

Ein Benutzer hat die SNMP-Traps-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004400000000 oder 0x4000004400000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0068

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000045-00000000 : Die Syslog-Portnummer wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert. ()**

Ein Benutzer hat die Portnummer des Syslog-Empfängers geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004500000000 oder 0x4000004500000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

#### **SNMP Trap ID**

#### **CIM-Informationen**

**Prefix: IMM ID: 0069**

#### **Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000046-00000000 : Die Fernpräsenz-Portnummer wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert. ()**

Ein Benutzer hat die Portnummer für die Fernpräsenz geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004600000000 oder 0x4000004600000000 angezeigt.

#### **Dringlichkeit**

Informationen

#### **Wartungsfähig**

Nein

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Nein

#### **Alertkategorie**

Keine

#### **SNMP Trap ID**

#### **CIM-Informationen**

**Prefix: IMM ID: 0070**

#### **Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000047-00000000 : Der Status von LED [arg1] wurde von [arg3] in [arg2] geändert. ()**

Ein Benutzer hat den Status einer Anzeige geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004700000000 oder 0x4000004700000000 angezeigt.

#### **Dringlichkeit**

Informationen

#### **Wartungsfähig**

Nein

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Nein

#### **Alertkategorie**

Keine

#### **SNMP Trap ID**

#### **CIM-Informationen**

**Prefix: IMM ID: 0071**

#### **Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000048-00000000 : Bestandsdaten für Einheit [arg1] wurden geändert, neuer Einheitendaten-Hash=[arg2], neuer Masterdaten-Hash=[arg3]. ()**

Der physische Bestand wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004800000000 oder 0x4000004800000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0072

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000049-00000000 : SNMP [arg1] wurde von Benutzer [arg2] aktiviert. ()**

Ein Benutzer hat SNMPv1 oder SNMPv3 oder Traps aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004900000000 oder 0x4000004900000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0073

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000004a-00000000 : SNMP [arg1] wurde von Benutzer [arg2] deaktiviert. ()**

Ein Benutzer hat SNMPv1 oder SNMPv3 oder Traps inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004a00000000 oder 0x4000004a00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0074

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000004b-00000000 : SNMPv1-[arg1] wurde von Benutzer [arg2] konfiguriert: Name=[arg3], AccessType=[arg4], Address=[arg5].**

Ein Benutzer hat die Zeichenfolge für die SNMP-Community geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004b00000000 oder 0x4000004b00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0075

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000004c-00000000 : Die LDAP-Serverkonfiguration wurde von Benutzer [arg1] konfiguriert: SelectionMethod=[arg2], DomainName=[arg3], Server1=[arg4], Server2=[arg5], Server3=[arg6], Server4=[arg7]. ()**

Ein Benutzer hat die LDAP-Serverkonfiguration geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004c00000000 oder 0x4000004c00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**



Keine

#### SNMP Trap ID

#### CIM-Informationen

Prefix: IMM ID: 0076

#### Benutzeraktion

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000004d-00000000 : LDAP wurde von Benutzer [arg1] konfiguriert: RootDN=[arg2], UIDSearchAttribute=[arg3], BindingMethod=[arg4], EnhancedRBS=[arg5], TargetName=[arg6], GroupFilter=[arg7], GroupAttribute=[arg8], LoginAttribute=[arg9]. ()**

Ein Benutzer hat eine sonstige LDAP-Einstellung konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004d00000000 oder 0x4000004d00000000 angezeigt.

#### Dringlichkeit

Informationen

#### Wartungsfähig

Nein

#### Support automatisch benachrichtigen

Nein

#### Alertkategorie

Keine

#### SNMP Trap ID

#### CIM-Informationen

Prefix: IMM ID: 0077

#### Benutzeraktion

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000004e-00000000 : Die serielle Umleitung wurde von Benutzer [arg1] konfiguriert: Mode=[arg2], BaudRate=[arg3], StopBits=[arg4], Parity=[arg5], SessionTerminateSequence=[arg6]. ()**

Ein Benutzer hat den seriellen Anschlussmodus konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004e00000000 oder 0x4000004e00000000 angezeigt.

#### Dringlichkeit

Informationen

#### Wartungsfähig

Nein

#### Support automatisch benachrichtigen

Nein

#### Alertkategorie

Keine

#### SNMP Trap ID

#### CIM-Informationen

Prefix: IMM ID: 0078

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000004f-00000000 : Datum und Uhrzeit wurden von Benutzer [arg1] konfiguriert: Date=[arg2], Time=[arg3], DST Auto-adjust=[arg4], Timezone=[arg5]. ()**

Ein Benutzer hat die Einstellungen für Datum und Uhrzeit konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004f00000000 oder 0x4000004f00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0079

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000050-00000000 : Die allgemeinen Servereinstellungen wurden von Benutzer [arg1] konfiguriert: Name=[arg2], Contact=[arg3], Location=[arg4], Room=[arg5], RackID=[arg6], Rack U-position=[arg7]. ()**

Ein Benutzer hat die Arbeitsumgebung konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005000000000 oder 0x4000005000000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0080

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000051-00000000 : Die Abschaltverzögerung für den Server wurde von Benutzer [arg2] auf [arg1] festgelegt. ()**

Ein Benutzer hat die Verzögerung für das Ausschalten des Servers konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005100000000 oder 0x4000005100000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0081

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000052-00000000 : Server [arg1] wurde von Benutzer [arg4] eingeplant für [arg2] um [arg3]. ()**

Ein Benutzer hat eine Serverfunktionsaktion für einen bestimmten Zeitpunkt konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005200000000 oder 0x4000005200000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0082

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000053-00000000 : Server [arg1] wurde von Benutzer [arg4] eingeplant für jeden [arg2] um [arg3]. ()**

Ein Benutzer hat eine wiederholt auftretende Serverfunktionsaktion konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005300000000 oder 0x4000005300000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0083

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000054-00000000 : Server [arg1] [arg2] wurde von Benutzer [arg3] gelöscht. ()**

Ein Benutzer hat eine Serverfunktionsaktion gelöscht.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005400000000 oder 0x4000005400000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0084

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000055-00000000 : Synchronisierung der Uhrzeiteinstellung durch Benutzer [arg1]: Mode=[arg2], NTPServerHost=[arg3]:[arg4], NTPUpdateFrequency=[arg5]. ()**

Ein Benutzer hat die Synchronisierungseinstellungen für Datum und Uhrzeit konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005500000000 oder 0x4000005500000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0085

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000056-00000000 : SMTP-Server wurde von Benutzer [arg1] auf [arg2]:[arg3] konfiguriert. ()**

Ein Benutzer hat den SMTP-Server konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005600000000 oder 0x4000005600000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0086

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000057-00000000 : Telnet [arg1] von Benutzer [arg2]. ()**

Ein Benutzer hat Telnet-Services aktiviert oder inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005700000000 oder 0x4000005700000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0087

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000058-00000000 : DNS-Server wurden von Benutzer [arg1] konfiguriert: UseAdditionalServers=[arg2], PreferredDNStype=[arg3], IPv4Server1=[arg4], IPv4Server2=[arg5], IPv4Server3=[arg6], IPv6Server1=[arg7], IPv6Server2=[arg8], IPv6Server3=[arg9]. ()**

Ein Benutzer hat die DNS-Server konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005800000000 oder 0x4000005800000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**  
Prefix: IMM ID: 0088

**Benutzeraktion**  
Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000059-00000000 : LAN über USB [arg1] von Benutzer [arg2]. ()**

Ein Benutzer hat das USB-LAN konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005900000000 oder 0x4000005900000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**  
Prefix: IMM ID: 0089

**Benutzeraktion**  
Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000005a-00000000 : Portweiterleitung LAN über USB wurde von Benutzer [arg1] konfiguriert: ExternalPort=[arg2], USB-LAN port=[arg3]. ()**

Ein Benutzer hat die USB-LAN-Anschlussweiterleitung konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005a00000000 oder 0x4000005a00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: IMM ID:** 0090

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000005b-00000000 : Sichere Webdienste (HTTPS) [arg1] von Benutzer [arg2]. ()**

Ein Benutzer aktiviert oder inaktiviert sichere Web-Services.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005b00000000 oder 0x4000005b00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: IMM ID:** 0091

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000005c-00000000 : Sicheres CIM/XML (HTTPS) [arg1] von Benutzer [arg2]. ()**

Ein Benutzer hat sichere CIM/XML-Services aktiviert oder inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005c00000000 oder 0x4000005c00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: IMM ID:** 0092

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000005d-00000000 : Sicheres LDAP [arg1] von Benutzer [arg2]. ()**

Ein Benutzer aktiviert oder inaktiviert sichere LDAP-Services.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005d00000000 oder 0x4000005d00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0093

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000005e-00000000 : SSH [arg1] von Benutzer [arg2]. ()**

Ein Benutzer hat SSH-Services aktiviert oder inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005e00000000 oder 0x4000005e00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0094

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000005f-00000000 : Die Server-Timeouts wurden von Benutzer [arg1] konfiguriert: EnableOSWatchdog=[arg2], OSWatchdogTimeout=[arg3], EnableLoaderWatchdog=[arg4], LoaderTimeout=[arg5]. ()**

Ein Benutzer konfiguriert Zeitlimits für den Server.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005f00000000 oder 0x4000005f00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen



**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0095

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000060-00000000 : Der Lizenzschlüssel für [arg1] wurde von Benutzer [arg2] hinzugefügt. ()**

Ein Benutzer hat den Lizenzschlüssel installiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006000000000 oder 0x4000006000000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0096

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000061-00000000 : Der Lizenzschlüssel für [arg1] wurde von Benutzer [arg2] entfernt. ()**

Ein Benutzer hat einen Lizenzschlüssel entfernt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006100000000 oder 0x4000006100000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

### CIM-Informationen

Prefix: IMM ID: 0097

### Benutzeraktion

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000062-00000000** : Die allgemeinen Einstellungen für die globale Anmeldung wurden von Benutzer [arg1] konfiguriert: AuthenticationMethod=[arg2], LockoutPeriod=[arg3], SessionTimeout=[arg4]. ()

Ein Benutzer ändert die allgemeinen Einstellungen für die globale Anmeldung.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006200000000 oder 0x4000006200000000 angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

Keine

### SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: IMM ID: 0098

### Benutzeraktion

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000063-00000000** : Die Sicherheitseinstellungen für die globale Anmeldung wurden von Benutzer [arg1] konfiguriert: PasswordRequired=[arg2], PasswordExpirationPeriod=[arg3], MinimumPasswordReuseCycle=[arg4], MinimumPasswordLength=[arg5], MinimumPasswordChangeInterval=[arg6], MaximumLoginFailures=[arg7], LockoutAfterMaxFailures=[arg8], MinimumDifferentCharacters=[arg9], DefaultIDExpired=[arg10], ChangePasswordFirstAccess=[arg11]. ()

Ein Benutzer ändert die Kontosicherheitseinstellungen für die globale Anmeldung auf „Legacy“ (traditionell).

Dies wird möglicherweise auch als 4000006300000000 oder 0x4000006300000000 angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

Keine

### SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

**Prefix: IMM ID: 0099**

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000064-00000000 : Benutzer [arg1] wurde erstellt. ()**

Ein Benutzerkonto wurde erstellt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006400000000 oder 0x4000006400000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: IMM ID: 0100**

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000065-00000000 : Benutzer [arg1] wurde entfernt. ()**

Ein Benutzerkonto wurde gelöscht.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006500000000 oder 0x4000006500000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: IMM ID: 0101**

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000066-00000000 : Kennwort für Benutzer [arg1] wurde geändert. ()**

Ein Benutzerkonto wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006600000000 oder 0x4000006600000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**  
Prefix: IMM ID: 0102

**Benutzeraktion**  
Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000067-00000000 : Die Benutzerrolle für [arg1] wurde auf [arg2] festgelegt. ()**

Es wurde eine Benutzeraccountrolle zugewiesen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006700000000 oder 0x4000006700000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**  
Prefix: IMM ID: 0103

**Benutzeraktion**  
Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000068-00000000 : Die speziellen Rechte für Benutzer [arg1] wurden festgelegt auf: [arg2]. ()**

Benutzeraccountberechtigungen wurden zugeordnet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006800000000 oder 0x4000006800000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Keine

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: IMM ID: 0104

### Benutzeraktion

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000069-00000000 : Die SNMPv3-Einstellungen für Benutzer [arg1] wurden festgelegt auf: AuthenticationProtocol=[arg2], PrivacyProtocol=[arg3], AccessType=[arg4], HostforTraps=[arg5]. ()**

Die SNMPv3-Einstellungen für den Benutzeraccount wurden geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006900000000 oder 0x4000006900000000 angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

Keine

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: IMM ID: 0105

### Benutzeraktion

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **400006a-00000000 : Der SSH-Clientschlüssel wurde für Benutzer [arg1] hinzugefügt. ()**

Der Benutzer hat einen SSH-Clientschlüssel lokal definiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006a00000000 oder 0x4000006a00000000 angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

Keine

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: IMM ID: 0106

### Benutzeraktion

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000006b-00000000 : Der SSH-Clientschlüssel wurde für Benutzer [arg1] von [arg2] importiert. ()**

Der Benutzer hat einen SSH-Clientschlüssel importiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006b00000000 oder 0x4000006b00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0107

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000006c-00000000 : Der SSH-Clientschlüssel wurde für Benutzer [arg1] entfernt. ()**

Der Benutzer hat einen SSH-Clientschlüssel entfernt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006c00000000 oder 0x4000006c00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0108

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000006d-00000000 : Management-Controller [arg1]: Konfiguration wurde von Benutzer [arg2] in einer Datei gespeichert. ()**

Der Benutzer hat eine Management-Controller-Konfiguration in einer Datei gespeichert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006d00000000 oder 0x4000006d00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0109

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000006e-00000000 : Alert für globale Ereignisbenachrichtigung von Benutzer [arg1] konfiguriert: RetryLimit=[arg2], RetryInterval=[arg3], EntryInterval=[arg4]. ()**

Ein Benutzer hat die globalen Einstellungen für Ereignisbenachrichtigungen geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006e00000000 oder 0x4000006e00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0110

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000006f-00000000 : Alertempfängernummer [arg1] wurde aktualisiert: Name=[arg2], DeliveryMethod=[arg3], Address=[arg4], IncludeLog=[arg5], Enabled=[arg6], EnabledAlerts=[arg7], AllowedFilters=[arg8]. ()**

Ein Benutzer hat einen Alertempfänger hinzugefügt oder aktualisiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006f00000000 oder 0x4000006f00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

#### **SNMP Trap ID**

#### **CIM-Informationen**

**Prefix: IMM ID: 0111**

#### **Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000070-00000000 : SNMP-Traps wurden von Benutzer [arg1] aktiviert: EnabledAlerts=[arg2], AllowedFilters=[arg3]. ()**

Ein Benutzer hat die SNMP-Trap-Konfiguration aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007000000000 oder 0x4000007000000000 angezeigt.

#### **Dringlichkeit**

Informationen

#### **Wartungsfähig**

Nein

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Nein

#### **Alertkategorie**

Keine

#### **SNMP Trap ID**

#### **CIM-Informationen**

**Prefix: IMM ID: 0112**

#### **Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000071-00000000 : Der Wert für Begrenzung des Stromverbrauchs wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] Watt in [arg2] Watt geändert. ()**

Die Leistungsbegrenzungswerte wurden durch den Benutzer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007100000000 oder 0x4000007100000000 angezeigt.

#### **Dringlichkeit**

Informationen

#### **Wartungsfähig**

Nein

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Nein

#### **Alertkategorie**

Keine

#### **SNMP Trap ID**

#### **CIM-Informationen**

**Prefix: IMM ID: 0113**

#### **Benutzeraktion**



Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000072-00000000 : Der Mindestwert für Begrenzung des Stromverbrauchs wurde von [arg1] Watt in [arg2] Watt geändert. ()**

Der Mindestwert für Leistungsbegrenzung wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007200000000 oder 0x4000007200000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0114

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000073-00000000 : Der Höchstwert für Begrenzung des Stromverbrauchs wurde von [arg1] Watt in [arg2] Watt geändert. ()**

Der Maximalwert für Leistungsbegrenzung wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007300000000 oder 0x4000007300000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0115

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000074-00000000 : Der flexible Mindestwert für Begrenzung des Stromverbrauchs wurde von [arg1] Watt in [arg2] Watt geändert. ()**

Der flexible Mindestwert für Leistungsbegrenzung wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007400000000 oder 0x4000007400000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**  
Prefix: IMM ID: 0116

**Benutzeraktion**  
Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000075-00000000 : Die gemessene Leistung hat den Wert für Begrenzung des Stromverbrauchs überschritten. ()**

Der Leistungsbegrenzungswert wurde überschritten.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007500000000 oder 0x4000007500000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Warnung

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Warnung – Netzstrom

**SNMP Trap ID**  
164

**CIM-Informationen**  
Prefix: IMM ID: 0117

**Benutzeraktion**  
Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000076-00000000 : Die neue Mindestwert für Begrenzung des Stromverbrauchs ist größer als der Wert für Begrenzung des Stromverbrauchs. ()**

Der Mindestwert für Leistungsbegrenzung überschreitet den Leistungsbegrenzungswert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007600000000 oder 0x4000007600000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Warnung

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Netzstrom

**SNMP Trap ID**

164

**CIM-Informationen**

**Prefix: IMM ID:** 0118

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000077-00000000 : Die Leistungsbegrenzung wurde von Benutzer [arg1] aktiviert. ()**

Die Leistungsbegrenzungsfunktion wurde vom Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007700000000 oder 0x4000007700000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

**Prefix: IMM ID:** 0119

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000078-00000000 : Die Leistungsbegrenzung wurde von Benutzer [arg1] deaktiviert. ()**

Die Leistungsbegrenzungsfunktion wurde vom Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007800000000 oder 0x4000007800000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

**Prefix: IMM ID:** 0120

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000079-00000000 : Der statische Stromsparmodus wurde von Benutzer [arg1] eingeschaltet. ()**

Der statische Stromsparmodus wurde vom Benutzer eingeschaltet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007900000000 oder 0x4000007900000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0121

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000007a-00000000 : Der statische Stromsparmodus wurde von Benutzer [arg1] ausgeschaltet. ()**

Der statische Stromsparmodus wurde vom Benutzer ausgeschaltet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007a00000000 oder 0x4000007a00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0122

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000007b-00000000 : Der dynamische Stromsparmodus wurde von Benutzer [arg1] eingeschaltet. ()**

Der dynamische Stromsparmodus wurde vom Benutzer eingeschaltet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007b00000000 oder 0x4000007b00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0123

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000007c-00000000 : Der dynamische Stromsparmodus wurde von Benutzer [arg1] ausgeschaltet. ()**

Der dynamische Stromsparmodus wurde vom Benutzer ausgeschaltet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007c00000000 oder 0x4000007c00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0124

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000007d-00000000 : Eine externe Regulierung und eine Regulierung der Begrenzung des Stromverbrauchs ist erfolgt. ()**

Es wurde eine Leistungsbegrenzung und eine externe Regulierung der Leistung durchgeführt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007d00000000 oder 0x4000007d00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: IMM ID: 0125

### Benutzeraktion

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000007e-00000000 : Eine externe Regulierung ist erfolgt. ()**

Es wurde eine externe Regulierung durchgeführt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007e00000000 oder 0x4000007e00000000 angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

Keine

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: IMM ID: 0126

### Benutzeraktion

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **4000007f-00000000 : Die Regulierung der Begrenzung des Stromverbrauchs ist erfolgt. ()**

Power cap throttling occurred

Dies wird möglicherweise auch als 4000007f00000000 oder 0x4000007f00000000 angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

Keine

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: IMM ID: 0127

### Benutzeraktion

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000080-00000000 : Fernsteuerungssitzung wurde von Benutzer [arg1] im [arg2]-Modus gestartet. ()**

Es wurde eine Fernsteuerungssitzung gestartet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008000000000 oder 0x4000008000000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0128

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000081-00000000 : PXE-Bootvorgang wurde von Benutzer [arg1] angefordert. ()**

Es wurde ein PXE-Bootvorgang angefordert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008100000000 oder 0x4000008100000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0129

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000082-00000000 : Die gemessene Leistung hat den Wert für Begrenzung des Stromverbrauchs wieder unterschritten. ()**

Überschreitung des Leistungsbegrenzungswerts behoben.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008200000000 oder 0x4000008200000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Netzstrom

**SNMP Trap ID**

164

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0130

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000083-00000000 : Die neue Mindestwert für Begrenzung des Stromverbrauchs ist wieder kleiner als der Wert für Begrenzung des Stromverbrauchs. ()**

Überschreitung des Leistungsbegrenzungswerts durch den Mindestwert für Leistungsbegrenzung behoben.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008300000000 oder 0x4000008300000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Netzstrom

**SNMP Trap ID**

164

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0131

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000084-00000000 : Unterschiedliche IMM-Firmware auf den Knoten [arg1] und [arg2]. Versuchen Sie bitte, die IMM-Firmware in allen Knoten auf dieselbe Version zu flashen. ()**

Eine IMM-Firmwareabweichung zwischen Knoten wurde festgestellt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008400000000 oder 0x4000008400000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**



System - Andere

**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen**

**Prefix: IMM ID: 0132**

**Benutzeraktion**

Versuchen Sie, auf allen Knoten ein Flash-Update der IMM-Firmware auf dieselbe Version durchzuführen.

- **40000085-00000000 : Unterschiedliche FPGA-Firmware auf den Knoten [arg1] und [arg2]. Versuchen Sie bitte, die FPGA-Firmware in allen Knoten auf dieselbe Version zu flashen. ()**

Eine FPGA-Firmwareabweichung zwischen Knoten wurde festgestellt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008500000000 oder 0x4000008500000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen**

**Prefix: IMM ID: 0133**

**Benutzeraktion**

Versuchen Sie, auf allen Knoten ein erneutes Flash-Update für die FPGA-Firmware auf dieselbe Version auszuführen.

- **40000086-00000000 : Testweise ausgeführte Call-Home-Funktion von Benutzer [arg1]. ()**

Ein Test der Call-Home-Funktion wurde durch den Benutzer generiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008600000000 oder 0x4000008600000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: IMM ID: 0134**

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000087-00000000 : Manuell ausgeführte Call-Home-Funktion von Benutzer [arg1]: [arg2]. ()**

Die Call-Home-Funktion wurde manuell vom Benutzer ausgeführt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008700000000 oder 0x4000008700000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0135

**Benutzeraktion**

Der Lenovo Support wird sich um das Problem kümmern.

- **40000088-00000000 : Management-Controller [arg1]: Konfigurationswiederherstellung aus einer Datei durch Benutzer [arg2] ist abgeschlossen. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt und der Vorgang abgeschlossen wird.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008800000000 oder 0x4000008800000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Keine

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0136

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **40000089-00000000 : Management-Controller [arg1]: Konfigurationswiederherstellung aus einer Datei durch Benutzer [arg2] konnte nicht abgeschlossen werden. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt und die Wiederherstellung nicht durchgeführt werden kann.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008900000000 oder 0x4000008900000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen**

**Prefix: IMM ID: 0137**

**Benutzeraktion**

1. Schalten Sie den Server aus und unterbrechen Sie die Stromversorgung. Sie müssen den Server von der Wechselstromversorgung trennen, um das IMM zurückzusetzen.
  2. Stellen sie nach 45 Sekunden die Stromversorgung zum Server wieder her und schalten Sie den Server ein.
  3. Wiederholen Sie die Operation.
- **4000008a-00000000 : Management-Controller [arg1]: Konfigurationswiederherstellung aus einer Datei durch Benutzer [arg2] konnte nicht gestartet werden. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt und die Wiederherstellung nicht gestartet werden kann.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008a00000000 oder 0x4000008a00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen**

**Prefix: IMM ID: 0138**

**Benutzeraktion**

1. Schalten Sie den Server aus und unterbrechen Sie die Stromversorgung. Sie müssen den Server von der Wechselstromversorgung trennen, um das IMM zurückzusetzen.

2. Stellen sie nach 45 Sekunden die Stromversorgung zum Server wieder her und schalten Sie den Server ein.
3. Wiederholen Sie die Operation.

- **4000008b-00000000 : Mindestens eine IP-Adresse der Speicherverwaltung wurde geändert. ()**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine IP-Adresse für die Speicherverwaltung geändert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008b00000000 oder 0x4000008b00000000 angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – IMM-Netzwerkereignis

**SNMP Trap ID**

37

**CIM-Informationen**

Prefix: IMM ID: 0139

**Benutzeraktion**

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **80010002-0701xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Abfall auf Grenzwert „lower non-critical“). (CMOS-Batterie)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800100020701xxxx oder 0x800100020701xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Spannung

**SNMP Trap ID**

13

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0476

**Benutzeraktion**

Ersetzen Sie die Systembatterie.

- **80010202-0701xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Abfall auf Grenzwert „lower critical“). (CMOS-Batterie)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102020701xxxx oder 0x800102020701xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Spannung

**SNMP Trap ID**

1

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0480

**Benutzeraktion**

Wenn es sich beim angegebenen Sensor um die CMOS-Batterie handelt, ersetzen Sie die Systembatterie. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 3,3-V- oder 5-V-Systemplatinensensor handelt, (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 12-V-Systemplatinensensor handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist:

1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil.
3. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung und zum Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer)

SysBrd 12 V : SysBrd 3,3 V : SysBrd 5 V :

- **80010204-1d01xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Abfall auf Grenzwert „lower critical“). (Tach. Lüfter 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d01xxxx oder 0x800102041d01xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Lüfterfehler

**SNMP Trap ID**

11

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0480

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob der ausgefallene Lüfter n, der durch die leuchtende Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine angegeben wird, richtig eingesetzt ist.
2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer)

- **80010204-1d02xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Abfall auf Grenzwert „lower critical“). (Tach. Lüfter 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d02xxxx oder 0x800102041d02xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Lüfterfehler

**SNMP Trap ID**

11

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0480

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob der ausgefallene Lüfter n, der durch die leuchtende Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine angegeben wird, richtig eingesetzt ist.
2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer)

- **80010204-1d03xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Abfall auf Grenzwert „lower critical“). (Tach. Lüfter 3)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d03xxxx oder 0x800102041d03xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Lüfterfehler

**SNMP Trap ID**

11

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0480

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob der ausgefallene Lüfter n, der durch die leuchtende Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine angegeben wird, richtig eingesetzt ist.
  2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer)
- **80010204-1d04xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Abfall auf Grenzwert „lower critical“). (Tach. Lüfter 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d04xxxx oder 0x800102041d04xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Lüfterfehler

**SNMP Trap ID**

11

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0480

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob der ausgefallene Lüfter n, der durch die leuchtende Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine angegeben wird, richtig eingesetzt ist.
  2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer)
- **80010701-1401xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper non-critical“). (CPU1 VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011401xxxx oder 0x800107011401xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Temperatur

**SNMP Trap ID**

12

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0490**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
  2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
  3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
  4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- **80010701-1402xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper non-critical“). (CPU2 VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011402xxxx oder 0x800107011402xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Temperatur

**SNMP Trap ID**

12

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0490**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.



2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

- **80010701-1403xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper non-critical“). (DIMM AB VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011403xxxx oder 0x800107011403xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Temperatur

**SNMP Trap ID**

12

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0490

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

- **80010701-1404xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper non-critical“). (DIMM CD VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011404xxxx oder 0x800107011404xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Temperatur

**SNMP Trap ID**

12

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0490**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
  2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
  3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
  4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- **80010701-1405xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper non-critical“). (DIMM EF VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011405xxxx oder 0x800107011405xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Temperatur

**SNMP Trap ID**

12

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0490**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).

3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

- **80010701-1406xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper non-critical“). (DIMM GH VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011406xxxx oder 0x800107011406xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Temperatur

**SNMP Trap ID**

12

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0490

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

- **80010701-2d01xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper non-critical“). (PCH-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107012d01xxxx oder 0x800107012d01xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Temperatur

**SNMP Trap ID**

12

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0490

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
  2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
  3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
  4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- **80010701-3701xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper non-critical“). (Umgebungstemp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107013701xxxx oder 0x800107013701xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Temperatur

**SNMP Trap ID**

12

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0490

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

- **80010901-1401xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper critical“). (CPU1 VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011401xxxx oder 0x800109011401xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0494

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
  2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
  3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
  4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- **80010901-1402xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper critical“). (CPU2 VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011402xxxx oder 0x800109011402xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0494

### Benutzeraktion

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
  2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
  3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
  4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- **80010901-1403xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper critical“). (DIMM AB VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011403xxxx oder 0x800109011403xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

Kritisch – Temperatur

### SNMP Trap ID

0

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0494

### Benutzeraktion

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
  2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
  3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
  4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- **80010901-1404xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper critical“). (DIMM CD VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011404xxxx oder 0x800109011404xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0494

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
  2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
  3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
  4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- **80010901-1405xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper critical“). (DIMM EF VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011405xxxx oder 0x800109011405xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0494

### Benutzeraktion

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

- **80010901-1406xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper critical“). (DIMM GH VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011406xxxx oder 0x800109011406xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

Kritisch – Temperatur

### SNMP Trap ID

0

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0494

### Benutzeraktion

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

- **80010901-2d01xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper critical“). (PCH-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109012d01xxxx oder 0x800109012d01xxxx angezeigt.



**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0494**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
  2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
  3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
  4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- **80010901-3701xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper critical“). (Umgebungstemp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109013701xxxx oder 0x800109013701xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0494**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und

ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.

2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

- **80010902-0701xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper critical“). (Systemplatine 12 V)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109020701xxxx oder 0x800109020701xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Spannung

**SNMP Trap ID**

1

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0494

**Benutzeraktion**

Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 3,3-V- oder 5-V-Systemplatinensensor handelt, (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 12-V-Systemplatinensensor handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist:

1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer)

3,3-V-Systemplatine : 5-V-Systemplatine :

- **80010b01-1401xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper non-recoverable“). (CPU1 VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011401xxxx oder 0x80010b011401xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0498**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
  2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
  3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
  4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- **80010b01-1402xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper non-recoverable“). (CPU2 VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011402xxxx oder 0x80010b011402xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0498**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.

2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

- **80010b01-1403xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper non-recoverable“). (DIMM AB VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011403xxxx oder 0x80010b011403xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0498

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

- **80010b01-1404xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper non-recoverable“). (DIMM CD VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011404xxxx oder 0x80010b011404xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0498**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
  2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
  3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
  4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- **80010b01-1405xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper non-recoverable“). (DIMM EF VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011405xxxx oder 0x80010b011405xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0498**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).

3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

- **80010b01-1406xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper non-recoverable“). (DIMM GH VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011406xxxx oder 0x80010b011406xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0498

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

- **80010b01-2d01xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper non-recoverable“). (PCH-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b012d01xxxx oder 0x80010b012d01xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0498

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
  2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
  3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
  4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- **80010b01-3701xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper non-recoverable“). (Umgebungstemp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b013701xxxx oder 0x80010b013701xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0498

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
  2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
  3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
  4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- **80030006-2101xxxx : Sensor [SensorElementName] ist deaktiviert. (Sign.-Verifiz. fehlgeschl.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800300062101xxxx oder 0x800300062101xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0509

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **80030012-2301xxxx : Sensor [SensorElementName] ist deaktiviert. (BS RealTime-Mod.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800300122301xxxx oder 0x800300122301xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0509

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **80030108-1301xxxx : Sensor [SensorElementName] ist aktiviert. (Hohe Belastung der SV)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800301081301xxxx oder 0x800301081301xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen



**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0508**Benutzeraktion**

1. Ersetzen Sie das Netzteil durch ein leistungsstärkeres Netzteil.
2. Reduzieren Sie den Gesamtstromverbrauch, indem Sie neu hinzugefügte oder ungenutzte Zusatzeinrichtungen wie Laufwerke oder Adapter entfernen.

- **8003010c-2581xxxx : Sensor [SensorElementName] ist aktiviert. (Nicht autorisierte DIMMs)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 8003010c2581xxxx oder 0x8003010c2581xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0508**Benutzeraktion**

1. Ersetzen Sie das Netzteil durch ein leistungsstärkeres Netzteil.
2. Reduzieren Sie den Gesamtstromverbrauch, indem Sie neu hinzugefügte oder ungenutzte Zusatzeinrichtungen wie Laufwerke oder Adapter entfernen.

- **8003010f-2101xxxx : Sensor [SensorElementName] ist aktiviert. (IMM-FW beschädigt)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 8003010f2101xxxx oder 0x8003010f2101xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0508

**Benutzeraktion**

1. Ersetzen Sie das Netzteil durch ein leistungsstärkeres Netzteil.
2. Reduzieren Sie den Gesamtstromverbrauch, indem Sie neu hinzugefügte oder ungenutzte Zusatzeinrichtungen wie Laufwerke oder Adapter entfernen.

- **80030112-0601xxxx : Sensor [SensorElementName] ist aktiviert. (SMM-Modus)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800301120601xxxx oder 0x800301120601xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0508

**Benutzeraktion**

1. Ersetzen Sie das Netzteil durch ein leistungsstärkeres Netzteil.
2. Reduzieren Sie den Gesamtstromverbrauch, indem Sie neu hinzugefügte oder ungenutzte Zusatzeinrichtungen wie Laufwerke oder Adapter entfernen.

SMM-Monitor :

- **8007000d-2582xxxx : Sensor [SensorElementName] ist in den normalen Zustand übergegangen. (RAID-Spannungszustand)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in den normalen Status übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007000d2582xxxx oder 0x8007000d2582xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung - Sonstiges

**SNMP Trap ID**

60

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0518**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **8007010d-2582xxxx : Sensor [SensorElementName] ist vom normalen in den unkritischen Zustand übergegangen. (RAID-Spannungszustand)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „normal“ zu „nicht kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007010d2582xxxx oder 0x8007010d2582xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung - Sonstiges

**SNMP Trap ID**

60

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0520**Benutzeraktion**

Keine Angabe

- **8007010f-2201xxxx : Sensor [SensorElementName] ist vom normalen in den unkritischen Zustand übergegangen. (GPT-Status)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „normal“ zu „nicht kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007010f2201xxxx oder 0x8007010f2201xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung - Sonstiges

**SNMP Trap ID**

60

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0520**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie auf der Site zum Lenovo Support, ob entsprechende Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für diesen GPT-Fehler vorliegen.
2. Legen Sie für die UEFI-Einstellung „DISK GPT Recovery“ den Wert „Automatic“ fest.
3. Ersetzen Sie die beschädigte Platte.

- **8007010f-2582xxxx : Sensor [SensorElementName] ist vom normalen in den unkritischen Zustand übergegangen. (E/A-Ressourcen)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „normal“ zu „nicht kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007010f2582xxxx oder 0x8007010f2582xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung - Sonstiges

**SNMP Trap ID**

60

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0520**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie auf der Site zum Lenovo Support, ob entsprechende Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für diesen GPT-Fehler vorliegen.
2. Legen Sie für die UEFI-Einstellung „DISK GPT Recovery“ den Wert „Automatic“ fest.
3. Ersetzen Sie die beschädigte Platte.

- **80070114-2201xxxx : Sensor [SensorElementName] ist vom normalen in den unkritischen Zustand übergegangen. (TPM Phy Pres Set)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „normal“ zu „nicht kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800701142201xxxx oder 0x800701142201xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung - Sonstiges

**SNMP Trap ID**

60

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0520**Benutzeraktion**

1. Führen Sie die Verwaltungsaufgaben aus, für die sich der Schalter für physische TPM-Präsenz in der Position ON befinden muss.
  2. Stellen Sie den Schalter für physische Präsenz wieder auf die Position OFF.
  3. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
  4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Platine.
- **80070128-2e01xxxx : Sensor [SensorElementName] ist vom normalen in den unkritischen Zustand übergegangen. (ME-Wiederherstellung)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „normal“ zu „nicht kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800701282e01xxxx oder 0x800701282e01xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung - Sonstiges

**SNMP Trap ID**

60

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0520**Benutzeraktion**

Keine Angabe

- **80070201-0301xxxx : Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den kritischen Status übergegangen. (CPU 1 Übertemp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702010301xxxx oder 0x800702010301xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0522

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass es keine Behinderungen des Luftstroms (Vorder- und Rückseite des Servers) gibt, die Luftführungen eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung angebracht und vollständig geschlossen ist.
  2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Diese muss innerhalb der Spezifikation für den Betrieb liegen. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Merkmale und technische Daten“.)
  3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor nordnungsgemäß installiert ist.
  4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)
- **80070201-0302xxxx : Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den kritischen Status übergegangen. (CPU 2 Übertemp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702010302xxxx oder 0x800702010302xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0522

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass es keine Behinderungen des Luftstroms (Vorder- und Rückseite des Servers) gibt, die Luftführungen eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung angebracht und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Diese muss innerhalb der Spezifikation für den Betrieb liegen. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Merkmale und technische Daten“.)
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor nordnungsgemäß installiert ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

- **80070202-0701xxxx : Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den kritischen Status übergegangen. (Systemplatine-Spannungsfehler)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702020701xxxx oder 0x800702020701xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Spannung

**SNMP Trap ID**

1

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0522

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll.
2. Überprüfen Sie, ob auf der Systemplatine eine Fehleranzeige leuchtet.
3. Ersetzen Sie die defekte Einheit.
4. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

- **80070204-0a01xxxx : Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den kritischen Status übergegangen. (Fehler in Lüfter für SV 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702040a01xxxx oder 0x800702040a01xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Lüfterfehler

**SNMP Trap ID**

11

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0522

### Benutzeraktion

1. Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom vom Netzteil Lüfter nicht behindert wird, z. B. durch ein Kabelbündel.
2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

- **80070204-0a02xxxx : Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den kritischen Status übergegangen. (Fehler in Lüfter für SV 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702040a02xxxx oder 0x800702040a02xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

Kritisch - Lüfterfehler

### SNMP Trap ID

11

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0522

### Benutzeraktion

1. Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom vom Netzteil Lüfter nicht behindert wird, z. B. durch ein Kabelbündel.
2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

- **80070208-0a01xxxx : Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den kritischen Status übergegangen. (Therm. Fehler in SV 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702080a01xxxx oder 0x800702080a01xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

Kritisch - Stromversorgung

### SNMP Trap ID

4

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0522



### Benutzeraktion

1. Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom vom Netzteil Lüfter nicht behindert wird, z. B. durch ein Kabelbündel.
2. Verwenden Sie das Dienstprogramm „Lenovo Power Configurator“, um sicherzustellen, dass der aktuelle Stromverbrauch des Systems begrenzt ist. Um weitere Informationen zu erhalten und das Dienstprogramm herunterzuladen, rufen Sie die Adresse <https://www.ibm.com/support/entry/myportal/docdisplay?Indocid=LNVO-PWRCONF> auf.
3. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

- **80070208-0a02xxxx : Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den kritischen Status übergegangen. (Therm. Fehler in SV 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702080a02xxxx oder 0x800702080a02xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

Kritisch - Stromversorgung

### SNMP Trap ID

4

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0522

### Benutzeraktion

1. Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom vom Netzteil Lüfter nicht behindert wird, z. B. durch ein Kabelbündel.
2. Verwenden Sie das Dienstprogramm „Lenovo Power Configurator“, um sicherzustellen, dass der aktuelle Stromverbrauch des Systems begrenzt ist. Um weitere Informationen zu erhalten und das Dienstprogramm herunterzuladen, rufen Sie die Adresse <https://www.ibm.com/support/entry/myportal/docdisplay?Indocid=LNVO-PWRCONF> auf.
3. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

- **8007020d-2582xxxx : Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den kritischen Status übergegangen. (RAID-Spannungszustand)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007020d2582xxxx oder 0x8007020d2582xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0522

**Benutzeraktion**

Keine Angabe

- **8007020f-2201xxxx : Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den kritischen Status übergegangen. (TXT ACM-Modul)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007020f2201xxxx oder 0x8007020f2201xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0522

**Benutzeraktion**

1. Wenn die Aktivierung von TXT nicht erforderlich ist, inaktivieren Sie TXT über das Setup Utility.
2. Wenn die Aktivierung von TXT erforderlich ist, überprüfen Sie, ob TPM (Total Productive Maintenance) im Setup Utility aktiviert wurde.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Servicemitarbeiter.

- **8007020f-2582xxxx : Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den kritischen Status übergegangen. (E/A-Ressourcen)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007020f2582xxxx oder 0x8007020f2582xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0522

**Benutzeraktion**

1. Wenn die Aktivierung von TXT nicht erforderlich ist, inaktivieren Sie TXT über das Setup Utility.
  2. Wenn die Aktivierung von TXT erforderlich ist, überprüfen Sie, ob TPM (Total Productive Maintenance) im Setup Utility aktiviert wurde.
  3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Servicemitarbeiter.
- **80070214-2201xxxx : Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den kritischen Status übergegangen. (TPM-Sperre)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702142201xxxx oder 0x800702142201xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0522

**Benutzeraktion**

1. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (siehe Abschnitt „Server-Firmware wiederherstellen“).
  2. Tritt der Fehler weiterhin auf, (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) ersetzen Sie die Systemplatine (siehe hierzu die Abschnitte zum Entfernen der Systemplatine und zum Installieren der Systemplatine).
- **80070219-0701xxxx : Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den kritischen Status übergegangen. (Systemplatinenfehler)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702190701xxxx oder 0x800702190701xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0522**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob auf der Systemplatine eine Fehleranzeige leuchtet.
  2. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll.
  3. Überprüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie eine Aktualisierung auf die neueste Version durch. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
  4. Ziehen Sie das Wechselstromkabel ab und bringen Sie es wieder an; führen Sie dann die Schritte 1 und 2 erneut durch.
  5. Wenn die Fehler weiterhin auftreten, (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) ersetzen Sie die Systemplatine.
- **8007021b-0301xxxx : Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den kritischen Status übergegangen. (CPU 1 QPILink-Fehler)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007021b0301xxxx oder 0x8007021b0301xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0522**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren kompatibel sind.
3. Stellen Sie sicher, dass die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 ordnungsgemäß installiert ist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Installieren der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2).
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Mikroprozessor.

5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2.

- **8007021b-0302xxxx : Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den kritischen Status übergegangen. (CPU 2 QPILink-Fehler)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007021b0302xxxx oder 0x8007021b0302xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0522

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist.
  2. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren kompatibel sind.
  3. Stellen Sie sicher, dass die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 ordnungsgemäß installiert ist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Installieren der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2).
  4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Mikroprozessor.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2.
- **80070228-2e01xxxx : Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den kritischen Status übergegangen. (ME-Fehler)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702282e01xxxx oder 0x800702282e01xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0522

**Benutzeraktion**

Kein ME – Flash-Fehler:

- **80070301-0301xxxx : Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den nicht behebbaren Status übergegangen. (CPU 1 Übertemp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „nicht behebbar“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800703010301xxxx oder 0x800703010301xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0524

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
  2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
  3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
  4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)
- **80070301-0302xxxx : Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den nicht behebbaren Status übergegangen. (CPU 2 Übertemp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „nicht behebbar“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800703010302xxxx oder 0x800703010302xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0524

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
  2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
  3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
  4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)
- **8007030d-2582xxxx : Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den nicht behebbaren Status übergegangen. (RAID-Spannungszustand)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „nicht behebbar“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007030d2582xxxx oder 0x8007030d2582xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0524

**Benutzeraktion**

Keine Angabe

- **80070608-0a01xxxx : Sensor [SensorElementName] ist in den nicht behebbaren Status übergegangen. (PS1 12V OC-Fehler)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in den Status „nicht behebbar“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800706080a01xxxx oder 0x800706080a01xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Stromversorgung

**SNMP Trap ID**

4

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0530

**Benutzeraktion**

Wenn der angegebene Sensor „PS n 12V OC Fault“ ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Bestimmen Sie mit dem Dienstprogramm „Lenovo Power Configurator“ den aktuellen Systemstromverbrauch. Um weitere Informationen zu erhalten und das Dienstprogramm herunterzuladen, rufen Sie die Adresse <https://www.ibm.com/support/entry/myportal/docdisplay?Indocid=LNVO-PWRCONF> auf.
2. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung und zum Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung.

Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor „PS n 12V OV Fault“ handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer)

Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor „PS n 12V UV Fault“ handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil.
3. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung und zum Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer)

Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor „PS n 12Vaux Fault“ handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

PS1-12V-Überspannungsfehler : PS1-12V-Unterspannungsfehler : PS1-12V-Aux-Fehler :

- **80070608-0a02xxxx : Sensor [SensorElementName] ist in den nicht behebbaren Status übergegangen. (PS2 12V OC-Fehler)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in den Status „nicht behebbar“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800706080a02xxxx oder 0x800706080a02xxxx angezeigt.



**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Stromversorgung

**SNMP Trap ID**

4

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0530

**Benutzeraktion**

Wenn der angegebene Sensor „PS n 12V OC Fault“ ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Bestimmen Sie mit dem Dienstprogramm „Lenovo Power Configurator“ den aktuellen Systemstromverbrauch. Um weitere Informationen zu erhalten und das Dienstprogramm herunterzuladen, rufen Sie die Adresse <https://www.ibm.com/support/entry/myportal/docdisplay?Indocid=LNVO-PWRCONF> auf.
2. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung und zum Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung.

Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor „PS n 12V OV Fault“ handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer)

Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor „PS n 12V UV Fault“ handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil.
3. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung und zum Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer)

Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor „PS n 12Vaux Fault“ handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

PS2-12V-Überspannungsfehler : PS2-12V-Unterspannungsfehler : PS2-12V-Aux-Fehler :

- **80070614-2201xxxx : Sensor [SensorElementName] ist in den nicht behebbaren Zustand übergegangen. (TPM Phy Pres Set)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in den Status „nicht behebbar“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800706142201xxxx oder 0x800706142201xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0530

**Benutzeraktion**

1. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (siehe Abschnitt „Server-Firmware wiederherstellen“).
2. Tritt der Fehler weiterhin auf, (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) ersetzen Sie die Systemplatine (siehe hierzu die Abschnitte zum Entfernen der Systemplatine und zum Installieren der Systemplatine).

- **80080017-1001xxxx : [LogicalDeviceElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (SDRAID-Präsenz)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Einheit entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800800171001xxxx oder 0x800800171001xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0537

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **80080017-1002xxxx : [LogicalDeviceElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (SDCard1-Präsenz)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Einheit entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800800171002xxxx oder 0x800800171002xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0537

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **80080017-1003xxxx : [LogicalDeviceElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (SDCard2-Präsenz)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Einheit entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800800171003xxxx oder 0x800800171003xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0537

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **8008010f-2101xxxx : Gerät [LogicalDeviceElementName] wurde hinzugefügt. (Phys. Präsenz)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Einheit eingesetzt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 8008010f2101xxxx oder 0x8008010f2101xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**  
System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**  
Prefix: PLAT ID: 0536

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **80080128-2101xxxx : Gerät [LogicalDeviceElementName] wurde hinzugefügt. (Geringe Sicherheit)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Einheit eingesetzt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800801282101xxxx oder 0x800801282101xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**  
Prefix: PLAT ID: 0536

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **800b0008-1301xxxx : Redundanz für [RedundancySetElementName] wurde wiederhergestellt. (Stromversorgungseinheit)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Redundanz wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b00081301xxxx oder 0x800b00081301xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Warnung – Redundantes Stromversorgungssystem

**SNMP Trap ID**  
10

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID: 0561**

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **800b0108-1301xxxx : „Redundanzverlust“ für [RedundancySetElementName] wurde aktiviert. (Stromversorgungseinheit)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b01081301xxxx oder 0x800b01081301xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Redundantes Stromversorgungssystem

**SNMP Trap ID**

9

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID: 0802**

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie die Anzeigen beider Netzteile.
2. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Netzteilanzeigen.

- **800b010a-1e81xxxx : „Redundanzverlust“ für [RedundancySetElementName] wurde aktiviert. (Kühlerzone 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b010a1e81xxxx oder 0x800b010a1e81xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Lüfterfehler

**SNMP Trap ID**

11

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID: 0802**

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse am Lüfter n nicht beschädigt sind.
2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind.

3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind.
  4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind.
  5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)
- **800b010c-2581xxxx : „Redundanzverlust“ für [RedundancySetElementName] wurde aktiviert. (Backup-Memory)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b010c2581xxxx oder 0x800b010c2581xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0802

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob im Systemereignisprotokoll DIMM-Fehlerereignisse aufgeführt sind (nicht beherrbar oder Predictive Failure Analysis) und beheben Sie die Fehler.
2. Aktivieren Sie das Spiegeln im Setup Utility erneut.

- **800b0309-1301xxxx : Übergang zu „Nicht redundant: Ausreichende Ressourcen“ von „Herabgesetzte Redundanz“ oder „Vollständig redundant“ wurde für [RedundancySetElementName] aktiviert. (Strom-Ressource)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von „Redundanz vermindert“ oder „vollständig redundant“ zu „nicht redundant: ausreichende Ressourcen“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b03091301xxxx oder 0x800b03091301xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Redundantes Stromversorgungssystem

**SNMP Trap ID**

10

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0806

### Benutzeraktion

1. Nicht redundant: ausreichende Ressourcen: Die Netzbelastung geht auf das verbleibende Netzteil über, wobei das System möglicherweise den Stromverbrauch drosselt, um Überstrom im Netzteil zu verhindern.
  2. Ersetzen Sie das Netzteil durch ein leistungsstärkeres Netzteil.
- **800b030c-2581xxxx : Übergang zu „Nicht redundant: Ausreichende Ressourcen“ von „Herabgesetzte Redundanz“ oder „Vollständig redundant“ wurde für [RedundancySetElementName] aktiviert. (Backup-Memory)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von „Redundanz vermindert“ oder „vollständig redundant“ zu „nicht redundant: ausreichende Ressourcen“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b030c2581xxxx oder 0x800b030c2581xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Warnung

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

Warnung – Hauptspeicher

### SNMP Trap ID

43

### CIM-Informationen

**Prefix: PLAT ID: 0806**

### Benutzeraktion

1. Überprüfen Sie, ob im Systemereignisprotokoll DIMM-Fehlerereignisse aufgeführt sind (nicht behebbar oder Predictive Failure Analysis) und beheben Sie die Fehler.
  2. Aktivieren Sie das Spiegeln im Setup Utility erneut.
- **800b0509-1301xxxx : „Nicht redundant: Nicht ausreichende Ressourcen“ wurde für [RedundancySetElementName] aktiviert. (Strom-Ressource)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu „nicht redundant: nicht ausreichende Ressourcen“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b05091301xxxx oder 0x800b05091301xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

Kritisch – Redundantes Stromversorgungssystem

### SNMP Trap ID

9

## CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0810

### Benutzeraktion

1. Die Netzbelastung wird möglicherweise durch das verbleibende Netzteil verarbeitet. Es wird versucht, die Systemleistung zu drosseln, um eine Überstrombedingung des Netzteils zu verhindern. Allerdings kann das System bei zu hoher Netzbelastung trotzdem heruntergefahren werden.
2. Reduzieren Sie den Gesamtstromverbrauch, indem Sie neu installierte oder nicht benötigte Zusatzeinrichtungen wie Laufwerke oder Adapter entfernen.
3. Bestimmen Sie mit dem Dienstprogramm „Lenovo Power Configurator“ den aktuellen Systemstromverbrauch. Um weitere Informationen zu erhalten und das Dienstprogramm herunterzuladen, rufen Sie die Adresse <https://www.ibm.com/support/entry/myportal/docdisplay?Indocid=LNVO-PWRCONF> auf.
4. Ersetzen Sie das Netzteil durch ein leistungsstärkeres Netzteil.

- **800b050a-1e81xxxx : „Nicht redundant: Nicht ausreichende Ressourcen“ wurde für [RedundancySetElementName] aktiviert. (Kühlerzone 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu „nicht redundant: nicht ausreichende Ressourcen“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b050a1e81xxxx oder 0x800b050a1e81xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

Kritisch - Lüfterfehler

### SNMP Trap ID

11

## CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0810

### Benutzeraktion

1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse am Lüfter n nicht beschädigt sind.
2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind.
3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind.
4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind.
5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

- **800b050c-2581xxxx : „Nicht redundant: Nicht ausreichende Ressourcen“ wurde für [RedundancySetElementName] aktiviert. (Backup-Memory)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu „nicht redundant: nicht ausreichende Ressourcen“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b050c2581xxxx oder 0x800b050c2581xxxx angezeigt.



**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0810

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob im Systemereignisprotokoll DIMM-Fehlerereignisse aufgeführt sind (nicht behebbare oder Predictive Failure Analysis) und beheben Sie die Fehler.
  2. Aktivieren Sie das Spiegeln im Setup Utility erneut.
- **806f0005-1701xxxx : Das Gehäuse [PhysicalPackageName] wurde geöffnet. (Gehäusefehler)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem das Gehäuse geöffnet wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00051701xxxx oder 0x806f00051701xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung - Sonstiges

**SNMP Trap ID**

60

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0004

**Benutzeraktion**

1. Öffnen Sie die Abdeckung auf der Seite, um zu überprüfen, ob die Luftführung korrekt installiert ist.
  2. Schließen und verriegeln Sie die Abdeckung.
  3. Schalten Sie das System ein.
- **806f0007-0301xxxx : [ProcessorElementName] ist aufgrund einer IERR-Bedingung ausgefallen. (CPU 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung die Bedingung „Prozessor fehlgeschlagen - IERR“ erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00070301xxxx oder 0x806f00070301xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – CPU

**SNMP Trap ID**

40

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0042**Benutzeraktion**

1. Führen Sie für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. UEFI, IMM, Ethernet und SAS, eine Aktualisierung auf die neuesten Firmwareversionen und Einheits-treiber durch. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
  2. Führen Sie das Programm DSA aus.
  3. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist.
  4. Ersetzen Sie den Adapter.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- **806f0007-0302xxxx : [ProcessorElementName] ist aufgrund einer IERR-Bedingung ausgefallen. (CPU 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung die Bedingung „Prozessor fehlgeschlagen - IERR“ erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00070302xxxx oder 0x806f00070302xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – CPU

**SNMP Trap ID**

40

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0042**Benutzeraktion**

1. Führen Sie für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. UEFI, IMM, Ethernet und SAS, eine Aktualisierung auf die neuesten Firmwareversionen und Einheits-treiber durch. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
  2. Führen Sie das Programm DSA aus.
  3. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist.
  4. Ersetzen Sie den Adapter.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- **806f0008-0a01xxxx : [PowerSupplyElementName] wurde dem Container [PhysicalPackageElementName] hinzugefügt. (Stromversorgung 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00080a01xxxx oder 0x806f00080a01xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0084

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f0008-0a02xxxx : [PowerSupplyElementName] wurde dem Container [PhysicalPackageElementName] hinzugefügt. (Stromversorgung 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00080a02xxxx oder 0x806f00080a02xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0084

### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f0009-1301xxxx : [PowerSupplyElementName] wurde ausgeschaltet. (Host-Strom)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00091301xxxx oder 0x806f00091301xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

System – Ausschalten

## SNMP Trap ID

23

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0106

### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-0400xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (Laufwerk 0)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0400xxxx oder 0x806f000d0400xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

Kritisch – Festplattenlaufwerk

## SNMP Trap ID

5

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0162

### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-0401xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (Laufwerk 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0401xxxx oder 0x806f000d0401xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-0402xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (Laufwerk 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0402xxxx oder 0x806f000d0402xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-0403xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (Laufwerk 3)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0403xxxx oder 0x806f000d0403xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-0404xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (Laufwerk 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0404xxxx oder 0x806f000d0404xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-0405xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (Laufwerk 5)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0405xxxx oder 0x806f000d0405xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-0406xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (Laufwerk 6)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0406xxxx oder 0x806f000d0406xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-0407xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (Laufwerk 7)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0407xxxx oder 0x806f000d0407xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-0408xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (Laufwerk 8)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0408xxxx oder 0x806f000d0408xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-0409xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (Laufwerk 9)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0409xxxx oder 0x806f000d0409xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-040axxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (Laufwerk 10)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.



Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040axxxx oder 0x806f000d040axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-040bxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (Laufwerk 11)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040bxxxx oder 0x806f000d040bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-040cxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (Laufwerk 12)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040cxxxx oder 0x806f000d040cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-040dxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (Laufwerk 13)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040dxxxx oder 0x806f000d040dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-040exxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (Laufwerk 14)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040exxxx oder 0x806f000d040exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-040fxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (Laufwerk 15)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040fxxxx oder 0x806f000d040fxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-0410xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (Laufwerk 16)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0410xxxx oder 0x806f000d0410xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-0411xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (Laufwerk 17)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0411xxxx oder 0x806f000d0411xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-0412xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (Laufwerk 18)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0412xxxx oder 0x806f000d0412xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-0413xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (Laufwerk 19)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0413xxxx oder 0x806f000d0413xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-0414xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (Laufwerk 20)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0414xxxx oder 0x806f000d0414xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-0415xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (Laufwerk 21)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0415xxxx oder 0x806f000d0415xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**  
5

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0162

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-0416xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (Laufwerk 22)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0416xxxx oder 0x806f000d0416xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**  
5

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0162

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-0417xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (Laufwerk 23)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0417xxxx oder 0x806f000d0417xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-0418xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (Laufwerk 24)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0418xxxx oder 0x806f000d0418xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-0419xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (Laufwerk 25)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0419xxxx oder 0x806f000d0419xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-041axxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (Laufwerk 26)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d041axxxx oder 0x806f000d041axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-041bxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (Laufwerk 27)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d041bxxxx oder 0x806f000d041bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**



**Prefix: PLAT ID:** 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-041cxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (Laufwerk 28)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d041cxxxx oder 0x806f000d041cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-041dxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (Laufwerk 29)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d041dxxxx oder 0x806f000d041dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-041exxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (Laufwerk 30)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d041exxxx oder 0x806f000d041exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-041fxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (Laufwerk 31)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d041fxxxx oder 0x806f000d041fxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-0420xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (SDRAID Laufwerk 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0420xxxx oder 0x806f000d0420xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-0421xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (SDRAID Laufwerk 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0421xxxx oder 0x806f000d0421xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-0422xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (SDRAID Laufwerk 3)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0422xxxx oder 0x806f000d0422xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-0423xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (SDRAID Laufwerk 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0423xxxx oder 0x806f000d0423xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-0424xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (SDRAID Laufwerk 5)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0424xxxx oder 0x806f000d0424xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-0425xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (SDRAID Laufwerk 6)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0425xxxx oder 0x806f000d0425xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-0426xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (SDRAID Laufwerk 7)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0426xxxx oder 0x806f000d0426xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-0427xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (SDRAID Laufwerk 8)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0427xxxx oder 0x806f000d0427xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-0428xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (SDRAID Laufwerk 9)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0428xxxx oder 0x806f000d0428xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-0429xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (SDRAID Laufwerk 10)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0429xxxx oder 0x806f000d0429xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-042axxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (SDRAID Laufwerk 11)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d042axxxx oder 0x806f000d042axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-042bxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (SDRAID Laufwerk 12)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d042bxxxx oder 0x806f000d042bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**  
5

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0162

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-042cxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (SDRAID Laufwerk 13)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d042cxxxx oder 0x806f000d042cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**  
5

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0162

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-042dxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (SDRAID Laufwerk 14)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d042dxxxx oder 0x806f000d042dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**



Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000d-042exxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt. (SDRAID Laufwerk 15)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d042exxxx oder 0x806f000d042exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0162

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f000f-220101xx : Das System [ComputerSystemElementName] hat keinen Hauptspeicher im System erkannt. (ABR-Status)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass Speicher im System erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220101xx oder 0x806f000f220101xx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0794

**Benutzeraktion**

Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt „UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode)“ im Information Center. Firmwarefehler : Systemstartstatus :

- **806f000f-220102xx : Subsystem [MemoryElementName] hat nicht genügend Hauptspeicher für den Betrieb. (ABR-Status)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der verfügbare Speicher für den Betrieb nicht ausreicht.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220102xx oder 0x806f000f220102xx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0132

**Benutzeraktion**

Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt „UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode)“ im Information Center. Firmwarefehler : Systemstartstatus :

- **806f000f-220103xx : Auf dem System [ComputerSystemElementName] ist ein Firmware-Fehler aufgetreten – nicht behebbarer Booteinheitfehler. (ABR-Status)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Systemfirmwarefehler (nicht behebbarer Fehler an der Booteinheit) aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220103xx oder 0x806f000f220103xx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0770

**Benutzeraktion**

Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt „UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode)“ im Information Center. Firmwarefehler : Systemstartstatus :

- **806f000f-220104xx : Auf dem System [ComputerSystemElementName] ist ein Motherboard-Fehler aufgetreten. (ABR-Status)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein schwerwiegender Steuerplattenfehler im System vorliegt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220104xx oder 0x806f000f220104xx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0795

**Benutzeraktion**

Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt „UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode)“ im Information Center. Firmwarefehler : Systemstartstatus :

- **806f000f-220107xx : Auf dem System [ComputerSystemElementName] ist ein Firmware-Fehler aufgetreten – nicht behebbarer Tastaturfehler. (ABR-Status)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Systemfirmwarefehler (nicht behebbarer Tastaturfehler) aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220107xx oder 0x806f000f220107xx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0764

**Benutzeraktion**

Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt „UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode)“ im Information Center. Firmwarefehler : Systemstartstatus :

- **806f000f-22010axx : Auf dem System [ComputerSystemElementName] ist ein Firmware-Fehler aufgetreten – keine Videoeinheit erkannt. (ABR-Status)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Systemfirmwarefehler (keine Videoeinheit erkannt) aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f22010axx oder 0x806f000f22010axx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0766

**Benutzeraktion**

Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt „UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode)“ im Information Center. Firmwarefehler : Systemstartstatus :

- **806f000f-22010bxx : Während des POST-Vorgangs wurde eine Beschädigung des Firmware-BIOS (ROM) auf System [ComputerSystemElementName] erkannt. (ABR-Status)**

Während des Selbsttests beim Einschalten (POST) wurde eine Beschädigung des Firmware-BIOS (ROM) im System erkannt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f22010bxx oder 0x806f000f22010bxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

40

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0850

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen).
2. Stellen Sie die Server-Firmware über die Sicherungsseite wieder her: a. Starten Sie den Server erneut. b. Drücken Sie bei der Eingabeaufforderung die Taste F3, um die Firmware wiederherzustellen.
3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
4. Entfernen Sie die Komponenten nacheinander und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis Sie den Fehler eingegrenzt haben.
5. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) ersetzen Sie die Systemplatine.

Firmwarefehler : Systemstartstatus :

- **806f000f-22010cxx : Auf [ProcessorElementName] wurden unterschiedliche CPU-Spannungen erkannt. (ABR-Status)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Abweichung zwischen CPU-Spannung und Socketspannung erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f22010cxx oder 0x806f000f22010cxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – CPU

**SNMP Trap ID**

40

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0050

**Benutzeraktion**

Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt „UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode)“ im Information Center. Firmwarefehler : Systemstartstatus :

- **806f000f-2201ffff : Auf dem System [ComputerSystemElementName] ist ein POST-Fehler aufgetreten. (ABR-Status)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler für den Selbsttest beim Einschalten (POST) erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f2201ffff oder 0x806f000f2201ffff angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0184

**Benutzeraktion**

Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt „UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode)“ im Information Center. Firmwarefehler : Systemstartstatus :

- **806f0013-1701xxxx : Auf System [ComputerSystemElementName] ist eine Diagnoseunterbrechung aufgetreten. (NMI-Status)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen NMI im Bedienfeld oder einen Diagnose-Interrupt erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00131701xxxx oder 0x806f00131701xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0222

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor, wenn der NMI-Schalter nicht gedrückt wurde:

1. Stellen Sie sicher, dass die NMI-Taste nicht gedrückt ist.
2. Ersetzen Sie das Kabel der Bedienerinformationsanzeige.

3. Ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige.

- **806f001e-2201xxxx : Für System [ComputerSystemElementName] sind keine bootfähigen Datenträger verfügbar. (Keine Booteinheit)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein System ohne bootfähigen Datenträger erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f001e2201xxxx oder 0x806f001e2201xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0286

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f0021-2201xxxx : Fehler in Steckplatz [PhysicalConnectorSystemElementName] im System [ComputerSystemElementName]. (Kein Opt.-ROM-Bereich)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler bei einem Steckplatz erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00212201xxxx oder 0x806f00212201xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0330

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
2. Überprüfen Sie bei den betroffenen Adaptern und der Adapterkarte, ob diese richtig eingesetzt sind.

3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
4. Ersetzen Sie die betroffenen Adapter.
5. Ersetzen Sie die Adapterkarte.
6. (Nur durch qualifizierten Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

- **806f0021-2582xxxx : Fehler in Steckplatz [PhysicalConnectorSystemElementName] im System [ComputerSystemElementName]. (Alle PCI-Fehler)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler bei einem Steckplatz erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00212582xxxx oder 0x806f00212582xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID: 0330**

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
2. Überprüfen Sie bei den betroffenen Adaptern und der Adapterkarte, ob diese richtig eingesetzt sind.
3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
4. Ersetzen Sie die betroffenen Adapter.
5. Ersetzen Sie die Adapterkarte.
6. (Nur durch qualifizierten Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

Einer der folgenden PCI-Fehler :

- **806f0021-3001xxxx : Fehler in Steckplatz [PhysicalConnectorSystemElementName] im System [ComputerSystemElementName]. (PCI 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler bei einem Steckplatz erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00213001xxxx oder 0x806f00213001xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler



**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0330**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
2. Überprüfen Sie bei den betroffenen Adaptern und der Adapterkarte, ob diese richtig eingesetzt sind.
3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
4. Ersetzen Sie die betroffenen Adapter.
5. Ersetzen Sie die Adapterkarte.
6. (Nur durch qualifizierten Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

PCI 2 : PCI 3 : PCI 4 : PCI 5 : PCI 6 : PCI 7 :

- **806f0023-2101xxxx : Für [WatchdogElementName] ist der Watchdog Timer abgelaufen. (IPMI-Watchdog)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog-Zeitgeber abgelaufen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00232101xxxx oder 0x806f00232101xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0368**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f0028-2101xxxx : Sensor [SensorElementName] ist im Managementsystem [ComputerSystemElementName] nicht oder nur herabgesetzt verfügbar. (TPM-Befehlsfehler)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor nicht verfügbar oder beeinträchtigt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00282101xxxx oder 0x806f00282101xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung - Sonstiges

**SNMP Trap ID**

60

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0398

**Benutzeraktion**

1. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie die Netzkabel ab. Schließen Sie die Netzkabel wieder an und starten Sie den Server erneut.
  2. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) ersetzen Sie die Systemplatine.
- **806f0107-0301xxxx : Bei [ProcessorElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung erkannt. (CPU 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01070301xxxx oder 0x806f01070301xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0036

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind. Es gibt keine Behinderungen des Luftstroms (Vorder- und Rückseite des Servers), die Luftführungen sind eingesetzt und ordnungsgemäß installiert und die Serverabdeckung ist angebracht und vollständig geschlossen.
2. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor nordnungsgemäß installiert ist.

3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

- **806f0107-0302xxxx : Bei [ProcessorElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung erkannt. (CPU 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01070302xxxx oder 0x806f01070302xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0036

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind. Es gibt keine Behinderungen des Luftstroms (Vorder- und Rückseite des Servers), die Luftführungen sind eingesetzt und ordnungsgemäß installiert und die Serverabdeckung ist angebracht und vollständig geschlossen.
2. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor nordnungsgemäß installiert ist.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

- **806f0108-0a01xxxx : [PowerSupplyElementName] ist ausgefallen. (Stromversorgung 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil ausgefallen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01080a01xxxx oder 0x806f01080a01xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch - Stromversorgung

**SNMP Trap ID**

4

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0086

### Benutzeraktion

1. Überprüfen Sie, ob das Netzteil n richtig eingesetzt ist.
2. Wenn die Betriebsanzeige nicht leuchtet und die Fehleranzeige für das Netzteil leuchtet, ersetzen Sie Netzteil n.
3. Wenn weder die Betriebsanzeige noch die Fehleranzeige für das Netzteil leuchten, lesen Sie die Informationen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung. (n = Netzteilnummer)

- **806f0108-0a02xxxx : [PowerSupplyElementName] ist ausgefallen. (Stromversorgung 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil ausgefallen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01080a02xxxx oder 0x806f01080a02xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Ja

### Alertkategorie

Kritisch - Stromversorgung

### SNMP Trap ID

4

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0086

### Benutzeraktion

1. Überprüfen Sie, ob das Netzteil n richtig eingesetzt ist.
2. Wenn die Betriebsanzeige nicht leuchtet und die Fehleranzeige für das Netzteil leuchtet, ersetzen Sie Netzteil n.
3. Wenn weder die Betriebsanzeige noch die Fehleranzeige für das Netzteil leuchten, lesen Sie die Informationen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung. (n = Netzteilnummer)

- **806f0109-1301xxxx : [PowerSupplyElementName] wurde aus- und wieder eingeschaltet. (Host-Strom)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dass aus- und wieder eingeschaltet wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01091301xxxx oder 0x806f01091301xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

System - Andere

### SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0108

### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f010c-2001xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2001xxxx oder 0x806f010c2001xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Ja

### Alertkategorie

Kritisch – Hauptspeicher

### SNMP Trap ID

41

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0138

### Benutzeraktion

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
  2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
  3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
  4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
  8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
  9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f010c-2002xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2002xxxx oder 0x806f010c2002xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0138

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
  2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
  3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
  4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
  8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
  9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f010c-2003xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 3)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2003xxxx oder 0x806f010c2003xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0138**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
  2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
  3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
  4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
  8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
  9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f010c-2004xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2004xxxx oder 0x806f010c2004xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0138

### **Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

- **806f010c-2005xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 5)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2005xxxx oder 0x806f010c2005xxxx angezeigt.

### **Dringlichkeit**

Fehler

### **Wartungsfähig**

Ja

### **Support automatisch benachrichtigen**

Ja

### **Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

### **SNMP Trap ID**

41

### **CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0138

### **Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.



3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
  4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
  8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMS manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
  9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f010c-2006xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 6)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2006xxxx oder 0x806f010c2006xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0138

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.

6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
  8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMS manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
  9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f010c-2007xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 7)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2007xxxx oder 0x806f010c2007xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0138

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMS manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

- **806f010c-2008xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 8)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2008xxxx oder 0x806f010c2008xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0138

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

- **806f010c-2009xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 9)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2009xxxx oder 0x806f010c2009xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0138**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
  2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
  3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
  4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
  8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMS manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
  9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f010c-200axxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 10)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200axxxx oder 0x806f010c200axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0138**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
  2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
  3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
  4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
  8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
  9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f010c-200bxxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 11)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200bxxxx oder 0x806f010c200bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0138**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.

2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
  3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
  4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
  8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMS manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
  9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f010c-200cxxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 12)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200cxxxx oder 0x806f010c200cxxxx angezeigt.

#### **Dringlichkeit**

Fehler

#### **Wartungsfähig**

Ja

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Ja

#### **Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

#### **SNMP Trap ID**

41

#### **CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0138

#### **Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.

6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
  8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMS manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
  9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f010c-200dxxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 13)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200dxxxx oder 0x806f010c200dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0138

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMS manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

- **806f010c-200exxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 14)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200exxxx oder 0x806f010c200exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0138

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
  2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
  3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
  4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
  8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
  9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f010c-200fxxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 15)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200fxxxx oder 0x806f010c200fxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler



**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0138**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
  2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
  3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
  4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
  8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMS manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
  9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f010c-2010xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 16)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2010xxxx oder 0x806f010c2010xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0138**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

- **806f010c-2011xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 17)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2011xxxx oder 0x806f010c2011xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0138**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.

2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
  3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
  4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
  8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMS manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
  9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f010c-2012xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 18)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2012xxxx oder 0x806f010c2012xxxx angezeigt.

#### **Dringlichkeit**

Fehler

#### **Wartungsfähig**

Ja

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Ja

#### **Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

#### **SNMP Trap ID**

41

#### **CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0138

#### **Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.

6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
  8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMS manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
  9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f010c-2013xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 19)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2013xxxx oder 0x806f010c2013xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0138

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMS manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

- **806f010c-2014xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 20)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2014xxxx oder 0x806f010c2014xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0138

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

- **806f010c-2015xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 21)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2015xxxx oder 0x806f010c2015xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0138**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
  2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
  3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
  4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
  8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
  9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f010c-2016xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 22)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2016xxxx oder 0x806f010c2016xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0138**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
  2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
  3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
  4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
  8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
  9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f010c-2017xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 23)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2017xxxx oder 0x806f010c2017xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0138**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.

2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
  3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
  4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
  8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
  9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f010c-2018xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (DIMM 24)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2018xxxx oder 0x806f010c2018xxxx angezeigt.

#### **Dringlichkeit**

Fehler

#### **Wartungsfähig**

Ja

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Ja

#### **Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

#### **SNMP Trap ID**

41

#### **CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0138

#### **Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.



6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
  8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMS manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
  9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f010c-2581xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. (Alle DIMMS)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2581xxxx oder 0x806f010c2581xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0138

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMS manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

Eines der DIMMs :

- **806f010d-0400xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 0)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0400xxxx oder 0x806f010d0400xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0164

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f010d-0401xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0401xxxx oder 0x806f010d0401xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID: 0164**

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f010d-0402xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0402xxxx oder 0x806f010d0402xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID: 0164**

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f010d-0403xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 3)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0403xxxx oder 0x806f010d0403xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0164

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
  2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
  3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)
- **806f010d-0404xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0404xxxx oder 0x806f010d0404xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0164

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel

zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f010d-0405xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 5)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0405xxxx oder 0x806f010d0405xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0164

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f010d-0406xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 6)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0406xxxx oder 0x806f010d0406xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

## CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0164

### Benutzeraktion

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f010d-0407xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 7)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0407xxxx oder 0x806f010d0407xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Ja

### Alertkategorie

Kritisch – Festplattenlaufwerk

### SNMP Trap ID

5

## CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0164

### Benutzeraktion

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f010d-0408xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde wegen eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 8)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0408xxxx oder 0x806f010d0408xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0164**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
  2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
  3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)
- **806f010d-0409xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde wegen eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 9)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0409xxxx oder 0x806f010d0409xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0164**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel

zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f010d-040axxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde wegen eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 10)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040axxxx oder 0x806f010d040axxxx angezeigt

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0164

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f010d-040bxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde wegen eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 11)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040bxxxx oder 0x806f010d040bxxxx angezeigt

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5



## CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0164

### Benutzeraktion

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f010d-040cxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde wegen eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 12)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040cxxxx oder 0x806f010d040cxxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Ja

### Alertkategorie

Kritisch – Festplattenlaufwerk

### SNMP Trap ID

5

## CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0164

### Benutzeraktion

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f010d-040dxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde wegen eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 13)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040dxxxx oder 0x806f010d040dxxxx angezeigt

### Dringlichkeit

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0164

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
  2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
  3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)
- **806f010d-040exxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde wegen eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 14)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040exxxx oder 0x806f010d040exxxx angezeigt

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0164

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel

zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f010d-040fxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde wegen eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 15)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040fxxxx oder 0x806f010d040fxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0164

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f010d-0410xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde wegen eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 16)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0410xxxx oder 0x806f010d0410xxxx angezeigt

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

## CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0164

### Benutzeraktion

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f010d-0411xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde wegen eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 17)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0411xxxx oder 0x806f010d0411xxxx angezeigt

### Dringlichkeit

Fehler

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Ja

### Alertkategorie

Kritisch – Festplattenlaufwerk

### SNMP Trap ID

5

## CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0164

### Benutzeraktion

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f010d-0412xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde wegen eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 18)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0412xxxx oder 0x806f010d0412xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0164**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
  2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
  3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)
- **806f010d-0413xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde wegen eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 19)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0413xxxx oder 0x806f010d0413xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0164**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel

zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f010d-0414xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde wegen eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 20)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0414xxxx oder 0x806f010d0414xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0164

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f010d-0415xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde wegen eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 21)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0415xxxx oder 0x806f010d0415xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

## CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0164

### Benutzeraktion

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f010d-0416xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde wegen eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 22)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0416xxxx oder 0x806f010d0416xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Ja

### Alertkategorie

Kritisch – Festplattenlaufwerk

### SNMP Trap ID

5

## CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0164

### Benutzeraktion

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f010d-0417xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde wegen eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 23)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0417xxxx oder 0x806f010d0417xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0164

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
  2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
  3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)
- **806f010d-0418xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde wegen eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 24)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0418xxxx oder 0x806f010d0418xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0164

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel



zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f010d-0419xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde wegen eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 25)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0419xxxx oder 0x806f010d0419xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0164

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f010d-041axxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde wegen eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 26)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d041axxxx oder 0x806f010d041axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

## CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0164

### Benutzeraktion

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f010d-041bxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde wegen eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 27)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d041bxxxx oder 0x806f010d041bxxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Ja

### Alertkategorie

Kritisch – Festplattenlaufwerk

### SNMP Trap ID

5

## CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0164

### Benutzeraktion

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f010d-041cxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde wegen eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 28)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d041cxxxx oder 0x806f010d041cxxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0164**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
  2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
  3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)
- **806f010d-041dxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde wegen eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 29)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d041dxxxx oder 0x806f010d041dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0164**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel

zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f010d-041exxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde wegen eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 30)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d041exxxx oder 0x806f010d041exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0164

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f010d-041fxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde wegen eines festgestellten Fehlers deaktiviert. (Laufwerk 31)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d041fxxxx oder 0x806f010d041fxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

## CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0164

### Benutzeraktion

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f010f-2201xxxx : Auf dem System [ComputerSystemElementName] ist eine Firmwareblockierung aufgetreten. (Firmware-Fehler)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Blockierung der Systemfirmware erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010f2201xxxx oder 0x806f010f2201xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

System – Bootfehler

### SNMP Trap ID

25

## CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0186

### Benutzeraktion

1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen).
2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf der primären Seite. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

- **806f0113-0301xxxx : Auf dem System [ComputerSystemElementName] ist ein Bus-Timeout aufgetreten. (CPU 1 PECl)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Zeitlimitüberschreitung für den Bus erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01130301xxxx oder 0x806f01130301xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0224

**Benutzeraktion**

1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

- **806f0113-0302xxxx : Auf dem System [ComputerSystemElementName] ist ein Bus-Timeout aufgetreten. (CPU 2 PECI)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Zeitlimitüberschreitung für den Bus erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01130302xxxx oder 0x806f01130302xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0224

**Benutzeraktion**

1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

- **806f0123-2101xxxx : Warmstart des Systems [ComputerSystemElementName] wurde durch [WatchdogElementName] eingeleitet. (IPMI-Watchdog)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog einen Warmstart ausgeführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01232101xxxx oder 0x806f01232101xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0370**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f0125-0c01xxxx : [ManagedElementName] wurde als fehlend gemeldet. (Frontverkleidung)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nicht vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01250c01xxxx oder 0x806f01250c01xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0392**Benutzeraktion**

Prüfen Sie, ob PCI-Adapterkarte 1 ordnungsgemäß installiert wurde.

- **806f0207-0301xxxx : [ProcessorElementName] ist aufgrund einer FRB1/BIST-Bedingung ausgefallen. (CPU 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung die Bedingung „Prozessor fehlgeschlagen - FRB1/BIST“ erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02070301xxxx oder 0x806f02070301xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – CPU

**SNMP Trap ID**

40

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0044

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. UEFI, IMM, Ethernet und SAS, eine Aktualisierung auf die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber durch. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
  2. Führen Sie das Programm DSA aus.
  3. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist.
  4. Ersetzen Sie den Adapter.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- **806f0207-0302xxxx : [ProcessorElementName] ist aufgrund einer FRB1/BIST-Bedingung ausgefallen. (CPU 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung die Bedingung „Prozessor fehlgeschlagen - FRB1/BIST“ erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02070302xxxx oder 0x806f02070302xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – CPU

**SNMP Trap ID**

40

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0044

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. UEFI, IMM, Ethernet und SAS, eine Aktualisierung auf die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber durch. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
2. Führen Sie das Programm DSA aus.
3. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist.



4. Ersetzen Sie den Adapter.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

- **806f0207-2584xxxx : [ProcessorElementName] ist aufgrund einer FRB1/BIST-Bedingung ausgefallen. (Alle CPUs)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung die Bedingung „Prozessor fehlgeschlagen - FRB1/BIST“ erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02072584xxxx oder 0x806f02072584xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – CPU

**SNMP Trap ID**

40

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0044

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. UEFI, IMM, Ethernet und SAS, eine Aktualisierung auf die neuesten Firmwareversionen und Einheits-treiber durch. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
2. Führen Sie das Programm DSA aus.
3. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist.
4. Ersetzen Sie den Adapter.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

Eine der CPUs :

- **806f020d-0400xxxx : Fehler vorhergesagt für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 0)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0400xxxx oder 0x806f020d0400xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0168

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
  2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
  3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)
- **806f020d-0401xxxx : Fehler vorhergesagt für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0401xxxx oder 0x806f020d0401xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0168

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f020d-0402xxxx : Fehler vorhergesagt für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0402xxxx oder 0x806f020d0402xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0168

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f020d-0403xxxx : Fehler vorhergesagt für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 3)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0403xxxx oder 0x806f020d0403xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0168

### Benutzeraktion

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f020d-0404xxxx : Fehler vorhergesagt für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0404xxxx oder 0x806f020d0404xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Warnung

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Ja

### Alertkategorie

System – Vorhergesagter Fehler

### SNMP Trap ID

27

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0168

### Benutzeraktion

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f020d-0405xxxx : Fehler vorhergesagt für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 5)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0405xxxx oder 0x806f020d0405xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Warnung

### Wartungsfähig

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0168

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
  2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
  3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)
- **806f020d-0406xxxx : Fehler vorhergesagt für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 6)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0406xxxx oder 0x806f020d0406xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0168

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f020d-0407xxxx : Fehler vorhergesagt für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 7)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0407xxxx oder 0x806f020d0407xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0168

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f020d-0408xxxx : Fehler vorhergesagt für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 8)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0408xxxx oder 0x806f020d0408xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0168

### Benutzeraktion

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f020d-0409xxxx : Fehler vorhergesagt für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 9)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0409xxxx oder 0x806f020d0409xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Warnung

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Ja

### Alertkategorie

System – Vorhergesagter Fehler

### SNMP Trap ID

27

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0168

### Benutzeraktion

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f020d-040axxxx : Fehler vorhergesagt für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 10)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040axxxx oder 0x806f020d040axxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Warnung

### Wartungsfähig

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0168**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
  2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
  3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)
- **806f020d-040bxxxx : Fehler vorhergesagt für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 11)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040bxxxx oder 0x806f020d040bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0168**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)



- **806f020d-040cxxxx : Fehler vorhergesagt für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 12)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040cxxxx oder 0x806f020d040cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0168

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f020d-040dxxxx : Fehler vorhergesagt für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 13)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040dxxxx oder 0x806f020d040dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0168

### Benutzeraktion

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f020d-040exxxx : Fehler vorhergesagt für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 14)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040exxxx oder 0x806f020d040exxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Warnung

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Ja

### Alertkategorie

System – Vorhergesagter Fehler

### SNMP Trap ID

27

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0168

### Benutzeraktion

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f020d-040fxxxx : Fehler vorhergesagt für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 15)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040fxxxx oder 0x806f020d040fxxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Warnung

### Wartungsfähig

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0168

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
  2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
  3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)
- **806f020d-0410xxxx : Fehler vorhergesagt für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 16)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0410xxxx oder 0x806f020d0410xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0168

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f020d-0411xxxx : Fehler vorhergesagt für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 17)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0411xxxx oder 0x806f020d0411xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0168

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f020d-0412xxxx : Fehler vorhergesagt für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 18)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0412xxxx oder 0x806f020d0412xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0168

### Benutzeraktion

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f020d-0413xxxx : Fehler vorhergesagt für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 19)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0413xxxx oder 0x806f020d0413xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Warnung

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Ja

### Alertkategorie

System – Vorhergesagter Fehler

### SNMP Trap ID

27

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0168

### Benutzeraktion

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f020d-0414xxxx : Fehler vorhergesagt für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 20)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0414xxxx oder 0x806f020d0414xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Warnung

### Wartungsfähig

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0168

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
  2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
  3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)
- **806f020d-0415xxxx : Fehler vorhergesagt für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 21)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0415xxxx oder 0x806f020d0415xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0168

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f020d-0416xxxx : Fehler vorhergesagt für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 22)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0416xxxx oder 0x806f020d0416xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0168

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f020d-0417xxxx : Fehler vorhergesagt für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 23)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0417xxxx oder 0x806f020d0417xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0168

### Benutzeraktion

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f020d-0418xxxx : Fehler vorhergesagt für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 24)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0418xxxx oder 0x806f020d0418xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Warnung

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Ja

### Alertkategorie

System – Vorhergesagter Fehler

### SNMP Trap ID

27

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0168

### Benutzeraktion

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f020d-0419xxxx : Fehler vorhergesagt für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 25)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0419xxxx oder 0x806f020d0419xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Warnung

### Wartungsfähig

Ja



**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0168

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
  2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
  3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)
- **806f020d-041axxxx : Fehler vorhergesagt für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 26)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d041axxxx oder 0x806f020d041axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0168

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f020d-041bxxxx : Fehler vorhergesagt für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 27)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d041bxxxx oder 0x806f020d041bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0168

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f020d-041cxxxx : Fehler vorhergesagt für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 28)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d041cxxxx oder 0x806f020d041cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0168

### Benutzeraktion

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f020d-041dxxxx : Fehler vorhergesagt für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 29)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d041dxxxx oder 0x806f020d041dxxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Warnung

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Ja

### Alertkategorie

System – Vorhergesagter Fehler

### SNMP Trap ID

27

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0168

### Benutzeraktion

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f020d-041exxxx : Fehler vorhergesagt für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 30)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d041exxxx oder 0x806f020d041exxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Warnung

### Wartungsfähig

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0168**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
  2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
  3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)
- **806f020d-041fxxxx : Fehler vorhergesagt für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 31)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d041fxxxx oder 0x806f020d041fxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0168**Benutzeraktion**

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke mit Laufwerk n aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

- **806f0223-2101xxxx : [WatchdogElementName] hat die Abschaltung von System [ComputerSystemElementName] initiiert. (IPMI-Watchdog)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Abschalten durch den Watchdog eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02232101xxxx oder 0x806f02232101xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0372

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f0308-0a01xxxx : Die Eingangsspannung für [PowerSupplyElementName] fehlt. (Stromversorgung 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung verloren gegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03080a01xxxx oder 0x806f03080a01xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0100

**Benutzeraktion**

1. Schließen Sie die Netzkabel wieder an.
2. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
3. Überprüfen Sie die Netzteilanzeigen, um weitere Informationen zu erhalten. (n = Netzteilnummer)

- **806f0308-0a02xxxx : Die Eingangsspannung für [PowerSupplyElementName] fehlt. (Stromversorgung 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung verloren gegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03080a02xxxx oder 0x806f03080a02xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0100

**Benutzeraktion**

1. Schließen Sie die Netzkabel wieder an.
2. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
3. Überprüfen Sie die Netzteilanzeigen, um weitere Informationen zu erhalten. (n = Netzteilnummer)

• **806f030c-2001xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2001xxxx oder 0x806f030c2001xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0136

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.

3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
  4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
  5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f030c-2002xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2002xxxx oder 0x806f030c2002xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0136

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.

8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

- **806f030c-2003xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2003xxxx oder 0x806f030c2003xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0136

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

- **806f030c-2004xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2004xxxx oder 0x806f030c2004xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**



Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0136

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

- **806f030c-2005xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2005xxxx oder 0x806f030c2005xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0136

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

- **806f030c-2006xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2006xxxx oder 0x806f030c2006xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0136

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.

6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f030c-2007xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2007xxxx oder 0x806f030c2007xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0136

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
  2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
  3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
  4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
  5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f030c-2008xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2008xxxx oder 0x806f030c2008xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0136

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

- **806f030c-2009xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2009xxxx oder 0x806f030c2009xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0136

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

- **806f030c-200axxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200axxxx oder 0x806f030c200axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0136

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.

2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
  3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
  4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
  5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f030c-200bxxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200bxxxx oder 0x806f030c200bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0136

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.

7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

- **806f030c-200cxxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200cxxxx oder 0x806f030c200cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0136

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

- **806f030c-200dxxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200dxxxx oder 0x806f030c200dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0136**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

- **806f030c-200exxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200exxxx oder 0x806f030c200exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41



## CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0136

### Benutzeraktion

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

- **806f030c-200fxxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200fxxxx oder 0x806f030c200fxxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

Kritisch – Hauptspeicher

### SNMP Trap ID

41

## CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0136

### Benutzeraktion

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.

4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

- **806f030c-2010xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2010xxxx oder 0x806f030c2010xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0136

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

- **806f030c-2011xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2011xxxx oder 0x806f030c2011xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0136

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

- **806f030c-2012xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2012xxxx oder 0x806f030c2012xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0136**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

- **806f030c-2013xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2013xxxx oder 0x806f030c2013xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0136**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
  2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
  3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
  4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
  5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f030c-2014xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2014xxxx oder 0x806f030c2014xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0136

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.

6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f030c-2015xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2015xxxx oder 0x806f030c2015xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0136

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

- **806f030c-2016xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2016xxxx oder 0x806f030c2016xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0136

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

- **806f030c-2017xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2017xxxx oder 0x806f030c2017xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0136

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

- **806f030c-2018xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2018xxxx oder 0x806f030c2018xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0136

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.



2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
  3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
  4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
  5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f030c-2581xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName]. (Alle DIMMS)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2581xxxx oder 0x806f030c2581xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0136

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.

7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

Eines der DIMMs :

- **806f030d-0400xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Laufwerk 0)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0400xxxx oder 0x806f030d0400xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0170

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f030d-0401xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Laufwerk 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0401xxxx oder 0x806f030d0401xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0170

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f030d-0402xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Laufwerk 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0402xxxx oder 0x806f030d0402xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0170

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f030d-0403xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Laufwerk 3)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0403xxxx oder 0x806f030d0403xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0170

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f030d-0404xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Laufwerk 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0404xxxx oder 0x806f030d0404xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0170

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f030d-0405xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Laufwerk 5)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0405xxxx oder 0x806f030d0405xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0170

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f030d-0406xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Laufwerk 6)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0406xxxx oder 0x806f030d0406xxxx angezeigt

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0170

### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f030d-0407xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Laufwerk 7)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0407xxxx oder 0x806f030d0407xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

System - Andere

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0170

### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f030d-0408xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Laufwerk 8)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0408xxxx oder 0x806f030d0408xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

System - Andere

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0170

### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f030d-0409xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Laufwerk 9)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0409xxxx oder 0x806f030d0409xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0170

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f030d-040axxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Laufwerk 10)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d040axxxx oder 0x806f030d040axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0170

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f030d-040bxxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Laufwerk 11)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d040bxxxx oder 0x806f030d040bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0170

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f030d-040cxxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Laufwerk 12)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d040cxxxx oder 0x806f030d040cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0170

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f030d-040dxxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Laufwerk 13)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d040dxxxx oder 0x806f030d040dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

### SNMP Trap ID

#### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0170

#### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f030d-040exxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Laufwerk 14)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d040exxxx oder 0x806f030d040exxxx angezeigt.

#### Dringlichkeit

Informationen

#### Wartungsfähig

Nein

#### Support automatisch benachrichtigen

Nein

#### Alertkategorie

System - Andere

### SNMP Trap ID

#### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0170

#### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f030d-040fxxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Laufwerk 15)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d040fxxxx oder 0x806f030d040fxxxx angezeigt.

#### Dringlichkeit

Informationen

#### Wartungsfähig

Nein

#### Support automatisch benachrichtigen

Nein

#### Alertkategorie

System - Andere

### SNMP Trap ID

#### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0170

#### Benutzeraktion



Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f030d-0410xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Laufwerk 16)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0410xxxx oder 0x806f030d0410xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0170

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f030d-0411xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Laufwerk 17)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0411xxxx oder 0x806f030d0411xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0170

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f030d-0412xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Laufwerk 18)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0412xxxx oder 0x806f030d0412xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0170

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f030d-0413xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Laufwerk 19)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0413xxxx oder 0x806f030d0413xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0170

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f030d-0414xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Laufwerk 20)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0414xxxx oder 0x806f030d0414xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0170

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f030d-0415xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Laufwerk 21)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0415xxxx oder 0x806f030d0415xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0170

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f030d-0416xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Laufwerk 22)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0416xxxx oder 0x806f030d0416xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0170

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f030d-0417xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Laufwerk 23)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0417xxxx oder 0x806f030d0417xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0170

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f030d-0418xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Laufwerk 24)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0418xxxx oder 0x806f030d0418xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0170

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f030d-0419xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Laufwerk 25)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d0419xxxx oder 0x806f030d0419xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0170

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f030d-041axxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Laufwerk 26)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d041axxxx oder 0x806f030d041axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0170

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f030d-041bxxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Laufwerk 27)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d041bxxxx oder 0x806f030d041bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0170

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f030d-041cxxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Laufwerk 28)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d041cxxxx oder 0x806f030d041cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0170

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f030d-041dxxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Laufwerk 29)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d041dxxxx oder 0x806f030d041dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0170

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f030d-041exxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Laufwerk 30)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d041exxxx oder 0x806f030d041exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0170

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f030d-041fxxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Laufwerk 31)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030d041fxxxx oder 0x806f030d041fxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0170

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f0313-1701xxxx : Auf System [ComputerSystemElementName] ist ein Software-NMI aufgetreten. (NMI-Status)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Software-NMI erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03131701xxxx oder 0x806f03131701xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0228

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie den Einheits-treiber.
  2. Installieren Sie den Einheits-treiber erneut.
  3. Aktualisieren Sie die Einheits-treiber auf die neueste Version.
  4. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM).
- **806f0323-2101xxxx : Watchdog [WatchdogElementName] hat die Aus- und Wiedereinschaltung von System [ComputerSystemElementName] initiiert. (IPMI-Watchdog)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog das System aus- und wieder eingeschaltet hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03232101xxxx oder 0x806f03232101xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0374

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f040c-2001xxxx : [PhysicalMemoryElementName] ist in Subsystem [MemoryElementName] deaktiviert. (DIMM 1)**



Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2001xxxx oder 0x806f040c2001xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0131

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist.
  2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) deaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
  3. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Anschluss leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Setup Utilitys oder mit Lenovo XClarity Essentials Suite CLI erneut aktivieren.
- **806f040c-2002xxxx : [PhysicalMemoryElementName] ist in Subsystem [MemoryElementName] deaktiviert. (DIMM 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2002xxxx oder 0x806f040c2002xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0131

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist.
  2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) deaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
  3. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Anschluss leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Setup Utilitys oder mit Lenovo XClarity Essentials Suite CLI erneut aktivieren.
- **806f040c-2003xxxx : [PhysicalMemoryElementName] ist in Subsystem [MemoryElementName] deaktiviert. (DIMM 3)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2003xxxx oder 0x806f040c2003xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0131

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist.
  2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) deaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
  3. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Anschluss leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Setup Utilitys oder mit Lenovo XClarity Essentials Suite CLI erneut aktivieren.
- **806f040c-2004xxxx : [PhysicalMemoryElementName] ist in Subsystem [MemoryElementName] deaktiviert. (DIMM 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2004xxxx oder 0x806f040c2004xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0131

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist.
  2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) deaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
  3. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Anschluss leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Setup Utilitys oder mit Lenovo XClarity Essentials Suite CLI erneut aktivieren.
- **806f040c-2005xxxx : [PhysicalMemoryElementName] ist in Subsystem [MemoryElementName] deaktiviert. (DIMM 5)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2005xxxx oder 0x806f040c2005xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0131

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) deaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Anschluss leuchtet,

können Sie das DIMM mithilfe des Setup Utilitys oder mit Lenovo XClarity Essentials Suite CLI erneut aktivieren.

- **806f040c-2006xxxx : [PhysicalMemoryElementName] ist in Subsystem [MemoryElementName] deaktiviert. (DIMM 6)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2006xxxx oder 0x806f040c2006xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0131

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) deaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Anschluss leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Setup Utilitys oder mit Lenovo XClarity Essentials Suite CLI erneut aktivieren.

- **806f040c-2007xxxx : [PhysicalMemoryElementName] ist in Subsystem [MemoryElementName] deaktiviert. (DIMM 7)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2007xxxx oder 0x806f040c2007xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

## CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0131

### Benutzeraktion

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) deaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Anschluss leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Setup Utilitys oder mit Lenovo XClarity Essentials Suite CLI erneut aktivieren.

- **806f040c-2008xxxx : [PhysicalMemoryElementName] ist in Subsystem [MemoryElementName] deaktiviert. (DIMM 8)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2008xxxx oder 0x806f040c2008xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

System - Andere

### SNMP Trap ID

## CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0131

### Benutzeraktion

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) deaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Anschluss leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Setup Utilitys oder mit Lenovo XClarity Essentials Suite CLI erneut aktivieren.

- **806f040c-2009xxxx : [PhysicalMemoryElementName] ist in Subsystem [MemoryElementName] deaktiviert. (DIMM 9)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2009xxxx oder 0x806f040c2009xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0131

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist.
  2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) deaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
  3. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Anschluss leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Setup Utilitys oder mit Lenovo XClarity Essentials Suite CLI erneut aktivieren.
- **806f040c-200axxxx : [PhysicalMemoryElementName] ist in Subsystem [MemoryElementName] deaktiviert. (DIMM 10)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200axxxx oder 0x806f040c200axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0131

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist.

2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) deaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
  3. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Anschluss leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Setup Utilitys oder mit Lenovo XClarity Essentials Suite CLI erneut aktivieren.
- **806f040c-200bxxxx : [PhysicalMemoryElementName] ist in Subsystem [MemoryElementName] deaktiviert. (DIMM 11)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200bxxxx oder 0x806f040c200bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0131

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist.
  2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) deaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
  3. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Anschluss leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Setup Utilitys oder mit Lenovo XClarity Essentials Suite CLI erneut aktivieren.
- **806f040c-200cxxxx : [PhysicalMemoryElementName] ist in Subsystem [MemoryElementName] deaktiviert. (DIMM 12)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200cxxxx oder 0x806f040c200cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0131**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist.
  2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) deaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
  3. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Anschluss leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Setup Utilitys oder mit Lenovo XClarity Essentials Suite CLI erneut aktivieren.
- **806f040c-200dxxxx : [PhysicalMemoryElementName] ist in Subsystem [MemoryElementName] deaktiviert. (DIMM 13)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200dxxxx oder 0x806f040c200dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0131**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) deaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Anschluss leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Setup Utilitys oder mit Lenovo XClarity Essentials Suite CLI erneut aktivieren.



- **806f040c-200exxxx : [PhysicalMemoryElementName] ist in Subsystem [MemoryElementName] deaktiviert. (DIMM 14)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200exxxx oder 0x806f040c200exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0131

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) deaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Anschluss leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Setup Utilitys oder mit Lenovo XClarity Essentials Suite CLI erneut aktivieren.

- **806f040c-200fxxxx : [PhysicalMemoryElementName] ist in Subsystem [MemoryElementName] deaktiviert. (DIMM 15)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200fxxxx oder 0x806f040c200fxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0131

### **Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) deaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Anschluss leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Setup Utilitys oder mit Lenovo XClarity Essentials Suite CLI erneut aktivieren.

- **806f040c-2010xxxx : [PhysicalMemoryElementName] ist in Subsystem [MemoryElementName] deaktiviert. (DIMM 16)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2010xxxx oder 0x806f040c2010xxxx angezeigt.

### **Dringlichkeit**

Informationen

### **Wartungsfähig**

Nein

### **Support automatisch benachrichtigen**

Nein

### **Alertkategorie**

System - Andere

### **SNMP Trap ID**

### **CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0131

### **Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) deaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Anschluss leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Setup Utilitys oder mit Lenovo XClarity Essentials Suite CLI erneut aktivieren.

- **806f040c-2011xxxx : [PhysicalMemoryElementName] ist in Subsystem [MemoryElementName] deaktiviert. (DIMM 17)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2011xxxx oder 0x806f040c2011xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0131**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist.
  2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) deaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
  3. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Anschluss leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Setup Utilitys oder mit Lenovo XClarity Essentials Suite CLI erneut aktivieren.
- **806f040c-2012xxxx : [PhysicalMemoryElementName] ist in Subsystem [MemoryElementName] deaktiviert. (DIMM 18)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2012xxxx oder 0x806f040c2012xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0131**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) deaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.

3. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Anschluss leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Setup Utilitys oder mit Lenovo XClarity Essentials Suite CLI erneut aktivieren.

- **806f040c-2013xxxx : [PhysicalMemoryElementName] ist in Subsystem [MemoryElementName] deaktiviert. (DIMM 19)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2013xxxx oder 0x806f040c2013xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0131

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) deaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Anschluss leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Setup Utilitys oder mit Lenovo XClarity Essentials Suite CLI erneut aktivieren.

- **806f040c-2014xxxx : [PhysicalMemoryElementName] ist in Subsystem [MemoryElementName] deaktiviert. (DIMM 20)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2014xxxx oder 0x806f040c2014xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0131

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist.
  2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) deaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
  3. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Anschluss leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Setup Utilitys oder mit Lenovo XClarity Essentials Suite CLI erneut aktivieren.
- **806f040c-2015xxxx : [PhysicalMemoryElementName] ist in Subsystem [MemoryElementName] deaktiviert. (DIMM 21)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2015xxxx oder 0x806f040c2015xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0131

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist.
  2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) deaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
  3. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Anschluss leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Setup Utilitys oder mit Lenovo XClarity Essentials Suite CLI erneut aktivieren.
- **806f040c-2016xxxx : [PhysicalMemoryElementName] ist in Subsystem [MemoryElementName] deaktiviert. (DIMM 22)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2016xxxx oder 0x806f040c2016xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0131

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist.
  2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) deaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
  3. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Anschluss leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Setup Utilitys oder mit Lenovo XClarity Essentials Suite CLI erneut aktivieren.
- **806f040c-2017xxxx : [PhysicalMemoryElementName] ist in Subsystem [MemoryElementName] deaktiviert. (DIMM 23)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2017xxxx oder 0x806f040c2017xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0131

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist.
  2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) deaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
  3. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Anschluss leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Setup Utilitys oder mit Lenovo XClarity Essentials Suite CLI erneut aktivieren.
- **806f040c-2018xxxx : [PhysicalMemoryElementName] ist in Subsystem [MemoryElementName] deaktiviert. (DIMM 24)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2018xxxx oder 0x806f040c2018xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0131

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist.
  2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) deaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
  3. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Anschluss leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Setup Utilitys oder mit Lenovo XClarity Essentials Suite CLI erneut aktivieren.
- **806f040c-2581xxxx : [PhysicalMemoryElementName] ist in Subsystem [MemoryElementName] deaktiviert. (Alle DIMMS)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2581xxxx oder 0x806f040c2581xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0131

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) deaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Anschluss leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Setup Utilitys oder mit Lenovo XClarity Essentials Suite CLI erneut aktivieren.

Eines der DIMMs :

- **806f0413-2582xxxx : Auf System [ComputerSystemElementName] ist ein PCI PERR aufgetreten. (PCIs)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine PCI PERR-Situation erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f04132582xxxx oder 0x806f04132582xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0232

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und Adapterkarten richtig eingesetzt sind.
3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.



4. Entfernen Sie beide Adapter.
5. Ersetzen Sie die PCIe-Adapter.
6. Ersetzen Sie die Adapterkarte.

- **806f0507-0301xxxx : Unterschiedliche Konfigurationen für [ProcessorElementName]. (CPU 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Abweichung bei der Prozessorkonfiguration erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f05070301xxxx oder 0x806f05070301xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – CPU

**SNMP Trap ID**

40

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0062

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

- **806f0507-0302xxxx : Unterschiedliche Konfigurationen für [ProcessorElementName]. (CPU 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Abweichung bei der Prozessorkonfiguration erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f05070302xxxx oder 0x806f05070302xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – CPU

**SNMP Trap ID**

40

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0062

### Benutzeraktion

1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

- **806f0507-2584xxxx : Unterschiedliche Konfigurationen für [ProcessorElementName]. (Alle CPUs)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Abweichung bei der Prozessorkonfiguration erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f05072584xxxx oder 0x806f05072584xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

Kritisch – CPU

### SNMP Trap ID

40

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0062

### Benutzeraktion

1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

Eine der CPUs :

- **806f050c-2001xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2001xxxx oder 0x806f050c2001xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Warnung

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Ja

### Alertkategorie

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0144**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
  2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
  3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
  4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
  8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
  9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f050c-2002xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2002xxxx oder 0x806f050c2002xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0144**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.

2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
  3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
  4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
  8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
  9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f050c-2003xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 3)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2003xxxx oder 0x806f050c2003xxxx angezeigt.

#### **Dringlichkeit**

Warnung

#### **Wartungsfähig**

Ja

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Ja

#### **Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

#### **SNMP Trap ID**

43

#### **CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0144

#### **Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.

6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
  8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMS manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
  9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f050c-2004xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2004xxxx oder 0x806f050c2004xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0144

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMS manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

- **806f050c-2005xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 5)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2005xxxx oder 0x806f050c2005xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0144

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

- **806f050c-2006xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 6)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2006xxxx oder 0x806f050c2006xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0144**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
  2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
  3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
  4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
  8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
  9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f050c-2007xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 7)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2007xxxx oder 0x806f050c2007xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0144**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
  2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
  3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
  4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
  8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
  9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f050c-2008xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 8)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2008xxxx oder 0x806f050c2008xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0144**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.



2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
  3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
  4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
  8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMS manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
  9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f050c-2009xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 9)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2009xxxx oder 0x806f050c2009xxxx angezeigt.

#### **Dringlichkeit**

Warnung

#### **Wartungsfähig**

Ja

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Ja

#### **Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

#### **SNMP Trap ID**

43

#### **CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0144

#### **Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.

6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
  8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMS manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
  9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f050c-200axxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 10)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200axxxx oder 0x806f050c200axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0144

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMS manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

- **806f050c-200bxxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 11)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200bxxxx oder 0x806f050c200bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0144

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

- **806f050c-200cxxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 12)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200cxxxx oder 0x806f050c200cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0144**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
  2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
  3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
  4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
  8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMS manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
  9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f050c-200dxxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 13)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200dxxxx oder 0x806f050c200dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0144**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
  2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
  3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
  4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
  8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
  9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f050c-200exxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 14)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200exxxx oder 0x806f050c200exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0144**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.

2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
  3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
  4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
  8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMS manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
  9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f050c-200fxxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 15)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200fxxxx oder 0x806f050c200fxxxx angezeigt.

#### **Dringlichkeit**

Warnung

#### **Wartungsfähig**

Ja

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Ja

#### **Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

#### **SNMP Trap ID**

43

#### **CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0144

#### **Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.

6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
  8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMS manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
  9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f050c-2010xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 16)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2010xxxx oder 0x806f050c2010xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0144

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMS manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

- **806f050c-2011xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 17)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2011xxxx oder 0x806f050c2011xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0144

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

- **806f050c-2012xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 18)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2012xxxx oder 0x806f050c2012xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung



**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0144**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
  2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
  3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
  4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
  8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
  9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f050c-2013xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 19)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2013xxxx oder 0x806f050c2013xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0144**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

- **806f050c-2014xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 20)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2014xxxx oder 0x806f050c2014xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0144**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.

2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
  3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
  4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
  8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMS manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
  9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f050c-2015xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 21)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2015xxxx oder 0x806f050c2015xxxx angezeigt.

#### **Dringlichkeit**

Warnung

#### **Wartungsfähig**

Ja

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Ja

#### **Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

#### **SNMP Trap ID**

43

#### **CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0144

#### **Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.

6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
  8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMS manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
  9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f050c-2016xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 22)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2016xxxx oder 0x806f050c2016xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0144

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMS manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

- **806f050c-2017xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 23)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2017xxxx oder 0x806f050c2017xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0144

**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

- **806f050c-2018xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (DIMM 24)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2018xxxx oder 0x806f050c2018xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0144**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
  2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
  3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
  4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
  8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMS manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
  9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- **806f050c-2581xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht. (Alle DIMMS)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2581xxxx oder 0x806f050c2581xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0144**Benutzeraktion**

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Durchsuchen Sie die Lenovo Support-Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin in Verbindung mit demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte am Mikroprozessorstecksockel auf Schäden. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

Eines der DIMMs :

- **806f050d-0400xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] befindet sich in einem kritischen Zustand. (Laufwerk 0)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0400xxxx oder 0x806f050d0400xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0174**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.

2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f050d-0401xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] befindet sich in einem kritischen Zustand. (Laufwerk 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0401xxxx oder 0x806f050d0401xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0174

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f050d-0402xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] befindet sich in einem kritischen Zustand. (Laufwerk 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0402xxxx oder 0x806f050d0402xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein



**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0174

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
  2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
  3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
  4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
  5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
  6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.
- **806f050d-0403xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] befindet sich in einem kritischen Zustand. (Laufwerk 3)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0403xxxx oder 0x806f050d0403xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0174

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
  2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
  3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
  4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
  5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
  6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.
- **806f050d-0404xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] befindet sich in einem kritischen Zustand. (Laufwerk 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0404xxxx oder 0x806f050d0404xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0174

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
  2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
  3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
  4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
  5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
  6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.
- **806f050d-0405xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] befindet sich in einem kritischen Zustand. (Laufwerk 5)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0405xxxx oder 0x806f050d0405xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0174

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f050d-0406xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] befindet sich in einem kritischen Zustand. (Laufwerk 6)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0406xxxx oder 0x806f050d0406xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0174

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f050d-0407xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] befindet sich in einem kritischen Zustand. (Laufwerk 7)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0407xxxx oder 0x806f050d0407xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0174**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
  2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
  3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
  4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
  5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
  6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.
- **806f050d-0408xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] befindet sich in einem kritischen Zustand. (Laufwerk 8)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0408xxxx oder 0x806f050d0408xxxx angezeigt

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0174**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f050d-0409xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] befindet sich in einem kritischen Zustand. (Laufwerk 9)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0409xxxx oder 0x806f050d0409xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0174

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
  2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
  3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
  4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
  5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
  6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.
- **806f050d-040axxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] befindet sich in einem kritischen Zustand. (Laufwerk 10)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040axxxx oder 0x806f050d040axxxx angezeigt

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0174

### Benutzeraktion

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f050d-040bxxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] befindet sich in einem kritischen Zustand. (Laufwerk 11)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040bxxxx oder 0x806f050d040bxxxx angezeigt

### Dringlichkeit

Fehler

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

Kritisch – Festplattenlaufwerk

### SNMP Trap ID

5

### CIM-Informationen

**Prefix: PLAT ID:** 0174

### Benutzeraktion

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f050d-040cxxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] befindet sich in einem kritischen Zustand. (Laufwerk 12)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040cxxxx oder 0x806f050d040cxxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

### Wartungsfähig

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0174

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
  2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
  3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
  4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
  5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
  6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.
- **806f050d-040dxxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] befindet sich in einem kritischen Zustand. (Laufwerk 13)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040dxxxx oder 0x806f050d040dxxxx angezeigt

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0174

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f050d-040exxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] befindet sich in einem kritischen Zustand. (Laufwerk 14)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040exxxx oder 0x806f050d040exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0174

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
  2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
  3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
  4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
  5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
  6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.
- **806f050d-040fxxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] befindet sich in einem kritischen Zustand. (Laufwerk 15)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040fxxxx oder 0x806f050d040fxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0174



### Benutzeraktion

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f050d-0410xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] befindet sich in einem kritischen Zustand. (Laufwerk 16)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0410xxxx oder 0x806f050d0410xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

Kritisch – Festplattenlaufwerk

### SNMP Trap ID

5

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0174

### Benutzeraktion

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f050d-0411xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] befindet sich in einem kritischen Zustand. (Laufwerk 17)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0411xxxx oder 0x806f050d0411xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

### Wartungsfähig

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0174

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
  2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
  3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
  4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
  5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
  6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.
- **806f050d-0412xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] befindet sich in einem kritischen Zustand. (Laufwerk 18)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0412xxxx oder 0x806f050d0412xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0174

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f050d-0413xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] befindet sich in einem kritischen Zustand. (Laufwerk 19)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0413xxxx oder 0x806f050d0413xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0174

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f050d-0414xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] befindet sich in einem kritischen Zustand. (Laufwerk 20)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0414xxxx oder 0x806f050d0414xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0174

### Benutzeraktion

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f050d-0415xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] befindet sich in einem kritischen Zustand. (Laufwerk 21)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0415xxxx oder 0x806f050d0415xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

Kritisch – Festplattenlaufwerk

### SNMP Trap ID

5

### CIM-Informationen

**Prefix: PLAT ID:** 0174

### Benutzeraktion

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f050d-0416xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] befindet sich in einem kritischen Zustand. (Laufwerk 22)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0416xxxx oder 0x806f050d0416xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

### Wartungsfähig

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0174

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
  2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
  3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
  4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
  5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
  6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.
- **806f050d-0417xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] befindet sich in einem kritischen Zustand. (Laufwerk 23)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0417xxxx oder 0x806f050d0417xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0174

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f050d-0418xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] befindet sich in einem kritischen Zustand. (Laufwerk 24)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0418xxxx oder 0x806f050d0418xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0174

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
  2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
  3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
  4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
  5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
  6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.
- **806f050d-0419xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] befindet sich in einem kritischen Zustand. (Laufwerk 25)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0419xxxx oder 0x806f050d0419xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0174

### Benutzeraktion

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f050d-041axxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] befindet sich in einem kritischen Zustand. (Laufwerk 26)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d041axxxx oder 0x806f050d041axxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

Kritisch – Festplattenlaufwerk

### SNMP Trap ID

5

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0174

### Benutzeraktion

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f050d-041bxxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] befindet sich in einem kritischen Zustand. (Laufwerk 27)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d041bxxxx oder 0x806f050d041bxxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

### Wartungsfähig

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0174

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
  2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
  3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
  4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
  5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
  6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.
- **806f050d-041cxxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] befindet sich in einem kritischen Zustand. (Laufwerk 28)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d041cxxxx oder 0x806f050d041cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0174

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.



- **806f050d-041dxxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] befindet sich in einem kritischen Zustand. (Laufwerk 29)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d041dxxxx oder 0x806f050d041dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0174

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f050d-041exxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] befindet sich in einem kritischen Zustand. (Laufwerk 30)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d041exxxx oder 0x806f050d041exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0174

### Benutzeraktion

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f050d-041fxxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] befindet sich in einem kritischen Zustand. (Laufwerk 31)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d041fxxxx oder 0x806f050d041fxxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

Kritisch – Festplattenlaufwerk

### SNMP Trap ID

5

### CIM-Informationen

**Prefix: PLAT ID:** 0174

### Benutzeraktion

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f0513-2582xxxx : Auf System [ComputerSystemElementName] ist ein PCI SERR aufgetreten. (PCIs)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine PCI SERR-Situation erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f05132582xxxx oder 0x806f05132582xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

### Wartungsfähig

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0234

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
  2. Überprüfen Sie bei den betroffenen Adaptern und der Adapterkarte, ob diese richtig eingesetzt sind.
  3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
  4. Vergewissern Sie sich, dass der Adapter unterstützt wird. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter <http://www.lenovo.com/serverproven/>.
  5. Entfernen Sie beide Adapter.
  6. Ersetzen Sie die PCIe-Adapter.
  7. Ersetzen Sie die Adapterkarte.
- **806f052b-2101xxxx : Auf dem System [ComputerSystemElementName] wurde ungültige oder nicht unterstützte Firmware bzw. Software erkannt. (IMM2 FW-Failover)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung eine ungültige oder nicht unterstützte Firmware- oder Softwareversion erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f052b2101xxxx oder 0x806f052b2101xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0446

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen).

2. Stellen Sie durch einen Neustart des Servers die Server-Firmware von der Sicherungsseite wieder her.
  3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
  4. Entfernen Sie die Komponenten nacheinander und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis Sie den Fehler eingegrenzt haben.
  5. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) ersetzen Sie die Systemplatine.
- **806f0607-0301xxxx : Für [ProcessorElementName] wurde ein nicht korrigierbarer SM BIOS-CPU-Komplex-Fehler bestätigt. (CPU 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Assertion-Ereignis für einen nicht behebbaren CPU-Komplex-Fehler im SM-BIOS erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06070301xxxx oder 0x806f06070301xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – CPU

**SNMP Trap ID**

40

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID: 0816**

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. UEFI, IMM, Ethernet und SAS, eine Aktualisierung auf die neuesten Firmwareversionen und Einheits-treiber durch. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
  2. Führen Sie das Programm DSA aus.
  3. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist.
  4. Ersetzen Sie den Adapter.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- **806f0607-0302xxxx : Für [ProcessorElementName] wurde ein nicht korrigierbarer SM BIOS-CPU-Komplex-Fehler bestätigt. (CPU 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Assertion-Ereignis für einen nicht behebbaren CPU-Komplex-Fehler im SM-BIOS erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06070302xxxx oder 0x806f06070302xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – CPU

**SNMP Trap ID**

40

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0816

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. UEFI, IMM, Ethernet und SAS, eine Aktualisierung auf die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber durch. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
  2. Führen Sie das Programm DSA aus.
  3. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist.
  4. Ersetzen Sie den Adapter.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- **806f0607-2584xxxx : Für [ProcessorElementName] wurde ein nicht korrigierbarer SM BIOS-CPU-Komplex-Fehler bestätigt. (Alle CPUs)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Assertion-Ereignis für einen nicht behebbaren CPU-Komplex-Fehler im SM-BIOS erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06072584xxxx oder 0x806f06072584xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – CPU

**SNMP Trap ID**

40

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0816

**Benutzeraktion**

1. Führen Sie für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. UEFI, IMM, Ethernet und SAS, eine Aktualisierung auf die neuesten Firmwareversionen und Einheits-treiber durch. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
2. Führen Sie das Programm DSA aus.
3. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist.
4. Ersetzen Sie den Adapter.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

Eine der CPUs :

- **806f0608-1301xxxx : Unterschiedliche Konfigurationen für [PowerSupplyElementName]. (VS-Konfiguration)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil mit einem Konfigurationsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06081301xxxx oder 0x806f06081301xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Stromversorgung

**SNMP Trap ID**

4

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0104

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Netzteile die gleiche Nennleistung oder Wattleistung aufweisen.
2. Installieren Sie erneut die Netzteile mit derselben Nennleistung oder Wattleistung.

- **806f060d-0400xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] ist ausgefallen. (Laufwerk 0)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0400xxxx oder 0x806f060d0400xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0176

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
  2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
  3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
  4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
  5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.
- **806f060d-0401xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] ist ausgefallen. (Laufwerk 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0401xxxx oder 0x806f060d0401xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0176

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
  2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
  3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
  4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
  5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.
- **806f060d-0402xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] ist ausgefallen. (Laufwerk 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0402xxxx oder 0x806f060d0402xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0176**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
  2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
  3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
  4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
  5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.
- **806f060d-0403xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] ist ausgefallen. (Laufwerk 3)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0403xxxx oder 0x806f060d0403xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0176**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.



- **806f060d-0404xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] ist ausgefallen. (Laufwerk 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0404xxxx oder 0x806f060d0404xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0176

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f060d-0405xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] ist ausgefallen. (Laufwerk 5)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0405xxxx oder 0x806f060d0405xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0176

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.

2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f060d-0406xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] ist ausgefallen. (Laufwerk 6)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0406xxxx oder 0x806f060d0406xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0176

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f060d-0407xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] ist ausgefallen. (Laufwerk 7)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0407xxxx oder 0x806f060d0407xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0176

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f060d-0408xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] ist ausgefallen. (Laufwerk 8)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0408xxxx oder 0x806f060d0408xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0176

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f060d-0409xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] ist ausgefallen. (Laufwerk 9)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0409xxxx oder 0x806f060d0409xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0176

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

• **806f060d-040axxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] ist ausgefallen. (Laufwerk 10)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040axxxx oder 0x806f060d040axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0176

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

• **806f060d-040bxxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] ist ausgefallen. (Laufwerk 11)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040bxxxx oder 0x806f060d040bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0176**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
  2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
  3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
  4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
  5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.
- **806f060d-040cxxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] ist ausgefallen. (Laufwerk 12)**  
Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040cxxxx oder 0x806f060d040cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0176**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f060d-040dxxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] ist ausgefallen. (Laufwerk 13)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040dxxxx oder 0x806f060d040dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0176

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f060d-040exxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] ist ausgefallen. (Laufwerk 14)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040exxxx oder 0x806f060d040exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0176

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.

2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f060d-040fxxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] ist ausgefallen. (Laufwerk 15)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040fxxxx oder 0x806f060d040fxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0176

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f060d-0410xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] ist ausgefallen. (Laufwerk 16)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0410xxxx oder 0x806f060d0410xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0176

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f060d-0411xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] ist ausgefallen. (Laufwerk 17)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0411xxxx oder 0x806f060d0411xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0176

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f060d-0412xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] ist ausgefallen. (Laufwerk 18)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0412xxxx oder 0x806f060d0412xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**



Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0176

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
  2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
  3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
  4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
  5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.
- **806f060d-0413xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] ist ausgefallen. (Laufwerk 19)**  
Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0413xxxx oder 0x806f060d0413xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0176

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
  2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
  3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
  4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
  5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.
- **806f060d-0414xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] ist ausgefallen. (Laufwerk 20)**  
Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0414xxxx oder 0x806f060d0414xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0176

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
  2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
  3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
  4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
  5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.
- **806f060d-0415xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] ist ausgefallen. (Laufwerk 21)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0415xxxx oder 0x806f060d0415xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0176

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f060d-0416xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] ist ausgefallen. (Laufwerk 22)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0416xxxx oder 0x806f060d0416xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0176

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f060d-0417xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] ist ausgefallen. (Laufwerk 23)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0417xxxx oder 0x806f060d0417xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0176

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.

2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f060d-0418xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] ist ausgefallen. (Laufwerk 24)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0418xxxx oder 0x806f060d0418xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0176

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f060d-0419xxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] ist ausgefallen. (Laufwerk 25)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0419xxxx oder 0x806f060d0419xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0176

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f060d-041axxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] ist ausgefallen. (Laufwerk 26)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d041axxxx oder 0x806f060d041axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0176

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f060d-041bxxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] ist ausgefallen. (Laufwerk 27)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d041bxxxx oder 0x806f060d041bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0176

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

• **806f060d-041cxxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] ist ausgefallen. (Laufwerk 28)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d041cxxxx oder 0x806f060d041cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0176

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

• **806f060d-041dxxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] ist ausgefallen. (Laufwerk 29)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d041dxxxx oder 0x806f060d041dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0176**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
  2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
  3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
  4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
  5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.
- **806f060d-041exxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] ist ausgefallen. (Laufwerk 30)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d041exxxx oder 0x806f060d041exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0176**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f060d-041fxxxx : Das Array [ComputerSystemElementName] ist ausgefallen. (Laufwerk 31)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d041fxxxx oder 0x806f060d041fxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0176

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **806f070c-2001xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2001xxxx oder 0x806f070c2001xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0126

**Benutzeraktion**



Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

- **806f070c-2002xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2002xxxx oder 0x806f070c2002xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0126

**Benutzeraktion**

Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

- **806f070c-2003xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2003xxxx oder 0x806f070c2003xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0126

**Benutzeraktion**

Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

- **806f070c-2004xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2004xxxx oder 0x806f070c2004xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0126

**Benutzeraktion**

Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

- **806f070c-2005xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2005xxxx oder 0x806f070c2005xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0126

**Benutzeraktion**

Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

- **806f070c-2006xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2006xxxx oder 0x806f070c2006xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0126

**Benutzeraktion**

Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

- **806f070c-2007xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2007xxxx oder 0x806f070c2007xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0126

**Benutzeraktion**

Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

- **806f070c-2008xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2008xxxx oder 0x806f070c2008xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0126

**Benutzeraktion**

Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

- **806f070c-2009xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2009xxxx oder 0x806f070c2009xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0126

**Benutzeraktion**

Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

- **806f070c-200axxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200axxxx oder 0x806f070c200axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0126

**Benutzeraktion**

Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

- **806f070c-200bxxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200bxxxx oder 0x806f070c200bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0126

**Benutzeraktion**

Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

- **806f070c-200cxxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200cxxxx oder 0x806f070c200cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0126**Benutzeraktion**

Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

- **806f070c-200dxxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200dxxxx oder 0x806f070c200dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0126**Benutzeraktion**

Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

- **806f070c-200exxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200exxxx oder 0x806f070c200exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0126

**Benutzeraktion**

Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

- **806f070c-200fxxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200fxxxx oder 0x806f070c200fxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0126

**Benutzeraktion**

Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

- **806f070c-2010xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2010xxxx oder 0x806f070c2010xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0126

**Benutzeraktion**

Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

- **806f070c-2011xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2011xxxx oder 0x806f070c2011xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0126

**Benutzeraktion**

Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

- **806f070c-2012xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2012xxxx oder 0x806f070c2012xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0126

**Benutzeraktion**



Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

- **806f070c-2013xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2013xxxx oder 0x806f070c2013xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0126

**Benutzeraktion**

Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

- **806f070c-2014xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2014xxxx oder 0x806f070c2014xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0126

**Benutzeraktion**

Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

- **806f070c-2015xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2015xxxx oder 0x806f070c2015xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0126

**Benutzeraktion**

Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

- **806f070c-2016xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2016xxxx oder 0x806f070c2016xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0126

**Benutzeraktion**

Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

- **806f070c-2017xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2017xxxx oder 0x806f070c2017xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0126

**Benutzeraktion**

Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

- **806f070c-2018xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2018xxxx oder 0x806f070c2018xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0126

**Benutzeraktion**

Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

- **806f070c-2581xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName]. (Alle DIMMS)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2581xxxx oder 0x806f070c2581xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0126

**Benutzeraktion**

Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde. Eines der DIMMs :

- **806f070d-0400xxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (Laufwerk 0)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0400xxxx oder 0x806f070d0400xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0178

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-0401xxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (Laufwerk 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0401xxxx oder 0x806f070d0401xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0178**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-0402xxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (Laufwerk 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0402xxxx oder 0x806f070d0402xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0178**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-0403xxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (Laufwerk 3)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0403xxxx oder 0x806f070d0403xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**  
System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**  
Prefix: PLAT ID: 0178

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-0404xxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (Laufwerk 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0404xxxx oder 0x806f070d0404xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**  
Prefix: PLAT ID: 0178

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-0405xxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (Laufwerk 5)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0405xxxx oder 0x806f070d0405xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0178

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-0406xxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (Laufwerk 6)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0406xxxx oder 0x806f070d0406xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0178

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-0407xxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (Laufwerk 7)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0407xxxx oder 0x806f070d0407xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0178

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-0408xxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (Laufwerk 8)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0408xxxx oder 0x806f070d0408xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0178

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-0409xxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (Laufwerk 9)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0409xxxx oder 0x806f070d0409xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0178

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-040axxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (Laufwerk 10)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.



Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040axxxx oder 0x806f070d040axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0178

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-040bxxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (Laufwerk 11)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040bxxxx oder 0x806f070d040bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0178

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-040cxxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (Laufwerk 12)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040cxxxx oder 0x806f070d040cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0178

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-040dxxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (Laufwerk 13)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040dxxxx oder 0x806f070d040dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0178

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-040exxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (Laufwerk 14)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040exxxx oder 0x806f070d040exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

#### **SNMP Trap ID**

#### **CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0178

#### **Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-040fxxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (Laufwerk 15)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040fxxxx oder 0x806f070d040fxxxx angezeigt.

#### **Dringlichkeit**

Informationen

#### **Wartungsfähig**

Nein

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Nein

#### **Alertkategorie**

System - Andere

#### **SNMP Trap ID**

#### **CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0178

#### **Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-0410xxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (Laufwerk 16)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0410xxxx oder 0x806f070d0410xxxx angezeigt.

#### **Dringlichkeit**

Informationen

#### **Wartungsfähig**

Nein

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Nein

#### **Alertkategorie**

System - Andere

#### **SNMP Trap ID**

#### **CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID: 0178**

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-0411xxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (Laufwerk 17)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0411xxxx oder 0x806f070d0411xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID: 0178**

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-0412xxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (Laufwerk 18)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0412xxxx oder 0x806f070d0412xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID: 0178**

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-0413xxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (Laufwerk 19)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0413xxxx oder 0x806f070d0413xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0178

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-0414xxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (Laufwerk 20)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0414xxxx oder 0x806f070d0414xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0178

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-0415xxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (Laufwerk 21)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0415xxxx oder 0x806f070d0415xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0178

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-0416xxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (Laufwerk 22)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0416xxxx oder 0x806f070d0416xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0178

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-0417xxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (Laufwerk 23)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0417xxxx oder 0x806f070d0417xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0178

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-0418xxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (Laufwerk 24)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0418xxxx oder 0x806f070d0418xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0178

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-0419xxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (Laufwerk 25)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0419xxxx oder 0x806f070d0419xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

### SNMP Trap ID

#### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0178

#### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-041axxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (Laufwerk 26)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d041axxxx oder 0x806f070d041axxxx angezeigt.

#### Dringlichkeit

Informationen

#### Wartungsfähig

Nein

#### Support automatisch benachrichtigen

Nein

#### Alertkategorie

System - Andere

### SNMP Trap ID

#### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0178

#### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-041bxxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (Laufwerk 27)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d041bxxxx oder 0x806f070d041bxxxx angezeigt.

#### Dringlichkeit

Informationen

#### Wartungsfähig

Nein

#### Support automatisch benachrichtigen

Nein

#### Alertkategorie

System - Andere

### SNMP Trap ID

#### CIM-Informationen



**Prefix: PLAT ID: 0178**

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-041cxxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (Laufwerk 28)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d041cxxxx oder 0x806f070d041cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID: 0178**

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-041dxxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (Laufwerk 29)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d041dxxxx oder 0x806f070d041dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID: 0178**

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-041exxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (Laufwerk 30)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d041exxxx oder 0x806f070d041exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0178

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-041fxxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (Laufwerk 31)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d041fxxxx oder 0x806f070d041fxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0178

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-0420xxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (SDRAID Drive 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0420xxxx oder 0x806f070d0420xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0178

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-0421xxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (SDRAID Drive 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0421xxxx oder 0x806f070d0421xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0178

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-0422xxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (SDRAID Drive 3)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0422xxxx oder 0x806f070d0422xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0178

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-0423xxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (SDRAID Drive 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0423xxxx oder 0x806f070d0423xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0178

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-0424xxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (SDRAID Drive 5)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0424xxxx oder 0x806f070d0424xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

#### SNMP Trap ID

#### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0178

#### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-0425xxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (SDRAID Drive 6)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0425xxxx oder 0x806f070d0425xxxx angezeigt.

#### Dringlichkeit

Informationen

#### Wartungsfähig

Nein

#### Support automatisch benachrichtigen

Nein

#### Alertkategorie

System - Andere

#### SNMP Trap ID

#### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0178

#### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-0426xxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (SDRAID Drive 7)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0426xxxx oder 0x806f070d0426xxxx angezeigt.

#### Dringlichkeit

Informationen

#### Wartungsfähig

Nein

#### Support automatisch benachrichtigen

Nein

#### Alertkategorie

System - Andere

#### SNMP Trap ID

#### CIM-Informationen

**Prefix: PLAT ID:** 0178

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-0427xxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (SDRAID Drive 8)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0427xxxx oder 0x806f070d0427xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0178

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-0428xxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (SDRAID Drive 9)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0428xxxx oder 0x806f070d0428xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0178

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-0429xxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (SDRAID Drive 10)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0429xxxx oder 0x806f070d0429xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0178

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-042axxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (SDRAID Drive 11)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d042axxxx oder 0x806f070d042axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0178

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-042bxxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (SDRAID Drive 12)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d042bxxxx oder 0x806f070d042bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0178

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-042cxxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (SDRAID Drive 13)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d042cxxxx oder 0x806f070d042cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0178

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-042dxxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (SDRAID Drive 14)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d042dxxxx oder 0x806f070d042dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**



Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0178

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f070d-042exxxx : Wiederherstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt. (SDRAID Drive 15)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d042exxxx oder 0x806f070d042exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0178

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f072b-2101xxxx : Auf dem System [ComputerSystemElementName] wurde eine erfolgreiche Software- oder Firmware-Änderung erkannt. (IMM-Promotion)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine erfolgreiche Änderung der Software oder Firmware erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f072b2101xxxx oder 0x806f072b2101xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

### SNMP Trap ID

#### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0450

#### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. IMM-Wiederherstellung :

- **806f072b-2201xxxx : Auf dem System [ComputerSystemElementName] wurde eine erfolgreiche Software- oder Firmware-Änderung erkannt. (Bkup Auto-Update)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine erfolgreiche Änderung der Software oder Firmware erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f072b2201xxxx oder 0x806f072b2201xxxx angezeigt.

#### Dringlichkeit

Informationen

#### Wartungsfähig

Nein

#### Support automatisch benachrichtigen

Nein

#### Alertkategorie

System - Andere

### SNMP Trap ID

#### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0450

#### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Wiederherstellung des Nur-Lese-Speichers (ROM) :

- **806f0807-0301xxxx : [ProcessorElementName] wurde deaktiviert. (CPU 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08070301xxxx oder 0x806f08070301xxxx angezeigt.

#### Dringlichkeit

Informationen

#### Wartungsfähig

Nein

#### Support automatisch benachrichtigen

Nein

#### Alertkategorie

System - Andere

### SNMP Trap ID

#### CIM-Informationen

**Prefix:** PLAT ID: 0061

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f0807-0302xxxx : [ProcessorElementName] wurde deaktiviert. (CPU 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08070302xxxx oder 0x806f08070302xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0061

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f0807-2584xxxx : [ProcessorElementName] wurde deaktiviert. (Alle CPUs)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08072584xxxx oder 0x806f08072584xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0061

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs :

- **806f0813-2581xxxx : In System [ComputerSystemElementName] ist ein nicht behebbarer Busfehler aufgetreten. (DIMMs)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08132581xxxx oder 0x806f08132581xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0240

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll.
  2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den fehlerhaften Mikroprozessor von der Systemplatine (siehe „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen“).
  3. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
  4. Stellen Sie sicher, dass die beiden Mikroprozessoren übereinstimmen.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- **806f0813-2582xxxx : In System [ComputerSystemElementName] ist ein nicht behebbarer Busfehler aufgetreten. (PCIs)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08132582xxxx oder 0x806f08132582xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0240

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll.
  2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den fehlerhaften Mikroprozessor von der Systemplatine (siehe „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen“).
  3. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
  4. Stellen Sie sicher, dass die beiden Mikroprozessoren übereinstimmen.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- **806f0813-2584xxxx : In System [ComputerSystemElementName] ist ein nicht behebbarer Busfehler aufgetreten. (CPUs)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08132584xxxx oder 0x806f08132584xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Ja

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0240

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll.
  2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den fehlerhaften Mikroprozessor von der Systemplatine (siehe „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen“).
  3. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
  4. Stellen Sie sicher, dass die beiden Mikroprozessoren übereinstimmen.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- **806f0823-2101xxxx : Für [WatchdogElementName] ist eine Watchdog Timer-Unterbrechung eingetreten. (IPMI-Watchdog)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog-Zeitgeber unterbrochen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08232101xxxx oder 0x806f08232101xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0376

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **806f090c-2001xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde gedrosselt. (DIMM 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2001xxxx oder 0x806f090c2001xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0142

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f090c-2002xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde gedrosselt. (DIMM 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2002xxxx oder 0x806f090c2002xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0142

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f090c-2003xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde gedrosselt. (DIMM 3)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2003xxxx oder 0x806f090c2003xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0142

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f090c-2004xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde gedrosselt. (DIMM 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2004xxxx oder 0x806f090c2004xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0142

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f090c-2005xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde gedrosselt. (DIMM 5)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2005xxxx oder 0x806f090c2005xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0142

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f090c-2006xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde gedrosselt. (DIMM 6)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2006xxxx oder 0x806f090c2006xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere



**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0142**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
  2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)
- **806f090c-2007xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde gedrosselt. (DIMM 7)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2007xxxx oder 0x806f090c2007xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0142**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
  2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)
- **806f090c-2008xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde gedrosselt. (DIMM 8)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2008xxxx oder 0x806f090c2008xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0142

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f090c-2009xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde gedrosselt. (DIMM 9)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2009xxxx oder 0x806f090c2009xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0142

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f090c-200axxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde gedrosselt. (DIMM 10)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200axxxx oder 0x806f090c200axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0142

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f090c-200bxxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde gedrosselt. (DIMM 11)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200bxxxx oder 0x806f090c200bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0142

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f090c-200cxxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde gedrosselt. (DIMM 12)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200cxxxx oder 0x806f090c200cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0142

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f090c-200dxxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde gedrosselt. (DIMM 13)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200dxxxx oder 0x806f090c200dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0142

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f090c-200exxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde gedrosselt. (DIMM 14)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200exxxx oder 0x806f090c200exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0142

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.

2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f090c-200fxxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde gedrosselt. (DIMM 15)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200fxxxx oder 0x806f090c200fxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0142

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f090c-2010xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde gedrosselt. (DIMM 16)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2010xxxx oder 0x806f090c2010xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0142

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f090c-2011xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde gedrosselt. (DIMM 17)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2011xxxx oder 0x806f090c2011xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0142

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f090c-2012xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde gedrosselt. (DIMM 18)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2012xxxx oder 0x806f090c2012xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0142

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f090c-2013xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde gedrosselt. (DIMM 19)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2013xxxx oder 0x806f090c2013xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0142

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f090c-2014xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde gedrosselt. (DIMM 20)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2014xxxx oder 0x806f090c2014xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0142

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f090c-2015xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde gedrosselt. (DIMM 21)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2015xxxx oder 0x806f090c2015xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0142

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f090c-2016xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde gedrosselt. (DIMM 22)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2016xxxx oder 0x806f090c2016xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0142

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f090c-2017xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde gedrosselt. (DIMM 23)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2017xxxx oder 0x806f090c2017xxxx angezeigt.



**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0142

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
  2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)
- **806f090c-2018xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde gedrosselt. (DIMM 24)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2018xxxx oder 0x806f090c2018xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

22

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0142

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
  2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)
- **806f0a07-0301xxxx : [ProcessorElementName] arbeitet in einem herabgesetzten Zustand. (CPU 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a070301xxxx oder 0x806f0a070301xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – CPU

**SNMP Trap ID**

42

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0038

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass es keine Behinderungen des Luftstroms (Vorder- und Rückseite des Servers) gibt, die Luftführungen eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung angebracht und vollständig geschlossen ist.
  2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden.
  3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor nordnungsgemäß installiert ist.
  4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)
- **806f0a07-0302xxxx : [ProcessorElementName] arbeitet in einem herabgesetzten Zustand. (CPU 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a070302xxxx oder 0x806f0a070302xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – CPU

**SNMP Trap ID**

42

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0038

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass es keine Behinderungen des Luftstroms (Vorder- und Rückseite des Servers) gibt, die Luftführungen eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung angebracht und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden.
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor nordnungsgemäß installiert ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

- **806f0a0c-2001xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung erkannt. (DIMM 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2001xxxx oder 0x806f0a0c2001xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0146

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass alle Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f0a0c-2002xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung erkannt. (DIMM 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2002xxxx oder 0x806f0a0c2002xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0146

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass alle Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f0a0c-2003xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung erkannt. (DIMM 3)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2003xxxx oder 0x806f0a0c2003xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0146

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass alle Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f0a0c-2004xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung erkannt. (DIMM 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2004xxxx oder 0x806f0a0c2004xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0146

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass alle Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
  2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
  3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
  4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)
- **806f0a0c-2005xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung erkannt. (DIMM 5)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2005xxxx oder 0x806f0a0c2005xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0146

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass alle Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
  2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
  3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
  4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)
- **806f0a0c-2006xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung erkannt. (DIMM 6)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2006xxxx oder 0x806f0a0c2006xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0146

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass alle Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
  2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
  3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
  4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)
- **806f0a0c-2007xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung erkannt. (DIMM 7)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2007xxxx oder 0x806f0a0c2007xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0146

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass alle Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f0a0c-2008xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung erkannt. (DIMM 8)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2008xxxx oder 0x806f0a0c2008xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0146

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass alle Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f0a0c-2009xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung erkannt. (DIMM 9)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2009xxxx oder 0x806f0a0c2009xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0146

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass alle Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f0a0c-200axxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung erkannt. (DIMM 10)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200axxxx oder 0x806f0a0c200axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0146

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass alle Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f0a0c-200bxxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung erkannt. (DIMM 11)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200bxxxx oder 0x806f0a0c200bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**



Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0146

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass alle Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
  2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
  3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
  4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)
- **806f0a0c-200cxxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung erkannt. (DIMM 12)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200cxxxx oder 0x806f0a0c200cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0146

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass alle Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
  2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
  3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
  4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)
- **806f0a0c-200dxxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung erkannt. (DIMM 13)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200dxxxx oder 0x806f0a0c200dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0146

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass alle Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
  2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
  3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
  4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)
- **806f0a0c-200exxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung erkannt. (DIMM 14)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200exxxx oder 0x806f0a0c200exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0146

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass alle Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f0a0c-200fxxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung erkannt. (DIMM 15)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200fxxxx oder 0x806f0a0c200fxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0146

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass alle Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f0a0c-2010xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung erkannt. (DIMM 16)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2010xxxx oder 0x806f0a0c2010xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0146

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass alle Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f0a0c-2011xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung erkannt. (DIMM 17)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2011xxxx oder 0x806f0a0c2011xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0146

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass alle Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f0a0c-2012xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung erkannt. (DIMM 18)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2012xxxx oder 0x806f0a0c2012xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0146

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass alle Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
  2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
  3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
  4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)
- **806f0a0c-2013xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung erkannt. (DIMM 19)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2013xxxx oder 0x806f0a0c2013xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0146

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass alle Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
  2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
  3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
  4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)
- **806f0a0c-2014xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung erkannt. (DIMM 20)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2014xxxx oder 0x806f0a0c2014xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0146

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass alle Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
  2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
  3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
  4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)
- **806f0a0c-2015xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung erkannt. (DIMM 21)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2015xxxx oder 0x806f0a0c2015xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0146

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass alle Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f0a0c-2016xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung erkannt. (DIMM 22)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2016xxxx oder 0x806f0a0c2016xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0146

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass alle Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f0a0c-2017xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung erkannt. (DIMM 23)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2017xxxx oder 0x806f0a0c2017xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0146

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass alle Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f0a0c-2018xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung erkannt. (DIMM 24)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2018xxxx oder 0x806f0a0c2018xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0146

**Benutzeraktion**

1. Stellen Sie sicher, dass alle Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

- **806f0a13-0301xxxx : Im System [ComputerSystemElementName] ist ein schwerwiegender Fehler aufgetreten. (CPU 1 PECl)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen schwerwiegender Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a130301xxxx oder 0x806f0a130301xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**



Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0244

**Benutzeraktion**

1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

- **806f0a13-0302xxxx : Im System [ComputerSystemElementName] ist ein schwerwiegender Fehler aufgetreten. (CPU 2 PECI)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen schwerwiegender Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a130302xxxx oder 0x806f0a130302xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0244

**Benutzeraktion**

1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

- **81010002-0701xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Abfall auf Grenzwert „lower non-critical“). (CMOS-Batterie)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810100020701xxxx oder 0x810100020701xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Spannung

**SNMP Trap ID**

13

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0477

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81010202-0701xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Abfall auf Grenzwert „lower critical“). (CMOS-Batterie)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102020701xxxx oder 0x810102020701xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Spannung

**SNMP Trap ID**

1

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0481

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. SysBrd 12 V : SysBrd 3,3 V : SysBrd 5 V :

- **81010204-1d01xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Abfall auf Grenzwert „lower critical“). (Tach. Lüfter 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d01xxxx oder 0x810102041d01xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Lüfterfehler

**SNMP Trap ID**

11

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0481

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81010204-1d02xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Abfall auf Grenzwert „lower critical“). (Tach. Lüfter 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d02xxxx oder 0x810102041d02xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Lüfterfehler

**SNMP Trap ID**

11

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0481

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81010204-1d03xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Abfall auf Grenzwert „lower critical“). (Tach. Lüfter 3)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d03xxxx oder 0x810102041d03xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Lüfterfehler

**SNMP Trap ID**

11

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0481

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81010204-1d04xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Abfall auf Grenzwert „lower critical“). (Tach. Lüfter 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d04xxxx oder 0x810102041d04xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Lüfterfehler

**SNMP Trap ID**

11

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0481

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81010701-1401xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper non-critical“). (CPU1 VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107011401xxxx oder 0x810107011401xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Temperatur

**SNMP Trap ID**

12

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0491

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81010701-1402xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper non-critical“). (CPU2 VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107011402xxxx oder 0x810107011402xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Temperatur

**SNMP Trap ID**

12

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0491

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81010701-1403xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper non-critical“). (DIMM AB VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107011403xxxx oder 0x810107011403xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Temperatur

**SNMP Trap ID**

12

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0491

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81010701-1404xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper non-critical“). (DIMM CD VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107011404xxxx oder 0x810107011404xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Temperatur

**SNMP Trap ID**

12

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0491

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81010701-1405xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper non-critical“). (DIMM EF VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107011405xxxx oder 0x810107011405xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Temperatur

**SNMP Trap ID**

12

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0491

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81010701-1406xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper non-critical“). (DIMM GH VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107011406xxxx oder 0x810107011406xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Temperatur

**SNMP Trap ID**

12

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0491

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81010701-2d01xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper non-critical“). (PCH-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107012d01xxxx oder 0x810107012d01xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Temperatur

**SNMP Trap ID**

12

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0491

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81010701-3701xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper non-critical“). (Umgebungstemp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107013701xxxx oder 0x810107013701xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Temperatur

**SNMP Trap ID**

12

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0491

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81010901-1401xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper critical“). (CPU1 VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011401xxxx oder 0x810109011401xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0495

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81010901-1402xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper critical“). (CPU2 VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011402xxxx oder 0x810109011402xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**



Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0495

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81010901-1403xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper critical“). (DIMM AB VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011403xxxx oder 0x810109011403xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0495

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81010901-1404xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper critical“). (DIMM CD VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011404xxxx oder 0x810109011404xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0495

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81010901-1405xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper critical“). (DIMM EF VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011405xxxx oder 0x810109011405xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0495

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81010901-1406xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper critical“). (DIMM GH VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011406xxxx oder 0x810109011406xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0495

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81010901-2d01xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper critical“). (PCH-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109012d01xxxx oder 0x810109012d01xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0495

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81010901-3701xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper critical“). (Umgebungstemp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109013701xxxx oder 0x810109013701xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0495

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81010902-0701xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper critical“). (Systemplatine 12 V)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109020701xxxx oder 0x810109020701xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Spannung

**SNMP Trap ID**

1

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0495

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. 3,3-V-Systemplatine : 5-V-Systemplatine :

- **81010b01-1401xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper non-recoverable“). (CPU1 VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011401xxxx oder 0x81010b011401xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0499

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81010b01-1402xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper non-recoverable“). (CPU2 VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011402xxxx oder 0x81010b011402xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0499

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81010b01-1403xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper non-recoverable“). (DIMM AB VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011403xxxx oder 0x81010b011403xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0499

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81010b01-1404xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper non-recoverable“). (DIMM CD VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011404xxxx oder 0x81010b011404xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0499

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81010b01-1405xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper non-recoverable“). (DIMM EF VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011405xxxx oder 0x81010b011405xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0499

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81010b01-1406xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper non-recoverable“). (DIMM GH VR-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011406xxxx oder 0x81010b011406xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0499

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81010b01-2d01xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper non-recoverable“). (PCH-Temp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b012d01xxxx oder 0x81010b012d01xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0499

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81010b01-3701xxxx : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper non-recoverable“). (Umgebungstemp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b013701xxxx oder 0x81010b013701xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0499

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

• **81030006-2101xxxx : Sensor [SensorElementName] ist aktiviert. (Sign.-Verifiz. fehlgeschl.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810300062101xxxx oder 0x810300062101xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0508

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

• **8103000f-2101xxxx : Sensor [SensorElementName] wurde aktiviert. (IMM-FW beschädigt)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 8103000f2101xxxx oder 0x8103000f2101xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein



**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0508**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81030012-2301xxxx : Sensor [SensorElementName] ist aktiviert. (BS RealTime-Mod.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810300122301xxxx oder 0x810300122301xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0508**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81030108-1301xxxx : Sensor [SensorElementName] ist deaktiviert. (Hohe Belastung der SV)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810301081301xxxx oder 0x810301081301xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0509

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **8103010c-2581xxxx : Sensor [SensorElementName] ist deaktiviert. (Nicht autorisierte DIMMs)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 8103010c2581xxxx oder 0x8103010c2581xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0509

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81030112-0601xxxx : Sensor [SensorElementName] ist deaktiviert. (SMM-Modus)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810301120601xxxx oder 0x810301120601xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0509

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. SMM-Monitor :

- **8107010d-2582xxxx : Sensor [SensorElementName] hat den Übergang vom normalen zum unkritischen Zustand deaktiviert. (RAID-Spannungszustand)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von „normal“ zu „nicht kritisch“ aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 8107010d2582xxxx oder 0x8107010d2582xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung - Sonstiges

**SNMP Trap ID**

60

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0521

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **8107010f-2201xxxx : Sensor [SensorElementName] hat den Übergang vom normalen zum unkritischen Zustand deaktiviert. (GPT-Status)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von „normal“ zu „nicht kritisch“ aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 8107010f2201xxxx oder 0x8107010f2201xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung - Sonstiges

**SNMP Trap ID**

60

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0521

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **8107010f-2582xxxx : Sensor [SensorElementName] hat den Übergang vom normalen zum unkritischen Zustand deaktiviert. (E/A-Ressourcen)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von „normal“ zu „nicht kritisch“ aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 8107010f2582xxxx oder 0x8107010f2582xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Warnung - Sonstiges

**SNMP Trap ID**  
60

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0521

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81070128-2e01xxxx : Sensor [SensorElementName] hat den Übergang vom normalen zum unkritischen Zustand deaktiviert. (ME-Wiederherstellung)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von „normal“ zu „nicht kritisch“ aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810701282e01xxxx oder 0x810701282e01xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Warnung - Sonstiges

**SNMP Trap ID**  
60

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0521

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81070201-0301xxxx : Sensor [SensorElementName] ist von einem kritischen in einen weniger schwerwiegenden Status übergegangen. (CPU 1 Übertemp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „Kritisch“ zu „Weniger schwerwiegend“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702010301xxxx oder 0x810702010301xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0523

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81070201-0302xxxx : Sensor [SensorElementName] ist von einem kritischen in einen weniger schwerwiegenden Status übergegangen. (CPU 2 Übertemp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „Kritisch“ zu „Weniger schwerwiegend“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702010302xxxx oder 0x810702010302xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0523

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81070202-0701xxxx : Sensor [SensorElementName] ist von einem kritischen in einen weniger schwerwiegenden Status übergegangen. (Systemplatine-Spannungsfehler)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „Kritisch“ zu „Weniger schwerwiegend“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702020701xxxx oder 0x810702020701xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Spannung

**SNMP Trap ID**

1

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0523**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81070204-0a01xxxx : Sensor [SensorElementName] ist von einem kritischen in einen weniger schwerwiegenden Status übergegangen. (Fehler in Lüfter für SV 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „Kritisch“ zu „Weniger schwerwiegend“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702040a01xxxx oder 0x810702040a01xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Lüfterfehler

**SNMP Trap ID**

11

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0523**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81070204-0a02xxxx : Sensor [SensorElementName] ist von einem kritischen in einen weniger schwerwiegenden Status übergegangen. (Fehler in Lüfter für SV 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „Kritisch“ zu „Weniger schwerwiegend“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702040a02xxxx oder 0x810702040a02xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Lüfterfehler

**SNMP Trap ID**

11

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0523

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81070208-0a01xxxx : Sensor [SensorElementName] ist von einem kritischen in einen weniger schwerwiegenden Status übergegangen. (Therm. Fehler in SV 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „Kritisch“ zu „Weniger schwerwiegend“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702080a01xxxx oder 0x810702080a01xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Stromversorgung

**SNMP Trap ID**

4

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0523

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81070208-0a02xxxx : Sensor [SensorElementName] ist von einem kritischen in einen weniger schwerwiegenden Status übergegangen. (Therm. Fehler in SV 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „Kritisch“ zu „Weniger schwerwiegend“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702080a02xxxx oder 0x810702080a02xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Stromversorgung

**SNMP Trap ID**

4

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0523

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **8107020d-2582xxxx : Sensor [SensorElementName] ist von einem kritischen in einen weniger schwerwiegenden Status übergegangen. (RAID-Spannungszustand)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „Kritisch“ zu „Weniger schwerwiegend“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8107020d2582xxxx oder 0x8107020d2582xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0523

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **8107020f-2201xxxx : Sensor [SensorElementName] ist von einem kritischen in einen weniger schwerwiegenden Status übergegangen. (TXT ACM-Modul)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „Kritisch“ zu „Weniger schwerwiegend“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8107020f2201xxxx oder 0x8107020f2201xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0523

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **8107020f-2582xxxx : Sensor [SensorElementName] ist von einem kritischen in einen weniger schwerwiegenden Status übergegangen. (E/A-Ressourcen)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „Kritisch“ zu „Weniger schwerwiegend“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8107020f2582xxxx oder 0x8107020f2582xxxx angezeigt.



**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**  
50

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0523

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81070214-2201xxxx : Sensor [SensorElementName] ist von einem kritischen in einen weniger schwerwiegenden Status übergegangen. (TPM-Sperre)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „Kritisch“ zu „Weniger schwerwiegend“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702142201xxxx oder 0x810702142201xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**  
50

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0523

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81070219-0701xxxx : Sensor [SensorElementName] ist von einem kritischen in einen weniger schwerwiegenden Status übergegangen. (Systemplatinenfehler)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „Kritisch“ zu „Weniger schwerwiegend“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702190701xxxx oder 0x810702190701xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0523

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **8107021b-0301xxxx : Sensor [SensorElementName] ist von einem kritischen in einen weniger schwerwiegenden Status übergegangen. (CPU 1 QPILink-Fehler)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „Kritisch“ zu „Weniger schwerwiegend“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8107021b0301xxxx oder 0x8107021b0301xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0523

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **8107021b-0302xxxx : Sensor [SensorElementName] ist von einem kritischen in einen weniger schwerwiegenden Status übergegangen. (CPU 2 QPILink-Fehler)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „Kritisch“ zu „Weniger schwerwiegend“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8107021b0302xxxx oder 0x8107021b0302xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0523**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81070228-2e01xxxx : Sensor [SensorElementName] ist von einem kritischen in einen weniger schwerwiegenden Status übergegangen. (ME-Fehler)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „Kritisch“ zu „Weniger schwerwiegend“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702282e01xxxx oder 0x810702282e01xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0523**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. ME-Flash-Fehler :

- **81070301-0301xxxx : Sensor [SensorElementName] hat den Übergang von einem weniger schwerwiegenden zu einem nicht wiederherstellbaren Status deaktiviert. (CPU 1 Übertemp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Sensorübergang von „weniger schwerwiegend“ zu „nicht behebbar“ zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810703010301xxxx oder 0x810703010301xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0525

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81070301-0302xxxx : Sensor [SensorElementName] hat den Übergang von einem weniger schwerwiegenden zu einem nicht wiederherstellbaren Status deaktiviert. (CPU 2 Übertemp.)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Sensorübergang von „weniger schwerwiegend“ zu „nicht behebbar“ zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810703010302xxxx oder 0x810703010302xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0525

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **8107030d-2582xxxx : Sensor [SensorElementName] hat den Übergang von einem weniger schwerwiegenden zu einem nicht wiederherstellbaren Status deaktiviert. (RAID-Spannungszustand)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Sensorübergang von „weniger schwerwiegend“ zu „nicht behebbar“ zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 8107030d2582xxxx oder 0x8107030d2582xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0525

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81070608-0a01xxxx : Sensor [SensorElementName] hat den Übergang zu „nicht wiederherstellbar“ deaktiviert. (PS1 12V OC-Fehler)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Sensorübergang zu „nicht behebbbar“ zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810706080a01xxxx oder 0x810706080a01xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Stromversorgung

**SNMP Trap ID**

4

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0531

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. PS1-12V-Überspannungsfehler : PS1-12V-Unterspannungsfehler : PS1-12V-Aux-Fehler :

- **81070608-0a02xxxx : Sensor [SensorElementName] hat den Übergang zu „nicht wiederherstellbar“ deaktiviert. (PS2 12V OC-Fehler)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Sensorübergang zu „nicht behebbbar“ zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810706080a02xxxx oder 0x810706080a02xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Stromversorgung

**SNMP Trap ID**

4

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0531

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. PS2-12V-Überspannungsfehler : PS2-12V-Unterspannungsfehler : PS2-12V-Aux-Fehler :

- **81080117-1001xxxx : [LogicalDeviceElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (SDRAID-Präsenz)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Einheit entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810801171001xxxx oder 0x810801171001xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0537

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81080117-1002xxxx : [LogicalDeviceElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (SDCard1-Präsenz)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Einheit entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810801171002xxxx oder 0x810801171002xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0537

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **81080117-1003xxxx : [LogicalDeviceElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (SDCard2-Präsenz)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Einheit entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810801171003xxxx oder 0x810801171003xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**  
**Prefix:** PLAT ID: 0537

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **810b010a-1e81xxxx : „Redundanzverlust“ für [RedundancySetElementName] wurde deaktiviert. (Kühlerzone 1)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Redundanzverlust zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810b010a1e81xxxx oder 0x810b010a1e81xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Kritisch - Lüfterfehler

**SNMP Trap ID**  
11

**CIM-Informationen**  
**Prefix:** PLAT ID: 0803

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **810b010c-2581xxxx : „Redundanzverlust“ für [RedundancySetElementName] wurde deaktiviert. (Backup-Memory)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Redundanzverlust zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810b010c2581xxxx oder 0x810b010c2581xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0803

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **810b0309-1301xxxx : Übergang zu „Nicht redundant: Ausreichende Ressourcen“ von „Herabgesetzte Redundanz“ oder „Vollständig redundant“ wurde für [RedundancySetElementName] deaktiviert. (Strom-Ressource)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von „Nicht redundant: ausreichende Ressourcen“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b03091301xxxx oder 0x810b03091301xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Redundantes Stromversorgungssystem

**SNMP Trap ID**

10

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0807

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **810b030c-2581xxxx : Übergang zu „Nicht redundant: Ausreichende Ressourcen“ von „Herabgesetzte Redundanz“ oder „Vollständig redundant“ wurde für [RedundancySetElementName] deaktiviert. (Backup-Memory)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von „Nicht redundant: ausreichende Ressourcen“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b030c2581xxxx oder 0x810b030c2581xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**



Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0807

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **810b0509-1301xxxx : „Nicht redundant: Nicht ausreichende Ressourcen“ wurde für [RedundancySetElementName] deaktiviert. (Strom-Ressource)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von „Nicht redundant: nicht ausreichende Ressourcen“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b05091301xxxx oder 0x810b05091301xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Redundantes Stromversorgungssystem

**SNMP Trap ID**

9

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0811

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **810b050a-1e81xxxx : „Nicht redundant: Nicht ausreichende Ressourcen“ wurde für [RedundancySetElementName] deaktiviert. (Kühlerzone 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von „Nicht redundant: nicht ausreichende Ressourcen“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b050a1e81xxxx oder 0x810b050a1e81xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Lüfterfehler

**SNMP Trap ID**

11

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID: 0811**

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **810b050c-2581xxxx : „Nicht redundant: Nicht ausreichende Ressourcen“ wurde für [RedundancySetElementName] deaktiviert. (Backup-Memory)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von „Nicht redundant: nicht ausreichende Ressourcen“ übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b050c2581xxxx oder 0x810b050c2581xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID: 0811**

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0005-1701xxxx : Das Gehäuse [PhysicalPackageElementName] wurde geschlossen. (Gehäusefehler)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Gehäuse geschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00051701xxxx oder 0x816f00051701xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung - Sonstiges

**SNMP Trap ID**

60

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID: 0005**

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0007-0301xxxx : [ProcessorElementName] wurde nach IERR wiederhergestellt. (CPU 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung „Prozessor wiederhergestellt - IERR“ erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00070301xxxx oder 0x816f00070301xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – CPU

**SNMP Trap ID**

40

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0043

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0007-0302xxxx : [ProcessorElementName] wurde nach IERR wiederhergestellt. (CPU 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung „Prozessor wiederhergestellt - IERR“ erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00070302xxxx oder 0x816f00070302xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – CPU

**SNMP Trap ID**

40

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0043

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0008-0a01xxxx : [PowerSupplyElementName] wurde aus dem Container [PhysicalPackageElementName] entfernt. (Stromversorgung 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00080a01xxxx oder 0x816f00080a01xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0085

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0008-0a02xxxx : [PowerSupplyElementName] wurde aus dem Container [PhysicalPackageElementName] entfernt. (Stromversorgung 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00080a02xxxx oder 0x816f00080a02xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0085

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0009-1301xxxx : [PowerSupplyElementName] wurde eingeschaltet. (Host-Strom)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Stromversorgungseinheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00091301xxxx oder 0x816f00091301xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Einschalten

**SNMP Trap ID**

24

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0107

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f000d-0400xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (Laufwerk 0)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0400xxxx oder 0x816f000d0400xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0163

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

- **816f000d-0401xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (Laufwerk 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0401xxxx oder 0x816f000d0401xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0163

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
  2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind.
  3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
  4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
- **816f000d-0402xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (Laufwerk 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0402xxxx oder 0x816f000d0402xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0163

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
  2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind.
  3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
  4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
- **816f000d-0403xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (Laufwerk 3)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0403xxxx oder 0x816f000d0403xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0163

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
  2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind.
  3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
  4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
- **816f000d-0404xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (Laufwerk 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0404xxxx oder 0x816f000d0404xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0163

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

- **816f000d-0405xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (Laufwerk 5)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0405xxxx oder 0x816f000d0405xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0163

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

- **816f000d-0406xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (Laufwerk 6)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0406xxxx oder 0x816f000d0406xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein



**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0163

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
  2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind.
  3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
  4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
- **816f000d-0407xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (Laufwerk 7)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0407xxxx oder 0x816f000d0407xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0163

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
  2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind.
  3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
  4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
- **816f000d-0408xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (Laufwerk 8)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0408xxxx oder 0x816f000d0408xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0163

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
  2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind.
  3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
  4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
- **816f000d-0409xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (Laufwerk 9)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0409xxxx oder 0x816f000d0409xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0163

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.

2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

- **816f000d-040axxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (Laufwerk 10)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040axxxx oder 0x816f000d040axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0163

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

- **816f000d-040bxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (Laufwerk 11)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040bxxxx oder 0x816f000d040bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

## SNMP Trap ID

5

## CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0163

## Benutzeraktion

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
  2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind.
  3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
  4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
- **816f000d-040cxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (Laufwerk 12)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040cxxxx oder 0x816f000d040cxxxx angezeigt.

## Dringlichkeit

Fehler

## Wartungsfähig

Ja

## Support automatisch benachrichtigen

Nein

## Alertkategorie

Kritisch – Festplattenlaufwerk

## SNMP Trap ID

5

## CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0163

## Benutzeraktion

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
  2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind.
  3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
  4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
- **816f000d-040dxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (Laufwerk 13)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040dxxxx oder 0x816f000d040dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0163**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
  2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind.
  3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
  4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
- **816f000d-040exxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (Laufwerk 14)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040exxxx oder 0x816f000d040exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0163**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind.

- Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
- Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

- **816f000d-040fxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (Laufwerk 15)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040fxxxx oder 0x816f000d040fxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0163

**Benutzeraktion**

- Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
- Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind.
- Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
- Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

- **816f000d-0410xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (Laufwerk 16)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0410xxxx oder 0x816f000d0410xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

## CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0163

### Benutzeraktion

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

- **816f000d-0411xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (Laufwerk 17)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0411xxxx oder 0x816f000d0411xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

Kritisch – Festplattenlaufwerk

### SNMP Trap ID

5

## CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0163

### Benutzeraktion

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

- **816f000d-0412xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (Laufwerk 18)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0412xxxx oder 0x816f000d0412xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0163**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
  2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind.
  3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
  4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
- **816f000d-0413xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (Laufwerk 19)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0413xxxx oder 0x816f000d0413xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0163**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.



- **816f000d-0414xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (Laufwerk 20)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0414xxxx oder 0x816f000d0414xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0163

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

- **816f000d-0415xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (Laufwerk 21)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0415xxxx oder 0x816f000d0415xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0163

### Benutzeraktion

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

- **816f000d-0416xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (Laufwerk 22)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0416xxxx oder 0x816f000d0416xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

Kritisch – Festplattenlaufwerk

### SNMP Trap ID

5

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0163

### Benutzeraktion

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

- **816f000d-0417xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (Laufwerk 23)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0417xxxx oder 0x816f000d0417xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Fehler

### Wartungsfähig

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0163**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
  2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind.
  3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
  4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
- **816f000d-0418xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (Laufwerk 24)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0418xxxx oder 0x816f000d0418xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0163**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
  2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind.
  3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
  4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
- **816f000d-0419xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (Laufwerk 25)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0419xxxx oder 0x816f000d0419xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0163

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
  2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind.
  3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
  4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
- **816f000d-041axxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (Laufwerk 26)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d041axxxx oder 0x816f000d041axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0163

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

- **816f000d-041bxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (Laufwerk 27)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d041bxxxx oder 0x816f000d041bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0163

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

- **816f000d-041cxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (Laufwerk 28)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d041cxxxx oder 0x816f000d041cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0163

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
  2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind.
  3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
  4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
- **816f000d-041dxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (Laufwerk 29)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d041dxxxx oder 0x816f000d041dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0163

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
  2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind.
  3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
  4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
- **816f000d-041exxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (Laufwerk 30)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d041exxxx oder 0x816f000d041exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0163

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
  2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind.
  3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
  4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.
- **816f000d-041fxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt. (Laufwerk 31)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d041fxxxx oder 0x816f000d041fxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0163

**Benutzeraktion**

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.

2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

- **816f000f-2201ffff : Das System [ComputerSystemElementName] hat eine POST-Fehlerdeaktivierung erkannt. (ABR-Status)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler für den Selbsttest beim Einschalten (POST) zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000f2201ffff oder 0x816f000f2201ffff angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0185

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Firmwarefehler : Systemstartstatus :

- **816f0013-1701xxxx : Das System [ComputerSystemElementName] wurde nach einer Diagnoseunterbrechung wiederhergestellt. (NMI-Status)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem NMI im Bedienfeld oder einem Diagnose-Interrupt erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00131701xxxx oder 0x816f00131701xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0223

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.



- **816f0021-2201xxxx : Die Fehlerbedingung für Sockel [PhysicalConnectorElementName] in System [ComputerSystemElementName] wurde entfernt. (Kein Opt.-ROM-Bereich)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00212201xxxx oder 0x816f00212201xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0331

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0021-2582xxxx : Die Fehlerbedingung für Sockel [PhysicalConnectorElementName] in System [ComputerSystemElementName] wurde entfernt. (Alle PCI-Fehler)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00212582xxxx oder 0x816f00212582xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0331

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Einer der folgenden PCI-Fehler :

- **816f0021-3001xxxx : Die Fehlerbedingung für Steckplatz [PhysicalConnectorElementName] auf System [ComputerSystemElementName] wurde entfernt. (PCI 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00213001xxxx oder 0x816f00213001xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0331

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. PCI 2 : PCI 3 : PCI 4 : PCI 5 : PCI 6 : PCI 7 :

- **816f0028-2101xxxx : Der Sensor [SensorElementName] ist auf dem Managementsystem [ComputerSystemElementName] in den Normalzustand zurückgekehrt. (TPM-Befehlsfehler)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor aus einem herabgesetzten/nicht verfügbaren/fehlerhaften Status zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00282101xxxx oder 0x816f00282101xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung - Sonstiges

**SNMP Trap ID**

60

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0399

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0107-0301xxxx : Für [ProcessorElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung entfernt. (CPU 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01070301xxxx oder 0x816f01070301xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0037

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0107-0302xxxx : Für [ProcessorElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung entfernt. (CPU 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01070302xxxx oder 0x816f01070302xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0037

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0108-0a01xxxx : [PowerSupplyElementName] ist in den OK-Status zurückgekehrt. (Stromversorgung 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil in den normalen Betriebsstatus zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01080a01xxxx oder 0x816f01080a01xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Stromversorgung

**SNMP Trap ID**

4

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0087

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0108-0a02xxxx : [PowerSupplyElementName] ist in den OK-Status zurückgekehrt. (Stromversorgung 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil in den normalen Betriebsstatus zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01080a02xxxx oder 0x816f01080a02xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Stromversorgung

**SNMP Trap ID**

4

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0087

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010c-2001xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Fehler erkannt. (DIMM 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2001xxxx oder 0x816f010c2001xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0139

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010c-2002xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Fehler erkannt. (DIMM 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2002xxxx oder 0x816f010c2002xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0139

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010c-2003xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Fehler erkannt. (DIMM 3)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2003xxxx oder 0x816f010c2003xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0139

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010c-2004xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Fehler erkannt. (DIMM 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2004xxxx oder 0x816f010c2004xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0139

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010c-2005xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Fehler erkannt. (DIMM 5)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2005xxxx oder 0x816f010c2005xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0139

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010c-2006xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Fehler erkannt. (DIMM 6)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2006xxxx oder 0x816f010c2006xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0139

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010c-2007xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Fehler erkannt. (DIMM 7)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2007xxxx oder 0x816f010c2007xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0139

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010c-2008xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Fehler erkannt. (DIMM 8)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2008xxxx oder 0x816f010c2008xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0139

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010c-2009xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Fehler erkannt. (DIMM 9)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2009xxxx oder 0x816f010c2009xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0139

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010c-200axxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Fehler erkannt. (DIMM 10)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200axxxx oder 0x816f010c200axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**



Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0139

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010c-200bxxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Fehler erkannt. (DIMM 11)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200bxxxx oder 0x816f010c200bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0139

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010c-200cxxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Fehler erkannt. (DIMM 12)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200cxxxx oder 0x816f010c200cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0139

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010c-200dxxxx** : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Fehler erkannt. (DIMM 13)

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200dxxxx oder 0x816f010c200dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0139

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010c-200exxxx** : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Fehler erkannt. (DIMM 14)

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200exxxx oder 0x816f010c200exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0139

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010c-200fxxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Fehler erkannt. (DIMM 15)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200fxxxx oder 0x816f010c200fxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0139

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010c-2010xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Fehler erkannt. (DIMM 16)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2010xxxx oder 0x816f010c2010xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0139

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010c-2011xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Fehler erkannt. (DIMM 17)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2011xxxx oder 0x816f010c2011xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0139

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010c-2012xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Fehler erkannt. (DIMM 18)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2012xxxx oder 0x816f010c2012xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0139

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010c-2013xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Fehler erkannt. (DIMM 19)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2013xxxx oder 0x816f010c2013xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0139

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010c-2014xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Fehler erkannt. (DIMM 20)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2014xxxx oder 0x816f010c2014xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0139

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010c-2015xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Fehler erkannt. (DIMM 21)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2015xxxx oder 0x816f010c2015xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0139

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010c-2016xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Fehler erkannt. (DIMM 22)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2016xxxx oder 0x816f010c2016xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0139

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010c-2017xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Fehler erkannt. (DIMM 23)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2017xxxx oder 0x816f010c2017xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0139

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010c-2018xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Fehler erkannt. (DIMM 24)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2018xxxx oder 0x816f010c2018xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0139

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010c-2581xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Fehler erkannt. (Alle DIMMS)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2581xxxx oder 0x816f010c2581xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0139

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

- **816f010d-0400xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (Laufwerk 0)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0400xxxx oder 0x816f010d0400xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-0401xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (Laufwerk 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0401xxxx oder 0x816f010d0401xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-0402xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (Laufwerk 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0402xxxx oder 0x816f010d0402xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen



**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0167**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-0403xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (Laufwerk 3)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0403xxxx oder 0x816f010d0403xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0167**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-0404xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (Laufwerk 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0404xxxx oder 0x816f010d0404xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0167**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-0405xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (Laufwerk 5)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0405xxxx oder 0x816f010d0405xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0167**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-0406xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (Laufwerk 6)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0406xxxx oder 0x816f010d0406xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0167**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-0407xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (Laufwerk 7)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0407xxxx oder 0x816f010d0407xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-0408xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (Laufwerk 8)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0408xxxx oder 0x816f010d0408xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-0409xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (Laufwerk 9)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0409xxxx oder 0x816f010d0409xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-040axxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (Laufwerk 10)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040axxxx oder 0x816f010d040axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-040bxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (Laufwerk 11)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040bxxxx oder 0x816f010d040bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-040cxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (Laufwerk 12)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040cxxxx oder 0x816f010d040cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-040dxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (Laufwerk 13)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040dxxxx oder 0x816f010d040dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-040exxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (Laufwerk 14)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040exxxx oder 0x816f010d040exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-040fxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (Laufwerk 15)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040fxxxx oder 0x816f010d040fxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-0410xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (Laufwerk 16)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0410xxxx oder 0x816f010d0410xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0167**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-0411xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (Laufwerk 17)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0411xxxx oder 0x816f010d0411xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0167**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-0412xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (Laufwerk 18)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0412xxxx oder 0x816f010d0412xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-0413xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (Laufwerk 19)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0413xxxx oder 0x816f010d0413xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-0414xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (Laufwerk 20)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0414xxxx oder 0x816f010d0414xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0167



**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-0415xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (Laufwerk 21)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0415xxxx oder 0x816f010d0415xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-0416xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (Laufwerk 22)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0416xxxx oder 0x816f010d0416xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-0417xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (Laufwerk 23)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0417xxxx oder 0x816f010d0417xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**  
5

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0167

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-0418xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (Laufwerk 24)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0418xxxx oder 0x816f010d0418xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**  
5

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0167

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-0419xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (Laufwerk 25)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0419xxxx oder 0x816f010d0419xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-041axxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (Laufwerk 26)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d041axxxx oder 0x816f010d041axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-041bxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (Laufwerk 27)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d041bxxxx oder 0x816f010d041bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-041cxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (Laufwerk 28)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d041cxxxx oder 0x816f010d041cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-041dxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (Laufwerk 29)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d041dxxxx oder 0x816f010d041dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-041exxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (Laufwerk 30)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d041exxxx oder 0x816f010d041exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-041fxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (Laufwerk 31)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d041fxxxx oder 0x816f010d041fxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-0420xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (SDRAID Laufwerk 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0420xxxx oder 0x816f010d0420xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-0421xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (SDRAID Laufwerk 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0421xxxx oder 0x816f010d0421xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-0422xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (SDRAID Laufwerk 3)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0422xxxx oder 0x816f010d0422xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-0423xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (SDRAID Laufwerk 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0423xxxx oder 0x816f010d0423xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-0424xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (SDRAID Laufwerk 5)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0424xxxx oder 0x816f010d0424xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-0425xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (SDRAID Laufwerk 6)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0425xxxx oder 0x816f010d0425xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-0426xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (SDRAID Laufwerk 7)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0426xxxx oder 0x816f010d0426xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.



- **816f010d-0427xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (SDRAID Laufwerk 8)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0427xxxx oder 0x816f010d0427xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-0428xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (SDRAID Laufwerk 9)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0428xxxx oder 0x816f010d0428xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-0429xxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (SDRAID Laufwerk 10)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0429xxxx oder 0x816f010d0429xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**  
5

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0167

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-042axxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (SDRAID Laufwerk 11)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d042axxxx oder 0x816f010d042axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**  
5

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0167

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-042bxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (SDRAID Laufwerk 12)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d042bxxxx oder 0x816f010d042bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-042cxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (SDRAID Laufwerk 13)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d042cxxxx oder 0x816f010d042cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-042dxxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (SDRAID Laufwerk 14)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d042dxxxx oder 0x816f010d042dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010d-042exxxx : Das Laufwerk [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert. (SDRAID Laufwerk 15)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d042exxxx oder 0x816f010d042exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0167

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f010f-2201xxxx : Das System [ComputerSystemElementName] wurde nach einer durch Firmware verursachten Blockade wiederhergestellt. (Firmware-Fehler)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Blockierung der Systemfirmware wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010f2201xxxx oder 0x816f010f2201xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID: 0187**

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0113-0301xxxx : Das System [ComputerSystemElementName] wurde nach einem Bus-Timeout wiederhergestellt. (CPU 1 PECI)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System eine Buszeitüberschreitung behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01130301xxxx oder 0x816f01130301xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID: 0225**

**Benutzeraktion**

1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (Informationen hierzu finden Sie unter „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen“ und „Mikroprozessor und Kühlkörper austauschen“.)
  2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine.
  3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie die Systemplatine aus. (Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Systemplatine entfernen“ und „Systemplatine austauschen“.) (n = Mikroprozessornummer)
- **816f0113-0302xxxx : Das System [ComputerSystemElementName] wurde nach einem Bus-Timeout wiederhergestellt. (CPU 2 PECI)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System eine Buszeitüberschreitung behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01130302xxxx oder 0x816f01130302xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

## SNMP Trap ID

50

## CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0225

## Benutzeraktion

1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (Informationen hierzu finden Sie unter „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen“ und „Mikroprozessor und Kühlkörper austauschen“.)
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie die Systemplatine aus. (Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Systemplatine entfernen“ und „Systemplatine austauschen“.) (n = Mikroprozessornummer)

- **816f0125-0c01xxxx : [ManagedElementName] wurde als vorhanden gemeldet. (Frontverkleidung)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nun vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01250c01xxxx oder 0x816f01250c01xxxx angezeigt.

## Dringlichkeit

Informationen

## Wartungsfähig

Nein

## Support automatisch benachrichtigen

Nein

## Alertkategorie

System - Andere

## SNMP Trap ID

## CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0390

## Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0207-0301xxxx : [ProcessorElementName] wurde nach einer FRB1/BIST-Bedingung wiederhergestellt. (CPU 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung die Bedingung „Prozessor wiederhergestellt - FRB1/BIST“ erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f02070301xxxx oder 0x816f02070301xxxx angezeigt.

## Dringlichkeit

Informationen

## Wartungsfähig

Nein

## Support automatisch benachrichtigen

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – CPU

**SNMP Trap ID**

40

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0045**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0207-0302xxxx : [ProcessorElementName] wurde nach einer FRB1/BIST-Bedingung wiederhergestellt. (CPU 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung die Bedingung „Prozessor wiederhergestellt - FRB1/BIST“ erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f02070302xxxx oder 0x816f02070302xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – CPU

**SNMP Trap ID**

40

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0045**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0207-2584xxxx : [ProcessorElementName] wurde nach einer FRB1/BIST-Bedingung wiederhergestellt. (Alle CPUs)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung die Bedingung „Prozessor wiederhergestellt - FRB1/BIST“ erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f02072584xxxx oder 0x816f02072584xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – CPU

**SNMP Trap ID**

40

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0045

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs :

- **816f020d-0400xxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 0)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0400xxxx oder 0x816f020d0400xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-0401xxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0401xxxx oder 0x816f020d0401xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.



- **816f020d-0402xxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0402xxxx oder 0x816f020d0402xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-0403xxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 3)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0403xxxx oder 0x816f020d0403xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-0404xxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0404xxxx oder 0x816f020d0404xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-0405xxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 5)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0405xxxx oder 0x816f020d0405xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-0406xxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 6)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0406xxxx oder 0x816f020d0406xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-0407xxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 7)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0407xxxx oder 0x816f020d0407xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-0408xxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 8)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0408xxxx oder 0x816f020d0408xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-0409xxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 9)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0409xxxx oder 0x816f020d0409xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-040axxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 10)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040axxxx oder 0x816f020d040axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-040bxxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 11)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040bxxxx oder 0x816f020d040bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-040cxxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 12)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040cxxxx oder 0x816f020d040cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-040dxxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 13)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040dxxxx oder 0x816f020d040dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-040exxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 14)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040exxxx oder 0x816f020d040exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-040fxxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 15)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040fxxxx oder 0x816f020d040fxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-0410xxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 16)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0410xxxx oder 0x816f020d0410xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-0411xxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 17)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0411xxxx oder 0x816f020d0411xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-0412xxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 18)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0412xxxx oder 0x816f020d0412xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-0413xxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 19)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0413xxxx oder 0x816f020d0413xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**



System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-0414xxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 20)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0414xxxx oder 0x816f020d0414xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-0415xxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 21)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0415xxxx oder 0x816f020d0415xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-0416xxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 22)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0416xxxx oder 0x816f020d0416xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-0417xxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 23)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0417xxxx oder 0x816f020d0417xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-0418xxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 24)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0418xxxx oder 0x816f020d0418xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-0419xxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 25)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0419xxxx oder 0x816f020d0419xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-041axxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 26)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d041axxxx oder 0x816f020d041axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-041bxxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 27)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d041bxxxx oder 0x816f020d041bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-041cxxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 28)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d041cxxxx oder 0x816f020d041cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-041dxxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 29)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d041dxxxx oder 0x816f020d041dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-041exxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 30)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d041exxxx oder 0x816f020d041exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-041fxxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (Laufwerk 31)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d041fxxxx oder 0x816f020d041fxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-0420xxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (SDRAID Drive 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0420xxxx oder 0x816f020d0420xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-0421xxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (SDRAID Drive 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0421xxxx oder 0x816f020d0421xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-0422xxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (SDRAID Drive 3)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0422xxxx oder 0x816f020d0422xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-0423xxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (SDRAID Drive 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0423xxxx oder 0x816f020d0423xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-0424xxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (SDRAID Drive 5)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0424xxxx oder 0x816f020d0424xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-0425xxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (SDRAID Drive 6)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.



Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0425xxxx oder 0x816f020d0425xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-0426xxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (SDRAID Drive 7)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0426xxxx oder 0x816f020d0426xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-0427xxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (SDRAID Drive 8)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0427xxxx oder 0x816f020d0427xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-0428xxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (SDRAID Drive 9)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0428xxxx oder 0x816f020d0428xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-0429xxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (SDRAID Drive 10)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0429xxxx oder 0x816f020d0429xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-042axxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (SDRAID Drive 11)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d042axxxx oder 0x816f020d042axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-042bxxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (SDRAID Drive 12)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d042bxxxx oder 0x816f020d042bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-042cxxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (SDRAID Drive 13)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d042cxxxx oder 0x816f020d042cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-042dxxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (SDRAID Drive 14)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d042dxxxx oder 0x816f020d042dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f020d-042exxxx : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf Laufwerk [StorageVolumeElementName]. (SDRAID Drive 15)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d042exxxx oder 0x816f020d042exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System – Vorhergesagter Fehler

**SNMP Trap ID**

27

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0169

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0308-0a01xxxx : [PowerSupplyElementName] ist in den normalen Eingabestatus zurückgekehrt. (Stromversorgung 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung wieder in den normalen Zustand zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f03080a01xxxx oder 0x816f03080a01xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0099

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0308-0a02xxxx : [PowerSupplyElementName] ist in den normalen Eingabestatus zurückgekehrt. (Stromversorgung 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung wieder in den normalen Zustand zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f03080a02xxxx oder 0x816f03080a02xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0099

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030c-2001xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2001xxxx oder 0x816f030c2001xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0137

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030c-2002xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2002xxxx oder 0x816f030c2002xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0137

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030c-2003xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 3)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2003xxxx oder 0x816f030c2003xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0137

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030c-2004xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2004xxxx oder 0x816f030c2004xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0137

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030c-2005xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 5)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2005xxxx oder 0x816f030c2005xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0137

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030c-2006xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 6)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2006xxxx oder 0x816f030c2006xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**



**Prefix: PLAT ID: 0137**

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030c-2007xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 7)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2007xxxx oder 0x816f030c2007xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID: 0137**

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030c-2008xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 8)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2008xxxx oder 0x816f030c2008xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID: 0137**

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030c-2009xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 9)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2009xxxx oder 0x816f030c2009xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0137

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030c-200axxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 10)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200axxxx oder 0x816f030c200axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0137

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030c-200bxxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 11)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200bxxxx oder 0x816f030c200bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0137

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030c-200cxxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 12)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200cxxxx oder 0x816f030c200cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0137

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030c-200dxxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 13)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200dxxxx oder 0x816f030c200dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0137

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030c-200exxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 14)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200exxxx oder 0x816f030c200exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0137

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030c-200fxxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 15)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200fxxxx oder 0x816f030c200fxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0137

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030c-2010xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 16)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2010xxxx oder 0x816f030c2010xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0137

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030c-2011xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 17)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2011xxxx oder 0x816f030c2011xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID: 0137**

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030c-2012xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 18)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2012xxxx oder 0x816f030c2012xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID: 0137**

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030c-2013xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 19)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2013xxxx oder 0x816f030c2013xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID: 0137**

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030c-2014xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 20)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2014xxxx oder 0x816f030c2014xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0137

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030c-2015xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 21)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2015xxxx oder 0x816f030c2015xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0137

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030c-2016xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 22)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2016xxxx oder 0x816f030c2016xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**  
41

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0137

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030c-2017xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 23)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2017xxxx oder 0x816f030c2017xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**  
41

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0137

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030c-2018xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 24)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2018xxxx oder 0x816f030c2018xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**



Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0137

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030c-2581xxxx : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (Alle DIMMS)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2581xxxx oder 0x816f030c2581xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0137

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

- **816f030d-0400xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Laufwerk 0)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0400xxxx oder 0x816f030d0400xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0171

### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030d-0401xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Laufwerk 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0401xxxx oder 0x816f030d0401xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

System - Andere

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0171

### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030d-0402xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Laufwerk 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0402xxxx oder 0x816f030d0402xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

System - Andere

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0171

### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030d-0403xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Laufwerk 3)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0403xxxx oder 0x816f030d0403xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0171

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030d-0404xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Laufwerk 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0404xxxx oder 0x816f030d0404xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0171

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030d-0405xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Laufwerk 5)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0405xxxx oder 0x816f030d0405xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0171

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030d-0406xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Laufwerk 6)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0406xxxx oder 0x816f030d0406xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0171

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030d-0407xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Laufwerk 7)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0407xxxx oder 0x816f030d0407xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

#### SNMP Trap ID

#### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0171

#### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030d-0408xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Laufwerk 8)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0408xxxx oder 0x816f030d0408xxxx angezeigt.

#### Dringlichkeit

Informationen

#### Wartungsfähig

Nein

#### Support automatisch benachrichtigen

Nein

#### Alertkategorie

System - Andere

#### SNMP Trap ID

#### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0171

#### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030d-0409xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Laufwerk 9)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0409xxxx oder 0x816f030d0409xxxx angezeigt.

#### Dringlichkeit

Informationen

#### Wartungsfähig

Nein

#### Support automatisch benachrichtigen

Nein

#### Alertkategorie

System - Andere

#### SNMP Trap ID

#### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0171

#### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030d-040axxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Laufwerk 10)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d040axxxx oder 0x816f030d040axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0171

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030d-040bxxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Laufwerk 11)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d040bxxxx oder 0x816f030d040bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0171

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030d-040cxxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Laufwerk 12)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d040cxxxx oder 0x816f030d040cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0171**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030d-040dxxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Laufwerk 13)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d040dxxxx oder 0x816f030d040dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0171**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030d-040exxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Laufwerk 14)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d040exxxx oder 0x816f030d040exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**  
System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**  
Prefix: PLAT ID: 0171

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030d-040fxxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Laufwerk 15)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d040fxxxx oder 0x816f030d040fxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**  
Prefix: PLAT ID: 0171

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030d-0410xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Laufwerk 16)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0410xxxx oder 0x816f030d0410xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**  
Prefix: PLAT ID: 0171



**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030d-0411xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Laufwerk 17)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0411xxxx oder 0x816f030d0411xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0171

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030d-0412xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Laufwerk 18)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0412xxxx oder 0x816f030d0412xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0171

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030d-0413xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Laufwerk 19)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0413xxxx oder 0x816f030d0413xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0171

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030d-0414xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Laufwerk 20)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0414xxxx oder 0x816f030d0414xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0171

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030d-0415xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Laufwerk 21)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0415xxxx oder 0x816f030d0415xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0171

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030d-0416xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Laufwerk 22)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0416xxxx oder 0x816f030d0416xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0171

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030d-0417xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Laufwerk 23)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0417xxxx oder 0x816f030d0417xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0171

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030d-0418xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Laufwerk 24)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0418xxxx oder 0x816f030d0418xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0171

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030d-0419xxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Laufwerk 25)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d0419xxxx oder 0x816f030d0419xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0171

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030d-041axxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Laufwerk 26)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d041axxxx oder 0x816f030d041axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0171

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030d-041bxxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Laufwerk 27)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d041bxxxx oder 0x816f030d041bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0171

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030d-041cxxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Laufwerk 28)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d041cxxxx oder 0x816f030d041cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0171

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030d-041dxxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Laufwerk 29)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d041dxxxx oder 0x816f030d041dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0171

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030d-041exxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Laufwerk 30)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d041exxxx oder 0x816f030d041exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0171

### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f030d-041fxxxx : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Laufwerk 31)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030d041fxxxx oder 0x816f030d041fxxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

System - Andere

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0171

### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0313-1701xxxx : Das System [ComputerSystemElementName] wurde nach einem NMI wiederhergestellt. (NMI-Status)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Wiederherstellung nach einem Software-NMI stattgefunden hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f03131701xxxx oder 0x816f03131701xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

Kritisch - Andere

## SNMP Trap ID

50

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0230

### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f040c-2001xxxx : [PhysicalMemoryElementName] wurde in Subsystem [MemoryElementName] aktiviert. (DIMM 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2001xxxx oder 0x816f040c2001xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0130

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f040c-2002xxxx : [PhysicalMemoryElementName] wurde in Subsystem [MemoryElementName] aktiviert. (DIMM 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2002xxxx oder 0x816f040c2002xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0130

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f040c-2003xxxx : [PhysicalMemoryElementName] wurde in Subsystem [MemoryElementName] aktiviert. (DIMM 3)**



Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2003xxxx oder 0x816f040c2003xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0130

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f040c-2004xxxx : [PhysicalMemoryElementName] wurde in Subsystem [MemoryElementName] aktiviert. (DIMM 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2004xxxx oder 0x816f040c2004xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0130

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f040c-2005xxxx : [PhysicalMemoryElementName] wurde in Subsystem [MemoryElementName] aktiviert. (DIMM 5)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2005xxxx oder 0x816f040c2005xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0130

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f040c-2006xxxx : [PhysicalMemoryElementName] wurde in Subsystem [MemoryElementName] aktiviert. (DIMM 6)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2006xxxx oder 0x816f040c2006xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0130

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f040c-2007xxxx : [PhysicalMemoryElementName] wurde in Subsystem [MemoryElementName] aktiviert. (DIMM 7)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2007xxxx oder 0x816f040c2007xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0130

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f040c-2008xxxx : [PhysicalMemoryElementName] wurde in Subsystem [MemoryElementName] aktiviert. (DIMM 8)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2008xxxx oder 0x816f040c2008xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0130

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f040c-2009xxxx : [PhysicalMemoryElementName] wurde in Subsystem [MemoryElementName] aktiviert. (DIMM 9)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2009xxxx oder 0x816f040c2009xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0130

### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f040c-200axxxx : [PhysicalMemoryElementName] wurde in Subsystem [MemoryElementName] aktiviert. (DIMM 10)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200axxxx oder 0x816f040c200axxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

System - Andere

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0130

### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f040c-200bxxxx : [PhysicalMemoryElementName] wurde in Subsystem [MemoryElementName] aktiviert. (DIMM 11)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200bxxxx oder 0x816f040c200bxxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

System - Andere

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0130

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f040c-200cxxxx** : [PhysicalMemoryElementName] wurde in Subsystem [MemoryElementName] aktiviert. (DIMM 12)

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200cxxxx oder 0x816f040c200cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0130

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f040c-200dxxxx** : [PhysicalMemoryElementName] wurde in Subsystem [MemoryElementName] aktiviert. (DIMM 13)

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200dxxxx oder 0x816f040c200dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0130

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f040c-200exxxx** : [PhysicalMemoryElementName] wurde in Subsystem [MemoryElementName] aktiviert. (DIMM 14)

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200exxxx oder 0x816f040c200exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0130

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f040c-200fxxxx : [PhysicalMemoryElementName] wurde in Subsystem [MemoryElementName] aktiviert. (DIMM 15)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200fxxxx oder 0x816f040c200fxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0130

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f040c-2010xxxx : [PhysicalMemoryElementName] wurde in Subsystem [MemoryElementName] aktiviert. (DIMM 16)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2010xxxx oder 0x816f040c2010xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0130

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f040c-2011xxxx : [PhysicalMemoryElementName] wurde in Subsystem [MemoryElementName] aktiviert. (DIMM 17)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2011xxxx oder 0x816f040c2011xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0130

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f040c-2012xxxx : [PhysicalMemoryElementName] wurde in Subsystem [MemoryElementName] aktiviert. (DIMM 18)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2012xxxx oder 0x816f040c2012xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0130

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f040c-2013xxxx : [PhysicalMemoryElementName] wurde in Subsystem [MemoryElementName] aktiviert. (DIMM 19)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2013xxxx oder 0x816f040c2013xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0130

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f040c-2014xxxx : [PhysicalMemoryElementName] wurde in Subsystem [MemoryElementName] aktiviert. (DIMM 20)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2014xxxx oder 0x816f040c2014xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere



## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0130

### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f040c-2015xxxx : [PhysicalMemoryElementName] wurde in Subsystem [MemoryElementName] aktiviert. (DIMM 21)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2015xxxx oder 0x816f040c2015xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

System - Andere

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0130

### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f040c-2016xxxx : [PhysicalMemoryElementName] wurde in Subsystem [MemoryElementName] aktiviert. (DIMM 22)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2016xxxx oder 0x816f040c2016xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

System - Andere

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0130

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f040c-2017xxxx : [PhysicalMemoryElementName] wurde in Subsystem [MemoryElementName] aktiviert. (DIMM 23)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2017xxxx oder 0x816f040c2017xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0130

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f040c-2018xxxx : [PhysicalMemoryElementName] wurde in Subsystem [MemoryElementName] aktiviert. (DIMM 24)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2018xxxx oder 0x816f040c2018xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0130

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f040c-2581xxxx : [PhysicalMemoryElementName] wurde in Subsystem [MemoryElementName] aktiviert. (Alle DIMMS)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2581xxxx oder 0x816f040c2581xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0130

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

- **816f0413-2582xxxx : Eine Wiederherstellung nach einem PCI PERR hat für das System [ComputerSystemElementName] stattgefunden. (PCIs)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein PCI PERR behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f04132582xxxx oder 0x816f04132582xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0233

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0507-0301xxxx : [ProcessorElementName] wurde nach einem Konfigurationsfehler (unterschiedliche Konfigurationen) wiederhergestellt. (CPU 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Abweichung bei der Prozessorkonfiguration wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f05070301xxxx oder 0x816f05070301xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Kritisch – CPU

**SNMP Trap ID**  
40

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0063

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0507-0302xxxx : [ProcessorElementName] wurde nach einem Konfigurationsfehler (unterschiedliche Konfigurationen) wiederhergestellt. (CPU 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Abweichung bei der Prozessorkonfiguration wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f05070302xxxx oder 0x816f05070302xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Kritisch – CPU

**SNMP Trap ID**  
40

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0063

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0507-2584xxxx : [ProcessorElementName] wurde nach einem Konfigurationsfehler (unterschiedliche Konfigurationen) wiederhergestellt. (Alle CPUs)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Abweichung bei der Prozessorkonfiguration wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f05072584xxxx oder 0x816f05072584xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – CPU

**SNMP Trap ID**

40

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0063

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs :

- **816f050c-2001xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt. (DIMM 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2001xxxx oder 0x816f050c2001xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0145

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050c-2002xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt. (DIMM 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2002xxxx oder 0x816f050c2002xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0145**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050c-2003xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt. (DIMM 3)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2003xxxx oder 0x816f050c2003xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0145**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050c-2004xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt. (DIMM 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2004xxxx oder 0x816f050c2004xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0145

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050c-2005xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt. (DIMM 5)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2005xxxx oder 0x816f050c2005xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0145

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050c-2006xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt. (DIMM 6)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2006xxxx oder 0x816f050c2006xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0145

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050c-2007xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt. (DIMM 7)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2007xxxx oder 0x816f050c2007xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0145

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050c-2008xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt. (DIMM 8)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2008xxxx oder 0x816f050c2008xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0145

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050c-2009xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt. (DIMM 9)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2009xxxx oder 0x816f050c2009xxxx angezeigt.



**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0145**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050c-200axxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt. (DIMM 10)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200axxxx oder 0x816f050c200axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0145**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050c-200bxxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt. (DIMM 11)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200bxxxx oder 0x816f050c200bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0145

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050c-200cxxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt. (DIMM 12)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200cxxxx oder 0x816f050c200cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0145

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050c-200dxxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt. (DIMM 13)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200dxxxx oder 0x816f050c200dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0145**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050c-200exxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt. (DIMM 14)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200exxxx oder 0x816f050c200exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0145**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050c-200fxxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt. (DIMM 15)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200fxxxx oder 0x816f050c200fxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0145

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050c-2010xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt. (DIMM 16)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2010xxxx oder 0x816f050c2010xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0145

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050c-2011xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt. (DIMM 17)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2011xxxx oder 0x816f050c2011xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0145

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050c-2012xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt. (DIMM 18)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2012xxxx oder 0x816f050c2012xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0145

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050c-2013xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt. (DIMM 19)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2013xxxx oder 0x816f050c2013xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0145

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050c-2014xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt. (DIMM 20)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2014xxxx oder 0x816f050c2014xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**  
43

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0145

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050c-2015xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt. (DIMM 21)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2015xxxx oder 0x816f050c2015xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**  
43

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0145

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050c-2016xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt. (DIMM 22)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2016xxxx oder 0x816f050c2016xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0145

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050c-2017xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt. (DIMM 23)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2017xxxx oder 0x816f050c2017xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0145

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050c-2018xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt. (DIMM 24)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2018xxxx oder 0x816f050c2018xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0145**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050c-2581xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt. (Alle DIMMS)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2581xxxx oder 0x816f050c2581xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

43

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0145**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

- **816f050d-0400xxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (Laufwerk 0)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0400xxxx oder 0x816f050d0400xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0175



**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-0401xxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (Laufwerk 1)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0401xxxx oder 0x816f050d0401xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0175

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-0402xxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (Laufwerk 2)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0402xxxx oder 0x816f050d0402xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0175

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-0403xxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (Laufwerk 3)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0403xxxx oder 0x816f050d0403xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0175

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-0404xxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (Laufwerk 4)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0404xxxx oder 0x816f050d0404xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0175

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-0405xxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (Laufwerk 5)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0405xxxx oder 0x816f050d0405xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0175**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-0406xxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (Laufwerk 6)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0406xxxx oder 0x816f050d0406xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0175**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-0407xxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (Laufwerk 7)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0407xxxx oder 0x816f050d0407xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0175

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-0408xxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (Laufwerk 8)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0408xxxx oder 0x816f050d0408xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0175

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-0409xxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (Laufwerk 9)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0409xxxx oder 0x816f050d0409xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0175**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-040axxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (Laufwerk 10)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040axxxx oder 0x816f050d040axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0175**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-040bxxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (Laufwerk 11)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040bxxxx oder 0x816f050d040bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0175

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-040cxxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (Laufwerk 12)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040cxxxx oder 0x816f050d040cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0175

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-040dxxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (Laufwerk 13)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040dxxxx oder 0x816f050d040dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0175

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-040exxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (Laufwerk 14)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040exxxx oder 0x816f050d040exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0175

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-040fxxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (Laufwerk 15)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040fxxxx oder 0x816f050d040fxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0175

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-0410xxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (Laufwerk 16)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0410xxxx oder 0x816f050d0410xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**  
5

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0175

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-0411xxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (Laufwerk 17)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0411xxxx oder 0x816f050d0411xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**  
5

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0175

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-0412xxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (Laufwerk 18)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0412xxxx oder 0x816f050d0412xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein



**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0175

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-0413xxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (Laufwerk 19)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0413xxxx oder 0x816f050d0413xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0175

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-0414xxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (Laufwerk 20)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0414xxxx oder 0x816f050d0414xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0175**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-0415xxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (Laufwerk 21)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0415xxxx oder 0x816f050d0415xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0175**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-0416xxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (Laufwerk 22)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0416xxxx oder 0x816f050d0416xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0175

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-0417xxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (Laufwerk 23)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0417xxxx oder 0x816f050d0417xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0175

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-0418xxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (Laufwerk 24)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0418xxxx oder 0x816f050d0418xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0175

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-0419xxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (Laufwerk 25)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0419xxxx oder 0x816f050d0419xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0175

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-041axxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (Laufwerk 26)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d041axxxx oder 0x816f050d041axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0175

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-041bxxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (Laufwerk 27)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d041bxxxx oder 0x816f050d041bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0175**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-041cxxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (Laufwerk 28)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d041cxxxx oder 0x816f050d041cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0175**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-041dxxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (Laufwerk 29)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d041dxxxx oder 0x816f050d041dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0175

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-041exxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (Laufwerk 30)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d041exxxx oder 0x816f050d041exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0175

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-041fxxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (Laufwerk 31)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d041fxxxx oder 0x816f050d041fxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0175**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-0420xxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (SDRAID Drive 1)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0420xxxx oder 0x816f050d0420xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0175**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-0421xxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (SDRAID Drive 2)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0421xxxx oder 0x816f050d0421xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0175

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-0422xxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (SDRAID Drive 3)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0422xxxx oder 0x816f050d0422xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0175

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-0423xxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (SDRAID Drive 4)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0423xxxx oder 0x816f050d0423xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0175

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-0424xxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (SDRAID Drive 5)**



Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0424xxxx oder 0x816f050d0424xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0175

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-0425xxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (SDRAID Drive 6)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0425xxxx oder 0x816f050d0425xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0175

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-0426xxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (SDRAID Drive 7)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0426xxxx oder 0x816f050d0426xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**  
5

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0175

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-0427xxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (SDRAID Drive 8)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0427xxxx oder 0x816f050d0427xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**  
5

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0175

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-0428xxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (SDRAID Drive 9)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0428xxxx oder 0x816f050d0428xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0175**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-0429xxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (SDRAID Drive 10)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0429xxxx oder 0x816f050d0429xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0175**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-042axxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (SDRAID Drive 11)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d042axxxx oder 0x816f050d042axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0175**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-042bxxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (SDRAID Drive 12)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d042bxxxx oder 0x816f050d042bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0175**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-042cxxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (SDRAID Drive 13)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d042cxxxx oder 0x816f050d042cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0175

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-042dxxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (SDRAID Drive 14)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d042dxxxx oder 0x816f050d042dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0175

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f050d-042exxxx : Der kritische Status für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben. (SDRAID Drive 15)**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d042exxxx oder 0x816f050d042exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0175

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0607-0301xxxx : Für [ProcessorElementName] wurde ein nicht behebbarer SM BIOS-CPU-Komplex-Fehler behoben. (CPU 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein nicht behebbarer CPU-Komplex-Fehler im SM-BIOS zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f06070301xxxx oder 0x816f06070301xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – CPU

**SNMP Trap ID**

40

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0817

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0607-0302xxxx : Für [ProcessorElementName] wurde der komplexe SM BIOS-Fehler „Uncorrectable CPU“ behoben. (CPU 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein nicht behebbarer CPU-Komplex-Fehler im SM-BIOS zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f06070302xxxx oder 0x816f06070302xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – CPU

**SNMP Trap ID**

40

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0817

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0607-2584xxxx : Für [ProcessorElementName] wurde der komplexe SM BIOS-Fehler „Uncorrectable CPU“ behoben. (Alle CPUs)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein nicht behebbarer CPU-Komplex-Fehler im SM-BIOS zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f06072584xxxx oder 0x816f06072584xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – CPU

**SNMP Trap ID**

40

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0817**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs :

- **816f0608-1301xxxx : Konfiguration für [PowerSupplyElementName] ist in Ordnung. (VS-Konfiguration)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Netzteilkonfiguration fehlerfrei ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f06081301xxxx oder 0x816f06081301xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Stromversorgung

**SNMP Trap ID**

4

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0105**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-0400xxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (Laufwerk 0)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0400xxxx oder 0x816f060d0400xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0177

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-0401xxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (Laufwerk 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0401xxxx oder 0x816f060d0401xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0177

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-0402xxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (Laufwerk 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0402xxxx oder 0x816f060d0402xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk



**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0177**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-0403xxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (Laufwerk 3)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0403xxxx oder 0x816f060d0403xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0177**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-0404xxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (Laufwerk 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0404xxxx oder 0x816f060d0404xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0177

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-0405xxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (Laufwerk 5)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0405xxxx oder 0x816f060d0405xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0177

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-0406xxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (Laufwerk 6)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0406xxxx oder 0x816f060d0406xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0177

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-0407xxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (Laufwerk 7)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0407xxxx oder 0x816f060d0407xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0177

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-0408xxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (Laufwerk 8)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0408xxxx oder 0x816f060d0408xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0177

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-0409xxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (Laufwerk 9)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0409xxxx oder 0x816f060d0409xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**  
5

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0177

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-040axxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (Laufwerk 10)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040axxxx oder 0x816f060d040axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**  
5

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0177

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-040bxxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (Laufwerk 11)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040bxxxx oder 0x816f060d040bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0177

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-040cxxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (Laufwerk 12)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040cxxxx oder 0x816f060d040cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0177

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-040dxxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (Laufwerk 13)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040dxxxx oder 0x816f060d040dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0177**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-040exxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (Laufwerk 14)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040exxxx oder 0x816f060d040exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0177**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-040fxxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (Laufwerk 15)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040fxxxx oder 0x816f060d040fxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0177

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-0410xxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (Laufwerk 16)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0410xxxx oder 0x816f060d0410xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0177

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-0411xxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (Laufwerk 17)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0411xxxx oder 0x816f060d0411xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0177

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-0412xxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (Laufwerk 18)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0412xxxx oder 0x816f060d0412xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0177

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-0413xxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (Laufwerk 19)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0413xxxx oder 0x816f060d0413xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0177

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-0414xxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (Laufwerk 20)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0414xxxx oder 0x816f060d0414xxxx angezeigt.



**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0177

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-0415xxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (Laufwerk 21)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0415xxxx oder 0x816f060d0415xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0177

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-0416xxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (Laufwerk 22)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0416xxxx oder 0x816f060d0416xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0177

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-0417xxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (Laufwerk 23)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0417xxxx oder 0x816f060d0417xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0177

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-0418xxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (Laufwerk 24)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0418xxxx oder 0x816f060d0418xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0177**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-0419xxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (Laufwerk 25)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0419xxxx oder 0x816f060d0419xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0177**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-041axxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (Laufwerk 26)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d041axxxx oder 0x816f060d041axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0177

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-041bxxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (Laufwerk 27)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d041bxxxx oder 0x816f060d041bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0177

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-041cxxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (Laufwerk 28)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d041cxxxx oder 0x816f060d041cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0177

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-041dxxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (Laufwerk 29)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d041dxxxx oder 0x816f060d041dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0177

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-041exxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (Laufwerk 30)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d041exxxx oder 0x816f060d041exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0177

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-041fxxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (Laufwerk 31)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d041fxxxx oder 0x816f060d041fxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**  
5

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0177

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-0420xxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (SDRAID Drive 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0420xxxx oder 0x816f060d0420xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**  
5

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0177

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-0421xxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (SDRAID Drive 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0421xxxx oder 0x816f060d0421xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0177

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-0422xxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (SDRAID Drive 3)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0422xxxx oder 0x816f060d0422xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0177

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-0423xxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (SDRAID Drive 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0423xxxx oder 0x816f060d0423xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0177**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-0424xxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (SDRAID Drive 5)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0424xxxx oder 0x816f060d0424xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0177**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-0425xxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (SDRAID Drive 6)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0425xxxx oder 0x816f060d0425xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0177



**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-0426xxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (SDRAID Drive 7)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0426xxxx oder 0x816f060d0426xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0177

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-0427xxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (SDRAID Drive 8)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0427xxxx oder 0x816f060d0427xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0177

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-0428xxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (SDRAID Drive 9)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0428xxxx oder 0x816f060d0428xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0177

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-0429xxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (SDRAID Drive 10)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0429xxxx oder 0x816f060d0429xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0177

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-042axxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (SDRAID Drive 11)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d042axxxx oder 0x816f060d042axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0177**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-042bxxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (SDRAID Drive 12)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d042bxxxx oder 0x816f060d042bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0177**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-042cxxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (SDRAID Drive 13)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d042cxxxx oder 0x816f060d042cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0177

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-042dxxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (SDRAID Drive 14)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d042dxxxx oder 0x816f060d042dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0177

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f060d-042exxxx : Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt. (SDRAID Drive 15)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d042exxxx oder 0x816f060d042exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Festplattenlaufwerk

**SNMP Trap ID**

5

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0177**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070c-2001xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2001xxxx oder 0x816f070c2001xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0127**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070c-2002xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2002xxxx oder 0x816f070c2002xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0127

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070c-2003xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 3)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2003xxxx oder 0x816f070c2003xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0127

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070c-2004xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2004xxxx oder 0x816f070c2004xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0127

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070c-2005xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 5)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2005xxxx oder 0x816f070c2005xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0127

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070c-2006xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 6)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2006xxxx oder 0x816f070c2006xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0127

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070c-2007xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 7)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2007xxxx oder 0x816f070c2007xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**  
41

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0127

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070c-2008xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 8)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2008xxxx oder 0x816f070c2008xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**  
41

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0127

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070c-2009xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 9)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2009xxxx oder 0x816f070c2009xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein



**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0127

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070c-200axxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 10)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200axxxx oder 0x816f070c200axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0127

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070c-200bxxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 11)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200bxxxx oder 0x816f070c200bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0127**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070c-200cxxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 12)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200cxxxx oder 0x816f070c200cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0127**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070c-200dxxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 13)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200dxxxx oder 0x816f070c200dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0127

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070c-200exxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 14)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200exxxx oder 0x816f070c200exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0127

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070c-200fxxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 15)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200fxxxx oder 0x816f070c200fxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0127

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070c-2010xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 16)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2010xxxx oder 0x816f070c2010xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0127

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070c-2011xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 17)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2011xxxx oder 0x816f070c2011xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0127

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070c-2012xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 18)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2012xxxx oder 0x816f070c2012xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**  
41

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0127

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070c-2013xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 19)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2013xxxx oder 0x816f070c2013xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**  
41

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0127

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070c-2014xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 20)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2014xxxx oder 0x816f070c2014xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0127

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070c-2015xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 21)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2015xxxx oder 0x816f070c2015xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0127

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070c-2016xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 22)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2016xxxx oder 0x816f070c2016xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0127**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070c-2017xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 23)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2017xxxx oder 0x816f070c2017xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0127**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070c-2018xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (DIMM 24)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2018xxxx oder 0x816f070c2018xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0127

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070c-2581xxxx : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben. (Alle DIMMS)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2581xxxx oder 0x816f070c2581xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Hauptspeicher

**SNMP Trap ID**

41

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID: 0127**

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

- **816f070d-0400xxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (Laufwerk 0)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0400xxxx oder 0x816f070d0400xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID: 0179**

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-0401xxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (Laufwerk 1)**



Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0401xxxx oder 0x816f070d0401xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0179

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-0402xxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (Laufwerk 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0402xxxx oder 0x816f070d0402xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0179

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-0403xxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (Laufwerk 3)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0403xxxx oder 0x816f070d0403xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0179

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-0404xxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (Laufwerk 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0404xxxx oder 0x816f070d0404xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0179

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-0405xxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (Laufwerk 5)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0405xxxx oder 0x816f070d0405xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0179**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-0406xxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (Laufwerk 6)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0406xxxx oder 0x816f070d0406xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0179**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-0407xxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (Laufwerk 7)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0407xxxx oder 0x816f070d0407xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0179

### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-0408xxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (Laufwerk 8)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0408xxxx oder 0x816f070d0408xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

System - Andere

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0179

### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-0409xxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (Laufwerk 9)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0409xxxx oder 0x816f070d0409xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

System - Andere

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0179

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-040axxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (Laufwerk 10)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040axxxx oder 0x816f070d040axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0179

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-040bxxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (Laufwerk 11)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040bxxxx oder 0x816f070d040bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0179

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-040cxxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (Laufwerk 12)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040cxxxx oder 0x816f070d040cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0179

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-040dxxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (Laufwerk 13)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040dxxxx oder 0x816f070d040dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0179

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-040exxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (Laufwerk 14)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040exxxx oder 0x816f070d040exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0179**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-040fxxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (Laufwerk 15)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040fxxxx oder 0x816f070d040fxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0179**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-0410xxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (Laufwerk 16)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0410xxxx oder 0x816f070d0410xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0179

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-0411xxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (Laufwerk 17)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0411xxxx oder 0x816f070d0411xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0179

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-0412xxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (Laufwerk 18)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0412xxxx oder 0x816f070d0412xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere



## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0179

### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-0413xxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (Laufwerk 19)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0413xxxx oder 0x816f070d0413xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

System - Andere

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0179

### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-0414xxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (Laufwerk 20)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0414xxxx oder 0x816f070d0414xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

System - Andere

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0179

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-0415xxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (Laufwerk 21)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0415xxxx oder 0x816f070d0415xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0179

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-0416xxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (Laufwerk 22)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0416xxxx oder 0x816f070d0416xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0179

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-0417xxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (Laufwerk 23)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0417xxxx oder 0x816f070d0417xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0179

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-0418xxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (Laufwerk 24)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0418xxxx oder 0x816f070d0418xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0179

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-0419xxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (Laufwerk 25)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0419xxxx oder 0x816f070d0419xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0179

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-041axxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (Laufwerk 26)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d041axxxx oder 0x816f070d041axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0179

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-041bxxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (Laufwerk 27)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d041bxxxx oder 0x816f070d041bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0179**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-041cxxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (Laufwerk 28)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d041cxxxx oder 0x816f070d041cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0179**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-041dxxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (Laufwerk 29)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d041dxxxx oder 0x816f070d041dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0179

### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-041exxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (Laufwerk 30)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d041exxxx oder 0x816f070d041exxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

System - Andere

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0179

### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-041fxxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (Laufwerk 31)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d041fxxxx oder 0x816f070d041fxxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

System - Andere

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0179

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-0420xxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (SDRAID Drive 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0420xxxx oder 0x816f070d0420xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0179

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-0421xxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (SDRAID Drive 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0421xxxx oder 0x816f070d0421xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0179

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-0422xxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (SDRAID Drive 3)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0422xxxx oder 0x816f070d0422xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0179

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-0423xxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (SDRAID Drive 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0423xxxx oder 0x816f070d0423xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0179

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-0424xxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (SDRAID Drive 5)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0424xxxx oder 0x816f070d0424xxxx angezeigt.



**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0179**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-0425xxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (SDRAID Drive 6)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0425xxxx oder 0x816f070d0425xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0179**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-0426xxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (SDRAID Drive 7)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0426xxxx oder 0x816f070d0426xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0179

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-0427xxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (SDRAID Drive 8)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0427xxxx oder 0x816f070d0427xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0179

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-0428xxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (SDRAID Drive 9)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0428xxxx oder 0x816f070d0428xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0179

### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-0429xxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (SDRAID Drive 10)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0429xxxx oder 0x816f070d0429xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

System - Andere

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0179

### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-042axxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (SDRAID Drive 11)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d042axxxx oder 0x816f070d042axxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

System - Andere

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0179

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-042bxxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (SDRAID Drive 12)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d042bxxxx oder 0x816f070d042bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0179

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-042cxxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (SDRAID Drive 13)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d042cxxxx oder 0x816f070d042cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0179

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-042dxxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (SDRAID Drive 14)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d042dxxxx oder 0x816f070d042dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0179

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f070d-042exxxx : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet. (SDRAID Drive 15)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d042exxxx oder 0x816f070d042exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0179

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0807-0301xxxx : [ProcessorElementName] wurde aktiviert. (CPU 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08070301xxxx oder 0x816f08070301xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0060

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0807-0302xxxx : [ProcessorElementName] wurde aktiviert. (CPU 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08070302xxxx oder 0x816f08070302xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0060

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0807-2584xxxx : [ProcessorElementName] wurde aktiviert. (Alle CPUs)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08072584xxxx oder 0x816f08072584xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0060

### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs :

- **816f0813-2581xxxx : Das System [ComputerSystemElementName] wurde nach einem nicht behebbaren Busfehler wiederhergestellt. (DIMMs)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein Fehler aufgrund eines nicht korrigierbaren Busses behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08132581xxxx oder 0x816f08132581xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

Kritisch - Andere

## SNMP Trap ID

50

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0241

### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0813-2582xxxx : Das System [ComputerSystemElementName] wurde nach einem nicht behebbaren Busfehler wiederhergestellt. (PCIs)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein Fehler aufgrund eines nicht korrigierbaren Busses behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08132582xxxx oder 0x816f08132582xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

Kritisch - Andere

## SNMP Trap ID

50

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0241

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0813-2584xxxx : Das System [ComputerSystemElementName] wurde nach einem nicht behebbaren Busfehler wiederhergestellt. (CPUs)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein Fehler aufgrund eines nicht korrigierbaren Busses behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08132584xxxx oder 0x816f08132584xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0241

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f090c-2001xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] ist nicht mehr gedrosselt. (DIMM 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2001xxxx oder 0x816f090c2001xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0143

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f090c-2002xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] ist nicht mehr gedrosselt. (DIMM 2)**



Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2002xxxx oder 0x816f090c2002xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0143

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f090c-2003xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] ist nicht mehr gedrosselt. (DIMM 3)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2003xxxx oder 0x816f090c2003xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix:** PLAT ID: 0143

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f090c-2004xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] ist nicht mehr gedrosselt. (DIMM 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2004xxxx oder 0x816f090c2004xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0143

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f090c-2005xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] ist nicht mehr gedrosselt. (DIMM 5)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2005xxxx oder 0x816f090c2005xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0143

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f090c-2006xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] ist nicht mehr gedrosselt. (DIMM 6)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2006xxxx oder 0x816f090c2006xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0143

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f090c-2007xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] ist nicht mehr gedrosselt. (DIMM 7)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2007xxxx oder 0x816f090c2007xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0143

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f090c-2008xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] ist nicht mehr gedrosselt. (DIMM 8)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2008xxxx oder 0x816f090c2008xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0143

### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f090c-2009xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] ist nicht mehr gedrosselt. (DIMM 9)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2009xxxx oder 0x816f090c2009xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

System - Andere

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0143

### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f090c-200axxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] ist nicht mehr gedrosselt. (DIMM 10)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200axxxx oder 0x816f090c200axxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

System - Andere

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0143

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f090c-200bxxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] ist nicht mehr gedrosselt. (DIMM 11)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200bxxxx oder 0x816f090c200bxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0143

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f090c-200cxxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] ist nicht mehr gedrosselt. (DIMM 12)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200cxxxx oder 0x816f090c200cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0143

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f090c-200dxxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] ist nicht mehr gedrosselt. (DIMM 13)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200dxxxx oder 0x816f090c200dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0143

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f090c-200exxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] ist nicht mehr gedrosselt. (DIMM 14)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200exxxx oder 0x816f090c200exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0143

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f090c-200fxxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] ist nicht mehr gedrosselt. (DIMM 15)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200fxxxx oder 0x816f090c200fxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0143**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f090c-2010xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] ist nicht mehr gedrosselt. (DIMM 16)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2010xxxx oder 0x816f090c2010xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0143**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f090c-2011xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] ist nicht mehr gedrosselt. (DIMM 17)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2011xxxx oder 0x816f090c2011xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0143

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f090c-2012xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] ist nicht mehr gedrosselt. (DIMM 18)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2012xxxx oder 0x816f090c2012xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0143

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f090c-2013xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] ist nicht mehr gedrosselt. (DIMM 19)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2013xxxx oder 0x816f090c2013xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere



## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0143

### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f090c-2014xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] ist nicht mehr gedrosselt. (DIMM 20)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2014xxxx oder 0x816f090c2014xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

System - Andere

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0143

### Benutzeraktion

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f090c-2015xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] ist nicht mehr gedrosselt. (DIMM 21)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2015xxxx oder 0x816f090c2015xxxx angezeigt.

### Dringlichkeit

Informationen

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Alertkategorie

System - Andere

## SNMP Trap ID

### CIM-Informationen

Prefix: PLAT ID: 0143

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f090c-2016xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] ist nicht mehr gedrosselt. (DIMM 22)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2016xxxx oder 0x816f090c2016xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0143

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f090c-2017xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] ist nicht mehr gedrosselt. (DIMM 23)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2017xxxx oder 0x816f090c2017xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID****CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0143

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f090c-2018xxxx : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] ist nicht mehr gedrosselt. (DIMM 24)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2018xxxx oder 0x816f090c2018xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

System - Andere

**SNMP Trap ID**

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0143

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0a07-0301xxxx : Der Prozessor [ProcessorElementName] arbeitet nicht mehr in einem herabgesetzten Status. (CPU 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor nicht mehr im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a070301xxxx oder 0x816f0a070301xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Warnung – CPU

**SNMP Trap ID**

42

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0039

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0a07-0302xxxx : Der Prozessor [ProcessorElementName] arbeitet nicht mehr in einem herabgesetzten Status. (CPU 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor nicht mehr im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a070302xxxx oder 0x816f0a070302xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Warnung – CPU

**SNMP Trap ID**  
42

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0039

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0a0c-2001xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung entfernt. (DIMM 1)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2001xxxx oder 0x816f0a0c2001xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**  
0

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0147

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0a0c-2002xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung entfernt. (DIMM 2)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2002xxxx oder 0x816f0a0c2002xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0147**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0a0c-2003xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung entfernt. (DIMM 3)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2003xxxx oder 0x816f0a0c2003xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0147**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0a0c-2004xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung entfernt. (DIMM 4)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2004xxxx oder 0x816f0a0c2004xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0147**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0a0c-2005xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung entfernt. (DIMM 5)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2005xxxx oder 0x816f0a0c2005xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0147**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0a0c-2006xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung entfernt. (DIMM 6)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2006xxxx oder 0x816f0a0c2006xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0147

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0a0c-2007xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung entfernt. (DIMM 7)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2007xxxx oder 0x816f0a0c2007xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0147

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0a0c-2008xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung entfernt. (DIMM 8)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2008xxxx oder 0x816f0a0c2008xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0147

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0a0c-2009xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung entfernt. (DIMM 9)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2009xxxx oder 0x816f0a0c2009xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0147

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0a0c-200axxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung entfernt. (DIMM 10)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200axxxx oder 0x816f0a0c200axxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0147

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0a0c-200bxxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung entfernt. (DIMM 11)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200bxxxx oder 0x816f0a0c200bxxxx angezeigt.



**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0147**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0a0c-200cxxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung entfernt. (DIMM 12)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200cxxxx oder 0x816f0a0c200cxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen****Prefix: PLAT ID:** 0147**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0a0c-200dxxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung entfernt. (DIMM 13)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200dxxxx oder 0x816f0a0c200dxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0147

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0a0c-200exxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung entfernt. (DIMM 14)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200exxxx oder 0x816f0a0c200exxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0147

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0a0c-200fxxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung entfernt. (DIMM 15)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200fxxxx oder 0x816f0a0c200fxxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0147**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0a0c-2010xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung entfernt. (DIMM 16)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2010xxxx oder 0x816f0a0c2010xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0147**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0a0c-2011xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung entfernt. (DIMM 17)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2011xxxx oder 0x816f0a0c2011xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0147

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0a0c-2012xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung entfernt. (DIMM 18)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2012xxxx oder 0x816f0a0c2012xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0147

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0a0c-2013xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung entfernt. (DIMM 19)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2013xxxx oder 0x816f0a0c2013xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

Prefix: PLAT ID: 0147

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0a0c-2014xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung entfernt. (DIMM 20)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2014xxxx oder 0x816f0a0c2014xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0147

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0a0c-2015xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung entfernt. (DIMM 21)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2015xxxx oder 0x816f0a0c2015xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0147

**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0a0c-2016xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung entfernt. (DIMM 22)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2016xxxx oder 0x816f0a0c2016xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**  
0

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0147

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0a0c-2017xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung entfernt. (DIMM 23)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2017xxxx oder 0x816f0a0c2017xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**  
Nein

**Alertkategorie**  
Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**  
0

**CIM-Informationen**  
**Prefix: PLAT ID:** 0147

**Benutzeraktion**  
Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0a0c-2018xxxx : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung entfernt. (DIMM 24)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2018xxxx oder 0x816f0a0c2018xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**  
Informationen

**Wartungsfähig**  
Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch – Temperatur

**SNMP Trap ID**

0

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0147**Benutzeraktion**

Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

- **816f0a13-0301xxxx : Das System [ComputerSystemElementName] wurde nach einem schwerwiegenden Busfehler wiederhergestellt. (CPU 1 PECI)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein schwerwiegender Busfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a130301xxxx oder 0x816f0a130301xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen****Prefix:** PLAT ID: 0245**Benutzeraktion**

1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (Informationen hierzu finden Sie unter „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen“ und „Mikroprozessor und Kühlkörper austauschen“.)
  2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine.
  3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie die Systemplatine aus. (Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Systemplatine entfernen“ und „Systemplatine austauschen“.) (n = Mikroprozessornummer)
- **816f0a13-0302xxxx : Das System [ComputerSystemElementName] wurde nach einem schwerwiegenden Busfehler wiederhergestellt. (CPU 2 PECI)**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein schwerwiegender Busfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a130302xxxx oder 0x816f0a130302xxxx angezeigt.

**Dringlichkeit**

Informationen

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Alertkategorie**

Kritisch - Andere

**SNMP Trap ID**

50

**CIM-Informationen**

**Prefix: PLAT ID:** 0245

**Benutzeraktion**

1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (Informationen hierzu finden Sie unter „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen“ und „Mikroprozessor und Kühlkörper austauschen“.)
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie die Systemplatine aus. (Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Systemplatine entfernen“ und „Systemplatine austauschen“.) (n = Mikroprozessornummer)



---

## Anhang B. UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes)

Dieser Abschnitt enthält detaillierte Informationen zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes).

UEFI-Diagnosefehlercodes (POST-Diagnosefehlercodes) können generiert werden, wenn der Server gestartet wird oder aktiv ist. UEFI-Codes (POST-Codes) werden im IMM2.1-Ereignisprotokoll auf dem Server gespeichert.

Für jeden Ereigniscode werden die folgenden Felder angezeigt:

### Ereignis-ID

Eine ID, die ein Ereignis eindeutig kennzeichnet.

### Ereignisbeschreibung

Die protokollierte Nachrichtenzeichenfolge, die für ein Ereignis angezeigt wird.

### Erläuterung

Dies sind zusätzliche Informationen zur Erläuterung, warum das Ereignis aufgetreten ist.

### Dringlichkeit

Eine Angabe zum Schweregrad der Bedingung. Der Schweregrad wird im Ereignisprotokoll mit dem ersten Buchstaben abgekürzt. Es können die folgenden Schweregrade angezeigt werden:

*Tabelle 40. Schweregrade von Ereignissen*

Dringlichkeit	Beschreibung
Information	Informationsnachrichten werden zu Prüfzwecken aufgezeichnet, normalerweise eine Benutzeraktion oder eine Statusänderung, die als normales Verhalten eingestuft wird.
Warnung	Eine Warnung ist nicht so schwerwiegend wie ein Fehler, die Ursache für die Warnung sollte jedoch beseitigt werden, bevor sie zu einem Fehler führt. Es kann sich auch um eine Bedingung handeln, die eine zusätzliche Überwachung oder Wartung erfordert.
Fehler	Ein Fehler gibt üblicherweise eine Störung oder einen kritischen Zustand an, der sich auf den Betrieb oder eine erwartete Funktion auswirkt.

### Benutzeraktion

Gibt die Aktionen an, die Sie ausführen sollten, um das Ereignis zu beheben.

Führen Sie die in diesem Abschnitt aufgelisteten Schritte in der angezeigten Reihenfolge aus, bis das Problem behoben ist. Nachdem Sie alle Aktionen ausgeführt haben, die in diesem Feld beschrieben werden, und das Problem damit nicht beheben konnten, wenden Sie sich an den Lenovo Support.

In der folgenden Auflistung werden die UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) und die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Behebung der erkannten Fehler beschrieben.

---

## Liste der UEFI-Ereignisse

In diesem Abschnitt werden alle Meldungen aufgeführt, die vom UEFI gesendet werden können.

- **I.11002 Es wurde erkannt, dass mindestens zwei Prozessoren im System nicht übereinstimmen. Es wurde mindestens ein abweichender Prozessor erkannt.**

**Erläuterung:**

**Dringlichkeit**

Fehler

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Diese Nachricht kann bei Nachrichten zu anderen Prozessorkonfigurationsproblemen angezeigt werden. Beheben Sie diese Nachrichten zuerst.
  2. Wenn das Problem weiterhin besteht, stellen Sie sicher, dass übereinstimmende Prozessoren installiert sind (d. h. mit übereinstimmenden Teilenummern für Zusatzeinrichtungen usw.).
  3. Überprüfen Sie, ob die Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Stecksockeln installiert sind. Ist dies nicht der Fall, beheben Sie das Problem.
  4. Prüfen Sie die Website der Lenovo Unterstützung auf geeignete Service-Bulletins oder UEFI-Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie den abweichenden Prozessor aus. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.
- **I.1800A Es wurde erkannt, dass bei einem QPI-Link unterschiedliche Geschwindigkeiten zwischen mindestens zwei Prozessorgruppen vorhanden sind. Die Prozessoren weisen unterschiedliche Busgeschwindigkeiten auf.**

**Erläuterung:**

**Dringlichkeit**

Fehler

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob der Prozessor eine gültige Zusatzeinrichtung ist, die als Server Proven-Einheit für dieses System aufgelistet ist. Ist dies nicht der Fall, entfernen Sie den Prozessor, und installieren Sie einen auf der Server Proven-Website aufgelisteten Prozessor.
  2. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren in den richtigen Stecksockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
  3. Suchen Sie auf der Lenovo Support-Website nach einem entsprechenden Service-Bulletin oder einer Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betrifft.
  4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.
- **I.1800C Für ein oder mehrere Prozessorpakete wurde eine Abweichung beim Cachetyp erkannt. Die Prozessoren weisen mindestens eine Cachestufe mit abweichendem Typ auf.**

**Erläuterung:**

**Dringlichkeit**

Fehler

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren in den richtigen Stecksockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.

2. Suchen Sie auf der Lenovo Support-Website nach einem entsprechenden Service-Bulletin oder einer Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betrifft.
  3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- **I.1800D Es wurde erkannt, dass in mindestens einer Prozessorgruppe die Assoziativität der Cachetypen nicht übereinstimmt. Die Prozessoren weisen mindestens eine Cachestufe mit abweichender Assoziativität auf.**

**Erläuterung:**

**Dringlichkeit**

Fehler

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren in den richtigen Stecksockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
  2. Suchen Sie auf der Lenovo Support-Website nach einem entsprechenden Service-Bulletin oder einer Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betrifft.
  3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- **I.1800E Es wurden unterschiedliche Prozessormodelle für mindestens eine Prozessorgruppe erkannt. Die Prozessoren weisen unterschiedliche Modellnummern auf.**

**Erläuterung:**

**Dringlichkeit**

Fehler

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren in den richtigen Stecksockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
  2. Suchen Sie auf der Lenovo Support-Website nach einem entsprechenden Service-Bulletin oder einer Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betrifft.
  3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- **I.1800F Für ein oder mehrere Prozessorpakete wurde eine Abweichung bei der Prozessorfamilie erkannt. Die Prozessoren weisen unterschiedliche Produktfamilien auf.**

**Erläuterung:**

**Dringlichkeit**

Fehler

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren in den richtigen Stecksockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
  2. Suchen Sie auf der Lenovo Support-Website nach einem entsprechenden Service-Bulletin oder einer Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betrifft.
  3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- **I.18010 Es wurde ein unterschiedliches Prozessor-Stepping für mindestens eine Prozessorgruppe erkannt. Die Prozessoren des gleichen Modells weisen unterschiedliche Stepping-IDs auf.**

**Erläuterung:**

## Dringlichkeit

Fehler

## Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren in den richtigen Stecksockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
  2. Suchen Sie auf der Lenovo Support-Website nach einem entsprechenden Service-Bulletin oder einer Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betrifft.
  3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- **I.2018002 Das an Bus [arg1] Einheit [arg2] Funktion [arg3] gefundene Gerät konnte wegen Ressourcenbeschränkungen nicht konfiguriert werden. Die Hersteller-ID für das Gerät ist [arg4] und die Gerät-ID ist [arg5]. OUT\_OF\_RESOURCES (PCI-Option ROM)**

## Erläuterung:

## Dringlichkeit

Informationen

## Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn diese PCIe-Einheit und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurden, nehmen Sie den Adapter und alle angeschlossenen Kabel heraus und stecken sie wieder ein.
  2. Prüfen Sie die Website des Lenovo Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für UEFI oder Adapter, die diesen Fehler betreffen. ANMERKUNG: Möglicherweise ist es erforderlich, nicht verwendete ROMs für Zusatzeinrichtungen über die UEFI-F1-Konfiguration oder ToolsCenter Suite CLI zu deaktivieren oder Dienstprogramme des Adapterherstellers zu verwenden, damit die Adapter-Firmware aktualisiert werden kann.
  3. Versetzen Sie den Adapter in einen anderen Steckplatz. Wenn kein Steckplatz verfügbar ist oder der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie den Adapter.
  4. Wenn der Adapter in einen anderen Steckplatz versetzt wurde und der Fehler nicht erneut aufgetreten ist, überprüfen Sie, ob dies keine Systemeinschränkung ist. Ersetzen Sie dann die Systemplatine. Wenn dies außerdem nicht die Erstinstallation ist und der Fehler nach dem Ersetzen des Adapters weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine.
- **I.2018003 Ein ROM-Kontrollsummenfehler wurde für Bus [arg1] Gerät [arg2] Funktion [arg3] gefunden. Die Hersteller-ID für das Gerät ist [arg4] und die Gerät-ID ist [arg5]. Kontrollsummenfehler bei Nur-Lese-Speicher (ROM)**

## Erläuterung:

## Dringlichkeit

Fehler

## Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn diese PCIe-Einheit und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurden, nehmen Sie den Adapter und alle angeschlossenen Kabel heraus und stecken sie wieder ein.
2. Versetzen Sie den Adapter an einen anderen Systemsteckplatz, falls verfügbar.
3. Prüfen Sie die Lenovo Support-Website auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für UEFI oder Adapter, die diesen Fehler betreffen. ANMERKUNG: Möglicherweise müssen Sie für den Steckplatz „Gen1“ konfigurieren oder ein spezielles Dienstprogramm verwenden, damit die Adapterfirmware aktualisiert werden kann. Einstellungen

für „Gen1/Gen2“ können über „F1 Setup -> System Settings -> Devices and I/O Ports -> PCIe Gen1/Gen2/Gen3 Speed Selection“ oder mithilfe des Dienstprogramms „ToolsCenter Suite CLI“ konfiguriert werden.

4. Ersetzen Sie den Adapter.

- **I.3808004 Das IMM-Systemereignisprotokoll (SEL) ist voll. Das IPMI-Systemereignisprotokoll ist voll.**

**Erläuterung:**

**Dringlichkeit**

Informationen

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Löschen Sie mithilfe der IMM-Webschnittstelle das Ereignisprotokoll.
2. Wenn die IMM-Kommunikation nicht verfügbar ist, verwenden Sie das Setup Utility (F1), um auf das Menü „System Event Logs“ zuzugreifen und „Clear IMM System Event Log“ und „Restart Server“ auszuwählen.

- **I.3818001 Die Kapselsignatur des Firmware-Image für die momentan hochgefahrte Flash-Bank ist ungültig. Die Aktualisierungskennung der CRTM-Kapsel für die aktuelle Gruppe ist ungültig.**

**Erläuterung:**

**Dringlichkeit**

Informationen

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch. Das UEFI-Backup-Image wird verwendet. Aktualisieren Sie das UEFI-Primärimage.
2. Wenn der Fehler nicht bestehen bleibt, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler weiterhin auftritt oder das Booten nicht erfolgreich ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

- **I.3818002 Die Kapselsignatur des Firmware-Image für die nicht hochgefahrte Flash-Bank ist ungültig. Die Aktualisierungskennung der CRTM-Kapsel für die gegenüberliegende Gruppe ist ungültig.**

**Erläuterung:**

**Dringlichkeit**

Informationen

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Aktualisieren Sie das UEFI-Backup-Image.
2. Wenn der Fehler nicht bestehen bleibt, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler weiterhin auftritt oder das Booten nicht erfolgreich ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

- **I.3818003 Der CRTM-Flash-Treiber konnte den sicheren Flash-Bereich nicht sperren. Sicherer Flashbereich konnte von CRTM nicht gesperrt werden.**

**Erläuterung:**

**Dringlichkeit**

Informationen

### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht erfolgreich gebootet werden konnte, muss es aus- und wieder eingeschaltet werden.
2. Wenn das System mit der F1-Konfiguration bootet, aktualisieren Sie das UEFI-Image und setzen Sie die Gruppe auf die Primärgruppe zurück (falls erforderlich). Wenn das System ohne Fehler bootet, ist die Wiederherstellung abgeschlossen und es sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das System nicht bootet oder die Firmwareaktualisierung nicht erfolgreich durchgeführt werden konnte, ersetzen Sie die Systemplatine.

- **I.3818009 Das TPM konnte nicht ordnungsgemäß initialisiert werden. TPMINIT: Fehler bei der Initialisierung des TPM-Chips**

### Erläuterung:

### Dringlichkeit

Informationen

### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob auf der Lenovo Support-Website ein zutreffendes Service-Bulletin oder Firmware-Update vorhanden ist, das für diesen Fehler gilt.
2. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatinenbaugruppe (siehe „Systemplatinenbaugruppe entfernen“ und „Systemplatinenbaugruppe installieren“).

- **I.3868000 IFM: Es wurde eine Systemgrundstellung durchgeführt, um die Adapter zurückzusetzen. IFM: Es wurde eine Systemgrundstellung durchgeführt, um die Adapter zurückzusetzen.**

### Erläuterung:

### Dringlichkeit

Informationen

### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **I.3868003 IFM: Die Konfiguration ist zu groß für den Kompatibilitätsmodus. IFM: Die Konfiguration ist zu groß für den Kompatibilitätsmodus.**

### Erläuterung:

### Dringlichkeit

Informationen

### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **I.5100B Es wurde eine nichtqualifizierte DIMM-Seriennummer erkannt: Seriennummer [arg1] im Steckplatz [arg2] der Speicherkarte [arg3] gefunden. Nichtqualifizierte DIMM-Seriennummer erkannt**

### Erläuterung:

### Dringlichkeit

Informationen

### **Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn dieses Informationsereignis im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wird, ist kein qualifizierter Hauptspeicher auf dem Server installiert.
  2. Für den installierten Hauptspeicher gelten die Bedingungen der Garantie möglicherweise nicht.
  3. Ohne qualifizierten Hauptspeicher werden Geschwindigkeiten, die höher als die Branchenstandards sind, möglicherweise nicht aktiviert.
  4. Wenden Sie sich an Ihren örtlichen Vertriebsmitarbeiter oder autorisierten Business Partner, um die nichtqualifizierten DIMMs durch qualifizierten Hauptspeicher zu ersetzen.
  5. Nachdem Sie den qualifizierten Hauptspeicher installiert und den Server eingeschaltet haben, überprüfen Sie, ob dieses Informationsereignis nicht erneut protokolliert wurde.
- **I.58015 Eine Zusatzspeicherkopie wurde initiiert. Es wurde eine Zusatzspeicherkopie gestartet.**

**Erläuterung:**

### **Dringlichkeit**

Informationen

### **Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.
- **I.580A4 Es wurde eine Änderung der Speicherbestückung erkannt. Es wurde eine Änderung bei der DIMM-Bestückung erkannt.**

**Erläuterung:**

### **Dringlichkeit**

Informationen

### **Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn Sie DIMMs zum System hinzugefügt oder aus dem System entfernt haben und keine weiteren Fehler erkannt wurden, können Sie diese Meldung ignorieren.
  2. Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf nicht korrigierte DIMM-Fehler und ersetzen Sie diese DIMMs.
- **I.580A5 Die Übernahme der Spiegelung ist abgeschlossen. DIMM-Nummer [arg1] hat die Funktion der gespiegelten Kopie übernommen. Es wurde eine Übernahme der DIMM-Spiegelungsfunktion erkannt.**

**Erläuterung:**

### **Dringlichkeit**

Informationen

### **Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf nicht korrigierte DIMM-Fehler und ersetzen Sie diese DIMMs.
- **I.580A6 Die Erstellung der Zusatzspeicherkopie wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Zusatzspeicherkopie ist abgeschlossen.**

**Erläuterung:**

## Dringlichkeit

Informationen

## Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn Sie DIMMs zum System hinzugefügt oder aus dem System entfernt haben und keine weiteren Fehler erkannt wurden, können Sie diese Meldung ignorieren.
  2. Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf nicht korrigierte DIMM-Fehler und ersetzen Sie diese DIMMs.
- **S.1100B CATERR(IERR) wurde für Prozessor [arg1] gemeldet. Assertion bei Prozessor CATERR (IERR).**

## Erläuterung:

## Dringlichkeit

Fehler

## Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des Lenovo Support auf geeignete Service-Bulletins oder UEFI-Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
  2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn mehrere Prozessoren vorhanden sind, tauschen Sie die Prozessoren aus, um den betroffenen Prozessor in einen anderen Prozessorsockel zu versetzen, und führen Sie den Vorgang dann erneut aus. Wenn das Problem bei dem betroffenen Prozessor erneut auftritt oder dieses System nur einen Prozessor enthält, ersetzen Sie den Prozessor.
  3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den Prozessorsockel bei jedem Entfernen der einzelnen Prozessoren und ersetzen Sie die Systemplatine erst, wenn beschädigte oder falsch belegte Kontaktstifte gefunden wurden. Tauschen Sie die Systemplatine aus.
- **S.1100C Auf Prozessor [arg1] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. Es wurde ein unkorrigierbarer Prozessorfehler erkannt.**

## Erläuterung:

## Dringlichkeit

Fehler

## Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob auf der Lenovo Support-Website ein zutreffendes Service-Bulletin oder Firmwareaktualisierung vorhanden ist, das für diesen Fehler gilt.
  2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn mehrere Prozessoren vorhanden sind, tauschen Sie die Prozessoren aus, um den betroffenen Prozessor in einen anderen Prozessorsockel zu versetzen, und führen Sie den Vorgang dann erneut aus. Wenn das Problem bei dem betroffenen Prozessor erneut auftritt oder dieses System nur einen Prozessor enthält, ersetzen Sie den Prozessor.
  3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den Prozessorsockel bei jedem Entfernen der einzelnen Prozessoren und ersetzen Sie die Systemplatine erst, wenn beschädigte oder falsch belegte Kontaktstifte gefunden wurden. Tauschen Sie die Systemplatine aus.
- **S.2011001 Für Bus [arg1] Gerät [arg2] Funktion [arg3] ist ein nicht behobener PCIe-Fehler aufgetreten. Die Hersteller-ID für das Gerät ist [arg4] und die Gerät-ID ist [arg5]. Es wurde ein PCI SERR erkannt.**

## Erläuterung:



## Dringlichkeit

Fehler

## Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie auf der Lenovo Support-Website, ob ein entsprechender Einheits-treiber, eine gültige Firmwareaktualisierung oder eine gültige Version von Serviceinformationen für dieses Produkt oder sonstige Informationen zu diesem Fehler vorhanden sind. Laden Sie den neuen Einheits-treiber und alle erforderlichen Firmwareaktualisierungen.
  2. Wenn dieser Knoten und/oder die angeschlossenen Kabel vor Kurzem installiert, versetzt, gewartet oder aufgerüstet wurden: a. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist und ob alle Kabel richtig angeschlossen sind. b. Laden Sie den Einheits-treiber erneut. c. Wenn die Einheit nicht erkannt wird, ist möglicherweise eine Neukonfiguration des Steckplatzes für „Gen1“ oder „Gen2“ erforderlich. Einstellungen für „Gen1/Gen2“ können über „F1 Setup -> System Settings -> Devices and I/O Ports -> PCIe Gen1/Gen2/Gen3 Speed Selection“ oder mithilfe des Dienstprogramms „ToolsCenter Suite CLI“ konfiguriert werden.
  3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, entfernen Sie die Adapterkarte. Wenn der Warmstart des Systems ohne den Adapter erfolgreich ausgeführt werden kann, ersetzen Sie diese Karte.
  4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.
- **S.2018001 Für Bus [arg1] Gerät [arg2] Funktion [arg3] ist ein nicht behobener PCIe-Fehler aufgetreten. Die Hersteller-ID für das Gerät ist [arg4] und die Gerät-ID ist [arg5]. Es wurde ein nicht korrigierter PCI Express-Fehler erkannt.**

## Erläuterung:

## Dringlichkeit

Fehler

## Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie auf der Lenovo Support-Website, ob ein entsprechender Einheits-treiber, eine gültige Firmwareaktualisierung oder eine gültige Version von Serviceinformationen für dieses Produkt oder sonstige Informationen zu diesem Fehler vorhanden sind. Laden Sie den neuen Einheits-treiber und alle erforderlichen Firmwareaktualisierungen.
  2. Wenn dieser Knoten und/oder die angeschlossenen Kabel vor Kurzem installiert, versetzt, gewartet oder aufgerüstet wurden: a. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist und ob alle Kabel richtig angeschlossen sind. b. Laden Sie den Einheits-treiber erneut. c. Wenn die Einheit nicht erkannt wird, ist möglicherweise eine Neukonfiguration des Steckplatzes für „Gen1“ oder „Gen2“ erforderlich. Einstellungen für „Gen1/Gen2“ können über „F1 Setup -> System Settings -> Devices and I/O Ports -> PCIe Gen1/Gen2/Gen3 Speed Selection“ oder mithilfe des Dienstprogramms „ToolsCenter Suite CLI“ konfiguriert werden.
  3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, entfernen Sie die Adapterkarte. Wenn der Warmstart des Systems ohne den Adapter erfolgreich ausgeführt werden kann, ersetzen Sie diese Karte.
  4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.
- **S.3020007 Im UEFI-Image wurde ein Firmware-Fehler erkannt. Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.**

## Erläuterung:

## Dringlichkeit

Fehler

### **Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob auf der Lenovo Support-Website ein zutreffendes Service-Bulletin oder Firmwareaktualisierung vorhanden ist, das für diesen Fehler gilt.
  2. Aktualisieren Sie das UEFI-Image.
  3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- **S.3028002 Timeout für Bootberechtigung wurde erkannt. Es ist eine Zeitlimitüberschreitung bei der Verhandlung der Bootberechtigung aufgetreten.**

### **Erläuterung:**

### **Dringlichkeit**

Fehler

### **Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die CMM/IMM-Protokolle auf Kommunikationsfehler und beheben Sie sie.
  2. Setzen Sie das System zurück.
  3. Wenn das Problem bestehen bleibt, wenden Sie sich an den Support.
- **S.3030007 Im UEFI-Image wurde ein Firmware-Fehler erkannt. Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.**

### **Erläuterung:**

### **Dringlichkeit**

Fehler

### **Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie auf der Lenovo Support-Website, ob entsprechende Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für diesen Fehler vorliegen.
  2. Aktualisieren Sie das UEFI-Image.
  3. Tauschen Sie die Systemplatine aus.
- **S.3040007 Im UEFI-Image wurde ein Firmware-Fehler erkannt. Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.**

### **Erläuterung:**

### **Dringlichkeit**

Fehler

### **Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie auf der Lenovo Support-Website, ob entsprechende Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für diesen Fehler vorliegen.
  2. Aktualisieren Sie das UEFI-Image.
  3. Tauschen Sie die Systemplatine aus.
- **S.3050007 Im UEFI-Image wurde ein Firmware-Fehler erkannt. Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.**

### **Erläuterung:**

### **Dringlichkeit**

Fehler

### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie auf der Lenovo Support-Website, ob entsprechende Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für diesen Fehler vorliegen.
  2. Aktualisieren Sie das UEFI-Image.
  3. Tauschen Sie die Systemplatine aus.
- **S.3058004 Es ist ein Three Strike-Bootfehler aufgetreten. Das System wurde mit der UEFI-Standardkonfiguration gestartet. POST-Fehler. Das System wurde mit den Standardeinstellungen gebootet.**

### Erläuterung:

### Dringlichkeit

Fehler

### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Durch dieses Ereignis wird die UEFI (Unified Extensible Firmware Interface) für den nächsten Boot auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt. Das Setup Utility wird angezeigt, wenn dieser Vorgang erfolgreich ausgeführt wurde. Die ursprünglichen UEFI-Einstellungen sind nach wie vor vorhanden.
  2. Wenn Sie die Warmstarts nicht absichtlich ausgelöst haben, prüfen Sie die Protokolle auf mögliche Ursachen.
  3. Machen Sie vor Kurzem durchgeführte Systemänderungen wieder rückgängig (für hinzugefügte Einstellungen oder Einheiten). Wenn vor Kurzem keine Systemänderungen vorgenommen wurden, entfernen Sie alle Zusatzeinrichtungen. Entfernen Sie dann die CMOS-Batterie 30 Sekunden lang, um die CMOS-Inhalte zu löschen. Überprüfen Sie, ob das System gebootet wird. Installieren Sie dann jeweils erneut eine Zusatzeinrichtung, um das Problem einzugrenzen.
  4. Überprüfen Sie, ob auf der Lenovo Support-Website ein zutreffendes Service-Bulletin oder Firmwareaktualisierung vorhanden ist, das für diesen Fehler gilt.
  5. Aktualisieren Sie die UEFI-Firmware.
  6. Entfernen Sie die CMOS-Batterie und setzen Sie sie nach 30 Sekunden wieder ein, um die CMOS-Inhalte zu löschen.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- **S.3060007 Im UEFI-Image wurde ein Firmware-Fehler erkannt. Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.**

### Erläuterung:

### Dringlichkeit

Fehler

### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie auf der Lenovo Support-Website, ob entsprechende Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für diesen Fehler vorliegen.
  2. Aktualisieren Sie das UEFI-Image.
  3. Tauschen Sie die Systemplatine aus.
- **S.3070007 Im UEFI-Image wurde ein Firmware-Fehler erkannt. Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.**

### Erläuterung:

### Dringlichkeit

Fehler

### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie auf der Lenovo Support-Website, ob entsprechende Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für diesen Fehler vorliegen.
  2. Aktualisieren Sie das UEFI-Image.
  3. Tauschen Sie die Systemplatine aus.
- **S.3108007 Die Standardsystemeinstellungen wurden wiederhergestellt. Die Systemkonfiguration wurde auf die Standardwerte zurückgesetzt.**

### Erläuterung:

### Dringlichkeit

Fehler

### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie auf der Lenovo Support-Website, ob entsprechende Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für diesen Fehler vorliegen.
- **S.3818004 Der CRTM-Flash-Treiber konnte den Staging-Bereich nicht erfolgreich aufspielen. Fehler aufgetreten. Es ist ein Fehler bei der CRTM-Aktualisierung aufgetreten.**

### Erläuterung:

### Dringlichkeit

Fehler

### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Fahren Sie mit dem Booten des Systems fort. Wenn das System nicht zurückgesetzt wird, setzen Sie es manuell zurück.
  2. Wenn der Fehler beim nachfolgenden Booten nicht angezeigt wird, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
  3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, setzen Sie das Booten des Systems fort und aktualisieren Sie das UEFI-Image.
  4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- **S.3818007 Die Firmware-Image-Kapseln für beide Flash-Banks konnten nicht verifiziert werden. Die Kapsel für das CRTM-Image konnte nicht überprüft werden.**

### Erläuterung:

### Dringlichkeit

Fehler

### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht erfolgreich gebootet werden konnte, muss das System aus- und wieder eingeschaltet werden.
2. Wenn das System mit der F1-Konfiguration bootet, aktualisieren Sie das UEFI-Image und setzen Sie die Gruppe auf die Primärgruppe zurück (falls erforderlich). Wenn das System ohne Fehler bootet, ist die Wiederherstellung abgeschlossen und es sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das System nicht bootet oder die Firmwareaktualisierung nicht erfolgreich durchgeführt werden konnte, ersetzen Sie die Systemplatine.
- **S.51003 Ein nicht behebbarer Speicherfehler wurde in DIMM-Sockel [arg1] auf Speicherkanal [arg2] festgestellt. Ein nicht behebbarer Speicherfehler wurde an Prozessor [arg3] Kanal [arg4] erkannt. Das fehlerhafte DIMM innerhalb des Kanals konnte nicht bestimmt werden. Ein nicht korrigierbarer Speicherfehler wurde erkannt. Es ist ein schwerwiegender Speicherfehler aufgetreten.**

**Erläuterung:**

**Dringlichkeit**

Fehler

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des Lenovo Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Speicherfehler betreffen.
  2. Wenn der Knoten kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurde, überprüfen Sie, ob das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist. Stellen Sie dann durch eine Sichtprüfung sicher, dass sich in keinem DIMM-Steckplatz dieses Speicherkanals Fremdkörper befinden. Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, beheben Sie das Problem und versuchen Sie es mit demselben DIMM erneut. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein vor kurzem aufgetretenes 580A4-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Belegung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)
  3. Wenn bei den DIMM-Steckplätzen keine Probleme beobachtet werden und das Problem weiterhin bestehen bleibt, ersetzen Sie das von LightPath und/oder dem Ereignisprotokolleintrag angegebene DIMM.
  4. Wenn der Fehler für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, tauschen Sie die anderen DIMMs desselben Speicherkanals einzeln mit den DIMMs eines anderen Speicherkanals oder Prozessors aus. (Prüfen Sie die Serviceinformationen bzw. das Installationshandbuch für dieses Produkt auf die Bestückungsanforderungen für den Ersatzspeicher-/Paarmodus.) Wird ein DIMM zu einem anderen Speicherkanal verschoben und tritt das Problem dort erneut auf, ersetzen Sie das DIMM.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Prozessor und überprüfen Sie die Prozessorsockelkontaktstifte auf beschädigte oder falsch belegte Kontaktstifte. Wenn eine Beschädigung erkannt wurde oder es sich hier um einen aufgerüsteten Prozessor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn mehrere Prozessoren vorhanden sind, tauschen Sie die Prozessoren aus, um den betroffenen Prozessor in einen anderen Prozessorsockel zu versetzen, und führen Sie den Vorgang dann erneut aus. Wenn der Fehler bei dem betroffenen Prozessor erneut auftritt (oder wenn es nur einen Prozessor gibt), ersetzen Sie den Prozessor.
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler wieder beim ursprünglichen DIMM-Steckplatz auftritt, überprüfen Sie den Steckplatz erneut auf Fremdkörper, und entfernen Sie diese gegebenenfalls. Wenn der Steckplatz beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- **S.51006 Es wurde unterschiedlicher Hauptspeicher erkannt. Bitte überprüfen Sie die Gültigkeit der Speicherkonfiguration. Es wurde mindestens ein nicht übereinstimmendes DIMM erkannt.**

**Erläuterung:**

**Dringlichkeit**

Fehler

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Dies könnte auf einen unkorrigierbaren Speicherfehler oder einen fehlgeschlagenen Hauptspeichertest folgen. Überprüfen Sie das Protokoll und beheben Sie erst das Ereignis. Die durch andere Fehler oder Aktionen inaktivierten DIMMs könnten dieses Ereignis verursachen.
  2. Überprüfen Sie, ob DIMMs in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind.
  3. Inaktivieren Sie die Speicherspiegelung und die Verwendung von Zusatzspeicher. Wenn die fehlende Übereinstimmung durch diese Aktion behoben wird, überprüfen Sie auf der Lenovo Support-Website, ob diesen Fehler betreffende Informationen vorliegen.
  4. Aktualisieren Sie die UEFI-Firmware.
  5. Tauschen Sie das DIMM aus.
  6. Ersetzen Sie den Prozessor.
- **S.51009 Es wurde kein Systemspeicher erkannt. Es wurde kein Hauptspeicher erkannt.**

**Erläuterung:**

**Dringlichkeit**

Fehler

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn andere Speicherfehler als dieser Fehler protokolliert werden, führen Sie zuerst die für diese Codes angegebenen Aktionen aus.
  2. Wenn in den Protokollen keine anderen Speicher-Diagnosecodes aufgezeichnet werden, überprüfen Sie mithilfe der Setup Utility oder der ToolsCenter Suite CLI, ob alle DIMM-Anschlüsse aktiviert sind.
  3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, fahren Sie den Rechenknoten herunter, entfernen Sie ihn aus dem Gehäuse und überprüfen Sie physisch, ob ein oder mehrere DIMMs installiert sind und ob bei allen DIMMs die richtige Bestückungsreihenfolge eingehalten wurde.
  4. Wenn DIMMs vorhanden sind und ordnungsgemäß installiert wurden, prüfen Sie, ob LEDs für DIMM-Anschlüsse leuchten. Falls dies zutrifft, setzen Sie diese DIMMs zurück.
  5. Installieren Sie den Knoten erneut im Gehäuse, schalten Sie ihn ein und überprüfen Sie dann die Protokolle auf Speicherdiagnosecodes.
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie den Prozessor.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine.
- **S.58008 Ein DIMM hat den POST-Speichertest nicht bestanden. Der Hauptspeichertest für das DIMM ist fehlgeschlagen.**

**Erläuterung:**

**Dringlichkeit**

Fehler

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Sie müssen das System aus- und wieder einschalten, um betroffene DIMM-Steckplätze erneut zu aktivieren, oder nehmen Sie die erneute Aktivierung mithilfe des Setup Utilitys manuell vor.
2. Wenn der Rechenknoten kürzlich installiert, gewartet, verschoben oder aufgerüstet wurde, stellen Sie sicher, dass die DIMMs ordnungsgemäß eingesetzt sind und sich keine Fremdkörper im DIMM-Steckplatz befinden. Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, beheben Sie das Problem und versuchen Sie es mit demselben DIMM erneut. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält

möglicherweise ein kürzlich aufgetretenes 00580A4-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Bestückung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)

3. Wenn das Problem bestehen bleibt, ersetzen Sie das von LightPath und/oder dem Ereignisprotokolleintrag angegebene DIMM.
  4. Wenn das Problem für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, tauschen Sie die anderen DIMMs desselben Speicherkanals einzeln mit den DIMMs eines anderen Speicherkanals oder Prozessors aus. Wird ein DIMM zu einem anderen Speicherkanal verschoben und tritt das Problem dort erneut auf, ersetzen Sie das DIMM.
  5. Überprüfen Sie, ob auf der Lenovo Support-Website ein zutreffendes Service-Bulletin oder Firmware-Update vorhanden ist, das für diesen Speicherfehler gilt.
  6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Prozessor und überprüfen Sie die Prozessorsockelkontaktstifte auf beschädigte oder falsch belegte Kontaktstifte. Wenn eine Beschädigung erkannt wurde oder es sich hier um einen aufgerüsteten Prozessor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn mehrere Prozessoren vorhanden sind, tauschen Sie die Prozessoren aus, um den betroffenen Prozessor in einen anderen Prozessorsockel zu versetzen, und führen Sie den Vorgang dann erneut aus. Wenn der Fehler bei dem betroffenen Prozessor erneut auftritt (oder wenn es nur einen Prozessor gibt), ersetzen Sie den Prozessor.
  7. Wenn das Problem beim ursprünglichen DIMM-Steckplatz verbleibt, überprüfen Sie den Steckplatz erneut auf Fremdkörper und entfernen Sie diese gegebenenfalls. Wenn der Steckplatz beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- **S.68005 Die I/O-Kernlogik hat auf Bus [arg1] einen Fehler erkannt. Das Global-Fatal-Error-Status-Protokoll enthält [arg2]. The Global-Non-Fatal-Error-Status-Protokoll enthält [arg3]. Bitte überprüfen Sie die Fehlerprotokolle auf weitere Daten über Folgefehler am Gerät. Es ist ein kritischer IOH-PCI-Fehler aufgetreten.**

**Erläuterung:**

**Dringlichkeit**

Fehler

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Protokoll auf einen separaten Fehler, der sich auf eine zugehörige PCI Express-Einheit bezieht, und beheben Sie diesen Fehler.
  2. Überprüfen Sie, ob auf der Lenovo Support-Website ein zutreffendes Service-Bulletin oder eine Firmwareaktualisierung für das System oder den Adapter vorhanden ist, die für diesen Fehler gilt.
  3. Ersetzen Sie die E/A-Einheit oder den PCIe-Adapter.
  4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die im Fehler genannte Systemplatine.
- **S.680B8 Interner QPI-Verbindungsfehler festgestellt. Es wurde ein interner QPI-Verbindungsfehler erkannt.**

**Erläuterung:**

**Dringlichkeit**

Fehler

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob auf der Lenovo Support-Website ein zutreffendes Service-Bulletin oder Firmwareaktualisierung vorhanden ist, das für diesen Fehler gilt.

2. Überprüfen Sie den Prozessorsockel auf Fremdkörper oder Beschädigungen. Entfernen Sie ggf. gefundene Fremdkörper.
  3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler erneut auftritt oder der Sockel beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
  4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.
- **S.680B9 Externer QPI-Verbindungsfehler festgestellt. Es wurde ein externer QPI-Verbindungsfehler erkannt.**

**Erläuterung:**

**Dringlichkeit**

Fehler

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob auf der Lenovo Support-Website ein zutreffendes Service-Bulletin oder Firmwareaktualisierung vorhanden ist, das für diesen Fehler gilt.
  2. Überprüfen Sie den Prozessorsockel auf Fremdkörper oder Beschädigungen. Entfernen Sie ggf. gefundene Fremdkörper.
  3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler erneut auftritt oder der Sockel beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- **W.11004 Es wurde ein Fehler beim Prozessorselbsttest erkannt. Es wurde ein Fehler beim Prozessorselbsttest erkannt.**

**Erläuterung:**

**Dringlichkeit**

Fehler

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn der Prozessor oder die Firmware gerade aktualisiert wurde, prüfen Sie die Website des Lenovo Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
  2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn mehrere Prozessoren vorhanden sind, tauschen Sie die Prozessoren aus, um den betroffenen Prozessor in einen anderen Prozessorsockel zu versetzen, und führen Sie den Vorgang dann erneut aus. Wenn das Problem bei dem betroffenen Prozessor erneut auftritt oder dieses System nur einen Prozessor enthält, ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel bei jedem Entfernen der einzelnen Prozessoren und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Prozessorsockel beschädigt ist oder falsch belegte Kontaktstifte gefunden werden.
  3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den Prozessorsockel bei jedem Entfernen der einzelnen Prozessoren und ersetzen Sie die Systemplatine erst, wenn beschädigte oder falsch belegte Kontaktstifte gefunden wurden. Tauschen Sie die Systemplatine aus.
- **W.3048006 UEFI wurde aus der Backup-Flash-Bank durch ein Automatic Boot Recovery (ABR)-Ereignis hochgefahren. Automatisierte Bootwiederherstellung, UEFI-Backup-Image wird gebootet.**

**Erläuterung:**

**Dringlichkeit**

Warnung

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:



1. Überprüfen Sie, ob auf der Lenovo Support-Website ein zutreffendes Service-Bulletin oder Firmwareaktualisierung vorhanden ist, das für diesen Fehler gilt.
  2. Aktualisieren Sie das UEFI-Primärimage.
  3. Tauschen Sie die Systemplatine aus.
- **W.305000A Es wurde erkannt, dass Datum und Uhrzeit ungültig sind. Das Datum und die Uhrzeit der Echtzeituhr sind falsch.**

**Erläuterung:**

**Dringlichkeit**

Warnung

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das IMM-/Gehäuseereignisprotokoll. Dieses Ereignis sollte dem Fehler 0068002 direkt vorausgehen. Beheben Sie dieses Ereignis oder alle sonstigen batterieabhängigen Fehler.
  2. Verwenden Sie die F1-Einrichtung, um das Datum und die Uhrzeit neu einzustellen. Wenn das Problem nach einer Systemgrundstellung erneut auftritt, ersetzen Sie die CMOS-Batterie.
  3. Wenn das Problem weiterhin besteht, prüfen Sie die Website des Lenovo Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
  4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- **W.3058009 STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: Fehlende Konfiguration. Änderungen an Konfigurationen von F1 erforderlich. STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: Fehlende Konfiguration. Die Einstellungen müssen über die F1-Konfiguration geändert werden.**

**Erläuterung:**

**Dringlichkeit**

Warnung

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wechseln Sie zu „F1-Einrichtung > Systemeinstellungen > Einstellungen > Statusliste Treiberzustand“ und suchen Sie einen Treiber/Controller, der den Status „Konfiguration erforderlich“ meldet.
  2. Suchen Sie über „Systemeinstellungen“ das Menü „Driver“ und ändern Sie die Einstellungen entsprechend.
  3. Speichern Sie die Einstellungen und führen Sie einen Neustart des Systems aus.
- **W.305800A STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: „Fehlgeschlagener“ Statuscontroller wird gemeldet. STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: 'Fehlgeschlagener' Statuscontroller wird gemeldet.**

**Erläuterung:**

**Dringlichkeit**

Warnung

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder aktualisieren Sie das aktuelle UEFI-Image.
3. Tauschen Sie die Systemplatine aus.

- **W.305800B STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: Erforderlicher „Warmstart“ für Controller wird gemeldet. STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: Erforderlicher 'Warmstart' für Controller wird gemeldet.**

**Erläuterung:**

**Dringlichkeit**

Warnung

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Keine Aktion erforderlich. Für das System wird am Ende des POST ein Warmstart durchgeführt.
2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI-Image oder aktualisieren Sie das aktuelle UEFI-Image.
3. Tauschen Sie die Systemplatine aus.

- **W.305800C STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: Erforderlicher „Systemabschluss“ für Controller wird gemeldet. STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: Erforderlicher 'Systemabschluss' für Controller wird gemeldet.**

**Erläuterung:**

**Dringlichkeit**

Warnung

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Keine Aktion erforderlich. Für das System wird am Ende des POST ein Warmstart durchgeführt.
2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI-Image oder aktualisieren Sie das aktuelle UEFI-Image.
3. Tauschen Sie die Systemplatine aus.

- **W.305800D STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: Verbindungstrennung für Controller fehlgeschlagen. 'Reboot' erforderlich. STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: Verbindungstrennung für Controller fehlgeschlagen. „Warmstart“ erforderlich.**

**Erläuterung:**

**Dringlichkeit**

Warnung

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Keine Aktion erforderlich. Für das System wird am Ende des POST ein Warmstart durchgeführt.
2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI-Image oder aktualisieren Sie das aktuelle UEFI-Image.
3. Tauschen Sie die Systemplatine aus.

- **W.305800E STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: Ungültiger Treiber für Allgemeinzustand wird gemeldet. STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: Ungültiger Treiber für Allgemeinzustand wird gemeldet.**

**Erläuterung:**

**Dringlichkeit**

Warnung

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Keine Aktion erforderlich. Für das System wird am Ende des POST ein Warmstart durchgeführt.
  2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI-Image oder aktualisieren Sie das aktuelle UEFI-Image.
  3. Tauschen Sie die Systemplatine aus.
- **W.3808000 Es ist ein IMM-Kommunikationsfehler aufgetreten. Es ist ein IMM-Kommunikationsfehler aufgetreten.**

**Erläuterung:**

**Dringlichkeit**

Warnung

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Setzen Sie das Integrated Management Module (IMM) über das Chassis Management Module (CMM) zurück.
  2. Entfernen Sie die zusätzliche Stromversorgung mithilfe des CMM vom Rechenknoten. Dadurch wird ein Warmstart für den Rechenknoten durchgeführt.
  3. Überprüfen Sie, ob auf der Lenovo Support-Website ein zutreffendes Service-Bulletin oder Firmwareaktualisierung vorhanden ist, das für diesen Fehler gilt.
  4. Aktualisieren Sie die UEFI-Firmware.
  5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- **W.3808002 Beim Speichern der UEFI-Einstellungen im IMM ist ein Fehler aufgetreten. Es ist ein Fehler beim Aktualisieren der Systemkonfiguration für IMM aufgetreten.**

**Erläuterung:**

**Dringlichkeit**

Warnung

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Mithilfe des Setup Utility können Sie die Einstellungen überprüfen und speichern (wodurch die Einstellungen wiederhergestellt werden).
  2. Setzen Sie das Integrated Management Module (IMM) über das Chassis Management Module (CMM) zurück.
  3. Entfernen Sie die zusätzliche Stromversorgung mithilfe des CMM vom Rechenknoten. Dadurch wird ein Warmstart für den Rechenknoten durchgeführt.
  4. Überprüfen Sie, ob auf der Lenovo Support-Website ein zutreffendes Service-Bulletin oder Firmwareaktualisierung vorhanden ist, das für diesen Fehler gilt.
  5. Aktualisieren Sie die IMM-Firmware.
  6. Verwenden Sie die Brücke zum Löschen des CMOS, um das CMOS zu löschen.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- **W.3808003 Die Systemkonfiguration konnte nicht aus dem IMM abgerufen werden. Es ist ein Fehler beim Abrufen der Systemkonfiguration vom IMM aufgetreten.**

**Erläuterung:**

**Dringlichkeit**

Warnung

### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Mithilfe des Setup Utility können Sie die Einstellungen überprüfen und speichern (wodurch die Einstellungen wiederhergestellt werden).
  2. Setzen Sie das Integrated Management Module (IMM) über das Chassis Management Module (CMM) zurück.
  3. Entfernen Sie die zusätzliche Stromversorgung mithilfe des CMM vom Rechenknoten. Dadurch wird ein Warmstart für den Rechenknoten durchgeführt.
  4. Überprüfen Sie, ob auf der Lenovo Support-Website ein zutreffendes Service-Bulletin oder Firmwareaktualisierung vorhanden ist, das für diesen Fehler gilt.
  5. Aktualisieren Sie die IMM-Firmware.
  6. Verwenden Sie die Brücke zum Löschen des CMOS, um das CMOS zu löschen.
  7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- **W.3818005 Der CRTM-Flash-Treiber konnte den Staging-Bereich nicht erfolgreich aufspielen. Die CRTM-Aktualisierung wurde abgebrochen.**

### Erläuterung:

### Dringlichkeit

Warnung

### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Fahren Sie mit dem Booten des Systems fort. Wenn das System nicht zurückgesetzt wird, setzen Sie es manuell zurück.
  2. Wenn der Fehler beim nachfolgenden Booten nicht angezeigt wird, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
  3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie das Booten des Systems fort und führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image aus.
  4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- **W.381800D Physisch vorhandenes TPM befindet sich im Assertionsstatus**

### Erläuterung:

### Dringlichkeit

Warnung

### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie alle Verwaltungsaufgaben aus, für die sich der Schalter für die physische TPM-Präsenz in der Position EIN befinden muss.
  2. Setzen Sie den Schalter für die physische Präsenz wieder in die Position AUS und starten Sie das System erneut.
  3. Tauschen Sie die Systemplatine aus.
- **W.3868001 IFM: Das Zurücksetzen der Schleife wurde vermieden – mehrere Zurücksetzungen sind nicht zulässig. IFM: Das Zurücksetzen der Schleife wurde vermieden – mehrere Zurücksetzungen sind nicht zulässig.**

### Erläuterung:

### Dringlichkeit

Warnung

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Aktualisieren Sie sämtliche Firmware (einschließlich der Firmware von Adaptern) auf die neuesten Versionen.
  2. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, eskalieren Sie ihn an die nächste Unterstützungsstufe.
- **W.3868002 IFM: Fehler bei der Datenübertragung mit dem IMM – IFM wurde möglicherweise nicht ordnungsgemäß implementiert. IFM: Es ist ein Fehler bei der Kommunikation mit dem IMM aufgetreten – IFM wurde möglicherweise nicht ordnungsgemäß implementiert.**

**Erläuterung:****Dringlichkeit**

Fehler

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Aktualisieren Sie sämtliche Firmware (einschließlich der Firmware von Adaptern) auf die neuesten Versionen.
  2. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, eskalieren Sie ihn an die nächste Unterstützungsstufe.
- **W.3938002 Es wurde ein Bootkonfigurationsfehler erkannt. Es ist ein Fehler bei der Bootkonfiguration aufgetreten.**

**Erläuterung:****Dringlichkeit**

Warnung

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. F1 Setup -> Save Settings.
  2. Wiederholen Sie die OOB-Konfigurationsaktualisierung.
- **W.50001 Ein DIMM wurde wegen eines beim POST erkannten Fehlers deaktiviert. Ein DIMM wurde inaktiviert.**

**Erläuterung:****Dringlichkeit**

Informationen

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, befolgen Sie das Verfahren für dieses Ereignis.
2. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeigen für DIMM-Anschlüsse leuchten, aktivieren Sie das DIMM erneut mithilfe des Setup Utility oder der ToolsCenter Suite CLI.
3. Wenn das Problem weiterhin besteht, schalten Sie den Rechenknoten über die Verwaltungskonsole aus und wieder ein.
4. Setzen Sie das Integrated Management Module (IMM) zurück.
5. Setzen Sie die UEFI auf die Standardeinstellungen zurück.
6. Aktualisieren Sie die IMM- und die UEFI-Firmware.

7. Tauschen Sie das DIMM aus dem deaktivierten Steckplatz durch ein geeignetes DIMM aus bzw. prüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist. Sollte der Steckplatz weiterhin deaktiviert sein, tauschen Sie die Systemplatine aus (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).
- **W.58001 Die PFA-Schwellengrenze (Protokollierungsgrenze für behebbare Fehler) wurde für DIMM-Nummer [arg1] an der Adresse [arg2] überschritten. MC5 Status enthält [arg3] und MC5 Misc enthält [arg4]. Der Grenzwert für DIMM PFA wurde überschritten.**

#### **Erläuterung:**

#### **Dringlichkeit**

Fehler

#### **Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn der Rechenknoten kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurde, überprüfen Sie, ob das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist. Stellen Sie dann durch eine Sichtprüfung sicher, dass sich in keinem DIMM-Steckplatz dieses Speicherkanals Fremdkörper befinden. Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, beheben Sie das Problem und versuchen Sie es mit demselben DIMM erneut. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein kürzlich aufgetretenes 580A4-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Bestückung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)
2. Überprüfen Sie, ob auf der Lenovo Support-Website ein zutreffendes Firmware-Update vorhanden ist, das für diesen Speicherfehler gilt. In den Releaseinformationen werden die aktualisierten Adressen für die bekannten Probleme aufgelistet.
3. Wenn der Fehler mit den oben genannten Schritten nicht behoben werden kann, ersetzen Sie die DIMMs im selben Speicherkanal bei der nächsten Wartung einzeln durch die DIMMs eines anderen Speicherkanals oder Prozessors. (Prüfen Sie die Serviceinformationen bzw. das Installationshandbuch für dieses Produkt auf die Bestückungsanforderungen für den Ersatzspeicher-/Paarmodus.) Wenn ein DIMM zu einem beliebigen DIMM-Steckplatz in einem anderen Speicherkanal verschoben wird und die PFA (Predictive Failure Analysis) dort erneut ansetzt, ersetzen Sie das verschobene DIMM.
4. Wenn bei den DIMM-Steckplätzen keine Probleme beobachtet werden und das Problem weiterhin bestehen bleibt, ersetzen Sie das von LightPath und/oder dem Ereignisprotokolleintrag angegebene DIMM.
5. Wenn der Fehler für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, tauschen Sie die anderen DIMMs desselben Speicherkanals einzeln mit den DIMMs eines anderen Speicherkanals oder Prozessors aus. (Prüfen Sie die Serviceinformationen bzw. das Installationshandbuch für dieses Produkt auf die Bestückungsanforderungen für den Ersatzspeicher-/Paarmodus.) Wird ein DIMM zu einem anderen Speicherkanal verschoben und tritt das Problem dort erneut auf, ersetzen Sie das DIMM.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Prozessor und überprüfen Sie die Prozessorsockelkontaktstifte auf beschädigte oder falsch belegte Kontaktstifte. Wenn eine Beschädigung erkannt wurde oder es sich hier um einen aufgerüsteten Prozessor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn mehrere Prozessoren vorhanden sind, tauschen Sie die Prozessoren aus, um den betroffenen Prozessor in einen anderen Prozessorsockel zu versetzen, und führen Sie den Vorgang dann erneut aus. Wenn der Fehler bei dem betroffenen Prozessor erneut auftritt (oder wenn es nur einen Prozessor gibt), ersetzen Sie den Prozessor.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler wieder beim ursprünglichen DIMM-Steckplatz auftritt, überprüfen Sie den Steckplatz erneut auf Fremdkörper, und entfernen Sie diese gegebenenfalls. Wenn der Steckplatz beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

- **W.58007 Es wurde eine ungültige Speicherkonfiguration (nicht unterstützte DIMM-Bestückung) erkannt. Bitte überprüfen Sie die Gültigkeit der Speicherkonfiguration. Die DIMM-Bestückung wird nicht unterstützt.**

**Erläuterung:**

**Dringlichkeit**

Fehler

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass die DIMM-Steckplätze gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt bestückt sind.
  2. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im uEFI-Konfigurationsmenü aktiviert sind.
  3. Wenn die Fehler-LED eines DIMM-Steckplatzes leuchtet, beheben Sie den Fehler.
- **W.580A1 Ungültige Speicherkonfiguration für Spiegelmodus. Bitte korrigieren Sie die Speicherkonfiguration. Die DIMM-Bestückung wird für den Spiegelungsmodus nicht unterstützt.**

**Erläuterung:**

**Dringlichkeit**

Fehler

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn die Fehler-LED eines DIMM-Steckplatzes leuchtet, beheben Sie den Fehler.
  2. Stellen Sie sicher, dass die DIMM-Steckplätze ordnungsgemäß für den Spiegelmodus bestückt sind.
- **W.580A2 Ungültige Speicherkonfiguration für Zusatzspeichermodus. Bitte korrigieren Sie die Speicherkonfiguration. Die DIMM-Bestückung wird für den Zusatzspeichermodus nicht unterstützt.**

**Erläuterung:**

**Dringlichkeit**

Fehler

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn die Fehler-LED eines DIMM-Steckplatzes leuchtet, beheben Sie den Fehler.
  2. Stellen Sie sicher, dass die DIMM-Steckplätze gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt ordnungsgemäß für den Ersatzspeichermodus bestückt sind.
- **W.68002 Ein CMOS-Batteriefehler wurde erkannt CMOS-Batteriefehler**

**Erläuterung:**

**Dringlichkeit**

Fehler

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System kürzlich installiert, verschoben oder gewartet wurde, stellen Sie sicher, dass die Batterie richtig eingesetzt ist.
2. Überprüfen Sie, ob auf der Lenovo Support-Website ein zutreffendes Service-Bulletin oder Firmwareaktualisierung vorhanden ist, das für diesen Fehler gilt.
3. Ersetzen Sie die CMOS-Batterie.

4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.



---

## Anhang C. Ergebnisse für DSA-Diagnosetest

Nach dem Ausführen der DSA-Diagnosetests können Sie anhand dieser Informationen alle gefundenen Probleme lösen.

---

### Ergebnisse für Broadcom-Netzwerktest über DSA

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Broadcom-Netzwerktest ausführen.

#### Testergebnisse für Broadcom-Netzwerktest über DSA

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Broadcom-Netzwerktest über DSA ausführen.

- **405-000-000 : BRCM:TestControlRegisters Test bestanden**

Der Test wurde bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **405-001-000 : BRCM:TestMIRegisters Test bestanden**

Der Test wurde bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **405-002-000 : BRCM:TestEEPROM Test bestanden**

Der Test wurde bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 405-003-000 : BRCM:TestInternalMemory Test bestanden**

Der Test wurde bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 405-004-000 : BRCM:TestInterrupt Test bestanden**

Der Test wurde bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 405-005-000 : BRCM:TestLoopbackMAC Test bestanden**

Der Test wurde bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 405-006-000 : BRCM:TestLoopbackPhysical Test bestanden**

Der Test wurde bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 405-007-000 : BRCM:TestLEDs Test bestanden**

Der Test wurde bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 405-800-000 : BRCM:TestControlRegisters Test abgebrochen**

Der Steuerregistertest wurde abgebrochen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 405-801-000 : BRCM:TestMIRegisters Test abgebrochen**

Der MII-Registertest wurde abgebrochen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 405-802-000 : BRCM:TestEEPROM Test abgebrochen**

Der EEPROM-Test wurde abgebrochen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 405-803-000 : BRCM:TestInternalMemory Test abgebrochen**

Der interne Hauptspeichertest wurde abgebrochen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **405-804-000 : BRCM:TestInterrupt Test abgebrochen**

Der Interrupttest wurde abgebrochen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **405-805-000 : BRCM:TestLoopbackMAC Test abgebrochen**

Der Prüfschleifentest in der MAC-Schicht wurde abgebrochen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **405-806-000 : BRCM:TestLoopbackPhysical Test abgebrochen**

Der Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde abgebrochen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

### Zugehörige Links

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **405-807-000 : BRCM:TestLEDs Test abgebrochen**

Die Überprüfung der Statusanzeigen wurde abgebrochen.

### Behebbar

Nein

### Dringlichkeit

Warnung

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Zugehörige Links

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **405-900-000 : BRCM:TestControlRegisters Test fehlgeschlagen**

Beim Testen der internen MAC-Register wurde ein Fehler festgestellt.

### Behebbar

Nein

### Dringlichkeit

Fehler

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

### Zugehörige Links

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **405-901-000 : BRCM:TestMIIRegisters Test fehlgeschlagen**

Beim Testen der internen PHY-Register wurde ein Fehler festgestellt.

### Behebbar

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 405-902-000 : BRCM:TestEEPROM Test fehlgeschlagen**

Beim Testen des nicht flüchtigen Arbeitsspeichers (RAM) wurde ein Fehler festgestellt.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 405-903-000 : BRCM:TestInternalMemory Test fehlgeschlagen**

Beim Testen des internen Speichers wurde ein Fehler festgestellt.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **405-904-000 : BRCM:TestInterrupt Test fehlgeschlagen**

Beim Testen der Interrupts wurde ein Fehler festgestellt.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **405-905-000 : BRCM:TestLoopbackMAC Test fehlgeschlagen**

BRCM:TestLoopbackMAC-Test ist fehlgeschlagen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler



**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 405-906-000 : BRCM:TestLoopbackPhysical Test fehlgeschlagen**

Beim Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde ein Fehler festgestellt.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 405-907-000 : BRCM:TestLEDs Test fehlgeschlagen**

Bei der Funktionsprüfung der Statusanzeigen wurde ein Fehler festgestellt.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

---

## Ergebnisse für Brocade-Test über DSA

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Brocade-Netzwerktest ausführen.

### Testergebnisse für Brocade-Test über DSA

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Brocade-Netzwerktest über DSA ausführen.

- **218-000-000 : Brocade:MemoryTest bestanden**

Der Test wurde bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **218-001-000 : Brocade:ExternalLoopbackTest bestanden**

Der Test wurde bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **218-002-000 : Brocade:SerdesLoopbackTest bestanden**

Der Test wurde bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **218-003-000 : Brocade:PCILoopbackTest bestanden**

Der Test wurde bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **218-004-000 : Brocade:ExternalEthLoopbackTest bestanden**

Der Test wurde bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **218-005-000 : Brocade:SerdesEthLoopbackTest bestanden**

Der Test wurde bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **218-006-000 : Brocade:InternalLoopbackTest bestanden**

Der Test wurde bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **218-800-000 : Brocade:MemoryTest abgebrochen**

Der Test wurde abgebrochen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **218-801-000 : Brocade:ExternalLoopbackTest abgebrochen**

Der Test wurde abgebrochen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **218-802-000 : Brocade:SerdesLoopbackTest abgebrochen**

Der Test wurde abgebrochen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **218-803-000 : Brocade:PCILoopbackTest abgebrochen**

Der Test wurde abgebrochen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)

- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)
- **218-804-000 : Brocade:ExternalEthLoopbackTest abgebrochen**

Der Test wurde abgebrochen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **218-805-000 : Brocade:SerdesEthLoopbackTest abgebrochen**

Der Test wurde abgebrochen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **218-806-000 : Brocade:InternalLoopbackTest abgebrochen**

Der Test wurde abgebrochen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **218-900-000 : Brocade:MemoryTest fehlgeschlagen**

Fehler beim Testen des Adapterspeichers.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **218-901-000 : Brocade:ExternalLoopbackTest fehlgeschlagen**

Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **218-902-000 : Brocade:SerdesLoopbackTest fehlgeschlagen**

Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **218-903-000 : Brocade:PCILoopbackTest fehlgeschlagen**

Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **218-904-000 : Brocade:ExternalEthLoopbackTest fehlgeschlagen**

Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.



**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie das SFP-Modul/Kabel.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **218-905-000 : Brocade:SerdesEthLoopbackTest fehlgeschlagen**

Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **218-906-000 : Brocade:InternalLoopbackTest fehlgeschlagen**

Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

---

## Ergebnisse für den Test der Prüfpunktanzeige über DSA

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Prüfpunktanzeigentest ausführen.

### Testergebnisse für den Test der Prüfpunktanzeige über DSA

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Test der Prüfpunktanzeige über DSA ausführen.

- **180-000-000 : Prüfpunktanzeigentest bestanden**

Der Prüfpunktanzeigentest wurde bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **180-801-000 : Prüfpunktanzeigentest abgebrochen**

Der Prüfpunktanzeigentest wurde abgebrochen. BMC kann nicht überprüfen, ob das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige verbunden ist.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige oder ziehen Sie es an beiden Enden ab und schließen Sie es wieder an.
2. Überprüfen Sie, ob der Baseboard Management Controller (BMC) funktioniert.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **180-901-000 : Prüfpunktanzeigentest fehlgeschlagen**

Der Prüfpunktanzeigentest ist fehlgeschlagen. Der Bediener berichtete eine falsche Anzeige.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Verkabelung der Bedienerinformationsanzeige auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel.
2. Tauschen Sie eventuell beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Ersetzen Sie die Baugruppe der Bedienerinformationsanzeige.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

---

## Ergebnisse für den CPU-Belastungstest über DSA

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den CPU-Belastungstest ausführen.

### Testergebnisse für den CPU-Belastungstest über DSA

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den CPU-Belastungstest über DSA ausführen.

- **089-000-000 : CPU-Belastungstest bestanden**

CPU-Belastungstest bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **089-801-000 : CPU-Belastungstest abgebrochen**

CPU-Belastungstest abgebrochen. Interner Programmfehler.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Überprüfen Sie die Version der Systemfirmware und aktualisieren Sie diese, falls nötig. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente. Die aktuelle Firmwareversion für diese Komponente finden Sie unter dem entsprechenden Systemtyp auf der Website für IBM Support.
5. Führen Sie den Test erneut aus.

6. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 089-802-000 : CPU-Belastungstest abgebrochen**

CPU-Belastungstest abgebrochen. Nichtverfügbarkeitsfehler bei Systemressource.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Überprüfen Sie die Version der Systemfirmware und aktualisieren Sie diese, falls nötig. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 089-803-000 : CPU-Belastungstest abgebrochen**

CPU-Belastungstest abgebrochen. Speicherkapazität reicht für die Ausführung des Tests nicht aus. Es ist mindestens 1 GB erforderlich.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 089-804-000 : CPU-Belastungstest abgebrochen**

CPU-Belastungstest abgebrochen. Der Benutzer hat die Tastenkombination Strg+C gedrückt.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 089-901-000 : CPU-Belastungstest fehlgeschlagen**

CPU-Belastungstest fehlgeschlagen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Überprüfen Sie die Version der Systemfirmware und aktualisieren Sie diese, falls nötig. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

### Zugehörige Links

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

---

## Ergebnisse für den Test des Emulex-Adapters über DSA

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Emulex-Adaptertest ausführen.

### Testergebnisse für den Test des Emulex-Adapters über DSA

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Emulex-Adaptertest über DSA ausführen.

- **516-000-000 : ELXUCNA: NIC MAC LoopBackTest bestanden**

Der Test wurde bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **516-001-000 : ELXUCNA: NIC PHY LoopBackTest bestanden**

Der Test wurde bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **516-002-000 : ELXUCNA: ELXUCNA: NIC LED(Beacon)Test bestanden**

Der Test wurde bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **516-800-000 : ELXUCNA: NIC MAC LoopBackTest abgebrochen**

Der Prüfschleifentest in der MAC-Schicht wurde abgebrochen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **516-801-000 : ELXUCNA: NIC PHY LoopBackTest abgebrochen**

Der Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde abgebrochen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **516-802-000 : ELXUCNA: ELXUCNA: NIC LED(Beacon)Test abgebrochen**

Die Überprüfung der Statusanzeigen wurde abgebrochen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung



**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **516-900-000 : ELXUCNA: NIC MAC LoopBackTest fehlgeschlagen**

Beim Prüfschleifentest in der MAC-Schicht wurde ein Fehler festgestellt.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **516-901-000 : ELXUCNA: NIC PHY LoopBackTest fehlgeschlagen**

Beim Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde ein Fehler festgestellt.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.

2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 516-902-000 : ELXUCNA: ELXUCNA: NIC LED(Beacon)Test fehlgeschlagen**

Bei der Funktionsprüfung der Statusanzeigen wurde ein Fehler festgestellt.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

---

## Ergebnisse des Pingtests für den EXA-Port über DSA

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den EXA-Port-Pingtest ausführen.

## Testergebnisse des Pingtests für den EXA-Port über DSA

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Pingtest für den EXA-Port über DSA ausführen.

**• 401-000-000 : Pingtest für den EXA-Port bestanden**

Der Pingtest für den EXA-Port war erfolgreich.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **401-801-000 : Pingtest für den EXA-Port abgebrochen**

Der Pingtest für den EXA-Port wurde abgebrochen. Basisadresse der Einheit kann nicht abgerufen werden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die Netzkabel, warten Sie 45 Sekunden, schließen Sie die Netzkabel wieder an und führen Sie den Test erneut aus.
2. Stellen Sie sicher, dass die Kabelverbindungen für die Skalierbarkeit den Spezifikationen entsprechen.
3. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **401-802-000 : Pingtest für den EXA-Port abgebrochen**

Der Pingtest für den EXA-Port wurde abgebrochen. Die Portverbindungen sind möglicherweise nicht richtig.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die Netzkabel, warten Sie 45 Sekunden, schließen Sie die Netzkabel wieder an und führen Sie den Test erneut aus.
2. Stellen Sie sicher, dass die Kabelverbindungen für die Skalierbarkeit den Spezifikationen entsprechen.
3. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

#### **Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **401-901-001 : Pingtest für den EXA-Port fehlgeschlagen**

Der Pingtest für den EXA-Port ist fehlgeschlagen.

#### **Behebbar**

Nein

#### **Dringlichkeit**

Fehler

#### **Wartungsfähig**

Ja

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Nein

#### **Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die Netzkabel, warten Sie 45 Sekunden, schließen Sie die Netzkabel wieder an und führen Sie den Test erneut aus.
2. Stellen Sie sicher, dass die Kabelverbindungen für die Skalierbarkeit den Spezifikationen entsprechen.
3. Überprüfen Sie die Skalierbarkeitskabel auf lose Verbindungen.
4. Tauschen Sie die Skalierbarkeitskabel für den/die angegebenen Port(s) aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

#### **Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

---

## **Ergebnisse für den Test des Festplattenlaufwerks über DSA**

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Festplattenlaufwerkstest ausführen.

### **Testergebnisse für den DSA-Festplattenlaufwerkstest**

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den DSA-Festplattenlaufwerkstest ausführen.

- **217-000-000 : Festplattenlaufwerkstest bestanden**

Der Belastungstest des Festplattenlaufwerks wurde bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 217-800-000 : Festplattenlaufwerkstest abgebrochen**

Der Festplattenlaufwerkstest wurde abgebrochen. Der Test wurde abgebrochen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob das Festplattenlaufwerk Selbsttests und Selbsttestprotokollierungen unterstützt.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Support-Mitarbeiter.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 217-900-000 : Festplattenlaufwerkstest fehlgeschlagen**

Festplattenlaufwerkstest fehlgeschlagen. Beim Selbsttest des Festplattenlaufwerks wurde ein Fehler festgestellt.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die aktuelle Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Support-Mitarbeiter.

### Zugehörige Links

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

---

## Ergebnisse für den Test des Intel-Netzes über DSA

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Intel-Netzwerktest ausführen.

### Testergebnisse für den Test des Intel-Netzwerks über DSA

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Test des Intel-Netzwerks über DSA ausführen.

- **406-000-000 : IANet:Registers Test bestanden**

Der Test wurde bestanden.

#### Behebbar

Nein

#### Dringlichkeit

Ereignis

#### Wartungsfähig

Nein

#### Support automatisch benachrichtigen

Nein

#### Zugehörige Links

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **406-001-000 : IANet:EEPROM Test bestanden**

Der Test wurde bestanden.

#### Behebbar

Nein

#### Dringlichkeit

Ereignis

#### Wartungsfähig

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **406-002-000 : IANet:FIFO Test bestanden**

Der Test wurde bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **406-003-000 : IANet:Interrupts Test bestanden**

Der Test wurde bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **406-004-000 : IANet:Loopback Test bestanden**

Der Test wurde bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 406-800-000 : IANet:Registers Test abgebrochen**

Der Registertest wurde abgebrochen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 406-801-000 : IANet:EEPROM Test abgebrochen**

Der EEPROM-Test wurde abgebrochen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 406-802-000 : IANet:FIFO Test abgebrochen**

Der FIFO-Test wurde abgebrochen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)



- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **406-803-000 : IANet:Interrupts Test abgebrochen**

Der Interrupttest wurde abgebrochen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **406-804-000 : IANet:Loopback Test abgebrochen**

Der Prüfschleifentest wurde abgebrochen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **406-900-000 : IANet:Registers Test fehlgeschlagen**

Beim Registertest wurde ein Fehler festgestellt.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

#### Zugehörige Links

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • 406-901-000 : IANet:EEPROM Test fehlgeschlagen

Beim EEPROM-Test wurde ein Fehler festgestellt.

#### Behebbar

Nein

#### Dringlichkeit

Fehler

#### Wartungsfähig

Ja

#### Support automatisch benachrichtigen

Nein

#### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

#### Zugehörige Links

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • 406-902-000 : IANet:FIFO Test fehlgeschlagen

Beim FIFO-Test wurde ein Fehler festgestellt.

#### Behebbar

Nein

#### Dringlichkeit

Fehler

#### Wartungsfähig

Ja

#### Support automatisch benachrichtigen

Nein

#### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

#### Zugehörige Links

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • 406-903-000 : IANet:Interrupts Test fehlgeschlagen

Beim Interrupttest wurde ein Fehler festgestellt.

#### Behebbar

Nein

#### Dringlichkeit

Fehler

#### Wartungsfähig

Ja

#### Support automatisch benachrichtigen

Nein

#### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie die Interruptzuweisungen im Abschnitt zur PCI-Hardware im DSA-Diagnoseprotokoll. Wenn die Ethernet-Einheit Interrupts gemeinsam nutzt, ändern Sie wenn möglich die Interruptzuweisungen mithilfe von F1 Setup, um der Einheit einen eindeutigen Interrupt zuzuweisen.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

#### Zugehörige Links

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • 406-904-000 : IANet:Loopback Test fehlgeschlagen

Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

#### Behebbar

Nein

#### Dringlichkeit

Fehler

#### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie das Ethernet-Kabel auf Beschädigungen und stellen Sie sicher, dass der richtige Kabeltyp richtig angeschlossen wurde.
2. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

### Zugehörige Links

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

---

## Ergebnisse für den Test des LSI-Festplattenlaufwerks über DSA

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den LSI-Festplattenlaufwerkstest ausführen.

### Testergebnisse für das LSI-Festplattenlaufwerk über DSA

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den LSI-Festplattenlaufwerkstest über DSA ausführen.

- **407-000-000 : LSIESG:DiskDefaultDiagnostic Test bestanden**

Der Test wurde bestanden.

#### Behebbar

Nein

#### Dringlichkeit

Ereignis

#### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Zugehörige Links

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **407-800-000 : LSIESG:DiskDefaultDiagnostic Test abgebrochen**

Der Test wurde abgebrochen.

#### Behebbar

Nein

#### Dringlichkeit

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 407-900-000 : LSIESG:DiskDefaultDiagnostic Test fehlgeschlagen**

Beim Selbsttest des Festplattenlaufwerks wurde ein Fehler festgestellt.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die aktuelle Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

---

**Ergebnisse für den Test des Mellanox-Adapters über DSA**

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Mellanox-Adapter-Test ausführen.

**Testergebnisse für den Test des Mellanox-Adapters über DSA**

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Mellanox-Adapter-Test über DSA ausführen.

**• 408-000-000 : MLNX:MLNX\_DiagnosticTestEthernetPort Test bestanden**

Der Porttest war erfolgreich.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **408-001-000 : MLNX:MLNX\_DiagnosticTestIBPort Test bestanden**

Der Porttest war erfolgreich.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **408-800-000 : MLNX:MLNX\_DiagnosticTestEthernetPort Test abgebrochen**

Der Porttest wurde abgebrochen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **408-801-000 : MLNX:MLNX\_DiagnosticTestIBPort Test abgebrochen**

Der Porttest wurde abgebrochen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 408-900-000 : MLNX:MLNX\_DiagnosticTestEthernetPort Test fehlgeschlagen**

Der Porttest ist fehlgeschlagen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass sich die physische Verbindung des getesteten Ports im Status „Aktiv“ befindet.
2. Schlägt der Test danach immer noch fehl, ist möglicherweise der Portadapter fehlerhaft.
3. Tauschen Sie den Adapter aus und wiederholen Sie den Test.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 408-901-000 : MLNX:MLNX\_DiagnosticTestIBPort Test fehlgeschlagen**

Der Porttest ist fehlgeschlagen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass sich die physische Verbindung des getesteten Ports im Status „Aktiv“ befindet und ein Subnet-Manager in der Struktur läuft, mit der der Port verbunden ist.
2. Schlägt der Test danach immer noch fehl, ist möglicherweise der Portadapter fehlerhaft.
3. Tauschen Sie den Adapter aus und wiederholen Sie den Test.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)

- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

---

## Ergebnisse für den Speicherisolationstest über DSA

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Speicherisolationstest ausführen.

### Testergebnisse für den Speicherisolationstest über DSA

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Speicherisolationstest über DSA ausführen.

- **201-000-000 : Standalone-Speichertest bestanden**

Schnell-/Hauptspeichertest für alle CPUs bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-000-001 : Standalone-Speichertest bestanden**

Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 1 bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-000-002 : Standalone-Speichertest bestanden**

Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 2 bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis



**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-000-003 : Standalone-Speichertest bestanden**

Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 3 bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-000-004 : Standalone-Speichertest bestanden**

Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 4 bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-811-000 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

SMBIOS-Schlüssel „\_SM\_“ nicht gefunden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-811-001 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

SMBIOS-Schlüssel „\_SM\_“ nicht gefunden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-811-002 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

SMBIOS-Schlüssel „\_SM\_“ nicht gefunden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-811-003 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

SMBIOS-Schlüssel „\_SM\_“ nicht gefunden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-812-000 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-812-001 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-812-002 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-812-003 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-813-000 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht deaktiviert werden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **201-813-001 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht deaktiviert werden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-813-002 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht deaktiviert werden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-813-003 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht deaktiviert werden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)

- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-814-000 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Chipsatzfehler: Bereinigungsfunktion für CPU kann nicht deaktiviert werden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-814-001 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Chipsatzfehler: Bereinigungsfunktion für CPU kann nicht deaktiviert werden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.



**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-814-002 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Chipsatzfehler: Bereinigungsfunktion für CPU kann nicht deaktiviert werden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-814-003 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Chipsatzfehler: Bereinigungsfunktion für CPU kann nicht deaktiviert werden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.

4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

#### **Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • **201-815-000 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

#### **Behebbar**

Nein

#### **Dringlichkeit**

Warnung

#### **Wartungsfähig**

Nein

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Nein

#### **Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

#### **Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • **201-815-001 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

#### **Behebbar**

Nein

#### **Dringlichkeit**

Warnung

#### **Wartungsfähig**

Nein

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Nein

#### **Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-815-002 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-815-003 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.

2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-816-000 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-816-001 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-816-002 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-816-003 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-818-000 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

SMBIOS-Schlüssel „\_SM\_“ nicht gefunden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-818-001 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

SMBIOS-Schlüssel „\_SM\_“ nicht gefunden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-818-002 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

SMBIOS-Schlüssel „\_SM\_“ nicht gefunden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-818-003 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

SMBIOS-Schlüssel „\_SM\_“ nicht gefunden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-819-000 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-819-001 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

**Behebbar**

Nein



**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-819-002 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-819-003 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-820-000 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-820-001 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **201-820-002 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-820-003 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-821-000 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)

- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-821-001 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-821-002 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

### Zugehörige Links

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • 201-821-003 : Standalone-Speichertest abgebrochen

MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

### Behebbar

Nein

### Dringlichkeit

Warnung

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

### Zugehörige Links

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • 201-822-000 : Standalone-Speichertest abgebrochen

Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

### Behebbar

Nein

### Dringlichkeit

Warnung

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.

4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-822-001 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-822-002 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

#### Zugehörige Links

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-822-003 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

#### Behebbar

Nein

#### Dringlichkeit

Warnung

#### Wartungsfähig

Nein

#### Support automatisch benachrichtigen

Nein

#### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

#### Zugehörige Links

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-824-000 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Node Interleave-Funktion muss deaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, deaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

#### Behebbar

Nein

#### Dringlichkeit

Warnung

#### Wartungsfähig

Nein

#### Support automatisch benachrichtigen

Nein

#### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.



2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

#### Zugehörige Links

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • 201-824-001 : Standalone-Speichertest abgebrochen

Node Interleave-Funktion muss deaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, deaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

#### Behebbar

Nein

#### Dringlichkeit

Warnung

#### Wartungsfähig

Nein

#### Support automatisch benachrichtigen

Nein

#### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

#### Zugehörige Links

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • 201-824-002 : Standalone-Speichertest abgebrochen

Node Interleave-Funktion muss deaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, deaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

#### Behebbar

Nein

#### Dringlichkeit

Warnung

#### Wartungsfähig

Nein

#### Support automatisch benachrichtigen

Nein

#### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

#### **Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • **201-824-003 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Node Interleave-Funktion muss deaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, deaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

#### **Behebbar**

Nein

#### **Dringlichkeit**

Warnung

#### **Wartungsfähig**

Nein

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Nein

#### **Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

#### **Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • **201-826-000 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

BIOS: Speichercontroller wurde deaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

#### **Behebbar**

Nein

#### **Dringlichkeit**

Warnung

#### **Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-826-001 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

BIOS: Speichercontroller wurde deaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-826-002 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

BIOS: Speichercontroller wurde deaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **201-826-003 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

BIOS: Speichercontroller wurde deaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **201-827-000 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

BIOS: ECC-Funktion durch BIOS deaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-827-001 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

BIOS: ECC-Funktion durch BIOS deaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-827-002 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

BIOS: ECC-Funktion durch BIOS deaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-827-003 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

BIOS: ECC-Funktion durch BIOS deaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-844-000 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Register für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-844-001 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Register für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.

4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

#### **Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • **201-844-002 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Register für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

#### **Behebbar**

Nein

#### **Dringlichkeit**

Warnung

#### **Wartungsfähig**

Nein

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Nein

#### **Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

#### **Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • **201-844-003 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Register für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

#### **Behebbar**

Nein

#### **Dringlichkeit**

Warnung

#### **Wartungsfähig**

Nein

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Nein

#### **Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.



3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-845-000 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-845-001 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.

2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-845-002 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-845-003 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-859-000 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-859-001 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-859-002 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-859-003 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-860-000 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-860-001 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-860-002 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-860-003 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-861-000 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Kein SRAT-Typ 1 gefunden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-861-001 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Kein SRAT-Typ 1 gefunden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-861-002 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Kein SRAT-Typ 1 gefunden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-861-003 : Standalone-Speichertest abgebrochen**



Kein SRAT-Typ 1 gefunden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **201-862-000 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Keine OEM1-Struktur gefunden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-862-001 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Keine OEM1-Struktur gefunden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-862-002 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Keine OEM1-Struktur gefunden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)

- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **201-862-003 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Keine OEM1-Struktur gefunden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **201-863-000 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

### Zugehörige Links

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • 201-863-001 : Standalone-Speichertest abgebrochen

Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

### Behebbar

Nein

### Dringlichkeit

Warnung

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

### Zugehörige Links

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • 201-863-002 : Standalone-Speichertest abgebrochen

Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

### Behebbar

Nein

### Dringlichkeit

Warnung

### Wartungsfähig

Nein

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.

4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-863-003 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-864-000 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-864-001 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-864-002 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.

2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

#### Zugehörige Links

- [Lenovo Support-Website](#)
  - [Aktuelle DSA-Version](#)
  - [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)
- **201-864-003 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

#### Behebbar

Nein

#### Dringlichkeit

Warnung

#### Wartungsfähig

Nein

#### Support automatisch benachrichtigen

Nein

#### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

#### Zugehörige Links

- [Lenovo Support-Website](#)
  - [Aktuelle DSA-Version](#)
  - [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)
- **201-865-000 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

#### Behebbar

Nein

#### Dringlichkeit

Warnung

#### Wartungsfähig

Nein

#### Support automatisch benachrichtigen

Nein

#### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

#### **Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • **201-865-001 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

#### **Behebbar**

Nein

#### **Dringlichkeit**

Warnung

#### **Wartungsfähig**

Nein

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Nein

#### **Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

#### **Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • **201-865-002 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

#### **Behebbar**

Nein

#### **Dringlichkeit**

Warnung

#### **Wartungsfähig**

Nein

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Nein



**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-865-003 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-866-000 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-866-001 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-866-002 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-866-003 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-867-000 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-867-001 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-867-002 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-867-003 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-868-000 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **201-868-001 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-868-002 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-868-003 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)

- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-869-000 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-869-001 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.



**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-869-002 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-869-003 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.

4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

#### **Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • **201-870-000 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

#### **Behebbar**

Nein

#### **Dringlichkeit**

Warnung

#### **Wartungsfähig**

Nein

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Nein

#### **Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

#### **Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • **201-870-001 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

#### **Behebbar**

Nein

#### **Dringlichkeit**

Warnung

#### **Wartungsfähig**

Nein

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Nein

#### **Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-870-002 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-870-003 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.

2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

#### **Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • **201-871-000 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

#### **Behebbar**

Nein

#### **Dringlichkeit**

Warnung

#### **Wartungsfähig**

Nein

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Nein

#### **Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

#### **Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • **201-871-001 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

#### **Behebbar**

Nein

#### **Dringlichkeit**

Warnung

#### **Wartungsfähig**

Nein

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Nein

#### **Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

#### **Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • **201-871-002 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

#### **Behebbar**

Nein

#### **Dringlichkeit**

Warnung

#### **Wartungsfähig**

Nein

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Nein

#### **Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

#### **Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • **201-871-003 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

#### **Behebbar**

Nein

#### **Dringlichkeit**

Warnung

#### **Wartungsfähig**

Nein

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-877-000 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss deaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und deaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-877-001 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss deaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und deaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **201-877-002 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss deaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und deaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **201-877-003 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss deaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und deaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-878-000 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Die Ersatzspeicherfunktion muss deaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und deaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-878-001 : Standalone-Speichertest abgebrochen**



Die Ersatzspeicherfunktion muss deaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und deaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **201-878-002 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Die Ersatzspeicherfunktion muss deaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und deaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **201-878-003 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Die Ersatzspeicherfunktion muss deaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und deaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **201-885-000 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.

4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

#### Zugehörige Links

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • 201-885-001 : Standalone-Speichertest abgebrochen

Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

#### Behebbar

Nein

#### Dringlichkeit

Warnung

#### Wartungsfähig

Nein

#### Support automatisch benachrichtigen

Nein

#### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

#### Zugehörige Links

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • 201-885-002 : Standalone-Speichertest abgebrochen

Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

#### Behebbar

Nein

#### Dringlichkeit

Warnung

#### Wartungsfähig

Nein

#### Support automatisch benachrichtigen

Nein

#### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-885-003 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 201-886-000 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.

2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

#### Zugehörige Links

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • 201-886-001 : Standalone-Speichertest abgebrochen

Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

#### Behebbar

Nein

#### Dringlichkeit

Warnung

#### Wartungsfähig

Nein

#### Support automatisch benachrichtigen

Nein

#### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

#### Zugehörige Links

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • 201-886-002 : Standalone-Speichertest abgebrochen

Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

#### Behebbar

Nein

#### Dringlichkeit

Warnung

#### Wartungsfähig

Nein

#### Support automatisch benachrichtigen

Nein

#### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

#### **Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • **201-886-003 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

#### **Behebbar**

Nein

#### **Dringlichkeit**

Warnung

#### **Wartungsfähig**

Nein

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Nein

#### **Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

#### **Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • **201-899-000 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Der Speicherdiagnostetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

#### **Behebbar**

Nein

#### **Dringlichkeit**

Warnung

#### **Wartungsfähig**

Nein

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-899-001 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-899-002 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-899-003 : Standalone-Speichertest abgebrochen**

Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)

- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **201-901-000 : Standalone-Speichertest fehlgeschlagen**

Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Tauschen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS aus.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Setup Utility aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **201-901-001 : Standalone-Speichertest fehlgeschlagen**

Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.



2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Tauschen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS aus.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Setup Utility aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

#### **Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-901-002 : Standalone-Speichertest fehlgeschlagen**

Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

#### **Behebbar**

Nein

#### **Dringlichkeit**

Fehler

#### **Wartungsfähig**

Ja

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Nein

#### **Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Tauschen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS aus.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Setup Utility aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

#### **Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **201-901-003 : Standalone-Speichertest fehlgeschlagen**

Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

#### **Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Tauschen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS aus.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Setup Utility aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

---

## Ergebnisse für den Speicherbelastungstest über DSA

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Speicherbelastungstest ausführen.

### Testergebnisse für den Speicherbelastungstest über DSA

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Speicherbelastungstest über DSA ausführen.

- **202-000-000 : MemStr-Test bestanden**

Der Test war erfolgreich.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **202-801-000 : MemStr-Test abgebrochen**

Interner Programmfehler.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein.
5. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch.
6. Führen Sie die Speicherdiagnose durch, um das fehlerhafte DIMM zu ermitteln.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **202-802-000 : MemStr-Test abgebrochen**

Speicherkapazität reicht für die Ausführung des Tests nicht aus. Es ist mindestens 1 GB erforderlich.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **202-803-000 : MemStr-Test abgebrochen**

Der Benutzer hat die Tastenkombination Strg+C gedrückt.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **202-901-000 : MemStr-Test fehlgeschlagen**

Der Test ist fehlgeschlagen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die standardmäßige DSA-Speicherdiagnose durch, um den gesamten Speicher zu prüfen.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung.
4. Setzen Sie die Speicherkarten und DIMMs zurück.
5. Stellen Sie die Stromversorgung zum System wieder her und schalten Sie das System ein.
6. Führen Sie den Test erneut aus.
7. Führen Sie die standardmäßige DSA-Speicherdiagnose durch, um den gesamten Speicher zu prüfen.
8. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **202-902-000 : MemStr-Test fehlgeschlagen**

Speicherkapazität reicht für die Ausführung des Tests nicht aus.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass der gesamte Speicher aktiviert ist, indem Sie „Available System Memory“ im Abschnitt „Resource Utilization“ des DSA-Diagnose-Ereignisprotokolls markieren.
2. Starten Sie bei Bedarf das Setup Utility durch Drücken der Taste F1 während des Systemboots und aktivieren Sie den gesamten Speicher.
3. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Führen Sie die standardmäßige DSA-Speicherdiagnose durch, um den gesamten Speicher zu prüfen.
6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

---

**Ergebnisse für den Test der Nvidia-GPU über DSA**

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Nvidia GPU-Test ausführen.

**Testergebnisse für den Test der Nvidia-GPU über DSA**

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Test der Nvidia-GPU über DSA ausführen.

**• 409-000-000 : NVIDIA-Benutzerdiagnosetest bestanden**

Der NVIDIA-Benutzerdiagnosetest wurde bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 409-003-000 : Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Bandbreitentest bestanden**

Der NVIDIA-GPU-Bandbreitentest wurde bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 409-004-000 : Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Abfragetest bestanden**

Der NVIDIA-GPU-Abfragetest wurde bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 409-005-000 : Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Matrixtest bestanden**

Der NVIDIA-GPU-Matrixtest wurde bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 409-006-000 : Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Binomialtest bestanden**

Der NVIDIA-GPU-Binomialtest wurde bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 409-800-000 : NVIDIA-Benutzerdiagnostetest abgebrochen**

Der NVIDIA-Benutzerdiagnostetest wurde abgebrochen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 409-803-000 : Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Bandbreitentest abgebrochen**

Der NVIDIA-GPU-Bandbreitentest wurde abgebrochen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 409-804-000 : Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Abfragetest abgebrochen**

Der NVIDIA-GPU-Abfragetest wurde abgebrochen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 409-805-000 : Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Matrixtest abgebrochen**

Der NVIDIA-GPU-Matrixtest wurde abgebrochen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 409-806-000 : Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Binomialtest abgebrochen**

Der NVIDIA-GPU-Binomialtest wurde abgebrochen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 409-900-000 : NVIDIA-Benutzerdiagnosetest fehlgeschlagen**

Der NVIDIA-Benutzerdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein



### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie `nvidia-smi -q` aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

### Zugehörige Links

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • 409-903-000 : Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Bandbreitentest fehlgeschlagen

Der NVIDIA-GPU-Bandbreitentest ist fehlgeschlagen.

### Behebbar

Nein

### Dringlichkeit

Fehler

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie `nvidia-smi -q` aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

### Zugehörige Links

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • 409-904-000 : Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Abfragetest fehlgeschlagen

Der NVIDIA-GPU-Abfragetest ist fehlgeschlagen.

### Behebbar

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie `nvidia-smi -q` aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **409-905-000 : Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Matrixtest fehlgeschlagen**

Der NVIDIA-GPU-Matrixtest ist fehlgeschlagen.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie `nvidia-smi -q` aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

### Zugehörige Links

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **409-906-000 : Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Binomialtest fehlgeschlagen**

Der NVIDIA-GPU-Binomialtest ist fehlgeschlagen.

### Behebbar

Nein

### Dringlichkeit

Fehler

### Wartungsfähig

Ja

### Support automatisch benachrichtigen

Nein

### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie `nvidia-smi -q` aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

### Zugehörige Links

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

---

## Ergebnisse für den Test des optischen Laufwerks über DSA

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Test für optische Laufwerke ausführen.

## Testergebnisse für den Test des optischen Laufwerks über DSA

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Test für optische Laufwerke über DSA ausführen.

- **215-000-000 : Test des optischen Laufwerks bestanden**

Der Test des optischen Laufwerks war erfolgreich.

### Behebbar

Nein

### Dringlichkeit

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 215-801-000 : Test des optischen Laufwerks abgebrochen**

Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Kommunikation mit dem Treiber nicht möglich.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
6. Führen Sie den Test erneut aus.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 215-802-000 : Test des optischen Laufwerks abgebrochen**

Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Lesefehler festgestellt.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

#### **Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • **215-803-000 : Test des optischen Laufwerks fehlgeschlagen**

Der Test des optischen Laufwerks ist fehlgeschlagen. Datenträger wird möglicherweise vom Betriebssystem verwendet.

#### **Behebbar**

Nein

#### **Dringlichkeit**

Fehler

#### **Wartungsfähig**

Ja

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Nein

#### **Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Warten Sie, bis die Systemaktivität beendet ist.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
4. Führen Sie den Test erneut aus.

#### **Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • **215-804-000 : Test des optischen Laufwerks abgebrochen**

Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Der Laufwerkschlitten ist offen.

#### **Behebbar**

Nein

#### **Dringlichkeit**

Warnung

#### **Wartungsfähig**

Ja

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Nein

#### **Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schließen Sie den Laufwerkschlitten und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

#### Zugehörige Links

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • 215-901-000 : Test des optischen Laufwerks abgebrochen

Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Kein Datenträger im Laufwerk gefunden.

#### Behebbar

Nein

#### Dringlichkeit

Warnung

#### Wartungsfähig

Ja

#### Support automatisch benachrichtigen

Nein

#### Benutzeraktion

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

#### Zugehörige Links

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • 215-902-000 : Test des optischen Laufwerks fehlgeschlagen

Der Test des optischen Laufwerks ist fehlgeschlagen. Abweichung beim Lesen.

#### Behebbar

Nein

#### Dringlichkeit

Fehler

#### Wartungsfähig

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
  - [Aktuelle DSA-Version](#)
  - [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)
- **215-903-000 : Test des optischen Laufwerks abgebrochen**

Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Zugriff auf das Laufwerk nicht möglich.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

---

**Ergebnisse für den Systemmanagementtest über DSA**

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Systemverwaltungstest ausführen.

## Testergebnisse für den Systemmanagementtest über DSA

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Systemmanagementtest über DSA ausführen.

- **166-000-001 : IMM I2C-Test bestanden**

IMM I2C-Test bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **166-801-001 : IMM I2C-Test abgebrochen**

IMM gab eine falsche Antwortlänge zurück.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **166-802-001 : IMM I2C-Test abgebrochen**

Test kann aus unbekanntem Grund nicht abgeschlossen werden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung



**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **166-803-001 : IMM I2C-Test abgebrochen**

Knoten ausgelastet. Versuchen Sie es später erneut.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **166-804-001 : IMM I2C-Test abgebrochen**

Ungültiger Befehl.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 166-805-001 : IMM I2C-Test abgebrochen**

Ungültiger Befehl für LUN.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 166-806-001 : IMM I2C-Test abgebrochen**

Zeitlimitüberschreitung bei der Verarbeitung des Befehls.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.

2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **166-807-001 : IMM I2C-Test abgebrochen**

Kein Speicherplatz mehr verfügbar.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

• **166-808-001 : IMM I2C-Test abgebrochen**

Reservierung storniert oder ungültige Reservierungs-ID.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **166-809-001 : IMM I2C-Test abgebrochen**

Anforderungsdaten abgeschnitten.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **166-810-001 : IMM I2C-Test abgebrochen**

Länge der Anforderungsdaten ist ungültig.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **166-811-001 : IMM I2C-Test abgebrochen**

Grenzwert für Länge der Anforderungsdaten überschritten.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **166-812-001 : IMM I2C-Test abgebrochen**

Der Parameter liegt außerhalb des gültigen Bereichs.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **166-813-001 : IMM I2C-Test abgebrochen**

Anzahl der angeforderten Datenbytes kann nicht zurückgegeben werden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 166-814-001 : IMM I2C-Test abgebrochen**

Angeforderte(r) Sensor, Datensatz oder Daten nicht vorhanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 166-815-001 : IMM I2C-Test abgebrochen**

Ungültiges Datenfeld in Anforderung.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **166-816-001 : IMM I2C-Test abgebrochen**

Befehl für angegebenen Sensor oder Datensatztyp unzulässig.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **166-817-001 : IMM I2C-Test abgebrochen**

Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **166-818-001 : IMM I2C-Test abgebrochen**

Doppelte Anforderung kann nicht ausgeführt werden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **166-819-001 : IMM I2C-Test abgebrochen**

Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden. SDR-Repository im Aktualisierungsmodus.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **166-820-001 : IMM I2C-Test abgebrochen**

Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden. Einheit im Firmware-Update-Modus.



**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **166-821-001 : IMM I2C-Test abgebrochen**

Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden. BMC-Initialisierung läuft.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **166-822-001 : IMM I2C-Test abgebrochen**

Ziel nicht verfügbar.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 166-823-001 : IMM I2C-Test abgebrochen**

Befehlsausführung nicht möglich. Nicht ausreichende Berechtigungsstufe.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 166-824-001 : IMM I2C-Test abgebrochen**

Befehlsausführung nicht möglich.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Warnung

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 166-901-001 : IMM I2C-Test fehlgeschlagen**

IMM gibt Fehler in RTMM-Bus (BUS 0) an.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 166-904-001 : IMM I2C-Test fehlgeschlagen**

Das IMM gibt einen Fehler im PCA9557-Bus (I2C-E/A-Expander, BUS 3) an.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

#### **Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • **166-905-001 : IMM I2C-Test fehlgeschlagen**

Das IMM gibt einen Fehler im PSU-1-Bus (BUS 4) an.

#### **Behebbar**

Nein

#### **Dringlichkeit**

Fehler

#### **Wartungsfähig**

Ja

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Nein

#### **Benutzeraktion**

Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

#### **Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • **166-907-001 : IMM I2C-Test fehlgeschlagen**

Das IMM gibt einen Fehler im LM75-Bus (BUS 6) an.

#### **Behebbar**

Nein

#### **Dringlichkeit**

Fehler

#### **Wartungsfähig**

Ja

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Nein

#### **Benutzeraktion**

Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

#### **Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • **166-908-001 : IMM I2C-Test fehlgeschlagen**

Das IMM gibt einen Fehler am PCA9557-Bus (BUS 7) an.

#### **Behebbar**

Nein

#### **Dringlichkeit**

Fehler

#### **Wartungsfähig**

Ja

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Nein

#### **Benutzeraktion**

Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

#### **Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

---

## **Ergebnisse für den Bandlaufwerktest über DSA**

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Bandlaufwerktest ausführen.

## **Testergebnisse für den Bandlaufwerktest über DSA**

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Bandlaufwerktest über DSA ausführen.

- **264-000-000 : Bandtest bestanden**

Bandtest bestanden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Ereignis

**Wartungsfähig**

Nein

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **264-901-000 : Bandtest fehlgeschlagen**

Fehler im Bandalert-Protokoll gefunden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Löschen Sie den Inhalt des Fehlerprotokolls.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
6. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

- **264-902-000 : Bandtest fehlgeschlagen**

Bandtest fehlgeschlagen. Kein Datenträger gefunden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 264-903-000 : Bandtest fehlgeschlagen**

Bandtest fehlgeschlagen. Kein Datenträger gefunden.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 264-904-000 : Bandtest fehlgeschlagen**

Bandtest fehlgeschlagen. Hardwarefehler an Laufwerk.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob das Kabel des Bandlaufwerks richtig angeschlossen und ob es beschädigt ist. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
2. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
5. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 264-905-000 : Bandtest fehlgeschlagen**

Bandtest fehlgeschlagen. Softwarefehler: ungültige Anforderung.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein.
2. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein.
5. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
6. Führen Sie den Test erneut aus.



7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 264-906-000 : Bandtest fehlgeschlagen**

Bandtest fehlgeschlagen. Unbekannter Fehler.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
5. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
6. Führen Sie den Test erneut aus.
7. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch.
8. Führen Sie den Test erneut aus.
9. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom“ im „Installations- und Wartungshandbuch“ zum System.

**Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

**• 264-907-000 : Bandtest fehlgeschlagen**

Fehler in der Blockadresse.

**Behebbar**

Nein

**Dringlichkeit**

Fehler

**Wartungsfähig**

Ja

**Support automatisch benachrichtigen**

Nein

**Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.

#### **Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

#### • **264-908-000 : Bandtest fehlgeschlagen**

Fehler beim Abrufen der Bandkapazität.

#### **Behebbar**

Nein

#### **Dringlichkeit**

Fehler

#### **Wartungsfähig**

Ja

#### **Support automatisch benachrichtigen**

Nein

#### **Benutzeraktion**

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass der Datenträger vorhanden ist.
2. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.

#### **Zugehörige Links**

- [Lenovo Support-Website](#)
- [Aktuelle DSA-Version](#)
- [Aktuelle Version von BMC/IMM](#)

---

## Anhang D. Hilfe und technische Unterstützung anfordern

Wenn Sie Hilfe, Serviceleistungen oder technische Unterstützung benötigen oder einfach nur weitere Informationen zu Lenovo Produkten erhalten möchten, finden Sie bei Lenovo eine Vielzahl von hilfreichen Quellen.

Nutzen Sie diese Informationen, um zusätzliche Informationen zu Lenovo und Lenovo Produkten zu erhalten und um herauszufinden, was Sie bei Problemen mit Ihrem Lenovo System oder Ihrer Zusatzeinrichtung tun können.

**Anmerkung:** Dieser Abschnitt enthält Referenzen zu IBM Websites und Informationen zur Inanspruchnahme von Service. IBM ist der bevorzugte Service-Provider von Lenovo für System x-, Flex System- und NeXtScale System-Produkte.

---

### Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden

Bevor Sie Hilfe und technische Unterstützung anfordern, sollten Sie die folgenden Schritte durchführen und versuchen, den Fehler selbst zu beheben.

Falls Sie den Garantieservice für Ihr Lenovo Produkt in Anspruch nehmen möchten, sollten Sie sich entsprechend vorbereiten, bevor Sie sich an Lenovo wenden, damit Ihnen die Kundendiensttechniker effizienter helfen können.

- Überprüfen Sie alle Kabel und stellen Sie sicher, dass sie angeschlossen sind.
- Überprüfen Sie die Netzschalter, um sich zu vergewissern, dass das System und alle optionalen Einheiten eingeschaltet sind.
- Überprüfen Sie, ob aktualisierte Software, Firmware und Betriebssystem-Einheitentreiber für Ihr Lenovo Produkt vorhanden sind. Laut den Bedingungen des Lenovo Herstellerservice sind Sie als Eigentümer des Lenovo Produkts für die Wartung und Aktualisierung der gesamten Software und Firmware für das Produkt verantwortlich (sofern für das Produkt kein zusätzlicher Wartungsvertrag abgeschlossen wurde). Der Kundendiensttechniker wird Sie dazu auffordern, ein Upgrade der Software und Firmware durchzuführen, wenn für das Problem eine dokumentierte Lösung in einem Software-Upgrade vorhanden ist.
- Wenn Sie neue Hardware oder Software in Ihrer Umgebung installiert haben, überprüfen Sie unter <http://www.lenovo.com/serverproven/>, ob die Hardware und Software von Ihrem Produkt unterstützt werden.
- Überprüfen Sie <http://www.lenovo.com/support> auf Informationen, die zur Lösung des Problems beitragen könnten.
- Stellen Sie die folgenden Informationen für den Kundendiensttechniker zusammen. Mithilfe dieser Daten findet der Kundendiensttechniker schnell eine Lösung für das Problem und kann sicherstellen, dass Sie genau die Servicestufe erhalten, die Sie vertraglich vereinbart haben.
  - Nummern von Hardware- und Softwarewartungsverträgen, falls zutreffend
  - Maschinentypennummer (vierstellige Lenovo Maschinen-ID)
  - Modellnummer
  - Seriennummer
  - Aktuelle UEFI- und Firmwareversionen des Systems
  - Weitere relevante Informationen wie Fehlermeldungen und Protokolle
- Rufen Sie [http://www.ibm.com/support/entry/portal/Open\\_service\\_request](http://www.ibm.com/support/entry/portal/Open_service_request) auf, um eine ESR (Electronic Service Request - elektronische Serviceanforderung) zu senden. Durch Senden einer ESR beginnt der Lösungsfindungsprozess für Ihr Problem, da den Kundendiensttechnikern die relevanten Informationen

zur Verfügung gestellt werden. IBM Kundendiensttechniker können mit der Fehlerbehebung beginnen, sobald Sie eine ESR ausgefüllt und abgesendet haben.

Viele Probleme können Sie ohne Hilfe von außen lösen, wenn Sie die Schritte zur Fehlerbehebung durchführen, die Lenovo in der Onlinehilfefunktion oder der Lenovo Produktdokumentation bereitstellt. Die Lenovo Produktdokumentation enthält auch Beschreibungen der Diagnosetests, die Sie ausführen können. Die Dokumentation für die meisten Systeme, Betriebssysteme und Programme enthält Fehlerbehebungsprozeduren sowie Erklärungen zu Fehlernachrichten und Fehlercodes. Wenn Sie einen Softwarefehler vermuten, können Sie die Dokumentation zum Betriebssystem oder zum Programm zu Rate ziehen.

---

## Dokumentation verwenden

Informationen zu Ihrem Lenovo System und der ggf. vorinstallierten Software sowie zu Zusatzeinrichtungen finden Sie in der Produktdokumentation. Zu dieser Dokumentation können gedruckte Dokumente, Onlinedokumente, Readme-Dateien und Hilfedateien gehören.

Anweisungen zur Verwendung dieser Diagnoseprogramme finden Sie in den Informationen zur Fehlerbehebung in Ihrer Dokumentation. Möglicherweise stellen Sie mithilfe der Informationen zur Fehlerbehebung oder der Diagnoseprogramme fest, dass zusätzliche oder aktualisierte Einheitentreiber oder zusätzliche Software zur Behebung des Fehlers erforderlich sind. Lenovo stellt Seiten im World Wide Web bereit, über die Sie die aktuellen technischen Informationen abrufen sowie Einheitentreiber und Aktualisierungen herunterladen können. Wechseln Sie zu <http://www.lenovo.com/support>, um auf diese Seiten zuzugreifen.

---

## Hilfe und Informationen über das World Wide Web abrufen

Aktuelle Informationen zu Lenovo Produkten und Unterstützung stehen im World Wide Web zur Verfügung.

Aktuelle Informationen zu Lenovo Systemen, Zusatzeinrichtungen, Services und Unterstützung erhalten Sie im World Wide Web unter <http://www.lenovo.com/support>. Die aktuelle Version der Produktdokumentation steht in den folgenden produktspezifischen Information Centern zur Verfügung:

- **Flex System-Produkte:**

<http://pic.dhe.ibm.com/infocenter/flexsys/information/index.jsp>

- **System x-Produkte:**

<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systemx/documentation/index.jsp>

- **NeXtScale System-Produkte:**

<http://pic.dhe.ibm.com/infocenter/nxtscale/documentation/index.jsp>

---

## Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten

Sie können das Enhanced Customer Data Repository verwenden, um Diagnosedaten an IBM zu senden.

Lesen Sie vor dem Senden von Diagnosedaten an IBM die Nutzungsbedingungen unter der Adresse <http://www.ibm.com/de/support/ecurep/terms.html>.

Sie können die Diagnosedaten mithilfe einer der folgenden Methoden senden:

- **Standardupload:**

[http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send\\_http.html](http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send_http.html)

- **Standardupload mit der Seriennummer des Systems:**

[http://www.ecurep.ibm.com/app/upload\\_hw](http://www.ecurep.ibm.com/app/upload_hw)

- **Sicherer Upload:**

[http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send\\_http.html#secure](http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send_http.html#secure)

- **Sicherer Upload mit der Seriennummer des Systems:**

[https://www.ecurep.ibm.com/app/upload\\_hw](https://www.ecurep.ibm.com/app/upload_hw)

---

## Personalisierte Unterstützungswebseite erstellen

Sie können durch die gezielte Angabe von Lenovo Produkten, an denen Sie interessiert sind, eine personalisierte Support-Website erstellen.

Zum Erstellen einer personalisierten Unterstützungswebseite rufen Sie <http://www.ibm.com/support/mynotifications> auf. Über diese personalisierte Seite können Sie wöchentliche E-Mail-Benachrichtigungen über neue technische Dokumente abonnieren, nach Informationen und Downloads suchen sowie auf verschiedene Verwaltungsdienste zugreifen.

---

## Software-Service und -Unterstützung

Über die IBM Support Line erhalten Sie gegen eine Gebühr telefonische Unterstützung bei der Verwendung, bei der Konfiguration und bei Softwarefehlern Ihrer Lenovo Produkte.

Weitere Informationen zur Support Line und anderen IBM Services finden Sie unter <http://www.ibm.com/services>. Unter <http://www.ibm.com/planetwide> finden Sie Telefonnummern für die Unterstützung. In den USA und in Kanada erhalten Sie Unterstützung unter der Rufnummer 1-800-IBM-SERV (1-800-426-7378).

---

## Hardware-Service und -Unterstützung

IBM ist der bevorzugte Service-Provider von Lenovo für System x-, Flex System- und NeXtScale System-Produkte.

Sie können Hardwareservice über Ihren Lenovo Reseller oder von IBM erhalten. Um nach einem Reseller zu suchen, der von Lenovo dazu autorisiert ist, Garantieservice zu leisten, rufen Sie die Adresse <http://www.ibm.com/partnerworld> auf und klicken Sie auf **Business Partner Locator**. Telefonnummern des IBM Supports finden Sie unter <http://www.ibm.com/planetwide>. In den USA und in Kanada erhalten Sie Unterstützung unter der Rufnummer 1-800-IBM-SERV (1-800-426-7378).

In den USA und in Kanada ist Hardware-Service und -Unterstützung jederzeit rund um die Uhr erhältlich. In Großbritannien sind diese Serviceleistungen von Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr verfügbar.

---

## Produktservice in Taiwan

Verwenden Sie diese Informationen, um sich an den Produktservice in Taiwan zu wenden.

委製商/進口商名稱: 荷蘭商聯想股份有限公司台灣分公司  
進口商地址: 台北市內湖區堤頂大道2段89號5樓  
進口商電話: 0800-000-702 (代表號)



---

## Anhang E. Hinweise

Möglicherweise bietet Lenovo die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim Lenovo Ansprechpartner erhältlich.

Hinweise auf Lenovo Lizenzprogramme oder andere Lenovo Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von Lenovo verwendet werden können. Anstelle der Lenovo Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte von Lenovo verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Fremdprodukten, Fremdprogrammen und Fremdservices liegt beim Kunden.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es Lenovo Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieser Dokumentation ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanfragen sind schriftlich an die nachstehende Adresse zu richten. Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden.

*Lenovo (United States), Inc.  
1009 Think Place - Building One  
Morrisville, NC 27560  
U.S.A.  
Attention: Lenovo Director of Licensing*

Lenovo stellt diese Veröffentlichung in der vorliegenden Form (auf „as-is“-Basis) zur Verfügung und übernimmt keine Garantie für die Handelsüblichkeit, die Verwendungsfähigkeit für einen bestimmten Zweck und die Freiheit der Rechte Dritter. Einige Rechtsordnungen erlauben keine Garantieausschlüsse bei bestimmten Transaktionen, sodass dieser Hinweis möglicherweise nicht zutreffend ist.

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die Angaben in diesem Handbuch werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert. Lenovo kann jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Die in diesem Dokument beschriebenen Produkte sind nicht zur Verwendung bei Implantationen oder anderen lebenserhaltenden Anwendungen, bei denen ein Nichtfunktionieren zu Verletzungen oder zum Tode führen könnte, vorgesehen. Die Informationen in diesem Dokument beeinflussen oder ändern nicht die Lenovo Produktspezifikationen oder Garantien. Keine Passagen in dieser Dokumentation stellen eine ausdrückliche oder stillschweigende Lizenz oder Anspruchsgrundlage bezüglich der gewerblichen Schutzrechte von Lenovo oder von anderen Firmen dar. Alle Informationen in dieser Dokumentation beziehen sich auf eine bestimmte Betriebsumgebung und dienen zur Veranschaulichung. In anderen Betriebsumgebungen werden möglicherweise andere Ergebnisse erzielt.

Werden an Lenovo Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter dienen lediglich als Benutzerinformationen und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses Lenovo Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer kontrollierten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier

erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Gewährleistung, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten überprüfen, welche Daten für ihre jeweilige Umgebung maßgeblich sind.

---

## Marken

LENOVO, FLEX SYSTEM, SYSTEM X, NEXTSCALE SYSTEM und X ARCHITECTURE sind Marken von Lenovo.

Intel und Intel Xeon sind Marken der Intel Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Internet Explorer, Microsoft und Windows sind Marken der Microsoft Group.

Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds.

Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Inhaber. © 2018 Lenovo

---

## Wichtige Anmerkungen

Die Prozessorgeschwindigkeit bezieht sich auf die interne Taktgeschwindigkeit des Mikroprozessors. Das Leistungsverhalten der Anwendung ist außerdem von anderen Faktoren abhängig.

Die Geschwindigkeit von CD- oder DVD-Laufwerken wird als die variable Lesegeschwindigkeit angegeben. Die tatsächlichen Geschwindigkeiten können davon abweichen und liegen oft unter diesem Höchstwert.

Bei Angaben in Bezug auf Hauptspeicher, realen/virtuellen Speicher oder Kanalvolumen steht die Abkürzung KB für 1.024 Bytes, MB für 1.048.576 Bytes und GB für 1.073.741.824 Bytes.

Bei Angaben zur Kapazität von Festplattenlaufwerken oder zu Übertragungsgeschwindigkeiten steht MB für 1.000.000 Bytes und GB für 1.000.000.000 Bytes. Die gesamte für den Benutzer verfügbare Speicherkapazität kann je nach Betriebsumgebung variieren.

Bei der Angabe zur maximalen Kapazität von internen Festplattenlaufwerken wird vom Austausch aller Standardfestplattenlaufwerke und der Belegung aller Festplattenlaufwerkpositionen mit den größten derzeit unterstützten Laufwerken, die Lenovo anbietet, ausgegangen.

Zum Erreichen der maximalen Speicherkapazität muss der Standardspeicher möglicherweise durch ein optionales Speichermodul ersetzt werden.

Jede Solid-State-Speicherzelle verfügt über eine interne, endliche Zahl an Schreibzyklen, die bei der Zelle anfallen können. Daher verfügt eine Solid-State-Einheit über eine maximale Anzahl an Schreibzyklen, die auf dieser Einheit ausgeführt werden kann. Dies wird als total bytes written (TBW) angegeben. Eine Einheit, die dieses Limit überschreitet, kann möglicherweise nicht auf vom System generierte Befehle antworten oder es ist kein Schreiben auf diese Einheit möglich. Lenovo ist für den Austausch einer Einheit, die diese garantierte maximale Anzahl an Programm-/Löschzyklen (wie in den offiziell veröffentlichten Spezifikationen angegeben) überschritten hat, nicht verantwortlich.

Gegenstand und Umfang der Leistungen bestimmen sich ausschließlich nach den jeweiligen Verträgen. Eine eventuelle Unterstützung für Produkte anderer Hersteller erfolgt durch Drittanbieter, nicht durch Lenovo.

Manche Software kann sich von der im Einzelhandel erhältlichen Version (falls verfügbar) unterscheiden und enthält möglicherweise keine Benutzerhandbücher bzw. nicht alle Programmfunktionen.



---

## Recycling-Informationen

Lenovo ermutigt Eigentümer von informationstechnischen (IT) Geräten, ihre Geräte verantwortungsvoll zu recyceln, wenn diese nicht länger gebraucht werden. Lenovo bietet eine Vielzahl von Programmen und Diensten an, die die Eigentümer von IT-Produkten beim Recyceln unterstützen. Weitere Informationen zum Recycling von Lenovo Produkten finden Sie unter folgender Adresse: <http://www.lenovo.com/recycling>.

---

## Verunreinigung durch Staubpartikel

**Achtung:** Staubpartikel in der Luft (beispielsweise Metallsplitter oder andere Teilchen) und reaktionsfreudige Gase, die alleine oder in Kombination mit anderen Umgebungsfaktoren, wie Luftfeuchtigkeit oder Temperatur, auftreten, können für den in diesem Dokument beschriebenen Server ein Risiko darstellen.

Zu den Risiken, die aufgrund einer vermehrten Staubbelastung oder einer erhöhten Konzentration gefährlicher Gase bestehen, zählen Beschädigungen, die zu einer Störung oder sogar zum Totalausfall der Einheit führen können. Durch die in dieser Spezifikation festgelegten Grenzwerte für Staubpartikel und Gase sollen solche Beschädigungen vermieden werden. Diese Grenzwerte sind nicht als unveränderliche Grenzwerte zu betrachten oder zu verwenden, da viele andere Faktoren, wie z. B. die Temperatur oder der Feuchtigkeitsgehalt der Luft, die Auswirkungen von Staubpartikeln oder korrosionsfördernden Stoffen in der Umgebung sowie die Verbreitung gasförmiger Verunreinigungen beeinflussen können. Sollte ein bestimmter Grenzwert in diesem Dokument fehlen, müssen Sie versuchen, die Verunreinigung durch Staubpartikel und Gase so gering zu halten, dass die Gesundheit und die Sicherheit der beteiligten Personen dadurch nicht gefährdet sind. Wenn Lenovo feststellt, dass die Einheit aufgrund einer erhöhten Konzentration von Staubpartikeln oder Gasen in Ihrer Umgebung beschädigt wurde, kann Lenovo die Reparatur oder den Austausch von Einheiten oder Teilen unter der Bedingung durchführen, dass geeignete Maßnahmen zur Minimierung solcher Verunreinigungen in der Umgebung des Servers ergriffen werden. Die Durchführung dieser Maßnahmen obliegen dem Kunden.

Tabelle 41. Grenzwerte für Staubpartikel und Gase

Verunreinigung	Grenzwerte
Staubpartikel	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Raumluft muss kontinuierlich mit einem Wirkungsgrad von 40 % gegenüber atmosphärischem Staub (MERV 9) nach ASHRAE-Norm 52.2<sup>1</sup> gefiltert werden.</li><li>• Die Luft in einem Rechenzentrum muss mit einem Wirkungsgrad von mindestens 99,97 % mit HEPA-Filtern (HEPA - High-Efficiency Particulate Air) gefiltert werden, die gemäß MIL-STD-282 getestet wurden.</li><li>• Die relative hygroskopische Feuchtigkeit muss bei Verunreinigung durch Staubpartikel mehr als 60 % betragen<sup>2</sup>.</li><li>• Im Raum dürfen keine elektrisch leitenden Verunreinigungen wie Zink-Whisker vorhanden sein.</li></ul>
Gase	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kupfer: Klasse G1 gemäß ANSI/ISA 71.04-1985<sup>3</sup></li><li>• Silber: Korrosionsrate von weniger als 300 Å in 30 Tagen</li></ul>

<sup>1</sup> ASHRAE 52.2-2008 – *Method of Testing General Ventilation Air-Cleaning Devices for Removal Efficiency by Particle Size*. Atlanta: American Society of Heating, Refrigerating and Air-Conditioning Engineers, Inc.

<sup>2</sup> Die relative hygroskopische Feuchtigkeit der Verunreinigung durch Staubpartikel ist die relative Feuchtigkeit, bei der der Staub genug Wasser absorbiert, um nass zu werden und Ionen leiten zu können.

<sup>3</sup> ANSI/ISA-71.04-1985. *Umgebungsbedingungen für Prozessmessung und Kontrollsysteme: luftübertragene Verunreinigungen*. Instrument Society of America, Research Triangle Park, North Carolina, U.S.A.

---

## Hinweis zu Bestimmungen zur Telekommunikation

Möglicherweise ist dieses Produkt in Ihrem Land nicht für den Anschluss an Schnittstellen von öffentlichen Telekommunikationsnetzen zertifiziert. Vor der Herstellung einer solchen Verbindung ist eine entsprechende Zertifizierung ggf. gesetzlich vorgeschrieben. Wenden Sie sich an einen Lenovo Ansprechpartner oder Reseller, wenn Sie Fragen haben.

---

## Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit

Beim Anschließen eines Bildschirms an das Gerät müssen Sie das hierfür vorgesehene Bildschirmkabel und alle mit dem Bildschirm gelieferten Störschutzeinheiten verwenden.

## FCC-Richtlinie (Federal Communications Commission)

Die folgenden Informationen beziehen sich auf Lenovo ThinkServer mit den Maschinentypen 70LU, 70LV, 70LW, 70LX, 70UA, 70UB, 70UC und 70UD.

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class A digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference when the equipment is operated in a commercial environment. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instruction manual, may cause harmful interference to radio communications. Operation of this equipment in a residential area is likely to cause harmful interference in which case the user will be required to correct the interference at his own expense.

Properly shielded and grounded cables and connectors must be used in order to meet FCC emission limits. Lenovo is not responsible for any radio or television interference caused by using other than specified or recommended cables and connectors or by unauthorized changes or modifications to this equipment. Unauthorized changes or modifications could void the user's authority to operate the equipment.

This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Responsible Party:

*Lenovo (United States) Incorporated*

*7001 Development Drive*

*Morrisville, NC 27560*

*U.S.A.*

*Email: FCC@lenovo.com*



## Hinweis bezüglich der kanadischen Bestimmungen für Klasse A

This Class A digital apparatus complies with Canadian ICES-003.

## Avis de conformité à la réglementation d'Industrie Canada

Cet appareil numérique de la classe A est conforme à la norme NMB-003 du Canada.

## Hinweis zu Klasse A für Australien und Neuseeland

**Attention:** This is a Class A product. In a domestic environment this product may cause radio interference in which case the user may be required to take adequate measures.

## Konformitätserklärung zur EMV-Richtlinie der EU

This product is in conformity with the protection requirements of EU Council Directive 2014/30/EU on the approximation of the laws of the Member States relating to electromagnetic compatibility. Lenovo cannot accept responsibility for any failure to satisfy the protection requirements resulting from a non-recommended modification of the product, including the installation of option cards from other manufacturers.

This product has been tested and found to comply with the limits for Class A equipment according to European Standards harmonized in the Directives in compliance. The limits for Class A equipment were derived for commercial and industrial environments to provide reasonable protection against interference with licensed communication equipment.

Lenovo, Einsteinova 21, 851 01 Bratislava, Slovakia



**Warning:** This is a Class A product. In a domestic environment this product may cause radio interference in which case the user may be required to take adequate measures.

## Deutschland – Hinweis zur Klasse A

### Deutschsprachiger EU Hinweis: Hinweis für Geräte der Klasse A EU-Richtlinie zur Elektromagnetischen Verträglichkeit

**Deutschsprachiger EU Hinweis: Hinweis für Geräte der Klasse A EU-Richtlinie zur Elektromagnetischen Verträglichkeit** Dieses Produkt entspricht den Schutzanforderungen der EU-Richtlinie 2014/30/EU zur Angleichung der Rechtsvorschriften über die elektromagnetische Verträglichkeit in den EU-Mitgliedsstaaten und hält die Grenzwerte der Klasse A der Norm gemäß Richtlinie.

Um dieses sicherzustellen, sind die Geräte wie in den Handbüchern beschrieben zu installieren und zu betreiben. Des Weiteren dürfen auch nur von der Lenovo empfohlene Kabel angeschlossen werden. Lenovo übernimmt keine Verantwortung für die Einhaltung der Schutzanforderungen, wenn das Produkt ohne Zustimmung der Lenovo verändert bzw. wenn Erweiterungskomponenten von Fremdherstellern ohne Empfehlung der Lenovo gesteckt/eingebaut werden.

### Deutschland:

**Einhaltung des Gesetzes über die elektromagnetische Verträglichkeit von Betriebsmitteln** Dieses Produkt entspricht dem „Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Betriebsmitteln“ EMVG (früher „Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten“). Dies ist die Umsetzung der EU-Richtlinie 2014/30/EU in der Bundesrepublik Deutschland.

**Zulassungsbescheinigung laut dem Deutschen Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Betriebsmitteln, EMVG vom 20. Juli 2007 (früher Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten), bzw. der EMV EU Richtlinie 2014/30/EU, für Geräte der Klasse A.**

Dieses Gerät ist berechtigt, in Übereinstimmung mit dem Deutschen EMVG das EG-Konformitätszeichen - CE - zu führen. Verantwortlich für die Konformitätserklärung nach Paragraf 5 des EMVG ist die Lenovo (Deutschland) GmbH, Meitnerstr. 9, D-70563 Stuttgart.

Informationen in Hinsicht EMVG Paragraf 4 Abs. (1) 4: **Das Gerät erfüllt die Schutzanforderungen nach EN 55024 und EN 55032 Klasse A.**

Nach der EN 55032: „Dies ist eine Einrichtung der Klasse A. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen; in diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen durchzuführen und dafür aufzukommen.“

Nach dem EMVG: „Geräte dürfen an Orten, für die sie nicht ausreichend entstört sind, nur mit besonderer Genehmigung des Bundesministers für Post und Telekommunikation oder des Bundesamtes für Post und Telekommunikation betrieben werden. Die Genehmigung wird erteilt, wenn keine elektromagnetischen Störungen zu erwarten sind.“ (Auszug aus dem EMVG, Paragraph 3, Abs. 4). Dieses Genehmigungsverfahren ist nach Paragraph 9 EMVG in Verbindung mit der entsprechenden Kostenverordnung (Amtsblatt 14/93) kostenpflichtig.

Anmerkung: Um die Einhaltung des EMVG sicherzustellen sind die Geräte, wie in den Handbüchern angegeben, zu installieren und zu betreiben.

## Japanische EMC-Konformitätserklärung

### Japan: Hinweis der VCCI (Klasse A)

この装置は、クラスA情報技術装置です。この装置を家庭環境で使用すると電波障害を引き起こすことがあります。この場合には使用者が適切な対策を講ずるよう要求されることがあります。 V C C I - A

### Japanisches Gesetz für elektrische Geräte und Material Sicherheit (für ein abnehmbares Wechselstromkabel)

本製品およびオプションに電源コード・セットが付属する場合は、それぞれ専用のものになっていますので他の電気機器には使用しないでください。

### JEITA-Oberwellenrichtlinie – Japanische Erklärung zur AC-Leistungsaufnahme (W)

定格入力電力表示  
(社) 電子情報技術参照委員会 家電・汎用品高調波抑制対策ガイドライン  
実行計画書に基づく定格入力電力値: W  
お手持ちのユニットの定格入力電力値(W)はユニットの電源装置に貼付されている電源仕様ラベルをご参照下さい

### JEITA-Oberwellenrichtlinie – Japanische Einhaltungserklärung für Produkte mit weniger als oder genau 20 A pro Phase

日本の定格電流が20A/相以下の機器に対する高調波電流規制  
高調波電流規格JISC 61000-3-2 適合品。

## JEITA-Oberwellenrichtlinie – Japanische Einhaltungserklärung für Produkte mit mehr als 20 A pro Phase

定格電流が 20A/相を超える機器 (For products where input current is less than 20A/Phase of one PSU, but total system power is over 20A/Phase)

本製品は、1相当たり20Aを超える機器ですが、個々のユニットが「高調波電流規格 JIS C 61000-3-2適合品」であり、  
本製品はその組み合わせであるため、「高調波電流規格 JIS C 61000-3-2適合品」としてあります

## Korea: Hinweis der Korea Communications Commission (KCC)

이 기기는 업무용(A급)으로 전자파적합기기로  
서 판매자 또는 사용자는 이 점을 주의하시기  
바라며, 가정외의 지역에서 사용하는 것을 목  
적으로 합니다.

This is electromagnetic wave compatibility equipment for business (Type A). Sellers and users need to pay attention to it. This is for any areas other than home.

## Russland: Hinweis zu elektromagnetischen Interferenzen (EMI) (Klasse A)

### ВНИМАНИЕ!

Настоящее изделие относится к оборудованию класса А. При использовании в бытовой обстановке это оборудование может нарушать функционирование других технических средств в результате создаваемых промышленных радиопомех. В этом случае от пользователя может потребоваться принятие адекватных мер.

## Volksrepublik China: Hinweis zur elektromagnetischen Verträglichkeit zur Klasse A

### 声 明

此为 A 级产品。在生活环境中，  
该产品可能会造成无线电干扰。  
在这种情况下，可能需要用户对其  
干扰采取切实可行的措施。

## Taiwanische Einhaltungserklärung für die Klasse A

警告使用者：  
這是甲類的資訊產品，在居住的環境中使用時，可能會造成射頻干擾，在這種情況下，使用者會被要求採取某些適當的對策。

## Taiwanische BSMI RoHS-Erklärung

單元 Unit	限用物質及其化學符號 Restricted substances and its chemical symbols					
	鉛Lead (Pb)	汞Mercury (Hg)	鎘Cadmium (Cd)	六價鉻 Hexavalent chromium (Cr <sup>+6</sup> )	多溴聯苯 Polybrominated biphenyls (PBB)	多溴二苯醚 Polybrominated diphenyl ethers (PBDE)
機架	○	○	○	○	○	○
外部蓋板	○	○	○	○	○	○
機械組零件	-	○	○	○	○	○
空氣傳動設備	-	○	○	○	○	○
冷卻組零件	-	○	○	○	○	○
內存模組	-	○	○	○	○	○
處理器模組	-	○	○	○	○	○
電纜組零件	-	○	○	○	○	○
電源供應器	-	○	○	○	○	○
儲備設備	-	○	○	○	○	○
電路卡	-	○	○	○	○	○
光碟機	-	○	○	○	○	○

備考1. “超出0.1 wt %”及“超出0.01 wt %”係指限用物質之百分比含量超出百分比含量基準值。  
Note1: “exceeding 0.1wt%” and “exceeding 0.01 wt%” indicate that the percentage content of the restricted substance exceeds the reference percentage value of presence condition.

備考2. “○”係指該項限用物質之百分比含量未超出百分比含量基準值。  
Note2: “○” indicates that the percentage content of the restricted substance does not exceed the percentage of reference value of presence.

備考3. “-”係指該項限用物質為排除項目。  
Note3: The “-” indicates that the restricted substance corresponds to the exemption.

---

# Index

2DPC (Two-DIMM-Per-Channel)  
Anforderung 76, 271

## A

Abdeckung auf der linken Seite, Austausch 104  
Abdeckung auf der linken Seite, Entfernung 53, 200  
Abdeckung auf der linken Seite, installieren 201  
Abmessungen 4  
ABR, automatisierte Bootblock-Wiederherstellung 177  
abschließen  
  Installation von Zusatzeinrichtungen 101  
Achtung, Hinweise 3  
Adapter, Entfernung 233  
Adapter, Installation 84, 234  
Akku  
  Entfernung 246  
  Installieren 247  
Aktivieren  
  Features on Demand  
    Ethernet-Software 125  
    RAID-Software 125  
Aktualisieren  
  DMI/SMBIOS 129  
  Firmware 109  
  Lenovo XClarity Administrator 127  
  Serverkonfiguration 107  
  Systems Director 125  
  Systems Director, IBM 125  
  Universal Unique Identifier (UUID) 127  
Aktuelle Firmware anwenden  
  Bewährte Verfahren verwenden 27  
Allgemeine  
  Fehler 157  
Anfordern 122  
Angepasste Unterstützungswebseite 1159  
Anmelden 123  
Anmerkungen 3  
Anmerkungen, wichtige 1162  
Anschließen  
  Kabel 105  
Anschluss  
  USB 18  
Anschlüsse  
  an der Rückseite des Servers 21  
  Bildschirm 21  
  Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ 20  
  Ethernet 21  
  Ethernet-Anschluss für Systemmanagement 21  
  Extern 30  
  intern 29  
  interne Kabelführung 38  
  Netzteil 21  
  Rückseite 21  
  seriell 21  
  USB 21  
  Vorderseite des Servers 18  
Anschlüsse, intern; Systemplatine 29  
Anweisungen für Business Partner 27  
Anzeige  
  DVD-Laufwerkbetrieb 18  
  Ethernet-Aktivität 19, 21  
  Ethernet-Verbindungsstatus 21  
  Festplattenlaufwerkbetrieb 18  
  Festplattenlaufwerkstatus 18  
  Gleichstrom 21  
  IMM2-Überwachungssignal 149

RTMM-Überwachungssignal 149  
Start 19  
Stromversorgungsfehler 21  
Systemfehler 19  
Systemimpuls 149  
Systeminformationen 19  
Systemposition 19  
Wechselstrom 21  
Anzeigefehler 164  
Anzeigen  
  am Netzteil erkannte Fehler 147  
  auf der Systemplatine 32  
  Bedienerinformationsanzeige 19, 140  
  Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ 20  
  Funktion „light path diagnostics“ 140  
  Funktion „Light Path Diagnostics“  
    Netzteil 147  
  Netzteil 147  
  Vorderseite des Servers 18  
Anzeigen der Funktion „Light Path Diagnostics“ 142  
Anzeigen des Ereignisprotokolls 151  
ASM-Ereignisprotokoll 10, 151  
Assertion-Ereignis, Systemereignisprotokoll 150  
Aufladungsempfindliche Einheiten  
  Anleitungen zum Umgang 36  
Ausschalten des Servers 24  
  Integrierter Baseboard-Management-Controller 24  
Außerband 177  
Austauschbare Serverkomponenten 179  
Austauschen  
  Abdeckung auf der linken Seite 104  
  CRUs der Stufe 1 211  
  CRUs der Stufe 1, Austausch 211  
  CRUs der Stufe 2 286  
  Komponenten 197  
  Lüfterrahmenbaugruppe 102  
  Luftführung 103  
  SD-Adapter 238  
  Serverkomponenten 200  
  Strukturteile 200  
Australia Class A Statement 1165  
Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR) 177

## B

Bandlaufwerk, Entfernung 230  
Bandlaufwerk, Installation 62, 231  
Baugruppe mit Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“  
  Entfernung 249  
  Installation 250  
Baugruppe mit USB-Kabel  
  Entfernung 252  
  Installation 253  
Bauteile, elektrostatisch empfindliche  
  Anleitungen zum Umgang 36  
Bedienerinformationsanzeige 18  
  Anzeigen 19, 140  
  Baugruppe, entfernen 268  
  Baugruppe, installieren 269  
  Kabelführung 39  
  Steuerelemente und Anzeigen 19  
Bemerkungen und Hinweise 3  
Bereitschaftsmodus 23  
Beschreibung des Schalterblocks SW4 31  
Betriebsanzeige 19, 23  
Bewährte Verfahren

- zur Aktualisierung aktueller Firmware und Einheits-treiber verwenden 27
- Bewährte Verfahren für Firmwareaktualisierungen 27
- Bewährte Verfahren verwenden
  - zur Aktualisierung aktueller Firmware und Einheits-treiber 27
- Bildschirmanschluss
  - Rückseite 21
- Boot Manager 119
- Brücke
  - UEFI-Bootblock-Wiederherstellung 175
- Brücken
  - Systemplatine 31

## C

- Cache 4
- Call-Home-Funktion
  - Electronic Service Agent 156
- Call-Home-Tools 155
- Canada Class A Electronic Emission Statement 1164
- China Class A Electronic Emission Statement 1167
- Controller
  - Ethernet 124
- CRUs der Stufe 2, Austausch 286

## D

- Datenerfassung 133
- Deassertion-Ereignis, Systemereignisprotokoll 150
- Deutschland – Hinweis zur Klasse A 1165
- Diagnose
  - Programmübersicht 153
- Diagnosedaten senden 1158
- Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ 18
- Diagnoseprogramm
  - DSA-Preboot 10
- Diagnoseprogramm „Dynamic System Analysis (DSA) Preboot“ 10
- Diagnoseprogramm DSA Preboot 10
- Dienstprogramm, Konfiguration 110
  - Starten 114
  - Verwenden 113
- DIMM
  - Installieren 76, 271
  - Reihenfolge bei der Installation 79, 274
  - Speicherspiegelungsmodus 79, 274
- DIMM-Installationsreihenfolge
  - Ersatzspeicherbankfunktion 81, 276
  - Speicherspiegelungsmodus 79, 274
- DIMM, Installation 83, 278
- DIMMs
  - Entfernung 270
- Dokumentation
  - Verwenden 1158
- Drehen
  - Standplatten 205
- DSA 27
  - Format der Textnachrichten 155
  - Programm, Übersicht 153
  - Testprotokoll, Anzeige 155
- DSA Preboot, Diagnoseprogramm 10
- DSA-Daten
  - Vorgehensweise zum Senden an Lenovo 28
- DSA-Daten an Lenovo senden 28
- DSA-Preboot 138
- DSA-Protokoll 10, 150–151
- DSA, Daten senden 1158
- DVD
  - Betriebsanzeige 18
  - Entnahmetaste 18
  - Laufwerk, DVD, Anzeige 18

- DVD-Laufwerk
  - Probleme 156
- DVD-Laufwerk, Entfernung 225
- DVD-Laufwerk, Installation 58, 226
- Dynamic System Analysis 27

## E

- Einführung 1
- Eingeschaltet; im Inneren des Servers arbeiten 35
- Einheiten
  - Installieren 27
- Einschalten des Servers 24
- Electronic Service Agent 156
- Elektrische Eingangswerte 4
- elektrische Geräte, Wartung vii
- Entfernen
  - 3,5-Zoll-Hot-Swap- Festplattenlaufwerk 220
  - Abdeckung auf der linken Seite 53, 200
  - Adapter 233
  - Akku 246
  - Bandlaufwerk 230
  - Batteriehalterung für RAID-Adapter 208
  - Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige 268
  - Baugruppe mit Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ 249
  - Baugruppe mit USB-Kabel 252
  - DVD-Laufwerk 225
  - Flashstromversorgungsmodul 239
  - Frontblende 202
  - Halterung für Flashstromversorgungsmodul 208
  - Hot-Swap-Festplattenlaufwerk 217
  - Hot-Swap-Netzteil 264
  - Hypervisor-Flash-Einheit 280
  - Komponenten 197
  - Kühlkörper 291
  - Laufwerke 64, 211
  - Lüfter 243
  - Lüfterrahmenbaugruppe 55, 282
  - Luftführung 54, 206
  - Netzteiladapterkarte 286
  - optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul 242
  - Remote angebundener Akku für RAID-Adapter 239
  - Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk 254
  - Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke 259
  - Schalterbaugruppe für Stromabschaltung 284
  - SD-Adapter 236
  - Serverkomponenten 200
  - Sicherungsmodul für Kühlkörper 306
  - Simple-Swap-Laufwerke 223
  - Speichermodule 270
  - Systemplatine 309
  - zweiter Mikroprozessor 291
- Entfernen und austauschen
  - Entfernen
    - Strukturteile 200
  - Serverkomponenten 200
  - Strukturteile 200
- Entfernen, DIMMs 270
- Ereignisprotokoll 150
  - Anzeigen 151
- Ereignisprotokoll des Betriebssystems 10, 150–151
- Ereignisprotokoll, Selbsttest beim Einschalten (POST) 150
- Ereignisprotokoll, System 150
- Ereignisprotokolle
  - Inhalt löschen 152
- Ereignisprotokolle, Verfahren zum Anzeigen 151
- Ereignisse, IMM2.1 317
- Erfassung von Daten 133
- Erkennungstaste 19
- Ersatzspeicher 10
- Ersatzspeicherbankfunktion
  - Beschreibung 81, 276
  - DIMM-Belegungsreihenfolge 81, 276



- Ersatzspeicherbankmodus 81, 276
- Erweiterungspositionen 4
- Ethernet 10
  - Anzeige für Verbindungsstatus 21
  - Controller 173
  - Systemmanagementanschluss 21
- Ethernet-Aktivität
  - Anzeige 19, 21
- Ethernet-Anschluss 21
- Ethernet-Controller-Konfiguration 110
- Ethernet-Unterstützung 10
- externe Anschlüsse 30

## F

- FCC-Klasse A, Hinweis 1164
- Fehler
  - allgemeine 157
  - Festplattenlaufwerk 158
  - Format, DSA-Code 155
  - Hypervisor-Flash-Einheit 159
  - Maus 160
  - Mikroprozessor 163
  - Netzverbindung 166
  - Serieller Anschluss 169
  - ServerGuide 170
  - Software 171
  - Speicher 161
  - Sporadisch auftretende 159
  - Stromversorgung 167
  - Tastatur 160
  - Zusatzeinrichtungen 167
- Fehler am seriellen Anschluss 169
- Fehler am USB-Anschluss 172
- Fehler an Zusatzeinrichtungen 167
- Fehler bei der Stromversorgung 167, 172
- Fehlerbehebung 133
  - Symptom 156
- Fehlercodes und -nachrichten
  - IMM2.1 317
  - UEFI (POST) 987
- Fehlerdiagnose
  - Integrierte Programme starten 154
  - Tools, Überblick 138
- Fehlernachrichten 156
  - POST 987
- Fehlernachrichten, IMM2.1 317
- Fehlersymptome 164
  - Allgemeine 157
  - Bildschirm 164
  - DVD-Laufwerk 156
  - Festplattenlaufwerk 158
  - GPU-/VGA-Adapter 158
  - Hypervisor-Flash-Einheit 159
  - Maus 160
  - Mikroprozessor 163
  - Netzverbindung 166
  - Serieller Anschluss 169
  - ServerGuide 170
  - Software 171
  - Speicher 161
  - Sporadisch auftretende 159
  - Stromversorgung 167
  - Tastatur 160
  - USB-Anschluss 172
  - USB-Einheit 160
  - Zusatzeinrichtungen 167
- Fernpräsenzfunktion
  - Verwenden 121
- Festplattenlaufwerk
  - Aktivitätsanzeige 18
  - Anschlüsse
    - Anschlüsse auf der Rückwandplatine 36

- Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke 36
- Anschlüsse auf der Rückwandplatine 36
- Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen, SAS oder SATA 220
- Probleme 158
- Statusanzeige 18
- Typen 71, 217–218
- Verkabelung der Rückwandplatine 39
- Festplattenlaufwerk, Entfernung 217, 220
- Festplattenlaufwerk, Installation 71, 218
- Festplattenlaufwerke
  - Hot-Swap, SAS oder SATA, Installation 73, 221
- Firmware aktualisieren 109
- Firmware, Server, wiederherstellen 175
- Firmwareaktualisierungen 1, 33
- Flashstromversorgungsmodul
  - Installieren 88, 240
- Flashstromversorgungsmodul, Entfernung 239
- Frontblende, Entfernung 202
- Frontblende, installieren 204
- Funktion „light path diagnostics“ 10, 140
  - Anzeigen 142
  - Diagnosefeld 140
  - Diagnosefeld, Anzeigen und Anschlüsse 20
- Funktion „light path diagnostics“, Anzeige ohne Netzstrom 140
- Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige 121
  - Übersicht 10, 121
- Funktionen zur Speicherung der Systemabsturzanzeige 10
- Funktionen, Remote Presence und Systemabsturzanzeige 10

## G

- Gase, Verunreinigung 4, 1163
- Gefahr, Hinweise 3
- Gefahrenquellen, prüfen vi
- Geräuschemission 4
- Geräuschemissionen 4
- Gewicht 4
- Gleichstromanzeige 21
- GPU-/VGA-Adapter
  - Probleme 158
- Größe 4
- Grundstellungsknopf 18

## H

- Halterung für Flashstromversorgungsmodul, Entfernung 208
- Halterung für Flashstromversorgungsmodul, installieren 209
- Halterung für RAID-Adapterbatterie, Entfernung 208
- Halterung für RAID-Adapterbatterie, installieren 209
- Hardware konfigurieren 110
- Herkömmliches Betriebssystem
  - Anforderung 113
- Herunterfahren des Servers 24
- Hilfe
  - Diagnosedaten senden 1158
  - Quellen 1157
  - Über das World Wide Web 1158
- Hilfe anfordern 1157
- Hinweis zu Bestimmungen zur Telekommunikation 1164
- Hinweis zur elektromagnetischen Verträglichkeit (Klasse A) 1164
- Hinweise 1161
  - Elektromagnetische Verträglichkeit 1164
  - FCC, Klasse A 1164
- Hinweise und Bemerkungen 3
- Hot-Swap-Laufwerke, SAS oder SATA
  - Entfernen 220
- Hot-Swap-Laufwerke, SAS oder SATA, Installation 73, 221
- Hot-Swap-Netzteil
  - Entfernung 264

Hot-Swap-Netzteil, Installation 97, 265  
Hypervisor-Flash-Einheit  
Fehler 159  
Hypervisor-Flash-Einheit, Installation 100, 281  
Hypervisor-Flash-Einheit, Entfernung 280

## I

Im Inneren arbeiten, wenn eingeschaltet 35  
IMM2-Überwachungssignal  
Anzeige 149  
IMM2.1 110  
IMM2.1-Ereignisse 317  
IMM2.1-Fehlernachrichten 317  
IMM2.1-Hostname 122  
IMM2.1-Webschnittstelle 123  
Inband  
Methode zur automatisierten Bootblock-  
Wiederherstellung 177  
Methode zur manuellen Wiederherstellung 176  
Information Center 1158  
Installation 1  
Installation von Zusatzeinrichtungen 27  
Installation von Zusatzeinrichtungen abschließen 101  
Installationsrichtlinien 33  
installieren  
Hypervisor-Flash-Einheit 100, 281  
Installieren  
Abdeckung auf der linken Seite 201  
Adapter 84, 234  
Akku 247  
Bandlaufwerk 62, 231  
Batteriehalterung für RAID-Adapter 209  
Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige 269  
Baugruppe mit Diagnosefeld „Light Path Diagnostics“ 250  
Baugruppe mit USB-Kabel 253  
DIMM 76, 83, 271, 278  
DVD-Laufwerk 58, 226  
Flashstromversorgungsmodul 88, 240  
Frontblende 204  
Halterung für Flashstromversorgungsmodul 209  
Hot-Swap-Festplattenlaufwerk 71, 218  
Hot-Swap-Laufwerke 73, 221  
Hot-Swap-Netzteil 97, 265  
Hot-Swap-SAS- oder Hot-Swap-SATA-Laufwerke 73, 221  
Kühlkörper 89, 297  
Laufwerke 64, 211  
Lüfter 56, 245  
Lüfterrahmenbaugruppe 283  
Luftführung 207  
Netzteiladapterkarte 288  
optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul 87, 242  
remote angebundener Akku für RAID-Adapter 88, 240  
Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk 257  
Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke 261  
Schalterbaugruppe für Stromabschaltung 285  
Sicherungsmodul für Kühlkörper 307  
Simple-Swap-Laufwerke 75, 224  
Speicher 76, 271  
Systemplatine 312  
zweiter Mikroprozessor 89, 297  
Integrated Management Module  
Ereignisprotokoll 10  
Übersicht 10  
Verwenden 120  
Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1)  
Ereignisprotokoll 150  
Programme 110  
Integrated Management Module II  
Ereignisprotokoll 151  
Integrierte Funktionen 4  
Integrierten Hypervisor  
Verwenden 123

Integrierter Baseboard-Management-Controller 24  
Integrierter Videocontroller  
Spezifikationen 4  
interne Anschlüsse 29  
Interne Anschlüsse auf der Systemplatine 29  
interne Kabelführung 38  
IP-Adresse für IMM2.1 122  
IPMI-Ereignisprotokoll 10, 150–151  
IPMItool 151

## J

Japanische EMC-Konformitätserklärung 1166

## K

Kabel  
interne Kabelführung 38  
Kabel, Anschluss 105  
Klappe der Frontblende, öffnen 51, 197  
Klappe für Laufwerke an der Vorderseite, schließen 199  
Klasse A, Hinweis zur elektromagnetischen  
Verträglichkeit 1164  
Knopf „Remind“ 18  
Komponenten  
Server 28, 179  
Konfiguration  
Anweisungen 109  
CD ServerGuide Setup und Installation 109  
Informationen 109  
Kabelführung 39  
Nx-Bootfehler 178  
Setup Utility 109  
Konfiguration der Hardware 110  
Konfigurationsprogramme 110  
Konfigurieren  
mit ServerGuide 113  
RAID-Arrays 125  
Konformitätserklärung zur EMV-Richtlinie der EU 1165  
Korea Class A Electronic Emission Statement 1167  
Kühlkörper, Entfernung 291  
Kühlkörper, Installation 89, 297  
Kühlung 10

## L

Laufwerk 4  
Laufwerke 13  
Entfernung 211  
Installation 211  
Laufwerke, Entfernung 64  
Laufwerke, Installation 64  
Laufwerkpositionen, intern 64, 211  
Leistungsmerkmale des Servers 10  
Lenovo XClarity Administrator  
Aktualisieren 127  
Lenovo XClarity Essentials 127  
Lenovo XClarity Essentials (LXCE) 33  
Lenovo, Technologie der nächsten Generation 10  
Lokales Netz (LAN) 10  
Lüfter 4, 10  
Simple-Swap 4  
Lüfter, Entfernung 243  
Lüfter, Installation 56, 245  
Lüfterrahmenbaugruppe, Austausch 102  
Lüfterrahmenbaugruppe, Entfernung 55, 282  
Lüfterrahmenbaugruppe, Installation 283  
Luftfeuchtigkeit 4  
Luftführung, Austausch 103  
Luftführung, Entfernung 54, 206

Luftführung, installieren 207  
LXCE OneCLI 138

## M

Marken 1162  
Menüoptionen  
  Setup Utility 114  
Methode 177  
Methoden, Anzeigen von Ereignisprotokollen 151  
Mikroprozessor 10  
  Fehler 163  
  Spezifikationen 4  
Modellname  
  Position der 175

## N

Netzkabel 194  
Netzschalter 18  
Netzschalterblende 18  
Netzteil 4  
  Anzeigen 147  
  Anzeigen und erkannte Fehler 147  
Netzteiladapterkarte, Entfernung 286  
Netzteiladapterkarte, installieren 288  
Netzteilanzeigen 147  
Netzteile  
  Redundanzunterstützung 10  
New Zealand Class A Statement 1165  
Nicht dokumentierte Fehler 136  
NMI-Schalter 21  
NOS-Installation  
  mit ServerGuide 113  
  ohne ServerGuide 113  
Nx-Bootfehler 178

## O

Öffnen  
  Klappe der Frontblende 51, 197  
Onlinedokumentation 1  
Optionales ServerRAID-Adapterspeichermodul,  
  Entfernung 242  
Optionales ServerRAID-Adapterspeichermodul, Installation 87,  
  242

## P

Paste, Wärmeleitung 96, 305  
PCI  
  Steckplatz 1 21  
  Steckplatz 2 21  
  Steckplatz 3 21  
  Steckplatz 4 21  
  Steckplatz 5 21  
  Steckplatz 6 21  
  Steckplatz 7 21  
  Steckplatz 8 21  
PCI-Erweiterungssteckplätze 4  
Personalisierte Unterstützungswebseite erstellen 1159  
Plug-in „Active Energy Manager“ 10  
Positionen 4  
POST  
  Ereignisprotokoll 151  
  Fehlercodes 987  
POST-Ereignisprotokoll 150  
POST, Einführung 153  
Probleme 164

Bildschirm 164  
DVD-Laufwerk 156  
Ethernet-Controller 173  
GPU-/VGA-Adapter 158  
Stromversorgung 172  
Unbestimmte 174  
USB-Anschluss 172  
Produktmerkmale 4  
  ServerGuide 112  
Produktservice in Taiwan 1159  
Produktservice, Taiwan 1159  
Programm „Boot Manager“ 110  
Prozedur, Prüf- 137  
Prüfen auf Gefahrenquellen vi  
Prüfprozedur 136  
  Durchführen 137

## Q

qualifizierte Kundendiensttechniker, Richtlinien vi

## R

RAID-Arrays  
  Konfigurieren 125  
RAS-Funktionen, Server 15  
Redundant  
  Ethernet-Funktionen 15  
  Ethernet-Verbindung 10  
  Hot-Swap-Netzteile 15  
  Kühlung 10  
  vNIC 10  
Redundanzunterstützung  
  Netzteile 10  
Referenzliteratur 3  
Reihenfolge bei der Installation  
  DIMM 79, 274  
Remote angebundene RAID-Adapterbatterie, Entfernung 239  
Remote angebundener Akku für RAID-Adapter  
  Installieren 88, 240  
Richtlinien  
  Installation von Zusatzeinrichtungen 33  
  qualifizierte Kundendiensttechniker vi  
  Systemzuverlässigkeit 35  
  Wartung elektrischer Geräte vii  
Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit 35  
Richtlinienoption 119  
RTMM-Überwachungssignal  
  Anzeige 149  
Rückansicht 21  
  des Servers 21  
Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk  
  Entfernung 254  
  Installation 257  
Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke  
  Entfernung 259  
  Installation 261  
Russia Class A Electronic Emission Statement 1167

## S

Safety Information (Sicherheitsinformationen) 3  
SAS- oder SATA-Hot-Swap-Laufwerke, Installation 73, 221  
Schalter  
  Systemplatine 31  
Schalterbaugruppe für Stromabschaltung, Entfernung 284  
Schalterbaugruppe für Stromabschaltung, Installation 285  
Schalterblock 31  
Schließen  
  Klappe für Laufwerke an der Vorderseite 199

- SD-Adapter
  - Entfernen 236
- Selbsttest beim Einschalten 153
- Senden von DSA-Daten
  - an Lenovo 28
- Serieller Anschluss 21
- Seriennummer
  - Position der 175
- Server
  - ausschalten 24
  - einschalten 24
  - Im Inneren arbeiten, wenn eingeschaltet 35
  - Leistungsmerkmale 10
  - Stromversorgungsmerkmale 23
- Server herunterfahren 24
- Server konfigurieren 109
- Server-Firmware, wiederherstellen 175
- Server, Rückansicht 21
- Server, Sicherungskopie der Firmware
  - Starten 119
- Server, Vorderansicht 18
- ServerRAID-Unterstützung 10
- ServerGuide
  - CD „Setup and Installation“ 109
  - installieren 113
  - NOS-Installation 113
  - Produktmerkmale 112
  - Verwenden 112
- ServerGuide-CD 10
- Serverkomponenten 28, 179
- Serverkonfiguration aktualisieren 107
- ServerProven 33
- Service und Unterstützung
  - bevor Sie sich an den Kundendienst wenden 1157
  - Hardware 1159
  - Software 1159
- Service-Bulletins 136
- Setup Utility 109–110
  - Menüoptionen 114
  - Starten 114
  - Verwenden 113
- Sicherheit v
- Sicherheitshinweise v, viii
- Sicherung der Firmware
  - Starten 119
- Sicherungsmodul für Kühlkörper, entfernen 306
- Sicherungsmodul für Kühlkörper, installieren 307
- Simple-Swap-Laufwerke, Entfernung 223
- Simple-Swap-Laufwerke, Installation 75, 224
- SMP 10
- Softwarefehler 171
- Speicher 10
  - 2DPC (Two-DIMM-Per-Channel) 76, 271
  - Installieren 76, 271
  - Spezifikationen 4
- Speichermodul
  - Entfernen 270
- Speicherunterstützung 10
- Spezifikationen 4
- Spiegelung 10
- Sporadisch auftretende
  - Fehler 159
- Standplatten, drehen 205
- starten
  - Sicherung der Firmware 119
- Starten
  - Setup Utility 114
- Staubpartikel, Verunreinigung 4, 1163
- Steckplätze
  - PCI-Erweiterung 4
- Steuerelemente und Anzeigen
  - in der Bedienerinformationsanzeige 19
- Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung 18
- Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers 18

- Stromversorgung 119
  - Anforderung 4
  - Kabelführung 38
  - Netzschalter 18
  - Spezifikationen 4
  - Versorgung 4
- Stromversorgungsmerkmale des Servers 23
- Strukturteile 193
- Symmetrischer Mehrprozessorbetrieb 10
- System
  - Fehleranzeige, Vorderseite 19
  - Informationsanzeige 19
  - Positionsanzeige an der Vorderseite 19
- Systemereignisprotokoll 150–151
- Systemereignisprotokoll, Assertion-Ereignis 150
- Systemereignisprotokoll, Deassertion-Ereignis 150
- Systemimpulsanzeigen 149
- Systemmanagementtool
  - Systems Director 17
- Systemplatine
  - Anzeigen 32
  - externe Anschlüsse 30
  - Interne Anschlüsse 29
  - Schalter und Brücken 31
- Systemplatine, Entfernung 309
- Systemplatine, Installation 312
- Systemplatinenanschlüsse, interne 29
- Systems Director 10
  - Aktualisieren 125
  - Systemmanagementtool 17
- Systems Director, IBM
  - Systemmanagementtool 17
- Systemverwaltung 10
  - Ethernet-Anschluss 21

## T

- Taiwanische BSMI RoHS-Erklärung 1168
- Taiwanische Einhaltungserklärung zur elektromagnetischen Verträglichkeit für die Klasse A 1168
- Taste, Erkennung 19
- Technologie der nächsten Generation 10
- Teile, Struktur- 193
- Teilleiste 179
- Telefonnummern 1159
- Telefonnummern für Hardware-Service und -Unterstützung 1159
- Telefonnummern, Software-Service und -Unterstützung 1159
- Temperatur 4
- Testprotokoll, Anzeige 155
- TOE 4
- Tools, Call-Home-Funktion 155
- Tools, Diagnose 138

## U

- UEFI
  - Bootblock-Wiederherstellung, Brücke 175
  - Fehlercodes 987
- Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten 36
- Umgebung 4
- Unbestimmte Probleme 174
- Unterstützung für VMware-Hypervisor 110
- Unterstützungsw Webseite, angepasste 1159
- UpdateXpress 109
- USB
  - Anschluss 18, 21

## V

Vereinigte Staaten, Hinweis zur FCC-Klasse A 1164  
Verfügbarkeit, Server 15  
Verlegung des SAS-Netzkabels 39  
Verunreinigung, Staubpartikel und Gase 4, 1163  
Verwaltung, System 10  
Verwenden  
    Fernpräsenzfunktion 121  
    Integrated Management Module 120  
    integrierten Hypervisor 123  
    Setup Utility 113  
Volksrepublik China: Hinweis zur elektromagnetischen  
    Verträglichkeit zur Klasse A 1167  
Vor dem Installieren eines herkömmlichen  
    Betriebssystems 113  
Vorderansicht  
    Anschlüsse 18  
    Anzeigenposition 18  
Vorderansicht des Servers 18  
Vorsicht, Hinweise 3

## W

Wake on LAN-Funktion 24  
Wärmeabgabe 4

Wärmeleitpaste 96, 305  
Wartung elektrischer Geräte vii  
Wartungsfreundlichkeit, Server 15  
Wechselstromanzeige 21  
Wichtige Anmerkungen 1162  
Wichtige Hinweise 3  
Wiederherstellen, Server-Firmware 175

## X

x3500  
    Einführung 1

## Z

Zurückgeben  
    Einheit 197  
    Komponente 197  
Zusatzeinrichtungen  
    Installieren 27  
Zuverlässigkeit, Server 15  
Zweiter Mikroprozessor, Entfernung 291  
Zweiter Mikroprozessor, Installation 89, 297





**Lenovo**